

# Philosophische Fakultät

Die Online-Veranstaltungsanmeldung aller Fachbereiche der Philosophischen Fakultät ist vom **31.01.2011 - 06.02.2011**. Bitte denken Sie daran, dass sich das System erst am 31.01.2011 auf das FSS umstellt (bis dahin werden Ihnen nur die Veranstaltungen des HWS angezeigt, es sei denn, Sie stellen es manuell um).

<b>Basic Skills - Geschichte studieren in Mannheim</b>				
Tutorium			2st.	
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	
wtl	Do	13:45 - 15:15	24.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
<b>Tutorium zur Vorlesung</b>				
Tutorium			2st.	Spitzner, L.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Wohin denn ich? - Berufswege für Studierende der Geisteswissenschaften</b>				
Sonderveranstaltung			2st.	
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	09.03.2011-09.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	23.03.2011-23.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	06.04.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	11.05.2011-11.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
Die Vortrags- und Gesprächsreihe „Wohin denn ich? Berufswege für Studierende der Geisteswissenschaften“, die das Historische Institut in Zusammenarbeit mit Philosophischer Fakultät und der Studierendenvertretung Artes Liberales anbietet, versteht sich als Orientierungshilfe auf der Suche nach dem eigenen Berufsweg. Absolventinnen und Absolventen geisteswissenschaftlicher Studiengänge präsentieren exemplarische Wege in Berufsfelder, in denen geisteswissenschaftliche Kompetenzen gefragt sind. Darüber hinaus geben sie praktische Tipps und Hinweise zur Entwicklung beruflicher Perspektiven bereits während des Studiums.				

## Anglistisches Seminar

Zusätzliche aktuelle Infos zu den Lehren und Einrichtungen des Anglistischen Seminars finden Sie auf der zentralen Homepage: [www.anglistik.uni-mannheim.de](http://www.anglistik.uni-mannheim.de)

### 0. Allg. Information und Anmeldung

#### Anmeldeverfahren

##### Online-Anmeldeverfahren zum FSS 2011

**Anmeldezeitraum:** Mo 31.01. - So 06.02.2011 (0-24 Uhr)

##### 1. Wozu das Anmeldeverfahren?

Ziel ist es, jeder/m Studierenden einen Platz im gewählten Veranstaltungstyp im aktuellen Semester zu **garantieren**. Wenn Sie also zum Beispiel ein Hauptseminar in synchroner Linguistik besuchen möchten, können Sie das.

Auf Grundlage Ihrer Studienpläne und Ihres Bedarfs in der Vergangenheit haben wir versucht, unser Angebot bestmöglich an Ihre Bedürfnisse anzupassen. Wir bieten insgesamt über 120 Veranstaltungen an. Viele davon sind dank Ihrer Studiengebühren zusätzlich im Programm (z.B. die Hälfte aller Proseminare). Da die meisten Veranstaltungen bei Überschreiten einer bestimmten Teilnehmerzahl weder inhaltlich noch räumlich sinnvoll durchzuführen sind, gibt es aber Teilnehmerbegrenzungen. **Nicht garantieren** können wir daher eine **bestimmte Veranstaltung** innerhalb des Typs, den Sie besuchen möchten (also die Dozentin, das Thema und den Termin).

Das Verfahren **gilt für sämtliche Lehrveranstaltungen**, d.h. für die fachwissenschaftlichen und sprachpraktischen Veranstaltungen sowie für die der Abteilung Anglistik für Wirtschaftswissenschaften. Es gibt keine Anmeldung auf Listen oder direkt in der ersten Lehrveranstaltung. Studierende, die **ungemeldet** erscheinen, werden, wenn alle Plätze in einer Veranstaltung belegt sind, **NICHT zugelassen**.

**Veranstaltungen** für die Sie sich anmelden müssen, zu denen aber **alle Bewerber direkt zugelassen** werden finden Sie in den **Modulen A00**. Dies sind insbesondere Vorlesungen, Forschungs- und Oberseminare.

**Melden Sie sich bitte unbedingt an. Wenn Sie sich nicht anmelden, müssen Sie mit großen Problemen rechnen!**

**Das Anmeldeverfahren gilt für alle Studierenden aller Semester unabhängig vom Studiengang.** Ein eigenes Anmeldeverfahren gibt es für die Kurse der '**Fremdsprachenkompetenz**' der Studiengänge BA Sc. BWL, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftspädagogik.

##### 2. Wo und wie können Sie sich anmelden?

Das Verfahren funktioniert vollständig online. Die Anmeldeseite ist ohne spezielle Zugangssoftware **weltweit frei übers Internet zugänglich**. Mit Ihrer **Benutzerkennung des Rechenzentrums** (RUMMS-Kennung) und Ihrem Passwort können Sie sich während des Anmeldezeitraums unter folgendem Link anmelden:

**Anmeldeverfahren Anglistik**

(<https://portal.uni-mannheim.de>)

Wählen Sie dort den Link **Veranstaltungen**, **Veranstaltungsanmeldung** und dann **Anglistisches Seminar**. Sie finden dort unser Veranstaltungsangebot für Ihren Studiengang. Veranstaltungen eines Typs sind in einem Modul zusammengefasst. Ihre Aufgabe ist es, die **Veranstaltungen innerhalb eines Moduls** an der Sie teilnehmen möchten, gemäß Ihrer **Prioritäten** zu ranken.

**Zum Anmelden:** Suchen Sie ein Modul, das Sie belegen möchten. Klicken Sie dann auf **belegen/anmelden**.

Es erscheint eine detaillierte Übersicht der Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Sie müssen für alle Veranstaltungen innerhalb des Moduls **eine Priorität** angeben. "1" ist die höchste Priorität, also die erste Wahl. Die Voreinstellung ist "0". Klicken Sie den Button **"jetzt belegen/abmelden"**, um die Anmeldung für das Modul abzuschicken.

Unter jeder Veranstaltung sehen Sie, wie viele Anmeldungen mit welcher Priorität es schon gibt. "16/30/8" bedeutet z.B., dass sich 16 Studierende mit 1. Priorität und 30 mit 2. Priorität und 8 mit 3. Priorität angemeldet haben.

Sie können Ihre **Chancen auf einen guten Stundenplan deutlich erhöhen**, wenn Sie bei Ihrer Anmeldung das Nachfrageverhalten der Studierenden beachten. Setzen Sie nicht in allen Modulen auf die beliebtesten Kurse! Beachten Sie den Anmeldestand und ändern Sie ggf. kurz vor Anmeldeschluss Ihre Prioritäten noch einmal, wenn ein Kurs stark mit ersten und zweiten Prioritäten überfüllt ist. Sie könnten z.B. in einem Modul auf Risiko gehen und sich in einem mit ersten Prioritäten überfüllten Kurs auch noch anmelden, dafür aber in einem anderen Modul Ihre eigentlich 3. Wahl als 1. Priorität anmelden - den Platz hätten Sie dann sehr sicher.

Wenn Sie alle Prioritäten vergeben haben, klicken Sie den Button **"jetzt Platz beantragen"**, um die Anmeldung für das Modul abzuschicken. Achten Sie darauf, dass Sie nicht verwechseln, was eine hohe und eine niedrige Priorität ist (1. Priorität ist höchste Priorität!)

### 3. Vergabe der Plätze

3. 1 Der **Verteilungsalgorithmus** funktioniert wie folgt:

**Alle Anmeldungen** innerhalb eines Moduls werden auf die Veranstaltungen dieses Moduls verteilt. Reicht das Gesamtangebot der Plätze in eines Moduls nicht aus, so werden die **Teilnehmergrenzen** bei den Kursen, die das organisatorisch (Räume!) zulassen, solange erhöht bis alle Studierenden einen Platz bekommen.

Die Kurse werden zuerst mit Anmeldungen 1. Priorität gefüllt, dann mit 2. Priorität, usw.

Sind die Verteilungsmöglichkeiten über die Prioritäten erschöpft, entscheidet immer der **Zufall**.

Sonderregelung für die **Sprachpraxis**: Aus didaktischen und technischen Gründen sollen alle Veranstaltungen innerhalb eines Moduls am Ende gleich groß sein. Um eine **Gleichverteilung** zu erreichen, wird das Teilnehmerlimit nachträglich als Quotient aus Anmeldezahl durch Kurszahl bestimmt.

Für die Platzvergabe spielt es dabei **keine Rolle, wann Sie sich innerhalb des Anmeldezeitraums** anmelden!

### 3. 2 Ergebnisse des Anmeldeverfahrens

In welchen Veranstaltungen Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie 1 bis 2 Tage nach Anmeldeschluss in Ihrem persönlichen "Stundenplan" im System unter dem entsprechenden Link. Sie werden außerdem über den Abschluss des Verteilungsverfahrens per Email an Ihre Uni-Adresse informiert. Bitte überprüfen Sie diesen regelmäßig.

### 4. Verlust eines Kursplatzes, Nachrückverfahren

**Um Ihren zugewiesenen Platz zu behalten, müssen Sie in der ersten Sitzung Ihres Kurses anwesend sein** (auch wenn Sie den Platz in der ersten Woche noch tauschen wollen). **Fehlen Sie in der ersten Veranstaltung unentschuldigt, verlieren Sie Ihren Platz!**

Entschuldigungen aus triftigem Grund (Krankheit, Praktikum, u.ä.) können nur akzeptiert werden, wenn Sie vor der Veranstaltung bei der Dozentin/ dem Dozenten ankommen (am besten per Email).

### Restplätze:

**Es gibt kein reguläres Nachrückverfahren.**

Die DozentInnen überprüfen in der ersten Veranstaltung die Anwesenheit anhand der Anmeldeliste. Im Anmeldeverfahren nicht vergebene Plätze und durch unentschuldigtes Fernbleiben frei werdende Plätze vergeben die DozentInnen direkt. Sind keine Plätze mehr frei, müssen wir alle unangemeldeten Studierenden leider wegschicken. Die DozentInnen werden dies strikt handhaben und wissen, wo ggf. noch Plätze in einer prüfungstechnisch gleichwertigen Veranstaltung frei sind.

### 5. Tauschbörse auf Ilias

**Bis zum Ende der ersten Vorlesungswoche** können Sie Ihre Veranstaltung tauschen oder verschenken. Dazu wird ein entsprechendes Forum in unserem E-Learning-System eingerichtet. Dort können Sie Ihren Seminarplatz zum Tausch anbieten (suche/biete). Wenn Sie eine(n) Tauschpartner(in) finden, teilen Sie bitte beide dem Dozenten per Email mit, dass Sie tauschen möchten.

Über technische Details informieren wir Sie per Email nach dem Anmeldeverfahren bzw. hier zu gegebener Zeit.

### 6. Zusatzinformationen

**6. 1 Studierende der Universität Heidelberg** können als nicht in Mannheim immatrikulierte Studierende aus technischen Gründen am Anmeldeverfahren leider **nicht teilnehmen**. Das System kann Sie nicht erkennen. Rechtlich können wir Ihnen auch nur dann einen Seminarplatz zur Verfügung stellen, wenn noch freie Kapazitäten vorhanden sind und in HD kein gleichwertiger Kurs angeboten wird. Für fachwissenschaftliche Kurse können Sie können Ihre Wünsche an [auswahl@rumms.uni-mannheim.de](mailto:auswahl@rumms.uni-mannheim.de) mailen und wir werden versuchen Ihnen freie Plätze zuzuweisen. Kurse in der Sprachpraxis können von Studierenden aus HD nicht besucht werden.

---

gez. Dr. Dieter Thoma (Anglistische Linguistik)

Bei inhaltlichen Problemen innerhalb der Anmeldung mailen Sie bitte an: [auswahl@rumms.uni-mannheim.de](mailto:auswahl@rumms.uni-mannheim.de).

Bei technischen Problemen innerhalb der Anmeldung mailen Sie bitte an: [portal@rumms.uni-mannheim.de](mailto:portal@rumms.uni-mannheim.de).

Bei Problemen mit Ihrer Benutzerkennung wenden Sie sich bitte an das InfoCenter des Rechenzentrums.

Bevor Sie nicht immatrikuliert sind, können Sie sich nicht anmelden. Dazu wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Studienbüro.

## Gliederung der Hauptseminare

**Hauptseminare des Anglistischen Seminars** werden ab dem FSS 2011 auf zwei Ebenen angeboten:

**HS-BL** für Bachelor-, Lehramts- und MSc-WiPäd-Studierende

**HS-ML** für Master- (MA, MaKuWi) und Lehramtsstudierende

Diplom- und Magisterstudierende können beide Ebenen belegen.

**Rahmenthemen für die LAG-Examensprüfung** werden nur auf der HS-BL-Ebene angeboten.

**HS-ML in der Literaturwissenschaft** sind gemäß der Prüfungsordnungsmodule im MA "Literatur und Kultur im Prozess der Moderne" organisiert. Die Trennung in Anglistik und Amerikanistik ist dafür aufgehoben. Durch die Verteilung der Hauptseminare auf verschiedene Anmeldemodule können mehrere HS-ML in einem Semester belegt werden.

**LAG-Studierende sind auch in HS-ML der Literaturwissenschaft willkommen.** Eine Ausnahme bildet nur das Modul 'Theorie', das exklusiv für MA-Studierende ist. Die für die LAG-Prüfungsleistung notwendige Zuordnung eines HS-ML Literatur zur Anglistik oder Amerikanistik erfolgt bei HS-ML Literatur i.d.R. über die Lehrstuhlzugehörigkeit des/der Dozenten/in.

Beachten Sie aber, dass durch die prioritätenbasierte Vergabeverfahren der Plätze im Anmeldeverfahren die Zulassung in einem Anglistik- oder Amerikanistik-HS nicht absolut sichergestellt ist (wie es bei den HS-BL der Fall ist).

gez. Dr. Dieter Thoma

## 1. Linguistik

### 1.1 Einführungsvorlesungen

<b>Introduction to English Linguistics</b>					
Einführungsproseminar		2st.		Thoma, D.	
wtl	Di	08:30 - 10:00	15.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242	
Einzel	Di	08:30 - 10:00	28.06.2011-28.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	01.06.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:</b>					
(Pflicht-)Basismodul Sprachwissenschaft / Linguistik					
<b>Texte:</b>					
Radford, Andrew et al. (2009). Linguistics: An Introduction. Cambridge: CUP.					
<b>Sekundärliteratur:</b>					
Additional textbooks and resources will be announced in class.					
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>					
This course is designed to introduce beginning students to the central terms and topics in current (English) linguistics. Topics to be dealt with include phonetics, phonology, morphology, semantics, syntax, and major (syntactic) contrasts between English and German.					
In order to equip students with the basic analytical skills that are essential for future linguists and teachers alike, part of the course will be practical in nature. We will therefore analyse authentic modern English data from a linguistic point of view.					
<b>Leistungsanforderungen:</b>					
Preparing the weekly reading assignments, regular attendance, active participation, sitting three 30 min. exams, and a linguistic file (to be explained in the first session). You are recommended to buy the textbook before the first session.					
You are strongly encouraged to take part in a linguistic tutorial accompanying this class. Tutorials are obligatory for B.A.s. Dates and additional information will be announced in the first session. All tutorials start in week two, i.e. one week after the first lecture. The tutorials do not occur in the "Anmeldeverfahren".					

#### 1.1.1 Fachtutorien Linguistik

<b>Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics (Jana Gilke)</b>					
Tutorium		2st.		Thoma, D.	
Einzel	Di	17:15 - 18:45	31.05.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
<b>Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics (Linda Schmitt)</b>					
Tutorium		2st.		Thoma, D.	
Einzel	Di	10:15 - 11:45	07.06.2011-07.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
<b>Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics (Marlene Schulz)</b>					
Tutorium		2st.		Thoma, D.	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	

<b>Tutorium Corpus Linguistics (Mohr)</b>				
Tutorium		2st.		Trips, C.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	02.03.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	13.04.2011-13.04.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
wtl	Mi	15:30 - 17:00	20.04.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
Das Tutorium beginnt erst am 02.03.2011				
<b>Zur Veranstaltung gehören:</b>				
Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Early Modern English (Rahmenthema LAG)	Hauptseminar	Prof. Dr. Trips	2	8

## 1.2 Synchrone Linguistik: Proseminare

<b>Sociolinguistics</b>				
Proseminar		2st.		Gawlitzeck, I.
wtl	Di	08:30 - 10:00	15.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)				
BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft				
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar moderne Sprachwissenschaft				
LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion				
<b>Texte:</b>				
Wardhaugh, Ronald. (2010). <i>An Introduction to Sociolinguistics</i> . Oxford: Blackwell.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
In the introduction to linguistics we mainly concentrate on formal analyses of English. In this class we will look at language in its social context, i.e. how is language used by its speakers in certain situations.				
Consider the following two dialogues (from Holmes 2001:1):				
(1) Ray: Hi mum.Mum: Hi, you're late.Ray: Yeah, that bastard Sootbucket kept us in again. Mum: Nana's here.Ray: Oh sorry. Where is she?				
(2) Ray: Good afternoon, sir. Principal: What are you doing here at this time? Ray: Mr Sutton kept us in, sir.				
What makes Ray talk about the same event so differently? We will investigate the different variables that influence a speaker's choice of phonetic forms, words, syntactic structures and much more. The following topics will be addressed: Multilingual communities, language variation with a focus on users as well as on uses. There will also be room for your own questions and projects, thus if you are interested in this class start thinking about what sociolinguistic aspects you would like to investigate. Depending on how many working groups there will be, we might have an additional conference day. If this is the case you will need an extra half day (Saturday).				
<b>Leistungsanforderungen / Requirements for a Schein are:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• regular attendance,</li> <li>• active participation,</li> <li>• handing in a précis</li> <li>• giving a presentation</li> <li>• writing a term paper or passing an oral exam</li> <li>• Note that you need to participate in the Study Skills Tutorials if you haven't done so.</li> </ul>				
<b>Attendance in the first session is essential.</b>				
<b>Grammar goes to school</b>				
Proseminar		2st.		Gawlitzeck, I.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)				
BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft				
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar moderne Sprachwissenschaft				
LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion				
<b>- Texte:</b>				

will be available online

**- Veranstaltungsbeschreibung:**

It is often claimed that teaching a second language (L2) at school should enable pupils to communicate in this language. This is of course right. The question is how this aim is best achieved. And in particular whether and how much grammar teaching is needed to reach the communicative aim.

In this class we will take a look at the *Bildungspläne* for German schools and investigate how much English grammar has to be taught in schools. From this starting point we will in an explorative manner investigate questions such as:

- How much grammar is needed?
- How is it taught best?
- Is the communicative aim of L2 a sensible aim?
- How does the treatment of grammar in school books compare to our findings?

If you are interested in this class be prepared to participate in developing the syllabus and deciding on issues you like to work on. You will have to read and investigate sources on a weekly basis and work on your own project. Please start thinking about what aspects you would like to investigate.

**Leistungsanforderungen**

will be announced in the first class meeting.

**Attendance in the first session is essential.**

**First Language Acquisition**

Proseminar

2st.

Gawlitzeck, I.

wtl Di 10:15 - 11:45 15.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)

BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft

LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar moderne Sprachwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion

**Texte:**

selected chapters from: Lust, Barbara. (2006). *Child Language: Acquisition and Growth*. Cambridge: CUP.

Original research papers available from the learning platform

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Unterrichtssprache: English

When a child says: "dass du hast nicht die meerjungfrau" we might be tempted to think that this child acquires English and German simultaneously and mixes the languages. However, this example was produced by a monolingual German child. How can such deviant structures be explained?

By working through some textbook chapters we will first address the following theoretical issues: What exactly is it that children acquire? What are requirements for a good theory of language acquisition? What do we know about the role of the brain? What are the respective influences of nature and nurture? What methods are used in language acquisition research? Then we will learn what is known about children's acquisition of phonology, syntax, and semantics. There is room for your own empirical projects.

**Leistungsanforderungen/Requirements for a Schein:**

- active and regular participation
- handing in a précis
- giving a presentation on your project and
- writing a term paper or passing an oral exam
- Note that you have to participate in the Study Skills Tutorials if you haven't done so yet.

**Semantics and Pragmatics of English**

Proseminar

2st.

Hopp, H.

wtl Mi 17:15 - 18:45 16.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)

BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft

LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar moderne Sprachwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion

**Texte:**

Saeed, John I. (2009) *Semantics*. Oxford: Blackwell.

**Sekundärliteratur:**

TBA at the beginning of the seminar

**Veranstaltungsbeschreibung:**

How do words and sentences get their meaning and how do people convey meaning in communication? Why is a dog called 'dog', and how come we all understand the meaning of 'dog'? Why and how do we understand jokes, metaphors and irony, and why do some people fail to understand them?

This course aims to introduce the basic concepts of semantics and pragmatics and will survey major approaches to the study of meaning. We will consider meaning at several levels (lexical, sentential, discourse) and discuss the relationship between grammar and meaning. In order to add some meat to the bones of semantic theory, we will read original research articles on psycholinguistic experiments to do with semantics. This way, we will relate semantic theory to how children acquire linguistic meaning, how language shapes our thinking, and how adults use semantic and pragmatic information in language comprehension. Not least, we will do some in-class experiments to see how we (mis-)construe meaning.

**Leistungsanforderungen:**

For a 'Schein', you need to sit an end-of-term exam. Course credits will be awarded on the basis of the exam (50%), the presentation (40%), and active participation in class (10%).

**Language and Marketing**

Proseminar

2st.

Thoma, D.

wtl Di 15:30 - 17:00 15.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Do 19:00 - 20:30 19.05.2011-19.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)

BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft

LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar moderne Sprachwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion

**Texte:**

Texts will be made available during the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Marketing communication and research heavily rely on language. Advertisers use language to convince you to buy a certain product. Market researchers ask you what you think about a product or what kind of product you think you need. Obviously, the success of such marketing efforts depends on linguistic and psycholinguistic processes.

In this seminar, you will learn about the psycholinguistic processing of sounds, words and sentences in mono- and bilingual speakers and learn how language influences human thought and experience. We will analyse how these findings have been applied to the marketing context in recent research, e.g. on branding, subliminal advertising, or on the effects of presuppositions, metaphors or stories in marketing communication.

Moreover, we will have several guest talks or case studies. A product manager will give a talk on how delicate an issue language is in ads for pharmaceuticals where insinuating health guarantee is illegal. An information science researcher will explain how 'Google AdWords™' tries to emulate semantic networks in the mental lexicon. In addition, we will work with a marketing researcher to see how questionnaires can be constructed to investigate the meanings customers associate with a product name.

**Leistungsanforderungen:**

There will be reading assignments for each week. You are expected to work in small teams. Your team will give a short presentation of an empirical research paper. Early on in the seminar, you will start a small-scale research project in your team where you conduct an experiment or a survey study. At the end of the seminar, we will have a little conference where your team present their study in form of a poster. Course credits will be awarded for active participation, your presentation (30%) and your study and poster, which is equivalent to a term paper or exam (70%).

[Prüfungsformen gemäß jeweils gültiger PO: Hausarbeit (6 ECTS), Klausur oder mündliche Prüfung (5 ECTS)]

**Language Contact**

Proseminar

2st.

Tracy, R.

wtl Mo 13:45 - 15:15 14.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)

BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft

LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar moderne Sprachwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion

**Texte:**

Textbook: Gardner-Chloros, Penelope (2009). *Code-switching*. Cambridge: CUP.

A bibliography and a syllabus will be distributed at the first class meeting.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Why should highly proficient bilinguals who have no problem restricting themselves to just one language produce mixed utterances, such as the following example from an 84-year-old German immigrant to the U.S., recorded in a face-to-face conversation with two other bilinguals:

Dann hat sei Frau zu mir gesagt, *why are you leaving us now?* Da sog i, *because I would like to laugh once in a while*, und dann hat s' g'sagt, *well I'm here too an' ich leb noch*, hot s' g'moant. Na hab ich g'sagt, *well, gee ...*

Does language mixing serve as a cover-up for a linguistic deficit or does it contribute anything to the message intended by the speaker?

In this class we start with a discussion of out-dated - but nevertheless persisting - views on language mixing, i.e. with the conservative assumption that mixing is a sign of linguistic incompetence and therefore to be avoided by "true" bilinguals. We will analyze actual German-English data (conversations and personal letters) collected from immigrants over a period of several years and identify phonological, orthographic, morphological, syntactic and lexical interactions. We then discuss different types of contact phenomena (borrowing, code-switching/mixing, interference, loan translations etc.) in the light of current linguistic, sociolinguistic and psycholinguistic theories. Since the data was obtained from subjects who had, at the time of recording, lived in the U.S. for 50-70 years, we can also attempt to trace individual language change "in flagranti" and ask to what extent attrition in the speakers' L1 might be due to lack of contact with German or to interference from their L2, English.

**Requirements:**

Regular attendance, participation in small empirical project and presentation of results, in addition: oral exam or term paper.

**Communicative Language Teaching**

Proseminar	2st.			Michel, M.
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	02.05.2011-02.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Note: This course is taught by Marije Michel** (<http://home.medewerker.uva.nl/m.c.michel/>)

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)

BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft

LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar moderne Sprachwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion

**Texte:**

Texts will be made available during the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

This class introduces students to different communicative and integrated approaches to language teaching. We will focus on pro's and cons of various learning and teaching methods when we discuss, for example, task-based (TBLT), and integrated (e.g., CLIL) forms of bilingual/second language education.

As we discuss the (new) role of teachers and learners, we will critically review teaching material and text books based on knowledge about sounds, words, and phrases gained in earlier classes. Finally, students will design own material that follows one of the approaches they like and present it to their class mates.

**Leistungsanforderungen:**

There will be readings and assignments for each week. Furthermore, you are expected to present communicative teaching material. First, as we review existing material, you will shortly present other work. In the end, you present your own design together with a partner.

Course credits will be awarded for homework and active participation (25%), your presentation (25%) and your designed material described in a term paper (50%) .

[Prüfungsformen gemäß jeweils gültiger PO: Hausarbeit (6 ECTS), Klausur oder mündliche Prüfung (5 ECTS)]

**1.3 Synchrone Linguistik: Hauptseminare**

**1.3.1 HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom**

<b>Cognitive Approaches to Second Language Acquisition</b>				
Hauptseminar	2st.			Michel, M.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159

**Kommentar:**

**Note: This course is taught by Marije Michel** (<http://home.medewerker.uva.nl/m.c.michel/>)

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron)

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

Texts will be made available during the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

This course will focus on cognitive approaches to Second Language Acquisition (SLA). In the past decades a growing body of research has taken cognition, attention and psychological processing of language as subject of investigation.

The goal of the course is threefold: first we will get to know the most influential cognitive theories about SLA; second we will read about how these theories influenced second language (L2) learning and teaching approaches; third we will take a critical look at psycholinguistic and applied (classroom based) research into the role of cognition and attention in L2-acquisition and -learning.

**Leistungsanforderungen:**

- regular & active participation
- handing in assignments
- giving a presentation, and
- writing a term paper or sitting a 20 min. oral exam.

**Discourse Analysis**

Hauptseminar 2st. Gawlitzek, I.  
wtl Mo 08:30 - 10:00 14.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron)  
MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

The bibliography will be announced at the beginning of term and articles will be available on dotlearn. We will use a combination of (a) text book(s) and research papers.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Is the utterance "Oops, I'm sorry!" a discourse? Is *Great Expectations* one? We will start out by asking ourselves what the term *discourse* actually refers to and how discourses can be analyzed. What is their structure? What roles do speakers/writers and recipients play in the creation/understanding of discourses?

Discourse analysis is a thriving and multifaceted field in linguistics thus be prepared to face a variety of approaches that have been influenced by other fields of research such as sociolinguistics, ethnography, variation analysis and others.

In this class we will combine a practical approach with theoretical reflections, thus you will have to read quite a bit and also get practice in actually doing discourse analyses.

**Leistungsanforderungen:**

- regular & active participation
- handing in a précis
- giving a presentation, and
- writing a term paper or sitting a 20' oral exam.

**Educational Linguistics (Rahmenthema LAG)**

Hauptseminar 2st. Tracy, R.  
wtl Mi 10:15 - 11:45 16.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron)  
MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**- Rahmenthema Lehramt -**

**Sprache:** Englisch

**Texte:**

König, Ekkehard & Gast, Volker (2009). *Understanding English-German Contrasts*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.  
A syllabus and a bibliography will be available at the first class meeting.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

The seminar 'Educational Linguistics' is concerned with what teachers especially, but also the educated public, should know about language and its use.

In many European countries concerns about the quality of school and preschool education have led to the formulation of educational standards and to the reconceptualization of teacher training. Obviously, language is strongly implicated in educational processes: as a medium of instruction, as a tool in assessing and evaluating learning success, and as a school subject in its own right. In this seminar we will ask to what extent these initiatives are informed by the state-of-the-art of linguistic research in those domains that are (or should be!) immediately relevant to teaching: insight into the structure of the target language(s), phases of second and foreign language acquisition, interference and transfer potential.

In this seminar we ask to what extent explicit linguistic knowledge about the grammar of English and theoretical insight into German-English contrasts can help in curriculum planning for different levels of the educational system, in designing teaching units, and in understanding transitional varieties and learner strategies. We will also discuss how foreign language teaching could be affected by the fact that more and more students come from linguistically and ethnically heterogeneous backgrounds. Does this complicate foreign language teaching, or could this not also be an asset to be actively explored? Participants will take on small research projects investigating these (and other) questions.



**Leistungsanforderungen:**

Regular, active participation, close reading of assigned texts; grades will be awarded on the basis of oral exam, term paper, or written test.

**The English Verb (Rahmenthema LAG)**

Hauptseminar 2st.

Gawlitzeck, I.

wtl Mo 10:15 - 11:45 14.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron)

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**- Rahmenthema für Lehramt -****Texte:**

Texts will be made available on Ilias

**Veranstaltungsbeschreibung:**

The verb plays a crucial role in the sentence. Why is (1b) ungrammatical while (1a) is grammatical?

(1a) *Kelly hit the ball across the field*

(1b) *\*Kelly broke the dishes off the table*

In this class we will concentrate on English verbs and analyze their syntactic, semantic, and morphological properties. We will discuss different classes of main verbs as well as the differentiation of main, auxiliary and modal verbs. Tense, aspect, and voice will also be topics that we deal with, thus attempting to answer why we can say (2a) but not (2b):

(2a) *He is thinking about Tom*

(2b) *\*He is thinking that Tom is a genius.*

**Leistungsanforderungen:**

- regular and active participation
- handing in a précis
- giving a presentation
- handing in a term paper or sitting a 20' oral exam.
- Presence at the first class meeting is absolutely essential.

**1.3.2 HS-ML: Master, LAG, Diplom****Multilingualism**

Hauptseminar 2st.

Tracy, R.

wtl Mo 17:15 - 18:45 14.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

LAG (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

A syllabus and a bibliography will be made available at the first class meeting

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Almost a century ago, a leading structuralist linguist, Leonard Bloomfield, set a high standard for bilingualism when he defined it as "[...] native-like control of two languages." (1933:56). Realizing that this was probably overly idealistic, he added: "Of course, one cannot define a degree of perfection at which a good foreign language speaker becomes a bilingual: the distinction is relative." (ibid.) So what is our view on bilingualism/multilingualism and on differences between monolinguals and bi-/multilinguals at the current point in time?

Bi-/ multilingualism can be approached from an individual and from a societal perspective. In this course we will look at the findings of sociolinguistic, psycholinguistic and neurolinguistic research on people's ability to acquire and actively employ more than one language in the course of their lifetime. We will discuss similarities and differences between learners of different ages, discuss interference and transfer, and analyse German-English code-switching behavior in children and adults. Finally, we will also raise the question of practical consequences of multilingualism research for teaching foreign languages and for enhancing second language acquisition.

Participants will work in small teams focusing on theoretical and empirical research questions and present their results in oral or poster presentations.

**Leistungsanforderungen:**

Regular attendance, active participation (including the team project mentioned) and one of the following: written test, oral exam, term paper.

<b>Seeing Language: Eyetracking in Linguistic Research</b>				
Hauptseminar		2st.		Hopp, H.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
MA: Modul Linguistische Methodik, Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung LAG (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
Readings will be made available at the beginning of term.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Our eyes are one link between language and the world. When we listen to language, we look at what or who is being talked about, and when we read, we use our eyes for taking in linguistic information.				
This course will survey major areas of psycholinguistics (e.g. word recognition, syntactic processing, discourse processing, speech production) by examining the interplay between vision and language in eye tracking studies. Eye tracking is a relatively novel psycholinguistic method for recording eye movements and fixations with millisecond accuracy. In this course, we will examine the coordination of language and eye movements in language comprehension and production, in reading and in real-world situations, in monolingual adults as well as children and second-language learners.				
This course will involve hands-on experimentation in our eye-tracking laboratory. Each week, we will have a presentation of an original study which includes in-class psychological experiments.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
For a Schein, you need to design an eyetracking study and present this study as a poster at the end of term. This will count as the equivalent of a term paper. Course credits will be awarded on the basis of the poster (50%), the presentation (40%), and active participation in class (10%).				

#### 1.4 Diachrone Linguistik: Proseminare

<b>Introduction to Diachronic Linguistics Kurs A</b>				
Proseminar		2st.		Fay, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
BA: PS (diachrone) Sprachwissenschaft (Variation & Wandel) Diplom: PS Sprachwissenschaft LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar historische Sprachwissenschaft LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Variation & Wandel				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
Hogg, Richard / Denison, David (eds.). <i>A History of the English Language</i> . Cambridge: Cambridge University Press 2008.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
It is a universal truth that language is constantly in flux - and the English language is the best example as it has changed enormously in the course of language history like almost no other language. Just take, for instance, the first lines of the Lord's Prayer:				
<i>Our Father, who art in heaven, Hallowed be thy Name. Thy kingdom come.</i>				
In Shakespeare's times, these lines looked different:				
<i>Our father which art in heauen, hallowed be thy name. Thy kingdome come.</i>				
And three hundred years before that, even more so:				
<i>Oure fadir that art in heuenes, halewid be thi name; thi kyngdoom come to.</i>				
And right at the beginning of English language history, these lines are almost unrecognizable:				
<i>ure fæder, þu þe on heofonum eardast, ... Sy þinum weorcum halgad ...Cyme þin rice wide.</i>				
This course will help to understand how the English language could change so drastically and will provide a concise introduction to diachronic linguistics including the history of English. Primarily, the course will be concerned with language change on all levels of linguistic survey, thus relating key concepts encountered in the introductory course to synchronic linguistics. Accordingly, the main focus lies on phonological change, morphological change, syntactic change as well as semantic and lexical change. All phenomena will be illustrated by examples taken from English language history, which covers a time span of fifteen centuries: Old English (450-1100), Middle English (1100-1500), Early Modern English (1500-1750) and Modern English (from 1750 onwards). So, apart from becoming familiar with the theories and methods of diachronic linguistics, students will also learn to understand how English has gradually developed into today's shape.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
regular attendance, weekly reading assignments, weekly quizzes as well as a final written exam (5 ECTS credits) or a term paper (6 ECTS credits).				

<b>Introduction to Diachronic Linguistics Kurs B</b>				
Proseminar		2st.		Fay, A.
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
BA: PS (diachrone) Sprachwissenschaft (Variation & Wandel)				
Diplom: PS Sprachwissenschaft				
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar historische Sprachwissenschaft				
LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Variation & Wandel				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
Hogg, Richard / Denison, David (eds.). <i>A History of the English Language</i> . Cambridge: Cambridge University Press 2008.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
It is a universal truth that language is constantly in flux - and the English language is the best example as it has changed enormously in the course of language history like almost no other language. Just take, for instance, the first lines of the Lord's Prayer:				
<i>Our Father, who art in heaven,</i>				
<i>Hallowed be thy Name. Thy kingdom come.</i>				
In Shakespeare's times, these lines looked different:				
<i>Our father which art in heauen,</i>				
<i>hallowed be thy name. Thy kingdome come.</i>				
And three hundred years before that, even more so:				
<i>Oure fadir that art in heuenes,</i>				
<i>halewid be thi name; thi kyngdoom come to.</i>				
And right at the beginning of English language history, these lines are almost unrecognizable:				
<i>ure fæder, þu þe on heofonum eardast, ...</i>				
<i>Sy þinum weorcum halgad ...Cyme þin rice wide.</i>				
This course will help to understand how the English language could change so drastically and will provide a concise introduction to diachronic linguistics including the history of English. Primarily, the course will be concerned with language change on all levels of linguistic survey, thus relating key concepts encountered in the introductory course to synchronic linguistics. Accordingly, the main focus lies on phonological change, morphological change, syntactic change as well as semantic and lexical change. All phenomena will be illustrated by examples taken from English language history, which covers a time span of fifteen centuries: Old English (450-1100), Middle English (1100-1500), Early Modern English (1500-1750) and Modern English (from 1750 onwards). So, apart from becoming familiar with the theories and methods of diachronic linguistics, students will also learn to understand how English has gradually developed into today's shape.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
regular attendance, weekly reading assignments, weekly quizzes as well as a final written exam (5 ECTS credits) or a term paper (6 ECTS credits).				

## 1.5 Diachrone Linguistik: Hauptseminare

### Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:

**HS-BL:** Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen

**HS-ML:** Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende

**HS-M:** Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

### 1.5.1 HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom

<b>Early Modern English (Rahmenthema LAG)</b>				
Hauptseminar		2st.		Trips, C.
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
BA: Modul: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (diachron)				
MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik				
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
<b>- Rahmenthema Lehramt -</b>				
<b>Texte (Auswahl):</b>				
Barber, Ch. 2005. <i>Early Modern English</i> . Edinburgh: EUP				
Görlach, M. 1993. <i>Introduction to Early Modern English</i> . Cambridge: CUP				

**Veranstungsbeschreibung:**

This course provides and introduction to Early Modern English. We will start out by discussing differences between the previous periods - Old and Middle English - and Early Modern English as well as the sociolinguistic factors that are important to understand why English developed the way it did at that time. We will then discuss a number of prominent phenomena on all levels of language to get a good picture of that language. The empirical base of the seminar is an annotated corpus for this period (e.g. *The Penn-Helsinki Parsed Corpus of Early Modern English* (PPCEME)) which is available for your research work via the corpus platform of the institute. Further electronic sources will be introduced in the course.

**Leistungsanforderungen:**

Requirements for participation: Active and regular participation, weekly homework, presentation of one topic including research results gained from working with the corpus.

Preparation for course: as a preparation before the term starts, please reactivate your diachronic knowledge from the introduction to diachronic linguistics course.

**Veranstung gehört zu:**

Titel der Veranstaltung	Veranstungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Tutorium Corpus Linguistics (Mohr)	Tutorium	Prof. Dr. Trips	2	0

**Syntax Workshop**

Hauptseminar 2st. Trips, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:****Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (diachron)

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

Preparation for course: as a preparation before the term starts, please reactivate your syntactic knowledge from the introduction to linguistics (and previous syntax seminars) and reread the syntax chapters in your introductory text book.

**Veranstungsbeschreibung:**

The course seeks to discuss current textbooks on syntax as well as descriptive grammars of English to see which of these books are good (and why) and what students should know about the syntax of English (which topics/phenomena must be included, how much (theoretical) detail is necessary to have a good understanding of it etc.). We will take a look at these texts and discuss these issues, the students will work in groups on different topics to finally come up with a syntax that they have compiled themselves and that will be of good use for them in the future.

**Leistungsanforderungen:**

Requirements for participation: Active and regular participation, weekly homework (short written assignments on syntactic topics), presentation of one topic, final written group assignment (syntax).

**Towards Modern English**

Hauptseminar 2st. Trips, C.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-07.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:****Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Teilnehmerkreis:** Studierende im Hauptstudium/mit abgeschlossenem Basismodul **kurz vor dem Examen**

**Unterrichtssprache:** English

**Veranstungsbeschreibung:**

Why isn't it possible today to say "Why speakest thou like this" whereas it was perfectly fine to utter this sentence in earlier stages of English? And why does a compound like for example the Old English wif-man ("woman+human being") undergo changes to develop into the simplex woman that we find in Modern English today? This class deals with a number of fundamental changes in English focussing on morphology and syntax (like for example the change from OV to VO, the development of modal verbs, the rise of suffixes and fossilised compounds) but also taking into account concomitant changes on the level of phonology, semantics and the lexicon. By describing and analysing these changes we will get insights into the nature of language change and a better understanding of why the Modern English system is as we find it today. Apart from the diachronic aspect, the class offers the possibility to refresh your knowledge of English grammar (in a descriptive and theoretical way) and to learn something about foreign accent (especially how to avoid it!).

The class serves as a good preparation for the linguistic (diachronic) part of the oral exam (Staatsexamen and other degrees). Students who would like to participate have to fulfil the following requirements: active participation, regular attendance, passing a quiz on syntax, giving a short presentation on one topic, defending a thesis statement in a mock exam.

### 1.5.2 HS-ML: Master, LAG, Diplom

<b>Language Change</b>					
Hauptseminar		2st.			Trips, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-08.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>					
MA: Modul Linguistische Theorien					
LAG (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium					
<b>Texte (Auswahl):</b>					
Denison, David. 1993. <i>English Historical Syntax</i> . London: Longman.					
Freeborn, Dennis (2006): <i>From Old English to Standard English. A Course Book in Language Variation across Time</i> . London: Palgrave Macmillan Press.					
McMahon, A. (2002). <i>Understanding Language Change</i> . Oxford: Oxford University Press.					
Roberts, Ian. (2007). <i>Diachronic Syntax</i> . Oxford: Oxford University Press.					
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>					
In this course we will deal with the question of why language changes and how this change can be described and explained. To account for language change, we need to survey the development of language and thus consider the diachrony of language. We will discuss instances of language change on all levels of language (phonology, morphology, syntax, semantics) and models that try to explain these changes. We will see that there are a number of internal systematic changes and mechanisms that lead to change but that there are also external factors like language contact that play a crucial role. Further, we will deal with language birth (pidgins and creoles) and language death.					
There will also be a guest lecture on language contact in Middle English times by Laura Wright (University of Cambridge).					
<b>Leistungsanforderungen:</b>					
Requirements for participation: Active and regular participation, weekly homework, presentation of one topic, final test.					
Preparation for course: as a preparation before the term starts, please reactivate your diachronic knowledge from the introduction to diachronic linguistics course.					

### 1.6 Diachrone/synchrone Linguistik: Oberseminare

<b>Evidence-based language intervention - Forschungsseminar/OS</b>					
Forschungsseminar		2st.			Tracy, R. / Hopp, H.
wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>					
MA					
DoktorandInnen					
<b>Texte:</b>					
A syllabus and a bibliography will be distributed at the first class meeting.					
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>					
Considerable funds, (wo)manpower and energy go into the development and implementation of remediation and intervention programs for learners from minority language backgrounds. In this seminar we examine what is known about the effectiveness of these programs and critically examine evidence speaking for or against causal contingencies. Participants will also have the opportunity to present their own research projects.					
<b>Leistungsnachweis:</b> regular, active participation, presentation of own research project, term paper					

### 1.7 Diachrone/synchrone Linguistik: Vorlesung

<b>Form and Function</b>					
Vorlesung		2st.			Tracy, R.
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Do	15:30 - 17:00	16.06.2011-16.06.2011		
<b>Kommentar:</b>					

**Natural language: how does form relate to function?****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

- Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwiss. (synchron)
- Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

A syllabus will be available at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

One particularly controversial topic in modern linguistics revolves around the question of whether and to what extent meaning, communicative intentions, or processing demands relate to language form. Are languages shaped the way they are because they have to satisfy specific needs? Can discourse functions give rise to specific structural properties of languages? And if so, how can we explain that languages differ in the way forms and functions are mapped onto each other?

This lecture provides an overview over dominant theories about this "mapping" problem, covering a spectrum from strong functionalist positions (Givón, Bybee, etc.) to linguists defending the (relative) autonomy of core areas of grammar (Chomsky, Newmeyer, Roeper).

**Requirements:** weekly reading, written test on June 16<sup>th</sup>.

**2. Literatur- und Kulturwissenschaft****2.1 Einführungsvorlesung****2.1.1 Einführung in die Englische & Amerikanische Literatur****2.1.2 Fachtutorien Literatur****2.2 Anglistik&Amerikanistik: Proseminare I****Einführung in die Dramenanalyse**

Proseminar		2st.		Glomb, S.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	18.02.2011-10.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	10.06.2011-10.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: PS I Literaturwissenschaft  
 BAKuWi: PS I Gattung/Theorie  
 LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS I Literaturwissenschaft

**Texte:**

Samuel Beckett, *Krapp's Last Tape* (wird bereitgestellt);  
 William Shakespeare, *A Midsummer Night's Dream* (ed. by Peter Holland, Oxford World's Classics)  
 Peter Shaffer, *Equus* (keine bestimmte Ausgabe);  
 Harold Pinter, *The Birthday Party* (wird bereitgestellt).

**Sekundärliteratur:**

Manfred Pfister, *Das Drama* UTB 580

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Ziel dieses Seminars ist es, im Rahmen der Interpretation von Stücken unterschiedlicher Epochen- und Gattungszugehörigkeit die Anwendung dramentheoretischer Grundbegriffe einzuüben sowie Einblicke in die historische Entwicklung und Funktionsweise des Dramas zu vermitteln.

**Leistungsanforderungen:**

aktive Mitarbeit; 90-minütige Abschlussklausur

**Einführung in die Erzähltextanalyse**

Proseminar		2st.		Butter, S.
wtl	Di	12:00 - 13:30	15.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Di	12:00 - 13:30	07.06.2011-07.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: PS I Literaturwissenschaft

BAKuWi: PS I Gattung/Theorie  
 LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS I Literaturwissenschaft

**Texte:**

Ein Reader mit Texten (Primär- und Sekundärliteratur) wird zu Beginn des Semesters auf ILIAS online gestellt.

**Sekundärliteratur:**

Christoph Bode, *Der Roman* (Tübingen: Francke, 2005)

Vera und Ansgar Nünning, *Grundkurs anglistisch-amerikanische Literaturwissenschaft* (Stuttgart et al.: Klett, 2001)

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Das Seminar bietet eine Einführung in grundlegende Kategorien und Methoden der Erzähltextanalyse. Anhand ausgesuchter Kurzgeschichten (u.a. von Charles Dickens und Virginia Woolf) wird das erarbeitete Analyseinstrumentarium erprobt und intensiv eingeübt, so dass die Teilnehmer Sicherheit in der Anwendung unterschiedlicher Analysekatogorien (wie bspw. Erzählsituation, Figurenkonstellation, Raum und Zeit) gewinnen können und für narrative Wirkungsmechanismen sensibilisiert werden. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei stets auf der kulturellen und literaturgeschichtlichen Kontextualisierung der ausgewählten Werke, um den Blick für deren jeweiliges Funktionspotential (z.B. gesellschaftskritische Funktion) zu schärfen.

**Leistungsanforderungen:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Erfolgreiches Bestehen der Klausur.

**Introduction to Film Studies**

Proseminar			2st.		Schober, R.
Einzel	Di	08:30 - 10:00	15.02.2011-15.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163	
wtl	Di	08:30 - 10:00	22.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: PS I Literaturwissenschaft

BAKuWi: PS I Gattung/Theorie

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS I Literaturwissenschaft

**Sekundärliteratur:**

**Veranstaltungsbeschreibung:**

**Leistungsanforderungen:**

**Introduction to Film Studies**

Proseminar			2st.		
wtl	Di	08:30 - 10:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Di	09:00 - 11:45	07.06.2011-07.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	04.05.2011-04.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	11.05.2011-11.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Fr	08:30 - 11:00	10.06.2011-10.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: PS I Literaturwissenschaft

BAKuWi: PS I Gattung/Theorie

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS I Literaturwissenschaft

**Texte:**

Online class material will be updated on a regular basis.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

This class will introduce you to techniques and methods of film analysis. The technical composition and the socio-cultural background will be closely examined on two levels: analytical texts and film screenings. Critical texts will acquaint you with the terminology and major concepts of film studies contributing to an analytical perception of the given works.

From a technical stance, we will ask ourselves how the movies are set up according to the use of elements such as mise-en-scène, framing, shots, editing, point of view, and sound. However, we will also focus on how the movies challenge filmic conventions and can carry cultural significance. Overall, this class aims at revealing film analysis as a form of cultural discourse.

**Course Requirements:**

Regular class attendance, completion of home assignments, oral presentations in class, case study (film analysis) and a written exam are required for a graded Schein.

**2.3 Anglistik&Amerikanistik: Hauptseminare MA&LAG**

**2.3.1 HS-ML: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse**

<b>Green Postcolonialism</b>				
Hauptseminar		2st.		Grewe-Volpp, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	08.04.2011-08.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	15.04.2011-15.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
Paule Marshall, <i>The Chosen Place, the Timeless People</i> Jamaica Kincaid, <i>A Small Place</i> Amitav Ghosh, <i>The Hungry Tide</i> Louise Erdrich, <i>Tracks</i>				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
Rob Nixon, "Environmentalism and Postcolonialism"; more texts will be provided on Ilias.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
In this seminar our focus will be the emerging field of green postcolonialism which links the discourse of postcolonial studies with environmental studies / ecocriticism. Postcolonial studies with its urban, anthropocentric, and political (mostly anticapitalist) issues seems on first sight to be incompatible with ecocriticism's concerns for the natural environment. Green postcolonialism, however, links the two discourses by insisting on environmental justice for all ecological beings, human and non-human. It also reveals the inseparability of environmental protection issues with the protection of indigenous peoples, how "historical legacies of imperialistic exploitation and authoritarian abuse" (Huggan) affect not only the colonial subject, but also the land, its flora and fauna. Green postcolonialism provides an apt tool to explore the imbrications of tangled histories of domination and resistance embodied in the land and in its people. -- After making ourselves acquainted with basic aspects of the theoretical field, we will read Paule Marshall, <i>The Chosen Place, the Timeless People</i> (Caribbean), Jamaica Kincaid, <i>A Small Place</i> (Caribbean), Amitav Ghosh, <i>The Hungry Tide</i> (India), and Louise Erdrich, <i>Tracks</i> (Native American) - in this order. Our reading of the novels will be guided by questions such as: how has colonization shaped the perception, experience and use of the land? How is the representation of the land informed by imported European ideas, and how have these ideas affected colonial as well as indigenous thought and being in the world?				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
Hausarbeit oder mündliche Prüfung				
<b>Not White-Not Quite: New Irish Writing on Intercultural Encounters</b>				
Hauptseminar		2st.		Heinz, S.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	18.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Fr	12:00 - 13:30	18.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
Cauvery Madhavan (2001). <i>Indian Paddy</i> . London: Black Amber Books. Sebastian Barry (2007). <i>The Pride of Parnell Street</i> . London: Faber and Faber. Gianina Carbanariu (2007). <i>Kebab</i> . London: Oberon Books. Declan Meade, ed. (2008). <i>Let's Be Alone Together: Short Stories</i> . Dublin: The Stinging Fly Press. (Here, we will read selected short stories which will be available on ILIAS at the beginning of term.) Eilís Ní Dhuibhne (2008). <i>Fox, Swallow, Scarecrow</i> . Belfast: Blackstaff Press. Eva Bourke and Borbála Faragó, eds. (2010). <i>Landing Places: Immigrant Poets in Ireland</i> . Dublin: Dedalus Press. (Here, we will read selected poems which will be available on ILIAS at the beginning of term.) Participants are expected to buy the texts by Madhavan, Barry, Carbanariu and Ní Dhuibhne in the editions given above.				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
Jim Mac Laughlin, ed. (1997). <i>Location and Dislocation in Contemporary Irish Society: Emigration and Irish Identities</i> . Cork: Cork University Press. Terry Eagleton (2002). <i>The Truth about the Irish</i> . Dublin: New Island Press. Éoin Flannery (2009). <i>Ireland and Postcolonial Studies: Theory, Discourse, Utopia</i> . Houndmills: Palgrave Macmillan. John Brannigan (2009). <i>Race in Modern Irish Literature and Culture</i> . Edinburgh: University Press. Edna Longley and Declan Kiberd (2001). <i>Multi-Culturalism: The View from the Two Irelands</i> . Cork: UP. The relevant excerpts from the theoretical texts will be available on ILIAS at the beginning of the semester.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				



In the foreword to his short story collection *The Deportees*, published in 2007, Irish novelist Roddy Doyle writes that he "went to bed in one country and woke up in a different one" (xi). This experience is representative of the rapid changes in Irish national identity in the mid-1990s that reshaped Ireland from Europe's poorhouse to Celtic Tiger. Instead of being a country of emigration, poverty and unemployment, it became a country of immigration, tax incentives and a thriving economy. By now, the financial crisis has already begun to transform Ireland yet again. These changes merit a reassessment of past, present and future constructions of Irishness in contemporary literature by both Irish writers and immigrants to Ireland.

The course will trace the development of contemporary Irish writing since 2000 and will have a look at novels, short stories, poems and plays. Central question will include:

- 1) How is Irishness before, during and after the Celtic Tiger presented? Here, we will focus on Ireland's place in Europe, on interpretations of national identity, on presentations of urban and rural Ireland, and on writing the new economy.
- 2) How do Irish writers, how do immigrant writers present Ireland in the 1990s and after 2000?
- 3) What is the role of the genres that are used to write about Ireland today: do novels, short stories, poems or plays differ in their presentation of identities and problems?
- 4) Can we interpret Ireland in the context of postcolonial concepts: What about colonial stereotypes and their reassessment, notions of hybridity, othering and authenticity? What about the ethnicity and whiteness of the Irish?

**Leistungsanforderungen:**

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

**2.3.2 HS-ML: Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel**

**Individual Self-Care and the Search for a Good Life: Explorations of Life as Art in British Post-War Fiction (Braine, Fowles, Murdoch, Ishiguro)**

Hauptseminar 2st. Winkgens, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Kultur und Wirtschaft bzw. Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien

MA: Modul: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Diplom-Anglistik im Hauptstudium

**Texte:**

John Braine, *Room at the Top* (Penguin).

John Fowles, *The Ebony Tower* (Pan Books)

Iris Murdoch, *The Sea, The Sea* (Penguin)

Kazuo Ishiguro, *The Remains of the Day*

**Sekundärliteratur:**

Ein Auswahlbibliografie wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

**Beginn:** 15.02.2011 als Vorbesprechung

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Im Kontext der modernisierungstheoretischen Leitkategorie der Individualisierung und der durch sie bezeichneten Kette sich radikaliserender und beschleunigender Freisetzungserfahrungen von verpflichtenden Bindungen und traditionell vorgezeichneten Lebensführungskulturen wird die selbstreferentielle Sorge um sich selbst und die Suche nach Orientierungen für ein in autonomer Selbstverantwortung gewähltes und geführtes gelingendes gutes Leben in der existentiell-performativen Dimension individuellen Sich-zu-Sich-Verhaltens zu einem zentralen aktuellen Thema sowohl in der modernen Literatur wie auch in eudämonistischen Ethiken des guten Lebens als einer Teildisziplin der zeitgenössischen praktischen Philosophie. Vor diesem Hintergrund soll das teilweise in deutscher, teilweise in englischer Sprache durchgeführte Hauptseminar der Master-Ebene zu einer fruchtbaren Dialogisierung von philosophischen Theorien und Konzepten und literarischen Lebensschriften in der Form fiktiver Autobiografien beitragen, in denen Erzählerprotagonisten ihr gelingendes bzw. misslingendes Lebens wie auch die dafür als wesentlich erachteten Gründe rekonstruktiv bilanzieren, aber auch ein breites Spektrum einschlägiger glücksethischer, philosophischer Leitbegriffe gewinnbringend für die texterschließende Interpretation der drei fiktiven Autobiografien von John Braine, Iris Murdoch und Kazuo Ishiguro und der narrativ etwas anders gestalteten Erzählfiktion „The Ebony Tower“, der Titelgeschichte der gleichnamigen Erzähltextsammlung von John Fowles, funktionalisieren. Neben dem aus Heideggers *Sein und Zeit* bzw. den Schriften des späten Foucault abgeleiteten Konzepten der ‚Sorge‘ bzw. der ‚Selbstsorge‘ und dem von Jürgen Straub ausgearbeiteten Begriff eines durch ‚aspirative Identität‘ bestimmten qualitativen individuellen Selbstverhältnisses werden dabei in erster Linie verschiedene Leitkonzepte aus Wilhelm Schmids einflussreicher Studie *Philosophie der Lebenskunst*, wie etwa das Dilemma der freiheitlichen Wahlentscheidung, die Unterscheidung zwischen der emotional-intuitiven Intelligenz des ‚situativen Gespürs‘ und der selbstaufklärerischen Arbeit bewusster Reflexionsprozesse oder die glücksethisch explizierte Lebensführung im Sinne eines bejahenswerten Lebens, die theoretische Grundlage für unsere differenzierten und auf das gelingende bzw. misslingende Leben der Protagonisten konzentrierten Romanlektüren bilden.

**Leistungsanforderungen:**

Aktive Teilnahme; Prüfungen können je nach PO als Klausur, mündliche Prüfung oder Hausarbeit absolviert werden.

<b>Performing Identity: Contemporary Performance Texts and Theories</b>				
Hauptseminar		2st.		Schäfer, H.
Einzel	Mi	18:45 - 21:00	23.03.2011-23.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	18:45 - 21:00	06.04.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	18:45 - 21:00	04.05.2011-04.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
MA: Modul: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
A course reader will be available on ILIAS at the beginning of the semester.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
In this class, we will consider "the performative turn" in literary and cultural studies by taking a twofold approach: on the one hand, we will read critical texts that address the performativity of identity, i.e. that address the fact that we construct who we are through the linguistic, corporeal, and social acts we perform. On the other hand, we will read and watch performance texts—such as theater solo shows, spoken word / hip hop poetry, and YouTube videos—and ask how these texts reflect / comment on / play with the discursive construction of identity. Among the critics we will read are Judith Butler and Richard Schechner, among the performance artists we will watch are Anna Deavere Smith ( <i>Twilight L.A.</i> ) and Spalding Gray ( <i>Swimming to Cambodia</i> ).				
Since this is a vast field of critical study to explore, I am willing to take suggestions from course members and focus on areas / texts of particular interest to you. If you intend to sign up for this course and have either critical texts on performativity or performance texts about identity formation that you would like to discuss, please send me an email, so that I can take your wishes into consideration as I am finalizing the syllabus.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
If you wish to participate in this course, you have to be willing				
a) to read, ponder, and discuss theory texts				
b) to attend approximately three film screenings on Wednesday afternoons from 5.15 p.m. to 7 p.m. or later (depending on the length of the film).				
Additional course requirements:				
Regular attendance (no more than 2 absences), active participation (performance!), homework assignments, and a term paper of 20-25 pages in German or English <b>or</b> an oral exam in English.				

### 2.3.3 HS-ML: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe

<b>Meilensteine des britischen Films</b>				
Hauptseminar		2st.		Glomb, S.
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
MA: Modul: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
s.u.				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
Hinweise zu Beginn des Semesters				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Dieses Seminar versteht sich als eine Art ‚Greatest Hits‘ des britischen Kinos (oder jedenfalls Teil 1 davon) und ist einigen der berühmtesten und einflussreichsten Regisseure bzw. Filme gewidmet, darunter einige, die inzwischen als Klassiker gelten: <i>The Third Man</i> (Carol Reed, 1949), <i>Lawrence of Arabia</i> (David Lean, 1962), <i>A Clockwork Orange</i> (Stanley Kubrick, 1972), <i>Chariots of Fire</i> (Hugh Hudson, 1981), <i>The Draughtsman's Contract</i> (Peter Greenaway, 1982) und <i>My Beautiful Laundrette</i> (Stephen Frears, 1985). Der interpretatorische Fokus wird ein dreifacher sein, d.h. sich auf filmästhetische Aspekte, den Kontext der Entstehung und darüber hinausgehende Themen richten. Die Filme werden in chronologischer Reihenfolge besprochen werden; für die Diskussion sind jeweils zwei Sitzungen vorgesehen. Idealerweise sollten TeilnehmerInnen sich die Filme anschaffen und sie vor der Besprechung mindestens zweimal aufmerksam (d.h. mit einem Stift in der Hand!) ansehen. In A3 wird ein Seminarapparat eingerichtet werden, so dass die Filme vor Ort angeschaut werden können.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
aktive Teilnahme; je nach PO kann die Prüfung als Klausur, mdl. Prüfung und Hausarbeit absolviert werden.				

### 2.3.4 HS-M, Modul: Theorie (iVm Vorlesung), kein LAG

<b>Theoretische Grundlagen der Themenmodule: Globale Ästhetik</b>				
Hauptseminar		2st.		Reichardt, U.
wtl	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
Mastermodul: Theorien und Konzeptionen der Moderne				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Henry Moore: „Die Welt hat mindestens dreißigtausend Jahre lang Skulpturen hervorgebracht. Durch die moderne Entwicklung der Nachrichtenübermittlung kennen wir heute einen großen Teil davon, und die paar Bildhauer Griechenlands aus einem Zeitraum von wenigen Jahrhunderten machen unsere Augen nicht mehr blind für die bildhauerischen Leistungen des Rests der Menschheit.“ (Moore 1966)				
Dieses Hauptseminar richtet sich an alle Masterstudierende des Studienganges „Literatur und Medien im Prozess der Moderne“, wird in deutscher Sprache stattfinden, jedoch Texte in deutscher, englischer und französischer Sprache diskutieren. Es wird einen starken theoretischen Zuschnitt haben, aber auch ganz konkret literarische Texte, Kunstwerke sowie Musikstücke interpretieren. Die Zentralthematik ist die Frage einer globalen Ästhetik, die bisher noch nicht beschrieben ist, also ein Desiderat der Forschung darstellt. Orientierungspunkte bilden Arbeiten aus dem Bereich der komparativen und „cross-cultural“ Ästhetik.				
Wir werden Texte aus der europäischen und amerikanischen Ästhetiktheorie lesen und uns dann mit Texten zu ästhetischen Vorstellungen anderer Kulturen befassen. Dies betrifft in erster Linie Ostasien, Lateinamerika und Afrika. Das Anliegen des Seminars besteht darin herauszufinden, wie sich euroamerikanische Vorstellungen zur Ästhetik, zu Formen und Repräsentationen, ja zum Schönen durch Konzeptionen aus anderen Kulturen relativieren und perspektivieren lassen. Die genaue Leseliste wird in der ersten Sitzung präsentiert und auch den vorhandenen Sprachkompetenzen angepasst.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
Teilnahmevoraussetzung: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme, Vorbereitung und Präsentation eines Themenbereiches, Seminararbeit (6000 Wörter), Abgabe bis 1. September 2011; Bereitschaft an Blockseminaren teilzunehmen.				

## 2.4 Anglistik: Proseminare II

<b>Jane Austen: Novel and Film</b>				
Proseminare II		2st.		Roller, M.
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	06.06.2011-06.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Di	09:45 - 15:00	14.06.2011-14.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Do	19:00 - 22:00	31.03.2011-31.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Do	19:00 - 22:00	07.04.2011-07.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Do	19:00 - 22:00	12.05.2011-12.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Do	12:00 - 13:30	09.06.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
BA, BaKuWi: PS II Anglistik				
MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft				
LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft				
LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur				
<b>Texte und Verfilmungen:</b>				
Austen, Jane. <i>Pride and Prejudice</i> (1813)				
Austen, Jane. <i>Mansfield Park</i> (1814)				
Davies, Andrew. <i>Jane Austen: Pride &amp; Prejudice</i> (1995)				
Rozema, Patricia. <i>Mansfield Park</i> (1999)				
Wright, Joe. <i>Pride &amp; Prejudice</i> (2005)				
Die Romane bitte unbedingt jeweils in der <b>Ausgabe von Penguin Classics</b> anschaffen ( <b>nicht Penguin Popular Classics</b> ), um so ein problemloses Arbeiten im Seminar zu ermöglichen. Die Verfilmungen müssen von den TeilnehmerInnen <b>nicht</b> angeschafft werden.				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
Relevante Texte sowie eine Auswahlbibliographie werden im Verlauf des Semesters auf <i>Ilias</i> zur Verfügung gestellt.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Die Romane Jane Austens erfreuen sich bis heute großer Popularität, und dies möglicherweise nicht zuletzt aufgrund einiger teilweise sehr erfolgreicher Verfilmungen in den letzten Jahren. Angesichts dessen hat sich dieses Seminar eine gegenwärtig vieldiskutierte Thematik zum Gegenstand gewählt. Die beiden Romane <i>Pride and Prejudice</i> sowie <i>Mansfield Park</i> erscheinen dabei für die Seminarbesprechung besonders gut geeignet, sind sie doch einerseits selbst äußerst anknüpfungsfähig für die literaturwissenschaftliche Analyse und liegen andererseits mehrere interessante Verfilmungen zu ihnen vor, die sich durch unterschiedliche Akzentsetzungen in der filmischen Gestaltung auszeichnen.				

Vor diesem Hintergrund setzt das Seminar zwei Schwerpunkte. So werden wir uns zum einen mit möglichen Konsequenzen beschäftigen, die aus dem Medienwechsel vom Roman zum Film erwachsen, und hier nicht zuletzt mit sich im Zuge dieses Transfers ergebenden Kontinuitäten und Diskrepanzen, mit Fragen nach relevanten Kriterien einer gelungenen filmischen Umsetzung oder auch mit möglichen Gründen für die Popularität einer Verfilmung. Dem soll zum anderen im Sinne einer literaturwissenschaftlichen Fokussierung des Seminars eine intensive Auseinandersetzung mit den Romanen selbst zur Seite gestellt werden.

**Leistungsanforderungen:**

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind (1) regelmäßige Anwesenheit, (2) Lektüre der Primärtexte und der im Verlauf des Seminars genannten Sekundärliteratur sowie (3) Hausarbeit (6 ECTS-Punkte) oder Klausur oder mündliche Prüfung (jeweils 5 ECTS-Punkte); Referate wird es nicht geben. Darüber hinaus müssen Studierende, die in der Anglistik noch keine Hausarbeit geschrieben haben und das Seminar mit Hausarbeit abschließen möchten, die Veranstaltung *Study Skills* besuchen.

**Hinweis:** Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist zudem der Besuch einiger weniger abendlicher Veranstaltungstermine, an denen wir uns die Verfilmungen gemeinsam anschauen werden.

**Shakespeare's Comedies**

Proseminare II

2st.

Roller, M.

wtl Do 12:00 - 13:30 17.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA, BaKuWi: PS II Anglistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur

**Texte:**

Shakespeare, William. *As You Like It* (**The Arden Shakespeare: Third Series**, hgg. von Juliet Dusinberre)

Shakespeare, William. *Measure for Measure* (**Oxford World's Classics**, hgg. von N. W. Bawcutt)

Shakespeare, William. *The Merchant of Venice* (**Oxford World's Classics**, hgg. von Jay L. Halio)

Shakespeare, William. *The Tempest* (**The Arden Shakespeare: Third Series**, hgg. von Virginia Mason Vaughan und Alden T. Vaughan)

**Diese Texte bitte unbedingt in der jeweils angegebenen Ausgabe anschaffen.** Die Dramen werden in der hier angegebenen Reihenfolge besprochen.

**Sekundärliteratur:**

Relevante Texte sowie eine Auswahlbibliographie werden im Verlauf des Semesters auf *Ilias* zur Verfügung gestellt. Zur Einführung eignen sich folgende Werke:

Schabert, Ina (Hg.). *Shakespeare-Handbuch*. Stuttgart, 2009.

Suerbaum, Ulrich. *Shakespeares Dramen*. Tübingen, Basel, 1996.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Mit den Komödien rückt in diesem Seminar eine der drei Hauptgattungen des dramatischen Werkes Shakespeares in den Mittelpunkt, und dies unter Berücksichtigung aller drei Untergruppen: *happy comedies* (*As You Like It*), *problem plays* (*Measure for Measure*, *The Merchant of Venice*) und *romances* (*The Tempest*). Bei der detaillierten Auseinandersetzung mit den genannten Stücken werden im Verlauf des Semesters unterschiedliche interpretative Ansätze exemplarisch Anwendung finden (so unter anderem *Cultural Materialism*, postkoloniale Literaturkritik, Feminismus, Alteritätstheorie), um so einerseits verschiedene mögliche Perspektiven auf die Dramen Shakespeares aufzuzeigen und um die SeminarteilnehmerInnen andererseits mit wichtigen literaturtheoretischen Ansätzen vertraut zu machen. Zur Einordnung der shakespeare'schen Dramen in ihren Entstehungskontext werden darüber hinaus zu Beginn des Semesters einige allgemeine Überlegungen anzustellen sein hinsichtlich elisabethanischer Bühne und elisabethanischem Zeitalter sowie zu den in diesem Kontext relevanten soziokulturellen Bedingungen der Zeit.

**Leistungsanforderungen:**

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind (1) regelmäßige Anwesenheit, (2) Lektüre der Primärtexte und der im Verlauf des Seminars genannten Sekundärliteratur sowie (3) Hausarbeit (6 ECTS-Punkte) oder Klausur oder mündliche Prüfung (jeweils 5 ECTS-Punkte); Referate wird es nicht geben. Darüber hinaus müssen Studierende, die in der Anglistik noch keine Hausarbeit geschrieben haben und das Seminar mit Hausarbeit abschließen möchten, die Veranstaltung *Study Skills* besuchen.

**The Gothic Romance**

Proseminare II

2st.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

**Kommentar:**

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: PS II Anglistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur

**Veranstungsbeschreibung:**

Dark forests, dank castles, devious villains and damsels in distress, are just a few of the delightful settings and (stock) characters we will encounter in our reading for this course. The aim of this seminar is to introduce the student to some of the seminal texts of early Gothic fiction. The genre developed in the latter half of the 18<sup>th</sup> century and we will mainly be reading literature from that time period. The "Gothic Romance" displays very distinct stylistic characteristics which developed in response to certain socio-historic and cultural developments in Great Britain during the 18th century. Over the course of the semester we will explore these aspects and utilise them for our analysis of the literature. Hence, we will focus not only on central themes in the texts, but also endeavour to locate them within a larger framework of the genesis of the novel as well as 18th and 19th century developments of the Gothic genre.

These are some of the questions we will address:

- What is "Gothic" fiction and how did it develop?
- What are some of the major themes and how do these reflect contemporary philosophical/ literary developments such as the Enlightenment and Romanticism?
- To what extent did the genre contribute to the development of the novel and which characteristics migrated to/ or influenced other (later) genres?
- How did continental (e.g. German, Italian, and French) versions of the genre influence British authors?
- Why was the "Gothic Romance" so successful during its heyday and why/ how has Gothic fiction survived to the present day?

**Texte:**

Walpole, Horace. *The Castle of Otranto* (1764) Oxford World's Classics, 2008. ISBN 9780199537211

Reeve, Clara. *The Old English Baron* (1778) Oxford World's Classics, 2008. ISBN 9780199549740

Lewis, Gregory Matthew. *The Monk* (1796) Oxford World's Classics, 2008. ISBN 9780199535682

Brontë, Emily. *Wuthering Heights* (1847) Oxford World's Classics, 2009. ISBN 9780199541898

**Sekundärliteratur:**

A list of secondary reading materials and sources will be made available during the first week of classes. However, one of the texts that will inform our discussions during the first couple of weeks, *The Cambridge Companion to Gothic Fiction*, is already available from Cambridge Collections Online and can be accessed through the UB website.

**Leistungsanforderungen:**

Regular attendance; active participation in class discussions and class assignments; as well as a brief presentation are mandatory. Depending on your course of study and credit requirements you will be able to write a research paper (6 ECTS), or complete a written (5 ECTS) or oral (5 ECTS) exam.

**2.5 Anglistik Hauptseminare: HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom****Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:**

**HS-BL:** Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen

**HS-ML:** Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende

**HS-M:** Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

<b>Empathy and Literature</b>				
Hauptseminar		2st.		Butter, S.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-07.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	11.05.2011-11.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In its most basic sense, 'empathy' refers to the act of adopting the perspective of another. We think we understand the thoughts or feelings another person is experiencing. While there is a long tradition of thought on empathy and its related terms (e.g. 'sympathy'), the concept has gained currency in the wake of the emotional turn in literary and cultural studies. Philosophers, for example, highlight the need of reciprocity for an "ethics of care". In the field of reader response criticism, scholars have stressed the importance of empathy for understanding a reader's relationship to fictional characters.

In this course, we will adopt an interdisciplinary approach to the topic of 'empathy and literature'. First of all, we will discuss current theories of empathy within the cognitive sciences and how they conceptualize the relationship between self and other. In a second step, we will then take a closer look at factors which potentially initiate empathy when reading a book or watching a play/movie. As a basis of our seminar discussion, we will draw on texts that theorize how emotional effects of literature are achieved. The main focus of this seminar lies in the application of this theoretical framework for analysing literary case studies. Key questions we will be dealing with are firstly the portrayal of empathy within the story world, e.g. what is the evaluative co-

ding of empathy? Is empathy shown to eliminate or promote awareness of otherness? Secondly, what textual strategies for eliciting a recipient's empathy can be identified?

**Leistungsanforderungen:**

Regular attendance is mandatory and active participation is expected. You are also required to complete short study assignments as a preparation for each of the sessions. Following the guidelines set out for your course of studies, you may choose the form of your final examination: written exam (7 ECTS) OR oral exam (7 ECTS) OR research paper (8 ECTS).

**Texte:**

Mark Haddon. *The Curious Incident of the Dog in the Night-Time*. 2004. (ISBN-13: 978-0099470434)

Ian McEwan. *Atonement*. London: Vintage. 2002 [2001]. (ISBN 978-0-099-42979-1)

Gregory Burke. *Black Watch*. London: Faber and Faber. 2007. (ISBN 978-0-571-27490-1)

**Sekundärliteratur:**

Fritz Breithaupt. *Kulturen der Empathie*. Frankfurt/Main: Suhrkamp. 2009.

Suzanne Keen. *Empathy and the Novel*. Oxford: Oxford University Press, 1997.

Alan Palmer. *Fictional Minds*. Lincoln: University of Nebraska Press. 2007.

**George Eliot and the Process of Modernization (Adam Bede, The Mill on the Floss, Middlemarch) HS-BL-Rahmenthema**

Hauptseminar 2st.

Winkgens, M.

wtl Di 10:15 - 11:45 15.02.2011-17.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**- Rahmenthema Lehramt -**

**Texte:**

George Eliot, *Adam Bede* (Penguin).

George Eliot, *The Mill on the Floss* (Penguin)

George Eliot, *Middlemarch* (Penguin)

**Sekundärliteratur:**

Eine Auswahlbibliografie wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

**Beginn:** 15.02. als Vorbesprechung

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In the majority of her narrative fictions George Eliot (Mary-Ann Evans), unquestionably one of the leading novelists and most certainly one of the outstanding intellectuals of the Victorian era, chronicles the gradual process of modernization with all its concomitant features in the rural regions of England. By using the vantage point of the contemporaneous present in the sixties and seventies as the point of view of her omniscient narrator her novels narratively reconstruct, delineate and critically assess the decisive process of change deeply affecting the regional ways of life, their social and cultural structures and codes and representative forms of individual mind sets, attitudes and behavioural practices. Within a couple of decades this process of modernization completely transforms traditional rural cultures based upon community and continuity into modern urban societies based upon social mobility, individualised choices and the regimes of rationalisation and competition. Apart from providing detailed interpretations of *Adam Bede* as a pastoral novel, the *Mill on the Floss* as a Bildungsroman and *Middlemarch* as a comprehensive social panoramic novel, this seminar will therefore focus attention to the manifold social, cultural, mental and moral facets of the modernizing process in the rural regions represented in Eliot's novels, analyze them in the light of theories of modernization along the key terms of domestication, rationalisation, differentiation and individualization, reconstruct the novel's critical preoccupation with specific features of a 'dialectics of progress' with its precarious balance of gains and losses, dangers and opportunities in the 'historical advance of mankind', and identify central problems of the newly emerging modern ways of life both on the socio-cultural and the individual level, calling for complex processes of cognitive, emotional and moral re-adjustments and reorientations.

**Leistungsanforderungen:**

Aktive Teilnahme; Prüfungen können je nach PO als Klausur, mündliche Prüfung oder Hausarbeit absolviert werden.

**Iris Murdoch (Rahmenthema LAG)**

Hauptseminar 2st.

Glomb, S.

wtl Di 12:00 - 13:30 15.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**- Rahmenthema Lehramt -**

**Texte:**

s.u.

**Sekundärliteratur:**

Hinweise zu Beginn des Semesters

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Iris Murdoch (1919-1999) ist insofern eine Ausnahmeerscheinung, als sie nicht nur Autorin von weit über zwanzig Romanen, sondern zugleich auch eine namhafte Philosophin ist, die neben ihren literarischen Texten auch eine Reihe vielbeachteter und bis heute intensiv diskutierter Abhandlungen v.a. zu moralphilosophischen Fragestellungen verfasst hat. Um aber den bei manchen Studierenden bei der Erwähnung des Wortes ‚Philosophie‘ auftretenden Panikattacken vorzubeugen, sei gleich bemerkt, dass ihre Romane keineswegs das sind, was man sich unter ‚Philosophie in literarischem Gewand‘ vorstellen würde: Sie sind durchweg sehr leicht zugänglich, spannend und interessant zu lesen – man könnte sogar sagen, dass Murdochs Meisterschaft gerade darin besteht, einen bei der Lektüre zunächst gar nicht merken zu lassen, welche anspruchsvolle Thematik hier verhandelt wird. Im Übrigen würde man ihren Erzähltexten Unrecht tun, wenn man sie lediglich als fiktionale Illustration philosophischer Themen behandeln würde. Die für dieses Seminar ausgewählten Romane sind *Under the Net* (1954), *The Bell* (1958) und *The Unicorn* (1963); sie werden in chronologischer Reihenfolge besprochen werden. Zu Beginn des Seminars werden wir auf der Grundlage ausgewählter Texte bzw. Textpassagen und Zusammenfassungen einen (allgemeinverständlichen) Einstieg in zentrale Aspekte ihres Philosophierens erarbeiten, so dass wir dies später in einen Dialog mit den Romanen bringen können.

**Leistungsanforderungen:**

aktive Teilnahme; Prüfungen können je nach PO als Klausur, mdl. Prüfung oder Hausarbeit absolviert werden.

**Representations of Intercultural Encounters on Film**

Hauptseminar

2st.

Winkgens, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 15.02.2011-07.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Diplom-Anglistik im Seminar 'Fachspezifische Medienwissenschaft'

**Filmtexte:**

James Ivory, *A Room with a View*.

Vardalos, *My Big Fat Greek Wedding*

Kureishis/Frears, *My beautiful Laundrette*

Gurinder Chadha, *Bride and Prejudice*

All diese Filme sind aktuell auf DVD erhältlich

**Beginn:** 15.02. als Vorbesprechung

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In the globalised world of contemporary postmodernity intercultural encounters in the strict sense of the word between people with widely different cultural imprints, interacting and communicating with each other not only as individual persons but as differently encoded cultural subjects, have become a common everyday experience everybody should self reflectingly be prepared for and be enabled to cope with constructively. Usually they may either be hailed as opportunities for mutual self-liberation or anxiously shrunk away from as conflict-ridden minefields for triggering off prejudices, misunderstandings and the painful questioning of one's own cultural identity. Similar to the cultural artifacts of literature as a well established social institution which for a long time has served as an imaginative training ground for our awareness of intercultural encounters, their typical features and underlying rules as well as their risks and opportunities, recently cinema films, too, have gained a prominent and important function as culturally institutionalized transmitters for our implicit and explicit knowledge about intercultural encounters, independent from the fact whether these are based upon novels or not. Against this background this international cultural studies seminar primarily pursues two closely interrelated aims: on the one hand it will contribute to a theoretically based generalized understanding of intercultural encounters by analyzing their structural mechanisms and governing rules as well as exploring their liberating potential often regarded as either threatening or promising. By a detailed reading and analysis of four exemplary films offering a wide range of intercultural encounters in highly different cultural contexts and with a great variety of cinematic styles and conventions we will on the other hand concentrate on specific cinematic devices films may employ to foreground our awareness of intercultural encounters and to promote their potentially beneficent and liberating effects even in the absence of an intrusive and mentor-like narrator and his instructive comments we all know from literary narratives.

**Leistungsanforderungen:**

Aktive Teilnahme; Prüfungen können je nach PO als Klausur, mündliche Prüfung oder Hausarbeit absolviert werden.

**Save Our Souls! Tales of Survival in British Fiction**

Hauptseminar

2st.

wtl Mi 13:45 - 15:15 16.02.2011-08.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft  
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

### Veranstaltungsbeschreibung:

"SOS" or "Save our souls" is an almost universally known distress call. It is a plea for rescue, a plea for survival. While the rescue usually entails an actual physical removal from the site of distress, the phrase nonetheless hints at a deeper meaning. "Save our souls" does not simply present a plea for rescue. Rather it implies that through physical removal from a harmful situation an individual's soul may also be saved. Hence it can be surmised that survival does not only include the physical survival of an individual, but also refers to psychological, emotional, social, and even cultural survival. In British literature one can find many examples of survival stories, but these "Tales of Survival" do not purely aim to entertain. Yes, *Robinson Crusoe* is an adventure story about a man who shipwrecks on a desert island and has to deal with adverse weather, hostile cannibals, and a limited supply of food. However, it can also be read as a story of spiritual renewal, in which Crusoe (re-)discovers his faith, or as a political allegory, which reflects the political situation in Great Britain at the turn of the century. The act of surviving thus becomes a metaphor for wider cultural and social processes. In this seminar we will focus on four well-known novels that all address the topic of survival, in order to discern the significance of "survival" in British literature and culture. Furthermore, we will examine to what extent certain tropes—e.g. the desert island or restless natives—accentuate and express contemporary ideas regarding individuality, culture, and morality.

### Texte:

Ballard, J.G. *Concrete Island*. (1974) Harper Perennial, 2008.  
ISBN 978-0007287048

Defoe, Daniel. *Robinson Crusoe*. (1719) Oxford World's Classics, 2008.  
ISBN 978-0199553976

Golding, William. *Lord of the Flies*. (1954) Penguin, 2006.  
ISBN 978-0399533372

Wells, H.G. *The Island of Doctor Moreau*. (1896) Penguin Classics, 2005.  
ISBN 978-0141441023

### Sekundärliteratur:

A list of secondary reading materials and sources will be made available during the first week of classes.

### Leistungsanforderungen:

Regular attendance; active participation in class discussions and class assignments; as well as a brief presentation are mandatory. Depending on your course of study and credit requirements you will be able to write a final research paper (8 ECTS), or complete a written (7 ECTS) or oral (7 ECTS) exam.

### Sherlock Holmes: Genres, Interpretations, Adaptations

Hauptseminar	2st.	Heinz, S.
Einzel	Mi 19:00 - 22:00	04.05.2011-04.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Do 08:30 - 10:00	17.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft  
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

#### Texte:

Doyle, Arthur Conan (2001). *A Study in Scarlet* (Penguin Classics). London: Penguin. (First published 1887)

Doyle, Arthur Conan (2001). *The Sign of Four* (Penguin Classics). London: Penguin. (First published 1890)

Participants are expected to buy these two short novels in the Penguin Classics edition. Additionally to these two short novels, we will read the following short stories:

"The Final Problem" (1893)

"The Problem of Thor Bridge" (1922)

"The Adventure of the Blanched Soldier" (1926)

The three short stories will be provided via ILIAS.

#### Sekundärliteratur:

Knight, Stephen (2004). *Crime Fiction 1800-2000: Detection, Death, Diversity*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Priestman, Martin (1990). *Detective Fiction and Literature: The Figure on the Carpet*. Basingstoke: Macmillan.

Symons, Julian (1993). *Bloody Murder: From the Detective Story to the Crime Novel*. New York: The Mysterious Press.

Mandel, Ernst (1984). *Delightful Murder: A Social History of the Crime Story*. London: Pluto Press.

Kayman, Martin A. (2003). "The short story from Poe to Chesterton." *Cambridge Companion to Crime Fiction*. Ed. Martin Priestman. Cambridge: UP. 41-58.

Wynne, Catherine (2002). *The Colonial Conan Doyle*. Westport: Greenwood Press.

Barsham, Diana (2000). *Arthur Conan Doyle and the Meaning of Masculinity*. Aldershot: Ashgate.

Kestner, Joseph A. (1997). *Sherlock's Men: Masculinity, Conan Doyle, and Cultural History*. Aldershot: Ashgate.

Thomas, Ronald R. (1999). *Detective Fiction and the Rise of Forensic Science*. Cambridge: UP.



The relevant excerpts from these texts will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

### **Veranstaltungsbeschreibung:**

Sherlock Holmes is one of the most famous detectives crime fiction has ever produced. He has been read, interpreted and adapted ever since the publication of the first Holmes story, *A Study in Scarlet*, in 1887 and was featured in four novels and 56 short stories. Holmes has turned into an embodiment of Englishness, of London, of rationality, of masculinity, or of Empire, but he has equally been read as exotic, irrational or feminine. In a nutshell, Conan Doyle's detective encompasses the ambivalences, hopes, fears and ideologies of the modern world by promising to bring order and final explanations to this modern world's chaotic mess by the power of deduction.

The course will trace the main genres, topics, interpretations and adaptations of the Sherlock Holmes stories from their first publication till today. Central question will include:

- 1) What is a detective novel, and in how far are the Holmes-stories an exemplary case of crime fiction's structure, form and content?
- 2) What images of modernity, the modern city and modern science do the Holmes stories present and what is the role of the detective genre in this context?
- 3) What is the role of gender and race in the stories and how are women and racial others depicted? How have these processes of othering been interpreted in current theories, e.g. postcolonial theory, or masculinity studies?
- 4) Can we interpret Holmes as an example of Englishness at the fin-de-siècle and what are his connections to a celebration and critique of the Empire?
- 5) What images of Holmes do filmic and graphic adaptations create and what is the effect of adapting the stories into visual media like illustrations, film or graphic novels?

Apart from the two short novels and three short stories, the material of the seminar also comprises two filmic adaptations of the Sherlock Holmes stories, the 1939 American feature film *The Adventures of Sherlock Holmes* with Basil Rathbone as Holmes, and the British TV series *The Adventures of Sherlock Holmes* with Jeremy Brett as Holmes, produced by Granada Television from 1984 and 1994 (here, we will discuss one episode of 45 minutes). Further material will be the original illustrations from the Strand Magazine by Sidney Paget.

Participants must be aware that there will be two mandatory additional dates for the film screenings in the evenings (specifics dates will be discussed in class)!

The course also includes some sessions in which we will train basic examination and study skills. Thus, we will use our material for oral mock exams (what is a thesis, what are potential questions, how would you answer them?), short written exam exercises, or the development of a topic and outline for a Bachelor thesis. The willingness of all participants to take part in these exercises is mandatory.

### **Leistungsanforderungen:**

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

## **The Woman Question**

Hauptseminar

2st.

Glomb, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 15.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

### **Kommentar:**

#### **Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

#### **Texte:**

Charlotte Bronte, *Jane Eyre*, ed. by Michael Mason (Penguin Classics);

George Eliot, *The Mill on the Floss*, ed. by A.S. Byatt (Penguin Classics);

Olive Schreiner, *The Story of an African Farm*, ed. by Joseph Bristow (Oxford World's Classics);

John Fowles, *The French Lieutenant's Woman*, keine bestimmte Ausgabe

#### **Sekundärliteratur:**

Hinweise zu Beginn des Semesters

#### **Veranstaltungsbeschreibung:**

'The Woman Question' war ein v.a. in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in England gebräuchliches Schlagwort, das sich der problematischen Situation von Frauen in der viktorianischen Gesellschaft verdankte. In stereotypisierten Geschlechtsrollen wie dem 'angel in the house' auf der einen und der 'fallen woman' bzw. 'femme fatale' auf der anderen Seite gefangen, von höherer Bildung und Politik (aktiv wie passiv) ausgeschlossen und nicht zuletzt durch das Eigentumsrecht der Führung durch ihre Ehemänner unterstellt, hatten Frauen es äußerst schwer, den ihnen im Rahmen der 'separate spheres'-Ideologie zugewiesenen Bereich des Privaten zu verlassen. Das Schreiben literarischer Texte (häufig unter männlichem Pseudonym) war mithin eine jener wenigen Möglichkeiten, dieser auf Dauer unzumutbaren Situation Ausdruck zu verleihen. Dementsprechend wurden für dieses Seminar Texte ausgewählt, in denen die problematische Situation von Frauen im 19. Jahrhundert im Mittelpunkt steht: Charlotte Bronte, *Jane Eyre* (1847); George Eliot, *The Mill on the Floss* (1860); Olive Schreiner, *The Story of an African Farm* (1883) und John Fowles, *The French Lieutenant's Woman* (1969). Der letztgenannte Text fällt insofern aus dem Rahmen, als es sich hierbei nicht um einen viktorianischen Roman, sondern um einen Rückblick auf die viktorianische Zeit aus der Perspektive des 20. Jahrhunderts handelt, was der Thematik eine zusätzliche Facette verleiht. Die Texte werden in chronologischer Reihenfolge besprochen.

#### **Leistungsanforderungen:**

aktive Teilnahme; Prüfungen können je nach PO als Klausur, mdl. Prüfung oder Hausarbeit absolviert werden.

<b>Das individuelle Subjekt im Prozess der Moderne zwischen individueller Selbstsorge und historisch relativen Subjektkulturen im Spiegel repräsentativer literarischer Fiktionen, Teil I</b>			
Vorlesung	2st.	Winkgens, M.	
wtl	Mo 15:30 - 17:00	14.02.2011-06.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>			
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:</b>			
Studierende aller anglistischen Studiengänge im Grund- und Hauptstudium, B.A.-Studierende im Aufbaumodul Literaturwissenschaft; zugleich auch anrechenbar für Masterstudierende als Seminar im Theoriemodul: Theoretische Grundlagen des Themenmoduls Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft.			
<b>Beginn der Veranstaltung:</b> 15.02. als Vorbesprechung			
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>			
Im historischen Blick auf die sich verändernden Vorstellungen des individuellen Subjekts in der westlichen gesellschaftlichen Moderne seit dem späten 18. Jahrhundert und auf einer breit entfaltenen theoretischen Grundlage philosophischer, soziologischer, psychologischer, kulturalanthropologischer und poststrukturalistischer Provenienz setzt es sich diese auf zwei Semester angelegte Vorlesung zum Ziel, sowohl grundlagentheoretisch plausibel entwickelte Klärungen der oft synonym gebrauchten Begriffe Individuum, Subjekt und Identität auszuarbeiten als auch vor diesem Hintergrund neue Interpretationsakzente in der kritischen Lektüre der immer in konkrete Lebensumstände und Lebensvollzüge verstrickten individuellen Subjekte repräsentativer, kanonischer Erzählfiktionen der beiden letzten Jahrhunderte zu setzen. Die behandelten literarischen Texte werden dabei nicht nur als neutrale Relaisstationen der von ihnen widerspiegelnd repräsentierten gesellschaftlichen Subjektdiskurse, sondern als aktive Produzenten und Transformationsgeneratoren historisch sich verändernder Vorstellungen des individuellen Subjekts verstanden, etwa seines psychologisierten innerlichen Selbsterfahrungsraums, der Bedingungen und Möglichkeiten seiner selbst gewählten Lebensführungsmuster oder der Modellierungen seines individuellen Identitätskonstrukts bzw. der glücksethischen Erfahrungen eines bejahenswerten Lebens. Zu den in der Vorlesung des FSS 2011 in verschiedenen thematischen Kontexten exemplarisch behandelten Romanen zählen u.a. Richardsons <i>Pamela</i> , <i>David Copperfield</i> und <i>Jane Eyre</i> von Charles Dickens bzw. Charlotte Bronte, <i>The French Lieutenant's Woman</i> von John Fowles sowie Hardys <i>Jude The Obscure</i> und <i>Nostramo</i> von Joseph Conrad. Wie der Titel der VL bereits anzuzeigen versucht, soll aus theoretisch guten Gründen axiomatisch zwischen der unhintergebar gewordenen existentialphänomenologischen Selbsterfahrungsdimension des immer schon in leiblicher Endlichkeit in konkrete Lebensvollzüge performativ verstrickten Individuums, das im Anschluss an Luhmann als eigenständiges, selbstreferentielles ‚autopoetisches‘ organisches und psychisches System begriffen und in den Strukturen seines sich-um-sich-selbst sorgenden existentiellen Selbstverhältnisses unter Rückgriff auf Heidegger, den späten Foucault und Wilhelm Schmits <i>Philosophie der Lebenskunst</i> ausgearbeitet wird, einerseits und der Dimension eines immer schon kommunikativ vergesellschafteten Subjekts in der Doppeldeutigkeit des Subjektbegriffs als ‚unterworfenen Unterwerfer‘ in der Gestalt eines reflexiven Bewusstseinssubjekts andererseits unterschieden werden. Bei der Ausarbeitung der theoretischen Struktur des Subjektbegriffs wie auch der historisch relativen, sich in der Moderne wiederholt entscheidend verändernden Subjektkulturen im Sinne verschiedener miteinander konkurrierender Subjektmodellierungen werden wir uns theoretisch wie terminologisch weitgehend an der wegweisenden Studie von Andreas Reckwitz <i>Das hybride Subjekt: Die Transformation der Subjektkulturen von der bürgerlichen Moderne bis zur Postmoderne</i> orientieren.			

## 2.7 Anglistik: Oberseminare

<b>Formations of the Global - Globalisierung - Welterfahrungen - Weltentwürfe - Welt</b>			
Oberseminar	2st.	Kehnel, A. / Reichardt, U.	
wtl	Mo 17:15 - 18:45	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>			
<b>Teilnehmerkreis:</b> Stipendiaten/innen des Promotionskollegs „Formations of the Global“			
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>			
In diesem Semester soll u. a. ein Workshop zu „Academic Presentation and Discussion“ stattfinden und eine Konferenz im Workshopformat für September vorbereitet werden, weiterhin sollen Texte zur Theorie der Globalisierung diskutiert und Arbeiten der Stipendiaten/innen präsentiert und analysiert werden. Dazu kommen eingeladene Vorträge. Ein genaues Arbeitsprogramm wird in der ersten Sitzung vorgelegt werden.			

## 2.8 Amerikanistik: Proseminare II

<b>20th Century American Drama</b>			
Proseminare II	2st.	Grewe-Volpp, C.	
wtl	Do 13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
<b>Kommentar:</b>			
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>			
BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft			

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft  
 LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Amerikanische Literatur

**Texte:**

Arthur Miller, *Death of a Salesman* (1949)  
 Arhur Kopit, *Indians* (1969)  
 David Mamet, *American Buffalo* (1979)  
 Sam Shepard, *True West* (1980)

**Sekundärliteratur:**

Frederick Jackson Turner, "The Significance of the Frontier in American History". Weitere Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt (Ilias), ferner werden Bibliographien verteilt.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In this seminar we will discuss American plays with a focus on the myth of the American West which helped shape the identity of the nation. According to this influential myth, the settling of a vast green continent, presumably untouched by human culture, not only turned Europeans into Americans, it also implied that America was the most glorious empire. In the pristine landscape of the West America was believed to be closer to the original state of nature, to natural goodness and simplicity, to individual self-fulfilment and democracy. Here was the land of unlimited opportunities where the individual could realize his material and spiritual potential. This version of the formation of an American identity has been contested by leading historians and cultural critics who argue that the West as "the official National Symbolic" excludes the diverse histories of various groups in specific regional places, the histories of "women, blacks, 'foreigners', the homeless" (Donald Pease), and that it ignores the aspect of colonization. The writers of the chosen plays also question the idealization of the West and point out the detrimental effects of adhering to a flawed national concept. Arthur Kopit uses the story of the Western hero Buffalo Bill to illustrate and critique the process of mythmaking itself in *Indians* (1969), at the same time the myth is contrasted to the very real brutal Indian politics. In *Death of a Salesman* (1949) by Arthur Miller the West functions as an ever present allurements for Willy Loman and as an alternative to the crushing forces of capitalism. In David Mamet's play *American Buffalo* (1979) the myth of the West has deteriorated to a few remnants in a Chicago junkshop, and in Sam Shepard's *True West* (1980) the male space of self-fulfilment in the West has become an empty signifier. All the plays are highly critical of the West as myth.

**Leistungsanforderungen:**

Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Creative Writing: Short Fiction**

Proseminare II 2st. Schäfer, H.

wtl Do 15:30 - 17:00 17.02.2011-02.06.2011 B 6, 23-25 Bauteil A  
 (Hörsaalgebäude) A 303

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik  
 MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft  
 LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft  
 LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Amerikanische Literatur

**Texte:**

A course reader will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In this class, we will take a creative approach to the study of short fiction: as we explore the basic ingredients of narrative fiction—such as setting, characters, plot, voice, point of view, punctuation, style, figurative language, and theme—we will alternate between discussing stories, doing writing exercises, and workshopping the texts you have produced.

**Leistungsanforderungen:**

Regular attendance (no more than two absences), active participation, homework assignments, and a portfolio of writing samples (15 pages total) or a take home exam in English.

**Herman Melville**

Proseminare II 2st. Metzger, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Di 15:30 - 17:00 07.06.2011-07.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik  
 MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft  
 LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft  
 LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Amerikanische Literatur

**Texte:**

Herman Melville. *Moby Dick; or, the Whale.*, *Pierre or The Ambiguities.*, "Benito Cereno"

**Veranstungsbeschreibung:**

Next to Hawthorne, Whitman, and the Transcendentalists, Herman Melville ranges among the major writers of American Romanticism or the American Renaissance; i.e. the cultural and literary period from 1820 to 1860 which is often referred to as "the first maturity" of American literature. Like Hawthorne, Melville transformed and transcended exiting literary genres and established romance as a mode of writing to explore metaphysical and psychological questions.

This course will focus on two of Melville's novels – his masterpiece *Moby Dick* and *Pierre* – as well as on his short story "Benito Cereno".

**Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:**

Regular attendance, term paper or written exam or oral exam.

**The new woman: A transnational ideal - feminism and short fiction**

Proseminare II

2st.

wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	06.06.2011-06.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	27.05.2011-27.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:****Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik oder Seminar Gender Studies (Modul Interd. KuWi)

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Amerikanische Literatur

**Texte:**

Online class material will be updated on a regular basis.

**Veranstungsbeschreibung:**

The New Woman challenged gender conventions at the end of the 19th and at the beginning of the 20th century. A time full of transitions and social changes constitutes the analytical core of this class. We will start with the American understanding of womanhood and female writing during this era and shift to the East Asian context for comparative analysis. How is gender or femininity portrayed in American and Asian literature? Do these images share common aspects? Can the American image be considered as dominant determining the definition of womanhood outside American boundaries? These and other questions will guide our work in this class.

Texts and other required material will be posted on ILIAS.

**Leistungsanforderungen:**

Schein requirements: quizzes, presentations, written assignments, final exam, regular attendance, oral participation

**2.9 Amerikanistik Hauptseminare: HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom****Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:**

**HS-BL:** Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen

**HS-ML:** Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende

**HS-M:** Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

**Hawthorne (Rahmenthema LAG)**

Hauptseminar

2st.

Grewe-Volpp, C.

wtl	Di	12:00 - 13:30	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

**Kommentar:****Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**- LAG Rahmenthema -****Texte:**

*The Portable Hawthorne*, Penguin.....

**Sekundärliteratur:**

A bibliography will be provided in the seminar.

**Veranstungsbeschreibung:**

Nathaniel Hawthorne has been one of the most widely read and discussed authors since he first began to publish his stories in the 1830s. In these stories and in his later novels he made use of popular literary conventions such as gothic elements, but at the same time he skeptically reflected contemporary concerns and topics. He critically dealt with the American past (especially Puritanism) and the way it determined the present, he dealt with questions of personal guilt and fate as well as with notions of progress. Further topics are, among others, issues of American Transcendentalism, the significance of the natural sciences, the role of the artist and of women. At a time when fictional texts were still considered suspect, he explored the function of a literary imagination. Applying various theoretical approaches, we will read representative short stories, for example "Young

Goodman Brown," "Wakefield," "The Birthmark," as well as the novel *The Scarlet Letter*. Please purchase *The Portable Hawthorne*, published by Penguin Classics.

**Leistungsanforderungen:**

Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Los Angeles I - Literature, Film, Music, Art, Urban Studies (Rahmenthema LAG)**

Hauptseminar 2st. Reichardt, U.

Einzel	Mo	19:00 - 20:30	14.03.2011-14.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	23.05.2011-23.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

- **Rahmenthema Lehramt** -

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In 1960, Norman Mailer wrote: "One gets the impression that people come to Los Angeles in order to divorce themselves from the past, or try to live in the rootless pleasure of an adult child." And Carolyn See claimed: "The West Coast is the end of the road for the American Dream. We're up against a blank wall out there, and we can't go farther. [...] It looks good, but that's it." This seminar will focus on Los Angeles as a new type of city, a postmetropolis (Edward Soja), and will consist of two parts (another one next semester; it is not mandatory to participate in both seminars!). We will read a wide range of novels and stories, discuss movies, art, and music, and will study urban history and theory; among the urbanists are Edward Soja and Mike Davis. The detailed reading list will be announced in the first session.

**Leistungsanforderungen:**

Mandatory: Regular participation, a presentation in class, a written paper (15 pages, 6000 words, in English) due September 1<sup>st</sup>, 2011.

**Network Culture(s). The Aesthetics and Ideology of Virtual Space in Contemporary America**

Hauptseminar 2st. Schober, R.

Einzel	Mi	17:15 - 18:45	30.03.2011-30.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	04.05.2011-04.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
wtl	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Do	08:30 - 10:00	24.03.2011-24.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte und Sekundärliteratur:**

Please buy Thomas Pynchon's *The Crying of Lot 49* (Vintage) and Colum McCann's *Let the Great World Spin* (Bloomsbury). Please also watch the entire first season of the HBO series *The Wire* before the semester begins (library, reserve shelf). Additional primary and secondary texts will be made available on the ILIAS platform.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

We live in an age of extraordinary complexity, flexibility, and connectivity. Processes of globalization, decentralization, and virtual reality dominate the ways in which we experience what has repeatedly been described as 'network culture'. In this seminar we will take a critical look at the idea of network and examine how this 'universal metaphor' has been used to describe social and cultural phenomena in American culture from the 1960s to today. We will focus on key texts of critical network theory as well as on works of fiction which take up and negotiate the network paradigm in its various connotations and implications. During the course of the semester, we will approach the question of how the idea of network functions as a metaphor, ideology, and aesthetic concept in postmodern and contemporary literature and culture. We will also look at the 'network aesthetics' of hypertexts, cyberculture, and digital fiction, examining the ways in which the internet has opened up new possibilities for cultural expression and how the new media have influenced traditional forms of writing. Including a range of different critical and medial perspectives, this seminar aims at exploring the various ways in which American culture constructs the concept of network in response to what Mark Taylor has called a "moment of unprecedented complexity."

**Prerequisites for certificate:** regular attendance (no more than 2 absences), preparation for each class, reading quizzes, occasional written assignments and short presentations, oral exam or term paper in English (15-20 pages).

<b>Romantic Literature (Rahmenthema LAG)</b>				
Hauptseminar		2st.		Schäfer, H.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
<b>- Lehramt Rahmenthema -</b>				
<b>Texte:</b>				
A course reader will be available on ILIAS at the beginning of the semester.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
In U.S. American literary and cultural history, the romantic age is frequently referred to as the "American Renaissance" (a label that goes back to F.O. Matthiessen's 1941 study of the same name), because it was the period in which American authors, artists, and philosophers self-consciously tried to define the premises and practices of a national culture that was distinct from Europe. In this course, we will consider romantic literature in the context of such modernization processes as industrialization, colonization, nation building, and changing race and gender relations. We will read essays, stories, and poems by prominent authors of the period: Ralph Waldo Emerson and Henry David Thoreau, Herman Melville and Frederick Douglass, Walt Whitman and Emily Dickinson.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
Regular attendance (no more than two absences), active participation, homework assignments, and a term paper of 20 pages in German or English <b>or</b> an oral exam in English				

<b>To Boldly Go Where No (Wo)man Has Gone Before: Classics of American Science Fiction</b>				
Hauptseminar		2st.		Jones, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
Ray Bradbury, <i>Fahrenheit 451</i>				
Kurt Vonnegut, <i>Player Piano</i>				
Walter Miller, <i>A Canticle for Leibowitz</i>				
Ursula K. Le Guin, <i>The Left Hand of Darkness</i>				
William Gibson, <i>Neuromancer</i>				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
Wird im Seminar bekannt gegeben.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Science fiction: a new frontier. These are the seminar sessions of the Earthman Dr. John Miller Jones. His fourteen-week mission along with his heterogeneous crew: to seek out new worlds, to discover new literary horizons and civilizations among the American classics of this genre, to boldly go where no (wo)man has gone before....				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
1 research paper (15-18 pages). Topics will be developed in consultation with the instructor. Papers must be turned in before the beginning of the HWS 2011 at the latest.				
Participation on team in charge of taking minutes for one session.				
Active participation in class discussions.heterogeneous degree-seeking				

## 2.10 Amerikanistik: Oberseminare

<b>Current Issues in American Studies</b>				
Forschungsseminar		2st.		Reichardt, U.
wtl	Do	17:15 - 18:45	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
In diesem Kolloquium werden zwei Themenbereiche diskutiert, die sich als zentrale „Current Issues in American Studies“ erwiesen haben: <i>Translation Studies</i> im Kontext globalisierter bzw. transnationaler Literaturstudien; <i>Posthumanism</i> in Zusammenhang mit der Auseinandersetzung mit den Naturwissenschaften, deren Theorieansätzen sowie der Frage nach den Schnittstellen zwischen Geistes- und Naturwissenschaften. Zwei Habilitationsprojekte werden vorgestellt; weiterhin sind Vortragseinladungen geplant.				

Das Kolloquium wird teilweise in Form von Blockseminaren stattfinden.

### **Formations of the Global - Globalisierung - Welterfahrungen - Weltentwürfe - Welt**

Oberseminar 2st. Kehnel, A. / Reichardt, U.

wtl Mo 17:15 - 18:45 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 256

#### **Kommentar:**

**Teilnehmerkreis:** Stipendiaten/innen des Promotionskollegs „Formations of the Global“

#### **Veranstaltungsbeschreibung:**

In diesem Semester soll u. a. ein Workshop zu „Academic Presentation and Discussion“ stattfinden und eine Konferenz im Workshopformat für September vorbereitet werden, weiterhin sollen Texte zur Theorie der Globalisierung diskutiert und Arbeiten der Stipendiaten/innen präsentiert und analysiert werden. Dazu kommen eingeladene Vorträge. Ein genaues Arbeitsprogramm wird in der ersten Sitzung vorgelegt werden.

## **2.11 Amerikanistik: Vorlesung**

### **Early American Literature and Culture - Columbus to Hawthorne**

Vorlesung 2st. Reichardt, U.

wtl Mi 12:00 - 13:30 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Mittelbau M 003

#### **Kommentar:**

This lecture course will trace the development of American literature and culture from the time of the discovery and colonization of the New World by Europeans to the 19th century. The main topics will be the early encounters between Native Americans and Europeans, Puritanism in New England, the Enlightenment in America and Independence, and the literature of the early Republic in the context of US-American nation-building. We will end with a look at Nathaniel Hawthorne's writing who revisits the times of Puritanism after two hundred years in search of a usable past. The reading list will be mainly based on the *Norton Anthology of American Literature* and will be available on Ilias. Additional readings will be announced in the first lecture.

Mandatory: regular participation; a written exam in the last session.

BA, BaKuWi, LAG, everything but Master.

## **2.12 Britische Landeskunde**

### **British History for Beginners**

Proseminar Landeskunde 2st. Griffiths, P.

wtl Fr 12:00 - 13:30 18.02.2011-10.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### **Kommentar:**

#### **Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:**

Themenmodul Kulturwissenschaft

Studierende im Grund- und Hauptstudium

**Texte:** A reader will be supplied in the first session.

#### **Veranstaltungsbeschreibung:**

The nature of Britishness and of British history in general is far easier to proclaim than to define. Nevertheless, this course will attempt to charter the chequered history of the Isles, paying close attention to the socio-political currents that shaped present-day Britain. This gargantuan task may sound daunting at first, but the course is designed specifically to offer an overview rather than an in-depth analysis of historical contexts. Since prior knowledge of historical events is not a prerequisite, history illiterates are more than welcome to join the course!

**Course requirements:** weekly quizzes, regular participation in class and a final exam.

### **British Politics**

Proseminar Landeskunde 2st. Bailey, I.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

### **The Mass Media**

Proseminar Landeskunde 2st. Griffiths, P.

wtl Mo 17:15 - 18:45 14.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### **Kommentar:**

#### **Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:**

Themenmodul Kulturwissenschaft

Studierende im Grund- und Hauptstudium

**Texte:**

A reader will be supplied in the first session.

**Veranstungsbeschreibung:**

This course will deal with a variety of media-related topics ranging from a critical analysis of Noam Chomsky's Propaganda Model to the anatomy of the sitcom, the core strategies of advertising and media representations of 9/11. We will also take a closer look at how the media produces models of identity that perpetuate one-dimensional concepts of race and gender. A reader will be supplied at the beginning of term.

**Course requirements:**

group presentations, regular participation in class and a final exam.

**2.13 Amerikanische Landeskunde****Cities of Light/ Cities of Night: California Dreamin' in SF and LA**

Proseminar Landeskunde 2st.

Jones, J.

wtl Mo 13:45 - 15:15 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:****Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:**

Basismodul Kulturwissenschaft

Studierende im Grund- und Hauptstudium

**Texte:**

Mike Davis, *City of Quartz*

(recommended only) Mick Sinclair, *San Francisco: A Cultural and Literary History*

**Sekundärliteratur:**

Additional short texts to be made available on the course's internet platform.

**Veranstungsbeschreibung:**

This cultural studies seminar primarily deals with the recent history and culture of that quintessential locus of the American Dream: California. It is offered as a possible complement to Professor Ulf Reichardt's literary seminar on Los Angeles, but it may be taken independently as well. A few of the topics to be covered include: Hollywood and the movie industry, the invention of the hardboiled detective genre, the Summer of Love, the popular music scene in California, and many others.

**Leistungsanforderungen:**

Regular attendance and active participation in class discussions of the various topics and the required texts along with one or (depending on the number of participants) possibly two short presentations, and at least a passing grade on an examination to be written near the end of the semester.

**Race, Ethnic Relations and Popular Culture in the US**

Proseminar Landeskunde 2st.

Parris, G.

wtl Di 10:15 - 11:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Di 14:30 - 15:15 08.03.2011-08.03.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:**

Masterseminar

The course will trace how race and ethnic relations in the US influenced the development of America's unique popular culture.

**Course requirements:** Students will be required to complete two take home exam essays of 3-5 pages.

**USA: A Survey**

Proseminar Landeskunde 2st.

Jones, J.

wtl Mo 12:00 - 13:30 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:****Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Basismodul Kulturwissenschaft, Studierende im Grundstudium

**Text:**

*American Civilization: An Introduction* (5<sup>th</sup> edition) by David Mauk and John Oakland (London: Routledge).

**Sekundärliteratur:**

wird im Seminar bekannt gegeben

**Veranstungsbeschreibung:**

This course focuses on contemporary America and seeks to provide a well-grounded and differentiated knowledge of the USA in several key areas including political institutions, the education system, and population and ethnicity. Additionally, the course offers an overview of the nation's history on certain topics including foreign policy and patterns of settlement and immigration.

**Leistungsanforderungen:**

Regular attendance and active participation in class discussions of the various topics and the required text along with one or (depending on the number of participants) possibly two short presentations, and at least a passing grade on an examination to be written near the end of the semester (1 presentation, 1 final written exam).



## 2.14 Landeskunde (nur Master)

<b>MaKuWi Anglistik: Landeskunde "Economy, Business, Society"</b>				
Übung		2st.		Koch, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-08.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Free markets vs. state capitalism: the future of the world economy</b>				
<p>"To get rich is glorious." If asked to attribute this catchy phrase to a politician, presumably only a few would get it right. This was said by Deng Xiaping, the leader of the Communist Party of China in 1978. China has since become a global superpower whilst maintaining a communist one-party system which controls its economy in a capitalist manner. This puzzling mixture has come to be known as state capitalism.</p> <p>The concept of state capitalism, which is favoured by authoritarian states like China or Russia, is in stark contrast to the free-market liberal democratic ideas of Western industrialized countries. Since the subprime crisis in 2007, which soon turned into the Great Recession and brought with it a number of government bailouts, the idea of a free-wheeling capitalist system has lost some of its appeal. So is this, according to Ian Bremmer, "the end of the free market" or, as Gideon Rachman states "a win-win world [...] giving way to a zerosum world" where "one country's gain looks like another's loss"? What consequences will this have for globalization and power relations at a geopolitical level?</p> <p>Before we try to find some answers to these questions, we will concentrate on post-war developments and have a closer look at Thatcherism and Reagonomics on the one hand, and the Soviet command economy on the other. We will then move on to discuss the development of globalization and the present and future role of international organizations and nation states.</p> <p>To get credit (4 ECTS) for this course, students are expected to give a 30 minute presentation (60%) on one topic from a list which will be handed out in the first session and to contribute actively to the discussions in class (40%).</p>				
<b>Popular Music and Society</b>				
Proseminar Landeskunde		2st.		Griffiths, P.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
Gilt gemäß Prüfungsordnung als/für: MSc-WiPäd: PS Landeskunde („Culture, Media, Society")				
<p>This M.A. course examines the reciprocal relationships between popular music and society as a whole. Our focus will be on the way popular music is mediated by a series of technological, cultural, historical, geographical and political factors; in this way, we can gain a better understanding of key subjects that shape our experience of music, including the production of music (musicians and the industry itself), musical narratives and audiences (fans and subcultures), and the mediation of dominant ideologies (gender, sexuality and ethnicity). Every lesson will begin with a student presentation on an artist/ a band that has had an indelible impact on popular music culture; then, we will move on to a specific topic that will help illustrate key characteristics of popular music and its impact on society. A reader and will supplied in the first lesson.</p>				
<b>Course requirements:</b>				
A graded presentation, regular participation in class and a final exam.				

### "Culture, Media, Society"

<b>Popular Music and Society</b>				
Proseminar Landeskunde		2st.		Griffiths, P.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
Gilt gemäß Prüfungsordnung als/für: MSc-WiPäd: PS Landeskunde („Culture, Media, Society")				
<p>This M.A. course examines the reciprocal relationships between popular music and society as a whole. Our focus will be on the way popular music is mediated by a series of technological, cultural, historical, geographical and political factors; in this way, we can gain a better understanding of key subjects that shape our experience of music, including the production of music (musicians and the industry itself), musical narratives and audiences (fans and subcultures), and the mediation of dominant ideologies (gender, sexuality and ethnicity). Every lesson will begin with a student presentation on an artist/ a band that has had an indelible impact on popular music culture; then, we will move on to a specific topic that will help illustrate key characteristics of popular music and its impact on society. A reader and will supplied in the first lesson.</p>				
<b>Course requirements:</b>				
A graded presentation, regular participation in class and a final exam.				

## 2.15 Fachspezifische Medien- oder Kulturwissenschaft

### 3. Sprachpraxis

<b>Advanced Grammar (für Lehramt)</b>				
Übung		2st.		Hayton, N.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<b>COURSE DESCRIPTION</b>				
<p>In this course, we will identify and discuss those areas of English which the students find particularly difficult. There will be some exercises in English order to practise and clarify the tricky points, as well the chance to deconstruct advanced translation texts which contain and 'test' these problems areas. The challenges of how to understand grammar will be of interest to future teachers, but this course is open to anyone who wants to improve their knowledge of English, especially their writing and translating skills.</p> <p>Credit for the course will be given on the basis of regular attendance, individual participation in the class, and an end-of-term exam.</p>				

#### 3.41 MaKuWi: Business Communication III

#### 3.50 M.Sc. Wipäd: Business Communication II

#### 3.01 Foundation Course

<b>Foundation Course</b>				
Übung		2st.		Glitscher-Bailey, V.
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-14.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.06.2011-14.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
Handout wird zu Beginn des Kurses verteilt!				

#### 3.02 Introductory English Skills

<b>Introductory English Skills</b>				
Übung		2st.		Bailey, I.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	18.02.2011-10.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Introductory English Skills</b>				
Übung		2st.		Parris, G.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	06.06.2011-06.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Introductory English Skills</b>				
Übung		2st.		Krug, S.
wtl	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145

#### 3.03 Introductory German-English Translation

<b>Introductory G-E Translation</b>				
Übung		2st.		Glitscher-Bailey, V.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-14.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.06.2011-14.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Introductory G-E Translation</b>				
Übung		2st.		Glitscher-Bailey, V.
wtl	Di	08:30 - 10:00	15.02.2011-14.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Di	08:30 - 10:00	07.06.2011-14.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Introductory G-E Translation</b>				
Übung		2st.		Krug, S.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	18.02.2011-16.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

Handout will be given during the class!

**3.04 Intermediate English Skills (ehemals Practical English/Precis& Guided E.)**

<b>Intermediate English Skills</b>				
Übung		2st.		Mc Nicol, D.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Di	17:15 - 18:45	03.05.2011-03.05.2011	L 9, 1-2 210
<b>Kommentar:</b>				
1 Academic text features 2 Letters, telephoning, report writing 3 If, time precis writing				
<b>Intermediate English Skills</b>				
Übung		2st.		Parris, G.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
<b>Intermediate English Skills</b>				
Übung		2st.		Parris, G.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	08.06.2011-08.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Intermediate English Skills</b>				
Übung		2st.		Montoya, S.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-08.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium This course is designed for intermediate students who want to improve their written and oral skills. Grades will be based upon a short presentation, an assigned essay and a final in-class essay exam.				

**3.05 Intermediate Essay Writing and Discussion**

<b>Intermediate Essay Writing and Discussion</b>				
Übung		2st.		Hayton, N.
wtl	Di	12:00 - 13:30	15.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Intermediate Essay Writing and Discussion</b>				
Übung		2st.		Hayton, N.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
Kein Kommentar!				
<b>Intermediate Essay Writing and Discussion</b>				
Übung		2st.		Rojas, R.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Intermediate Essay Writing and Discussion</b>				
Übung		2st.		Griffiths, P.
wtl	Di	12:00 - 13:30	15.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Intermediate Essay Writing and Discussion (Kurs D)</b>				
Übung		2st.		Parris, G.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	14.02.2011-30.05.2011	

**3.06 Intermediate G-E Translation**

<b>Intermediate G-E Translation</b>					
Übung		2st.			Griffiths, P.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	18.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>					
Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium					
<b>Sekundärliteratur:</b>					
wird im Seminar bekannt gegeben					
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>					
Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium difficulty from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.					
<b>Leistungsanforderungen:</b>					
Homework translations, 1 final written exam					
<b>Intermediate G-E Translation</b>					
Übung		2st.			Jones, J.
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>					
Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium					
<b>Texte:</b>					
(recommended) Richard Humphrey, <i>Grundkurs Übersetzen: Deutsch-Englisch</i>					
<b>Sekundärliteratur:</b>					
wird im Seminar bekannt gegeben					
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>					
Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium difficulty from German into English. Using exercises taken from the above-named recommended text, emphasis is laid upon the mastery of certain grammatical features that are unique to English (such as the use of perfect and continuous verb forms). Three pieces of homework will prepare students for the final exam, which primarily determines the final grade for the course.					
<b>Leistungsanforderungen:</b>					
3 homework translations, 1 final written exam					
<b>Intermediate G-E Translation</b>					
Übung		2st.			Bailey, I.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	18.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
<b>Intermediate G-E Translation</b>					
Übung		2st.			Montoya, S.
wtl	Di	12:00 - 13:30	15.02.2011-07.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>					
Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium					
This class is designed for intermediate English students and will focus on particular grammar for translation. Texts will be given for translation every week.					
Grades will be based upon class participation, mid-term and final exam.					
<b>Intermediate G-E Translation</b>					
Übung		2st.			Krug, S.
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-15.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	09.06.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	

### 3.07 Advanced English Skills

### 3.08 Advanced Essay Writing and Discussion

#### 3.8.1 Advanced Essay Writing and Discussion (Master exklusive)

#### 3.8.2 Advanced Essay Writing and Discussion (alles außer Master)

<b>Advanced Essay Writing and Discussion</b>				
Übung		2st.		Griffiths, P.
wtl	Di	12:00 - 13:30	15.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b> Werden im Seminar bekannt gegeben				
<b>Sekundärliteratur:</b> Wird im Seminar bekannt gegeben				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> In this course, students will acquire the skills necessary to produce advanced level academic writing. To this end, we will focus on the mechanics of advanced essay writing, spending a great deal of time on the production of set pieces (introductions, paragraphs and conclusions). In addition, the course will introduce a variety of social, cultural, and political themes in order to generate essay topics for the homework as well as for our discussions and debates in our class meetings.				
<b>Leistungsanforderungen:</b> homework essays, final exam				
<b>Advanced Essay Writing and Discussion</b>				
Übung		2st.		Griffiths, P.
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b> Werden im Seminar bekannt gegeben				
<b>Sekundärliteratur:</b> Wird im Seminar bekannt gegeben				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> In this course, students will acquire the skills necessary to produce advanced level academic writing. To this end, we will focus on the mechanics of advanced essay writing, spending a great deal of time on the production of set pieces (introductions, paragraphs and conclusions). In addition, the course will introduce a variety of social, cultural, and political themes in order to generate essay topics for the homework as well as for our discussions and debates in our class meetings.				
<b>Leistungsanforderungen:</b> homework essays, final exam				
<b>Advanced Essay Writing and Discussion</b>				
Übung		2st.		Jones, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163 Jones
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b> Werden im Seminar bekannt gegeben				
<b>Sekundärliteratur:</b> Wird im Seminar bekannt gegeben				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> Over the course of the semester, students will write 3 essays as homework (800-1,000 words each, topics to be developed in class) and 1 essay as an in-class final exam (approx. 500 words). Each participant will also be involved in a group presentation; the subjects—on a variety of social, cultural, and political themes—will be developed in consultation with the instructor and should serve to generate essay topics for the homework as well as discussion in our class meetings. Additional class time will be spent examining the mechanics of essay writing, reading and discussing selected sample essays (some related to the presentation topics, others representing different strategies in writing: reflective, descriptive, argumentative, narrative, and creative writing), and working on various language usage exercises.				
<b>Leistungsanforderungen:</b> 4 essays, 1 presentation				

<b>Advanced Essay Writing and Discussion</b>				
Übung	2st.			Montoya, S.
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium				
This course is for advanced students who want to improve their written and oral skills. Two essays will be assigned during the semester, as well as a final in-class essay exam. Short presentations and active participation in discussions will also be expected.				
<b>Advanced Essay Writing and Discussion</b>				
Übung	2st.			Rojas, R.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	16.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Veranstaltung gehört zu:</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrperson</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Klausuren Sprachpraxis	Klausur	Hayton		4

### 3.09 Advanced G-E Translation

<b>Advanced G-E Translation</b>				
Übung	2st.			Griffiths, P.
wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-07.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Di	17:15 - 18:45	07.06.2011-07.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
Aufbaumodul Sprachpraxis, Studierende im Hauptstudium				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
wird im Seminar bekannt gegeben				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium to advanced difficulty from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
Homework translations, 1 final written exam				
<b>Advanced G-E Translation</b>				
Übung	2st.			Jones, J.
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
Aufbaumodul Sprachpraxis, Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
(recommended) Richard Humphrey, <i>Aufbaukurs Übersetzen: Deutsch-Englisch</i>				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
wird im Seminar bekannt gegeben				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium to advanced difficulty from German into English. In addition, using various exercises taken from the above-named text (to be made available on Ilias, the e-learning platform), some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Three pieces of homework will prepare students for the final exam, which primarily determines the final grade for the course.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
3 homework translations, 1 final written exam				
<b>Advanced G-E Translation</b>				
Übung	2st.			Hayton, N.
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-07.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Veranstaltung gehört zu:</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrperson</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>

**Advanced G-E Translation**

Übung 2st.

Montoya, S.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-09.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Aufbaumodul Sprachpraxis, Studierende im Hauptstudium

This class is designed for advanced English students and will focus on particular grammar for translation, as well as style and text flow. Texts will be given for translation every week.

Grades will be based upon class participation, mid-term and final exam.

**Advanced G-E Translation**

Übung 2st.

Griffiths, P.

wtl Fr 15:30 - 17:00 18.02.2011-10.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Aufbaumodul Sprachpraxis, Studierende im Hauptstudium

**Sekundärliteratur:**

wird im Seminar bekannt gegeben

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium to advanced difficulty from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.

**Leistungsanforderungen:**

Homework translations, 1 final written exam

**3.10 Übersetzung E-D****3.11 Übersetzung literarischer Texte E-D****Übersetzung E-D**

Übung 2st.

Glomb, S.

Einzel Fr 12:00 - 13:30 04.03.2011-04.03.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

wtl Fr 12:00 - 13:30 11.03.2011-18.03.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

wtl Fr 12:00 - 13:30 25.03.2011-29.04.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

wtl Fr 12:00 - 13:30 06.05.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

wtl Fr 12:00 - 13:30 20.05.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:****Texte:**

werden für die jeweilige Sitzung verteilt

**Kommentar:**

Anhand von ausgewählten literarischen Texten und Sachtexten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Eine Reihe von Arbeitsblättern zu einzelnen Problembereichen (Wortartenwechsel, Satzbau etc.) werden die textbasierten Übersetzungen systematisch ergänzen.

**Leistungsanforderungen:**

90-minütige Klausur, in der zwischen einem literarischen und einem Sachtext gewählt werden kann

**Übersetzung literarischer Texte E-D**

Wissenschaftliche Übungen 2st.

Metzger, S.

wtl Di 17:15 - 18:45 15.02.2011-15.02.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

wtl Di 17:15 - 18:45 22.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:**

Aufbaumodul Sprachwissenschaft (Fachsprache)

Studierende im Grundstudium bzw. Hauptstudium

**Texte:**

Werden für die jeweiligen Sitzungen verteilt

**Sekundärliteratur:****Veranstaltungsbeschreibung:**

Anhand von ausgewählten literarischen Texten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Eine Reihe von Arbeitsblättern zu einzelnen Problembereichen (Wortartenwechsel, Satzbau etc.) werden die textbasierten Übersetzungen systematisch ergänzen. Die Übung schließt mit einer 90-minütigen Klausur, in der zwischen einem literarischen und einem Sachtext gewählt werden kann.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Klausur

**3.12 Phonetics Lecture**

<b>Phonetics Lecture</b>				
Vorlesung		2st.		Mc Nicol, D.
Einzel	Do	10:15 - 11:45	24.03.2011-24.03.2011	Schloß Mittelbau M 003
wtl	Fr	12:00 - 13:30	18.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
Articulatory Phonetics, concentrating on the English language				

**3.13 Phonetics UK**

<b>Phonetics UK</b>				
Sprachkurs		1st.		Hayton, N.
wtl	Di	17:15 - 18:00	08.02.2011-31.07.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
<b>Phonetics UK</b>				
Sprachkurs		1st.		Hayton, N.
wtl	Di	18:00 - 18:45	08.02.2011-31.07.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382

**3.14 Phonetics US**

<b>Phonetics US</b>				
Sprachkurs		1st.		Jones, J.
wtl	Mo	15:30 - 16:15	14.02.2011-30.05.2011	L 7, 3-5 357
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
Studierende im Grundstudium				
<b>Texte:</b>				
Walter Sauer, <i>American English Pronunciation: A Drillbook</i> . 2 <sup>nd</sup> ed. Heidelberg Winter 2001.				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
wird im Seminar bekannt gegeben				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
This course for prospective teachers involves pronunciation exercises carried out in a language lab and is taken by <i>Lehramt</i> and <i>WiPäd</i> students in conjunction with the lecture on English phonetics (though not necessarily in the same semester).				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
1 final oral exam (pass/fail)				
<b>Phonetics US</b>				
Sprachkurs		1st.		Montoya, S.
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium				
This class is designed for intermediate English students and will focus on American pronunciation. A short oral exam will be given at the end (pass/fail).				

**3.15 Klausurenkurs**



<b>Advanced Grammar (für Lehramt)</b>				
Übung		2st.		Hayton, N.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<b>COURSE DESCRIPTION</b>				
<p>In this course, we will identify and discuss those areas of English which the students find particularly difficult. There will be some exercises in English order to practise and clarify the tricky points, as well the chance to deconstruct advanced translation texts which contain and 'test' these problems areas. The challenges of how to understand grammar will be of interest to future teachers, but this course is open to anyone who wants to improve their knowledge of English, especially their writing and translating skills.</p> <p>Credit for the course will be given on the basis of regular attendance, individual participation in the class, and an end-of-term exam.</p>				
<b>Klausurenkurs</b>				
Übung		2st.		Bailey, I.
wtl	Di	08:30 - 10:00	15.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Klausurenkurs</b>				
Übung		2st.		Bailey, I.
wtl	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Klausuren Sprachpraxis</b>				
Klausur				Hayton, N.
Einzel	Mi	12:00 - 14:45	08.06.2011-08.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 156
<b>Kommentar:</b>				
Klausuren für Sprachpraxis Frau Hayton!				
<b>Zur Veranstaltung gehören:</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrperson</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Advanced Essay Writing and Discussion	Übung	Rojas	2	4
Advanced G-E Translation	Übung	Hayton	2	3

### 3.16 BaKuWi Anglistik: Current Topics US/UK

### 3.17 BaKuWi Anglistik: Business Communication I

<b>BaKuWi Anglistik: Business Communication I Kurs a</b>				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-06.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>BaKuWi Anglistik: Business Communication I Kurs b</b>				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-06.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>BaKuWi Anglistik: Business Communication I Kurs c</b>				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-06.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154

### 3.18 BaKuWi Anglistik: Business Translation

<b>Bakuwi Anglistik: Business Translation (ehemals Fachsprachliche Übersetzung E-D II), Kurs B</b>				
Übung		2st.		Koch, C.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-06.06.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
<b>Bakuwi Anglistik: Business Translation FSS11</b>				
Übung		2st.		Koch, C.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-06.06.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

### 3.19 BaKuWi Anglistik: Business Communication II

<b>BaKuWi Anglistik: Business Communication II</b>				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-08.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154

### 3.20 BaKuWi: Current Topics für Nicht-Anglisten

<b>BaKuWi Nicht-Anglistik, Business English Current Topics, Level 1</b>				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Di	08:30 - 10:00	15.02.2011-07.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>BaKuWi Nicht-Anglistik: Business English Current Topics, Level 2</b>				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Di	12:00 - 13:30	15.02.2011-07.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154

### 3.21 BaKuWi Germanistik: Business Communication I

<b>BaKuWi Germanistik: Business Communication I</b>				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-07.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154

### 3.22 BaKuWi Germanistik: Business Translation

### 3.23 BaKuWi Germanistik: Business Communication II

<b>BaKuWi Germanistik: Business Communication II</b>				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-08.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154

### 3.30 Diplom: International Business Communication

### 3.31 Diplom: Fachsprachliche Konversation und Essay (+ Current Topics für Diplom-Ang.)

### 3.32 Diplom: Fachsprachliche Übersetzung E-D II (siehe Bakuwi Anglistik: Business Translation)

<b>Bakuwi Anglistik: Business Translation (ehemals Fachsprachliche Übersetzung E-D II), Kurs B</b>				
Übung		2st.		Koch, C.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-06.06.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
<b>Bakuwi Anglistik: Business Translation FSS11</b>				
Übung		2st.		Koch, C.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-06.06.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

### 3.40 MaKuWi: Academic Writing

<b>Academic Writing</b>				
Übung		2st.		Jones, J.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	02.03.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> Studierende in Masterstudiengängen				
<b>Texte:</b> wird im Unterricht bekannt gegeben.				
<b>Sedundärliteratur:</b> wird im Unterricht (falls erforderlich) bekannt gegeben				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> This course for students pursuing a master's degree offers practice in reading, discussing, and writing about academic topics in a variety of disciplines. Participants will read one scholarly article/selection per week (and occasionally some short primary				

texts in addition). Class time will be spent discussing the stylistic and formal aspects of the articles as well as their content. All readings will be made available on Ilias, and the schedule will be accessible as of early February.

**Leistungsanforderungen:**

2 abstracts/summaries of two of the articles, 1 critical essay (approx. 2,000 words) concerning one of the articles.

## 4. Fachdidaktik und weitere Übungen

### 4.1 Fachdidaktik Englisch

<b>Englische Fachdidaktik</b>				
Übung		2st.		Köhler-Kresin, B.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b>				
Lehramtsstudierende vor dem Praxissemester				
<b>Texte:</b> Werden gestellt				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Die Veranstaltung richtet sich besonders an Studierende vor dem Praxissemester.				
Im Mittelpunkt steht die Arbeit mit dem Lehrwerk der Unter-, Mittel- und Oberstufe. Zusätzlich werden lehrbuchübergreifende fiktionale Texte aus dem Bereich der Jugendliteratur didaktisch und literaturwissenschaftlich analysiert.				
Eine Sitzung wird durch einen praktischen Unterrichtsversuch an einem Mannheimer Gymnasium ersetzt.				
<b>Anforderungen</b> (Nachweis "benoteter Schein"): Regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausarbeit				
<b>Englische Fachdidaktik</b>				
Übung		2st.		Schwarz, H.
wtl	Di	12:00 - 13:30	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b>				
Lehramtsstudierende nach dem Praxissemester				
<b>Texte:</b> Werden gestellt				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Nachdem in den letzten Jahren im Frühlingsemester jeweils ein Unterrichtsjahr, beginnend mit der 5. Klasse, in den Mittelpunkt der Übung gerückt wurde, soll in diesem Semester die Arbeit im Englischunterricht der Klasse 8, also für die Mehrzahl der SchülerInnen das 4. Lernjahr, in allen Facetten näher beleuchtet werden.				
Ausgehend vom neuen Bildungsplan von Baden- Württemberg werden die Grundzüge der didaktischen Umorientierung, vor allem das Training der unterschiedlichen Kompetenzen, vorgestellt und diskutiert. Gleichzeitig werden die TeilnehmerInnen mit Problemen der Spracharbeit, des interkulturellen Lernens und der Textarbeit vertraut gemacht. Dabei wird ausführlich auf die neue Lehrwerksgeneration, in der der didaktische Paradigmenwechsel realisiert wird, eingegangen.				
Die Studierenden erhalten Gelegenheit, Unterrichtsmodelle zu entwerfen und sie auch bei einem Unterrichtsbesuch in der 8. Klasse eines Mannheimer zu erproben.				
<b>Anforderungen:</b> (Nachweis "benoteter Schein") Regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausarbeit				

### 4.2 Kolloquium für Examenskandidaten

<b>Anglistik: Informationskompetenz für Promovierende</b>				
Kurs				Nink, R.
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	08.06.2011-08.06.2011	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	31.03.2011-31.03.2011	
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	01.04.2011-01.04.2011	
<b>Kommentar:</b>				
Jede wissenschaftliche Disziplin verfügt über terminologische und methodische Eigen- und Besonderheiten, die es auch bei der Nutzung fachspezifischer Rechercheinstrumente zu beachten gilt. In Kleingruppenarbeit bzw. in einer Einzelberatung lernen die Kursteilnehmer Kniffe und Tricks im Umgang mit bibliographischen Fachdatenbanken kennen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, auf das Know-how des Fachreferenten zurückzugreifen, um das eigene Recherchevorhaben gezielt anzugehen bzw. eventuell auftauchende Probleme bei der Recherche zu lösen. Die Konzeption des Moduls macht eine persönliche Voranmeldung der Kursteilnehmer bei den Fachreferenten mit der Nennung ihres jeweiligen Forschungsanliegens notwendig.				
Weitere Themenkomplexe: effizientes Recherchieren, elektronische Literaturverwaltung, elektronisches Publizieren und Open Access, Bibliometrie.				
Dauer: 1 1/2 Stunden				

Ort/Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3

Weitere und Einzel-Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

**Hinweis zur Anmeldung:**

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

**Anglistik: speziell für Studierende vor dem Examen**

Kurs Nink, R.

Einzel Do 10:15 - 11:45 17.03.2011-17.03.2011

Einzel Do 09:00 - 10:30 24.03.2011-24.03.2011

Einzel Do 09:00 - 10:30 31.03.2011-31.03.2011

**Kommentar:**

**Von der Themenstellung zur Literatur**

Empfohlen für Studierende vor dem Bachelor, Staatsexamen und Magister

Themen:

- Vom Thema zur Suchstrategie
- Suchbegriffe finden und verknüpfen
- Eingrenzen, Ausweiten und Bewerten von Ergebnissen

- Welche Bibliographien sind wichtig für mein Fach?
- Welche Volltextdatenbanken gibt es?
- Was nützen mir Fachportale?

Sie lernen in Kleingruppen, mit eigenen oder vorgegebenen Themen eine Recherche vorzubereiten. Praktische Übungen schließen sich an.

Zielgruppe: ExamenkandidatInnen

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3, Zi. 117

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

**Kolloquium für Examenkandidaten**

Kolloquium 2st. Roller, M.

wtl Do 17:15 - 18:45 17.02.2011-28.04.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

**ACHTUNG: Die entsprechenden Termine werden rechtzeitig per Aushang am Anglistischen Seminar sowie auf dessen *homepage* bekannt gegeben. Die oben angegebenen Anfangs- und Endtermine betreffen ausschließlich die systeminterne Raumbuchung.**

**Teilnehmerkreis:**

ExamenkandidatInnen der Prüfungstermine diesen und des darauffolgenden Semesters der Studiengänge Lehramt, Diplom-Anglistik und Magister

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf das Examen und besteht aus zwei Teilen. In den ersten beiden Sitzungen erfolgt, gegliedert nach den Studiengängen Lehramt und Diplom-Anglistik, eine Vorbereitung auf die Examensphase. Hier wird einerseits auf die Anforderungen der jeweiligen Prüfungsordnung eingegangen, andererseits werden praktische Tipps für die Prüfungsvorbereitung gegeben. Die Beratung für den Studiengang Magister erfolgt in dieser Phase in der Sprechstunde von Herrn Roller (EW 270). In der zweiten Phase erläutern die Prüferinnen und Prüfer aller anglistischen Lehrstühle in jeweils einer Sitzung prüfungsrelevante inhaltliche und formale Anforderungen ihrer Fachgebiete, wobei diese Sitzungen für die ExamenkandidatInnen aller drei Studiengänge relevant sind.

**Der Besuch der jeweiligen Veranstaltungen wird den ExamenkandidatInnen dringend empfohlen.**

**4.3 Vorbereitungskolloquium Hauptstudium**

**Vorbereitungskolloquium Hauptstudium**

Kolloquium 2st. Roller, M.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.05.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

**ACHTUNG: Die entsprechenden Termine werden rechtzeitig per Aushang am Anglistischen Seminar sowie auf dessen *homepage* bekannt gegeben. Die oben angegebenen Anfangs- und Endtermine betreffen ausschließlich die systeminterne Raumbuchung.**

**Teilnehmerkreis:**

Studierende im Übergang vom Grundstudium zum Hauptstudium der Studiengänge Lehramt und Bachelor Kultur & Wirtschaft

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf das Hauptstudium bzw. (für Bachelor-StudentInnen) der Vorbereitung auf die letzten Semester und soll die StudentInnen mit den Anforderungen ihrer entsprechenden Studiengänge vertraut machen, um so eine sinnvolle, strukturierte und zeitliche Engpässe vermeidende Planung des Hauptstudiums zu erleichtern, die einerseits die Bedingungen der jeweiligen Prüfungsordnungen bzw. Studienführer berücksichtigt, die sich andererseits aber auch an den spezifischen Notwendigkeiten der Prüfungsphase orientiert. Konkret eingegangen werden soll beispielsweise auf Fragen wie: Welche Veranstaltungen sind zu belegen? Was ist in der Prüfungsphase zu beachten?

**Der Besuch der jeweiligen Veranstaltung wird den StudentInnen dringend empfohlen.**

#### 4.4 Übungen für alle interessierten Studierenden

##### Prüfungsarbeiten in linguistischen Transferprojekten

###### Übung

wtl Mo 13:45 - 15:15 14.02.2011-30.05.2011

###### Kommentar:

###### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:

Studierende, die im Rahmen eines linguistischen Transferprojekts des mazem eine Prüfungsarbeit anfertigen möchten. Studierende im Grundstudium bzw. Hauptstudium.

###### Veranstaltungsbeschreibung:

Inhaltliche und organisatorische Beratung für Studierende, die im Rahmen eines linguistischen Transferprojekts des mazem eine Prüfungsarbeit anfertigen möchten.

Termine finden nach Vereinbarung statt.

###### Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme. (Teilnahme-Zertifikat)

##### Qualifizierung zur Sprachförderung

###### Übung

2st.

wtl Do 17:15 - 18:45 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

###### Kommentar:

###### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:

Studierende, die nach einem Auswahlverfahren zum Herbstsemester 2010 neu in das „Sprachprojekt Grundschule“ einsteigen. Studierende im Grundstudium bzw. Hauptstudium.

###### Veranstaltungsbeschreibung:

Diese Veranstaltung wendet sich speziell an Studierende, die im Herbstsemester 2010 in das „Sprachprojekt Grundschule“ eingestiegen sind. Das Praxisseminar unterstützt die Teilnehmer bei ihrer Tätigkeit als Sprachförderkraft an einer Mannheimer Grundschule vor. Des Weiteren dient das Seminar der kontinuierlichen Weiterqualifikation und Begleitung der Förderkräfte und bietet Raum für die Planung von Fördermaßnahmen und die Diskussion von Problemen der Durchführung.

###### Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme. (Teilnahme-Zertifikat)

#### 5. Study Skills - Tutorien

##### Anglistik Study Skills, Tutorium: Recherchieren

###### Tutorium

Nink, R. / Ulbrich, B.

Einzel Mo 15:30 - 17:00 04.04.2011-04.04.2011 Schloß Südflügel S 178

Einzel Di 15:30 - 17:00 29.03.2011-29.03.2011 Schloß Südflügel S 178

Einzel Do 10:15 - 11:45 31.03.2011-31.03.2011 Schloß Südflügel S 178

Einzel Do 08:30 - 10:00 07.04.2011-07.04.2011 Schloß Südflügel S 178

Einzel Do 10:15 - 11:45 14.04.2011-14.04.2011 Schloß Südflügel S 178

###### Kommentar:

###### Ort:

Bibliotheksbereich Schloss Ostflügel, 1. OG: Schulungsraum neben dem Lesesaal

###### Lernziele

Das Seminar strebt die Vermittlung folgender Fähigkeiten an:

- Ermittlung des Informationsbedarfs

- Entwicklung einer Suchstrategie
- Durchführung der Informationsrecherche  
(Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken, Suchmaschinen, E-Journals & E-Books, Internet-Portale...)
- Beurteilung der gefundenen Ressourcen
- Effektive Nutzung der gefundenen Ressourcen  
(Literaturverwaltung, Web 2.0, Plagiarismus)

### Inhalt

Mit einem Anglistik-Studium stellen Studierende auch ihre Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten unter Beweis. Dazu gehört ein professionelles Informationsmanagement, d.h. die Verlässlichkeit auf den sachkundigen Umgang mit fachlichem Wissen. Die professionelle

Verbreitung moderner Informationstechnologien konfrontiert die Studierenden jedoch mit einer Informationsflut, die ohne Orientierungshilfe kaum noch zu bewältigen ist. Informationskompetenz steht in diesem Zusammenhang für die qualifizierte Teilhabe und aktive Teilnahme an der anglistischen Fachkultur und ist daher eine Schlüsselqualifikation auch für den späteren Beruf. Die Übung möchte die Studierenden bei ihrem Forschungsprozess von der Umsetzung eines Themas in geeignete Suchanfragen bis zu dem Punkt, wo das Schreiben einer Arbeit beginnt, begleiten und ihnen einen praxisnahen Kompass zur Navigation im anglistischen "Informationsdschungel" liefern.

Ort:

Bibliotheksbereich Schloss Ostflügel, 1. OG: Schulungsraum neben dem Lesesaal

### Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 181-3053 oder 181-2972

### Study Skills: Grundlagenkurs Hausarbeiten Anglistik

Tutorium				Butter, S. / Fay, A. / Gawlitzek, I.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	28.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Di	15:30 - 17:00	01.03.2011-05.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Di	15:30 - 17:00	12.04.2011-12.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
wtl	Di	15:30 - 17:00	19.04.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Do	08:30 - 10:00	03.03.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Do	10:15 - 11:45	03.03.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256

### Kommentar:

Seit dem FSS 2009 bietet das Anglistische Seminar der Universität Mannheim vier Study Skills Tutorien von je 90 Minuten an. Diese Tutorien sind für alle Studierenden mit Hauptfach Anglistik, die ein PS II (Lit.wiss.) oder ein PS Linguistik mit einer Hausarbeit abschließen möchten, verpflichtend (ausgenommen sind Beifach-Studenten und Exchange Students). In diesen Tutorien lernen Sie grundlegende Fertigkeiten wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens anhand praxisnaher Beispiele. Die entsprechende Arbeitszeit wird Ihnen auf die Proseminare angerechnet. Sie erhalten einen Scheinnachweis über den erfolgreichen Besuch. Folgende vier, aufeinander aufbauende Tutorien müssen sie besuchen:

- (1) Recherchieren
- (2) Hausarbeiten schreiben: vom Finden der Fragestellung zum Manuskript
- (3a) Die Gestaltung von literaturwissenschaftlichen Hausarbeiten
- (3b) Die Gestaltung von linguistischen Hausarbeiten

Wann genau die einzelnen Tutorien besuchen, bleibt Ihnen überlassen. Sie können die Teilnahme über mehrere Semester verteilen. BEVOR Sie aber eine Hausarbeit in der Linguistik beziehungsweise der Literaturwissenschaft schreiben, müssen Sie die Teilnahme an den ersten zwei Tutorien ((1) und (2)) und dem jeweils relevanten dritten Tutorium ((3a) oder (3b)) nachweisen. Das heißt, spätestens in dem Semester, in dem Sie z.B. die erste Hausarbeit in der Linguistik schreiben, sollten Sie an (1) und (2) teilgenommen haben und (3a) besuchen. Das vierte Tutorium (also (3b)) weisen Sie nach, wenn Sie dann Ihre erste Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben. Falls Sie zuerst eine Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben, nehmen Sie zuerst an (1), (2) und (3b) teil; Teil (3a) besuchen Sie, wenn Sie dann eine Linguistikhausarbeit schreiben.

### Bitte beachten Sie:

- Die **Anmeldung zum Modul (1)** erfolgt über das Portal.
- Die **Anmeldung zu den anderen Modulen** erfolgt, indem Sie sich einen Termin für die Teilnahme aussuchen, auf Ilias die entsprechenden Materialien herunterladen, bearbeiten und rechtzeitig VOR der Sitzung dem/der entsprechenden TutorIn zu-mailen.
- Behalten Sie die Ankündigungen auf Ilias im Auge, falls zu wenig TeilnehmerInnen zu einem Termin angemeldet sind, kann ein Kurs kurzfristig abgesagt werden.
- Es besteht **Anwesenheitspflicht** für diese Veranstaltungen, wenn Sie mehr als 10 Minuten zu spät zu einem Tutorium kommen, bekommen Sie keinen Schein. Sie müssen dann einen Alternativtermin belegen.
- Bitte reichen Sie zusammen mit Ihrer Hausarbeit Kopien der **Teilnahmebescheinigungen** für alle belegten Study Skills Tutorien ein. Nur wenn der Besuch der entsprechenden Study Skills-Tutorien nachgewiesen wird, kann die Hausarbeit von Ihrer Dozentin / Ihrem Dozenten akzeptiert und korrigiert werden.
- Achtung: Um stets aktuelle Informationen zu Terminen zu bekommen und sich die zu bearbeitenden Arbeitsblätter herunterladen zu können, **treten Sie bitte umgehend der e-learning-Gruppe des Study Skills Tutoriums auf ILIAS bei** (Selbstregistrierung). Dort finden Sie weitere Informationen zur Anmeldung und dem Herunterladen von Arbeitsblättern.

## 6. Tauschbörse

### Deutsche Philologie

Das Vorlesungsverzeichnis des Seminars für Deutsche Philologie mit den Veranstaltungen im FSS 2011 ist **noch nicht abgeschlossen**. Die mitgeteilten Daten haben vorläufigen Charakter; bis zum Beginn des Online-Anmeldeverfahrens im Januar sind **Änderungen möglich**.

### Wichtige Informationen zum Online-Anmeldeverfahren Germanistik

#### Online-Anmeldeverfahren Germanistik

##### Online-Anmeldeverfahren zum FSS 2011 im Fach Germanistik

Bitte lesen Sie die nachfolgenden Hinweise zum neuen Online-Anmeldeverfahren aufmerksam durch: Nehmen Sie sich Zeit!

1. **Die Lehrveranstaltungen sind anmeldepflichtig:** Melden Sie sich im Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de>) unbedingt innerhalb der jeweils genannten Fristen an! (Es gibt keine Anmeldung auf Listen oder direkt in der ersten Seminarsitzung.)

2. **Anmeldefrist Germanistik: Montag, 31. Jan. 2011 bis Sonntag, 6. Feb. 2011 (0-24 Uhr)**

3. Innerhalb der genannten Frist können Sie sich zu jedem beliebigen Zeitpunkt zu den Veranstaltungen anmelden (und im Falle von Irrtümern auch wieder abmelden). **Die Platzvergabe erfolgt unabhängig vom Zeitpunkt der Anmeldung; die zeitliche Reihenfolge der Anmeldungen ist ohne Belang.**

4. Ziel des Online-Anmeldeverfahrens ist es, allen Studierenden einen Platz im jeweils benötigten Veranstaltungstyp zu garantieren. Wenn Sie zum Beispiel ein Proseminar in Neuerer deutscher Literatur belegen wollen, so ist dies gewährleistet. Hingegen ist es aus naheliegenden rechnerischen Gründen nicht möglich, einen Platz für eine bestimmte Lehrveranstaltung innerhalb eines Veranstaltungstyps zu gewährleisten, wenn die Teilnehmerzahl eine sinnvolle Größe nicht überschreiten soll. (Beispiel: Es gibt sechs Proseminare in Neuerer deutscher Literatur mit durchschnittlich 25 Plätzen.) **In der Regel kann pro Semester nur eine Veranstaltung innerhalb eines Veranstaltungstyps belegt werden, also z.B. ein PS Neuere deutsche Literatur, nicht mehrere.** (Ausgenommen sind hiervon - neben den Vorlesungen und Kolloquien - die Veranstaltungen der germanistischen Linguistik in den Master-Studiengängen „Kultur und Wirtschaft“ und „Sprache und Kommunikation“.)

5. Bevor Sie sich innerhalb der Frist anmelden, überlegen Sie anhand der Prüfungsordnungen und Studienpläne genau, welche Veranstaltungstypen für Sie im aktuellen Semester relevant sind. Schauen Sie sich vorab die einschlägigen Veranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis des Studierendenportals in Ruhe an; nehmen Sie sich Zeit für die Semesterplanung. **Melden Sie sich nur für diejenigen Veranstaltungstypen an, an deren Seminaren Sie tatsächlich teilnehmen wollen.**

6. Mit Ihrer Benutzerkennung des Rechenzentrums (RUMMS-Kennung) und Ihrem Passwort - über beides verfügen Sie nur, wenn Sie immatrikuliert sind! - können Sie sich während der Anmeldefristen anmelden: Wählen Sie im Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de>) nach erfolgreichem Login zunächst oben rechts das aktuelle Semester „FSS 2011“ aus; klicken Sie danach „Veranstaltungen“ an und sodann „Veranstaltungsanmeldung“. Die Germanistik-Veranstaltungen sehen Sie dann jeweils in einem ‚Modul‘ mit dem Kürzel „GER“.

7. Wenn Sie das „GER“-Modul anklicken, finden Sie - gegliedert nach der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs - die für Sie relevanten Veranstaltungstypen sowie darunter die jeweils zugehörigen Lehrveranstaltungen (die Sie vorab bereits im Vorlesungsverzeichnis gesehen haben). Klicken Sie zum Beispiel das Modul „GER PS NL, PS Neuere deutsche Literatur“ an, so sehen Sie darunter die sechs zugehörigen Lehrveranstaltungen, die im FSS 2011 angeboten werden. Ihre Aufgabe ist es nun, sich zu einer Veranstaltung innerhalb eines Moduls (Veranstaltungstyps) gemäß Ihrer Prioritäten anzumelden.

8. Klicken Sie zum Anmelden bei demjenigen Modul, an dessen Veranstaltungen Sie teilnehmen wollen, auf „belegen/abmelden“, und es erscheint eine detaillierte Übersicht der Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Sie müssen nun für **alle** Veranstaltungen innerhalb des Moduls eine Priorität angeben. „1“ ist die höchste Priorität, also die erste Wahl (die Voreinstellung ist „0“). Gibt es also wie beim Beispiel Proseminar Neuere deutsche Literatur sechs Seminare, so vergeben Sie Prioritäten von „1“ (höchste) bis „6“ (niedrigste). Klicken Sie nach Vergabe der Prioritäten auf „jetzt Platz beantragen“, um die Anmeldung für das Modul abzuschicken.

9. Unter jeder Veranstaltung sehen Sie, wie viele Anmeldungen mit welcher Priorität es schon gibt. „1:16/2:30/3:8/4:12/5:24/6:3“ bedeutet - wiederum am Beispiel der sechs PS Neuere deutsche Literatur -, dass sich zu einer dieser Veranstaltungen 16 Studierende mit 1. Priorität, 30 mit 2. Priorität, 8 mit 3. Priorität etc. angemeldet haben. Sie können die Möglichkeiten eines guten Stundenplans verbessern, indem Sie bei Ihrer Anmeldung das Nachfrageverhalten der Studierenden beachten. Setzen Sie also Ihre ersten Prioritäten nicht durchweg auf die jeweils am meisten nachgefragten Kurse.

10. Die Platzvergabe funktioniert wie folgt: Alle Anmeldungen innerhalb eines Moduls (Veranstaltungstyps) werden auf die Veranstaltungen dieses Moduls verteilt. Die Kurse werden zuerst mit den Anmeldungen Priorität 1 gefüllt, dann mit Priorität 2 etc. Sind die Verteilungsmöglichkeiten über die Prioritäten erschöpft, entscheidet immer der Zufall (das Los). Für

die Platzvergabe spielt es dabei - wie oben schon erwähnt - keine Rolle, wann Sie sich innerhalb des Anmeldezeitraums angemeldet haben.

11. In welchen Veranstaltungen Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie ein bis zwei Tage nach Anmeldeschluss im Studierendenportal unter „Meine Veranstaltungen“. Um den jeweiligen Platz in einer Lehrveranstaltung zu behalten, müssen Sie in der ersten Sitzung anwesend sein. (Sollten Sie wg. Krankheit verhindert sein, so teilen Sie dies den Lehrenden vor der ersten Sitzung per E-Mail mit.)

12. Es gibt kein Tausch- oder Nachrückverfahren.

13. Von dem oben beschriebenen sog. Modulprioritätsverfahren sind die Vorlesungen ausgenommen; es werden bei den Vorlesungen also keine Prioritäten vergeben, sondern Sie melden sich im Online-Anmeldeverfahren zu den einzelnen Vorlesungen an, an denen Sie teilnehmen wollen. Dies gilt auch für den Veranstaltungstyp „Kolloquien/Oberseminare“.

14. **Sonderregelung für die Veranstaltungen der germanistischen Linguistik in den Master-Studiengängen „Kultur und Wirtschaft“ und „Sprache und Kommunikation“.** Die für diese beiden Studiengänge angebotenen germanistischen Hauptseminare finden Sie jeweils unter dem Veranstaltungstyp „GER HSKWSK - HS (ML-KW-SK) Synchroner Sprachwissenschaft“. Da nicht alle dort aufgeführten Seminare für alle Themenmodule der beiden Studiengänge gelten, müssen Sie vorab im Vorlesungsverzeichnis bei den Kommentaren zu den Veranstaltungen prüfen, welches Seminar gemäß Ihres Studienplans für Sie relevant ist. Vergeben Sie, wie oben beschrieben, auch hier Ihre Prioritäten: Sie werden zu zwei Hauptseminaren der germanistischen Linguistik zugelassen; wollen Sie darüber hinaus ein drittes Master-Seminar der germanistischen Linguistik belegen, so teilen dies bitte bis zum Ende der Anmeldefrist (04.02.2011) per E-Mail an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de

15. Hinweis für den Studiengang **B.A. Germanistik (Kernfach, 'alte' Prüfungsordnung 2001)**. Die Einführung der neuen Prüfungsordnung (2010) für den Studiengang B.A. Germanistik macht aus organisatorischen Gründen folgende Änderung im Lehrangebot für den B.A.-Studiengang Germanistik nach der 'alten' Prüfungsordnung (2001) erforderlich: Für die beiden im **"Aufbaumodul Kulturwissenschaft"** (Kernfach der 'alten' B.A.-Prüfungsordnung) vorgeschriebenen Seminare **"PS Kultur-/Medienwissenschaft"** und **"HS Kultur-/Medienwissenschaft"** wird vom FSS 2011 an jeweils eine zentrale Veranstaltung angeboten. Nur in diesen Veranstaltungen können die entsprechenden Leistungsnachweise erworben werden. **Bitte beachten Sie dies bei der Zusammenstellung Ihres Stundenplans!** (Veranstaltungen im "Aufbaumodul Kulturwissenschaft" der auslaufenden B.A.-Prüfungsordnung werden noch im HWS 2011 und letztmalig im FSS 2012 angeboten.)

16. Hinweis zum **Proseminar "Diachrone Sprachwissenschaft"**: Das in in den 'alten' Prüfungsordnungen für LAG (2001) und B.A. Germanistik (2001) vorgesehene "PS Diachrone Sprachwissenschaft" wird noch im FSS 2011 und letztmalig im HWS 2011 angeboten. Auch dies bitten wir bei der Zusammenstellung Ihres Stundenplans zu beachten!

17. Bei technischen Problemen innerhalb der Anmeldung wenden Sie sich bitte an: portal[at]rumms.uni-mannheim.de, bei Problemen mit Ihrer Benutzerkennung an das InfoCenter des Rechenzentrums: infocenter[at]rz.uni-mannheim.de.

gez. Prof. Dr. Christoph Weiß  
Seminar für Deutsche Philologie / Dezember 2010

## Sprachwissenschaft

### Diachrone Sprachwissenschaft

#### Einführungsveranstaltungen

Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 1)					
Einführungsveranstaltung 4st.					
wtl	Di	12:00 - 13:30	15.02.2011-22.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	
wtl	Di	12:00 - 13:30	01.03.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Prüfungsart:</b> Klausur					
-----					
„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den <i>Merseburger Zaubersprüchen</i> entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.					



Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.

**Voraussetzungen für einen benoteten Schein:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

**Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:**

Dienstag, 08.02.11 von 13.45 - 14.45 Uhr

Donnerstag, 10.02.11 von 13.45 - 14.45 Uhr

**Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 2)**

Einführungsveranstaltung 4st.

wtl Mi 13:45 - 15:15 16.02.2011-17.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-09.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Do 08:30 - 10:00 16.06.2011-16.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

**Prüfungsart:** Klausur

-----

„bei allen durch die zeit hervorgebrachten verschiedenheiten waltet im groszen dennoch eine beträchtliche durchblickende gemeinschaft zwischen alter und neuer sprache, die in allen ihren wendungen und sprüngen zu belauschen überraschende freude macht. Wenn auf zahllose stellen unserer gegenwart licht aus der vergangenheit fällt, so gelingt umgedreht es auch hin und wieder, im dunkeln liegende flecken und gipfel der alten sprache eben mit der neuen zu erhellen“ – was Jakob Grimm, bedeutender Sprachwissenschaftler, da 1854 in seinem Vorwort zu dem *Deutschen Wörterbuch* formuliert, umreißt einen wesentlichen Bestandteil der vierstündigen *Einführung in die diachrone Sprachwissenschaft*, die Analyse des Wandels der deutschen Sprache auf den unterschiedlichen Ebenen ihres Systems; dabei wird die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar, dabei wird die „gemeinschaft zwischen alter und neuer sprache“ offenbar, dabei werden „im dunkeln liegende flecken und gipfel der alten sprache“ erhellt. Da Sprachwandel nicht nur von inner-, sondern auch außersprachliche Ursachen hat, sind dabei auch kulturgeschichtliche Veränderungsprozesse in den Blick zu nehmen. Darüber hinaus werden die Teilnehmer der Einführungsveranstaltung mit sprachwissenschaftlichen Grundbegriffen sowie mit zentralen Textlesestrategien vertraut gemacht.

Literaturgrundlage bilden die online regelmäßig zur Verfügung gestellten Texte und Arbeitsmaterialien. Des Weiteren unerlässlich ist die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur mit mindestens „ausreichend“.

**Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit**

12. 01.11 von 15:30 bis 16:30

26. 01.11 von 15:30 bis 16:30 und

02.02.11 von 15:30 bis 16:30

**Sprechstunde im Semester**

Mittwochs 15:30 bis 16:30

**Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 3)**

Einführungsveranstaltung 4st.

Biedermann, S.

wtl Mo 12:00 - 13:30 14.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mo 08:30 - 10:00 06.06.2011-06.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

wtl Mi 12:00 - 13:30 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**Prüfungsart:** Klausur

-----

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den *Merseburger Zaubersprüchen* entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.

**Voraussetzungen für einen benoteten Schein:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

**Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:**

Donnerstag, 20.01.11 von 10.00 - 11.00 Uhr

Donnerstag, 10.02.11 von 10.00 - 11.00 Uhr

**Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 4)**

Einführungsveranstaltung 4st.

Biedermann, S.

wtl Mo 08:30 - 10:00 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

wtl Di 08:30 - 10:00 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

**Prüfungsart:** Klausur

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den *Merseburger Zaubersprüchen* entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.

**Voraussetzungen für einen benoteten Schein:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

**Johanna Kraus:**

**Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:**

Dienstag, 08.02.11 von 13.45 - 14.45 Uhr

Donnerstag, 10.02.11 von 13.45 - 14.45 Uhr

**Silke Biedermann:**

**Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:**

Donnerstag, 20.01.11 von 10.00 - 11.00 Uhr

Donnerstag, 10.02.11 von 10.00 - 11.00 Uhr

**Proseminare**

**König Rother (Kurs A)**

Proseminar 2st.

Gaiser, J.

wtl Mo 13:45 - 15:15 14.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

**Kommentar:**

**In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

Proseminar König Rother FSS 2011

(Jessica Gaiser)

Das von einem anonymen Autor verfasste Werk *König Rother* ist etwa Mitte des 12. Jahrhunderts entstanden. Im Zentrum der Handlung steht die Brautwerbung des weströmischen Herrschers, König Rother, der die Tochter des oströmischen Kaisers Konstantin zur Frau nehmen möchte. Die Brautfahrt führt zu Konflikten und Streitigkeiten zwischen den beiden Reichen, wobei es bei der Darstellung der beiden gegnerischen Machthaber zu einer deutlichen Kontrastierung kommt. Tugenden wie List, Freigebigkeit und Loyalität spielen dabei eine bedeutende Rolle. Im Proseminar sollen diese Aspekte näher beleuchtet und ihre Relevanz für die Interpretation des Werkes aufgezeigt werden.

Vorraussetzung für den Scheinerwerb sind rege Mitarbeit während des Semesters, welche ein Kurzreferat bzw. kürzere Präsentationen zur jeweiligen Sitzung in kleineren Gruppen beinhaltet, sowie das Verfassen einer Hausarbeit.

Bitte vor Vorlesungsbeginn besorgen:

- *König Rother*, Mittelhochdeutscher Text und neuhochdeutsche Übersetzung von Peter K. Stein, Herausgegeben von Ingrid Bennewitz unter Mitarbeit von Beatrix Koll und Ruth Weichselbaumer, (= Reclam Universal-Bibliothek; Band 18047), Stuttgart 2000 ISBN 3-15-018047-3

Kurs A: montags, 13.45 – 15.15 Uhr  
Kurs B: dienstags, 13.45 – 15.15 Uhr  
Kurs C: donnerstags, 10.15 – 11.45 Uhr

### **König Rother (Kurs B)**

Proseminar 2st.

Gaiser, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### **Kommentar:**

**In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----  
Proseminar König Rother FSS 2011

(Jessica Gaiser)

Das von einem anonymen Autor verfasste Werk *König Rother* ist etwa Mitte des 12. Jahrhunderts entstanden. Im Zentrum der Handlung steht die Brautwerbung des weströmischen Herrschers, König Rother, der die Tochter des oströmischen Kaisers Konstantin zur Frau nehmen möchte. Die Brautfahrt führt zu Konflikten und Streitigkeiten zwischen den beiden Reichen, wobei es bei der Darstellung der beiden gegnerischen Machthaber zu einer deutlichen Kontrastierung kommt. Tugenden wie List, Freigebigkeit und Loyalität spielen dabei eine bedeutende Rolle. Im Proseminar sollen diese Aspekte näher beleuchtet und ihre Relevanz für die Interpretation des Werkes aufgezeigt werden.

Vorraussetzung für den Scheinerwerb sind rege Mitarbeit während des Semesters, welche ein Kurzreferat bzw. kürzere Präsentationen zur jeweiligen Sitzung in kleineren Gruppen beinhaltet, sowie das Verfassen einer Hausarbeit.

Bitte vor Vorlesungsbeginn besorgen:

- *König Rother*, Mittelhochdeutscher Text und neuhochdeutsche Übersetzung von Peter K. Stein, Herausgegeben von Ingrid Bennewitz unter Mitarbeit von Beatrix Koll und Ruth Weichselbaumer, (= Reclam Universal-Bibliothek; Band 18047), Stuttgart 2000 ISBN 3-15-018047-3

Kurs A: montags, 13.45 – 15.15 Uhr  
Kurs B: dienstags, 13.45 – 15.15 Uhr  
Kurs C: donnerstags, 10.15 – 11.45 Uhr  
-----

### **König Rother (Kurs C)**

Proseminar 2st.

Gaiser, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### **Kommentar:**

**In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----  
Proseminar König Rother FSS 2011

(Jessica Gaiser)

Das von einem anonymen Autor verfasste Werk *König Rother* ist etwa Mitte des 12. Jahrhunderts entstanden. Im Zentrum der Handlung steht die Brautwerbung des weströmischen Herrschers, König Rother, der die Tochter des oströmischen Kaisers Konstantin zur Frau nehmen möchte. Die Brautfahrt führt zu Konflikten und Streitigkeiten zwischen den beiden Reichen, wobei es bei der Darstellung der beiden gegnerischen Machthaber zu einer deutlichen Kontrastierung kommt. Tugenden wie List, Freigebigkeit und Loyalität spielen dabei eine bedeutende Rolle. Im Proseminar sollen diese Aspekte näher beleuchtet und ihre Relevanz für die Interpretation des Werkes aufgezeigt werden.

Vorraussetzung für den Scheinerwerb sind rege Mitarbeit während des Semesters, welche ein Kurzreferat bzw. kürzere Präsentationen zur jeweiligen Sitzung in kleineren Gruppen beinhaltet, sowie das Verfassen einer Hausarbeit.

Bitte vor Vorlesungsbeginn besorgen:

- *König Rother*, Mittelhochdeutscher Text und neuhochdeutsche Übersetzung von Peter K. Stein, Herausgegeben von Ingrid Bennewitz unter Mitarbeit von Beatrix Koll und Ruth Weichselbaumer, (= Reclam Universal-Bibliothek; Band 18047), Stuttgart 2000 ISBN 3-15-018047-3

Kurs A: montags, 13.45 – 15.15 Uhr  
Kurs B: dienstags, 13.45 – 15.15 Uhr  
Kurs C: donnerstags, 10.15 – 11.45 Uhr

<b>Nibelungenlied</b>				
Hauptseminar	2st.			Liebertz-Grün, U.
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
In diesem Hauptseminar kann entweder ein Leistungsnachweis für ein HS "Ältere deutsche Literatur" oder für ein HS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.				
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung				
-----				
<b>Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):</b>				
Donnerstag, den 27.01.2011				
Donnerstag, den 03.02.2011 jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr.				
<b>Sprach-, Literatur-, Erkenntnistheorien im Mittelalter</b>				
Hauptseminar	2st.			Liebertz-Grün, U.
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
In diesem Hauptseminar kann entweder ein Leistungsnachweis für ein HS "Ältere deutsche Literatur" oder für ein HS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.				
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung				
-----				
<b>Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):</b>				
Donnerstag, den 27.01.2011				
Donnerstag, den 03.02.2011 jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr.				

#### Kolloquien / Oberseminare

<b>Kolloquium für Examenskandidaten/tinnen</b>				
Kolloquium	2st.			Liebertz-Grün, U.
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
Kolloquium für Examenskandidaten/tinnen				
Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur				
Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün				
Zeit/Ort: Donnerstag, 15.30-17.00 Uhr in EW 242				
Beginn: 17.02.11				
<b>Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):</b>				
Donnerstag, den 27. Januar 2011, 14.00-17.00.				
Donnerstag, den 03. Februar 2011, 14.00-17.00.				
<b>Profile der Mediävistik</b>				
Kolloquium	1st.			Liebertz-Grün, U.
wtl	Do	17:15 - 18:00	17.02.2011-03.06.2011	
<b>Kommentar:</b>				
Profile der Mediävistik – Kolloquium/Oberseminar für Promovierende				
Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur				
Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün				
Zeit/Ort: Donnerstag, 17.15-18.00 Uhr in EW 239				
Beginn: 17.02.2011				
Eingeladen sind alle, die ihre Dissertation bei mir schreiben.				
<b>Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):</b>				
Donnerstag, den 27.01.2011				
Donnerstag, den 03.02.2011 jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr.				

## Vorlesungen

<b>Text und Stil</b>				
Vorlesung		2st.		Eichinger, L.
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart</b> (für alle Studiengänge): Protokoll -----				

## Einführungsveranstaltungen

### Vorlesung

<b>Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)</b>				
Vorlesung		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-31.05.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Di	13:45 - 15:15	05.04.2011-05.04.2011	Schloß Ostflügel O151

### Kommentar:

**Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen. Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für Vorlesung und Tutorium anmelden!**

**Bitte beachten Sie, dass alle Tutorien in der ersten Vorlesungswoche beginnen.**  
-----

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 8., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2009 (= Der große Duden Bd. 4.).

### Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 1)			2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 2)			2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 3)			2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 4)		Hilsendegen	2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 5)		Radermacher	2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 6)		Neuhaus	2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 7)			2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft - Zusatz-Tutorium für ausländische Studierende			2	2

### Tutorien zur Vorlesung

**Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 1)**

Tutorium 2st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

**Kommentar:**

**Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen. Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!**

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

**Veranstaltung gehört zu:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Henn-Memmesheimer	2	6

**Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 2)**

Tutorium 2st.

Einzel Mo 15:30 - 17:00 14.02.2011-14.02.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

wtl Mo 15:30 - 17:00 21.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

**Kommentar:**

**Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen. Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!**

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

**Veranstaltung gehört zu:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchronische Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Henn-Memmesheimer	2	6

### Einführung in die Synchronische Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 3)

Tutorium	2st.			
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-11.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Mi	08:30 - 10:00	20.04.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256

#### Kommentar:

**Die "Einführung in die Synchronische Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen. Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!**

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

#### Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchronische Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Henn-Memmesheimer	2	6

### Einführung in die Synchronische Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 4)

Tutorium	2st.			Hilsendegen, M.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

#### Kommentar:

**Die "Einführung in die Synchronische Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen. Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!**

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

**Veranstaltung gehört zu:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Henn-Memmesheimer	2	6

**Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 5)**

Tutorium 2st. Radermacher, L.

wtl Do 12:00 - 13:30 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 256

**Kommentar:**

**Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen. Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!**

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

**Veranstaltung gehört zu:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Henn-Memmesheimer	2	6

**Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 6)**

Tutorium 2st. Neuhaus, H.

wtl Fr 10:15 - 11:45 18.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 256

**Kommentar:**

**Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen. Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!**

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.



Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

**Veranstaltung gehört zu:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Henn-Memmesheimer	2	6

**Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 7)**

Tutorium 2st.

wtl Mo 12:00 - 13:30 14.02.2011-30.05.2011 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

**Kommentar:**

**Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen. Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!**

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

**Veranstaltung gehört zu:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Henn-Memmesheimer	2	6

**Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft - Zusatztutorial für ausländische Studierende**

Tutorium 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

**Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.**

**Eine Online-Anmeldung für dieses Zusatztutorial für ausländische Studierende ist nicht erforderlich!**

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

**Veranstaltung gehört zu:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchronische Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Henn-Memmesheimer	2	6

**Proseminare**

<b>Aspekte der Semantik</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit -----				
<p>Semantik geht alle an: Ob in einem Internetforum darüber diskutiert wird, was es denn eigentlich heißt, wenn eine Frau als dominant (<a href="http://www.elitepartner.de/forum/wie-definiert-ihr-dominante-frauen.html">http://www.elitepartner.de/forum/wie-definiert-ihr-dominante-frauen.html</a>) oder als forsch (<a href="http://www.elitepartner.de/forum/forsch-bei-einer-frau-kompliment-oder-ablehnung.html">http://www.elitepartner.de/forum/forsch-bei-einer-frau-kompliment-oder-ablehnung.html</a>) bezeichnet wird oder ob Sprachwissenschaftlicher als semantische Gutachter in Strafprozessen Liedtexte auf den Tatbestand der Beleidigung hin analysieren (<a href="http://www.soellner-hans.de/staat/55-kunst-oder-beleidigung/171-gutachten-im-straftverfahren-gegen-den-liedermacher-johann-soellner">http://www.soellner-hans.de/staat/55-kunst-oder-beleidigung/171-gutachten-im-straftverfahren-gegen-den-liedermacher-johann-soellner</a>); immer wieder sind Menschen mit der Frage nach der („richtigen“, „eigentlichen“) Bedeutung sprachlicher Ausdrücke konfrontiert.</p> <p>Das Seminar soll auf der Basis der „Einführung in die synchrone Sprachwissenschaft“ die zentralen Begriffe und Theorien der Semantik vermitteln. Reflexion über die Bedeutung sprachlicher Zeichen gibt es wohl so lange wie es auch Sprache gibt – innerhalb der Linguistik kann die Semantik neben der Syntax heute als die am stärksten ausdifferenzierte Teildisziplin gelten. Angestrebt wird im Seminar nicht die detaillierte Beschäftigung mit einer einzelnen Semantiktheorie, sondern ein Überblick über verschiedenste Ansätze und Perspektiven.</p> <p>Ausgehend von sprachphilosophischen Grundlagen sollen strukturalistische Semantik, semantische Relationen, Prototypensemantik und Frame-Semantik thematisiert werden sowie die verschiedenen Beschreibungsebenen Wort-, Satz- und Textsemantik. Darüber hinaus sollen Bedeutungsentwicklung und kulturwissenschaftliche Aspekte von Bedeutung in den Blick kommen. Ausgewählte Einzelstudien können zur Illustration und Vertiefung dienen.</p> <p>Basislektüre:            Busse, Dietrich (2009): Semantik. Paderborn: Fink (= UTB 3280).            Fritz, Gerd (2006): Historische Semantik. 2. Aufl. Stuttgart/Weimar: Metzler (= Sammlung Metzler 313).            (Die relevanten Texte bzw. Textauszüge werden auf der E-Learning-Plattform Ilias zur Verfügung gestellt.)</p> <p>Scheinerwerb:            Regelmäßige Teilnahme, Mitgestaltung einer Sitzung, Hausarbeit</p>				

<b>Entwicklungstendenzen der deutschen Gegenwartssprache - Language change in contemporary german</b>				
Proseminar		2st.		Brückner, D.
wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163

<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit -----				
<b>Gegenstand:</b>				
<p>Natürliche Sprachen sind ununterbrochen den verschiedensten Wandelprozessen unterworfen, dies wird vor allem im Vergleich mit historischen Sprachstufen deutlich. Doch auch eine Betrachtung der "Gegenwartssprache" fördert Veränderungen in Sprachsystem und Sprachgebrauch zutage. Besonders auffällig sind Wandelerscheinungen im Wortschatz ("Fräulein", "Gir-lie"), in der Semantik ("realisieren"), in der (Flexions-)Morphologie ("sog"/"saugte", "fand"/"fande", "die zue Tür", "es ist umso schader"), der Syntax ("obwohl - das ist nicht neu"), bei den Anredeformen ("Hallo Herr Professor") und in vielen weiteren Bereichen.</p> <p>Viele dieser Erscheinungen sind aber nicht wirklich neu. Im Seminar wollen wir einige Tendenzen der Sprachentwicklung exemplarisch anhand konkreter Textbeispiele genauer betrachten und uns mit folgenden Fragen beschäftigen: Was ist überhaupt Sprachwandel, und wie kann man ihn empirisch feststellen und beschreiben? Wo liegt der Unterschied zu falschem Sprachgebrauch? Wie alt sind die untersuchten Erscheinungen eigentlich (die Form "fande" etwa findet sich schon bei Grimmelhhausen)? Welche Konsequenzen könnten bestimmte Tendenzen für das Deutsche und seine Sprecher haben? Sind die Klagen über den "Sprachverfall" berechtigt?</p>				

## Genus und Mehrsprachigkeit

Proseminar 2st. Rothe, A.

wtl Mi 13:45 - 15:15 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Do 13:45 - 15:15 19.05.2011-19.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 256

### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----

Nach allgemeinen Einblicken in die Mehrsprachigkeitsforschung und in die Kategorie Genus im Deutschen wird Genus aus Perspektive der Mehrsprachigkeit betrachtet (Genus bei Lehnwörtern, Genus beim Code-Switching, psycholinguistische Modelle). Ergänzt wird das Seminar durch empirische Untersuchungen, die vorgestellt und von den Teilnehmern selbst durchgeführt werden. Die erforderlichen Mittel dazu werden im Seminar präsentiert und diskutiert. Leistungsnachweis durch aktive Mitarbeit, Referat und schriftliche Hausarbeit.

## Politische Sprache

Proseminar 2st. Biermann, J.

wtl Mo 12:00 - 13:30 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----

Politische Sprache begegnet uns in unserem Alltag regelmäßig: ob im Fernsehen, auf Flugblättern oder Plakaten. Wie man mit dieser besonderen Form der Sprache analytisch umgehen kann, soll im ersten Teil des Semesters behandelt werden. Dabei wird die Analyse des Wortschatzes eine zentrale Rolle spielen.

Verglichen werden verschiedene Ausformungen politischer Sprache: die in politischen Texten verwendete Sprache Jugendlicher in der Weimarer Zeit und in den 68-er Jahren. Einbezogen werden die politischen Hintergründe.

Anschließend an diese erste Analyse werden im weiteren Verlauf des Semesters aktuelle politische Texte Jugendlicher thematisiert. Im Detail werden hierbei hochschulpolitische Texte betrachtet.

Scheinerwerb: Hausarbeit

Basislektüre:

- Burkhardt, Armin (1998): Deutsche Sprachgeschichte und politische Geschichte. In: Besch, Werner / Betten, Anne / Reichmann, Oskar / Sonderegger, Stefan (Hrsg.): Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. Walter de Gruyter. Berlin, New York.
- Petraskaitė-Pabst, Sandra (2006): Metapherngebrauch im politischen Diskurs – zur EU-Osterweiterung im Deutschen und Litauischen. Stauffenburg Verlag. Tübingen.
- Vater, Heinz (2001): Einführung in die Textlinguistik. Struktur und Verstehen von Texten. 3. Auflage. Fink. München.
- Polenz, Peter v. (1999): Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Band III: 19. und 20. Jahrhundert. De Gruyter Verlag. Berlin.

## Sprachliche Interkulturalität: Deutsch schreiben – Ankommen in der Sprache?

Proseminar 2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Untersuchung der deutschen Sprache bei Autorinnen und Autoren der sogenannten ‚Migrantenliteratur‘. Ein türkisches Sprichwort lautet: „Die Muttersprache ist die Haut des Menschen, die Fremdsprache ist das Kleid, das wir tragen.“ Vor dem Hintergrund der Annahme, dass Sprache unser Denken beeinflusst und unsere Denkkategorien gestaltet, wird das Potential der Literatur der Mehrsprachigkeit untersucht und überprüft, wie das Schreiben in der fremden Sprache diese Welten erst hervorbringt.

In einem interdisziplinären Zugang (sprach- und literaturwissenschaftlich) wird die Schreibsprache von Autoren wie u.a. Feridun Zaimoglu, Zafer #enocak, Emine Sevgi Özdamar, Yoko Tawada, Vladimir Vertlib und Melinda Nadj Abonji mit folgenden Fragestellungen beleuchtet:

- Wie wird Mehrsprachigkeit inszeniert, welche Spielräume und Ausdrucksmöglichkeiten werden eröffnet? Welche Rolle spielt in sprachästhetischer sowie soziolinguistischer Hinsicht die deutsche Sprache als Zweit- oder Drittsprache?
- Wie reflektieren die Autoren ihr ‚Deutsch-Schreiben‘? Wie stehen die Texte in bezug zueinander auf der Ebene der Intertextualität?
- Wie konstituieren sich Sprechhandlungen in den Texten mentalitätsgeschichtlich bzw. kommunikationstheoretisch? Wie wird mit dem ‚Dazwischen-Sein‘ umgegangen?

## Hauptseminare

**Bitte beachten Sie die Einteilung der Hauptseminare Synchroner Sprachwissenschaft in die beiden folgenden Kategorien:**

### HS-BL

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Sprache und Kommunikation"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

### HS-ML

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

### HS-BL

<b>Dialekt und Regionalkultur. Pfälzisch und Badisch</b>						
Hauptseminar		2st.				
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165		
<b>Kommentar:</b>						
<p><b>HS-BL:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der beiden Studiengänge <b>Master "Sprache und Kommunikation"</b> und <b>Master "Kultur und Wirtschaft"</b>. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Das angebotene Seminar will - mit besonderem Blick auf die Verhältnisse in Baden und der Pfalz - einen Überblick zur Regionalkultur mit Schwerpunkt Dialekt, aber auch Literatur, Musik, Entertainment, regionales Selbstbewusstsein, Sprachpflege u. a. bieten. Nach einem Einstieg, in dem Stand, Methoden und Ergebnisse der Dialektforschung im Mittelpunkt stehen, soll die Stellung von Mundart und regionaler Identität im gesellschaftlichen Kontext behandelt werden. Dabei sind Themen wie regionale Fremd- und Autostereotypen, Mundartverwendung (Alltag, Medien, Kabarett u. a.), regional geprägte Literatur (Formen, Themen, Autor(inn)en, Intentionen) und Mundartpflege (Sprachgesellschaften, Förderung usw.) zu erörtern.</p>						
<b>Einführung in die Phonologie des Deutschen: Hören, analysieren, transkribieren</b>						
Hauptseminar		2st.				
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-05.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256		
wtl	Di	13:45 - 15:15	19.04.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256		
<b>Kommentar:</b>						
<p><b>HS-BL:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der beiden Studiengänge <b>Master "Sprache und Kommunikation"</b> und <b>Master "Kultur und Wirtschaft"</b>. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der Grundzüge der artikulatorischen Phonetik, wodurch die Studierenden befähigt werden, unter Verwendung der IPA-Lautschrift Sprache zu transkribieren. Es werden folgende Themen behandelt: deutsche Aussprachelehre; Phonemanalyse; Phonemsystem der deutschen Standardsprache; mundartliche Phonemsysteme sowie deren kontrastive Gegenüberstellung. Behandelt werden Teilaspekte der Phonemik (mono- oder biphonematische Wertung, Distributionsbeschränkung etc.), Phonotaktik und Prosodie. Scheinerwerb durch erfolgreiche praktische Mitarbeit und Hausarbeit. Nachschlagewerk: DUDEN Aussprachewörterbuch, 6. Auflage.</p> <p>Weitere Information unter 06236-54488. E-Mail: dr.schwing@t-online.de</p>						
<b>Höflichkeit</b>						
Hauptseminar		2st.				Kallmeyer, W.
Einzel	Di	10:00 - 15:00	07.06.2011-07.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186		
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	16.02.2011-16.02.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186		
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	23.02.2011-23.02.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186		
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	02.03.2011-02.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186		
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	09.03.2011-09.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186		
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	16.03.2011-16.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186		
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	23.03.2011-23.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186		
Einzel	Mi	10:00 - 15:00	08.06.2011-08.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186		
Einzel	Do	10:00 - 15:00	09.06.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186		
<b>Kommentar:</b>						

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Sprache und Kommunikation"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Die Veranstaltung wird mit sechs wöchentlichen Termine zu Semesterbeginn und Blocksitzungen am 7. - 9.6.11 durchgeführt. Höflichkeit ist ein zentrales kulturelles Element zur Regulierung des gesellschaftlichen Umgangs. Bei der Bestimmung von Höflichkeit werden in der Anthropologie und den Kultur- und Sozialwissenschaften zwei Aspekte unterschieden: Hochachtung / Wertschätzung und Respekt / Rücksichtnahme. Diese beiden Aspekte werden auch als positives und negatives Face bezeichnet (vgl. u.a. Erving Goffman) und als Grundlage für die Beschreibung von Höflichkeitsstrategien genommen (z.B. Penelope Brown / Stephen Levinson). Der Begriff Höflichkeit ist mit Konzepten von Anstand, Benehmen, Etikette (vgl. u.a. Adolph Freiherr von Knigge) verwandt und spielt eine wichtige Rolle bei der Behandlung von Moral (u.a. moralische Maximen und Reziprozitätsgebote wie „was du nicht willst dass man dir tu, das füg auch keinem andern zu“; Schutz von Persönlichkeitsrechten), Zivilisation (Norbert Elias) und kulturellen bzw. sozialen Stilen. Höflichkeitssysteme hängen eng mit der Gesellschaftsordnung zusammen, sie sind kulturspezifisch und unterliegen dem historischen Wandel.

Im Rahmen des Seminars steht die Beschäftigung mit folgenden Gesichtspunkten im Vordergrund:

- (a) Sprachliche Ausdrucksformen – Anreden, Formeln des Grüßens, Bittens, Dankens, Abschwächungen, z.B. durch Konjunktiv und Imperativ anstelle von Indikativ und Präsens, z.B. "ich wollte dich fragen" aus Ausdruck der aktuellen Intention; daneben auch nonverbale Ausdrucksformen (Händeschütteln, Verneigen, Blickverhalten), Kleidung
- (b) Höflichkeitsstrategien – z.B. Vermeidung, Indirektheit, Aufschieben von dispräferierten Handlungen (z.B. in Aktivitätsmustern wie „Zustimmen vor Widersprechen“, „Lob vor Tadel“), die Regelung von Reihenfolgen bei sozialen Aktivitäten (z.B. Zurückstehen und anderen den Vortritt lassen).
- (c) Verstöße und Reparaturen
- (d) Höflichkeit und soziale Stile
- (e) Historische Entwicklungen und kulturelle Unterschiede

Als Arbeitsmaterialien dient eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und von Analysebeispielen (schriftliche Texte, Gesprächsmaterialien), die den TeilnehmerInnen im Internet auf einer Plattform für das Seminar zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Studierenden auch eigene Daten sammeln und in einem Semesterprojekt untersuchen.

#### Klassische Texte: Wittgenstein und Rorty

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl Do 17:15 - 18:45 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Sprache und Kommunikation"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Im Zentrum des Seminars steht die Lektüre von Texten aus Ludwig Wittgenstein (1953/1967): Philosophische Untersuchungen und Richard Rorty (dt. 1979): Der Spiegel der Natur: Eine Kritik der Philosophie und die Auseinandersetzung damit vor dem Hintergrund neuer Modelle von Wahrnehmung und Bewusstsein.

**Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Semindiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung – alternativ: Ausarbeitungen von Sitzung zu Sitzung.

#### Lebensstile, Musik und Sprache

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.

Einzel	Fr	13:45 - 15:15	25.03.2011-25.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	01.04.2011-01.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	08.04.2011-08.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	15.04.2011-15.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	06.05.2011-06.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	20.05.2011-20.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	27.05.2011-27.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Sprache und Kommunikation"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für **EPG 2** erworben werden. Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per Email beim Dozenten bis spätestens **6. Februar 2011**. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Sprache als begriffliches und Musik als nichtbegriffliches Zeichensystem (Wellmer) zählen zu den fundamentalen kommunikativen Praktiken in allen menschlichen Kulturen und sind daher in historische und soziale Entwicklungen in vielfältiger Weise involviert. In einem interdisziplinären Ansatz, der sprach-, musik- und kulturwissenschaftliche Fragen miteinander verbindet, soll dies expliziert werden.

### Satzkonnectoren im Deutschen

Hauptseminar

2st.

Blühdorn, H.

wtl Mo 15:30 - 17:00 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Sprache und Kommunikation"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Unter Satzkonnectoren werden koordinierende und subordinierende Konjunktionen sowie satzverknüpfende Adverbien und Partikeln verstanden. Sie sind wichtige Kohäsionsmittel im Text. Das Hauptseminar möchte ein vertieftes Verständnis von Syntax und Semantik der Satzkonnectoren des Deutschen vermitteln, wobei der Vergleich zwischen Tradition und Neukonzeption den roten Faden bildet.

Scheinerwerb durch Referat und schriftliche Hausarbeit.

#### Literatur:

Blühdorn, Hardarik: *Syntax und Semantik der Konnectoren: Ein Überblick*. Online unter: [http://www.ids-mannheim.de/gra/texte/blu\\_ueberblick.pdf](http://www.ids-mannheim.de/gra/texte/blu_ueberblick.pdf).

### HS-ML

#### Feldforschung und Transkription - Field work and transcription

Hauptseminar

2st.

Deppermann, A. / Winterscheid, J. / Schütte, W.

Einzel	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-17.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	08:30 - 10:00	24.03.2011-24.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	08:30 - 10:00	07.04.2011-07.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	08:30 - 10:00	26.05.2011-26.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	19.02.2011-19.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	07.05.2011-07.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik)

Studierende der Studiengänge **MAKuWi Französisistik und Hispanistik** können sich zu diesem Seminar per E-Mail ([germanistik\[at\]phil.uni-mannheim.de](mailto:germanistik[at]phil.uni-mannheim.de)) anmelden bis spätestens 6. Feb. 2011.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Wer Gespräche und gesprochene Sprache untersuchen will, muss zunächst einmal einen Zugang zu Daten gewinnen und die erhobenen Daten technisch aufbereiten und transkribieren. In diesem Seminar werden die grundlegenden Kompetenzen erworben, die für die Erhebung und Aufbereitung von Gesprächen und gesprochener Sprache notwendig sind. Themen des Seminars sind: Der Feldzugang und die Rolle des Forschers im Feld, Forschungsethik (Datenschutz, Datenanonymisierung), digitale Audio- und Videoaufnahmen, die Dokumentation von Aufnahmen, die digitale Bearbeitung von Aufnahmen am PC, das Transkribieren von Gesprächsaufnahmen nach dem Gesprächsanalytischen Transkriptionssystem GAT mit Hilfe des Editors FOLKER sowie die Videotranskription mit ELAN.

Das Seminar verbindet kompakte thematische Einführungen und Demonstrationen durch die Dozenten mit praktischen Übungen der TeilnehmerInnen. 7 ECTS-Punkte werden durch eine eigenständige Datenaufnahme und deren schriftliche Reflexion sowie durch eine Probetranskription erworben.

**Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen.** Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen. Für die Arbeit im Seminar ist es erforderlich, dass jede/r Teilnehmer/in einen eigenen Laptop zu den Sitzungen mitbringt.

Kontakt: Prof. Dr. Arnulf Deppermann [deppermann@ids-mannheim.de](mailto:deppermann@ids-mannheim.de), Sprechstunde n.V.

<b>Formale Semantik und ihre philosophischen Grundlagen</b>				
Hauptseminar		2st.		Engelberg, S.
Einzel	Mo	13:00 - 16:00	06.06.2011-06.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Mi	17:15 - 18:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:  MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien  MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Das Hauptseminar stellt eine Einführung in die formale Semantik dar. Es soll dazu befähigen, strukturierte Bedeutungsrepräsentationen von Sätzen auf der Basis allgemeiner semantischer Regeln und lexikalischer Bedeutungen herzuleiten. Dabei werden wir uns mit der Bedeutung von lexikalischen Einheiten wie Verben, Artikeln und Konjunktionen ebenso befassen wie mit der Bedeutung komplexer Ausdrücke, wie zum Beispiel mit der Modifikation durch Adverbiale und Attribute, mit Verb-Objekt-Konstruktionen und mit Relativsätzen. Dazu wird von Grund auf in die formalen Regeln und Repräsentationsformen der Semantik eingeführt.</p> <p>Parallel dazu wird die philosophische Basis der modernen Semantik in Grundzügen dargestellt. Dazu gehört zum einen eine Einführung in die aussagen- und prädikatenlogische Grundlage der modernen Semantik, zum anderen ein Einblick in die sprachanalytische Philosophie und ihre Vorläufer (Frege, Wittgenstein, Quine, Davidson). Dies wird dazu dienen, die formale Semantik nicht nur als ein formales Instrumentarium zu verstehen, sondern als eine wohlbegründete Auffassung von sprachlicher Bedeutung.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung sind syntaktische Grundkenntnisse sowie die Bereitschaft, die einzelnen Sitzungen durch begleitende Lektüre von einführenden Fachtexten vorzubereiten.</p>				
<b>Institutionelle Kommunikation</b>				
Hauptseminar		2st.		Spranz-Fogasy, T. / Winterscheid, J.
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:  MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text  MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul bzw. Methoden der Linguistik</p> <p>Studierende der Studiengänge <b>MAKuWi Französisistik, Hispanistik und Anglistik</b> können sich zu diesem Seminar per E-Mail (<a href="mailto:germanistik[at]phil.uni-mannheim.de">germanistik[at]phil.uni-mannheim.de</a>) anmelden bis spätestens 6. Feb. 2011.</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>In diesem Seminar behandeln wir mündliche Kommunikation in Institutionen wie Schule/Universität, Unternehmen, Callcenter, Arztpraxis oder Gericht. Im Unterschied zu informellen Gesprächen, wie beispielsweise solchen im Freundeskreis, sind institutionelle Gespräche durch Merkmale wie Formalität oder Wissens- und Machtasymmetrie geprägt. Diese Merkmale liegen solchen Gesprächen aber nicht (nur) voraus, sondern werden von Gesprächsteilnehmern in der Situation konstituiert.</p> <p>Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse institutioneller Kommunikation unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.</p> <p>Vorbereitungsliteratur:  Drew, Paul/Heritage John (1992). Analyzing Talk at Work: An Introduction. In: dies.: Talk at Work. Interaction in Institutional Settings. Cambridge UP: 3-65  Iedema, Rick/Wodak, Ruth (2005). Communication in Institutions. In: Sociolinguistics: An International Handbook of the Science of Society, Ulrich Ammon, Norbert Dittmar, Klaus Mattheier and Peter Trudgill (Eds). Berlin: Mouton, 2nd edition, pp. 1602-1615.</p>				
<b>Sprachanalyse und soziologische Grundbegriffe</b>				
Hauptseminar		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p>				

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Ausgangspunkte der Veranstaltung ist Armin Nassehi (2008): Soziologie. 10 einführende Vorlesungen. Es soll gezeigt werden, welche Aspekte erfasst werden, wenn sich der dort vermittelte „soziologische Blick“ auf Sprache richtet. Im Anschluss sollen 1. im klassischen Text von Pierre Bourdieu (1984): Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft die Hinweise auf sozial bedingtes sprachliches Verhalten in einer Gesellschaft wie der französischen in den 70-er Jahren und die dort entwickelten hierarchieorientierten Kategorien behandelt werden, 2. die in Gerhard Schulze (1992): Die Erlebnisgesellschaft aus den Verhältnisse der 80-er Jahre entwickelten Kategorien auf ihre Verallgemeinerbarkeit für die Sprachwissenschaft hin analysiert werden und 3. zwei klassische Einführungen in die Soziolinguistik aus der bis dahin erarbeiteten Perspektive besprochen und verglichen werden: Werner H. Veith (2002): Soziolinguistik und Heinrich Löffler (2010): Germanistische Soziolinguistik.

Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Semindiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung – alternativ: Ausarbeitungen von Sitzung zu Sitzung.

## Lektürekurse / Übungen

### Kolloquien / Oberseminare

<b>Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft</b>				
Kolloquium		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Di	19:00 - 20:30	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

Zielgruppe: Doktoranden/Doktorandinnen und Examenskandidaten/Examenskandidatinnen, die in der Germanistischen Linguistik ihre Abschlussarbeit oder Dissertation schreiben.

Im Seminar sollen nach Absprache aktuelle Dissertationsprojekte und forschungsorientierte Abschlussarbeiten vorgestellt und ihre Theorien und Methoden diskutiert werden. Außerdem können allgemeine Fragen der Absolventen zu Veröffentlichungen ihrer Arbeiten, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden. Da sich das Programm an den Vorhaben der Teilnehmerinnen orientiert, bitten wir alle potentiellen TeilnehmerInnen, uns ab sofort Themen und Terminwünsche zu mailen und sich elektronisch anzumelden: henn[at]phil.uni-mannheim.de

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul  
MA "Germanistik": Master-Kolloquium (GER-KM-P)

## Keltologie

Gemäß der geltenden Prüfungsordnungen können im Fach Keltologie keine Leistungsnachweise für germanistische Studiengänge des Seminars für Deutsche Philologie der Universität Mannheim erworben werden.

<b>EINFÜHRUNG INS ALTIRISCHE</b>				
Hauptseminar		2st.		Broderick, G.
wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-05.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Di	17:15 - 18:45	12.04.2011-12.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Di	17:15 - 18:45	19.04.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Do	18:00 - 19:30	09.06.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256

**Kommentar:**

*Dieses Seminar kann entweder als Begleitseminar Keltologie III zur Keltologie I & II oder als Einzelseminar betrachtet werden.*

In diesem Kurs wird die Grammatik des Altirischen (Phonologie, Morphophonologie, Morphology, Syntax, usw.) behandelt.

**Leistungsnachweis:** Klausur (90 min.).

**Anmeldung bei** Prof. Dr. George Broderick.  
e-mail: george.broderick@t-online.de oder keltisch@rumms.uni-mannheim.de

*Dieses Seminar ist allen Universitätsstudierenden, egal aus welcher Universität, offen.*



<b>IRISCH-GÄLISCH I (Anfänger) Teastas na Gaeilge I</b>				
Sprachkurs		2st.		Broderick, G.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	16.02.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	13.04.2011-13.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Mi	17:15 - 18:45	20.04.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Mi	09:45 - 12:00	08.06.2011-08.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	08.06.2011-08.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Dieser Kurs läuft über zwei Semester und führt zum Zertifikat I im Irisch-Gälischen (Teastas na Gaeilge).</b>  Der Kurs behandelt die Struktur und Typologie des Neu-Irischen, wobei die Phonologie, Morphologie, Syntax, Idiomatik und Lexik an Hand von Texten analysiert werden. Sprachübung ist auch ein Bestandteil des Kurses.  <b>Pauschal bezahlter Aufenthalt zur Sprachübung in Irland erhältlich.</b>  <b>Leistungsnachweis:</b>  1. Schriftliche Zwischenprüfung (90 min.) am Ende des ersten Semesters.  2. Mündliche Prüfung (5-10 min.) und schriftliche Endprüfung (120 min.) am Ende des zweiten Semesters.  <b>Lehrbuch:</b>  Ó Siadhail, Mícheál (2004): <i>Lehrbuch der irischen Sprache</i>. Hamburg: Helmut Buske Verlag.  <b>Anmeldung bei Prof. Dr. George Broderick.</b>  e-mail: george.broderick@t-online.de oder keltisch@rumms.uni-mannheim.de</p>				
<b>IRISCH-GÄLISCH II (Fortgeschrittene) Teastas na Gaeilge II</b>				
Sprachkurs		2st.		Broderick, G.
wtl	Mi	18:45 - 20:15	16.02.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Mi	18:45 - 20:15	13.04.2011-13.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Mi	18:45 - 20:15	20.04.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Dieser Intensivkurs läuft über zwei Semester und führt zum Zertifikat I im Irisch-Gälischen (Teastas na Gaelige). Nur für Universitätsstudierende und Gynastasten der 12./13. Klasse.</b>  Der Kurs behandelt die Struktur und Typologie des Neu-Irischen, wobei die Phonologie, Morphology, Syntax, Idiomatik und Lexik an Hand von Texten analysiert werden. Sprachübung ist auch ein Bestandteil des Kurses.  <b>Pauschal bezahlter Aufenthalt zur Sprachübung in Irland erhältlich.</b>  <b>Leistungsnachweis:</b>  1. Schriftliche Zwischenprüfung (90 min.) am Ende des ersten Semesters.  2. Mündliche Prüfung (5-10 min.) und schriftliche Endprüfung (120 min.) am Ende des zweiten Semesters.  <b>Lehrbuch:</b>  Ó Siadhail, Mícheál (2004): <i>Lehrbuch der irischen Sprache</i>. Hamburg: Helmut Buske Verlag.  <b>Anmeldung bei Prof. Dr. George Broderick.</b>  e-mail: george.broderick@t-online.de oder keltisch@rumms.uni-mannheim.de</p>				
<b>IRISCH-GÄLISCH III Ardeastas na Gaeilge</b>				
Spezialveranstaltungen		2st.		Broderick, G.
wtl	Di	18:45 - 20:15	15.02.2011-05.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Di	18:45 - 20:15	12.04.2011-12.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Di	18:45 - 20:15	19.04.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Dieser Sonderkurs läuft über ein Semester und führt zum Zertifikat II im Irisch-Gälischen (Ardeastas na Gaeilge). Der Kurs ist nur den Universitätsstudierenden offen, die das Zertifikat I im Irisch-Gälischen schon erworben haben.</b>  Der Kurs konzentriert sich zuerst auf die Märchen- und Legendensammlungen, usw., aus <i>Éigse Chonamara</i>, dann auf ähnliche Texte aus Kerry und Donegal. Liedertexte sind auch dabei.  <b>Textbuch:</b> <i>Éigse Chonamara</i>. Märchen, Legenden und Schwänke aus irischen Originaltonaufnahmen von Hans Hartmann. Hg. Arndt Wigger. Aachen: Shaker-Verlag, 2007 (mit CD). SKSK Schriftenreihe, Bd. 2.  Texte aus Kerry und Donegal werden verteilt.  <b>Leistungsnachweis:</b> Schriftliche Prüfung (180 min.) am Ende des Semesters.  <b>Anmeldung bei Prof. Dr. George Broderick.</b>  e-mail: george.broderick@t-online.de oder keltisch@rumms.uni-mannheim.de</p>				
<b>KELTOLOGIE I</b>				
Hauptseminar		2st.		Broderick, G.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	04.04.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Mo	17:15 - 18:45	06.06.2011-11.07.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256

## Kommentar:

Dieser Kurs besteht aus zwei Teilen und führt zum Zertifikat in Keltologie.

### KELTOLOGIE I: Festlandkeltisch

Interessenten: *Klassische Philologen, Sprachwissenschaftler, Althistoriker.*

Die folgenden Themen werden behandelt:

1. Historische Einleitung. Herkunft der Kelten und ihre Siedlungsgebiete. Ein Überblick.
2. Vom Indogermanischen ins Keltische. Ein Überblick.
3. Keltische Orts- und Stammes- und Personennamen.
4. Keltisch und Germanisch, Keltisch und Italisch (Talo-Keltisch).
5. **GALLISCH** (Gallien und Zentraleuropa) und **KELTIBERISCH** (Iberische Halbinsel). Kleines Festlandkeltisch: Lepontisch (Norditalien), Galatisch (Kleinasien), Hispano-Keltisch (Iberische Halbinsel). Auch Iberisch (nicht-Indogermanisch) und Lusitanisch (Indogermanisch; nicht-Keltisch). Eine Sprachwissenschaftliche Untersuchung.
6. **KELTISCHE SOZIALSTRUKTUREN**: Beziehungen im unmittelbaren und im weiteren Lebensumfeld (Wohninheit, Abstammung, Zieheltern; Vertragspartnerschaft); Mündige Personen, z.B. Landbesitzer, Handwerker, Geistige Berufe (Rechtsgelehrte), Adlige, Könige, Geistliche Berufe (Druiden, Dichter), Unfreie Personen, usw.

**Literaturlisten und Tischvorlagen** werden im Laufe des Semesters verteilt.

**Leistungsnachweis**: Hausarbeit (ca. 25 Seiten) oder Klausur (90 min.).

**Anmeldung bei** Prof. Dr. George Broderick.

george.broderick@t-online.de oder keltisch@umms.uni-mannheim.de

### KELTOLOGIE II

Hauptseminar 2st. Broderick, G.

wtl Mo 18:45 - 20:15 04.04.2011-11.07.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154  
wtl Mo 18:45 - 20:15 20.06.2011-11.07.2011 Schloß Ehrenhof West EW 256

## Kommentar:

Dieser Kurs besteht aus zwei Teilen und führt zum Zertifikat in Keltologie.

### KELTOLOGIE II: Inselkeltisch

Interessenten: *Althistoriker, Klassische Philologen, Sprachwissenschaftler.*

Die folgenden Themen werden behandelt.

1. **BRITISCH**: Vulgärlatein und die hauptsprachlichen Entwicklungen vom Britischen (Grossbritannien) ins Neubritische (Walisisch / Kymrisch, Kornisch und Bretonisch) ca. 400-1200 n.Chr.
2. Lateinische Lehnwörter in Britischen und Goidelischen (Irland).
3. Wortstellung im Keltischen.
4. **GOIDELISCH**: Hauptsprachliche Entwicklungen vom Goidelischen (Irland) ins Frühneugoidelische (ca. 400-1200 n.Chr.).
5. Goidelische Dialekte (Irisch-, Schottisch-, Manx-Gälisch).
6. **KELTISCHE FOLKLORE** (Bardische Dichtung, Volkslieder, Sitten, usw.).

**Literaturlisten und Tischvorlagen** werden im Laufe des Semesters verteilt.

**Leistungsnachweis**: Schriftliche Endprüfung (180 min.). Mündliche Prüfung (20-25 min.) in Anwesenheit eines Externprüfers / einer Externprüferin.

**Anmeldung bei** Prof. Dr. George Broderick.

e-mail: george.broderick@t-online.de oder keltisch@rumms.uni-mannheim.de

## Literaturwissenschaft

### Ältere deutsche Literatur

#### Vorlesungen

#### Wolfram von Eschenbach

Vorlesung 2st. Liebertz-Grün, U.

wtl Di 12:00 - 13:30 15.02.2011-07.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

## Kommentar:

**Prüfungsart** (für alle Studiengänge): Protokoll

**Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):**

Donnerstag, den 27.01.2011

Donnerstag, den 03.02.2011 jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

#### Proseminare

#### König Rother (Kurs A)

Proseminar 2st. Gaiser, J.

wtl Mo 13:45 - 15:15 14.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

**Kommentar:**

**In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----

Proseminar König Rother FSS 2011

(Jessica Gaiser)

Das von einem anonymen Autor verfasste Werk *König Rother* ist etwa Mitte des 12. Jahrhunderts entstanden. Im Zentrum der Handlung steht die Brautwerbung des weströmischen Herrschers, König Rother, der die Tochter des oströmischen Kaisers Konstantin zur Frau nehmen möchte. Die Brautfahrt führt zu Konflikten und Streitigkeiten zwischen den beiden Reichen, wobei es bei der Darstellung der beiden gegnerischen Machthaber zu einer deutlichen Kontrastierung kommt. Tugenden wie List, Freigebigkeit und Loyalität spielen dabei eine bedeutende Rolle. Im Proseminar sollen diese Aspekte näher beleuchtet und ihre Relevanz für die Interpretation des Werkes aufgezeigt werden.

Vorraussetzung für den Scheinerwerb sind rege Mitarbeit während des Semesters, welche ein Kurzreferat bzw. kürzere Präsentationen zur jeweiligen Sitzung in kleineren Gruppen beinhaltet, sowie das Verfassen einer Hausarbeit.

Bitte vor Vorlesungsbeginn besorgen:

- *König Rother*, Mittelhochdeutscher Text und neuhochdeutsche Übersetzung von Peter K. Stein, Herausgegeben von Ingrid Bennewitz unter Mitarbeit von Beatrix Koll und Ruth Weichselbaumer, (= Reclam Universal-Bibliothek; Band 18047), Stuttgart 2000 ISBN 3-15-018047-3

Kurs A: montags, 13.45 – 15.15 Uhr

Kurs B: dienstags, 13.45 – 15.15 Uhr

Kurs C: donnerstags, 10.15 – 11.45 Uhr

**König Rother (Kurs B)**

Proseminar 2st.

Gaiser, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

**In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----

Proseminar König Rother FSS 2011

(Jessica Gaiser)

Das von einem anonymen Autor verfasste Werk *König Rother* ist etwa Mitte des 12. Jahrhunderts entstanden. Im Zentrum der Handlung steht die Brautwerbung des weströmischen Herrschers, König Rother, der die Tochter des oströmischen Kaisers Konstantin zur Frau nehmen möchte. Die Brautfahrt führt zu Konflikten und Streitigkeiten zwischen den beiden Reichen, wobei es bei der Darstellung der beiden gegnerischen Machthaber zu einer deutlichen Kontrastierung kommt. Tugenden wie List, Freigebigkeit und Loyalität spielen dabei eine bedeutende Rolle. Im Proseminar sollen diese Aspekte näher beleuchtet und ihre Relevanz für die Interpretation des Werkes aufgezeigt werden.

Vorraussetzung für den Scheinerwerb sind rege Mitarbeit während des Semesters, welche ein Kurzreferat bzw. kürzere Präsentationen zur jeweiligen Sitzung in kleineren Gruppen beinhaltet, sowie das Verfassen einer Hausarbeit.

Bitte vor Vorlesungsbeginn besorgen:

- *König Rother*, Mittelhochdeutscher Text und neuhochdeutsche Übersetzung von Peter K. Stein, Herausgegeben von Ingrid Bennewitz unter Mitarbeit von Beatrix Koll und Ruth Weichselbaumer, (= Reclam Universal-Bibliothek; Band 18047), Stuttgart 2000 ISBN 3-15-018047-3

Kurs A: montags, 13.45 – 15.15 Uhr

Kurs B: dienstags, 13.45 – 15.15 Uhr

Kurs C: donnerstags, 10.15 – 11.45 Uhr

-----

**König Rother (Kurs C)**

Proseminar 2st.

Gaiser, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

**In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----

Proseminar König Rother FSS 2011

(Jessica Gaiser)

Das von einem anonymen Autor verfasste Werk *König Rother* ist etwa Mitte des 12. Jahrhunderts entstanden. Im Zentrum der Handlung steht die Brautwerbung des weströmischen Herrschers, König Rother, der die Tochter des oströmischen Kaisers Konstantin zur Frau nehmen möchte. Die Brautfahrt führt zu Konflikten und Streitigkeiten zwischen den beiden Reichen, wobei es bei der Darstellung der beiden gegnerischen Machthaber zu einer deutlichen Kontrastierung kommt. Tugenden wie List, Freigebigkeit und Loyalität spielen dabei eine bedeutende Rolle. Im Proseminar sollen diese Aspekte näher beleuchtet und ihre Relevanz für die Interpretation des Werkes aufgezeigt werden.

Voraussetzung für den Scheinerwerb sind rege Mitarbeit während des Semesters, welche ein Kurzreferat bzw. kürzere Präsentationen zur jeweiligen Sitzung in kleineren Gruppen beinhaltet, sowie das Verfassen einer Hausarbeit.

Bitte vor Vorlesungsbeginn besorgen:

- *König Rother*, Mittelhochdeutscher Text und neuhochdeutsche Übersetzung von Peter K. Stein, Herausgegeben von Ingrid Bennewitz unter Mitarbeit von Beatrix Koll und Ruth Weichselbaumer, (= Reclam Universal-Bibliothek; Band 18047), Stuttgart 2000 ISBN 3-15-018047-3

Kurs A: montags, 13.45 – 15.15 Uhr

Kurs B: dienstags, 13.45 – 15.15 Uhr

Kurs C: donnerstags, 10.15 – 11.45 Uhr

#### Hauptseminare

##### **Nibelungenlied**

Hauptseminar 2st. Liebertz-Grün, U.

wtl Do 12:00 - 13:30 17.02.2011-09.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

##### **Kommentar:**

**In diesem Hauptseminar kann entweder ein Leistungsnachweis für ein HS "Ältere deutsche Literatur" oder für ein HS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

##### **Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):**

Donnerstag, den 27.01.2011

Donnerstag, den 03.02.2011 jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

##### **Sprach-, Literatur-, Erkenntnistheorien im Mittelalter**

Hauptseminar 2st. Liebertz-Grün, U.

wtl Di 15:30 - 17:00 15.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

##### **Kommentar:**

**In diesem Hauptseminar kann entweder ein Leistungsnachweis für ein HS "Ältere deutsche Literatur" oder für ein HS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

##### **Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):**

Donnerstag, den 27.01.2011

Donnerstag, den 03.02.2011 jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

#### Kolloquien / Oberseminare

##### **Kolloquium für Examenskandidaten/tinnen**

Kolloquium 2st. Liebertz-Grün, U.

wtl Do 15:30 - 17:00 17.02.2011-09.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

##### **Kommentar:**

Kolloquium für Examenskandidaten/tinnen

Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur

Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün

Zeit/Ort: Donnerstag, 15.30-17.00 Uhr in EW 242

Beginn: 17.02.11

##### **Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):**

Donnerstag, den 27. Januar 2011, 14.00-17.00.

Donnerstag, den 03. Februar 2011, 14.00-17.00.

<b>Profile der Mediävistik</b>			
Kolloquium	1st.	Liebertz-Grün, U.	
wtl	Do	17:15 - 18:00	17.02.2011-03.06.2011
<b>Kommentar:</b>			
Profile der Mediävistik – Kolloquium/Oberseminar für Promovierende Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün Zeit/Ort: Donnerstag, 17.15-18.00 Uhr in EW 239 Beginn: 17.02.2011			
Eingeladen sind alle, die ihre Dissertation bei mir schreiben.			
<b>Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):</b> Donnerstag, den 27.01.2011 Donnerstag, den 03.02.2011 jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr.			

## Neuere deutsche Literatur

### Vorlesungen

<b>Richard Wagner</b>			
Vorlesung	2st.	Hörisch, J.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-01.06.2011 L 9, 1-2 004
<b>Kommentar:</b>			
<b>Prüfungsart</b> (für alle Studiengänge): Protokoll ----- Richard Wagners Musikdramen werden häufig (wenn auch selbstredend nicht von allen!) musikalisch geschätzt; ihre Texte aber werden häufig und selbst von Bewunderern des Komponisten Wagner bespöttelt (was fraglos gut nachvollziehbar ist). Die Vorlesung möchte Richard Wagner in den Kontext der spätromantischen Literatur stellen, ihre Bezüge zur Philosophie Feuerbachs, Schopenhauers und Nietzsches herausarbeiten und zeigen, dass Mark Twains Bonmot "Wagners music is better than it sounds" auch im Hinblick auf Wagners Musik-Dramentexte gilt: sie sind besser und klüger, als sie klingen.			

### Einführungsveranstaltungen

<b>Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 1)</b>			
Einführungsproseminar	2st.	Dingeldein, H.	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	07.03.2011-07.03.2011 L 7, 3-5 257
<b>Kommentar:</b>			
Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in neun Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft. Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte: - der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben) - die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken - die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren) - der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik) - die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten) Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.) <b>Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):</b> 1) die <b>aktuellen</b> Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2011 als ILIAS) 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004. Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.			

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte Dr. Katrin Schneider: [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de), Sprechstunde Mo., 14-15 Uhr in EW 236.

### Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 2)

Einführungsproseminar 2st.

Borth, M.

wtl Mo 12:00 - 13:30 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Mo 12:00 - 13:30 07.03.2011-07.03.2011 L 7, 3-5 257

#### Kommentar:

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in neun Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

#### Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2011 als ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte Dr. Katrin Schneider: [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de), Sprechstunde Mo., 14-15 Uhr in EW 236.

### Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 3)

Einführungsproseminar 2st.

wtl Mo 08:30 - 10:00 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Mo 08:30 - 10:00 07.03.2011-07.03.2011 L 7, 3-5 257

Einzel Mo 08:30 - 10:00 11.04.2011-11.04.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in neun Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

#### Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2011 als ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte Dr. Katrin Schneider: [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de), Sprechstunde Mo., 14-15 Uhr in EW 236.

<b>Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 4)</b>				
Einführungsproseminar 2st.				Odermatt, M.
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Do	15:30 - 17:00	10.03.2011-10.03.2011	L 7, 3-5 358
<b>Kommentar:</b>				
<b>Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 5)</b>				
Einführungsproseminar 2st.				Mell, R.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	09.03.2011-09.03.2011	L 7, 3-5 257
<b>Kommentar:</b>				
<p>Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in neun Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.</p> <p>Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben</li> <li>- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken</li> <li>- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)</li> <li>- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)</li> <li>- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)</li> </ul> <p>Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)</p> <p><b>Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):</b></p> <p>1) die <b>aktuellen</b> Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2011 als ILIAS)</p> <p>2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.</p> <p>Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.</p> <p><b>Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte Dr. Katrin Schneider: <a href="mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de">katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de</a>, Sprechstunde Mo., 14-15 Uhr in EW 236.</b></p>				
<b>Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 6)</b>				
Einführungsproseminar 2st.				Bauer, M.
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Di	10:15 - 11:45	08.03.2011-08.03.2011	A 5, 6 Bauteil C C -108
<b>Kommentar:</b>				
<p>Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in neun Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.</p> <p>Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben</li> <li>- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken</li> <li>- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)</li> <li>- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)</li> <li>- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)</li> </ul> <p>Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)</p> <p><b>Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):</b></p> <p>1) die <b>aktuellen</b> Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2011 als ILIAS)</p> <p>2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.</p> <p>Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.</p> <p><b>Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte Dr. Katrin Schneider: <a href="mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de">katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de</a>, Sprechstunde Mo., 14-15 Uhr in EW 236.</b></p>				

<b>Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 7)</b>				
Einführungsproseminar	2st.			Ritthaler, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	11.03.2011-11.03.2011	A 5, 6 Bauteil C C -108
<b>Kommentar:</b>				
<p>Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in neun Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.</p> <p>Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)</li> <li>- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken</li> <li>- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)</li> <li>- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)</li> <li>- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)</li> </ul> <p>Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)</p> <p><b>Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):</b></p> <p>1) die <b>aktuellen</b> Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2011 als ILIAS)</p> <p>2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.</p> <p>Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.</p> <p><b>Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte Dr. Katrin Schneider: <a href="mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de">katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de</a>, Sprechstunde Mo., 14-15 Uhr in EW 236.</b></p>				

<b>Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 8)</b>				
Einführungsproseminar	2st.			Mell, R.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	09.03.2011-09.03.2011	L 7, 3-5 257
<b>Kommentar:</b>				
<p>Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in neun Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.</p> <p>Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)</li> <li>- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken</li> <li>- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)</li> <li>- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)</li> <li>- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)</li> </ul> <p>Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)</p> <p><b>Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):</b></p> <p>1) die <b>aktuellen</b> Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2011 als ILIAS)</p> <p>2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.</p> <p>Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.</p> <p><b>Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte Dr. Katrin Schneider: <a href="mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de">katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de</a>, Sprechstunde Mo., 14-15 Uhr in EW 236.</b></p>				

<b>Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 9)</b>				
Einführungsproseminar	2st.			Bauer, M.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	09.03.2011-09.03.2011	L 7, 3-5 257
<b>Kommentar:</b>				



Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in neun Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

**Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):**

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2011 als ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

**Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte Dr. Katrin Schneider: [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de), Sprechstunde Mo., 14-15 Uhr in EW 236.**

## Proseminare

### Ausgewählte Romane der Postmoderne

Proseminar 2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

Bereits in der Antike, genauer gesagt bei Seneca, ist die Auffassung entstanden, dass es keinen großen Geist ohne einen gewissen Anteil von Wahnsinn gebe. Der große Geist, der gemeinhin mit Licht in Verbindung gebracht wird, da aus ihm große Taten hervorgehen, kann ohne seine geheimnisvolle und dunkle Schattenseite, den Wahnsinn, nicht existieren. Die Literaturgeschichte hat sich mit den hier skizzierten Motiven des Genies und des Bösen wiederholt befasst und ihr verschiedene Ausdrucksformen gegeben. Gerade in postmodernen Werken ist eine thematische Verdichtung dieser Motive beobachtbar. Folgende Frage drängt sich dabei auf: Sind die Protagonisten der Romane Genies oder Vertreter des Bösen oder womöglich auch beides?

Anhand ausgewählter Romane soll nicht nur diese Frage diskutiert, sondern auch die (Neu-)Konzeption des Genies und des Bösen in postmoderner Literatur definiert werden. Um eine solche Konzeption überhaupt bestimmen zu können, wird das Seminar in einem theoretisch ausgerichteten Teil zunächst einen Überblick über die historische Entwicklung des Genie-Gedankens liefern. Darüber hinaus soll auch die Frage beantwortet werden, wer oder was als böse bezeichnet werden kann. Der theoretische Rahmen wird durch eine Auseinandersetzung mit postmodernen Schreibtechniken und Erzählstilen abgerundet. Neben der übergeordneten Untersuchung der beiden genannten Motive, liefert die Auswahl der Texte auch Ansätze für weitere Forschungsschwerpunkte. Hierzu zählen beispielsweise *gender*-Aspekte, die Frage nach Rache und Schuld oder Differenzen zwischen den Romanen und seinen Verfilmungen.

Folgende Werke werden im Seminar behandelt:

- Patrick Süskind: Das Parfum. Die Geschichte eines Mörders. Zürich: Diogenes 1985.
- Robert Schneider: Schlafes Bruder. Stuttgart: Reclam 1992.
- Marcel Beyer: Flughunde. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1995.

Folgende Leistungen müssen erbracht werden, um einen Schein zu erwerben:

- Forschungsbeitrag in Form einer schriftlichen Hausarbeit mit dem Umfang von 12-15 Seiten
- Regelmäßige Teilnahme sowie aktive mündliche Mitarbeit
- gründliche Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur

Sprechstunde: Di, 9.00 – 10.00h (bitte vorher per Mail anmelden), Büro: EW 247

E-Mail Adresse: [sebastian.zilles@googlemail.com](mailto:sebastian.zilles@googlemail.com)

### Günter Grass

Proseminar 2st.

Steuer, J.

wtl Do 08:30 - 10:00 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Do 19:00 - 22:00 07.04.2011-07.04.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

## Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

Das Erscheinen der *Blechtrommel* machte den erst 32 Jahre alten Günter Grass 1959 über Nacht zu einem der ersten Schriftsteller seiner Generation. Wenn der Roman auch später als erster Teil in eine *Danziger Trilogie* eingeordnet wurde, wenn auch seitdem Grass' für einen deutschen Schriftsteller einzigartiges Wahlkampfengagement von 1965 bis 1972 und der Welterfolg des *Butt* seinen Ruhm in weiteste Kreise getragen haben, wenn der Autor auch mit neuen Werken präsent ist – *Die Blechtrommel* bildet nach wie vor das Fundament dieses Ruhms. Volker Schlöndorffs Verfilmung der ersten beiden Bücher, an der Grass intensiv mitarbeitete, hat ihn noch gefestigt: Die exakte Umsetzung des Romans in die Optik der Kamera wurde zum bis dahin erfolgreichsten deutschen Film der Nachkriegszeit, der 1980 sogar den amerikanischen Academy Award für den besten fremdsprachigen Film erhielt. Im Proseminar soll ein umfassender Überblick über den Roman und die Verfilmung gegeben werden.

Im Mittelpunkt der Diskussion stehen vor allem Fragen nach dem Genre des Romans, der Erzählperspektive, der Zeitgeschichte (Nationalsozialismus bzw. Vergangenheitsbewältigung und damit verbundenen Schuld- und Schamgefühlen) sowie zentralen Motiven (*Blechtrommel*, Skatspiel).

In der zweiten Hälfte des Semesters steht die Autobiografie *Beim Häuten der Zwiebel* (2006) auf dem Programm, die als eindrucksvoller werkgeschichtlicher Hintergrundtext zum Erstlingsroman gelesen werden kann. Dass ausgerechnet Grass, der in seinen Reden und Werken immer wieder das Verschweigen der NS-Zeit anprangerte, die biografische Information, als Siebzehnjähriger in den letzten Kriegsmonaten der Waffen-SS angehört zu haben, so lange verschwiegen hatte, führte zu einer ungestümen Mediendebatte um die Person und die Integrität des Dichters, die es im Seminar näher zu untersuchen gilt. Warum hat die deutsche Öffentlichkeit auch einundsechzig Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges mit den Offenbarungen von Zeitzeugen über ihre persönliche Verstrickung mit dem NS-Unrechtssystem so große Schwierigkeiten?

### Die gründliche Lektüre der *Blechtrommel* wird zu Seminarbeginn vorausgesetzt.

Folgende Ausgaben sind Grundlage des Seminars:  
Günter Grass: *Die Blechtrommel*. München: dtv 1993.  
Günter Grass: *Beim Häuten der Zwiebel*. München: dtv 2008.

Zur Einführung seien weiterhin empfohlen:

Volker Neuhaus: Günter Grass. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler 2010.  
Jörg-Philipp Thomsa (Hrsg.): Ein Buch schreibt Geschichte. 50 Jahre *Die Blechtrommel*. Lübeck: Günter-Grass-Haus 2009.

Zu Seminarbeginn wird ein digitaler Semesterapparat mit Materialien und weiterführenden Informationen auf ILIAS zur Verfügung stehen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind: regelmäßige Teilnahme, gründliche Lektüre und Vorbereitung, aktive Mitarbeit, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit (12 Seiten).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Jennifer.Steuer@web.de

## Kinderlyrik von der Aufklärung bis zur Gegenwart

Proseminar

2st.

Einzel	Mo	18:45 - 20:15	28.02.2011-28.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do	10:00 - 17:00	16.06.2011-16.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	17.06.2011-17.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	18.06.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165

## Kommentar:

„Kinderlyrik“ – darunter werden die Gattungen des *Kindergedichts*, des *Kinderreims* und des *Kinderlieds* verstanden. „Kinderlyrik“ – dies bezeichnet alle für Kinder (oder auch von Kindern) verfassten oder aber für Kinder adaptierten Gedichte. „Kinderlyrik“ – eine Frage der Definition. So wird am Anfang des Seminars der Versuch einer Gattungsdefinition stehen, wobei verschiedene Ansätze der Forschung vorgestellt und diskutiert werden sollen.

Entsprechend der drei Tage des Blockseminars gliedert sich das Seminar sodann in drei Themengebiete:

- 1) historische Kinderlyrik – im Zentrum romantische Kindergedichte, wie sie beispielsweise im Anhang von *Des Knaben Wunderhorn* versammelt sind
- 2) Kinderlied im (medialen) Wandel – vom romantischen Wiegenlied zum medial aufbereiteten Kinderlied
- 3) humoristische Gedichte für Kinder (von Wilhelm Busch über Christian Morgenstern und Joachim Ringelnatz bis Paul Maar).

Seit der Aufklärung als der ‚Epoche der Entdeckung von Kindheit‘ spiegelt die spezifische Literatur für Kinder – und gerade auch die Lyrik für Kinder – das jeweils zeitgenössisch bestimmende Konzept von Kindheit. Im Seminar werden wir gemeinsam der Frage nachgehen, wie die Kinderlyrik im Wandel der Zeit das Bild von Kindheit im Wandel der Zeit repräsentiert.

In der einführenden Seminarsitzung zu Beginn der Vorlesungszeit werden die Primärtexte sowie weitere Titel der Sekundärliteratur bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen:

Teilnahme an der einführenden Sitzung (28.02.2011), aktive Teilnahme an allen drei Terminen des Blockseminars, Bearbeitung und Vorstellung eines Beispieltextes in schriftlicher und mündlicher Form.

Einführende Lektüre:

\* Kapitel „Kinderlyrik und Kindergedicht“ in: Weinkauff, Gina; Glasenapp, Gabriele von: Kinder- und Jugendliteratur. Paderborn 2010, S. 137-159.

\* Franz, Kurt: Kinderlyrik. In: Taschenbuch der Kinder- und Jugendliteratur. Hg. v. Günter Lange. Baltmannsweiler 2000, S. 201-228.

\* Isa Schikorsky: Schnellkurs Kinder- und Jugendliteratur. Köln 2003.

\* Vogdt, Ines-Bianca: Lyrik für Kinder. In: Wild, Reiner (Hg.): Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur. 3. vollständig überarb. u. erw. Aufl. Stuttgart Weimar 2008, S. 405-412.

**Prüfungsart:** Hausarbeit

## Literaturtheorie

Proseminar

2st.

Dingeldein, H.

wtl Fr 10:15 - 11:45 18.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

### Literaturtheorie

Zeit: Fr. 10.15-11.45

Ort: EW 169

Leitung: Hannah Dingeldein, M.A.

Lehrstuhl für Neuere Germanistik II (Prof. Hörisch)

Zimmer: EW 245

Sprechstunde: Montag 12:00-13:00 (nach vorheriger Anmeldung)

E-Mail: hannahdingeldein@web.de

Literaturtheorie ist ein unerlässlicher Bestandteil des literaturwissenschaftlichen Studiums – bereits im zweiten Teil der Einführung in die Literaturwissenschaft werden Studierende mit dem theoretischen Grundrüstzeug ausgestattet, das dann in den aufbauenden Pro- und Hauptseminaren zur Anwendung kommen soll. Soweit die Theorie, denn die Erfahrung zeigt, dass Studierende, zuweilen auch höheren Semesters, häufig sehr unsicher im Umgang mit Theorien und Methoden sind und dass vermehrt nach einer umfassenden Einführung in die Literaturtheorie gefragt wird. Diesem Bedürfnis will dieses Seminar entgegenkommen.

Ziel des Seminars ist es, ein grundlegendes Verständnis dafür zu entwickeln, was Theorien und Methoden eigentlich sind und wozu sie in der Literaturwissenschaft gebraucht werden. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die zentralen literaturwissenschaftlichen Theorien und Methoden, sie sollen lernen, ihre jeweiligen Vor- und Nachteile kritisch zu reflektieren und zu beurteilen, ihre Möglichkeiten und Grenzen einzuschätzen und natürlich ihre Anwendung am Text einzuüben. Eine Sitzung wird sich jeweils mit der Theorie beschäftigen, in der darauf folgenden Sitzung soll die Anwendung am Text eingeübt werden (vorgesehen sind kürzere Texte, siehe dazu unten). In diesem Seminar wird es wenig Frontalvorträge und keine klassischen Referate geben. Es soll also explizit keine „graue Theorie“ vorgepaukt werden, stattdessen werden die Themen in dynamischen Gruppenprozessen erarbeitet und diskutiert.

Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins sind regelmäßige Teilnahme, gründliche Lektüre und Vorbereitung (für jede Sitzung ist eine kurze, etwa einseitige Zusammenfassung des zu lesenden Textes abzuliefern!), Übernahme eines Sitzungsprotokolls, das für alle Seminarteilnehmer auf Ilias zugänglich gemacht wird, sowie eine schriftliche Hausarbeit (12 Seiten).

Zu Seminarbeginn wird ein digitaler Semesterapparat mit Materialien und weiterführenden Informationen auf ILIAS sowie ein Handapparat in A3 zur Verfügung stehen. Die theoretischen Ansätze werden anhand der folgenden Texte reflektiert: Franz Kafka: "Das Urteil" und "In der Strafkolonie", Wolfgang Borchert: "Draußen vor der Tür", E.T.A. Hoffmann: "Der Sandmann" und Goethe: "Stella".

## Proseminar zu den 16. Internationalen Schillertagen am Nationaltheater Mannheim

Proseminar

2st.

Wendt, A.

Einzel Di 15:00 - 18:00 14.06.2011-14.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Sa 11:00 - 15:00 14.05.2011-14.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Sa 12:00 - 16:00 11.06.2011-11.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

**Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt:**

- 1) **Samstag, 14.05.2011: Vorbesprechung und Einführung, von 11-15 Uhr (Universität)**  
 2) **Schillertage: 2.-11 Juni 2011: Besuch des SWR Forums und ausgewählter Veranstaltungen (Theater) - Die genauen Veranstaltungstermine in diesem Zeitraum werden mitgeteilt, sobald das Festival-Programm feststeht.**  
 3) **Dienstag, 14.06.2011: Nachbesprechung Schillertage, von 15-18 Uhr an der (Universität)**  
**Die Teilnahme an allen Terminen ist verpflichtend!**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

Die Schillertage am Nationaltheater Mannheim sind ein Festival mit Tradition – und wenn man will, auch mit Hindernissen. Sie wurden 1979 zum 200-jährigen Bestehen des Nationaltheaters begründet, mussten aber aus finanziellen Gründen zu Beginn der 90er Jahre zunächst einmal in Dornröschenschlaf versetzt werden, um 1997 zu neuem Leben zu erwachen. Seitdem finden die Schillertage wieder alle zwei Jahre in Mannheim statt. Eingeladen sind herausragende Schiller-Inszenierungen aus dem In- und Ausland.

Im ersten Seminar am 14.5. beschäftigen wir uns zunächst mit folgenden Dramentexten:

Don Karlos, Maria Stuart, Die Räuber, Kabale und Liebe

Bitte diese Texte für die Sitzung im Mai gründlich vorbereiten.

Während der Schillertage besuchen wir das „SWR 2 Forum“, eine Gesprächsreihe mit (prominenten) Persönlichkeiten und (Schiller-)Experten, die jeweils zu einem Aspekt des Festivalthemas diskutieren werden. Abends gehen wir in die Theateraufführungen.

Nach den Schillertagen findet eine weitere Sitzung in der Uni statt.

Informationen zu den Schillertagen:

<http://www.nationaltheater-mannheim.de/schillertage/schillertage.php>

Literaturhinweise:

Alt, Peter-André: Schiller. Leben – Werk – Zeit. 2 Bde. München 2000.

Borchmeyer, Dieter: Weimarer Klassik. Portrait einer Epoche. Weimar 1998

Lehmann, Johannes: Unser armer Schiller. Eine respektlose Annäherung. 2. Aufl. Tübingen 2004.

Luserke-Jaqui, Matthias (Hg.): Schiller-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart 2005.

Oellers, Norbert: Schiller. Elend der Geschichte, Glanz der Kunst. Stuttgart 2005.

Safranski, Rüdiger: Schiller oder die Erfindung des Deutschen Idealismus. München 2004.

## Romane der Neuen Sachlichkeit

Proseminar

2st.

Schneider-Özbek, K.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

Die *Neue Sachlichkeit* ist eine literarische Strömung der Weimarer Republik, von 1924-1929 sogar die dominierende Strömung. Sie zeichnet sich durch die Thematisierung kritischer Positionen sowie einen journalistischen Stil und neorealistische Darstellungsweise aus. Die neusachlichen Romane fanden bei den Lesern ihrer Zeit ein großes Publikum, wurden aber ausnahmslos 1933 von den Nationalsozialisten verboten. Ihre Wirkung auf die moderne Literatur dürfte kaum zu unterschätzen sein.

Wir werden uns im Seminar Romane dieser Zeit vornehmen und sie gemeinsam analysieren. Wir werden zudem literaturhistorische Betrachtungen anstellen und uns mit Sekundärliteratur zu den einzelnen Werken auseinandersetzen. Diese Fragen und Themen werden uns speziell beschäftigen: Was ist anders am Roman der neuen Sachlichkeit?, die neue Frau, „Verflixte Beziehungskisten“, Genre des Angestelltenromans, Schauplatz Großstadt, Zeitporträt: Goldene Zwanziger und aufkeimender Faschismus, Kriegserfahrung in neusachlicher Literatur.

Ab Februar wird auf ILIAS ein Reader mit verbindlicher Sekundärliteratur zur Verfügung stehen.

**Bitte schaffen Sie sich folgende Literatur in den angegebenen Ausgaben an und beginnen Sie bitte bereits in den Ferien mit der ersten Lektüre. Die Textkenntnis wird zu Beginn des Seminars vorausgesetzt.**

- Kästner, Erich: Fabian. Die Geschichte eines Moralisten. München: dtv 2010. [1931]
- Kaus, Gina: Morgen um Neun. Berlin: Olms 2008. [1931]
- Keun, Irmgard: Gilgi - eine von uns. Berlin: List 2006. [1932]
- Roth, Joseph: Die Flucht ohne Ende. Köln: KiWi 2010. [1927]

## Hauptseminare

**Bitte beachten Sie die Einteilung der Hauptseminare Neuere deutsche Literatur in die drei folgenden Kategorien:**

### HS-BL

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

**HS-ML**

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

**HS-M**

An diesen Hauptseminaren dürfen nur Studierende des Studiengangs **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** teilnehmen. (Seminare dieser Kategorie werden in der Regel nur im Frühjahrssemester angeboten.)

**HS-BL**

<b>Aktuelle Inszenierungen am Mannheimer Nationaltheater</b>				
Hauptseminar		2st.		Hörisch, J.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	30.05.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-BL:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der beiden Studiengänge <b>Master "Kultur im Prozess der Moderne"</b> und <b>Master "Kultur und Wirtschaft"</b>. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Wer in Mannheim Neuere deutsche Literatur studiert, sollte das ehrwürdige Mannheimer Nationaltheater gelegentlich von innen gesehen haben. Dem Seminar liegt eine einfache Konzeption zugrunde. Wir lesen und analysieren jeweils einen Dramentext, besuchen in der Woche drauf die Inszenierung und vergleichen in der Seminarsitzung danach unsere Textinterpretation mit der Inszenierung. Besprochen werden im Hinblick auf die am Semesterende anstehenden Schillertage am Nationaltheater vor allem Dramen Schillers. Bitte zuerst lesen und vorbereiten: Jungfrau von Orleans</p>				
<b>Brechts Lyrik: Exil und DDR</b>				
Hauptseminar		2st.		Kittstein, U.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-BL:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der beiden Studiengänge <b>Master "Kultur im Prozess der Moderne"</b> und <b>Master "Kultur und Wirtschaft"</b>. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für <b>EPG 2</b> erworben werden (max. fünf Plätze). Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar <b>nicht im Online-Verfahren</b> an, sondern per E-Mail beim Dozenten bis spätestens <b>6. Februar 2011</b>. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Obwohl Brecht zu den bedeutendsten (und produktivsten!) deutschsprachigen Lyrikern des 20. Jahrhunderts zählt, standen seine Gedichte lange im Schatten seines dramatischen Werkes. Größere Bekanntheit erlangte noch am ehesten die frühe Lyrik in der Zusammenstellung der "Hauspostille" von 1927. Im Seminar wird der Blick dagegen auf die mittlere und die späte Schaffensphase des Poeten Brecht gelenkt, wobei die "Svendborger Gedichte" (1939) und die "Buckower Elegien" (1953) im Mittelpunkt stehen. An ausgewählten Texten sollen die Grundzüge von Brechts Konzept einer zeitkritisch-didaktischen Lyrik, die sich der Technik der Verfremdung bedient, herausgearbeitet werden. Dies gibt zugleich Gelegenheit, generell die Fähigkeit des interpretierenden Umgangs mit lyrischen Texten vertiefend einzuüben.</p> <p>Die Textgrundlage steht gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit auf der Lernplattform Ilias zur Verfügung; dasselbe gilt für das Seminarprogramm. Von den Teilnehmern wird - neben gründlicher Vorbereitung und intensiver Beteiligung an den Sitzungen - erwartet, dass sie im Seminar in Kurzreferaten einzelne Gedichte auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes vorstellen.</p>				
<b>Der junge Goethe</b>				
Hauptseminar		2st.		Kittstein, U.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-BL:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der beiden Studiengänge <b>Master "Kultur im Prozess der Moderne"</b> und <b>Master "Kultur und Wirtschaft"</b>. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Seminarthema ist zugleich eines der acht <b>Rahmenthemen</b> für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p>				

Das Hauptseminar wird sich mit der Sturm und Drang-Phase Goethes befassen und vor dem Hintergrund dieser literarhistorisch und geistesgeschichtlich bedeutsamen Strömung die wichtigsten Texte aus den verschiedenen Gattungen behandeln. Besprochen werden neben einigen 'Sesenheimer Gedichten' und den frühen Hymnen der Roman 'Die Leiden des jungen Werther' sowie die Dramen 'Urfaust', 'Götz von Berlichingen', 'Clavigo' und 'Stella'.

Der Roman und die Dramen sind u.a. in Reclam-Ausgaben erhältlich; die lyrischen Texte werden - ebenso wie das Seminarprogramm - gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit über die Internet-Plattform Ilias zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmer sollten sich unbedingt schon vorab mit den genannten Werken vertraut machen. Zudem sei ihnen dringend empfohlen, anhand von Literaturgeschichten oder einführenden Epochendarstellungen ihre Kenntnisse über den Sturm und Drang aufzufrischen!

Für alle Staatsexamenskandidaten, die das Seminarthema für die Klausur wählen wollen, hier schon vorab ein Hinweis auf die Modalitäten der Beurteilung und der Notenvergabe (gemäß Prüfungsordnung): Die Klausur wird nach ihrer Qualität auf einer Notenskala bewertet, die prinzipiell von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) reicht; beim letzten Prüfungstermin lag der Durchschnitt meiner Klausuren bei etwa 2,8. Diese Anmerkungen mögen vielleicht überflüssig erscheinen, aber die Erfahrung hat leider gezeigt, dass bei manchen Kandidatinnen und Kandidaten doch noch eine erstaunliche Unkenntnis über die Rahmenbedingungen ihrer Prüfung besteht!

### Geschichte und Theorie des Dramas

Hauptseminar 2st. Kittstein, U.

wtl Di 15:30 - 17:00 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----

Im Seminar sollen anhand ausgewählter Werke wichtige Formtypen und verschiedene epochale Ausprägungen der Gattung Drama erörtert und geeignete Interpretationskategorien entwickelt werden. Als eine Art Vorspann dient die Besprechung des "König Ödipus" von Sophokles in Verbindung mit der "Poetik" des Aristoteles. Die weiteren Textbeispiele entstammen der deutschen Literatur seit dem 18. Jahrhundert. Auf dem Programm stehen:

Lessing: "Miß Sara Sampson"

Schiller: "Die Räuber"

Goethe: "Iphigenie auf Tauris"

Büchner: "Woyzeck"

Brecht: "Der gute Mensch von Sezuan"

Alle dramatischen Werke sowie die "Poetik" sind als Reclam-Bände erhältlich; lediglich für das Stück von Brecht muss auf die Einzelausgabe bei Suhrkamp zurückgegriffen werden. Die Teilnehmer sollten sich nach Möglichkeit schon vor Veranstaltungsbeginn mit den Texten vertraut machen! Das detaillierte Seminarprogramm wird gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit auf der Lernplattform Ilias zur Verfügung gestellt.

### Goethes klassische Dramen

Hauptseminar 2st. Weiß, C.

wtl Fr 15:30 - 17:00 18.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

**ACHTUNG: Erste Sitzung am 25. Februar!**

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für **EPG 2** erworben werden (max. fünf Plätze). Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per Email beim Dozenten bis spätestens **6. Februar 2011**. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (*incl. Referat*) und die gründliche Kenntnis der folgenden Texte: „Iphigenie auf Tauris“, „Egmont“, „Torquato Tasso“. - Verbindliche Textgrundlage: J.W. Goethe: Klassische Dramen (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch, Bd. 30).

#### Anmeldung:

1. Für Studierende, die bei mir ihr Examen ablegen und mir dies verbindlich und persönlich bis zum **13. Januar 2011** angezeigt haben, ist **keine** Anmeldung erforderlich (also bitte **nicht** im Portal anmelden)!
2. Für weitere Studierende stehen 10 Seminarplätze zur Verfügung; diese Plätze werden im üblichen Online-Anmeldeverfahren vergeben.

### Joseph Roth: Romane und Erzählungen der zwanziger Jahre

Hauptseminar 2st. Weiß, C.

wtl Do 15:30 - 17:00 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:****ACHTUNG: Erste Sitzung am 24. Februar!**

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (*incl. Referat*) und die gründliche Kenntnis folgender Texte: Das Spinnennetz, Hotel Savoy, Die Flucht ohne Ende, Rechts und links (Taschenbuchausgaben von Kiepenheuer & Witsch).

**Anmeldung:**

1. Für Studierende, die bei mir ihr Examen ablegen und mir dies verbindlich und persönlich bis zum **13. Januar 2011** angezeigt haben, ist **keine** Anmeldung erforderlich (also bitte **nicht** im Portal anmelden)!
2. Für weitere Studierende stehen 18 Seminarplätze zur Verfügung; diese Plätze werden im üblichen Online-Anmeldeverfahren vergeben.

**Langsames Lesen. Gottfried Kellers „Grüner Heinrich“**

Hauptseminar

2st.

Fetscher, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Ein ganzes Seminar zu einem großen Text: das ist das Muster des Kurses. Gottfried Kellers *Grüner Heinrich* gilt zu Recht als eine der reichsten deutschsprachigen Romane. Das Seminar wird sich auf die erste Fassung des *Grünen Heinrich* (1854/55) konzentrieren, deren vier Teilbänden in den ersten zwei Monaten des Semesters zu lesen sein werden. (Bitte zur ersten Sitzung das Anfangskapitel, eine Art Blaupause des Romans, kennengelernt haben.) So ergibt sich die Möglichkeit, freier im Text hin- und herzuspringen, überblicksweise seine Makrostruktur und literarische Faktur zu erkennen und dabei stichprobenhaft auch den veränderten Charakter seiner zweiten Fassung (1879/80) zu berücksichtigen. Der Roman stellt sich dar als eine Lebensgeschichte, die ausgeht, aber nicht aufgeht: ein Bildungs- und Künstlerroman der Versagungen und Verfehlungen, ein weites Panorama vom heimischen Zürich bis ins fremd-verlockende deutsche Nachbarland, in dessen Stadt-, Berg- und Fluslandschaften der junge Heinrich Lee dennoch nicht Fuß fasst, keinen bürgerlichen Beruf, kein stetiges Auskommen, keine Familie findet. Auf unspektakulär-glänzende Art macht Keller aus dieser desillusionierenden Fabel ein Epochenportrait der bürgerlichen Welt. Hervor treten einerseits die Konditionierungen Lees durch eine nicht völlig abschüttelnde innerfamiliäre Prägung und Bindung (ödipale Struktur) und durch die Enge und Strenge sowohl der ökonomischen Gebote von Nützlichkeit und Knappheit wie der gesellschaftlich implementierten Verhaltens- und Denkweisen (soziale Kontrolle, kirchliche und schulische Reglementierung, Scheinfreiheit und Konkurrenz auch in den begehrten Gegenwelten Universität und Kunstbetrieb/Kunstgewerbe); andererseits die Versprechungen und Euphorien begeisternder Lektüren und Bilder, von Theater und Fest, Natur und Aufbruch in die Fremde. Dabei erweist sich der *Grüne Heinrich* als ein Schlüsselbuch über das, was die globalisierte Welt und ‚Multioptionengesellschaft‘ des 21. Jahrhunderts an Aussichten und Zwängen zugleich vorgibt.

Lit.: Gottfried Keller: *Der grüne Heinrich*. Erste Fassung. Mit Zeichnungen Gottfried Kellers und seiner Freunde. Frankfurt/M.: Insel Taschenbuch Verlag, 2002 (insel taschenbuch, 335). - *Der grüne Heinrich. Gottfried Kellers Lebensbuch - neu gelesen*, hg. Wolfram Groddeck. Zürich: Chronos, 2009; Antje Harnisch: *Keller, Raabe, Fontane. Geschlecht, Sexualität und Familie im bürgerlichen Realismus*. Frankfurt/M.: Peter Lang 1994 (Forschungen zur Literatur- und Kulturgeschichte, Bd. 46); Jochen Hörisch: *Gott, Geld und Glück. Zur Logik der Liebe in den Bildungsromanen Goethes, Kellers und Thomas Manns*. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1983 (edition suhrkamp, 1180) (darin Kap. 4: „Gott, Geld und verunglücktes Dasein im ‚Grünen Heinrich‘“, S. 116-179); Jürgen Jacobs u. Markus Krause: *Der deutsche Bildungsroman. Gattungsgeschichte vom 18. bis zum 20. Jahrhundert*. München: C. H. Beck, 1989 (Arbeitsbücher zur Literaturgeschichte); Gerhard Kaiser: *Gottfried Keller. Das gedichtete Leben*. Frankfurt/M.: Insel, 1987; Ulrich Kittstein: *Gottfried Keller*. Stuttgart: Reclam, 2008 (Reclams Universal-Bibliothek, 17672); Winfried Menninghaus: *Artistische Schrift. Studien zur Kompositionskunst Gottfried Kellers*. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1982; Dominik Müller: *Vom Malen erzählen. Von Wilhelm Heineses „Ardinghello“ bis Carl Hauptmanns „Einhart der Lächler“*. Göttingen: Wallstein, 2009; Adolf Muschg: *Gottfried Keller. Eine Studie*. Frankfurt/M.: Insel, 2006 (insel taschenbücher, 3002); Wilhelm Vosskamp: *Der Roman eines Lebens. Die Aktualität unserer Bildung und ihre Geschichte im Bildungsroman*. Berlin: Berlin UP, 2009.

**Thomas Mann: "Doktor Faustus"**

Hauptseminar

2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
Thomas Mann hat sich intensiv mit den Werken von Richard Wagner und Friedrich Nietzsche beschäftigt. Das Hauptseminar will in seiner ersten Hälfte die Nietzsche- und Wagner-Essays von Thomas Mann analysieren und sich sodann seinem späten Roman ‚Doktor Faustus‘ zuwenden. Thomas Manns Essays und der genannte Roman liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben vor.

### **Zwischen Fiction und Faction: das (vernachlässigte) Genre des Sachbuchs**

Hauptseminar 2st.

Groeben, N.

14-täglich Fr 13:45 - 17:00 18.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### **Kommentar:**

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

### **Zwischen Fiction und Faction: das (vernachlässigte) Genre des Sachbuchs**

Das Sachbuch wird häufig immer noch lediglich als abgespecktes Fachbuch ohne literarische Qualität gesehen, das damit auch kein (wichtiger) Gegenstand der Literaturwissenschaft sei. Zugleich hat der Historiker Theodor Mommsen als erster Deutscher 1902 den Literatur-Nobelpreis erhalten - für ein Sachbuch (seine ‚Römische Geschichte‘). Zudem weist die Entwicklung des Sachbuchs in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts (seit Cerams Klassiker ‚Götter, Gräber und Gelehrte‘, 1949) eine starke Adaption von (fiktionalen) Erzählstrategien aus. Im Seminar sollen daher die Grundformen und wichtigsten Erzählstrategien der heutigen Sachbuchliteratur herausgearbeitet werden, und damit auch die Relationen des Wissenschaftsjournalismus zur Fachbuch- wie Romanliteratur. Außerdem werden Fragen der adäquaten Rezeption von Sachbüchern sowie ihrer kulturellen Funktion diskutiert, mit einem Ausblick auf die praktische Produktion (das Schreiben) von Sachbüchern.

#### **HS-ML**

### **Bergbaumotive in der Literatur der Romantik und des Realismus**

Hauptseminar 2st.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### **Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
Zahllose Werke insbesondere der klassisch-romantischen Literatur widmen sich eifrigst der Thematik und Motivik des Bergbaus. Warum? Der Bergbau war um 1800 ganz und gar keine nüchterne oder profane Angelegenheit. Vielmehr eine Schlüsseltechnologie, deren Effekte auf Wissen, Kultur und Gesellschaft nur mit der Rolle der Biotechnologie heute vergleichbar wäre.

Der Gang ins Innere der Erde ist seit je von Geheimnissen umwittert, von Tabus flankiert, von Angst, Lust und Angstlust begleitet. Kaum ein Dichter und Schriftsteller insbesondere der Romantik, der sich nicht der Faszination der Tiefe ergeben hätte: birgt sie doch ein symbolisches und metaphorisches Potential, in dem die zeitgenössischen Umbrüche auf den Feldern der Subjektivität (Bewußtes und Unbewußtes), von Gesellschaft und Geschichte, Wissen und Natur... reflektiert werden.

Vorgesehen sind u.a. die folgenden Texte:

- Johann Peter Hebel: *Unverhofftes Wiedersehen*
- Novalis: *Heinrich von Ofterdingen*; insb. Kapitel V.
- E.T.A. Hoffmann: *Die Bergwerke von Falun*
- Wilhelm Raabe: *Frau Salome*
- Richard Wagner: *Das Rheingold*

sowie Texte aus dem 20. Jahrhundert

Zur Einführung:

Uwe C. Steiner: Bergwerk/Schacht. In: Günter Butzer/ Joachim Jacob (Hgg.): Metzler Lexikon literarischer Symbole, Stuttgart/Weimar 2008, S. 40f.

### **Gewalt, Katastrophen, Moral. Heinrich von Kleists Erzählungen**

Hauptseminar 2st.

Fetscher, J.

wtl Di 10:15 - 11:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61



## Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Alles schien seinen Gang zu gehen, als plötzlich... - dieser Typ von Satz ist charakteristisch für Kleists Erzählungen. In einen geregelten Ablauf bricht etwas Unvorhergesehenes ein: gewaltsam-bedrohlich (*Die heilige Cäcilie*; *Die Marquise von O.*, *Der Findling*), katastrophal (*Das Erdbeben in Chili*, die Pest im *Findling*) und als unfreiwillig-unausweichliche Erprobung der Charaktere sowie ihrer Verhaltens- und Reaktionsmuster, kurz ihrer Moralität. Das Seminar ist angelegt als ein Kurs intensiver Lektüre. Eine vergleichsweise geringe Textmenge ist genau zu lesen, was bei einer so dichten Schreibweise wie der Kleistischen viel hergeben sollte. Kontextuelle Dimensionen wie z. B. Gattungsfragen (Drama/Epik, Schriftstück/Brief/ Erzählung, Erzähltheorie, Theorie der Prosa und der Novelle) und literarhistorische Bezüge (Boccaccio, Cervantes, Wieland, Goethe) immer wieder mit Kleists Texten selbst in Verbindung zu setzen sein. Wir fangen an mit einer kurzen Kleistischen Anekdote (*Der Griffel Gottes*) und enden mit Kleists längster Erzählung *Michael Kohlhaas*, für die mehrere Sitzungen reserviert sind. - Die Sekundärliteratur zu Kleist ist umfangreich. Drei herausragende Kleist-Forscher der letzten Jahrzehnte sind: Bernhard Greiner, Gerhard Neumann und Anthony Stephens. Weitere Titel und Informationen (auch zum Kleistjahr 2011) auf ILIAS.

Lit.: Jens Bisky: *Kleist. Eine Biographie*. Berlin: Rowohlt, 2007; Günter Blamberger: *Heinrich von Kleist. Biographie*. Frankfurt/M.: S. Fischer, 2011 (im Druck); Bernhard Greiner: *Kleists Dramen und Erzählungen. Experimente zum „Fall“ der Kunst*. Tübingen u. Basel: Francke, 2000 (UTB für Wissenschaft/Uni-Taschenbücher, 2129), 2. Aufl. 2010 als Online-Ressource: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:21-opus-49225>; *Positionen der Literaturwissenschaft. Acht Modellanalysen am Beispiel von Kleist „Das Erdbeben in Chili“*, hg. David Wellbery. München: Beck, 5. Aufl. 2007; Gerhard Neumann: „Heinrich von Kleist“, in: *Deutsche Dichter*, Bd. 5: *Romantik, Biedermeier und Vormärz*, hgg. Gunter E. Grimm u. Frank Rainer Max. Stuttgart: Reclam, 3. Aufl. 2005 (Reclams Universal-Bibliothek, 8615), S. 133-179; Anthony Stephens: *Heinrich von Kleist. The Dramas and Stories*. Oxford u. New York: Berg; ders.: *Kleist - Sprache und Gewalt*. Mit einem Geleitwort von Walter Müller-Seidel. Freiburg im Brg.: Rombach, 1999 (Rombach-Wissenschaften/ Reihe Litterae, 64).

## Pathos und Ironie. Heinrich Heine, Friedrich Nietzsche

Hauptseminar

2st.

Karpenstein-Eßbach, C.

wtl Do 12:00 - 13:30 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

## Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Heinrich Heine (1797-1856) und Friedrich Nietzsche (1844-1900) - beide Außenseiter ihrer Zeit - haben die Umstürze im philosophischen Denken und in der ästhetischen Erfahrung ebenso erlitten wie radikal in ihren Werken zum Ausdruck gebracht: in einer Spannung zwischen Pathos und Ironie, Tragik und Kritik. Nietzsche hat in einer Bemerkung auf eine Verwandtschaft hingewiesen: „Man wird einmal sagen, dass Heine und ich bei weitem die ersten Artisten der deutschen Sprache gewesen sind - in einer unausrechenbaren Entfernung von Allem, was blosse Deutsche mit ihr gemacht haben.“

Das Ziel dieses Seminars ist es, weiteren Resonanzen und Affinitäten zwischen Heine und Nietzsche nachzugehen. Sie betreffen ihre polemischen Kämpfe an der philosophischen und poetischen Front, die Kritik der Religion und Kultur, die Frage der Wahrheit als eine des Stils und der Form, die Bedeutung von Psychologie und Physiologie, die Konturen einer Moral der Immanenz, die politische Kritik des Deutschen und der Romantik, und nicht zuletzt die für beide bedeutsame Verschränkung von Philosophie und Ästhetik.

Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit im Seminar stehen die Texte von Heinrich Heine: *Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland*; Atta Troll. Von Friedrich Nietzsche: *Die fröhliche Wissenschaft*; Also sprach Zarathustra, sowie ausgewählte Gedichte und kleinere Schriften beider Autoren.

Verbindliche Textausgaben:

Heinrich Heine: *Sämtliche Schriften in sechs Bänden*, hg. v. Klaus Briegleb, München (Hanser) 1975, als seitenidentische dtv-Ausgabe: München 2005

Friedrich Nietzsche: *Sämtliche Werke. Kritische Studienausgabe in 15 Bänden*, hg. v. Giorgio Colli,azzino Montinari, München (dtv, de Gruyter) 1980.

Die Texte werden auch online zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

## Von der Spree an die Seine und zurück. Deutsch-französische Flanierprosa des 19. und 20. Jahrhunderts

Hauptseminar

2st.

Nieradka-Steiner, M.

wtl Di 15:30 - 17:00 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

## Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für das folgende **Master-Modul** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
Französischkenntnisse wären von Vorteil.

Der Flaneur bezeichnet eine literarische Figur, die durch die Großstadt mit ihren anonymen Menschenmassen streift. Diese Flanerie bietet ihm Stoff zur Reflexion und Erzählung. Er lässt sich von der Menge treiben und schwimmt mit dem Strom. Mit Edgar Allan Poes Erzählung *The Man in the Crowd* (1840) fand der Flaneur Eingang in die Literatur. In seinem unvollendeten und posthum veröffentlichten *Passagen-Werk* (1982) entwickelte Walter Benjamin das theoretische Konzept des Flaneurs am Beispiel der Pariser Boulevards und bezog sich dabei auf Charles Baudelaires *Tableaux Parisiens* (1861). In Deutschland war der Typus des Flaneurs aber im Gegensatz zu Frankreich nie ein breites Massenphänomen. Literaten wie Walter Benjamin und Franz Hessel waren zeitlebens „flâneurs des deux rives“ (Guillaume Apollinaire), das heißt zwischen den Metropolen Paris und Berlin hin- und hergerissen. Die Machtergreifung verschlechte diesen dekadenten Dandy-Typus aus Deutschland und aus der Literatur. Erst seit den siebziger Jahren kehrt der Flaneur mit Autoren wie Cees Nooteboom oder Wilhelm Genazino wieder zurück.

Ziel dieses Hauptseminars ist es, anhand von deutschen und französischen Texten dem interkulturellen Phänomen des Flaneurs auf den Grund zu gehen.

Primärliteratur:

- Benjamin, Walter: *Passagen-Werk*.
- Hessel, Franz: *Spazieren in Berlin*.
- Proske, Stefanie (Hg.): *Flaneure*.

Sekundärliteratur:

- Gleber, Anke: *The Art of Taking a Walk*.
- Keidel, Matthias: *Die Wiederkehr der Flaneure*.
- Neumeyer, Harald: *Der Flaneur. Konzeptionen der Moderne*.

Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme. Übernahme eines Referats und Ausarbeitung zu einer Hausarbeit oder mündliche Prüfung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an magali.nieradka@yahoo.de.

## Walter Benjamins „Wahlverwandtschaften“-Essay

Hauptseminar 2st.

Fetscher, J.

wtl Di 17:15 - 18:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

## Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
Der Essay *Goethes Wahlverwandtschaften* gilt als das Meisterwerk und Musterstück der von Walter Benjamin präsentierten philosophischen (kunst-, sprach-, symbol-, moral- und geschichtsphilosophischen) Interpretationen. Kein zweites Mal hat Benjamin sich so ausführlich und einlässlich in einer einzelnen Arbeit mit einem einzelnen Text befasst. Der Essay, zum ersten Mal publiziert 1924/25 in den von Hugo v. Hofmannsthal herausgegebenen *Neuen Deutschen Beiträgen*, stellt sich zu Goethes Buch von 1809 in ein Verhältnis der Korrespondenz, Korrelation, wechselseitigen Spiegelung, Erwählung und Erläuterung. Offensichtlich wetteifert er auf diese Weise mit Friedrich Schlegels frühromantischer Deutung *Über Goethes Meister*; ebenso bestimmend für ihn ist seine Opposition zur Beanspruchung Goethes durch die George-Schule. Das Seminar soll Benjamins berühmte, einsichtsvolle und rätselhafte Arbeit aus drei Richtungen befragen. Erstens auf die Intuition und Zurichtungskraft ihres Interpretationsverfahrens hin - also im Blick auf Goethes Roman selbst. Zweitens im geschichtlichen Kontext der Wahlverwandtschaften-Deutungen, des Goethe-Bildes von 1900/1925 (Georg Simmel, Friedrich Gundolf, Thomas Mann) und der Benjaminschen Werk-Biographie (auch seiner Ehe/Scheidung). Vor allem sind, drittens, die knapp 80 Seiten des Essays zu erproben als Einführung in Benjamins Denken, das sich auch noch im Spätwerk darstellt als motiviert von der Vorstellung einer messianistischen Geschichtsdeutung (jüdische Religionsphilosophie) und der Bindung des Weltlaufs an den Wandel der Entwicklung von Kunst, Wahrnehmung, Lektüre und Literatur-Kritik (Georg Lukács, Siegfried Kracauer, Theodor W. Adorno).

Lit.: Walter Benjamin: „Goethes Wahlverwandtschaften“, in ders.: *Gesammelte Schriften*. 7 Bde. u. ein Supplementband, hg. Rolf Tiedemann u. Hermann Schweppenhäuser. Bd. I/1-3: *Abhandlungen*, hg. Rolf Tiedemann u. Hermann Schweppenhäuser. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 5. Aufl. 2006 (suhrkamp taschenbuch wissenschaft, 931).1974), Bd. I/1, S. 123-201 (Text) u. Bd. I/3, S. 811-867 (Kommentar); dasselbe in Benjamin: *Wahlverwandtschaften. Aufsätze und Reflexionen über deutschsprachige Literatur*, hg. Jan Philipp Reemtsma. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2007 (suhrkamp taschenbuch wissenschaft, 1840); *Goethes „Wahlverwandtschaften“*. *Werk und Forschung*, hg. Helmut Hühn. Berlin u. New York: de Gruyter, 2010; Burkhardt Lindner: „Goethes Wahlverwandtschaften“. *Goethe im Gesamtwerk*, in ders.: *Benjamin-Handbuch. Leben - Werk - Wirkung*, hg. Burkhardt Lindner, Thomas Küpper u. Timo Skandries. Stuttgart u. Weimar: J. B. Metzler, 2006 (Studienausgabe 2011 [im

Druck]), S. 472-493, dort (S. 492f.) weitere Literatur; Vivian Liska: „Die Mortifikation der Kritik. Zum Nachleben von Walter Benjamins *Wahlverwandtschaften*-Essay“, in: *Walter Benjamin und die romantische Moderne*, hgg. Heinz Brüggemann, Günter Oesterle u. Alexander von Bormann. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2009, S. 247-262; Winfried Menninghaus: „Das Ausdruckslose. Walter Benjamins Kritik des Schönen durch das Erhabene“, in: *Walter Benjamin, 1892-1940, zum 100. Geburtstag*. Bern usw.: Peter Lang, 1992, S. 33-76; Uwe Steiner: „Das höchste wäre: zu begreifen, daß alles Factische schon Theorie ist“. Walter Benjamin liest Goethe“, in: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 121 (2002), H. 2, S. 265-283; Sigrid Weigel: „Das Kunstwerk als Einbruchsstelle eines Jenseits. Zur Dialektik von göttlicher und menschlicher Ordnung in Walter Benjamins Essays ‚Goethes Wahlverwandtschaften‘“, in: *Paragrana* 7 (1998), H. 2, S. 140-151.

HS-M

## Lektürekurse / Übungen

### Kolloquien / Oberseminare

<b>Kolloquium für Doktorandinnen und Doktoranden</b>				
Kolloquium		1st.		Fetscher, J.
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	27.05.2011-27.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	28.05.2011-28.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
<p>Als Blockveranstaltung konzipiert, soll das Kolloquium den Doktorandinnen und Doktoranden ein Forum und die Chance geben, unter einander und mit mir über den Stand, die Arbeitsweisen, die Interessen, die Schwierigkeiten und die Entdeckungen ihrer Forschungen zu sprechen. In Form von kurzen Referaten oder durch informellen Aufruf zuvor schon benannter und verteilter Texte soll jedes Dissertationsvorhaben der Versammelten zur Sprache kommen können. Diese Texte können eigene sein oder solche, die Gegenstand der entstehenden Arbeiten sind, oder wiederum solche, die für diese Arbeiten als Forschungsposition, historische Kontextualisierung des Frageinteresses oder methodologisch-literaturtheoretischer Ansatz eine Rolle spielen. <b>Abweichend vom bisher ins Auge gefassten Termin (13./14. Mai) muss ich das Kolloquium auf das Wochenende 27./28. Mai (Freitag/Samstag), nach wie vor jeweils 10-18h, verschieben.</b></p>				
<b>Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten</b>				
Kolloquium		2st.		Weiß, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>ACHTUNG: Beginn am 4. März!</b>  Die Teilnahme am Kolloquium ist für alle Studierende verbindlich, die bei mir am Ende des FSS 2011 ihr Examen ablegen wollen.  Eine <b>persönliche</b> Anmeldung zum Examen in meiner Sprechstunde ist bis <b>spätestens zum 13. Januar 2011</b> erforderlich!  Bitte melden Sie sich anschließend - während der entsprechenden Online-Anmeldefrist - im Studierendenportal für das Kolloquium an.</p>				
<b>Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten</b>				
Kolloquium		2st.		Fetscher, J.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Kommentar:</b>				
<p>Das Kolloquium bietet Studentinnen und Studenten auf dem Weg zu ihrer Abschlussarbeit die Möglichkeit, eigene (auch skizzenhafte, unfertige, thesenhafte) oder Texte, die als Interpretationsgegenstände oder exemplarische Forschungen oder methodologisch oder theoretische Überlegungen für die eigene Arbeit von Bedeutung sind, vorzustellen und zu diskutieren.</p>				
<b>Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten</b>				
Kolloquium		2st.		Kittstein, U.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
<p>Das Kolloquium ist für alle Studierenden der verschiedenen Studiengänge vorgesehen, die im Frühjahr oder Herbst 2011 bei mir das Examen (Abschlussarbeit, mündliche Prüfung und/oder Klausur) ablegen wollen. Alle, die dies betrifft, werden gebeten, sich zwecks genauerer Absprache möglichst noch im Laufe der vorlesungsfreien Zeit per Mail (kittstein@uni-mannheim.de) mit mir in Verbindung zu setzen!</p>				
<b>Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten "Theorie des Mythos"</b>				
Kolloquium		2st.		Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				

Die Veranstaltung ist für alle Studierenden vorgesehen, die demnächst bei mir das Examen (Abschlussarbeit, mündl.Prüfung, Klausur) ablegen wollen.

In der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, Ideen, Skizzen oder Teile der geplanten Abschlußarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.

Unabhängig davon ist „Theorie des Mythos“ ein übergreifendes Thema, mit dem wir uns anhand ausgewählter Texte befassen werden. Deshalb sind in dieser Veranstaltung alle willkommen, die an diesem Thema Interesse haben. Ausgewählte Texte zur Problematik des Mythos werden zur Verfügung gestellt.

Interessenten werden gebeten, sich im Laufe der vorlesungsfreien Zeit per E-Mail (karpenstein-essbach@web.de) mit mir in Verbindung zu setzen.

### Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur

Kolloquium 2st. Weiß, C.

Einzel Do 17:15 - 18:45 24.02.2011-24.02.2011

#### Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Germanistik": Master-Kolloquium (GER-KM-P)

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Forschungsmodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet.

Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt; Termine werden nach Vereinbarung mitgeteilt.

**Vorbesprechung am Donnerstag, den 24. Februar, 17.15 Uhr, EW 250**

### Wissen der Literatur

Kolloquium 2st. Hörisch, J.

#### Kommentar:

Das Oberseminar wendet sich vor allem an Doktoranden und Examenskandidaten.

Neben der Möglichkeit, aus der eigenen Arbeit zu berichten, soll gemeinsam Forschungsliteratur zum Themenkomplex ‚Literatur und Wissen‘ besprochen werden.

**Mittwoch, den 2.3.2011 um 14:30 Uhr**

wird es in meinem Büro (EW 238) eine Vorbesprechung geben, auf der

auch der Termin für ein Wochenendseminar im Juni (wahrscheinlich in Kloster Bronnbach) verabredet werden soll.

## Kulturwissenschaft und -praxis für B.A.

### Einführung Kulturwissenschaft

#### Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 1)

Einführungsveranstaltung 2st. Giebler, R.

wtl Di 15:30 - 17:00 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

#### Kommentar:

Im zweiten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze wie Identität und Kollektiv, Gender studies, Interkulturalität, kollektives Gedächtnis und Erinnerungskultur anhand exemplarischer theoretischer Texte diskutiert und in der Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken erprobt.

Als Grundlage dient eine Textsammlung, die ab dem 1. Februar 2011 im Copy-Shop in C 1, 13-15 als Kopiervorlage und auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.

#### Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 2)

Einführungsveranstaltung 2st. Giebler, R.

wtl Fr 13:45 - 15:15 18.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Fr 13:45 - 15:15 08.04.2011-08.04.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

Im zweiten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze wie Identität und Kollektiv, Gender studies, Interkulturalität, kollektives Gedächtnis und Erinnerungskultur anhand exemplarischer theoretischer Texte diskutiert und in der Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken erprobt.

Als Grundlage dient eine Textsammlung, die ab dem 1. Februar 2011 im Copy-Shop in C 1, 13-15 als Kopiervorlage und auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.

#### Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 3)

Einführungsveranstaltung 2st. Schneider-Özbek, K.

wtl Mo 15:30 - 17:00 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

Im zweiten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze wie Identität und Kollektiv, Gender studies, Interkulturalität, kollektives Gedächtnis und Erinnerungskultur anhand exemplarischer theoretischer Texte diskutiert und in der Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken erprobt.

Als Grundlage dient eine Textsammlung, die ab dem 1. Februar 2011 im Copy-Shop in C 1, 13-15 als Kopiervorlage und auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.

**Übung Kulturpraxis****Kulturpraxis II: Die Fernsehreportage**

Übung	2st.			
wtl	Do	17:15 - 18:45	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	16:00 - 18:45	03.06.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:****Diese Übung richtet sich an Studierende im zweiten Semester (äquivalent ehemals Kulturpraxis II).**

Ziel dieser Übung ist es, eine Reportage zu produzieren, die im Fernsehen gesendet werden könnte. Themenwahl, Recherche, Dreh, Schnitt und Texten werden gemeinsam gelernt und vorbereitet. Jeder dieser Arbeitsschritte wird dann als „Hausarbeit“ in kleinen Teams ohne Anleitung umgesetzt. Dabei kommt es darauf an, interessante Protagonisten zu finden, nah dran zu sein, gut zu beobachten und eine packende Geschichte zu erzählen. Die Ergebnisse aus jedem Arbeitsschritt sollen in der jeweils folgenden Sitzung präsentiert und besprochen werden. Mini-DV-Kameras und Schnittplatz werden gestellt.

Thomas Reutter ist seit 1998 Redakteur beim ARD-Politikmagazin REPORT MAINZ. Er ist Autor zahlreicher Reportagen und Dokumentationen. Als Reporter hat er unter anderem für folgende ARD-Sendungen gearbeitet: MONITOR, PANORAMA, WELTSPIEGEL, BRENNPUNKT und TAGESSCHAU. EU-Journalistenpreis 2010: <http://www.swr.de/report/presse/-/id=1197424/nid=1197424/did=7148344/hq00gy/index.html>

Achtung! Das Seminar mit Herrn Reutter findet nicht jede Woche statt, sondern an folgenden Terminen:

17.02., 24.02.

03.03., 10.03., 24.03., 31.03.

14.04.

12.05., 19.05., 26.05.

Hinzu kommt eine obligatorische Schnittenweisung. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

**Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an [Katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:Katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de).**

**Kulturpraxis II: Radioarbeit**

Übung	2st.			Kaltenbeck, N.
Einzel	Mo	09:00 - 18:00	18.04.2011-18.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Mo	09:00 - 18:00	18.04.2011-18.04.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Di	09:00 - 18:00	19.04.2011-19.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Di	09:00 - 18:00	19.04.2011-19.04.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Mi	09:00 - 18:00	20.04.2011-20.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Mi	09:00 - 18:00	20.04.2011-20.04.2011	L 7, 3-5 358

**Kommentar:****Dieser Kurs richtet sich an Studierende im zweiten Semester (äquivalent ehemals Kulturpraxis II).**

Radio ist schnell, direkt und flüchtig. Das Berichtete wird nur einmal gehört und das oft noch nebenbei. Wie also mache ich den klassischen „gebauten Beitrag“, wie texte ich fürs Hören, was frage ich meine Interview-Partner, welche O-Töne wähle ich aus - damit der Hörer dran und der Beitrag im Ohr bleibt? Das sollen Themen der Übung sein. Dazu noch die technische Seite: das digitale Schneiden der Töne, das mittlerweile meistens der Reporter selbst übernimmt. Am Ende der Übung soll ein eigener Hörfunk-Beitrag erstellt werden.

Nora Kaltenbeck ist Journalistin in Nürnberg und arbeitet in erster Linie für den Hörfunk des Bayerischen Rundfunks sowie weitere Hörfunkprogramme der ARD, unter anderem im Deutschlandfunk, NDR oder WDR.

**Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de)**

**Kulturpraxis II: TV-Redaktion, Unterhaltung I**

Übung	2st.			Bärmann, A.K.
Einzel	Mo	09:00 - 18:00	27.06.2011-27.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mo	09:00 - 18:00	27.06.2011-27.06.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Mi	09:00 - 18:00	22.06.2011-22.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mi	09:00 - 18:00	22.06.2011-22.06.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Do	09:00 - 18:00	23.06.2011-23.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Do	09:00 - 18:00	23.06.2011-23.06.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	24.06.2011-24.06.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Fr	09:00 - 19:00	24.06.2011-24.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

**Dieser Kurs richtet sich an Studierende im zweiten Semester (äquivalent ehemals Kulturpraxis II).**

Das Seminar beginnt mit einer für alle Teilnehmer verpflichtenden ganztägigen Exkursion, voraussichtlich zum ZDF nach Mainz (bitte beachten Sie entsprechende Informationen per Mail). Der zweite Seminartag ist einer sendungsbezogenen Einführung in die charakteristischen Aspekte der tv-redaktionellen Arbeit am Beispiel ausgewählter Unterhaltungs-Formate gewidmet. Anschliessend wird der Schwerpunkt auf die Vorbereitungen zur Erarbeitung eines eigenständig hergestellten Einspielers gelegt. Das Seminar umfasst in diesem Kontext die Analyse ausgewählter Einspieler, eine Einweisung in den digitalen Schnitt und praktische Übungen mit der Kamera.

Ann-Katrin Bärmann war viele Jahre als freie TV- und Online-Redakteurin für den hr, den SWR und das ZDF tätig. Momentan arbeitet sie im ARD-Sendezentrum in Frankfurt.

**Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Katrin Schneider: [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de).**

**Kulturpraxis II: Webdesign**

Übung	2st.			
wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-03.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-31.05.2011	L 7, 3-5 357
Einzel	Sa	10:30 - 17:30	07.05.2011-07.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	10:30 - 17:30	07.05.2011-07.05.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Sa	10:30 - 17:30	21.05.2011-21.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	10:30 - 17:30	21.05.2011-21.05.2011	L 7, 3-5 358

**Kommentar:**

**Dieser Kurs richtet sich an Studierende im zweiten Semester (äquivalent ehemals Kulturpraxis II)!**

Die Übung richtet sich an Studierende, die an ihrem späteren Arbeitsplatz, etwa in einer kulturellen Institution, Museum, Archiv, Theater etc. oder auch in der Wirtschaft, in die Lage kommen werden, die Gestaltung und Programmierung einer Website für ihre Institution in Auftrag zu geben und an deren Entwicklung mitzuarbeiten.

Das Internet und die Anforderungen an erfolgreiche Websites hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Websites dienen nicht mehr nur ausschließlich der einseitigen Informationsvermittlung, sondern sind dynamischer und stärker interaktiv ausgerichtet. Das Zielpublikum hat sich ebenfalls verändert, vergrößert, und immer mehr Menschen nutzen das Internet und Websites für die unterschiedlichsten Aufgaben.

Ca. 60% bis 80% des Arbeitsaufwandes bei der Erstellung einer Usability-orientierten Website entfallen auf die Konzeption. Welchen Zweck soll die Website erfüllen? Wer soll hauptsächlich angesprochen werden (Zielgruppen)? Welche Informationen und Funktionalitäten machen Sinn und sollen eingesetzt werden? An welchen Kriterien lässt sich der Erfolg einer Website messen? Diese und weitere Fragen müssen vor dem Entwurf eines Designs und der Programmierung beantwortet werden. Etablierte Tools, wie z. B. das Cardsorting, die Entwicklung von Personas und Szenarien, Wireframes und Usertests, tragen entscheidend zur Klärung dieser Fragen bei.

Ziel des Kurses ist es, durch praktische Übungen das Verständnis der Teilnehmenden für das sehr komplexe Thema Web zu vertiefen. Welche Aspekte gibt es zu beachten? Welche Personen/Abteilungen sollten am Prozess beteiligt sein? Anhand welcher Kriterien lässt sich die Qualität einer Website bewerten? Wann kann eine Webseite als benutzerfreundlich und benutzerorientiert gelten? Was ist bei der Konzeption der Seite, was bei der Gestaltung und der technischen Umsetzung zu beachten? Was passiert nach der Veröffentlichung einer Website?

Weiterhin wird sich der Frage zugewandt, worauf zu achten ist, wenn das Angebot einer Webagentur beurteilt werden soll: Welche Leistungen sollten angeboten werden und was kann das kosten?

Der Kurs gliedert sich in sechs Doppelstunden (Grundlagen) und zwei Tagesblöcke, in denen die Teilnehmenden ein eigenes Webprojekt konzipieren werden.

**Kursleitung:**

Andreas P. Wolf (Kommunikationsdesign), Friedhelm Betz (Programmierung) und Anna E. Wilkens (Text) sind Mitglieder des Gestaltungsbüros trans-ponder.de. Schwerpunkt ihrer konzeptionellen und gestalterischen Tätigkeiten liegt im Bereich Corporate Design und dessen Umsetzung in Print- und digitalen Medien für mittelständische Unternehmen und den Kulturbereich.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Katrin Schneider: [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de).

**Kulturpraxis IV: Einblicke in das moderne Verlagswesen - Arbeitsmöglichkeiten für Geisteswissenschaftler**

Übung 2st. Fahl, J.

Einzel	Fr	09:00 - 18:00	17.06.2011-17.06.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	17.06.2011-17.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	17.06.2011-17.06.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	18.06.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	18.06.2011-18.06.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	18.06.2011-18.06.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	So	09:00 - 18:00	19.06.2011-19.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	So	09:00 - 18:00	19.06.2011-19.06.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	So	09:00 - 18:00	19.06.2011-19.06.2011	L 7, 3-5 358

**Kommentar:**

**Dieser Kurs richtet sich an Studierende in höheren Semestern, die noch die "Kulturpraxis IV" absolvieren müssen.** "E-Publishing und Corporate Publishing, E-Book und E-Reader, Google-booksearch und CM-Systeme" - sechs aktuelle Themenfelder mit denen sich moderne Medien- und Verlagshäuser heutzutage beschäftigen müssen. Wie kann ich meinen "Inhalt" (Content) digital vermarkten? Was für E-Medienprodukte muss ich entwickeln und welche Medienformate nutzen? Was bedeutet diese Entwicklung für meine klassische Buchproduktion? Wie müssen sich Herstellung, Lektorat, Redaktion, Produkt- und Projektmanagement verändern um den neuen Anforderungen adäquat zu begegnen? Welche neuen Jobprofile entstehen im Verlagswesen?

Dieses Seminar vermittelt einen Einblick in die moderne Verlagslandschaft und Verlagsarbeit, die Buch- und E-Medienerstellung und die beruflichen Möglichkeiten, die die Verlagstätigkeit heute bietet. Der Aufbau und die Organisation eines modernen Buch- und Medienverlages werden dabei ebenso beleuchtet, wie der Buchaufbau oder die Entwicklung von "Drehbüchern" für E-Medien. Sie lernen die einzelnen Phasen der Produktion von Büchern und E-Medien kennen und werden mit den neuen Anforderungen an Redaktion, Lektorat, Projekt- und Produktmanagement vertraut gemacht. Ziel des Seminars ist die Vermittlung eines guten Grundwissens über die Tätigkeit von und in Verlagen sowie über die Herstellung und den Vertrieb von Büchern und E-Medien. Eine praktische Übung und zahlreiche Fallbeispiele begleiten das Seminar.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Katrin Schneider: [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de)

**Kulturpraxis IV: Journalistische Sprache und journalistischer Stil**

Übung 2st.

wtl Fr 08:30 - 10:00 27.05.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:**

**Dieser Kurs richtet sich an Studierende in höheren Semestern, die noch die "Kulturpraxis IV" absolvieren müssen.** Das Seminar vermittelt Einblicke in die Praxis des Kulturjournalismus. Um journalistische Stilformen im Allgemeinen wird es dabei ebenso gehen wie um die Literaturkritik im Besonderen. Anhand von Wilhelm Genazinos „Eine Frau, eine Wohnung, ein Roman" (dtv) und Ralf Rothmanns Roman „Hitze" (Suhrkamp Taschenbuch) sollen die Teilnehmer auch selbst Kritiken verfassen. Für die Scheinvergabe maßgeblich ist eine Rezension zu Genazinos Roman sowie eine Kritik zu einem weiteren feuilletonistischen Thema, das frei gewählt werden kann. Im Seminar könnten zudem die journalistischen Möglichkeiten bedacht werden, um geisteswissenschaftlichen Inhalten eine Öffentlichkeit zu verschaffen.

Dr. Thomas Groß ist Literaturwissenschaftler, Journalist, Kulturredakteur des „Mannheimer Morgen" und dort zuständig für die Fachbereiche Literatur und Film.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Katrin Schneider: [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de).

**Kulturpraxis IV: Reisejournalismus: Reisen mit den Medien**

Übung 2st.

Reinhard, E.

wtl Mi 17:15 - 18:45 16.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

**Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die noch die Kulturpraxis IV absolvieren müssen.**

Wann beginnt der Mensch zu reisen? Wann fing er an über seine Reisen zu berichten? Es steht zu vermuten, dass man schon immer über Erlebnisse auf Reisen berichtete, lange bevor es sie schriftlich niedergeschrieben wurden. Später findet man die Erfahrungen der Ferne in vielen Variationen. Mittlerweile helfen u.a. Wochenendausgaben der Zeitungen beim Reisen, außerdem Fernsehen, Hörfunk, das Internet uvm.

Das Seminar will den Blick schärfen für die unterschiedlichen Ausprägungen von Reisejournalismus in den verschiedenen Medien. Schwerpunkte werden dabei auf der Fernsehberichterstattung liegen und den Reiseberichten und -reportagen in der Tageszeitung.

SWR-Reisedirektor Michael Mattig-Gerlach wird den Studierenden Rede und Antwort stehen, ebenso Christiane von Hagen, langjährige Mitarbeiterin in der Reisedirektion des Mannheimer Morgens.

Voraussetzungen:

Die Studierenden sollten das SWR-Nachmittagsmagazin „Kaffee oder Tee?“ gesehen haben, vielleicht auch andere Formate im Fernsehen kennen. Die Reiseseiten der Tageszeitung, sollten zur Wochenendlektüre gehören.

Abschlussarbeit: Eine Reisereportage.

Elke Reinhard arbeitet seit 16 Jahren beim SWR in verschiedenen Redaktionen. Derzeit ist sie im FS-Serviceprogramm beschäftigt und kümmert sich u.a. um das Reiseformat „Gute Reise“.

**Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Katrin Schneider: [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de).**

#### Kulturpraxis IV: Text, Theater, Kritik

Übung

2st.

Einzel	Do	09:00 - 18:00	28.04.2011-28.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	09:00 - 18:00	28.04.2011-28.04.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	29.04.2011-29.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	29.04.2011-29.04.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	30.04.2011-30.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	30.04.2011-30.04.2011	L 7, 3-5 358

#### Kommentar:

**Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die noch die Kulturpraxis IV absolvieren müssen.**

Abends noch im Theater, am anderen Morgen dann schon schreiben und spätestens um 14 Uhr liefern. Die Theaterkritik zählt zu den Termingeschäften im Kulturjournalismus - wie die Nachricht, die ein aktuelles Ereignis knapp und sachlich vermeldet. Die Übung »Text, Theater, Kritik« führt in die kulturjournalistische Praxis ein und behandelt Fragen wie: Mit welchem Blick liest ein Kritiker so unterschiedliche Theatertexte wie Shakespeares »Romeo und Julia« und Ibsens »Nora« oder noch zur Uraufführung anstehende neue Stücke von Roland Schimmelpfennig und Theresia Walser? Wie recherchiert er als Kulturjournalist im Vorfeld von Theaterpremierern und kulturpolitischen Entwicklungen? Vor allem aber geht es um die feuilletonistische Meldung und die Theaterkritik - geschrieben in »Echtzeit«.

#### Theaterbesuch:

Am Freitag abend ist ein gemeinschaftlicher und obligatorischer Theaterbesuch eingeplant. Treffpunkt und zu lesender Text des Stückes werden rechtzeitig (ca. Ende Februar) über ILIAS bekannt gegeben.

Jürgen Berger ist Theaterkritiker und schreibt u.a. für die „Süddeutsche Zeitung“.

**Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Katrin Schneider: [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de).**

### Aufbaumodul Kulturwissenschaft für B.A. Germanistik (alte PO 2001)

Die Einführung der neuen Prüfungsordnung (2010) für den Studiengang **B.A. Germanistik** macht aus organisatorischen Gründen folgende Änderung im Lehrangebot für den B.A.-Studiengang Germanistik nach **der 'alten' Prüfungsordnung (2001)** erforderlich:

Für die beiden im **"Aufbaumodul Kulturwissenschaft"** (Kernfach der 'alten' B.A.-Prüfungsordnung) vorgeschriebenen Seminare **"PS Kultur-/Medienwissenschaft"** und **"HS Kultur-/Medienwissenschaft"** wird vom FSS 2011 an jeweils eine zentrale Veranstaltung angeboten. Nur in diesen Veranstaltungen können die entsprechenden Leistungsnachweise erworben werden. **Bitte beachten Sie dies bei der Zusammenstellung Ihres Stundenplans!**

Veranstaltungen im **"Aufbaumodul Kulturwissenschaft"** der auslaufenden B.A.-Prüfungsordnung werden noch im HWS 2011 und letztmalig im FSS 2012 angeboten.

#### Vorlesung Kultur-/Medienwissenschaft

<b>Richard Wagner</b>				
Vorlesung		2st.		Hörisch, J.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-01.06.2011	L 9, 1-2 004

#### Kommentar:

**Prüfungsart** (für alle Studiengänge): Protokoll

Richard Wagners Musikdramen werden häufig (wenn auch selbstredend nicht von allen!) musikalisch geschätzt; ihre Texte aber werden häufig und selbst von Bewunderern des Komponisten Wagner bespöttelt (was fraglos gut nachvollziehbar ist). Die Vorlesung möchte Richard Wagner in den Kontext der



spätromantischen Literatur stellen, ihre Bezüge zur Philosophie Feuerbachs, Schopenhauers und Nietzsches herausarbeiten und zeigen, dass Mark Twains Bonmot "Wagners music is better than it sounds" auch im Hinblick auf Wagners Musik-Dramentexte gilt: sie sind besser und klüger, als sie klingen.

### Text und Stil

Vorlesung 2st. Eichinger, L.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

### Kommentar:

**Prüfungsart** (für alle Studiengänge): Protokoll

-----

### Wolfram von Eschenbach

Vorlesung 2st. Liebertz-Grün, U.

wtl Di 12:00 - 13:30 15.02.2011-07.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

### Kommentar:

**Prüfungsart** (für alle Studiengänge): Protokoll

-----

### Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):

Donnerstag, den 27.01.2011

Donnerstag, den 03.02.2011 jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

## Proseminar Kultur-/Medienwissenschaft

### „Ikonotexte“: Poetiken zwischen Literatur und Photographie

Proseminar 2st. Odermatt, M.

wtl Do 17:15 - 18:45 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

### Kommentar:

**Zu dieser Veranstaltung sind nur Studierende des Studiengangs B.A. Germanistik (Kernfach) zugelassen für das "Aufbaumodul Kulturwissenschaft" (der 'alten' Prüfungsordnung). In der Veranstaltung kann ausschließlich ein Leistungsnachweis für das im "Aufbaumodul Kulturwissenschaft" vorgeschriebene Proseminar Kultur-/Medienwissenschaft erworben werden.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----

### Kommentar:

Die Entwicklung des Negativ-Positiv-Verfahrens – einer einfach handhabbaren Technik zur massenhaften Produktion und Reproduktion photographischer Bilder – durch William Fox Talbot im Jahre 1835 markiert eine wissenschaftsgeschichtliche Zäsur, die das ›Zeitalter der Photographie‹ einläuten wird und damit eine kulturgeschichtliche Zeitenwende zur Folge haben sollte.

Neben den omnipräsenten, vor allem audiovisuell geprägten massenmedialen Distributionsformen, die sich seit den vierziger Jahren des 19. Jahrhunderts bis heute ausdifferenziert haben und unseren alltäglichen Umgang mit allen Arten von Photographien prägen, existieren seit der Erfindung der Photographie auch genuin literarisch angelegte Auseinandersetzung mit dem neueren Konkurrenzmedium. Die intensivste Form dieser Auseinandersetzung schlägt sich in der Ausbildung einer literarisch-photographischen Sondergattung nieder.

Diese Sondergattung der „Ikonotexte“ – wie der Anglist Peter Wagner ästhetische Formen der strukturellen Verschränkung verbaler und visueller Elemente nennt – stellen als irritierende mediale Mischformen eine analytische Herausforderung dar.

Im Seminar soll der besonderen Struktur derartiger ›intermedialer Durchdringungen‹ von Literatur und Photographie auf den Grund gegangen werden. Nach der Erarbeitung fundamentaler phototheoretischer Begriffe und einer literaturgeschichtlichen Übersicht von dadaistischen „Ikonotext“-Konzepten bis zu Spielformen des nouveau roman bilden die intensiven gemeinsamen Analysen von Rolf Dieter Brinkmanns »Rom, Blicke.« von 1979 und W. G. Sebalds »Austerlitz« von 2003 das thematische Zentrum des Seminars.

Zur Vorbereitung auf das Seminar ist die gründliche Rezeption der beiden ›literarischen‹ Texte unabdingbar:

1. **Rolf Dieter Brinkmann: Rom, Blicke.** (1979)
2. **W. G. Sebald: Austerlitz.** (2003)

Folgende weitere Titel sind in Eigenverantwortung zu besorgen und nach Ankündigung vorzubereiten:

3. **Barthes, Roland: Die helle Kammer. Bemerkungen zur Photographie.**  
Suhrkamp, Frankfurt a. M. 1985.
4. **Stiegler, Bernd: Bilder der Photographie. Ein Album photographischer Metaphern.**  
Suhrkamp, Frankfurt a. M. 2006.

Alle anderen relevanten Texte werden im Laufe des Seminars zur Verfügung gestellt.

Ich bitte zu beachten, dass die vorbereitende Lektüre der angegebenen Titel bis spätestens zur jeweils ersten Sitzung ihrer Besprechung im Seminar eine notwendige Voraussetzung zum Scheinerwerb ist, die ich nicht zögern werde nachzuprüfen! Weitere Voraussetzungen zum Scheinerwerb (Anfertigung einer 12-seitigen Hausarbeit) sind die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und die Übernahme eines Referats.

## Hauptseminar Kultur-/Medienwissenschaft

<b>Schreiben für das Theater. Hausautoren am Mannheimer Nationaltheater von Friedrich Schiller bis heute</b>			
Hauptseminar	2st.		Wendt, A.
wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>			
<b>Zu dieser Veranstaltung sind nur Studierende des Studiengangs B.A. Germanistik (Kernfach) zugelassen für das "Aufbaumodul Kulturwissenschaft" (der 'alten' Prüfungsordnung). In der Veranstaltung kann ausschließlich ein Leistungsnachweis für das im "Aufbaumodul Kulturwissenschaft" vorgeschriebene HS Kultur-/Medienwissenschaft erworben werden.</b>			
<b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung -----			
Am Mannheimer Nationaltheater besteht seit langer Zeit die Tradition, einen Theaterdichter am Haus zu haben. Begonnen hat alles mit Friedrich Schiller, der im September 1783 als Theaterdichter ein Jahr am Mannheimer Nationaltheater beschäftigt war.			
Der Weg Friedrich Schillers nahm in Mannheim seinen Anfang. Ihm war die Stadt das „Paradis der Muse“ und er schwärmte vom „Glanz des Mannheimer Theaters“. Auf der Karlsschule schrieb er heimlich die „Räuber“, die am 13. Januar 1782 am Mannheimer Nationaltheater (wenn auch in zensierter Form) uraufgeführt wurden.			
Glänzende Zeiten erlebte er in Mannheim nicht. Das „kalte Fieber“ (Malaria) packte ihn, er lebte in permanenten Geldnöten, die Aufführungen seiner Dramen waren nur mittelmäßige Erfolge. Nach einem Jahr lief sein Vertrag aus. Im April 1785 verließ er Mannheim.			
Albert Ostermaier war nach Schiller in der Spielzeit 1996/97 der erste Hausautor. Heute haben die Hausautoren ein ungleich sorgenfreies Leben. Sie erhalten von den Freunden und Förderern des Mannheimer Nationaltheater ein Stipendium, müssen nicht wie Schiller ein „Pensum“ an Dramen erfüllen, kommen in Kontakt mit Theaterschaffenden und können das Theater im weitesten Sinn als „Versuchsraum“ nutzen.			
In diesem Seminar wird es zunächst um eine Auswahl an Texten von Mannheimer Hausautoren gehen. Wir beginnen bei Schiller und enden beim Hausautor der Spielzeit 2010 / 11, Ewald Palmetshofer. Neben den Seminarsitzungen werden wir uns Aufführungen der Stücke am Mannheimer Nationaltheater ansehen und mit Schauspielern, Dramaturgen und anderer Theaterschaffenden ins Gespräch kommen. Dabei wird uns in erster Linie die Frage beschäftigen, wie ein Theatertext für die Bühne adaptiert und umgesetzt wird.			
Informationen zu den Mannheimer Hausautoren: <a href="http://www.freunde.nationaltheater.de/hausautoren-nationaltheater.html">http://www.freunde.nationaltheater.de/hausautoren-nationaltheater.html</a> Die Textauswahl wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.			

## Germanistische Veranstaltungen im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft

### S International Cultural Studies (ICS)

<b>"It's the End of the World as We Know It (And I feel fine!)": Imagining and Implementing the Apocalypse</b>			
Proseminar	2st.		
Einzel	Mi	17:30 - 20:00	30.03.2011-30.03.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>			
<b>Die Veranstaltung in englischer Sprache wird als Seminar "International Cultural Studies" im Modul "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft" angeboten.</b>			
<b>Bitte melden Sie sich vom 24.01.11-11.02.11 per Email an <a href="mailto:ics@phil.uni-mannheim.de">ics@phil.uni-mannheim.de</a> für diese Veranstaltung an.</b>			
<b>Leistungsnachweis: Hausarbeit</b> -----			
ANGEL: [...] You have not seen what is to come: We have. What will the grim Unfolding of these Latter Days bring? That you or any Being should wish to endure them? Death more plenteous than all Heaven has tears to mourn it, the slow dissolving of the Great Design, the spiraling apart of the Work of Eternity, the World and its beautiful particle logic all collapsed. All dead, forever, in starless, moonlorn onyx night. (Angels in America: Perestroika)			
Let's face it: human beings are obsessed with "The End." It can be found at the root of our deepest desires and most horrific fantasies. This sense of inescapable termination is omnipresent in fictional and historical narratives from around the globe, but why have so many authors and filmmakers chosen to write about and depict moments of individual and mass destruction? Do similar factors motivate writers such as Thomas Mann, Albert Camus, and Tony Kushner to incorporate elements of the apocalyptic into their work? Or is the category itself an invalid one? And why do we, the audience for such creations, eagerly consume and sometimes even enjoy both fictional and nonfictional representations of devastation?			
Using a flexible definition of the term "apocalyptic", we will examine literary beginnings and ends from throughout the Twentieth Century, drawing primarily from the American and German spheres. Starting with the angst expressed in Fin-de-Siècle German literature, we will explore the ways in which the creation of narratives both offsets and encourages manifestations of the apocalyptic and millennial, from the micro and macro disintegration of law and order to the eradication of the individual in such disparate places as French Algeria and American suburbia. Along the way, we will deal with subjects as diverse as cannibalism,			

wars, zombies, illness, serial killers, plagues, sexual desire and trigger-happy aliens with ray guns. We will also consider how destruction and creation work in tandem, as new identities and systems of order emerge from literal and literary rubble.

Reading List:

- Walter Benjamin, "Der Erzähler"
- Hoffmannsthal, "Ein Brief" (Chandos)
- Kafka, "In der Strafkolonie"
- Samuel Beckett, Waiting for Godot
- Cormac McCarthy, The Road
- Richard Matheson, I am Legend
- Truman Capote, In Cold Blood
- Hannah Arendt, Origins of Totalitarianism (Part 3: Totalitarianism)/Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft (Teil 3: Totalitarismus)
- H.G. Wells, The War of the Worlds
- Graham Greene, The Quiet American
- Tony Kushner, Angels in America: Millennium Approaches
- Thomas Mann, "Der Tod in Venedig"
- Albert Camus, The Stranger
- Film: Night of the Living Dead (or some other horror fare); American Beauty

**S Gender Studies**

<b>Liebe, Lust und Leid - anhand filmischer und literarischer Beispiele</b>					Biereth, M.
Seminar	2st.				
Einzel	Sa	10:00 - 11:30	19.02.2011-19.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Sa	09:30 - 18:30	12.03.2011-12.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Sa	09:30 - 15:30	19.03.2011-19.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	So	09:30 - 17:30	13.03.2011-13.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Die Veranstaltung wird als "Seminar Gender Studies" im Modul "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft" angeboten.</b>					
<b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit					
-----					
„Wer nie um der Liebe Willen gelitten hat, der hat auch nie Glück durch sie erfahren.“, so heißt es bereits in Gottfried von Straßburg bekanntem Werk „Tristan“.					
Liebe, Leid und alles was damit zusammenhängt, sind seit jeher die Themen, die die Menschen bewegen.					
Gehören wohl auch Liebe, Lust und Leid untrennbar zusammen? Welche Rolle spielt sadistisches/masochistisches Verhalten, wenn es um Liebe und Lust geht? Mit diesen Fragen wollen wir uns im Laufe dieses Proseminars anhand ausgewählter literarischer Werke und Filme beschäftigen.					
Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins: regelmäßige Teilnahme, die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch, gründliche Vorbereitung und Mitarbeit, interaktives Referat und schriftliche Hausarbeit(12-15 Seiten).					
<b>Die Lektüre folgender Romane / Lektüren wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt:</b>					
Elfriede Jelinek: Die Klavierspielerin					
Leopold von Sacher-Masoch: Venus im Pelz					
Goethe: Die Leiden des jungen Werther					
Weitere Vorschläge sind gerne willkommen.					
Die ausgewählten Filme werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.					
<b>Empfohlene Sekundärliteratur:</b>					
Luhmann: Liebe als Passion					
Gratzke: Liebesschmerz und Textlust					
Freiburger literaturpsychologische Gespräche: Masochismus in der Literatur					
Bei Fragen können Sie sich gerne an mich wenden: melbiereth@yahoo.de					
<b>Sprechstunde: nach Vereinbarung</b>					

**S Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft**

<b>Der Rest ist Schweigen? - Reste in Literatur und Kultur</b>					Gehrlein, C.
Seminar	2st.				
Einzel	Di	19:00 - 20:30	05.04.2011-05.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Do	09:00 - 17:00	16.06.2011-16.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	17.06.2011-17.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	18.06.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	
<b>Kommentar:</b>					

**Die Veranstaltung wird als Seminar "Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft" im Modul "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft" angeboten.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

Wichtig: Das Seminar findet als Blockseminar an drei aufeinanderfolgenden Tagen Mitte Juni statt, die verbindliche Vorbesprechung im April.

Im Rahmen des Seminars werden wir so unterschiedliche (das ist allerdings zu klären!) Reste in den Blick nehmen wie Ruinen, Fragmente, Körperabfälle, Haus- und Giftmüll.

In einem ersten Block werden wir uns Resten theoretisch nähern und dabei auf Arbeiten aus Disziplinen wie Geschichtswissenschaft, Psychologie, Ethnologie, Philosophie und Soziologie zurückgreifen. Der Versuch ist, zu klären, was Reste eigentlich sind, welche Funktion(en) sie haben und warum sie oftmals verdrängt und vergessen werden (müssen?).

In einem zweiten Block widmen wir uns Romanen und Erzählungen, die Reste sowohl zentral als auch peripher behandeln und stellen uns die Frage: Wie beobachtet Literatur Reste? Geplant sind zurzeit Werke von Genazino, Franzen, Kafka, Grill, Brinkmann, Bronnen. Die endgültige Auswahl erfolgt in der Vorbesprechung.

Erwartet wird die Bereitschaft, disziplinenübergreifend zu denken und zu arbeiten, sich an den Seminardiskussionen zu beteiligen, neben deutschsprachigen auch englischsprachige Texte zu lesen und ein Kurzreferat zu übernehmen. Die Teilnahme an der Vorbesprechung im April (5.4.2011, 19 Uhr in EW 169) ist verpflichtend. Hier werden die zu lesenden Texte vorgestellt und die Referatsthemen verteilt.

## Fachdidaktik für LAG

### Proseminare Fachdidaktik

<b>Fachdidaktik Deutsch (Kurs 1)</b>							
Proseminar		2st.					
wtl	Fr	15:30 - 17:00	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159			
<b>Kommentar:</b>							
<b>Prüfungsart:</b> Unterrichtsentwurf							
<p>Thematisiert werden theoretische und unterrichtspraktische Fragen der Fachdidaktik der deutschen Literatur, wobei Grundkompetenzen, Prinzipien, Methoden und Modelle moderner Unterrichtsgestaltung vermittelt werden.</p> <p>Exemplarische literarische Texte unterschiedlicher Gattungszugehörigkeit werden literaturwissenschaftlich behandelt, fachdidaktisch und fachmethodisch erschlossen und in angemessene Stunden- bzw. Sequenzentwürfe für den gymnasialen Deutschunterricht der Sekundarstufe I und II transferiert.</p> <p>Einen Leistungsnachweis („Fachdidaktik-Schein“) erhält, wer nach regelmäßiger aktiver Teilnahme einen detailliert ausgearbeiteten schriftlichen Unterrichtsentwurf zu einer Unterrichtssequenz vorlegt.</p>							
<b>Fachdidaktik Deutsch (Kurs 2)</b>							
Proseminar		2st.				May, C.	
Einzel	Mo	09:00 - 17:00	20.06.2011-20.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165			
Einzel	Di	09:00 - 17:00	21.06.2011-21.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165			
Einzel	Mi	09:00 - 17:00	22.06.2011-22.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165			
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	29.04.2011-29.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165			
<b>Kommentar:</b>							
<b>Prüfungsart:</b> Unterrichtsentwurf							
<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p style="text-align: center;"><b>Protokoll einer Unterrichtsstunde</b> Manfred Weiß</p> <p>Die Stunde begann pünktlich die Stunde endete pünktlich die Schüler waren anwesend der Lehrer war anwesend der Lehrplan wurde eingehalten die Klingel klingelte rechtzeitig</p> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p style="text-align: center;"><b>Protokoll einer Unterrichtsstunde</b> Lara L., Schülerin des LKD 2010</p> <p>Die Stunde begann als alle bereit waren die Stunde endete mit neuen Ideen die Gedanken waren an- und abwesend der Lehrer war bestimmt auch an- und abwesend der Plan zu lernen wird immer eingehalten die Klingel hat damit nichts zu tun</p> </td> </tr> </table>						<p style="text-align: center;"><b>Protokoll einer Unterrichtsstunde</b> Manfred Weiß</p> <p>Die Stunde begann pünktlich die Stunde endete pünktlich die Schüler waren anwesend der Lehrer war anwesend der Lehrplan wurde eingehalten die Klingel klingelte rechtzeitig</p>	<p style="text-align: center;"><b>Protokoll einer Unterrichtsstunde</b> Lara L., Schülerin des LKD 2010</p> <p>Die Stunde begann als alle bereit waren die Stunde endete mit neuen Ideen die Gedanken waren an- und abwesend der Lehrer war bestimmt auch an- und abwesend der Plan zu lernen wird immer eingehalten die Klingel hat damit nichts zu tun</p>
<p style="text-align: center;"><b>Protokoll einer Unterrichtsstunde</b> Manfred Weiß</p> <p>Die Stunde begann pünktlich die Stunde endete pünktlich die Schüler waren anwesend der Lehrer war anwesend der Lehrplan wurde eingehalten die Klingel klingelte rechtzeitig</p>	<p style="text-align: center;"><b>Protokoll einer Unterrichtsstunde</b> Lara L., Schülerin des LKD 2010</p> <p>Die Stunde begann als alle bereit waren die Stunde endete mit neuen Ideen die Gedanken waren an- und abwesend der Lehrer war bestimmt auch an- und abwesend der Plan zu lernen wird immer eingehalten die Klingel hat damit nichts zu tun</p>						
<b>Thema: Einführung in theoretische und praktische Fragen der Literaturdidaktik Deutsch</b>							
<i>Was ist „guter Unterricht“?</i>							

Was bedeutet „didaktisches Denken“?

Welche - und wenn ja, wie viele „Rollen“ spiele ich als Deutschlehrer?

Das Proseminar soll auf solche und ähnliche Fragen eine Antwort finden helfen. Im Bausteinprinzip stehen an drei aufeinanderfolgenden Tagen (**Kompaktseminar!**) die drei literarischen Gattungen Lyrik, Epik, Drama im Mittelpunkt der Erarbeitung. Begleitend dazu sollen folgende theoretische Themenschwerpunkte zur Diskussion stehen, die in Absprache mit meiner Vorgängerin, Frau Christina Dieterle, angeboten werden:

- Prinzipien und Modelle moderner Unterrichtsgestaltung (Schülerorientierung, Handlungsorientierung, Offener Unterricht, Projektunterricht, Kreatives Schreiben)
- Kompetenzorientiertes, exemplarisches und thematisches Lernen
- Analyse konkreter Konfliktsituationen im Schulalltag und Lösungsstrategien
- Methodenkompetenz: szenische und handlungsorientierte Zugänge im Fokus
- Neue Aufgabenkultur - Entwurf und Korrektur von Klassenarbeiten
- Medienerziehung im Rahmen des Deutschunterrichts
- Öffnung von Schule im Zusammenhang mit einem Theaterbesuch

Handlungsorientierte Zugänge zu exemplarischen Texten der drei Gattungen stehen im Mittelpunkt der praktischen Arbeit. Entworfen und besprochen werden u. a. Einzelstunden und Fragmente von Unterrichtssequenzen - als Folie für die zu erstellende seminarscheinrelevante Arbeit.

**Materialien** werden während des Seminars ausgegeben (Kosten ca. 3 €).

Das **Einführungsgespräch am 29.04.2011** hat die Funktion, die vorgeschlagenen Schwerpunkte im Dialog auszuwählen, zu verändern oder zu ergänzen. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als **Blockseminar** ganztägig von Montag, den 20.06.2011 bis Mittwoch, den 22.06.2011 geplant ist.

Ein **Seminarschein** kann erworben werden durch einen schriftlichen Entwurf zu einer Unterrichtssequenz. Mehr dazu im Einführungsgespräch.

Die **Sprechstunde** findet jeweils unmittelbar nach dem Seminar statt.

### Fachdidaktik Deutsch (Kurs 3)

Proseminar

2st.

Utech, C.

wtl Mo 17:15 - 18:45 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

#### Kommentar:

**Prüfungsart:** Unterrichtsentwurf

-----

Im Mittelpunkt dieses Seminars sollen **Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens** stehen. Der Kurs soll ein realistisches Bild von den Möglichkeiten und Grenzen der Verbesserung des Unterrichts durch Vorbereitung geben. Dabei soll im kommenden Semester der Schwerpunkt auf dem Aspekt **Text und Textbewertung** liegen.

Folgende Themengebiete sind geplant:

#### 1. Prinzipien und Modelle der Unterrichtsplanung:

##### 1.1. Bildungsplan Gymnasium - Lehrplan Deutsch

- Die Referendarsausbildung
- Planung einer Unterrichtseinheit und einer Unterrichtsstunde
- Unterrichtsmodelle in Theorie und Praxis

##### 1.2 Didaktik und Methodik der Unter- und Mittelstufe

- Der Grammatikunterricht
- Der Rechtschreibunterricht
- Bewertungen von Schülerleistungen
- Klassenarbeiten

##### 1.3 Didaktik und Methodik der Oberstufe

- Jahresplanung
- Literatur, andere Texte und Medien
- Exemplarische Besprechung einer Ganzschrift
- Klausuren

## 2. Kriterien der Unterrichtsbeurteilung:

- 2.1 Lernen lehren
- 2.2 Abitur (Ablauf und Regelungen)

Ein detaillierter Seminarplan wird in der ersten Sitzung verteilt.

Ein Seminarschein („Fachdidaktik-Schein“) kann durch einen schriftlichen Entwurf zu einer Unterrichtsstunde erworben werden.

## Übung Medienpraxis für M.A.

### Kulturmarketing als Managementaufgabe

Übung	2st.	Zulauf, J.
Einzel	Sa 09:00 - 18:00	07.05.2011-07.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa 09:00 - 18:00	14.05.2011-14.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Sa 09:00 - 18:00	21.05.2011-21.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

Die Übung "Medienpraxis", die jeweils nur im Frühjahrssemester angeboten wird, richtet sich ausschließlich an Studierende der beiden Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**" und "**Kultur und Wirtschaft**". Sie ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Praxismodul

MA "Kultur und Wirtschaft" (Kernfach Germanistik, 'alte' Prüfungsordnung 2009): Praxismodul

Kultur-Marketing ist ein wesentlicher Bestandteil des Managementprozesses in Kulturbetrieben. Ich muss wissen, wie ich mich mit den Besuchern und allen anderen Anspruchsgruppen ins Verhältnis setzen kann, wie ich auf ihre Erwartungen und Bedürfnisse reagieren kann. Und ich muss vor allem die Methoden kennen, mit denen ich mein Angebot in der Öffentlichkeit professionell präsentieren kann. Das ist bei einem Theater nicht anders als bei einem Literaturhaus.

Das Blockseminar vermittelt dementsprechend an drei Samstagen die grundlegenden Methoden und Maßnahmen angefangen von den Analyse-, Planungs- und Umsetzungsphase der Kommunikationspolitik (Klassische Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Online-marketing) über Besucherbindung bis hin zum Qualitätsmanagement.

Für die Praxisanbindung werden konkrete Arbeitsprojekte mit einer Aufgabenstellung aus der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einer Kultureinrichtung implementiert.

Die Seminarthemen im Überblick:

- 1) Voraussetzungen, Analyse und Planung des strategischen Kulturmarketings (gesellschaftlicher und kulturpolitischer Wertewandel, Marketinginformationsgrundlagen, strategische Organisationsplanung, Strategien der Marketingplanung)
- 2) Kommunikationspolitik für Kulturbetriebe (Klassische Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Online-Marketing)
- 3) Besucherbindung und Qualitätsmanagement für Kulturbetriebe

Dr. Jochen Zulauf arbeitet freiberuflich als Dozent für Kulturmarketing, u.a. an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, dem Institut für Kultur- und Medienmanagement Hamburg sowie an dem Distance & International Studies Center (DISC) der TU Kaiserslautern. Außerdem berät er Kultureinrichtungen in Marketing-Fragen. Von 1996 bis 2008 war er Pressesprecher und Leiter Marketing an renommierten Stadttheatern (Frankfurt, Oberhausen, Bonn und Mannheim). Nach seiner Promotion über Kulturpolitik im Fachbereich Geschichte der Goethe-Universität Frankfurt arbeitete er zunächst als Kulturreferent für zwei Bildungsvereine und als freier Literaturrezensent für verschiedene Rundfunksender, Zeitschriften und Zeitungen

## Propädeutikum für ausländische Studierende der Germanistik

### Propädeutikum für ausländische Studierende der Germanistik

Propädeutikum	2st.	Franz, J.
wtl	Mi 13:45 - 15:15	16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Mi 13:45 - 15:15	16.03.2011-16.03.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO184

#### Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die noch am Anfang ihres Studiums in Deutschland stehen, sowie an AustauschstudentInnen (Erasmus oder andere Programme), für die die Teilnahme verbindlich ist. Ziel ist es, eine Einführung in das Studium der Germanistik in Mannheim zu liefern, die den TeilnehmerInnen dabei hilft, mit den Unterschieden zur jeweiligen Heimatuniversität besser zurechtzukommen. Das beginnt mit Hinweisen für einen geeigneten Stundenplan, setzt sich fort in der Vermittlung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und reicht bis zur Erörterung inhaltlicher und theoretischer Schwerpunkte, die die germanistischen Veranstaltungen in Mannheim prägen. Auf diese Weise soll das Propädeuti-

kum dazu beitragen, dass die TeilnehmerInnen ihre weiteren Seminare mit größerem Erfolg, aber auch mit mehr Spaß absolvieren.

Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt und erläutert; in jeder Sitzung besteht aber immer auch Gelegenheit, auf Fragen und Anregungen der TeilnehmerInnen einzugehen. Bei erfolgreicher Teilnahme können 6 ECTS-Punkte erworben werden. Dafür sind über das Semester verteilt folgende Leistungsnachweise zu erbringen: Übernahme eines kleineren sowie eines etwas umfangreicheren Referats, Bearbeitung einer bibliographischen Aufgabe sowie schriftliche Ausfertigung einer kurzen Hausarbeitsskizze.

## Historisches Institut

<b>Doktorandenkolloquium</b>				
Kolloquium				Kehnel, A.
Einzel	Mo	13:45 - 18:45	06.06.2011-06.06.2011	
Einzel	Di	08:30 - 13:30	07.06.2011-07.06.2011	
<b>Exkursion nach Rottweil</b>				
Exkursion				Günther, R.
Einzel	Sa	08:30 - 24:00	28.05.2011-28.05.2011	
Einzel	So	00:00 - 19:00	29.05.2011-29.05.2011	
<b>Kommentar:</b>				
Zweitägige Exkursion am 28. und 29. Mai (Sa. 8.30-So 19)				
Max. Teilnehmerzahl: 30 und Gasthörer/Senioren: 15				
Verbindliche Anmeldung bis 4.5. bei Frau Dr. Günther (rosmarie.guenther@phil.uni-mannheim.de)				
<b>Formations of the Global - Globalisierung - Welterfahrungen - Weltentwürfe - Welt</b>				
Oberseminar		2st.		Kehnel, A. / Reichardt, U.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
<b>Teilnehmerkreis:</b> Stipendiaten/innen des Promotionskollegs „Formations of the Global“				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
In diesem Semester soll u. a. ein Workshop zu „Academic Presentation and Discussion“ stattfinden und eine Konferenz im Workshopformat für September vorbereitet werden, weiterhin sollen Texte zur Theorie der Globalisierung diskutiert und Arbeiten der Stipendiaten/innen präsentiert und analysiert werden. Dazu kommen eingeladene Vorträge. Ein genaues Arbeitsprogramm wird in der ersten Sitzung vorgelegt werden.				

## M.A. Kultur und Wirtschaft Geschichte

<b>Examenskolloquium Mittelalter</b>				
Kolloquium				2st. Kehnel, A.
14-täglich	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	13:45 - 20:30	25.03.2011-25.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	08:30 - 13:30	26.03.2011-26.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161

## Modul: Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden

<b>Europa in der Welt: Zur Globalisierung von Wissensordnungen in der Zeitgeschichte</b>				
Forschungsseminar		2st.		
wtl	Mi	17:15 - 18:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Studium und Wissenschaft leben von der Diskussion: Das Forschungsseminar dient fortgeschrittenen Studierenden zur intensiven Debatte neuerer historischer Literatur. Lesenswerte Bücher und Aufsätze zur Neuen und Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte werden inhaltlich und methodisch besprochen. Ein thematischer Schwerpunkt wird zu Beginn des Semesters vereinbart. Für Examenskandidaten besteht Gelegenheit, ihre Bachelor und Master bzw. Magister und Staatsexamensarbeiten vorzustellen; Gleiches gilt für Doktoranden. Damit soll die Betreuung durch die Seminarteilnehmer unterstützt werden. Gastvorträge ergänzen das Programm.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Aktive Teilnahme und Referat bzw. Exposé				

<b>Forschungen zur Neueren Geschichte</b>				
Forschungsseminar		2st.		Matz, K.J.
14-täglich	Di	17:30 - 19:00	22.02.2011-03.06.2011	
<b>Kommentar:</b>				
Raum: Dienstzimmer Prof. Matz in: L 7, 7, 2. OG, Zi 202				
<b>Freundschaft in der Antike</b>				
Übung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!				

### Modul: Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft, Öffentlichkeit

<b>Homo portans. Eine Kulturgeschichte des Tragens</b>				
Projektseminar		2st.		Kehnel, A. / Scherzer, U.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-30.05.2011	

### Schwerpunktmodul Regionen/ Nationen/ Welten

<b>Das Hauptstadtproblem im internationalen Vergleich</b>				
Hauptseminar		2st.		Matz, K.J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
<b>Themenliste</b>				
1. Die klassische Hauptstadt: Paris				
2. Residenzen im Alten Reich: Die Beispiele von Mannheim und Stuttgart im Vergleich				
3. Das Reich ohne Hauptstadt: Städte mit Zentralfunktionen im Alten Reich bis 1806				
4. Eine Hauptstadt als Programm: Die Gründung von St. Peter(s)burg und ihre Folgen für Russland bis 1918				
5. Krakau und Warschau: Das Hauptstadtproblem in der polnischen Wahlmonarchie bis 1795				
6. Frankfurts Rolle als zentraler Ort im Alten Reich, im Deutschen Bund und in der Revolution von 1848/49				
7. Die Hauptstadtfrage in der Reichsgründungsphase 1866-71				
8. Hitlers Pläne zur Ausgestaltung Berlins als Welthauptstadt <i>Germania</i>				
9. Die Bestimmung Bonns zur Bundeshauptstadt 1949				
10. Berlin - Hauptstadt der DDR!				
11. Koblenz versus Mainz: Der Hauptstadtstreit in Rheinland-Pfalz 1946-50				
12. Die deutsche Hauptstadtdebatte 1989/91				
13. Sao Salvador - Rio de Janeiro - Brasilia: Das Hauptstadtproblem in Brasilien				
14. New York - Philadelphia - Washington: Das Hauptstadtproblem in den USA				
15. Die Verlegung von Hauptstädten in amerikanischen Bundesstaaten: Motive und Folgewirkungen				
16. Das Hauptstadtproblem in Kanada				
17. Das Hauptstadtproblem in Südafrika				
18. Das Hauptstadtproblem in Australien				
19. Die Hauptstadtfrage in Italien bis 1870				
20. Amsterdam und Sucre: nominelle Hauptstädte ohne Funktion?				
Erwartet werden ein Referat im Seminar von 20-30 Minuten Dauer und eine schriftliche Ausarbeitung des Themas als Hausarbeit, die bis zum Beginn des Herbstsemesters 2011 vorgelegt werden sollte. Die Themen können ab dem 31. Januar 2011 durch Eintragung in die Teilnehmerliste, die im Sekretariat bei Herrn Kosma ausliegt, übernommen werden.				

<b>Die Sklaverei in der griechisch-römischen Antike</b>				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	09:00 - 14:00	12.03.2011-12.03.2011	Schloß Ostflügel O129
<b>Europa-Historiker</b>				
Hauptseminar		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				



Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit dem Werk von Historikern, die sich oft genug gegen die Tendenzen ihrer Zeit mit supranationalen Themen auseinandergesetzt und die in bilateraler, ja europäischer Perspektive gedacht haben: Historiker wie Fernand Braudel mit seiner großen Studie über das Mittelmeer und die Welt Philipps II., Benedetto Croce, der in der Zeit des Faschismus' seine liberale „Geschichte Europas im 19. Jahrhundert“ verfasste, Christopher Dawson und sein „Europa : Idee und Wirklichkeit“. Es ist ein Spektrum methodisch unterschiedlicher Ansätze, das unter dem Begriff „Europa-Historiker“ subsumiert wird. Das Seminar möchte diese struktur-, kultur- oder ideengeschichtlichen Zugänge aufzeigen, zugleich überhaupt mit dem Werk von Historikern vertraut machen, das sich inzwischen teils im Kanon historischer Forschung fest etabliert hat, teils aber auch noch immer der (Wieder-)Entdeckung harret.

**Einführende Literatur:**

Duchhardt, Heinz u.a. (Hrsg.): Europa-Historiker. Ein biographisches Handbuch. 3 Bd. Göttingen 2007.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Präsentation in der Lehrveranstaltung

Schriftliche Hausarbeit

**Weitere Hinweise:**

5 Plätze sind reserviert für Studierende, die einen **EPG II-Schein** erwerben möchten.

**Anmeldepflicht** für alle im Studierendenportal

**Regionale Industrialisierung in Europa**

Hauptseminar	2st.			van de Kerkhof, S.
Einzel	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-15.02.2011	L 7, 3-5 P 043
Einzel	Do	09:30 - 17:00	17.03.2011-17.03.2011	L 7, 3-5 458
Block+Sa	-	09:30 - 17:00	18.03.2011-19.03.2011	L 9, 1-2 003

**Kommentar:**

Die jüngere Industrialisierungsforschung hat gezeigt, dass sich wirtschaftliche Entwicklung stark räumlich differenziert vollzogen hat. Regionen wie das Ruhrgebiet, Oberschlesien oder Lothringen-Luxemburg erlangten eine überregionale Bedeutung, während ältere Gewerberegionen wie die Eifel, der Harz oder das Erzgebirge zurückfielen. Welche Rolle spielt also die räumliche Ausstattung und regionale Entwicklung für das Wirtschaftswachstum? Welche Faktoren waren dabei bedeutsam, und wie veränderten sich diese Faktoren im Verlauf des 19. Jahrhunderts? Diesen Fragen regionaler Wirtschaftsentwicklung widmet sich das Seminar mit einem europäisch vergleichenden Zugriff. Für die Referatsvergabe kann eine Spezialisierung auf einzelne Regionen, Branchen oder Produktionsfaktoren vorgenommen werden.

Die Veranstaltung richtet sich an Studenten der VWL (B.Sc. und Diplom) und des M.A. Geschichte (auch MaKuWi) sowie an Wirtschaftspädagogen (Diplom und Master mit Nebenfach Geschichte). Der Leistungsnachweis wird über die aktive Teilnahme, die Anfertigung einer Hausarbeit und ein Referat zum gleichen Thema erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“.

Am Dienstag, den 15. Februar 2011, findet um 17.15 Uhr eine Einführungsveranstaltung statt. Der Seminarblock findet dann am 17./18./19. März 2011 statt (9.30-17 Uhr).

Die **Anmeldung zum Seminar** ist ab Montag, den 22. November 2010, per E-Mail unter stefanie@vandekerkhof.de möglich. Die Seminarthemen werden auf der Homepage sowie am Schwarzen Brett des Lehrstuhls Wirtschaftsgeschichte <http://buchheim.vwl.uni-mannheim.de> bekannt gemacht. Bitte geben Sie bei der Anmeldung drei Auswahlthemen in der Reihenfolge ihrer Präferenzen an.

Literaturempfehlungen:

Ralf Banken: Die Industrialisierung der Saarregion, 1815-1914, 2 Bde., Stuttgart 2000-2003

Marcel Boldorf: Europäische Leinenregionen im Wandel. Institutionell Weichenstellungen in Schlesien und Irland 1750-1850, Köln 2006

Christoph Buchheim: Industrielle Revolutionen. Langfristige Wirtschaftsentwicklung in Großbritannien, Europa und in Übersee, München 1994

Flurin Condrau: Die Industrialisierung in Deutschland, Darmstadt 2005

Hubert Kiesewetter: Industrielle Revolution in Deutschland. Regionen als Wachstumsmotoren, Stuttgart 2004

Ders.: Region und Industrie in Europa 1815-1995, Stuttgart 2000

Toni Pierenkemper: Die Industrialisierung europäischer Montanregionen im 19. Jahrhundert, Stuttgart 2002

Ders.: Umstrittene Revolutionen. Die Industrialisierung im 19. Jahrhundert, Frankfurt a.M. 1996

Dieter Ziegler: Die Industrielle Revolution, Darmstadt 2005 (oder 2. Aufl. 2009)

Course title: Hauptseminar Regionale Industrialisierung in Europa

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Offered: Summer semester 2011

Method (hours per week): seminar (2)

Course level: Bachelor and Diploma

Course language: German

Prerequisites: passed exam in lecture „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“

Examination: seminar paper and oral presentation, additional assignment for Diploma students

ECTS-Credits: 4 (Bachelor) or 6 (Dipoma)

Course description: The seminar carefully examines the regional variations of the European industrialisation process. As recent studies have shown, industrial development is highly dependent on spatial aspects. Therefore we will analyze regional developments in a broader perspective. Seminar papers should address either a small- or medium-sized European region (like the Ruhr, Upper Silesia or Lorraine) or research into the development of an industrial sector like textile industry, heavy industry or mechanical engineering with a regional focus.

Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, E-Mail: stefanie@vandekerkhof.de; Tuesday (beginning in February): 15:30-16:30 h, L7, 3-5, room P23, phone (beginning in February): 181-1906

## B.A. Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft

<b>Examenskolloquium Mittelalter</b>				
Kolloquium		2st.		Kehnel, A.
14-täglich	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	13:45 - 20:30	25.03.2011-25.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	08:30 - 13:30	26.03.2011-26.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kolloquium für Examens-, Bachelor- und Masterkandidaten</b>				
Kolloquium		2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	14:00 - 15:30	18.02.2011-03.06.2011	
<b>Kommentar:</b>				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.				

### Basismodule

#### Propädeutika

<b>Frühe Neuzeit</b>				
Propädeutikum		2st.		Matz, K.J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	21.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Mittelalter</b>				
Propädeutikum		2st.		Hoffmann, D.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Fr	10:00 - 12:00	03.06.2011-03.06.2011	Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Was war gleich noch einmal das Besondere an Karl dem Großen? Was war gleich noch einmal der Unterschied zwischen einem König und einem Kaiser? War das Mittelalter wirklich so finster, wie es gemeinhin behauptet wird? Mit Fragen wie diesen sind Sie in diesem Kurs richtig. Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Fakten, Ereignisse und Strukturen des abendländischen Mittelalters. Zugleich gewährt sie einen ersten Einblick in ausgewählte mittelalterliche Quellen und Forschungspositionen der Mediävistik.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Hilsch, P., Das Mittelalter – die Epoche (UTB basics 2576), 2. Aufl., Konstanz 2008.				
<b>Anforderungen für Erwerb des Leistungsnachweises:</b>				
Klausur (60 Minuten)				
<b>Hinweis:</b>				
Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 31. Januar bis 6. Februar 2011.				
<b>Seniorenstudierende</b> melden sich bitte <b>direkt im Studienbüro bei Frau Lechner</b> an.				

#### Basismodul Methodische Grundlagen

##### Einführungsvorlesung

##### Übungen

##### Übungen zur Historischen Theorie oder Archiv- und Quellenkunde

<b>Einführung in die Archiv- und Quellenkunde der Neuzeit</b>				
Übung		2st.		Popp, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	18.02.2011-03.06.2011	
<b>Kommentar:</b>				
<b>Ort:</b> Stadtarchiv Mannheim, Collini-Center, Friedrich-Walter-Saal <b>Beginn:</b> Freitag, der 18.02.2011				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				

Der Schritt von der Bibliothek zum Archiv, von der gedruckt vorliegenden Literatur zur Auswertung von Quellen fällt oft schwer, ist aber für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Wie finde ich Quellen zu meiner Fragestellung? Was sagen sie aus, wie gehe ich damit um? Wie kann ich deren Schrift entziffern?

Begleitet von paläographischen Leseübungen führt diese Übung ein in die Archivkunde, in die verschiedenen archivalischen Quellengattungen vom Amtsbuch bis zur elektronischen Akte und in die neuzeitlichen Hilfswissenschaften. Im Vordergrund steht dabei die praktische Erfahrung anhand von Beständen des Stadtarchivs Mannheim - Institut für Stadtgeschichte.

Einführende Literatur:

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006, Schöningh / UTB. Friedrich Beck / Eckart Henning (Hg): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Köln 2003, Böhlau. Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit an den paläographischen Übungen, drei häusliche Aufgaben zu den Themenschwerpunkten Paläographie, Verwaltungskunde und Quellen-Recherche.

### Politische Rhetorik in der Französischen Revolution (1789-1794)

Übung 2st. Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-26.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Do 08:30 - 10:00 12.05.2011-12.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Als Grundlage für die Übung dienen die politischen Reden, die in den einzelnen Versammlungen der Französischen Revolution gehalten worden sind. Die Reden und Stellungnahmen der Abgeordneten sind nur in Ausnahmefällen klar durchstrukturiert und gut vorbereitet wie beim Abbé Emmanuel- Joseph Sieyès oder bei Maximilien Robespierre. Oft sind es spontane Beiträge zu hitzigen Wortgefechten, die auf eine bestimmte Stimmung und politische Konstellation reagieren. Zudem dienen sie keineswegs nur dazu, persönliche Überzeugungen zum Ausdruck zu bringen, sondern gehorchen nicht selten rein strategischen Zwecken. Die Übung soll dazu dienen, die Schlüsselreden aus dem Zeitraum von 1789 bis 1794 zu lesen, zu analysieren und zu interpretieren. Ziel der Übung soll sein, neben der Rekonstruktion revolutionärer politischer Semantik, die Reden auf ihre jeweilige Rhetorik, Argumentationsmuster und Überzeugungsstrategien hin zu untersuchen.

**Einführende Literatur:** Peter Fischer (Hg.): Reden der Französischen Revolution, München 31989; Walter Markov: Revolution im Zeugenstand, 2 Bde., Leipzig 1982, auch TB Frankfurt am Main 1987; Walter Grab (Hg.): Die Französische Revolution. Eine Dokumentation, München 1973; Hans Ulrich Gumbrecht: Funktionen parlamentarischer Rhetorik in der Französischen Revolution, München 1978.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

### Quellen zum antiken Christentum

Übung 2st.

wtl Mo 10:15 - 11:45 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### Übung Statistische Grundlagen

### Statistik für Historiker

Übung 2st. Mühlhoff, K.

wtl Di 17:15 - 18:45 15.02.2011-24.05.2011 L 7, 3-5 S 031

Einzel Di 17:15 - 18:45 31.05.2011-31.05.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### Kommentar:

Gewünschter Raum: L7, 3-5, 031

**Inhalt:** Diese Veranstaltung vermittelt die für Historiker relevanten Grundlagen der Statistik. Theoretische Kernbereiche sind die deskriptive Statistik, Bevölkerungs- und Wirtschaftsstatistik sowie eine Einführung in die Datenerhebung und -auswertung (Regressionsanalysen). Die theoretischen Konzepte werden - soweit sinnvoll - mit volkswirtschaftlichen Grundlagen verknüpft und anhand von eingängigen und für Historiker relevanten Beispielen erklärt. Zusätzlich wird ein Tutorium angeboten. Darin werden die in der Vorlesung vorgestellten Konzepte und Methoden anhand von Beispielen und Aufgaben wiederholt und vertieft. Die Termine für das Tutorium werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Die Übung "Statistik für Historiker" richtet sich an Bachelor-Studenten der Universität Mannheim im Fach Geschichte (B.A. I: "Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft"; B.A. II: "Kultur und Wirtschaft: Geschichte") und gehört zu den Basismodulen "Methodische Grundlagen". Der Leistungsnachweis erfolgt über eine 60-minütige Klausur am Ende der Vorlesungszeit (4 ECTS Punkte) und wöchentliche Aufgabenblätter, die benotet werden. Die Durchschnittsnote der Aufgabenblätter geht zu 40 % in die Endnote mit ein. Zur Klausur zugelassen ist nur, wer in den Aufgabenblättern mindestens eine 4,0 hat.

**Einführende Literatur:** Bourrier, Günther: Beschreibende Statistik: Praxisorientierte Einführung, 6. Auflage, Wiesbaden 2005; Feinstein, Charles H./Thomas, Mark: Making History Count: a primer in quantitative methods for historians, Cambridge 2002

**Weiterer Hinweis:** Der Besuch der Tutorien ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nicht erforderlich. Neben dieser Übung stehen auch die anderen Statistikurse der Volkswirtschaftslehre und der Politikwissenschaft den Studenten der Studiengänge B.A. Geschichte offen.

**Kontakt:** Katharina Mühlhoff, L7, 3-5, P10, Tel.: 181-1905, E-Mail: kmuehlho@rumms.uni-mannheim.de

<b>Tutorium z. Übung "Statistik für Historiker"</b>				
Tutorium	2st.			
wtl	Do	17:15 - 18:45	17.02.2011-28.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Do	17:15 - 18:45	05.05.2011-05.05.2011	Schloß Ostflügel O048/050
wtl	Do	17:15 - 18:45	12.05.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Inhalt:</b> Diese Veranstaltung vermittelt die für Historiker relevanten Grundlagen der Statistik. Theoretische Kernbereiche sind die deskriptive Statistik, Bevölkerungs- und Wirtschaftsstatistik sowie eine Einführung in die Datenerhebung und -auswertung (Regressionsanalysen). Die theoretischen Konzepte werden - soweit sinnvoll - mit volkswirtschaftlichen Grundlagen verknüpft und anhand von eingängigen und für Historiker relevanten Beispielen erklärt. Zusätzlich wird ein Tutorium angeboten. Darin werden die in der Vorlesung vorgestellten Konzepte und Methoden anhand von Beispielen und Aufgaben wiederholt und vertieft. Die Termine für das Tutorium werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Die Übung "Statistik für Historiker" richtet sich an Bachelor-Studenten der Universität Mannheim im Fach Geschichte (B.A. I: "Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft"; B.A. II: "Kultur und Wirtschaft: Geschichte") und gehört zu den Basismodulen "Methodische Grundlagen". Der Leistungsnachweis erfolgt über eine 60-minütige Klausur am Ende der Vorlesungszeit (4 ECTS Punkte) und wöchentliche Aufgabenblätter, die benotet werden. Die Durchschnittsnote der Aufgabenblätter geht zu 40 % in die Endnote mit ein. Zur Klausur zugelassen ist nur, wer in den Aufgabenblättern mindestens eine 4,0 hat.</p> <p><b>Einführende Literatur:</b> Bourier, Günther: Beschreibende Statistik: Praxisorientierte Einführung, 6. Auflage, Wiesbaden 2005; Feinstein, Charles H./Thomas, Mark: Making History Count: a primer in quantitative methods for historians, Cambridge 2002</p> <p><b>Weiterer Hinweis:</b> Der Besuch der Tutorien ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nicht erforderlich. Neben dieser Übung stehen auch die anderen Statistikurse der Volkswirtschaftslehre und der Politikwissenschaft den Studenten der Studiengänge B.A.Geschichte offen.</p> <p><b>Kontakt:</b> Katharina Mühlhoff, L7, 3-5, P10, Tel.: 181-1905, E-Mail: kmuehlho@rumms.uni-mannheim.de</p>				

## Basismodul Historische Grundlagen

### Proseminare Altertum

<b>Der Makkabäeraufstand</b>				
Proseminar	4st.			Bernhardt, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Fr	13:45 - 15:15	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
Im Bachelor Modul Cultural Studies 6 ECTS-Punkte				
<b>Die römischen Munera</b>				
Proseminar	4st.			Mann, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
wtl	Fr	13:45 - 15:15	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145

### Proseminare Mittelalter

<b>Der Investiturstreit</b>				
Proseminar	2st.			Hoffmann, D.
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Do	15:00 - 17:00	26.05.2011-26.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b></p> <p>Nur wenige mittelalterliche Ereignisse sind so bekannt wie der sprichwörtlich gewordene „Gang nach Canossa“. Dieser markiert einen Höhepunkt des sogenannten Investiturstreits zwischen Papst und römisch-deutschem König, der das Reich von 1076 – 1122 erschütterte und zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen führte. Innerhalb von nur dreißig Jahren hatte sich das Kräfteverhältnis umgekehrt: Während König Heinrich III. im Jahr 1046 gleich drei Päpste auf einmal absetzen konnte, war es im Jahr 1076 Papst Gregor VII., der den König Heinrich IV. exkommunizierte und absetzte.</p> <p>Gegenstand der Auseinandersetzung war dabei viel mehr als nur die Investitur, nämlich das Verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Gewalt, die Pflichten eines christlichen Königs, kurzum die „rechte Ordnung in der christlichen Welt“ (Gerd Tellenbach). Die Emanzipation des Papstes vom König, der Ausbau seiner Kirchenherrschaft sowie Machteinbußen des Königs gegenüber Papst und Fürsten waren Ergebnis des Investiturstreits. Seine Bedeutung ging jedoch noch weit über seine kirchlichen und politischen Folgen hinaus: Er prägte das gesamte abendländische Geistesleben, ebenso, wie er als Folge eines veränderten Geisteslebens gedeutet werden kann.</p> <p>Das Seminar wird Voraussetzungen (u.a. Kirchenreform), Ablauf und Folgen des Investiturstreits insbesondere im römisch-deutschen Reich behandeln. Ebenso sollen die wichtigsten Quellen zum Thema analysiert und Grundprobleme der Forschung angesprochen werden. Begleitend zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten, in dem die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und eingeübt werden.</p>				
<b>Leistungsnachweis:</b>				

Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit

**weitere Hinweise:**

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist **Pflicht** und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

**Einführende Literatur:**

Hartmann, W., Der Investiturstreit (Enzyklopädie deutscher Geschichte 21), 3. Aufl., München 2007;

Goez, W., Kirchenreform und Investiturstreit 910 – 1122 (Kohlhammer Urban-Taschenbücher 462), 2. Aufl., Stuttgart-Berlin-Köln 2008.

**Die Kreuzzüge**

Proseminar

2st.

Hoffmann, D.

wtl Mi 15:30 - 17:00 16.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Mi 15:00 - 17:00 25.05.2011-25.05.2011

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die Kreuzzüge des Mittelalters sind für uns heute der Inbegriff von religiösem Fanatismus, Intoleranz und Brutalität. Anders als andere Themen der mittelalterlichen Geschichte sind Kreuzzüge ein Politikum, sichtbar daran, dass die Terroristengruppierung al-Kaida sich dem „Kampf gegen die Kreuzritter“ verschrieben hat. Auch dass Papst Johannes Paul II. sich im Jahr 2001 bei den orthodoxen Christen für den Vierten Kreuzzug entschuldigte, der im Jahr 1204 (!) seinen Abschluss gefunden hatte, zeigt dies deutlich.

All das ist Grund genug, um die Kreuzzüge genauer unter die Lupe zu nehmen. Im Seminar werden vor allem die klassischen sieben Orientkreuzzüge behandelt, mit einem kurzen Abstecher zu den ersten Kreuzzügen gegen Häretiker, den Albigenserkriegen. Neben Phänomenen, die mit den Kreuzzügen zusammenhängen (u.a. geistliche Ritterorden, Zusammenleben verschiedener Religionen in den Kreuzfahrerstaaten), wird auch die Sicht der mittelalterlichen Juden und Muslime auf die Kreuzzüge und Kreuzfahrer beleuchtet werden. Dabei soll eine Auseinandersetzung mit populären Annahmen und oftmals auch Irrtümern über die Kreuzzüge, mit wichtigen Quellen und Forschungsmeinungen stattfinden; so soll es jedem ermöglicht werden, sich ein eigenes, differenziertes Urteil über dieses komplexe Phänomen zu bilden.

Begleitend zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten, in dem die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und eingeübt werden.

**Einführende Literatur:**

Jaspert, N., Die Kreuzzüge (Geschichte kompakt), 5. Aufl., Darmstadt 2010.

**Leistungsnachweis:**

Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit

**weitere Hinweise:**

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist **Pflicht** und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

**Tutorium Proseminar Mittelalter**

Tutorium

2st.

wtl Mo 17:15 - 18:45 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Einzel Mo 17:15 - 18:45 28.02.2011-28.02.2011 L 7, 3-5 257

wtl Di 15:30 - 17:00 15.02.2011-05.04.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO362

Einzel Di 15:30 - 17:00 01.03.2011-01.03.2011 L 7, 3-5 358

Einzel Di 15:30 - 17:00 12.04.2011-12.04.2011 L 9, 1-2 210

wtl Di 15:30 - 17:00 19.04.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO362

wtl Mi 08:30 - 10:00 16.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Einzel Mi 08:30 - 10:00 02.03.2011-02.03.2011 L 7, 3-5 358

wtl Do 17:15 - 18:45 17.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 256

Einzel Do 17:15 - 18:45 03.03.2011-03.03.2011 L 7, 3-5 358

**Kommentar:**

Siehe Kommentar zu den Proseminaren Mittelalter.

*Die Teilnahme an einem Tutotium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.*

**Hinweis:**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 30. Januar bis 6. Februar 2011.

**Proseminare Neuzeit**

**Das deutsche Bürgertum im 20. Jahrhundert**

Proseminar

4st.

wtl Do 08:30 - 10:00 17.02.2011-09.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-09.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:**

Gibt es nach dem bürgerlichen Zeitalter noch ein Bürgertum? Sind im 20. Jahrhundert noch Formen von Bürgerlichkeit zu erkennen? Diese Fragen, die von Gunilla Budde, Eckart Conze und Cornelia Rauh in der Einleitung zu ihrem Sammelband „Bürgertum nach dem bürgerlichen Zeitalter“ formuliert werden, stellen die Ausgangsfrage des Seminars dar.

Untersucht werden soll, inwieweit man im 20. Jahrhundert noch von „dem“ Bürgertum sprechen kann und wenn ja, wodurch es sich konstituiert, welche bürgerlichen Kulturmuster und Praktiken bestehen. Themen die behandelt werden sind u.a. bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft, bürgerliche Kultur und Wertewandel, Politikverständnis und Protestbewegungen, Konsumgesellschaft, Tourismus und Alltagskultur. Der Fokus ist dabei stark auf Westdeutschland und die Zeit nach 1945 gerichtet.

**Literatur:**

Budde, Gunilla, Eckart Conze und Cornelia Rauh: Bürgertum nach dem bürgerlichen Zeitalter. Leitbilder und Praxis seit 1945, Göttingen 2010 (= Bürgertum Neue Folge 10);

Schulz, Andreas: Lebenswelt und Kultur des Bürgertums im 19. und 20. Jahrhundert, München 2005 (= Enzyklopädie deutscher Geschichte 75).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit

**Hinweis:**

Im Bachelor Modul Cultural Studies 6 ECTS-Punkte

**Das Zeitalter der Aufklärung**

Proseminar		4st.		Borgstedt, A.	
wtl	Di	10:15 - 13:30	15.02.2011-22.02.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
wtl	Di	10:15 - 13:30	01.03.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

"Habe ich ein Buch, das für mich Verstand hat..., so brauche ich mich ja nicht selbst zu bemühen". So charakterisierte Kant 1784 den Hang seiner Zeitgenossen zu geistiger Bequemlichkeit und Bescheidenheit in selbstverschuldeter Unmündigkeit. Im Seminar über das Zeitalter der Aufklärung wird hingegen das "verdrießliche Geschäft" der unbequemen Lektüre im Mittelpunkt stehen: Die Lektüre zentraler Texte der Zeit, aber auch wichtiger Interpretationen des erst seit den 1960er Jahren verstärkt untersuchten Zeitalters - von Kants "Was ist Aufklärung?" bis zur "Neuaufgabe" des Enzyklopädieprojekts durch den Eichbornverlag, von Cesare Beccarias "Über Verbrechen und Strafen" bis zu Michel Foucaults "Überwachen und Strafen". Zudem sollen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens erlernt werden.

**Einführende Literatur:**

- Bahr, Erhard (Hrsg.): Was ist Aufklärung? Stuttgart 1996
- Stollberg-Rilinger, Barbara: Europa im Jahrhundert der Aufklärung. Stuttgart 2000.
- Borgstedt, Angela: Das Zeitalter der Aufklärung. Darmstadt 2004.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Mündliche Präsentation, Klausur, Hausarbeit.

**Weitere Hinweise:**

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

**Persönliche Anmeldung erforderlich.**

**Spanien und die atlantische Expansion**

Proseminar		4st.			
wtl	Mo	10:15 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
wtl	Do	10:15 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Das Proseminar führt in die Geschichte Spaniens seit den „Katholischen Königen“ bis zum Ende der Herrschaftszeit von Philip II. ein und betrachtet intensiv die Wechselwirkungen zwischen überseeischer Expansion und politischen Entwicklungen im „Inneren“. Deutlich werden soll am Beispiel Spaniens, dass die Entwicklung des „europäischen“ Staates nur in Bezug zu seiner Kolonialpolitik verstanden werden kann. Hierzu werden Studien und Quellen gelesen, analysiert und auf diese Aspekte hin erörtert.

**Einführende Literatur:** Elliott, John H., Empires of the Atlantic World. Britain and Spain in America 1492-1830, New Haven u.a. 2006.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, Referat, Klausur und Hausarbeit.

**Weitere Hinweise:** Diese Veranstaltung wird als Blockveranstaltung durchgeführt:

- 14.02.2011 , 17.02.2011
- 07.03.2011 , 10.03.2011
- 14.03.2011 , 17.03.2011
- 21.03.2011 , 24.03.2011
- 28.03.2011 , 31.03.2011
- 04.04.2011 , 07.04.2011

## Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

## Aufbaumodule

## Aufbaumodul Vormoderne

## Hauptseminare Vormoderne

<b>Das Ende der Valois - Frankreich im Spannungsfeld von Politik, Religion und Macht (1559-1589)</b>				
Hauptseminar		2st.		Pelzer, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Die religiösen Konflikte in Frankreich zwischen Katholiken und Protestanten brachten von 1562 bis 1589 acht bürgerkriegsähnliche Auseinandersetzungen hervor und erreichten ihren Höhepunkt in der Bartholomäusnacht am 24. August 1572, in deren Verlauf mehr als 10.000 Calvinisten ihr Leben verloren. In den 36 Jahren, in denen die Religionskriege in Frankreich wüteten, spielte sich ein beispielloser Machtkampf ab zwischen der Krone und den führenden Adelsfamilien Frankreichs, die zu keinem geringen Teil auch Rivalitäten zwischen bedeutendsten Vertretern der Familien der Valois, Guise, Montmorency und Coligny widerspiegelten. Im Zentrum der Konflikte stand die Königsfamilie der Valois, die mit Katharina de Medici an der Spitze die umkämpfte Monarchie durch die politischen, religiösen und sozialen Turbulenzen der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts steuerte, um den Preis des Endes der eigenen Dynastie. Im Hauptseminar werden Quellentexte und die wissenschaftliche Literatur zu gleichen Teilen für die Bearbeitung, Analyse und Interpretation einzelner Phasen, Ereignisse und Konfliktkonstellationen herangezogen werden. Die SeminarteilnehmerInnen sollten über hinreichende Kenntnisse der französischen Sprache verfügen!</p> <p><b>Einführende Literatur:</b> Robert J. Knecht: The French Wars of Religion 1559-1598, Harlow and New York 32010; Ders.: The Valois, Kings of France 1328-1589, London 2008; Julien Coudy (Hg.): Die Hugenottenkriege in Augenzeugenberichten, Düsseldorf 1965; Ilja Mieck (Hg.): Toleranzedikt und Bartholomäusnacht. Französische Politik und europäische Diplomatie 1570-1572, Göttingen 1969; Denis Crouzet: Les Guerriers de Dieu. La Violence au Temps des Troubles de Religion (vers 1525-vers 1610), Paris 1999; Mack P. Holt: The French Wars of Religion, 1562-1629, Cambridge 1995; Janine Garrison: Guerre Civile et Compromis 1559-1598, Paris 1991; John H.M. Salmon: Society in Crisis. France in the Sixteenth-Century, London 1975; Peter C. Hartmann (Hg.): Französische Könige und Kaiser der Neuzeit. Von Ludwig XII. bis Napoleon III. 1498-1870, München 1994.</p> <p><b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.</p>				
<b>Die athenische Demokratie</b>				
Hauptseminar		2st.		Mann, C.
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O251/53
<b>Kommentar:</b>				
Achtung: Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!				
<b>Die Salier</b>				
Hauptseminar		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b></p> <p>Das Hauptseminar beschäftigt sich mit ausgewählten Problemen der Salierzeit (1024-1125). Die Stadt Speyer feiert 2011 als Salierjahr: Vor 950 Jahren, im Jahr 1061 wurde der Speyrer Dom geweiht. Vor 900 Jahren, im Jahr 1111, wurde Heinrich V., der letzte salische Herrscher, in Rom zum Kaiser gekrönt. Im gleichen Jahr verlieh er der Stadt Speyer bedeutende Privilegien, die den Beginn der Entwicklung zur freien Reichsstadt einleiteten. Mit diesen Jahrestagen verknüpft die Stadt Speyer ihre einzigartige Bedeutung in der europäischen Geschichte und feiert diese in einer großen Salierausstellung. Das Hauptseminar möchte hier anknüpfen und fragt gezielt nach den Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Geschichte in Ausstellungen, Unterricht und Öffentlichkeit. Wir fragen weiter nach den Funktionen der mittelalterlichen Geschichte für das Selbstverständnis einer modernen Kleinstadt des frühen 21. Jahrhundert.</p> <p>Geschult werden Methoden professioneller Recherche zur Erarbeitung historischer Kontexte und Hintergründe sowie die Fähigkeit, die Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit angemessen in Text und Wort darzustellen. Empfohlen wird der gleichzeitige Besuch der Vorlesung „Die Salier“.</p> <p><b>Einführende Literatur:</b></p> <p>Überblick: Stefan Weinfurter, Das Jahrhundert der Salier, Ostfildern 2004;  Johannes Laudage, Die Salier. Das erste deutsche Königshaus, 2006 (7,90 Euro), bitte beachten sie ebenda die kommentierte Kurzbibliographie (S. 120-122).</p> <p>Quellen: Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters (Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe, Bd. 11-15).</p> <p><b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>  Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit</p>				

<b>Erziehung, Verwandtschaft, Bündnis: Ziehkindschaft im Mittelalterlichen Irland</b>				
Hauptseminar		2st.		Kühlmann, U.
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	23.02.2011-23.02.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	01.04.2011-01.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Sa	10:15 - 16:00	02.04.2011-02.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	10:15 - 16:00	14.05.2011-14.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Wie organisieren mittelalterliche Gesellschaften die Erziehung ihrer Nachkommen? Warum werden Kinder außerhalb des Elternhauses erzogen? Warum spricht man von ‚künstlicher Verwandtschaft‘? Wie entstehen Bündnisse auf der Basis sozialer Beziehungen? Dies sind die Ausgangsfragen, die uns im Seminar beschäftigen, und die wir am Beispiel der mittelalterlichen Gesellschaft Irlands untersuchen werden.

Im Gegensatz zu heute waren mittelalterliche Pflegekinder keine sozialen Härtefälle, ihre Eltern waren in aller Regel gut situiert. Die Hauptfunktion dieser in ganz Europa verbreiteten Erziehungsform bestand damit weniger in der Pflege der Kinder als in der Pflege politischer Beziehungen. Das Seminar bewegt sich in der Überschneidungszone von drei großen sozialgeschichtlichen Themenbereichen: Erziehung, Verwandtschaft, Bündnis.

Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

**Einführende Literatur:**

Hanawalt, Barbara A., Medievalists and the Study of Childhood, in: Speculum Bd. 77 (2002), S. 440-460.

Richter, Michael, Irland im Mittelalter. Kultur und Geschichte, 2. Aufl., München 1996.

A New History of Ireland. I Prehistoric and Early Ireland, hg. v. Dáibhí Ó Cróinín, Oxford 2005.

A New History of Ireland. II Medieval Ireland 1169-1534, hg. v. Art Cosgrove, 2. Aufl., Oxford 1993.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; Lesen englischsprachiger Forschungsliteratur, regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

**weitere Hinweise:**

zu den Anmeldefristen siehe die Homepage Mittelalterliche Geschichte; bitten melden Sie sich über das Studierendenportal an.

Am 23.02. findet die Einführung in das Hauptseminar, mit einem Überblick über die Forschungsliteratur, Vergabe der Referatsthemen und Absprache der Lektüretexte zur Vorbereitung der folgenden Sitzungen, statt. Die Veranstaltung selbst wird als Blockseminar mit 4 weiteren Terminen weitergeführt (01./02.04.2010 und 13./14.05.2010).

Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Bachelor-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich. Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel zu wählen.

**Vorlesungen Vormoderne**

<b>Die Salier</b>				
Vorlesung		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	25.05.2011-25.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die Vorlesung bietet einen soliden Überblick zur Geschichte Europas im 11. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf den Entwicklungen in Reich (Oberitalien, Königreich Burgund [Frankreich und Schweiz], Deutschland) zur Zeit der Salier (1024-1125). Ausgehend von konkreten Orten und Ereignissen werden die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Entwicklungen der Zeit vorgestellt: Die Anfänge des deutschen Königswahlrechtes (Kamba 1024), die Entstehung staatlichen Denkens mit der ‚transpersonalen‘ Reichsanschauung (Pavia 1025), das theokratische Königtum (Sutri 1046), die Reformprojekte der mittelalterlichen Kurie (Rom, Lateran 1059), die Entwicklung städtischen Bürgertums (Speyer 1061), die mittelalterliche Ständegesellschaft und die Entwicklung der Ministerialen (Bamberg 1062), der Investiturstreit (Canossa 1077 bis Worms 1122), Generationenkonflikte im Salierreich (Böckelheim 1104).

**Einführende Literatur:**

Überblick: Stefan Weinfurter, Das Jahrhundert der Salier, Ostfildern 2004;

Johannes Laudage, Die Salier. Das erste deutsche Königshaus, 2006 (7,90 Euro), bitte beachten sie ebenda die kommentierte Kurzbibliographie (S. 120-122).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

<b>Europa im konfessionellen Zeitalter</b>				
Vorlesung		2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Mittelbau M 003



**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Überblicksvorlesung behandelt den Zeitraum vom Thesenanschlag Martin Luthers (1517) bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges (1618) und thematisiert mit der Reformation und der Gegenreformation zwei zentrale Rahmenbezüge und Reformprozesse der frühneuzeitlichen Geschichte Europas. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen Fragen nach dem Einfluss von Reformation und Konfessionalisierung auf die politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Lebenswelt in den einzelnen europäischen Staaten und Regionen. Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich der Frage, warum es zur Entstehung eines politisch und konfessionell sich entfaltenden Europas kam, und mit welcher Programmatik die katholischen Länder auf die Herausforderung durch die reformatorischen Bewegungen überall in Europa reagierten. Ziel der Vorlesung zur konfessionellen Epoche Europas soll sein, die Probleme, Ausgangspositionen und Strategien zur Lösung der religiösen Konflikte des 16. Jahrhunderts im Rahmen der neueren und aktuellen internationalen Forschung zu präzisieren.

**Einführende Literatur:** Stefan Ehrenpreis/Ute Lotz-Heumann: Reformation und konfessionelles Zeitalter, Darmstadt 2008; Heinrich Lutz: Reformation und Gegenreformation, 5. Aufl., durchgesehen und ergänzt von Alfred Kohler, München 2002; Geoffrey R. Elton: Europa im Zeitalter der Reformation 1517-1559, München 1982; Ulinka Rublack: Die Reformation in Europa, Frankfurt am Main 2003; Harm Klueting: Das Konfessionelle Zeitalter 1525-1648, Stuttgart 1989; Günter Vogler: Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500-1650, Stuttgart 2003; Kaspar von Greyerz: Religion und Kultur 1500-1800, Göttingen 2000; Mark Greengrass: The Longman Companion to the European Reformation, c.1500-1618, London-New York 1998.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur

**Griechenland im 4. Jh. v.Chr.**

Vorlesung 2st.

wtl Mi 08:30 - 10:00 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Sport in der Antike**

Vorlesung 2st.

Mann, C.

wtl Mo 13:45 - 15:15 14.02.2011-14.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Achtung: Die Vorlesung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!

**Übungen Vormoderne****Confessio Augustana (1530)**

Übung 2st.

Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 14.02.2011-30.05.2011 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

**Kommentar:**

**Inhalt:** Die Confessio Augustana, das auf dem Augsburger Reichstag 1530 Kaiser Karl V. überreichte Bekenntnis protestantischer Fürsten und Städte, ist eine der wichtigsten Lehrschriften des Protestantismus. Zunächst als Verteidigung des Vorgehens des sächsischen Kurfürsten in den Fragen der Kirchenreform geplant, wurde die Confessio durch die Redaktion Philipp Melanchthons zu einer umfassenden Darlegung des evangelischen Glaubens – sowohl in seiner Verbindung mit altkirchlichen Grundlagen als auch in Beschreibung der reformatorischen Neuerungen. Die Übung hat zum Ziel, in der Interpretation des Textes die Verknüpfung theologischer Aussagen mit dem politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereich aufzuzeigen.

**Literatur:** Behrens, Achim u.a., Augsburg für Anfänger, Hannover 2005; Grane, Leif, Die Confessio Augustana, 5. Aufl., Göttingen 1996; Immenkötter, Herbert u.a. (Hg.), Im Schatten der Confessio Augustana, Münster 1997; Jesse, Horst, Das Augsburger Bekenntnis, Augsburg 1981; Reinhard, Wolfgang (Hg.), Bekenntnis und Geschichte, München 1981.

**Flavius Josephus**

Übung 2st.

Bernhardt, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Quellen zum antiken Christentum**

Übung 2st.

wtl Mo 10:15 - 11:45 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Redekunst und Politik**

Übung 2st.

Günther, R.

wtl Fr 10:15 - 11:45 18.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

**Kommentar:**

Die Studierenden sollen mit Hilfe der Quellen einsehen, dass politische Ziele ohne Beherrschung der Redekunst nicht möglich sind. Die Beispiele werden aus der attischen Demokratie (Demagogen), dem 4. Jh. v. Chr. (Demosthenes), aus der späten römischen Republik (Cicero) und kaiserzeitlichen Gerichtsreden gewählt. Außerdem sollen Redeformen auch praktisch geübt werden. Schließlich soll die Analyse eines Beispiels aus der gegenwärtigen Politik die Aktualität des Themas erweisen.

Einführende Literatur: Wilfried Stroh, Die Macht der Rede, Berlin 2009

## Aufbaumodul Zeiten des Umbruchs

### Hauptseminare Zeiten des Umbruchs

<b>Das Ende der Valois - Frankreich im Spannungsfeld von Politik, Religion und Macht (1559-1589)</b>				
Hauptseminar	2st.			Pelzer, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Die religiösen Konflikte in Frankreich zwischen Katholiken und Protestanten brachten von 1562 bis 1589 acht bürgerkriegsähnliche Auseinandersetzungen hervor und erreichten ihren Höhepunkt in der Bartholomäusnacht am 24. August 1572, in deren Verlauf mehr als 10.000 Calvinisten ihr Leben verloren. In den 36 Jahren, in denen die Religionskriege in Frankreich wüteten, spielte sich ein beispielloser Machtkampf ab zwischen der Krone und den führenden Adelsfamilien Frankreichs, die zu keinem geringen Teil auch Rivalitäten zwischen bedeutendsten Vertretern der Familien der Valois, Guise, Montmorency und Coligny widerspiegelten. Im Zentrum der Konflikte stand die Königsfamilie der Valois, die mit Katharina de Medici an der Spitze die umkämpfte Monarchie durch die politischen, religiösen und sozialen Turbulenzen der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts steuerte, um den Preis des Endes der eigenen Dynastie. Im Hauptseminar werden Quellentexte und die wissenschaftliche Literatur zu gleichen Teilen für die Bearbeitung, Analyse und Interpretation einzelner Phasen, Ereignisse und Konfliktkonstellationen herangezogen werden. Die SeminarteilnehmerInnen sollten über hinreichende Kenntnisse der französischen Sprache verfügen!				
<b>Einführende Literatur:</b> Robert J. Knecht: The French Wars of Religion 1559-1598, Harlow and New York 2010; Ders.: The Valois, Kings of France 1328-1589, London 2008; Julien Coudy (Hg.): Die Hugenottenkriege in Augenzeugenberichten, Düsseldorf 1965; Ilja Mieck (Hg.): Toleranzedikt und Bartholomäusnacht. Französische Politik und europäische Diplomatie 1570-1572, Göttingen 1969; Denis Crouzet: Les Guerriers de Dieu. La Violence au Temps des Troubles de Religion (vers 1525-vers 1610), Paris 1999; Mack P. Holt: The French Wars of Religion, 1562-1629, Cambridge 1995; Janine Garrisson: Guerre Civile et Compromis 1559-1598, Paris 1991; John H.M. Salmon: Society in Crisis. France in the Sixteenth-Century, London 1975; Peter C. Hartmann (Hg.): Französische Könige und Kaiser der Neuzeit. Von Ludwig XII. bis Napoleon III. 1498-1870, München 1994.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.				
<b>Die athenische Demokratie</b>				
Hauptseminar	2st.			Mann, C.
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O251/53
<b>Kommentar:</b>				
Achtung: Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!				
<b>Die Salier</b>				
Hauptseminar	2st.			Kehnel, A.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Das Hauptseminar beschäftigt sich mit ausgewählten Problemen der Salierzeit (1024-1125). Die Stadt Speyer feiert 2011 als Salierjahr: Vor 950 Jahren, im Jahr 1061 wurde der Speyrer Dom geweiht. Vor 900 Jahren, im Jahr 1111, wurde Heinrich V., der letzte salische Herrscher, in Rom zum Kaiser gekrönt. Im gleichen Jahr verlieh er der Stadt Speyer bedeutende Privilegien, die den Beginn der Entwicklung zur freien Reichsstadt einleiteten. Mit diesen Jahrestagen verknüpft die Stadt Speyer ihre einzigartige Bedeutung in der europäischen Geschichte und feiert diese in einer großen Salierausstellung. Das Hauptseminar möchte hier anknüpfen und fragt gezielt nach den Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Geschichte in Ausstellungen, Unterricht und Öffentlichkeit. Wir fragen weiter nach den Funktionen der mittelalterlichen Geschichte für das Selbstverständnis einer modernen Kleinstadt des frühen 21. Jahrhundert.				
Geschult werden Methoden professioneller Recherche zur Erarbeitung historischer Kontexte und Hintergründe sowie die Fähigkeit, die Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit angemessen in Text und Wort darzustellen. Empfohlen wird der gleichzeitige Besuch der Vorlesung „Die Salier“.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Überblick: Stefan Weinfurter, Das Jahrhundert der Salier, Ostfildern 2004;				
Johannes Laudage, Die Salier. Das erste deutsche Königshaus, 2006 (7,90 Euro), bitte beachten sie ebenda die kommentierte Kurzbibliographie (S. 120-122).				
Quellen: Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters (Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe, Bd. 11-15.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit				

<b>Erziehung, Verwandtschaft, Bündnis: Ziehkindschaft im Mittelalterlichen Irland</b>				
Hauptseminar		2st.		Kühlmann, U.
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	23.02.2011-23.02.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	01.04.2011-01.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Sa	10:15 - 16:00	02.04.2011-02.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	10:15 - 16:00	14.05.2011-14.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Wie organisieren mittelalterliche Gesellschaften die Erziehung ihrer Nachkommen? Warum werden Kinder außerhalb des Elternhauses erzogen? Warum spricht man von ‚künstlicher Verwandtschaft‘? Wie entstehen Bündnisse auf der Basis sozialer Beziehungen? Dies sind die Ausgangsfragen, die uns im Seminar beschäftigen, und die wir am Beispiel der mittelalterlichen Gesellschaft Irlands untersuchen werden.

Im Gegensatz zu heute waren mittelalterliche Pflegekinder keine sozialen Härtefälle, ihre Eltern waren in aller Regel gut situiert. Die Hauptfunktion dieser in ganz Europa verbreiteten Erziehungsform bestand damit weniger in der Pflege der Kinder als in der Pflege politischer Beziehungen. Das Seminar bewegt sich in der Überschneidungszone von drei großen sozialgeschichtlichen Themenbereichen: Erziehung, Verwandtschaft, Bündnis.

Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

**Einführende Literatur:**

Hanawalt, Barbara A., Medievalists and the Study of Childhood, in: Speculum Bd. 77 (2002), S. 440-460.

Richter, Michael, Irland im Mittelalter. Kultur und Geschichte, 2. Aufl., München 1996.

A New History of Ireland. I Prehistoric and Early Ireland, hg. v. Dáibhí Ó Cróinín, Oxford 2005.

A New History of Ireland. II Medieval Ireland 1169-1534, hg. v. Art Cosgrove, 2. Aufl., Oxford 1993.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; Lesen englischsprachiger Forschungsliteratur, regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

**weitere Hinweise:**

zu den Anmeldefristen siehe die Homepage Mittelalterliche Geschichte; bitten melden Sie sich über das Studierendenportal an.

Am 23.02. findet die Einführung in das Hauptseminar, mit einem Überblick über die Forschungsliteratur, Vergabe der Referatsthemen und Absprache der Lektüretexte zur Vorbereitung der folgenden Sitzungen, statt. Die Veranstaltung selbst wird als Blockseminar mit 4 weiteren Terminen weitergeführt (01./02.04.2010 und 13./14.05.2010).

Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Bachelor-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich. Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel zu wählen.

**Vorlesungen Zeiten des Umbruchs**

<b>Die Salier</b>				
Vorlesung		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	25.05.2011-25.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die Vorlesung bietet einen soliden Überblick zur Geschichte Europas im 11. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf den Entwicklungen in Reich (Oberitalien, Königreich Burgund [Frankreich und Schweiz], Deutschland) zur Zeit der Salier (1024-1125). Ausgehend von konkreten Orten und Ereignissen werden die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Entwicklungen der Zeit vorgestellt: Die Anfänge des deutschen Königswahlrechtes (Kamba 1024), die Entstehung staatlichen Denkens mit der ‚transpersonalen‘ Reichsanschauung (Pavia 1025), das theokratische Königtum (Sutri 1046), die Reformprojekte der mittelalterlichen Kurie (Rom, Lateran 1059), die Entwicklung städtischen Bürgertums (Speyer 1061), die mittelalterliche Ständegesellschaft und die Entwicklung der Ministerialen (Bamberg 1062), der Investiturstreit (Canossa 1077 bis Worms 1122), Generationenkonflikte im Salierreich (Böckelheim 1104).

**Einführende Literatur:**

Überblick: Stefan Weinfurter, Das Jahrhundert der Salier, Ostfildern 2004;

Johannes Laudage, Die Salier. Das erste deutsche Königshaus, 2006 (7,90 Euro), bitte beachten sie ebenda die kommentierte Kurzbibliographie (S. 120-122).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

<b>Europa im konfessionellen Zeitalter</b>				
Vorlesung		2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Überblicksvorlesung behandelt den Zeitraum vom Thesenanschlag Martin Luthers (1517) bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges (1618) und thematisiert mit der Reformation und der Gegenreformation zwei zentrale Rahmenbezüge und Reformprozesse der frühneuzeitlichen Geschichte Europas. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen Fragen nach dem Einfluss von Reformation und Konfessionalisierung auf die politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Lebenswelt in den einzelnen europäischen Staaten und Regionen. Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich der Frage, warum es zur Entstehung eines politisch und konfessionell sich entfaltenden Europas kam, und mit welcher Programmatik die katholischen Länder auf die Herausforderung durch die reformatorischen Bewegungen überall in Europa reagierten. Ziel der Vorlesung zur konfessionellen Epoche Europas soll sein, die Probleme, Ausgangspositionen und Strategien zur Lösung der religiösen Konflikte des 16. Jahrhunderts im Rahmen der neueren und aktuellen internationalen Forschung zu präzisieren.

**Einführende Literatur:** Stefan Ehrenpreis/Ute Lotz-Heumann: Reformation und konfessionelles Zeitalter, Darmstadt 2008; Heinrich Lutz: Reformation und Gegenreformation, 5. Aufl., durchgesehen und ergänzt von Alfred Kohler, München 2002; Geoffrey R. Elton: Europa im Zeitalter der Reformation 1517-1559, München 1982; Ulinka Rublack: Die Reformation in Europa, Frankfurt am Main 2003; Harm Klueting: Das Konfessionelle Zeitalter 1525-1648, Stuttgart 1989; Günter Vogler: Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500-1650, Stuttgart 2003; Kaspar von Greyerz: Religion und Kultur 1500-1800, Göttingen 2000; Mark Greengrass: The Longman Companion to the European Reformation, c.1500-1618, London-New York 1998.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur

**Europa zwischen den Kriegen 1919 - 1939**

Vorlesung 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-02.06.2011 A 5, 6 Bauteil B B 144

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Wie bewältigten die Menschen und Gesellschaften in Europa die zentralen Herausforderungen jener zwei Dekaden 1919 – 1939, die sich in vieler Hinsicht sehr unterschiedlich, oft aber doch vergleichbar darstellten? Da war, ob als Sieger, Verlierer oder neutral Gebliebener die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts, der Erste Weltkrieg mit seinen Folgen zu bewältigen. Zu den Grunderfahrungen für viele gehörte die Ablösung der bestehenden Ordnung, der politische Systembruch – oft mit Revolution, bürgerkriegsartigen Zuständen, mit der Auflösung von Vielvölkerstaaten und mit Bevölkerungsverschiebungen verbunden. Zu den gemeinschaftlichen Erfahrungen gehörte zentral die der wirtschaftlichen und der Instabilität der Währung, vor allem aber die der Weltwirtschaftskrise. Gemeinsame Erfahrung war schließlich die einer politischen Ideologisierung und einer Konfrontation politischer Extreme. Die Vorlesung will diese und andere Herausforderungen der Zeit, aber auch ihre Antworten und Reaktionen problemorientiert und aus einer europäischen Perspektive darstellen.

**Einführende Literatur:**

Bernecker, Walther L.: Europa zwischen den Weltkriegen 1914-1945. 2002. (Handbuch der Geschichte Europas Bd.9)  
James, Harold: Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. TB Ausgabe München 2010.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Klausur

**weitere Hinweise: Keine Anmeldung erforderlich**

**Geschichte Italiens**

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 22.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Di 15:30 - 17:00 07.06.2011-07.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matz

Vorlesung FSS 2011 *Geschichte Italiens in der Neuzeit*

**Sitzungsübersicht**

**I** (15. Februar 2011): Einführung: Grundprobleme der italienischen Geschichte; Vergleich mit Deutschland; Geographie, Sprache, Vielfalt der Regionen

**II** (22. Februar): Vom Ende des Weströmischen Reiches bis zur französischen Intervention. Geschichte Italiens im Mittelalter (476-1494)

**III** (1. März): Von der Intervention Karls VIII. bis zum Frieden von Cateau-Cambrésis. Italien als Schauplatz des Ringens zwischen der *Casa de Austria* und der Krone Frankreich (1494-1559)

**IV** (15. März): Italien unter spanischer Vorherrschaft (1559-1700)

**V** (22. März): Italien im Zeitalter der Aufklärung (1701-1796)

**VI** (29. März): Italien im napoleonischen Zeitalter (1796-1814/15)

**VII** (5. April): Italien unter österreichischer Vorherrschaft. *Risorgimento* und Revolution (1815-1849)

**VIII** (12. April): Die Einigung Italiens unter dem Hause Savoyen. Cavour und Garibaldi. Der Nationalstaat und das Papsttum (1849-1870)

**IX** (3. Mai): Das Königreich Italien und seine Kolonialpolitik bis zum Eintritt in den I. Weltkrieg (1870-1915)

**X** (10. Mai): Vittorio Veneto, *la vittoria mutilata*, Faschismus (1915-1943/45)

**XI** (17. Mai): Die italienische Republik und ihre europäische Mission (1945/46-1963)

**XII** (24. Mai): Italien unter dem *Centro Sinistra*: Wirtschaftswunder, Wohlfahrtsstaat, Zusammenbruch eines politischen Systems (1963-1993)

**XIII** (31. Mai): Ausblick und Zusammenfassung zur Vorbereitung der Klausur

**XIV** (7. Juni): Klausur

**Literatur:** Zur vorbereitenden und begleitenden Lektüre eignen sich in deutscher Sprache neben den älteren, aber teilweise überholten Gesamtdarstellungen von Michael *Seidlmayer*: Geschichte Italiens Stuttgart 1962 (zuletzt 1989) und Hans *Kramer*: Geschichte Italiens, 2 Bde. Stuttgart 1968 vor allem: Volker *Reinhardt*: Geschichte Italiens. Von der Spätantike bis zur Gegenwart. München 2003 (knappste Darstellung); Wolfgang *Altgeld*: Kleine italienische Geschichte. Stuttgart 2004; Elke *Goez*: Geschichte Italiens im Mittelalter Darmstadt 2010; Rudolf *Lill*: Geschichte Italiens vom 16. Jahrhundert bis zu den Anfängen des Faschismus. Darmstadt 1982 sowie die einschlägigen Kapitel im *Handbuch der europäischen Geschichte*, Bde. 3 (Heinrich *Lutz*), 4 (Karl Otmar Frhr. v. *Aretin*), 5 (Edgar *Rosen* und Rudolf *Lill*), 6 (Ernst *Nolte*) und 7 (Ernst *Nolte*). Für die jüngsten Entwicklungen seien empfohlen: Friederike *Hausmann*: Italien (= Die Deutschen und ihre Nachbarn). München 2008 und Aram *Mattioli*: „Viva Mussolini“. Die Aufwertung des Faschismus im Italien Berlusconis. Paderborn 2010. Bibliographische Übersicht zur älteren Literatur: Frank *Coppa*: Modern Italian History: an annotated bibliography. New York 1990.

### Griechenland im 4. Jh. v.Chr.

Vorlesung 2st.

wtl Mi 08:30 - 10:00 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

### Übungen Zeiten des Umbruchs

#### Confessio Augustana (1530)

Übung 2st.

Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 14.02.2011-30.05.2011 B 6, 23-25 Bauteil A  
(Hörsaalgebäude) A 303

#### Kommentar:

**Inhalt:** Die Confessio Augustana, das auf dem Augsburger Reichstag 1530 Kaiser Karl V. überreichte Bekenntnis protestantischer Fürsten und Städte, ist eine der wichtigsten Lehrschriften des Protestantismus. Zunächst als Verteidigung des Vorgehens des sächsischen Kurfürsten in den Fragen der Kirchenreform geplant, wurde die Confessio durch die Redaktion Philipp Melancthons zu einer umfassenden Darlegung des evangelischen Glaubens – sowohl in seiner Verbindung mit altkirchlichen Grundlagen als auch in Beschreibung der reformatorischen Neuerungen. Die Übung hat zum Ziel, in der Interpretation des Textes die Verknüpfung theologischer Aussagen mit dem politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereich aufzuzeigen.

**Literatur:** Behrens, Achim u.a., Augsburg für Anfänger, Hannover 2005; Grane, Leif, Die Confessio Augustana, 5. Aufl., Göttingen 1996; Immenkötter, Herbert u.a. (Hg.), Im Schatten der Confessio Augustana, Münster 1997; Jesse, Horst, Das Augsburger Bekenntnis, Augsburg 1981; Reinhard, Wolfgang (Hg.), Bekenntnis und Geschichte, München 1981.

#### Das Bicentenario. Unabhängigkeitsbewegungen (Revolutionen?) in Ibero-Amerika (1810-1830)

Übung 2st.

Roemer, I.

wtl Mi 13:45 - 15:15 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

Die Revolutionen des 18. Jahrhunderts und ihre Folgen, insbesondere die napoleonische Besetzung der Iberischen Halbinsel (1808-12), haben die Auflösung des spanischen Überseereiches beschleunigt. Nach 1760 hatten die Bourbonen durch strukturelle Reformen versucht, die unrentabel gewordenen Kolonien wieder in Wert zu setzen. Dadurch war es vereinzelt zu Unruhen und Aufständen gekommen. Teile der weißen Elite, die sog. Kreolen, liebäugelten mit der amerikanischen Unabhängigkeit und den Ideen der Aufklärung, wie sie u.a. in der liberalen Verfassung von Cadiz (1812) in Bezug auf Volkssouveränität, bürgerliche Freiheiten und Mitspracherechte niedergelegt waren.

Als 1814 der von Napoleon frei gelassene Bourbonenkönig Ferdinand VII mit absolutistischen Ansprüchen auf den spanischen Thron kam und die Verfassung von Cadiz gewaltsam außer Kraft setzte, nahm der Unabhängigkeitskampf in den südamerikanischen Überseegebieten konkrete Formen an. Der Versuch der spanischen Krone, die alte Ordnung wiederherzustellen, mündete in blutigen Schlachten, die über zehn Jahre anhielten.

Nach dem endgültigen Sieg über die Streitkräfte des Mutterlandes waren sich die kreolischen Befreier keineswegs über eine neue Ordnung einig. In Südamerika entstanden Republiken, in Mexiko ein Kaiserreich! Zur Nationenbildung und Legitimierung der neuen Ordnung wurden Gründungsmythen um die Heldengestalten des Freiheitskampfes geschaffen, die noch heute in den Schulen und in jeder Ortschaft des Subkontinents präsent sind.

Die Landeskundeveranstaltung ist für die Studiengänge Lehramt, Magister, BWL i.Q., Bakuwi, B.A. in den Fächern Romanistik, Geschichte/Politikwissenschaft ab dem 3. Sem. offen. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines ist neben der Fähigkeit zu selbständiger Recherche ein gut gegliedertes mündliches Referat mit pünktlich abgegebenem Thesenpapier sowie eine Klausur.

Spanischkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht Pflicht.

Teilnehmerzahl: 25

Punktzahl: 4 (Übung Hist. Institut) 6 (Prosem. Roman. Seminar)

Die Zulassung ist nach Fächern quotiert und erfolgt nach der zweiten Sitzung.

#### Pflichtlektüre

Walther L. Bernecker (Mitarbeit); Raymond Th. Buve; John R. Fisher (Hrsg.): Lateinamerika von 1760-1900, Bd. 2 des Handbuchs der Geschichte Lateinamerikas, Stuttgart 1992

## Die Russische Revolution in historischer Perspektive

Übung

2st.

Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

### Kommentar:

#### Gliederung

1. Ökonomische und gesellschaftliche Voraussetzungen der Revolution

- Die Entwicklung der russ. Landwirtschaft und Agrarverfassung
- Der Industrialisierungsprozess und die Entstehung der russ. Arbeiterklasse
- Terror als Mittel zum Sturz der Autokratie: Die Narodniki
- Die zaristische Autokratie zwischen Reform und Revolution
- Die Formierung der Gesellschaft: Parteien und Bewegungen

2. Die Revolution 1905/06 und die russische Sozialdemokratie

- Die Gründung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei
- Lenins Partei- und Revolutionskonzept
- Verlauf und Folgen der Revolution 1905/06
- Die Entstehung der Rätebewegung und ihr Eingang in die Theoriebildung
- Die Duma als parlamentarischer Reformversuch

3. Der Erste Weltkrieg und das Ende der Monarchie

- Der Krieg als Katalysator der Revolution
- Die Romanows und ihr Bild der Lage Russlands
- Der Sturz des Zarismus in der Februarrevolution 1917

4. Die Oktoberrevolution 1917

- Die Doppelherrschaft während des Jahres 1917: provisorische Regierung und Petrograder Sowjet
- Lenins Aprilthesen und Trotzki's Theorie der permanenten Revolution
- Verlauf und Charakter des Oktoberumsturzes
- Die ersten Dekrete der Sowjetmacht
- Die Revolution in der Provinz und an der Peripherie
- Der Friede von Brest-Litowsk mit dem deutschen Kaiserreich

5. Zwischen Revolution und Bürgerkrieg

- Die Auflösung der Konstituierenden Versammlung
- Der Ausbruch des Bürgerkriegs und der Aufbau der Roten Armee
- Der Kriegskommunismus und seine Auswirkungen
- Ausblick: die Degeneration der bolschewistischen Ideen und Ideale

#### Seminarziele

Die Veranstaltung fragt nach den ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Ursachen, die 1917 zum Sturz der Monarchie führten und versucht zu ergründen, warum in Russland trotz verschiedener Reformansätze der Übergang von der Autokratie zu einer konstitutionellen Monarchie nicht gelang. Ein zweiter Schwerpunkt ist die Phase der sog. Doppelherrschaft im Jahre 1917: Warum scheiterte der von der Provisorischen Regierung verfolgte Umbau Russlands zu einer parlamentarischen Demokratie? Welche Antworten gaben die Bolschewiki auf die ökonomischen und politischen Forderungen der Arbeiter und Bauern und warum waren sie erfolgreich? Das Hauptthema ist die Revolution im Oktober 1917 in Petrograd: Welchen Charakter hatte der Oktoberumsturz? Wie gelang es den Bolschewiki, die eroberte Macht nach Ausbruch des Bürgerkrieges zu behalten? Welchen Preis hatte der Sieg im Bürgerkrieg?

#### Literatur zur Vorbereitung

Altrichter, Helmut: Rußland 1917. Das Jahr der Revolutionen. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung 1997.

Bonwetsch, Bernd: Die russische Revolution 1917. Eine Sozialgeschichte von der Bauernbefreiung 1861 bis zum Oktoberumsturz. Darmstadt: Wiss. Buchges. 1991.

Hildermeier, Manfred: Die russische Revolution. 1905-1921. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1989 (Edition Suhrkamp 1534). 5. Aufl. 2006.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 S. Text).

## Politische Rhetorik in der Französischen Revolution (1789-1794)

Übung

2st.

Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-26.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Do 08:30 - 10:00 12.05.2011-12.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Als Grundlage für die Übung dienen die politischen Reden, die in den einzelnen Versammlungen der Französischen Revolution gehalten worden sind. Die Reden und Stellungnahmen der Abgeordneten sind nur in Ausnahmefällen klar durchstrukturiert und gut vorbereitet wie beim Abbé Emmanuel- Joseph Sieyès oder bei Maximilien Robespierre. Oft sind es spontane Beiträge zu hitzigen Wortgefechten, die auf eine bestimmte Stimmung und politische Konstellation reagieren. Zudem dienen sie keineswegs nur dazu, persönliche Überzeugungen zum Ausdruck zu bringen, sondern gehen nicht selten rein strategischen Zwecken. Die Übung soll dazu dienen, die Schlüsselreden aus dem Zeitraum von 1789 bis 1794 zu lesen, zu analysieren und zu interpretieren. Ziel der Übung soll sein, neben der Rekonstruktion revolutionärer politischer Semantik, die Reden auf ihre jeweilige Rhetorik, Argumentationsmuster und Überzeugungsstrategien hin zu untersuchen.

**Einführende Literatur:** Peter Fischer (Hg.): Reden der Französischen Revolution, München 1989; Walter Markov: Revolution im Zeugenstand, 2 Bde., Leipzig 1982, auch TB Frankfurt am Main 1987; Walter Grab (Hg.): Die Französische Revolution. Eine Dokumentation, München 1973; Hans Ulrich Gumbrecht: Funktionen parlamentarischer Rhetorik in der Französischen Revolution, München 1978.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

**Aufbaumodul Moderne****Hauptseminare Moderne****Die Globalisierung der Information. Geschichte der Auslandsberichterstattung im 19. und 20. Jahrhundert**

Hauptseminar		2st.			
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost	EO159/61
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	14.05.2011-14.05.2011	Schloß Ehrenhof West	EW 163

**Kommentar:**

Das Seminar beschäftigt sich mit den Strukturen und Akteuren der grenzüberschreitenden Nachrichtenvermittlung seit dem 19. Jahrhundert. Die Ausbildung eines globalen Mediensystems und die internationale Nachrichtengeographie seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und die Debatten um einen ausgewogeneren internationalen Informationsfluß im Rahmen der neuen Weltinformations- und -kommunikationsordnung werden dabei ebenso thematisiert werden wie die Praxis der Auslands- und Kriegsberichterstattung und die Rolle von Auslandskorrespondenten als kulturelle Vermittler, Übersetzer und Welt-erklärer. Zur Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Literatur unabdingbar.

Literatur: Dwayne R. Winseck, Robert M. Pike: Communication and Empire. Media, Markets and Globalization, 1860-1930. Durham 2007; Ulf Hannerz: Foreign News. Exploring the World of Foreign Correspondents. Chicago 2004; Angela Dreßler: Nachrichtenwelten. Hinter den Kulissen der Auslandsberichterstattung. Eine Ethnographie. Bielefeld 2008.

Anmeldung: Zwischen 31.1.2011, 12 Uhr und 6.2.2011 über das Studierendenportal

**Die Wirtschaftsgeschichte des nationalsozialistischen Deutschlands**

Hauptseminar		2st.			
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	16.02.2011-16.02.2011	L 7, 3-5	S 031
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	01.04.2011-01.04.2011	L 9, 1-2	003
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	02.04.2011-02.04.2011	L 9, 1-2	003

**Kommentar:**

Gewünschter Raum: L7, 3-5, 031

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Im Seminar werden ausgewählte Probleme der Wirtschaftsgeschichte Deutschlands in der NS-Zeit vertiefend behandelt. Das Seminar ist als Blockveranstaltung konzipiert. Eine Einführung findet am 16. Februar 2011 statt. Es wird angeboten für Studierende des Studiengangs B.A. Geschichte sowie BaKuWi Geschichte und für Lehramtsstudenten in Politikwissenschaft. Die Themenvergabe findet ab Anfang Dezember in der Sprechstunde von Herrn Nissel statt.

**Literatur:** Barkai, Avraham: Das Wirtschaftssystem des Nationalsozialismus: Ideologie, Theorie, Politik, Frankfurt a.M. 1998. Tooze, Adam: Ökonomie der Zerstörung, München 2007.

**Kontakt:** Jens Nissel, L7, 3-5, Raum P 24, Tel.: 181-1978, E-Mail: jnissel@rumms.uni-mannheim.de, Sprechstunde: Mittwoch, 13.30-15.00 Uhr

**Geschichte, Gefühle und Geschlechter in der Neuzeit**

Hauptseminar		2st.			Dinges, M.
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West	EW 161
Einzel	Di	19:00 - 21:30	24.05.2011-24.05.2011	Schloß Ehrenhof West	EW 169

**Kommentar:**

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Gefühle haben eine Geschichte. Traditionell sind die Geschlechterzuschreibungen bei dem Thema Gefühl ziemlich eindeutig. Männer haben angeblich wenig oder keine Gefühle, Frauen dürfen oder sollen sie eher haben. Der Blick in die Geschichte zeigt allerdings, dass sich diese Zuschreibungen erst seit dem 18. Jh. in dieser Schärfe herausgebildet haben. Außerdem sind die Praktiken der historischen Subjekte durchaus eigensinnig.

Ziel ist es, die Ansätze der Geschichtswissenschaften zur Erforschung der Gefühle kennen zu lernen, hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zu bewerten und selbst anwenden zu können. Einzeluntersuchungen können Liebe, Zorn, Furcht, Scham, Schuld, Schmerz, Trauer, Eigersucht, Stolz, Hoffnung, Neid, Missgunst, Einsamkeit, Dankbarkeit und Hass betreffen.

Einführende Literatur:

Manuel Borutta und Nina Verheyen (Hg.): Die Präsenz der Gefühle. Männlichkeit und Emotionen in der Moderne; ab Dezember 2010 werden Artikel zu dem Thema veröffentlicht unter: [http://www.fk12.tu-dortmund.de/cms/ISO/de/arbeitsbereiche/soziologie\\_der\\_geschlechterverhaeltnisse/AIM\\_Gender/index.html](http://www.fk12.tu-dortmund.de/cms/ISO/de/arbeitsbereiche/soziologie_der_geschlechterverhaeltnisse/AIM_Gender/index.html) (bei Tagung 2010).

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat und schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung

### Widerstand gegen die deutsche Besatzung im II. Weltkrieg

Hauptseminar 2st. Kreutz, W.

wtl Do 17:15 - 18:45 24.02.2011-03.03.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

Einzel Do 17:15 - 18:45 10.03.2011-10.03.2011 Schloß Ostflügel O131

wtl Do 17:15 - 18:45 17.03.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

### Vorlesungen Moderne

#### Einführung in die Konsumgeschichte

Vorlesung 2st. van de Kerkhof, S.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-31.05.2011 L 7, 3-5 001

#### Kommentar:

Beantragter Raum: L7, 3-5, 001

Wir alle leben in einer Konsumgesellschaft des Überflusses, Produkte in unzähliger Vielfalt und Spezifikationen sind für uns ein alltägliches Phänomen. Wie kam es zu dieser massenhaften Verbreitung von Konsumgütern des alltäglichen Bedarfs und sogar von Luxusprodukten? Inwiefern ist die Entwicklung zu einer Gesellschaft des Massenkonsums durch die wirtschaftshistorische Entwicklung, vor allem durch die Industrialisierung beeinflusst? In dieser Vorlesung wird ein wirtschaftshistorischer Überblick über die Entwicklung privater Haushalte und privaten Konsums vom Mittelalter bis in die Gegenwart geboten. Im Mittelpunkt stehen v.a. europäische und US-amerikanische Entwicklungen, d.h. Konsum, seine Voraussetzungen und Bedingungen in den entwickelten kapitalistischen Gesellschaften werden ausführlich betrachtet.

Die Vorlesung richtet sich an B.A.-Studierende des Faches Geschichte.

#### Einführende Literatur:

Kleinschmidt, Christian: Konsumgeschichte, München 2008

Pierenkemper, Toni: Haushalte, in: G. Ambrosius u. a. (Hg.): Moderne Wirtschaftsgeschichte. Eine Einführung in ihre Untersuchungsfelder und Probleme, München 2006, S. 39-59

Toni Pierenkemper (Hg.): Haushalt und Verbrauch in historischer Perspektive. Zum Wandel des privaten Verbrauchs in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert, St. Katharinen 1987

Reckendrees, Alfred: Konsummuster im Wandel. Haushaltsbudgets in der Bundesrepublik Deutschland 1952-1998, in: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte 2007/2

H. Siegrist u.a. (Hg.): Europäische Konsumgeschichte. Zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des Konsums (18.-20. Jahrhundert), Frankfurt a. M. 1997

Kontakt: Dr. Stefanie van de Kerkhof, E-Mail: [stefanie@vandekerkhof.de](mailto:stefanie@vandekerkhof.de); Sprechstunden (ab Febr. 2011): Di., 15.30-16.30 Uhr; Tel. (ab Febr. 2011): 181-1906

### Europa zwischen den Kriegen 1919 - 1939

Vorlesung 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-02.06.2011 A 5, 6 Bauteil B B 144

#### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Wie bewältigten die Menschen und Gesellschaften in Europa die zentralen Herausforderungen jener zwei Dekaden 1919 – 1939, die sich in vieler Hinsicht sehr unterschiedlich, oft aber doch vergleichbar darstellten? Da war, ob als Sieger, Verlierer oder neutral Gebliebener die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts, der Erste Weltkrieg mit seinen Folgen zu bewältigen. Zu den Grunderfahrungen für viele gehörte die Ablösung der bestehenden Ordnung, der politische Systembruch – oft mit Revolution, bürgerkriegsartigen Zuständen, mit der Auflösung von Vielvölkerstaaten und mit Bevölkerungsverschiebungen verbunden. Zu den gemeinschaftlichen Erfahrungen gehörte zentral die der wirtschaftlichen und der Instabilität der Währung, vor allem aber die der Weltwirtschaftskrise. Gemeinsame Erfahrung war schließlich die einer politischen Ideologisierung und einer Konfrontation politischer Extreme. Die Vorlesung will diese und andere Herausforderungen der Zeit, aber auch ihre Antworten und Reaktionen problemorientiert und aus einer europäischen Perspektive darstellen.

#### Einführende Literatur:

Bernecker, Walther L.: Europa zwischen den Weltkriegen 1914-1945. 2002. (Handbuch der Geschichte Europas Bd.9)

James, Harold: Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. TB Ausgabe München 2010.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:



**weitere Hinweise: Keine Anmeldung erforderlich**

### Geschichte Italiens

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl	Di	15:30 - 17:00	22.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	15:30 - 17:00	07.06.2011-07.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151

### Kommentar:

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matz

Vorlesung FSS 2011 *Geschichte Italiens in der Neuzeit*

#### Sitzungsübersicht

**I** (15. Februar 2011): Einführung: Grundprobleme der italienischen Geschichte; Vergleich mit Deutschland; Geographie, Sprache, Vielfalt der Regionen

**II** (22. Februar): Vom Ende des Weströmischen Reiches bis zur französischen Intervention. Geschichte Italiens im Mittelalter (476-1494)

**III** (1. März): Von der Intervention Karls VIII. bis zum Frieden von Cateau-Cambrésis. Italien als Schauplatz des Ringens zwischen der *Casa de Austria* und der Krone Frankreich (1494-1559)

**IV** (15. März): Italien unter spanischer Vorherrschaft (1559-1700)

**V** (22. März): Italien im Zeitalter der Aufklärung (1701-1796)

**VI** (29. März): Italien im napoleonischen Zeitalter (1796-1814/15)

**VII** (5. April): Italien unter österreichischer Vorherrschaft. *Risorgimento* und Revolution (1815-1849)

**VIII** (12. April): Die Einigung Italiens unter dem Hause Savoyen. Cavour und Garibaldi. Der Nationalstaat und das Papsttum (1849-1870)

**IX** (3. Mai): Das Königreich Italien und seine Kolonialpolitik bis zum Eintritt in den I. Weltkrieg (1870-1915)

**X** (10. Mai): Vittorio Veneto, *la vittoria mutilata*, Faschismus (1915-1943/45)

**XI** (17. Mai): Die italienische Republik und ihre europäische Mission (1945/46-1963)

**XII** (24. Mai): Italien unter dem *Centro Sinistra*: Wirtschaftswunder, Wohlfahrtsstaat, Zusammenbruch eines politischen Systems (1963-1993)

**XIII** (31. Mai): Ausblick und Zusammenfassung zur Vorbereitung der Klausur

**XIV** (7. Juni): Klausur

**Literatur:** Zur vorbereitenden und begleitenden Lektüre eignen sich in deutscher Sprache neben den älteren, aber teilweise überholten Gesamtdarstellungen von Michael *Seidlmayer*: *Geschichte Italiens* Stuttgart 1962 (zuletzt 1989) und Hans *Kramer*: *Geschichte Italiens*, 2 Bde. Stuttgart 1968 vor allem: Volker *Reinhardt*: *Geschichte Italiens. Von der Spätantike bis zur Gegenwart*. München 2003 (knappste Darstellung); Wolfgang *Altgeld*: *Kleine italienische Geschichte*. Stuttgart 2004; Elke *Goetz*: *Geschichte Italiens im Mittelalter* Darmstadt 2010; Rudolf *Lill*: *Geschichte Italiens vom 16. Jahrhundert bis zu den Anfängen des Faschismus*. Darmstadt 1982 sowie die einschlägigen Kapitel im *Handbuch der europäischen Geschichte*, Bde. 3 (Heinrich *Lutz*), 4 (Karl Otmar Frhr. v. *Aretin*), 5 (Edgar *Rosen* und Rudolf *Lill*), 6 (Ernst *Nolte*) und 7 (Ernst *Nolte*). Für die jüngsten Entwicklungen seien empfohlen: Friederike *Hausmann*: *Italien (= Die Deutschen und ihre Nachbarn)*. München 2008 und Aram *Mattioli*: „Viva Mussolini“. Die Aufwertung des Faschismus im Italien Berlusconis. Paderborn 2010. Bibliographische Übersicht zur älteren Literatur: Frank *Coppa*: *Modern Italian History: an annotated bibliography*. New York 1990.

### Übungen Moderne

**„Dem Ingenieur ist nichts zu schwer“: Technische Großprojekte im 20. Jahrhundert**

Übung 2st.

Einzel	Mi	10:15 - 11:45	09.02.2011-09.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
--------	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

### Kommentar:

#### Termine und Räume der Blockveranstaltung:

Termine:

(1)Blockveranstaltung 10.03.2011-11.03.2011 - 08:00-19:00

L 7, 3-5 - 458 (Besprechungsraum) Sitzplätze:26

(2)Blockveranstaltung 10.03.2011-11.03.2011 - 08:00-19:00

L 7, 3-5 - 457 (Besprechungsraum) Sitzplätze:12

(3)Blockveranstaltung 24.03.2011-25.03.2011 - 08:00-19:00

L 7, 3-5 - 458 (Besprechungsraum) Sitzplätze:26

(4)Blockveranstaltung 24.03.2011-25.03.2011 - 08:00-19:00

L 7, 3-5 - 457 (Besprechungsraum) Sitzplätze:12

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Im 20. Jahrhundert wurden vielfältige technische Großprojekte in Angriff genommen. Manche waren erfolgreich und manche scheiterten großartig. An ausgewählten Beispielen sollen die an der Planung und Durchführung der Projekte beteiligten Akteure in den Blick genommen, ihre Arbeit, Erfolge und Misserfolge näher betrachtet werden.

#### Einführende Literatur:

Dirk van Laak: *Imperiale Infrastruktur. Deutsche Planungen für eine Erschließung Afrikas 1880 bis 1960*. Paderborn 2004.

James Scott: Seeing Like a State. How Certain Schemes to Improve the Human Condition Have Failed. New Haven/London 1998.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Referat

**Das Bicentenario. Unabhängigkeitsbewegungen (Revolutionen?) in Ibero-Amerika (1810-1830)**

Übung

2st.

Roemer, I.

wtl Mi 13:45 - 15:15 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

Die Revolutionen des 18. Jahrhunderts und ihre Folgen, insbesondere die napoleonische Besetzung der Iberischen Halbinsel (1808-12), haben die Auflösung des spanischen Überseereiches beschleunigt. Nach 1760 hatten die Bourbonen durch strukturelle Reformen versucht, die unrentabel gewordenen Kolonien wieder in Wert zu setzen. Dadurch war es vereinzelt zu Unruhen und Aufständen gekommen. Teile der weißen Elite, die sog. Kreolen, liebäugelten mit der amerikanischen Unabhängigkeit und den Ideen der Aufklärung, wie sie u.a. in der liberalen Verfassung von Cadiz (1812) in Bezug auf Volkssouveränität, bürgerliche Freiheiten und Mitspracherechte niedergelegt waren.

Als 1814 der von Napoleon frei gelassene Bourbonenkönig Ferdinand VII mit absolutistischen Ansprüchen auf den spanischen Thron kam und die Verfassung von Cadiz gewaltsam außer Kraft setzte, nahm der Unabhängigkeitskampf in den südamerikanischen Überseegebieten konkrete Formen an. Der Versuch der spanischen Krone, die alte Ordnung wiederherzustellen, mündete in blutigen Schlachten, die über zehn Jahre anhielten.

Nach dem endgültigen Sieg über die Streitkräfte des Mutterlandes waren sich die kreolischen Befreier keineswegs über eine neue Ordnung einig. In Südamerika entstanden Republiken, in Mexiko ein Kaiserreich! Zur Nationenbildung und Legitimierung der neuen Ordnung wurden Gründungsmythen um die Heldengestalten des Freiheitskampfes geschaffen, die noch heute in den Schulen und in jeder Ortschaft des Subkontinents präsent sind.

Die Landeskundeveranstaltung ist für die Studiengänge Lehramt, Magister, BWL i.Q., Bakuwi, B.A. in den Fächern Romanistik, Geschichte/Politikwissenschaft ab dem 3. Sem. offen. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines ist neben der Fähigkeit zu selbständiger Recherche ein gut gegliedertes mündliches Referat mit pünktlich abgegebenem Thesenpapier sowie eine Klausur.

Spanischkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht Pflicht.

Teilnehmerzahl: 25

Punktzahl: 4 (Übung Hist. Institut) 6 (Prosem. Roman. Seminar)

Die Zulassung ist nach Fächern quotiert und erfolgt nach der zweiten Sitzung.

**Pflichtlektüre**

Walther L. Bernecker (Mitarbeit); Raymond Th. Buve; John R. Fisher (Hrsg.): Lateinamerika von 1760-1900, Bd. 2 des Handbuchs der Geschichte Lateinamerikas, Stuttgart 1992

Rinke, Stefan: Revolutionen in Lateinamerika. Wege in die Unabhängigkeit, 1760-1830. München 2010

**Die Russische Revolution in historischer Perspektive**

Übung

2st.

Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**Gliederung**

1. Ökonomische und gesellschaftliche Voraussetzungen der Revolution

- Die Entwicklung der russ. Landwirtschaft und Agrarverfassung
- Der Industrialisierungsprozess und die Entstehung der russ. Arbeiterklasse
- Terror als Mittel zum Sturz der Autokratie: Die Narodniki
- Die zaristische Autokratie zwischen Reform und Revolution
- Die Formierung der Gesellschaft: Parteien und Bewegungen

2. Die Revolution 1905/06 und die russische Sozialdemokratie

- Die Gründung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei
- Lenins Partei- und Revolutionskonzept
- Verlauf und Folgen der Revolution 1905/06
- Die Entstehung der Rätebewegung und ihr Eingang in die Theoriebildung
- Die Duma als parlamentarischer Reformversuch

3. Der Erste Weltkrieg und das Ende der Monarchie

- Der Krieg als Katalysator der Revolution
- Die Romanows und ihr Bild der Lage Russlands
- Der Sturz des Zarismus in der Februarrevolution 1917

#### 4. Die Oktoberrevolution 1917

- Die Doppelherrschaft während des Jahres 1917: provisorische Regierung und Petrograder Sowjet
- Lenins Aprilthesen und Trotzki's Theorie der permanenten Revolution
- Verlauf und Charakter des Oktoberumsturzes
- Die ersten Dekrete der Sowjetmacht
- Die Revolution in der Provinz und an der Peripherie
- Der Friede von Brest-Litowsk mit dem deutschen Kaiserreich

#### 5. Zwischen Revolution und Bürgerkrieg

- Die Auflösung der Konstituierenden Versammlung
- Der Ausbruch des Bürgerkriegs und der Aufbau der Roten Armee
- Der Kriegskommunismus und seine Auswirkungen
- Ausblick: die Degeneration der bolschewistischen Ideen und Ideale

#### Seminarziele

Die Veranstaltung fragt nach den ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Ursachen, die 1917 zum Sturz der Monarchie führten und versucht zu ergründen, warum in Russland trotz verschiedener Reformansätze der Übergang von der Autokratie zu einer konstitutionellen Monarchie nicht gelang. Ein zweiter Schwerpunkt ist die Phase der sog. Doppelherrschaft im Jahre 1917: Warum scheiterte der von der Provisorischen Regierung verfolgte Umbau Russlands zu einer parlamentarischen Demokratie? Welche Antworten gaben die Bolschewiki auf die ökonomischen und politischen Forderungen der Arbeiter und Bauern und warum waren sie erfolgreich? Das Hauptthema ist die Revolution im Oktober 1917 in Petrograd: Welchen Charakter hatte der Oktoberumsturz? Wie gelang es den Bolschewiki, die eroberte Macht nach Ausbruch des Bürgerkrieges zu behalten? Welchen Preis hatte der Sieg im Bürgerkrieg?

#### Literatur zur Vorbereitung

Altrichter, Helmut: Rußland 1917. Das Jahr der Revolutionen. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung 1997.

Bonwetsch, Bernd: Die russische Revolution 1917. Eine Sozialgeschichte von der Bauernbefreiung 1861 bis zum Oktoberumsturz. Darmstadt: Wiss. Buchges. 1991.

Hildermeier, Manfred: Die russische Revolution. 1905-1921. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1989 (Edition Suhrkamp 1534). 5. Aufl. 2006.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 S. Text).

#### Politische Rhetorik in der Französischen Revolution (1789-1794)

Übung	2st.			Pelzer, E.
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-26.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Do	08:30 - 10:00	12.05.2011-12.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Als Grundlage für die Übung dienen die politischen Reden, die in den einzelnen Versammlungen der Französischen Revolution gehalten worden sind. Die Reden und Stellungnahmen der Abgeordneten sind nur in Ausnahmefällen klar durchstrukturiert und gut vorbereitet wie beim Abbé Emmanuel-Joseph Sieyès oder bei Maximilien Robespierre. Oft sind es spontane Beiträge zu hitzigen Wortgefechten, die auf eine bestimmte Stimmung und politische Konstellation reagieren. Zudem dienen sie keineswegs nur dazu, persönliche Überzeugungen zum Ausdruck zu bringen, sondern gehorchen nicht selten rein strategischen Zwecken. Die Übung soll dazu dienen, die Schlüsselreden aus dem Zeitraum von 1789 bis 1794 zu lesen, zu analysieren und zu interpretieren. Ziel der Übung soll sein, neben der Rekonstruktion revolutionärer politischer Semantik, die Reden auf ihre jeweilige Rhetorik, Argumentationsmuster und Überzeugungsstrategien hin zu untersuchen.

**Einführende Literatur:** Peter Fischer (Hg.): Reden der Französischen Revolution, München 1989; Walter Markov: Revolution im Zeugenstand, 2 Bde., Leipzig 1982, auch TB Frankfurt am Main 1987; Walter Grab (Hg.): Die Französische Revolution. Eine Dokumentation, München 1973; Hans Ulrich Gumbrecht: Funktionen parlamentarischer Rhetorik in der Französischen Revolution, München 1978.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

#### B.A. Kultur und Wirtschaft: Geschichte (Bakuwi)

##### Examenskolloquium Mittelalter

Kolloquium	2st.			Kehnel, A.
14-täglich	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	13:45 - 20:30	25.03.2011-25.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	08:30 - 13:30	26.03.2011-26.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161

##### Kolloquium für Examens-, Bachelor- und Masterkandidaten

Kolloquium	2st.			Pelzer, E.
wtl	Fr	14:00 - 15:30	18.02.2011-03.06.2011	

**Kommentar:**

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.

**Basismodule****Basismodul Historische Grundlagen****Proseminare Altertum****Der Makkabäeraufstand**

Proseminar		4st.			Bernhardt, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
wtl	Fr	13:45 - 15:15	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	

**Kommentar:**

Im Bachelor Modul Cultural Studies 6 ECTS-Punkte

**Die römischen Munera**

Proseminar		4st.			Mann, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	
wtl	Fr	13:45 - 15:15	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	

**Proseminare Mittelalter****Der Investiturstreit**

Proseminar		2st.			Hoffmann, D.
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Einzel	Do	15:00 - 17:00	26.05.2011-26.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101	

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Nur wenige mittelalterliche Ereignisse sind so bekannt wie der sprichwörtlich gewordene „Gang nach Canossa“. Dieser markiert einen Höhepunkt des sogenannten Investiturstreits zwischen Papst und römisch-deutschem König, der das Reich von 1076 – 1122 erschütterte und zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen führte. Innerhalb von nur dreißig Jahren hatte sich das Kräfteverhältnis umgekehrt: Während König Heinrich III. im Jahr 1046 gleich drei Päpste auf einmal absetzen konnte, war es im Jahr 1076 Papst Gregor VII., der den König Heinrich IV. exkommunizierte und absetzte.

Gegenstand der Auseinandersetzung war dabei viel mehr als nur die Investitur, nämlich das Verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Gewalt, die Pflichten eines christlichen Königs, kurzum die „rechte Ordnung in der christlichen Welt“ (Gerd Tellenbach). Die Emanzipation des Papstes vom König, der Ausbau seiner Kirchenherrschaft sowie Machteinbußen des Königs gegenüber Papst und Fürsten waren Ergebnis des Investiturstreits. Seine Bedeutung ging jedoch noch weit über seine kirchlichen und politischen Folgen hinaus: Er prägte das gesamte abendländische Geistesleben, ebenso, wie er als Folge eines veränderten Geisteslebens gedeutet werden kann.

Das Seminar wird Voraussetzungen (u.a. Kirchenreform), Ablauf und Folgen des Investiturstreits insbesondere im römisch-deutschen Reich behandeln. Ebenso sollen die wichtigsten Quellen zum Thema analysiert und Grundprobleme der Forschung angesprochen werden. Begleitend zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten, in dem die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und eingeübt werden.

**Leistungsnachweis:**

Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit

**weitere Hinweise:**

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist **Pflicht** und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

**Einführende Literatur:**

Hartmann, W., Der Investiturstreit (Enzyklopädie deutscher Geschichte 21), 3. Aufl., München 2007;

Goez, W., Kirchenreform und Investiturstreit 910 – 1122 (Kohlhammer Urban-Taschenbücher 462), 2. Aufl., Stuttgart-Berlin-Köln 2008.

**Die Kreuzzüge**

Proseminar		2st.			Hoffmann, D.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Mi	15:00 - 17:00	25.05.2011-25.05.2011		

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die Kreuzzüge des Mittelalters sind für uns heute der Inbegriff von religiösem Fanatismus, Intoleranz und Brutalität. Anders als andere Themen der mittelalterlichen Geschichte sind Kreuzzüge ein Politikum, sichtbar daran, dass die Terroristengruppierung al-Kaida sich dem „Kampf gegen die Kreuzritter“ verschrieben hat. Auch dass Papst Johannes Paul II. sich im Jahr 2001 bei

den orthodoxen Christen für den Vierten Kreuzzug entschuldigte, der im Jahr 1204 (!) seinen Abschluss gefunden hatte, zeigt dies deutlich.

All das ist Grund genug, um die Kreuzzüge genauer unter die Lupe zu nehmen. Im Seminar werden vor allem die klassischen sieben Orientkreuzzüge behandelt, mit einem kurzen Abstecher zu den ersten Kreuzzügen gegen Häretiker, den Albigenserkriegen. Neben Phänomenen, die mit den Kreuzzügen zusammenhängen (u.a. geistliche Ritterorden, Zusammenleben verschiedener Religionen in den Kreuzfahrerstaaten), wird auch die Sicht der mittelalterlichen Juden und Muslime auf die Kreuzzüge und Kreuzfahrer beleuchtet werden. Dabei soll eine Auseinandersetzung mit populären Annahmen und oftmals auch Irrtümern über die Kreuzzüge, mit wichtigen Quellen und Forschungsmeinungen stattfinden; so soll es jedem ermöglicht werden, sich ein eigenes, differenziertes Urteil über dieses komplexe Phänomen zu bilden.

Begleitend zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten, in dem die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und eingeübt werden.

**Einführende Literatur:**

Jaspert, N., Die Kreuzzüge (Geschichte kompakt), 5. Aufl., Darmstadt 2010.

**Leistungsnachweis:**

Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit

**weitere Hinweise:**

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist **Pflicht** und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

**Tutorium Proseminar Mittelalter**

Tutorium	2st.			
wtl	Mo	17:15 - 18:45	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	28.02.2011-28.02.2011	L 7, 3-5 257
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-05.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Einzel	Di	15:30 - 17:00	01.03.2011-01.03.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Di	15:30 - 17:00	12.04.2011-12.04.2011	L 9, 1-2 210
wtl	Di	15:30 - 17:00	19.04.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	02.03.2011-02.03.2011	L 7, 3-5 358
wtl	Do	17:15 - 18:45	17.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Do	17:15 - 18:45	03.03.2011-03.03.2011	L 7, 3-5 358

**Kommentar:**

Siehe Kommentar zu den Proseminaren Mittelalter.

*Die Teilnahme an einem Tutotium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.*

**Hinweis:**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 30. Januar bis 6. Februar 2011.

**Proseminare Neuzeit**

**Das deutsche Bürgertum im 20. Jahrhundert**

Proseminar	4st.			
wtl	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:**

Gibt es nach dem bürgerlichen Zeitalter noch ein Bürgertum? Sind im 20. Jahrhundert noch Formen von Bürgerlichkeit zu erkennen? Diese Fragen, die von Gunilla Budde, Eckart Conze und Cornelia Rauh in der Einleitung zu ihrem Sammelband „Bürgertum nach dem bürgerlichen Zeitalter“ formuliert werden, stellen die Ausgangsfrage des Seminars dar.

Untersucht werden soll, inwieweit man im 20. Jahrhundert noch von „dem“ Bürgertum sprechen kann und wenn ja, wodurch es sich konstituiert, welche bürgerlichen Kulturmuster und Praktiken bestehen. Themen die behandelt werden sind u.a. bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft, bürgerliche Kultur und Wertewandel, Politikverständnis und Protestbewegungen, Konsumgesellschaft, Tourismus und Alltagskultur. Der Fokus ist dabei stark auf Westdeutschland und die Zeit nach 1945 gerichtet.

**Literatur:**

Budde, Gunilla, Eckart Conze und Cornelia Rauh: Bürgertum nach dem bürgerlichen Zeitalter. Leitbilder und Praxis seit 1945, Göttingen 2010 (= Bürgertum Neue Folge 10);

Schulz, Andreas: Lebenswelt und Kultur des Bürgertums im 19. und 20. Jahrhundert, München 2005 (= Enzyklopädie deutscher Geschichte 75).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit

Hinweis:  
Im Bachelor Modul Cultural Studies 6 ECTS-Punkte

### Das Zeitalter der Aufklärung

Proseminar			4st.		Borgstedt, A.
wtl	Di	10:15 - 13:30	15.02.2011-22.02.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
wtl	Di	10:15 - 13:30	01.03.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

"Habe ich ein Buch, das für mich Verstand hat..., so brauche ich mich ja nicht selbst zu bemühen". So charakterisierte Kant 1784 den Hang seiner Zeitgenossen zu geistiger Bequemlichkeit und Bescheidenheit in selbstverschuldeter Unmündigkeit. Im Seminar über das Zeitalter der Aufklärung wird hingegen das "verdrießliche Geschäft" der unbequemen Lektüre im Mittelpunkt stehen: Die Lektüre zentraler Texte der Zeit, aber auch wichtiger Interpretationen des erst seit den 1960er Jahren verstärkt untersuchten Zeitalters - von Kants "Was ist Aufklärung?" bis zur "Neuaufgabe" des Enzyklopädieprojekts durch den Eichbornverlag, von Cesare Beccarias "Über Verbrechen und Strafen" bis zu Michel Foucaults "Überwachen und Strafen". Zudem sollen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens erlernt werden.

##### Einführende Literatur:

- Bahr, Erhard (Hrsg.): Was ist Aufklärung? Stuttgart 1996
- Stollberg-Rilinger, Barbara: Europa im Jahrhundert der Aufklärung. Stuttgart 2000.
- Borgstedt, Angela: Das Zeitalter der Aufklärung. Darmstadt 2004.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündliche Präsentation, Klausur, Hausarbeit.

##### Weitere Hinweise:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

**Persönliche Anmeldung erforderlich.**

### Spanien und die atlantische Expansion

Proseminar			4st.		
wtl	Mo	10:15 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
wtl	Do	10:15 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Das Proseminar führt in die Geschichte Spaniens seit den „Katholischen Königen“ bis zum Ende der Herrschaftszeit von Philip II. ein und betrachtet intensiv die Wechselwirkungen zwischen überseeischer Expansion und politischen Entwicklungen im „Inneren“. Deutlich werden soll am Beispiel Spaniens, dass die Entwicklung des „europäischen“ Staates nur in Bezug zu seiner Kolonialpolitik verstanden werden kann. Hierzu werden Studien und Quellen gelesen, analysiert und auf diese Aspekte hin erörtert.

**Einführende Literatur:** Elliott, John H., Empires of the Atlantic World. Britain and Spain in America 1492-1830, New Haven u.a. 2006.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, Referat, Klausur und Hausarbeit.

**Weitere Hinweise:** Diese Veranstaltung wird als Blockveranstaltung durchgeführt:

14.02.2011 , 17.02.2011  
07.03.2011 , 10.03.2011  
14.03.2011 , 17.03.2011  
21.03.2011 , 24.03.2011  
28.03.2011 , 31.03.2011  
04.04.2011 , 07.04.2011  
11.04.2011 , 14.04.2011 (Klausur)

### Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

#### Propädeutika

##### Frühe Neuzeit

Propädeutikum			2st.		Matz, K.J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	21.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	

##### Mittelalter

Propädeutikum			2st.		Hoffmann, D.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Fr	10:00 - 12:00	03.06.2011-03.06.2011	Schloß Mittelbau M 003	

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Was war gleich noch einmal das Besondere an Karl dem Großen? Was war gleich noch einmal der Unterschied zwischen einem König und einem Kaiser? War das Mittelalter wirklich so finster, wie es gemeinhin behauptet wird? Mit Fragen wie diesen sind Sie in diesem Kurs richtig. Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Fakten, Ereignisse und Strukturen des abendländischen Mittelalters. Zugleich gewährt sie einen ersten Einblick in ausgewählte mittelalterliche Quellen und Forschungspositionen der Mediävistik.

**Einführende Literatur:**

Hilsch, P., Das Mittelalter – die Epoche (UTB basics 2576), 2. Aufl., Konstanz 2008.

**Anforderungen für Erwerb des Leistungsnachweises:**

Klausur (60 Minuten)

**Hinweis:**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 31. Januar bis 6. Februar 2011.

**Seniorenstudierende** melden sich bitte **direkt im Studienbüro bei Frau Lechner** an.

**Basismodul Methodische Grundlagen**

**Einführungsvorlesung**

**Übungen**

**Übungen zur Historischen Theorie oder Archiv- und Quellenkunde**

<b>Einführung in die Archiv- und Quellenkunde der Neuzeit</b>				
Übung		2st.		Popp, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	18.02.2011-03.06.2011	
<b>Kommentar:</b>				
<b>Ort:</b> Stadtarchiv Mannheim, Collini-Center, Friedrich-Walter-Saal <b>Beginn:</b> Freitag, der 18.02.2011				
Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Schritt von der Bibliothek zum Archiv, von der gedruckt vorliegenden Literatur zur Auswertung von Quellen fällt oft schwer, ist aber für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Wie finde ich Quellen zu meiner Fragestellung? Was sagen sie aus, wie gehe ich damit um? Wie kann ich deren Schrift entziffern? Begleitet von paläographischen Leseübungen führt diese Übung ein in die Archivkunde, in die verschiedenen archivalischen Quellengattungen vom Amtsbuch bis zur elektronischen Akte und in die neuzeitlichen Hilfswissenschaften. Im Vordergrund steht dabei die praktische Erfahrung anhand von Beständen des Stadtarchivs Mannheim - Institut für Stadtgeschichte.				
Einführende Literatur: Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006, Schöningh / UTB. Friedrich Beck / Eckart Henning (Hg): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Köln 2003, Böhlau.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit an den paläographischen Übungen, drei häusliche Aufgaben zu den Themenschwerpunkten Paläographie, Verwaltungskunde und Quellen-Recherche.				
<b>Politische Rhetorik in der Französischen Revolution (1789-1794)</b>				
Übung		2st.		Pelzer, E.
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-26.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Do	08:30 - 10:00	12.05.2011-12.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Als Grundlage für die Übung dienen die politischen Reden, die in den einzelnen Versammlungen der Französischen Revolution gehalten worden sind. Die Reden und Stellungnahmen der Abgeordneten sind nur in Ausnahmefällen klar durchstrukturiert und gut vorbereitet wie beim Abbé Emmanuel- Joseph Sieyès oder bei Maximilien Robespierre. Oft sind es spontane Beiträge zu hitzigen Wortgefechten, die auf eine bestimmte Stimmung und politische Konstellation reagieren. Zudem dienen sie keineswegs nur dazu, persönliche Überzeugungen zum Ausdruck zu bringen, sondern gehorchen nicht selten rein strategischen Zwecken. Die Übung soll dazu dienen, die Schlüsselreden aus dem Zeitraum von 1789 bis 1794 zu lesen, zu analysieren und zu interpretieren. Ziel der Übung soll sein, neben der Rekonstruktion revolutionärer politischer Semantik, die Reden auf ihre jeweilige Rhetorik, Argumentationsmuster und Überzeugungsstrategien hin zu untersuchen.				
<b>Einführende Literatur:</b> Peter Fischer (Hg.): Reden der Französischen Revolution, München 1989; Walter Markov: Revolution im Zeugenstand, 2 Bde., Leipzig 1982, auch TB Frankfurt am Main 1987; Walter Grab (Hg.): Die Französische Revolution. Eine Dokumentation, München 1973; Hans Ulrich Gumbrecht: Funktionen parlamentarischer Rhetorik in der Französischen Revolution, München 1978.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.				
<b>Quellen zum antiken Christentum</b>				
Übung		2st.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

## Übung Statistische Grundlagen

<b>Statistik für Historiker</b>				
Übung	2st.			Mühlhoff, K.
wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-24.05.2011	L 7, 3-5 S 031
Einzel	Di	17:15 - 18:45	31.05.2011-31.05.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>				
Gewünschter Raum: L7, 3-5, 031				
<b>Inhalt:</b> Diese Veranstaltung vermittelt die für Historiker relevanten Grundlagen der Statistik. Theoretische Kernbereiche sind die deskriptive Statistik, Bevölkerungs- und Wirtschaftsstatistik sowie eine Einführung in die Datenerhebung und -auswertung (Regressionsanalysen). Die theoretischen Konzepte werden - soweit sinnvoll - mit volkswirtschaftlichen Grundlagen verknüpft und anhand von eingängigen und für Historiker relevanten Beispielen erklärt. Zusätzlich wird ein Tutorium angeboten. Darin werden die in der Vorlesung vorgestellten Konzepte und Methoden anhand von Beispielen und Aufgaben wiederholt und vertieft. Die Termine für das Tutorium werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben. Die Übung "Statistik für Historiker" richtet sich an Bachelor-Studenten der Universität Mannheim im Fach Geschichte (B.A. I: "Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft"; B.A. II: "Kultur und Wirtschaft: Geschichte") und gehört zu den Basismodulen "Methodische Grundlagen". Der Leistungsnachweis erfolgt über eine 60-minütige Klausur am Ende der Vorlesungszeit (4 ECTS Punkte) und wöchentliche Aufgabenblätter, die benotet werden. Die Durchschnittsnote der Aufgabenblätter geht zu 40 % in die Endnote mit ein. Zur Klausur zugelassen ist nur, wer in den Aufgabenblättern mindestens eine 4,0 hat.				
<b>Einführende Literatur:</b> Bourier, Günther: Beschreibende Statistik: Praxisorientierte Einführung, 6. Auflage, Wiesbaden 2005; Feinstein, Charles H./Thomas, Mark: Making History Count: a primer in quantitative methods for historians, Cambridge 2002				
<b>Weiterer Hinweis:</b> Der Besuch der Tutorien ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nicht erforderlich. Neben dieser Übung stehen auch die anderen Statistikkurse der Volkswirtschaftslehre und der Politikwissenschaft den Studenten der Studiengänge B.A.Geschichte offen.				
<b>Kontakt:</b> Katharina Mühlhoff, L7, 3-5, P10, Tel.: 181-1905, E-Mail: kmuehlho@rumms.uni-mannheim.de				

<b>Tutorium z. Übung "Statistik für Historiker"</b>				
Tutorium	2st.			
wtl	Do	17:15 - 18:45	17.02.2011-28.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Do	17:15 - 18:45	05.05.2011-05.05.2011	Schloß Ostflügel O048/050
wtl	Do	17:15 - 18:45	12.05.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
<b>Inhalt:</b> Diese Veranstaltung vermittelt die für Historiker relevanten Grundlagen der Statistik. Theoretische Kernbereiche sind die deskriptive Statistik, Bevölkerungs- und Wirtschaftsstatistik sowie eine Einführung in die Datenerhebung und -auswertung (Regressionsanalysen). Die theoretischen Konzepte werden - soweit sinnvoll - mit volkswirtschaftlichen Grundlagen verknüpft und anhand von eingängigen und für Historiker relevanten Beispielen erklärt. Zusätzlich wird ein Tutorium angeboten. Darin werden die in der Vorlesung vorgestellten Konzepte und Methoden anhand von Beispielen und Aufgaben wiederholt und vertieft. Die Termine für das Tutorium werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben. Die Übung "Statistik für Historiker" richtet sich an Bachelor-Studenten der Universität Mannheim im Fach Geschichte (B.A. I: "Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft"; B.A. II: "Kultur und Wirtschaft: Geschichte") und gehört zu den Basismodulen "Methodische Grundlagen". Der Leistungsnachweis erfolgt über eine 60-minütige Klausur am Ende der Vorlesungszeit (4 ECTS Punkte) und wöchentliche Aufgabenblätter, die benotet werden. Die Durchschnittsnote der Aufgabenblätter geht zu 40 % in die Endnote mit ein. Zur Klausur zugelassen ist nur, wer in den Aufgabenblättern mindestens eine 4,0 hat.				
<b>Einführende Literatur:</b> Bourier, Günther: Beschreibende Statistik: Praxisorientierte Einführung, 6. Auflage, Wiesbaden 2005; Feinstein, Charles H./Thomas, Mark: Making History Count: a primer in quantitative methods for historians, Cambridge 2002				
<b>Weiterer Hinweis:</b> Der Besuch der Tutorien ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nicht erforderlich. Neben dieser Übung stehen auch die anderen Statistikkurse der Volkswirtschaftslehre und der Politikwissenschaft den Studenten der Studiengänge B.A.Geschichte offen.				
<b>Kontakt:</b> Katharina Mühlhoff, L7, 3-5, P10, Tel.: 181-1905, E-Mail: kmuehlho@rumms.uni-mannheim.de				

## Aufbaumodule I und II

### Vorlesungen Vormoderne

<b>Die Salier</b>				
Vorlesung	2st.			Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	25.05.2011-25.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Die Vorlesung bietet einen soliden Überblick zur Geschichte Europas im 11. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf den Entwicklungen in Reich (Oberitalien, Königreich Burgund [Frankreich und Schweiz], Deutschland) zur Zeit der Salier (1024-1125). Ausgehend von konkreten Orten und Ereignissen werden die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Entwicklungen der Zeit vorgestellt: Die Anfänge des deutschen Königswahlrechtes (Kamba 1024), die Entstehung staatlichen Denkens mit der				



‚transpersonalen‘ Reichsanschauung (Pavia 1025), das theokratische Königtum (Sutri 1046), die Reformprojekte der mittelalterlichen Kurie (Rom, Lateran 1059), die Entwicklung städtischen Bürgertums (Speyer 1061), die mittelalterliche Ständegesellschaft und die Entwicklung der Ministerialen (Bamberg 1062), der Investiturstreit (Canossa 1077 bis Worms 1122), Generationenkonflikte im Salierreich (Böckelheim 1104).

**Einführende Literatur:**

Überblick: Stefan Weinfurter, Das Jahrhundert der Salier, Ostfildern 2004;  
 Johannes Laudage, Die Salier. Das erste deutsche Königshaus, 2006 (7,90 Euro), bitte beachten sie ebenda die kommentierte Kurzbibliographie (S. 120-122).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

**Europa im konfessionellen Zeitalter**

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 18.02.2011-03.06.2011 Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Überblicksvorlesung behandelt den Zeitraum vom Thesenanschlag Martin Luthers (1517) bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges (1618) und thematisiert mit der Reformation und der Gegenreformation zwei zentrale Rahmenbezüge und Reformprozesse der frühneuzeitlichen Geschichte Europas. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen Fragen nach dem Einfluss von Reformation und Konfessionalisierung auf die politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Lebenswelt in den einzelnen europäischen Staaten und Regionen. Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich der Frage, warum es zur Entstehung eines politisch und konfessionell sich entfaltenden Europas kam, und mit welcher Programmatik die katholischen Länder auf die Herausforderung durch die reformatorischen Bewegungen überall in Europa reagierten. Ziel der Vorlesung zur konfessionellen Epoche Europas soll sein, die Probleme, Ausgangspositionen und Strategien zur Lösung der religiösen Konflikte des 16. Jahrhunderts im Rahmen der neueren und aktuellen internationalen Forschung zu präsentieren.

**Einführende Literatur:** Stefan Ehrenpreis/Ute Lotz-Heumann: Reformation und konfessionelles Zeitalter, Darmstadt 2008; Heinrich Lutz: Reformation und Gegenreformation, 5. Aufl., durchgesehen und ergänzt von Alfred Kohler, München 2002; Geoffrey R. Elton: Europa im Zeitalter der Reformation 1517-1559, München 1982; Ulinka Rublack: Die Reformation in Europa, Frankfurt am Main 2003; Harm Klueping: Das Konfessionelle Zeitalter 1525-1648, Stuttgart 1989; Günter Vogler: Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500-1650, Stuttgart 2003; Kaspar von Greyerz: Religion und Kultur 1500-1800, Göttingen 2000; Mark Greengrass: The Longman Companion to the European Reformation, c.1500-1618, London-New York 1998.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur

**Griechenland im 4. Jh. v.Chr.**

Vorlesung 2st.

wtl Mi 08:30 - 10:00 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Sport in der Antike**

Vorlesung 2st. Mann, C.

wtl Mo 13:45 - 15:15 14.02.2011-14.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Achtung: Die Vorlesung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!

**Vorlesungen Zeiten des Umbruchs**

**Die Salier**

Vorlesung 2st. Kehnel, A.

wtl Mo 12:00 - 13:30 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Mittelbau M 003

Einzel Mi 17:15 - 18:45 25.05.2011-25.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die Vorlesung bietet einen soliden Überblick zur Geschichte Europas im 11. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf den Entwicklungen in Reich (Oberitalien, Königreich Burgund [Frankreich und Schweiz], Deutschland) zur Zeit der Salier (1024-1125). Ausgehend von konkreten Orten und Ereignissen werden die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Entwicklungen der Zeit vorgestellt: Die Anfänge des deutschen Königswahlrechtes (Kamba 1024), die Entstehung staatlichen Denkens mit der ‚transpersonalen‘ Reichsanschauung (Pavia 1025), das theokratische Königtum (Sutri 1046), die Reformprojekte der mittelalterlichen Kurie (Rom, Lateran 1059), die Entwicklung städtischen Bürgertums (Speyer 1061), die mittelalterliche Ständegesellschaft und die Entwicklung der Ministerialen (Bamberg 1062), der Investiturstreit (Canossa 1077 bis Worms 1122), Generationenkonflikte im Salierreich (Böckelheim 1104).

**Einführende Literatur:**

Überblick: Stefan Weinfurter, Das Jahrhundert der Salier, Ostfildern 2004;  
 Johannes Laudage, Die Salier. Das erste deutsche Königshaus, 2006 (7,90 Euro), bitte beachten sie ebenda die kommentierte Kurzbibliographie (S. 120-122).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

<b>Europa im konfessionellen Zeitalter</b>					
Vorlesung		2st.		Pelzer, E.	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Mittelbau M 003	
<b>Kommentar:</b>					
<p><b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Die Überblicksvorlesung behandelt den Zeitraum vom Thesenanschlag Martin Luthers (1517) bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges (1618) und thematisiert mit der Reformation und der Gegenreformation zwei zentrale Rahmenbezüge und Reformprozesse der frühneuzeitlichen Geschichte Europas. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen Fragen nach dem Einfluss von Reformation und Konfessionalisierung auf die politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Lebenswelt in den einzelnen europäischen Staaten und Regionen. Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich der Frage, warum es zur Entstehung eines politisch und konfessionell sich entfaltenden Europas kam, und mit welcher Programmatik die katholischen Länder auf die Herausforderung durch die reformatorischen Bewegungen überall in Europa reagierten. Ziel der Vorlesung zur konfessionellen Epoche Europas soll sein, die Probleme, Ausgangspositionen und Strategien zur Lösung der religiösen Konflikte des 16. Jahrhunderts im Rahmen der neueren und aktuellen internationalen Forschung zu präsentieren.</p> <p><b>Einführende Literatur:</b> Stefan Ehrenpreis/Ute Lotz-Heumann: Reformation und konfessionelles Zeitalter, Darmstadt 2008; Heinrich Lutz: Reformation und Gegenreformation, 5. Aufl., durchgesehen und ergänzt von Alfred Kohler, München 2002; Geoffrey R. Elton: Europa im Zeitalter der Reformation 1517-1559, München 1982; Ulinka Rublack: Die Reformation in Europa, Frankfurt am Main 2003; Harm Klueting: Das Konfessionelle Zeitalter 1525-1648, Stuttgart 1989; Günter Vogler: Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500-1650, Stuttgart 2003; Kaspar von Greyerz: Religion und Kultur 1500-1800, Göttingen 2000; Mark Greengrass: The Longman Companion to the European Reformation, c.1500-1618, London-New York 1998.</p> <p><b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur</p>					
<b>Europa zwischen den Kriegen 1919 - 1939</b>					
Vorlesung		2st.		Borgstedt, A.	
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-02.06.2011	A 5, 6 Bauteil B B 144	
<b>Kommentar:</b>					
<p><b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Wie bewältigten die Menschen und Gesellschaften in Europa die zentralen Herausforderungen jener zwei Dekaden 1919 – 1939, die sich in vieler Hinsicht sehr unterschiedlich, oft aber doch vergleichbar darstellten? Da war, ob als Sieger, Verlierer oder neutral Gebliebener die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts, der Erste Weltkrieg mit seinen Folgen zu bewältigen. Zu den Grunderfahrungen für viele gehörte die Ablösung der bestehenden Ordnung, der politische Systembruch – oft mit Revolution, bürgerkriegsartigen Zuständen, mit der Auflösung von Vielvölkerstaaten und mit Bevölkerungsverschiebungen verbunden. Zu den gemeinschaftlichen Erfahrungen gehörte zentral die der wirtschaftlichen und der Instabilität der Währung, vor allem aber die der Weltwirtschaftskrise. Gemeinsame Erfahrung war schließlich die einer politischen Ideologisierung und einer Konfrontation politischer Extreme. Die Vorlesung will diese und andere Herausforderungen der Zeit, aber auch ihre Antworten und Reaktionen problemorientiert und aus einer europäischen Perspektive darstellen.</p> <p><b>Einführende Literatur:</b> Bernecker, Walther L.: Europa zwischen den Weltkriegen 1914-1945. 2002. (Handbuch der Geschichte Europas Bd.9) James, Harold: Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. TB Ausgabe München 2010.</p> <p><b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Klausur</p> <p><b>weitere Hinweise: Keine Anmeldung erforderlich</b></p>					
<b>Geschichte Italiens</b>					
Vorlesung		2st.		Matz, K.J.	
wtl	Di	15:30 - 17:00	22.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	07.06.2011-07.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matz Vorlesung FSS 2011 <i>Geschichte Italiens in der Neuzeit</i> <b>Sitzungsübersicht</b></p> <p><b>I</b> (15. Februar 2011): Einführung: Grundprobleme der italienischen Geschichte; Vergleich mit Deutschland; Geographie, Sprache, Vielfalt der Regionen</p> <p><b>II</b> (22. Februar): Vom Ende des Weströmischen Reiches bis zur französischen Intervention. Geschichte Italiens im Mittelalter (476-1494)</p> <p><b>III</b> (1. März): Von der Intervention Karls VIII. bis zum Frieden von Cateau-Cambrésis. Italien als Schauplatz des Ringens zwischen der <i>Casa de Austria</i> und der Krone Frankreich (1494-1559)</p> <p><b>IV</b> (15. März): Italien unter spanischer Vorherrschaft (1559-1700)</p> <p><b>V</b> (22. März): Italien im Zeitalter der Aufklärung (1701-1796)</p> <p><b>VI</b> (29. März): Italien im napoleonischen Zeitalter (1796-1814/15)</p> <p><b>VII</b> (5. April): Italien unter österreichischer Vorherrschaft. <i>Risorgimento</i> und Revolution (1815-1849)</p>					
Seite: 122					

**VIII** (12. April): Die Einigung Italiens unter dem Hause Savoyen. Cavour und Garibaldi. Der Nationalstaat und das Papsttum (1849-1870)

**IX** (3. Mai): Das Königreich Italien und seine Kolonialpolitik bis zum Eintritt in den I. Weltkrieg (1870-1915)

**X** (10. Mai): Vittorio Veneto, *la vittoria mutilata*, Faschismus (1915-1943/45)

**XI** (17. Mai): Die italienische Republik und ihre europäische Mission (1945/46-1963)

**XII** (24. Mai): Italien unter dem *Centro Sinistra*: Wirtschaftswunder, Wohlfahrtsstaat, Zusammenbruch eines politischen Systems (1963-1993)

**XIII** (31. Mai): Ausblick und Zusammenfassung zur Vorbereitung der Klausur

**XIV** (7. Juni): Klausur

**Literatur:** Zur vorbereitenden und begleitenden Lektüre eignen sich in deutscher Sprache neben den älteren, aber teilweise überholten Gesamtdarstellungen von Michael *Seidlmayer*: Geschichte Italiens Stuttgart 1962 (zuletzt 1989) und Hans *Kramer*: Geschichte Italiens, 2 Bde. Stuttgart 1968 vor allem: Volker *Reinhardt*: Geschichte Italiens. Von der Spätantike bis zur Gegenwart. München 2003 (knappste Darstellung); Wolfgang *Altgeld*: Kleine italienische Geschichte. Stuttgart 2004; Elke *Goez*: Geschichte Italiens im Mittelalter Darmstadt 2010; Rudolf *Lill*: Geschichte Italiens vom 16. Jahrhundert bis zu den Anfängen des Faschismus. Darmstadt 1982 sowie die einschlägigen Kapitel im *Handbuch der europäischen Geschichte*, Bde. 3 (Heinrich *Lutz*), 4 (Karl Otmar Frhr. v. *Aretin*), 5 (Edgar *Rosen* und Rudolf *Lill*), 6 (Ernst *Nolte*) und 7 (Ernst *Nolte*). Für die jüngsten Entwicklungen seien empfohlen: Friederike *Hausmann*: Italien (= Die Deutschen und ihre Nachbarn). München 2008 und Aram *Mattioli*: „Viva Mussolini“. Die Aufwertung des Faschismus im Italien Berlusconis. Paderborn 2010. Bibliographische Übersicht zur älteren Literatur: Frank *Coppa*: Modern Italian History: an annotated bibliography. New York 1990.

### Griechenland im 4. Jh. v.Chr.

Vorlesung 2st.

wtl Mi 08:30 - 10:00 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

### Vorlesungen Moderne

#### Die deutsche Kriegswirtschaft im 20. Jahrhundert

Vorlesung 3st.

van de Kerkhof, S.

wtl Di 10:15 - 11:45 15.02.2011-03.06.2011 L 7, 3-5 001

14-täglic Mi 10:15 - 11:45 16.02.2011-03.06.2011 L 7, 3-5 001

Einzel Mi 10:15 - 11:45 09.03.2011-09.03.2011 L 7, 3-5 001

Einzel Mi 10:15 - 11:45 04.05.2011-04.05.2011 L 7, 3-5 001

Einzel Mi 10:15 - 11:45 18.05.2011-18.05.2011 L 7, 3-5 001

#### Kommentar:

Der Erste und der Zweite Weltkrieg zählen zu Recht zu den am besten erforschten Abschnitten der deutschen Geschichte. Trotzdem ist die Kriegswirtschaft beider Weltkriege wirtschaftshistorisch bislang kaum grundlegend und vergleichend untersucht worden. Ältere Arbeiten gingen davon aus, dass Kriegswirtschaften grundsätzlich dirigistisch ausgerichtet sind, der Markt-Preis-Mechanismus durch den Staat ausgeschaltet wird, und staatliche Institutionen die Wirtschaft meist unter Zwang rein auf Kriegszwecke hin ausrichten. Dabei sei ein Erliegen des privaten Konsums und ein permanenter Einkommenstransfer aus der privaten in die öffentliche Hand zu beobachten. Den damit aufgeworfenen Fragen nach dem Verhältnis zwischen Wirtschaft und Staat in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts geht die Vorlesung am Beispiel Deutschlands nach. Dabei werden sowohl ordnungspolitische Theorien vorgestellt, als auch Möglichkeiten und Indikatoren des wirtschaftshistorischen Vergleichs diskutiert.

Die Vorlesung richtet sich an Studierende in den Studiengängen B.Sc. VWL, Diplom VWL und BWL sowie Wirtschaftspädagogen (Diplom und Master) und Magister Geschichte. Der Inhalt der Vorlesung ist relevant für die Abschlussklausur in den Diplom- und Magisterstudiengängen.

Literaturempfehlungen:

Stephen Broadberry/Mark Harrison (Hg.): *The Economics of World War I*, Cambridge 2005

Wolfgang J. Mommsen: *Die Urkatastrophe Deutschlands. Der erste Weltkrieg 1914-1918*, Stuttgart 2004

Stefanie van de Kerkhof: *Von der Friedens- zur Kriegswirtschaft. Unternehmensstrategien der deutschen Eisen- und Stahlindustrie vom Kaiserreich bis zum Ende des Ersten Weltkrieges*, Essen 2006

Hans-Ulrich Wehler: *Deutsche Gesellschaftsgeschichte*, 4. Bd.: *Vom Beginn des Ersten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten 1914-1949*, München 2003

Christoph Buchheim: *Der Mythos vom ‚Wohlleben‘. Der Lebensstandard der deutschen Zivilbevölkerung im Zweiten Weltkrieg*, in: VfZ 58, 3 (2010), S. 299-328

Mark Harrison (Hg.): *The Economics of World War II. Six Great Powers in International Comparison*, Cambridge 1998

Alan S. Milward: *Die deutsche Kriegswirtschaft 1939-1945*, Stuttgart 1966

Jonas Scherner: *Die Logik der Industriepolitik im Dritten Reich: Die Investitionen in die Autarkie- und Rüstungsindustrie und ihre staatliche Förderung*, Stuttgart 2008

J. Adam Tooze: *Ökonomie der Zerstörung. Die Geschichte der Wirtschaft im Nationalsozialismus*, München 2007 (oder Bundeszentrale für politische Bildung 2008)

Course title: Die deutsche Kriegswirtschaft im 20. Jahrhundert

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Offered: Summer semester 2011

Method (hours per week): lecture (3)

Course level: Bachelor and Diploma

Course language: German

Prerequisites: none

Examination: written, 135 minutes

ECTS-Credits: 7

Course description: The Lecture addresses the following issues concerning the war economies of World War I and World War II: Finance, Markets, Resources, Labour and Consumer Aspects.

Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, E-Mail: stefanie@vandekerkhof.de; office hours (beginnen Febr. 2011): Tuesday, 15:30-16:30 h. L7, 3-5, P23; phone: 181-1906

### Einführung in die Konsumgeschichte

Vorlesung

2st.

van de Kerkhof, S.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-31.05.2011 L 7, 3-5 001

#### Kommentar:

Beantragter Raum: L7, 3-5, 001

Wir alle leben in einer Konsumgesellschaft des Überflusses, Produkte in unzähliger Vielfalt und Spezifikationen sind für uns ein alltägliches Phänomen. Wie kam es zu dieser massenhaften Verbreitung von Konsumgütern des alltäglichen Bedarfs und sogar von Luxusprodukten? Inwiefern ist die Entwicklung zu einer Gesellschaft des Massenkonsums durch die wirtschaftshistorische Entwicklung, vor allem durch die Industrialisierung beeinflusst? In dieser Vorlesung wird ein wirtschaftshistorischer Überblick über die Entwicklung privater Haushalte und privaten Konsums vom Mittelalter bis in die Gegenwart geboten. Im Mittelpunkt stehen v.a. europäische und US-amerikanische Entwicklungen, d.h. Konsum, seine Voraussetzungen und Bedingungen in den entwickelten kapitalistischen Gesellschaften werden ausführlich betrachtet.

Die Vorlesung richtet sich an B.A.-Studierende des Faches Geschichte.

#### Einführende Literatur:

Kleinschmidt, Christian: Konsumgeschichte, München 2008

Pierenkemper, Toni: Haushalte, in: G. Ambrosius u. a. (Hg.): Moderne Wirtschaftsgeschichte. Eine Einführung in ihre Untersuchungsfelder und Probleme, München 2006, S. 39-59

Toni Pierenkemper (Hg.): Haushalt und Verbrauch in historischer Perspektive. Zum Wandel des privaten Verbrauchs in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert, St. Katharinen 1987

Reckendrees, Alfred: Konsummuster im Wandel. Haushaltsbudgets in der Bundesrepublik Deutschland 1952-1998, in: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte 2007/2

H. Siegrist u.a. (Hg.): Europäische Konsumgeschichte. Zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des Konsums (18.-20. Jahrhundert), Frankfurt a. M. 1997

Kontakt: Dr. Stefanie van de Kerkhof, E-Mail: stefanie@vandekerkhof.de; Sprechstunden (ab Febr. 2011): Di., 15.30-16.30 Uhr; Tel. (ab Febr. 2011): 181-1906

### Europa zwischen den Kriegen 1919 - 1939

Vorlesung

2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-02.06.2011 A 5, 6 Bauteil B B 144

#### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Wie bewältigten die Menschen und Gesellschaften in Europa die zentralen Herausforderungen jener zwei Dekaden 1919 – 1939, die sich in vieler Hinsicht sehr unterschiedlich, oft aber doch vergleichbar darstellten? Da war, ob als Sieger, Verlierer oder neutral Gebliebener die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts, der Erste Weltkrieg mit seinen Folgen zu bewältigen. Zu den Grunderfahrungen für viele gehörte die Ablösung der bestehenden Ordnung, der politische Systembruch – oft mit Revolution, bürgerkriegsartigen Zuständen, mit der Auflösung von Vielvölkerstaaten und mit Bevölkerungsverschiebungen verbunden. Zu den gemeinschaftlichen Erfahrungen gehörte zentral die der wirtschaftlichen und der Instabilität der Währung, vor allem aber die der Weltwirtschaftskrise. Gemeinsame Erfahrung war schließlich die einer politischen Ideologisierung und einer Konfrontation politischer Extreme. Die Vorlesung will diese und andere Herausforderungen der Zeit, aber auch ihre Antworten und Reaktionen problemorientiert und aus einer europäischen Perspektive darstellen.

#### Einführende Literatur:

Bernecker, Walther L.: Europa zwischen den Weltkriegen 1914-1945. 2002. (Handbuch der Geschichte Europas Bd.9)

James, Harold: Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. TB Ausgabe München 2010.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

**weitere Hinweise: Keine Anmeldung erforderlich**

### Geschichte Italiens

Vorlesung

2st.

Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 22.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Di 15:30 - 17:00 07.06.2011-07.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matz

Vorlesung FSS 2011 *Geschichte Italiens in der Neuzeit***Sitzungsübersicht****I** (15. Februar 2011): Einführung: Grundprobleme der italienischen Geschichte; Vergleich mit Deutschland; Geographie, Sprache, Vielfalt der Regionen**II** (22. Februar): Vom Ende des Weströmischen Reiches bis zur französischen Intervention. Geschichte Italiens im Mittelalter (476-1494)**III** (1. März): Von der Intervention Karls VIII. bis zum Frieden von Cateau-Cambrésis. Italien als Schauplatz des Ringens zwischen der *Casa de Austria* und der Krone Frankreich (1494-1559)**IV** (15. März): Italien unter spanischer Vorherrschaft (1559-1700)**V** (22. März): Italien im Zeitalter der Aufklärung (1701-1796)**VI** (29. März): Italien im napoleonischen Zeitalter (1796-1814/15)**VII** (5. April): Italien unter österreichischer Vorherrschaft. *Risorgimento* und Revolution (1815-1849)**VIII** (12. April): Die Einigung Italiens unter dem Hause Savoyen. Cavour und Garibaldi. Der Nationalstaat und das Papsttum (1849-1870)**IX** (3. Mai): Das Königreich Italien und seine Kolonialpolitik bis zum Eintritt in den I. Weltkrieg (1870-1915)**X** (10. Mai): Vittorio Veneto, *la vittoria mutilata*, Faschismus (1915-1943/45)**XI** (17. Mai): Die italienische Republik und ihre europäische Mission (1945/46-1963)**XII** (24. Mai): Italien unter dem *Centro Sinistra*: Wirtschaftswunder, Wohlfahrtsstaat, Zusammenbruch eines politischen Systems (1963-1993)**XIII** (31. Mai): Ausblick und Zusammenfassung zur Vorbereitung der Klausur**XIV** (7. Juni): Klausur

**Literatur:** Zur vorbereitenden und begleitenden Lektüre eignen sich in deutscher Sprache neben den älteren, aber teilweise überholten Gesamtdarstellungen von Michael *Seidlmayer*: *Geschichte Italiens* Stuttgart 1962 (zuletzt 1989) und Hans *Kramer*: *Geschichte Italiens*, 2 Bde. Stuttgart 1968 vor allem: Volker *Reinhardt*: *Geschichte Italiens. Von der Spätantike bis zur Gegenwart*. München 2003 (knappste Darstellung); Wolfgang *Altgeld*: *Kleine italienische Geschichte*. Stuttgart 2004; Elke *Goez*: *Geschichte Italiens im Mittelalter* Darmstadt 2010; Rudolf *Lill*: *Geschichte Italiens vom 16. Jahrhundert bis zu den Anfängen des Faschismus*. Darmstadt 1982 sowie die einschlägigen Kapitel im *Handbuch der europäischen Geschichte*, Bde. 3 (Heinrich *Lutz*), 4 (Karl Otmar Frhr. v. *Aretin*), 5 (Edgar *Rosen* und Rudolf *Lill*), 6 (Ernst *Nolte*) und 7 (Ernst *Nolte*). Für die jüngsten Entwicklungen seien empfohlen: Friederike *Hausmann*: *Italien (= Die Deutschen und ihre Nachbarn)*. München 2008 und Aram *Mattioli*: „Viva Mussolini“. *Die Aufwertung des Faschismus im Italien Berlusconi*. Paderborn 2010. Bibliographische Übersicht zur älteren Literatur: Frank *Coppa*: *Modern Italian History: an annotated bibliography*. New York 1990.

**Übungen Vormoderne****Confessio Augustana (1530)**

Übung	2st.			Zimmermann, G.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-30.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

**Kommentar:**

**Inhalt:** Die Confessio Augustana, das auf dem Augsburger Reichstag 1530 Kaiser Karl V. überreichte Bekenntnis protestantischer Fürsten und Städte, ist eine der wichtigsten Lehrschriften des Protestantismus. Zunächst als Verteidigung des Vorgehens des sächsischen Kurfürsten in den Fragen der Kirchenreform geplant, wurde die Confessio durch die Redaktion Philipp Melancthons zu einer umfassenden Darlegung des evangelischen Glaubens – sowohl in seiner Verbindung mit altkirchlichen Grundlagen als auch in Beschreibung der reformatorischen Neuerungen. Die Übung hat zum Ziel, in der Interpretation des Textes die Verknüpfung theologischer Aussagen mit dem politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereich aufzuzeigen.

**Literatur:** Behrens, Achim u.a., *Augsburg für Anfänger*, Hannover 2005; Grane, Leif, *Die Confessio Augustana*, 5. Aufl., Göttingen 1996; Immenkötter, Herbert u.a. (Hg.), *Im Schatten der Confessio Augustana*, Münster 1997; Jesse, Horst, *Das Augsburger Bekenntnis*, Augsburg 1981; Reinhard, Wolfgang (Hg.), *Bekenntnis und Geschichte*, München 1981.

**Flavius Josephus**

Übung	2st.			Bernhardt, J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154

**Quellen zum antiken Christentum**

Übung	2st.			
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Redekunst und Politik**

Übung	2st.			Günther, R.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159

**Kommentar:**

Die Studierenden sollen mit Hilfe der Quellen einsehen, dass politische Ziele ohne Beherrschung der Redekunst nicht möglich sind. Die Beispiele werden aus der attischen Demokratie (Demagogen), dem 4.Jh. v.Chr. (Demosthenes), aus der späten

römischen Republik (Cicero) und kaiserzeitlichen Gerichtsreden gewählt. Außerdem sollen Redeformen auch praktisch geübt werden. Schließlich soll die Analyse eines Beispiels aus der gegenwärtigen Politik die Aktualität des Themas erweisen.  
Einführende Literatur: Wilfried Stroh, Die Macht der Rede, Berlin 2009

## Übungen Zeiten des Umbruchs

### Confessio Augustana (1530)

Übung 2st. Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 14.02.2011-30.05.2011 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

#### Kommentar:

**Inhalt:** Die Confessio Augustana, das auf dem Augsburger Reichstag 1530 Kaiser Karl V. überreichte Bekenntnis protestantischer Fürsten und Städte, ist eine der wichtigsten Lehrschriften des Protestantismus. Zunächst als Verteidigung des Vorgehens des sächsischen Kurfürsten in den Fragen der Kirchenreform geplant, wurde die Confessio durch die Redaktion Philipp Melancthons zu einer umfassenden Darlegung des evangelischen Glaubens – sowohl in seiner Verbindung mit altkirchlichen Grundlagen als auch in Beschreibung der reformatorischen Neuerungen. Die Übung hat zum Ziel, in der Interpretation des Textes die Verknüpfung theologischer Aussagen mit dem politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereich aufzuzeigen.

**Literatur:** Behrens, Achim u.a., Augsburg für Anfänger, Hannover 2005; Grane, Leif, Die Confessio Augustana, 5. Aufl., Göttingen 1996; Immenkötter, Herbert u.a. (Hg.), Im Schatten der Confessio Augustana, Münster 1997; Jesse, Horst, Das Augsburger Bekenntnis, Augsburg 1981; Reinhard, Wolfgang (Hg.), Bekenntnis und Geschichte, München 1981.

### Das Bicentenario. Unabhängigkeitsbewegungen (Revolutionen?) in Ibero-Amerika (1810-1830)

Übung 2st. Roemer, I.

wtl Mi 13:45 - 15:15 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

Die Revolutionen des 18. Jahrhunderts und ihre Folgen, insbesondere die napoleonische Besetzung der Iberischen Halbinsel (1808-12), haben die Auflösung des spanischen Überseereiches beschleunigt. Nach 1760 hatten die Bourbonen durch strukturelle Reformen versucht, die unrentabel gewordenen Kolonien wieder in Wert zu setzen. Dadurch war es vereinzelt zu Unruhen und Aufständen gekommen. Teile der weißen Elite, die sog. Kreolen, liebäugelten mit der amerikanischen Unabhängigkeit und den Ideen der Aufklärung, wie sie u.a. in der liberalen Verfassung von Cadiz (1812) in Bezug auf Volkssouveränität, bürgerliche Freiheiten und Mitspracherechte niedergelegt waren.

Als 1814 der von Napoleon frei gelassene Bourbonenkönig Ferdinand VII mit absolutistischen Ansprüchen auf den spanischen Thron kam und die Verfassung von Cadiz gewaltsam außer Kraft setzte, nahm der Unabhängigkeitskampf in den südamerikanischen Überseegebieten konkrete Formen an. Der Versuch der spanischen Krone, die alte Ordnung wiederherzustellen, mündete in blutigen Schlachten, die über zehn Jahre anhielten.

Nach dem endgültigen Sieg über die Streitkräfte des Mutterlandes waren sich die kreolischen Befreier keineswegs über eine neue Ordnung einig. In Südamerika entstanden Republiken, in Mexiko ein Kaiserreich! Zur Nationenbildung und Legitimierung der neuen Ordnung wurden Gründungsmythen um die Heldengestalten des Freiheitskampfes geschaffen, die noch heute in den Schulen und in jeder Ortschaft des Subkontinents präsent sind.

Die Landeskundeveranstaltung ist für die Studiengänge Lehramt, Magister, BWL i.Q., Bakuwi, B.A. in den Fächern Romantik, Geschichte/Politikwissenschaft ab dem 3. Sem. offen. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines ist neben der Fähigkeit zu selbständiger Recherche ein gut gegliedertes mündliches Referat mit pünktlich abgegebenem Thesenpapier sowie eine Klausur.

Spanischkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht Pflicht.

Teilnehmerzahl: 25

Punktzahl: 4 (Übung Hist. Institut) 6 (Prosem. Roman. Seminar)

Die Zulassung ist nach Fächern quotiert und erfolgt nach der zweiten Sitzung.

#### Pflichtlektüre

Walther L. Bernecker (Mitarbeit); Raymond Th. Buve; John R. Fisher (Hrsg.): Lateinamerika von 1760-1900, Bd. 2 des Handbuchs der Geschichte Lateinamerikas, Stuttgart 1992

Rinke, Stefan: Revolutionen in Lateinamerika. Wege in die Unabhängigkeit, 1760-1830. München 2010

### Die Russische Revolution in historischer Perspektive

Übung 2st. Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

#### Gliederung

1. Ökonomische und gesellschaftliche Voraussetzungen der Revolution
- Die Entwicklung der russ. Landwirtschaft und Agrarverfassung

- Der Industrialisierungsprozess und die Entstehung der russ. Arbeiterklasse
- Terror als Mittel zum Sturz der Autokratie: Die Narodniki
- Die zaristische Autokratie zwischen Reform und Revolution
- Die Formierung der Gesellschaft: Parteien und Bewegungen

## 2. Die Revolution 1905/06 und die russische Sozialdemokratie

- Die Gründung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei
- Lenins Partei- und Revolutionskonzept
- Verlauf und Folgen der Revolution 1905/06
- Die Entstehung der Rätebewegung und ihr Eingang in die Theoriebildung
- Die Duma als parlamentarischer Reformversuch

## 3. Der Erste Weltkrieg und das Ende der Monarchie

- Der Krieg als Katalysator der Revolution
- Die Romanows und ihr Bild der Lage Russlands
- Der Sturz des Zarismus in der Februarrevolution 1917

## 4. Die Oktoberrevolution 1917

- Die Doppelherrschaft während des Jahres 1917: provisorische Regierung und Petrograder Sowjet
- Lenins Aprilthesen und Trotzki's Theorie der permanenten Revolution
- Verlauf und Charakter des Oktoberumsturzes
- Die ersten Dekrete der Sowjetmacht
- Die Revolution in der Provinz und an der Peripherie
- Der Friede von Brest-Litowsk mit dem deutschen Kaiserreich

## 5. Zwischen Revolution und Bürgerkrieg

- Die Auflösung der Konstituierenden Versammlung
- Der Ausbruch des Bürgerkriegs und der Aufbau der Roten Armee
- Der Kriegskommunismus und seine Auswirkungen
- Ausblick: die Degeneration der bolschewistischen Ideen und Ideale

### Seminarziele

Die Veranstaltung fragt nach den ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Ursachen, die 1917 zum Sturz der Monarchie führten und versucht zu ergründen, warum in Russland trotz verschiedener Reformansätze der Übergang von der Autokratie zu einer konstitutionellen Monarchie nicht gelang. Ein zweiter Schwerpunkt ist die Phase der sog. Doppelherrschaft im Jahre 1917: Warum scheiterte der von der Provisorischen Regierung verfolgte Umbau Russlands zu einer parlamentarischen Demokratie? Welche Antworten gaben die Bolschewiki auf die ökonomischen und politischen Forderungen der Arbeiter und Bauern und warum waren sie erfolgreich? Das Hauptthema ist die Revolution im Oktober 1917 in Petrograd: Welchen Charakter hatte der Oktoberumsturz? Wie gelang es den Bolschewiki, die eroberte Macht nach Ausbruch des Bürgerkrieges zu behalten? Welchen Preis hatte der Sieg im Bürgerkrieg?

### Literatur zur Vorbereitung

Altrichter, Helmut: Rußland 1917. Das Jahr der Revolutionen. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung 1997.

Bonwetsch, Bernd: Die russische Revolution 1917. Eine Sozialgeschichte von der Bauernbefreiung 1861 bis zum Oktoberumsturz. Darmstadt: Wiss. Buchges. 1991.

Hildermeier, Manfred: Die russische Revolution. 1905-1921. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1989 (Edition Suhrkamp 1534). 5. Aufl. 2006.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 S. Text).

## Politische Rhetorik in der Französischen Revolution (1789-1794)

Übung	2st.			Pelzer, E.
wtl	Do 10:15 - 11:45	17.02.2011-26.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Do 08:30 - 10:00	12.05.2011-12.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	

### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Als Grundlage für die Übung dienen die politischen Reden, die in den einzelnen Versammlungen der Französischen Revolution gehalten worden sind. Die Reden und Stellungnahmen der Abgeordneten sind nur in Ausnahmefällen klar durchstrukturiert und gut vorbereitet wie beim Abbé Emmanuel- Joseph Sieyès oder bei Maximilien Robespierre. Oft sind es spontane Beiträge zu hitzigen Wortgefechten, die auf eine bestimmte Stimmung und politische Konstellation reagieren. Zudem dienen sie keineswegs nur dazu, persönliche Überzeugungen zum Ausdruck zu bringen, sondern gehorchen nicht selten rein strategischen Zwecken. Die Übung soll dazu dienen, die Schlüsselreden aus dem Zeitraum von 1789 bis 1794 zu lesen, zu analysieren und zu interpretieren. Ziel der Übung soll sein, neben der Rekonstruktion revolutionärer politischer Semantik, die Reden auf ihre jeweilige Rhetorik, Argumentationsmuster und Überzeugungsstrategien hin zu untersuchen.

**Einführende Literatur:** Peter Fischer (Hg.): Reden der Französischen Revolution, München 31989; Walter Markov: Revolution im Zeugenstand, 2 Bde., Leipzig 1982, auch TB Frankfurt am Main 1987; Walter Grab (Hg.): Die Französische Revolution. Eine Dokumentation, München 1973; Hans Ulrich Gumbrecht: Funktionen parlamentarischer Rhetorik in der Französischen Revolution, München 1978.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

## Übungen Moderne

### „Dem Ingenieur ist nichts zu schwer“: Technische Großprojekte im 20. Jahrhundert

Übung 2st.

Einzel Mi 10:15 - 11:45 09.02.2011-09.02.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

#### Termine und Räume der Blockveranstaltung:

Termine:

(1)Blockveranstaltung 10.03.2011-11.03.2011 - 08:00-19:00

L 7, 3-5 - 458 (Besprechungsraum) Sitzplätze:26

(2)Blockveranstaltung 10.03.2011-11.03.2011 - 08:00-19:00

L 7, 3-5 - 457 (Besprechungsraum) Sitzplätze:12

(3)Blockveranstaltung 24.03.2011-25.03.2011 - 08:00-19:00

L 7, 3-5 - 458 (Besprechungsraum) Sitzplätze:26

(4)Blockveranstaltung 24.03.2011-25.03.2011 - 08:00-19:00

L 7, 3-5 - 457 (Besprechungsraum) Sitzplätze:12

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Im 20. Jahrhundert wurden vielfältige technische Großprojekte in Angriff genommen. Manche waren erfolgreich und manche scheiterten großartig. An ausgewählten Beispielen sollen die an der Planung und Durchführung der Projekte beteiligten Akteure in den Blick genommen, ihre Arbeit, Erfolge und Misserfolge näher betrachtet werden.

#### Einführende Literatur:

Dirk van Laak: Imperiale Infrastruktur. Deutsche Planungen für eine Erschließung Afrikas 1880 bis 1960. Paderborn 2004.

James Scott: Seeing Like a State. How Certain Schemes to Improve the Human Condition Have Failed. New Haven/London 1998.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat

### Das Bicentenario. Unabhängigkeitsbewegungen (Revolutionen?) in Ibero-Amerika (1810-1830)

Übung 2st.

Roemer, I.

wtl Mi 13:45 - 15:15 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

Die Revolutionen des 18. Jahrhunderts und ihre Folgen, insbesondere die napoleonische Besetzung der Iberischen Halbinsel (1808-12), haben die Auflösung des spanischen Überseereiches beschleunigt. Nach 1760 hatten die Bourbonen durch strukturelle Reformen versucht, die unrentabel gewordenen Kolonien wieder in Wert zu setzen. Dadurch war es vereinzelt zu Unruhen und Aufständen gekommen. Teile der weißen Elite, die sog. Kreolen, liebäugelten mit der amerikanischen Unabhängigkeit und den Ideen der Aufklärung, wie sie u.a. in der liberalen Verfassung von Cadiz (1812) in Bezug auf Volkssouveränität, bürgerliche Freiheiten und Mitspracherechte niedergelegt waren.

Als 1814 der von Napoleon frei gelassene Bourbonenkönig Ferdinand VII mit absolutistischen Ansprüchen auf den spanischen Thron kam und die Verfassung von Cadiz gewaltsam außer Kraft setzte, nahm der Unabhängigkeitskampf in den südamerikanischen Überseegebieten konkrete Formen an. Der Versuch der spanischen Krone, die alte Ordnung wiederherzustellen, mündete in blutigen Schlachten, die über zehn Jahre anhielten.

Nach dem endgültigen Sieg über die Streitkräfte des Mutterlandes waren sich die kreolischen Befreier keineswegs über eine neue Ordnung einig. In Südamerika entstanden Republiken, in Mexiko ein Kaiserreich! Zur Nationenbildung und Legitimierung der neuen Ordnung wurden Gründungsmythen um die Heldengestalten des Freiheitskampfes geschaffen, die noch heute in den Schulen und in jeder Ortschaft des Subkontinents präsent sind.

Die Landeskundeveranstaltung ist für die Studiengänge Lehramt, Magister, BWL i.Q., Bakuwi, B.A. in den Fächern Romanistik, Geschichte/Politikwissenschaft ab dem 3. Sem. offen. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines ist neben der Fähigkeit zu selbständiger Recherche ein gut gegliedertes mündliches Referat mit pünktlich abgegebenem Thesenpapier sowie eine Klausur.

Spanischkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht Pflicht.

Teilnehmerzahl: 25

Punktzahl: 4 (Übung Hist. Institut) 6 (Prosem. Roman. Seminar)

Die Zulassung ist nach Fächern quotiert und erfolgt nach der zweiten Sitzung.

#### Pflichtlektüre

Walther L. Bernecker (Mitarbeit); Raymond Th. Buve; John R. Fisher (Hrsg.): Lateinamerika von 1760-1900, Bd. 2 des Handbuchs der Geschichte Lateinamerikas, Stuttgart 1992



**Die Russische Revolution in historischer Perspektive**

Übung

2st.

Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**Gliederung**

1. Ökonomische und gesellschaftliche Voraussetzungen der Revolution

- Die Entwicklung der russ. Landwirtschaft und Agrarverfassung
- Der Industrialisierungsprozess und die Entstehung der russ. Arbeiterklasse
- Terror als Mittel zum Sturz der Autokratie: Die Narodniki
- Die zaristische Autokratie zwischen Reform und Revolution
- Die Formierung der Gesellschaft: Parteien und Bewegungen

2. Die Revolution 1905/06 und die russische Sozialdemokratie

- Die Gründung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei
- Lenins Partei- und Revolutionskonzept
- Verlauf und Folgen der Revolution 1905/06
- Die Entstehung der Rätebewegung und ihr Eingang in die Theoriebildung
- Die Duma als parlamentarischer Reformversuch

3. Der Erste Weltkrieg und das Ende der Monarchie

- Der Krieg als Katalysator der Revolution
- Die Romanows und ihr Bild der Lage Russlands
- Der Sturz des Zarismus in der Februarrevolution 1917

4. Die Oktoberrevolution 1917

- Die Doppelherrschaft während des Jahres 1917: provisorische Regierung und Petrograder Sowjet
- Lenins Aprilthesen und Trotzki's Theorie der permanenten Revolution
- Verlauf und Charakter des Oktoberumsturzes
- Die ersten Dekrete der Sowjetmacht
- Die Revolution in der Provinz und an der Peripherie
- Der Friede von Brest-Litowsk mit dem deutschen Kaiserreich

5. Zwischen Revolution und Bürgerkrieg

- Die Auflösung der Konstituierenden Versammlung
- Der Ausbruch des Bürgerkriegs und der Aufbau der Roten Armee
- Der Kriegskommunismus und seine Auswirkungen
- Ausblick: die Degeneration der bolschewistischen Ideen und Ideale

**Seminarziele**

Die Veranstaltung fragt nach den ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Ursachen, die 1917 zum Sturz der Monarchie führten und versucht zu ergründen, warum in Russland trotz verschiedener Reformansätze der Übergang von der Autokratie zu einer konstitutionellen Monarchie nicht gelang. Ein zweiter Schwerpunkt ist die Phase der sog. Doppelherrschaft im Jahre 1917: Warum scheiterte der von der Provisorischen Regierung verfolgte Umbau Russlands zu einer parlamentarischen Demokratie? Welche Antworten gaben die Bolschewiki auf die ökonomischen und politischen Forderungen der Arbeiter und Bauern und warum waren sie erfolgreich? Das Hauptthema ist die Revolution im Oktober 1917 in Petrograd: Welchen Charakter hatte der Oktoberumsturz? Wie gelang es den Bolschewiki, die eroberte Macht nach Ausbruch des Bürgerkrieges zu behalten? Welchen Preis hatte der Sieg im Bürgerkrieg?

**Literatur zur Vorbereitung**

Altrichter, Helmut: Rußland 1917. Das Jahr der Revolutionen. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung 1997.

Bonwetsch, Bernd: Die russische Revolution 1917. Eine Sozialgeschichte von der Bauernbefreiung 1861 bis zum Oktoberumsturz. Darmstadt: Wiss. Buchges. 1991.

Hildermeier, Manfred: Die russische Revolution. 1905-1921. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1989 (Edition Suhrkamp 1534). 5. Aufl. 2006.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 S. Text).

**Politische Rhetorik in der Französischen Revolution (1789-1794)**

Übung

2st.

Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-26.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Do 08:30 - 10:00 12.05.2011-12.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Als Grundlage für die Übung dienen die politischen Reden, die in den einzelnen Versammlungen der Französischen Revolution gehalten worden sind. Die Reden und Stellungnahmen der Abgeordneten sind nur in Ausnahmefällen klar durchstrukturiert und gut vorbereitet wie beim Abbé Emmanuel-Joseph Sieyès oder bei Maximilien Robespierre. Oft sind es spontane Beiträge zu hitzigen Wortgefechten, die auf eine bestimmte Stimmung und politische Konstellation reagieren. Zudem dienen sie keineswegs nur dazu, persönliche Überzeugungen zum Ausdruck zu bringen, sondern gehorchen nicht selten rein strategischen Zwecken. Die Übung soll dazu dienen, die Schlüsselreden aus dem Zeitraum von 1789 bis 1794 zu lesen, zu analysieren und zu interpretieren. Ziel der Übung soll sein, neben der Rekonstruktion revolutionärer politischer Semantik, die Reden auf ihre jeweilige Rhetorik, Argumentationsmuster und Überzeugungsstrategien hin zu untersuchen.

**Einführende Literatur:** Peter Fischer (Hg.): Reden der Französischen Revolution, München 31989; Walter Markov: Revolution im Zeugenstand, 2 Bde., Leipzig 1982, auch TB Frankfurt am Main 1987; Walter Grab (Hg.): Die Französische Revolution. Eine Dokumentation, München 1973; Hans Ulrich Gumbrecht: Funktionen parlamentarischer Rhetorik in der Französischen Revolution, München 1978.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

## Hauptseminare Vormoderne

### Das Ende der Valois - Frankreich im Spannungsfeld von Politik, Religion und Macht (1559-1589)

Hauptseminar 2st. Pelzer, E.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die religiösen Konflikte in Frankreich zwischen Katholiken und Protestanten brachten von 1562 bis 1589 acht bürgerkriegsähnliche Auseinandersetzungen hervor und erreichten ihren Höhepunkt in der Bartholomäusnacht am 24. August 1572, in deren Verlauf mehr als 10.000 Calvinisten ihr Leben verloren. In den 36 Jahren, in denen die Religionskriege in Frankreich wüteten, spielte sich ein beispielloser Machtkampf ab zwischen der Krone und den führenden Adelsfamilien Frankreichs, die zu keinem geringen Teil auch Rivalitäten zwischen bedeutendsten Vertretern der Familien der Valois, Guise, Montmorency und Coligny widerspiegelten. Im Zentrum der Konflikte stand die Königsfamilie der Valois, die mit Katharina de Medici an der Spitze die umkämpfte Monarchie durch die politischen, religiösen und sozialen Turbulenzen der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts steuerte, um den Preis des Endes der eigenen Dynastie. Im Hauptseminar werden Quellentexte und die wissenschaftliche Literatur zu gleichen Teilen für die Bearbeitung, Analyse und Interpretation einzelner Phasen, Ereignisse und Konfliktkonstellationen herangezogen werden. Die SeminarteilnehmerInnen sollten über hinreichende Kenntnisse der französischen Sprache verfügen!

**Einführende Literatur:** Robert J. Knecht: The French Wars of Religion 1559-1598, Harlow and New York 32010; Ders.: The Valois, Kings of France 1328-1589, London 2008; Julien Coudy (Hg.): Die Hugenottenkriege in Augenzeugenberichten, Düsseldorf 1965; Ilja Mieck (Hg.): Toleranzedikt und Bartholomäusnacht. Französische Politik und europäische Diplomatie 1570-1572, Göttingen 1969; Denis Crouzet: Les Guerriers de Dieu. La Violence au Temps des Troubles de Religion (vers 1525-vers 1610), Paris 1999; Mack P. Holt: The French Wars of Religion, 1562-1629, Cambridge 1995; Janine Garrisson: Guerre Civile et Compromis 1559-1598, Paris 1991; John H.M. Salmon: Society in Crisis. France in the Sixteenth-Century, London 1975; Peter C. Hartmann (Hg.): Französische Könige und Kaiser der Neuzeit. Von Ludwig XII. bis Napoleon III. 1498-1870, München 1994.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

### Die athenische Demokratie

Hauptseminar 2st. Mann, C.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-03.06.2011 Schloß Ostflügel O251/53

#### Kommentar:

Achtung: Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!

### Die Salier

Hauptseminar 2st. Kehnel, A.

wtl Mo 10:15 - 11:45 14.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit ausgewählten Problemen der Salierzeit (1024-1125).

Die Stadt Speyer feiert 2011 als Salierjahr: Vor 950 Jahren, im Jahr 1061 wurde der Speyrer Dom geweiht. Vor 900 Jahren, im Jahr 1111, wurde Heinrich V., der letzte salische Herrscher, in Rom zum Kaiser gekrönt. Im gleichen Jahr verließ er der Stadt Speyer bedeutende Privilegien, die den Beginn der Entwicklung zur freien Reichsstadt einleiteten. Mit diesen Jahrestagen verknüpft die Stadt Speyer ihre einzigartige Bedeutung in der europäischen Geschichte und feiert diese in einer großen Salierausstellung. Das Hauptseminar möchte hier anknüpfen und fragt gezielt nach den Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Geschichte in Ausstellungen, Unterricht und Öffentlichkeit. Wir fragen weiter nach den Funktionen der mittelalterlichen Geschichte für das Selbstverständnis einer modernen Kleinstadt des frühen 21. Jahrhundert.

Geschult werden Methoden professioneller Recherche zur Erarbeitung historischer Kontexte und Hintergründe sowie die Fähigkeit, die Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit angemessen in Text und Wort darzustellen. Empfohlen wird der gleichzeitige Besuch der Vorlesung „Die Salier“.

##### Einführende Literatur:

Überblick: Stefan Weinfurter, Das Jahrhundert der Salier, Ostfildern 2004;

Johannes Laudage, Die Salier. Das erste deutsche Königshaus, 2006 (7,90 Euro), bitte beachten sie ebenda die kommentierte Kurzbibliographie (S. 120-122).

Quellen: Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters (Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe, Bd. 11-15.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

**Erziehung, Verwandtschaft, Bündnis: Ziehkindschaft im Mittelalterlichen Irland**

Hauptseminar		2st.			Kühlmann, U.
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	23.02.2011-23.02.2011	Schloß Ostflügel O048/050	
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	01.04.2011-01.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Sa	10:15 - 16:00	02.04.2011-02.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Sa	10:15 - 16:00	14.05.2011-14.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Wie organisieren mittelalterliche Gesellschaften die Erziehung ihrer Nachkommen? Warum werden Kinder außerhalb des Elternhauses erzogen? Warum spricht man von ‚künstlicher Verwandtschaft‘? Wie entstehen Bündnisse auf der Basis sozialer Beziehungen? Dies sind die Ausgangsfragen, die uns im Seminar beschäftigen, und die wir am Beispiel der mittelalterlichen Gesellschaft Irlands untersuchen werden.

Im Gegensatz zu heute waren mittelalterliche Pflegekinder keine sozialen Härtefälle, ihre Eltern waren in aller Regel gut situiert. Die Hauptfunktion dieser in ganz Europa verbreiteten Erziehungsform bestand damit weniger in der Pflege der Kinder als in der Pflege politischer Beziehungen. Das Seminar bewegt sich in der Überschneidungszone von drei großen sozialgeschichtlichen Themenbereichen: Erziehung, Verwandtschaft, Bündnis.

Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

**Einführende Literatur:**

Hanawalt, Barbara A., Medievalists and the Study of Childhood, in: Speculum Bd. 77 (2002), S. 440-460.

Richter, Michael, Irland im Mittelalter. Kultur und Geschichte, 2. Aufl., München 1996.

A New History of Ireland. I Prehistoric and Early Ireland, hg. v. Dáibhí Ó Cróinín, Oxford 2005.

A New History of Ireland. II Medieval Ireland 1169-1534, hg. v. Art Cosgrove, 2. Aufl., Oxford 1993.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; Lesen englischsprachiger Forschungsliteratur, regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

**weitere Hinweise:**

zu den Anmeldefristen siehe die Homepage Mittelalterliche Geschichte; bitten melden Sie sich über das Studierendenportal an.

Am 23.02. findet die Einführung in das Hauptseminar, mit einem Überblick über die Forschungsliteratur, Vergabe der Referatsthemen und Absprache der Lektüretexte zur Vorbereitung der folgenden Sitzungen, statt. Die Veranstaltung selbst wird als Blockseminar mit 4 weiteren Terminen weitergeführt (01./02.04.2010 und 13./14.05.2010).

Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Bachelor-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich. Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel zu wählen.

**Hauptseminare Zeiten des Umbruchs**

**Das Ende der Valois - Frankreich im Spannungsfeld von Politik, Religion und Macht (1559-1589)**

Hauptseminar		2st.			Pelzer, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die religiösen Konflikte in Frankreich zwischen Katholiken und Protestanten brachten von 1562 bis 1589 acht bürgerkriegsähnliche Auseinandersetzungen hervor und erreichten ihren Höhepunkt in der Bartholomäusnacht am 24. August 1572, in deren Verlauf mehr als 10.000 Calvinisten ihr Leben verloren. In den 36 Jahren, in denen die Religionskriege in Frankreich wüteten, spielte sich ein beispielloser Machtkampf ab zwischen der Krone und den führenden Adelsfamilien Frankreichs, die zu keinem geringen Teil auch Rivalitäten zwischen bedeutendsten Vertretern der Familien der Valois, Guise, Montmorency und Coligny widerspiegeln. Im Zentrum der Konflikte stand die Königsfamilie der Valois, die mit Katharina de Medici an der Spitze die umkämpfte Monarchie durch die politischen, religiösen und sozialen Turbulenzen der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts steuerte, um den Preis des Endes der eigenen Dynastie. Im Hauptseminar werden Quellentexte und die wissenschaftliche Literatur zu gleichen Teilen für die Bearbeitung, Analyse und Interpretation einzelner Phasen, Ereignisse und Konfliktkonstellationen herangezogen werden. Die SeminarteilnehmerInnen sollten über hinreichende Kenntnisse der französischen Sprache verfügen!

**Einführende Literatur:** Robert J. Knecht: The French Wars of Religion 1559-1598, Harlow and New York 32010; Ders.: The Valois, Kings of France 1328-1589, London 2008; Julien Coudy (Hg.): Die Hugenottenkriege in Augenzeugenberichten, Düsseldorf 1965; Ilja Mieck (Hg.): Toleranzedikt und Bartholomäusnacht. Französische Politik und europäische Diplomatie 1570-1572, Göttingen 1969; Denis Crouzet: Les Guerriers de Dieu. La Violence au Temps des Troubles de Religion (vers 1525-vers 1610), Paris 1999; Mack P. Holt: The French Wars of Religion, 1562-1629, Cambridge 1995; Janine Garrison: Guerre Civile et Compromis 1559-1598, Paris 1991; John H.M. Salmon: Society in Crisis. France in the Sixteenth-Century, London 1975; Peter C. Hartmann (Hg.): Französische Könige und Kaiser der Neuzeit. Von Ludwig XII. bis Napoleon III. 1498-1870, München 1994.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

### Die athenische Demokratie

Hauptseminar 2st. Mann, C.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-03.06.2011 Schloß Ostflügel O251/53

#### Kommentar:

Achtung: Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!

### Die Salier

Hauptseminar 2st. Kehnel, A.

wtl Mo 10:15 - 11:45 14.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit ausgewählten Problemen der Salierzeit (1024-1125).

Die Stadt Speyer feiert 2011 als Salierjahr: Vor 950 Jahren, im Jahr 1061 wurde der Speyrer Dom geweiht. Vor 900 Jahren, im Jahr 1111, wurde Heinrich V., der letzte salische Herrscher, in Rom zum Kaiser gekrönt. Im gleichen Jahr verlieh er der Stadt Speyer bedeutende Privilegien, die den Beginn der Entwicklung zur freien Reichsstadt einleiteten. Mit diesen Jahrestagen verknüpft die Stadt Speyer ihre einzigartige Bedeutung in der europäischen Geschichte und feiert diese in einer großen Salierausstellung. Das Hauptseminar möchte hier anknüpfen und fragt gezielt nach den Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Geschichte in Ausstellungen, Unterricht und Öffentlichkeit. Wir fragen weiter nach den Funktionen der mittelalterlichen Geschichte für das Selbstverständnis einer modernen Kleinstadt des frühen 21. Jahrhundert.

Geschult werden Methoden professioneller Recherche zur Erarbeitung historischer Kontexte und Hintergründe sowie die Fähigkeit, die Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit angemessen in Text und Wort darzustellen. Empfohlen wird der gleichzeitige Besuch der Vorlesung „Die Salier“.

##### Einführende Literatur:

Überblick: Stefan Weinfurter, Das Jahrhundert der Salier, Ostfildern 2004;

Johannes Laudage, Die Salier. Das erste deutsche Königshaus, 2006 (7,90 Euro), bitte beachten sie ebenda die kommentierte Kurzbibliographie (S. 120-122).

Quellen: Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters (Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe, Bd. 11-15.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

### Erziehung, Verwandtschaft, Bündnis: Ziehkindschaft im Mittelalterlichen Irland

Hauptseminar 2st. Kühlmann, U.

Einzel Mi 17:15 - 20:30 23.02.2011-23.02.2011 Schloß Ostflügel O048/050

Einzel Fr 13:45 - 18:45 01.04.2011-01.04.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Fr 13:45 - 18:45 13.05.2011-13.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Sa 10:15 - 16:00 02.04.2011-02.04.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Sa 10:15 - 16:00 14.05.2011-14.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Wie organisieren mittelalterliche Gesellschaften die Erziehung ihrer Nachkommen? Warum werden Kinder außerhalb des Elternhauses erzogen? Warum spricht man von ‚künstlicher Verwandtschaft‘? Wie entstehen Bündnisse auf der Basis sozialer Beziehungen? Dies sind die Ausgangsfragen, die uns im Seminar beschäftigen, und die wir am Beispiel der mittelalterlichen Gesellschaft Irlands untersuchen werden.

Im Gegensatz zu heute waren mittelalterliche Pflegekinder keine sozialen Härtefälle, ihre Eltern waren in aller Regel gut situiert. Die Hauptfunktion dieser in ganz Europa verbreiteten Erziehungsform bestand damit weniger in der Pflege der Kinder als in der Pflege politischer Beziehungen. Das Seminar bewegt sich in der Überschneidungszone von drei großen sozialgeschichtlichen Themenbereichen: Erziehung, Verwandtschaft, Bündnis.

Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

##### Einführende Literatur:

Hanawalt, Barbara A., Medievalists and the Study of Childhood, in: Speculum Bd. 77 (2002), S. 440-460.

Richter, Michael, Irland im Mittelalter. Kultur und Geschichte, 2. Aufl., München 1996.  
 A New History of Ireland. I Prehistoric and Early Ireland, hg. v. Dáibhí Ó Cróinín, Oxford 2005.  
 A New History of Ireland. II Medieval Ireland 1169-1534, hg. v. Art Cosgrove, 2. Aufl., Oxford 1993.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; Lesen englischsprachiger Forschungsliteratur, regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

**weitere Hinweise:**

zu den Anmeldefristen siehe die Homepage Mittelalterliche Geschichte; bitten melden Sie sich über das Studierendenportal an.

Am 23.02. findet die Einführung in das Hauptseminar, mit einem Überblick über die Forschungsliteratur, Vergabe der Referatsthemen und Absprache der Lektüretexzte zur Vorbereitung der folgenden Sitzungen, statt. Die Veranstaltung selbst wird als Blockseminar mit 4 weiteren Terminen weitergeführt (01./02.04.2010 und 13./14.05.2010).

Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Bachelor-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich. Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel zu wählen.

**Hauptseminare Moderne**

**Die Globalisierung der Information. Geschichte der Auslandsberichterstattung im 19. und 20. Jahrhundert**

Hauptseminar 2st.

wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	14.05.2011-14.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

Das Seminar beschäftigt sich mit den Strukturen und Akteuren der grenzüberschreitenden Nachrichtenvermittlung seit dem 19. Jahrhundert. Die Ausbildung eines globalen Mediensystems und die internationale Nachrichtengeographie seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und die Debatten um einen ausgewogeneren internationalen Informationsfluß im Rahmen der neuen Weltinformations- und -kommunikationsordnung werden dabei ebenso thematisiert werden wie die Praxis der Auslands- und Kriegsberichterstattung und die Rolle von Auslandskorrespondenten als kulturelle Vermittler, Übersetzer und Welt-erklärer. Zur Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Literatur unabdingbar.

Literatur: Dwayne R. Winseck, Robert M. Pike: Communication and Empire. Media, Markets and Globalization, 1860-1930. Durham 2007; Ulf Hannerz: Foreign News. Exploring the World of Foreign Correspondents. Chicago 2004; Angela Dreßler: Nachrichtenwelten. Hinter den Kulissen der Auslandsberichterstattung. Eine Ethnographie. Bielefeld 2008.

Anmeldung: Zwischen 31.1.2011, 12 Uhr und 6.2.2011 über das Studierendenportal

**Die Wirtschaftsgeschichte des nationalsozialistischen Deutschlands**

Hauptseminar 2st.

Einzel	Mi	17:15 - 18:45	16.02.2011-16.02.2011	L 7, 3-5 S 031
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	01.04.2011-01.04.2011	L 9, 1-2 003
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	02.04.2011-02.04.2011	L 9, 1-2 003

**Kommentar:**

Gewünschter Raum: L7, 3-5, 031

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Im Seminar werden ausgewählte Probleme der Wirtschaftsgeschichte Deutschlands in der NS-Zeit vertiefend behandelt. Das Seminar ist als Blockveranstaltung konzipiert. Eine Einführung findet am 16. Februar 2011 statt. Es wird angeboten für Studierende des Studiengangs B.A. Geschichte sowie BaKuWi Geschichte und für Lehramtsstudenten in Politikwissenschaft. Die Themenvergabe findet ab Anfang Dezember in der Sprechstunde von Herrn Nissel statt.

**Literatur:** Barkai, Avraham: Das Wirtschaftssystem des Nationalsozialismus: Ideologie, Theorie, Politik, Frankfurt a.M. 1998. Tooze, Adam: Ökonomie der Zerstörung, München 2007.

**Kontakt:** Jens Nissel, L7, 3-5, Raum P 24, Tel.: 181-1978, E-Mail: jnissel@rumms.uni-mannheim.de, Sprechstunde: Mittwoch, 13.30-15.00 Uhr

**Geschichte, Gefühle und Geschlechter in der Neuzeit**

Hauptseminar 2st.

Dinges, M.

wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Di	19:00 - 21:30	24.05.2011-24.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Gefühle haben eine Geschichte. Traditionell sind die Geschlechterzuschreibungen bei dem Thema Gefühl ziemlich eindeutig. Männer haben angeblich wenig oder keine Gefühle, Frauen dürfen oder sollen sie eher haben. Der Blick in die Geschichte zeigt allerdings, dass sich diese Zuschreibungen erst seit dem 18. Jh. in dieser Schärfe herausgebildet haben. Außerdem sind die Praktiken der historischen Subjekte durchaus eigensinnig.

Ziel ist es, die Ansätze der Geschichtswissenschaften zur Erforschung der Gefühle kennen zu lernen, hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zu bewerten und selbst anwenden zu können. Einzeluntersuchungen können Liebe, Zorn, Furcht, Scham, Schuld, Schmerz, Trauer, Eigersucht, Stolz, Hoffnung, Neid, Missgunst, Einsamkeit, Dankbarkeit und Hass betreffen.

Einführende Literatur:

Manuel Borutta und Nina Verheyen (Hg.): Die Präsenz der Gefühle. Männlichkeit und Emotionen in der Moderne; ab Dezember 2010 werden Artikel zu dem Thema veröffentlicht unter: [http://www.fk12.tu-dortmund.de/cms/ISO/de/arbeitsbereiche/soziologie\\_der\\_geschlechterverhaeltnisse/AIM\\_Gender/index.html](http://www.fk12.tu-dortmund.de/cms/ISO/de/arbeitsbereiche/soziologie_der_geschlechterverhaeltnisse/AIM_Gender/index.html) (bei Tagung 2010).

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat und schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung

### Widerstand gegen die deutsche Besatzung im II. Weltkrieg

Hauptseminar	2st.			Kreutz, W.
wtl	Do	17:15 - 18:45	24.02.2011-03.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Do	17:15 - 18:45	10.03.2011-10.03.2011	Schloß Ostflügel O131
wtl	Do	17:15 - 18:45	17.03.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242

### Modul Social Skills: Fremdsprachen

<b>Altgriechisch II</b>				
Sprachkurs	2st.			Erbe, M.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
Dieser Kurs ist die Fortsetzung des Griechisch-Kurses aus dem HWS 2010. Es wird empfohlen, den Kurs nicht ohne Lateinkenntnisse zu besuchen.				
Anforderungen an den Leistungsnachweis: keine				
<b>Latein II</b>				
Sprachkurs	4st.			Erbe, M.
wtl	Mo	15:30 - 18:45	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
Dieser Kurs ist die Fortsetzung zum Sprachkurs Latein I aus dem HWS 2010 und dient zur Vorbereitung auf das Latein. Es sind nur Studierende der Geschichtswissenschaft zugelassen.				

### Modul Cultural Studies

### Lehramt an Gymnasien: Fachbereich Geschichte (PO 2004)

### Veranstaltungen Ethisch Philosophische Grundlagen (EPG)

<b>Europa-Historiker</b>				
Hauptseminar	2st.			Borgstedt, A.
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit dem Werk von Historikern, die sich oft genug gegen die Tendenzen ihrer Zeit mit supranationalen Themen auseinandergesetzt und die in bilateraler, ja europäischer Perspektive gedacht haben: Historiker wie Fernand Braudel mit seiner großen Studie über das Mittelmeer und die Welt Philipps II., Benedetto Croce, der in der Zeit des Faschismus' seine liberale „Geschichte Europas im 19. Jahrhundert“ verfasste, Christopher Dawson und sein „Europa : Idee und Wirklichkeit“. Es ist ein Spektrum methodisch unterschiedlicher Ansätze, das unter dem Begriff „Europa-Historiker“ subsumiert wird. Das Seminar möchte diese struktur-, kultur- oder ideengeschichtlichen Zugänge aufzeigen, zugleich überhaupt mit dem Werk von Historikern vertraut machen, das sich inzwischen teils im Kanon historischer Forschung fest etabliert hat, teils aber auch noch immer der (Wieder-)Entdeckung harret.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Duchhardt, Heinz u.a. (Hrsg.): Europa-Historiker. Ein biographisches Handbuch. 3 Bd. Göttingen 2007.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Präsentation in der Lehrveranstaltung Schriftliche Hausarbeit				
<b>Weitere Hinweise:</b>				
5 Plätze sind reserviert für Studierende, die einen <b>EPG II-Schein</b> erwerben möchten.				
<b>Anmeldepflicht</b> für alle im Studierendenportal				

<b>Mythenbildungen in historischer und psychoanalytischer Sicht</b>				
Forschungsseminar	2st.	Erbe, M.		
wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Inhalt:</b> Mythen ranken sich sowohl um Personen als auch um Völker („Nationen“) und um historische Ereignisse. Dabei entfalten sie - bei oft recht langer Lebensdauer - eine erstaunliche Wirkungskraft. Sie haben einerseits einen geschichtlichen Hintergrund, aber auch (massen)psychologische Ursachen. Beiden Wurzeln soll das Seminar nachgehen, wobei Personen und Ereignisse des Altertums, des Mittelalters wie der Neuzeit, die mythenbildend gewirkt haben, Gegenstand der Betrachtung sein sollen. In gewisser Weise ist das Seminar zwar eine Fortsetzung der entsprechenden Lehrveranstaltung des FSS 2010, es greift aber neue Themen auf.</p> <p>Zur Teilnahme sind alle eingeladen, die bereit sind, ein Referat zu übernehmen. Das Seminar steht auch Studierenden des Seniorenstudiums offen.</p> <p><b>Literatur:</b> Zur Einführung sei das Buch von Herfried Münkler, <i>Die Deutschen und ihre Mythen</i>, Berlin 2009, empfohlen. Kann als EPG II anerkannt werden.</p>				

### Veranstaltungen Ethisch-philosophische Grundlagen (EPG)

<b>Mythenbildungen in historischer und psychoanalytischer Sicht</b>				
Forschungsseminar	2st.	Erbe, M.		
wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Inhalt:</b> Mythen ranken sich sowohl um Personen als auch um Völker („Nationen“) und um historische Ereignisse. Dabei entfalten sie - bei oft recht langer Lebensdauer - eine erstaunliche Wirkungskraft. Sie haben einerseits einen geschichtlichen Hintergrund, aber auch (massen)psychologische Ursachen. Beiden Wurzeln soll das Seminar nachgehen, wobei Personen und Ereignisse des Altertums, des Mittelalters wie der Neuzeit, die mythenbildend gewirkt haben, Gegenstand der Betrachtung sein sollen. In gewisser Weise ist das Seminar zwar eine Fortsetzung der entsprechenden Lehrveranstaltung des FSS 2010, es greift aber neue Themen auf.</p> <p>Zur Teilnahme sind alle eingeladen, die bereit sind, ein Referat zu übernehmen. Das Seminar steht auch Studierenden des Seniorenstudiums offen.</p> <p><b>Literatur:</b> Zur Einführung sei das Buch von Herfried Münkler, <i>Die Deutschen und ihre Mythen</i>, Berlin 2009, empfohlen. Kann als EPG II anerkannt werden.</p>				

### Veranstaltungen Grundstudium

<b>Altgriechisch II</b>				
Sprachkurs	2st.	Erbe, M.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
<p>Dieser Kurs ist die Fortsetzung des Griechisch-Kurses aus dem HWS 2010. Es wird empfohlen, den Kurs nicht ohne Lateinkenntnisse zu besuchen.</p> <p>Anforderungen an den Leistungsnachweis: keine</p>				

### Propädeutika

<b>Frühe Neuzeit</b>				
Propädeutikum	2st.	Matz, K.J.		
wtl	Mo	15:30 - 17:00	21.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Mittelalter</b>				
Propädeutikum	2st.	Hoffmann, D.		
wtl	Fr	10:15 - 11:45	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Fr	10:00 - 12:00	03.06.2011-03.06.2011	Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>  Was war gleich noch einmal das Besondere an Karl dem Großen? Was war gleich noch einmal der Unterschied zwischen einem König und einem Kaiser? War das Mittelalter wirklich so finster, wie es gemeinhin behauptet wird? Mit Fragen wie diesen sind Sie in diesem Kurs richtig. Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Fakten, Ereignisse und Strukturen des abendländischen Mittelalters. Zugleich gewährt sie einen ersten Einblick in ausgewählte mittelalterliche Quellen und Forschungspositionen der Mediävistik.</p>				
<b>Einführende Literatur:</b>				

Hilsch, P., Das Mittelalter – die Epoche (UTB basics 2576), 2. Aufl., Konstanz 2008.

**Anforderungen für Erwerb des Leistungsnachweises:**

Klausur (60 Minuten)

**Hinweis:**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 31. Januar bis 6. Februar 2011.

**Seniorenstudierende** melden sich bitte **direkt im Studienbüro bei Frau Lechner** an.

**Einführungsvorlesung**

**Übung zur Archiv- und Quellenkunde**

<b>Einführung in die Archiv- und Quellenkunde der Neuzeit</b>			
Übung	2st.		Popp, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	18.02.2011-03.06.2011
<b>Kommentar:</b>			
<b>Ort:</b> Stadtarchiv Mannheim, Collini-Center, Friedrich-Walter-Saal <b>Beginn:</b> Freitag, der 18.02.2011			
Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Schritt von der Bibliothek zum Archiv, von der gedruckt vorliegenden Literatur zur Auswertung von Quellen fällt oft schwer, ist aber für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Wie finde ich Quellen zu meiner Fragestellung? Was sagen sie aus, wie gehe ich damit um? Wie kann ich deren Schrift entziffern? Begleitet von paläographischen Leseübungen führt diese Übung ein in die Archivkunde, in die verschiedenen archivalischen Quellengattungen vom Amtsbuch bis zur elektronischen Akte und in die neuzeitlichen Hilfswissenschaften. Im Vordergrund steht dabei die praktische Erfahrung anhand von Beständen des Stadtarchivs Mannheim - Institut für Stadtgeschichte. Einführende Literatur: Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006, Schöningh / UTB. Friedrich Beck / Eckart Henning (Hg): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Köln 2003, Böhlau. Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit an den paläographischen Übungen, drei häusliche Aufgaben zu den Themenschwerpunkten Paläographie, Verwaltungskunde und Quellen-Recherche.			
<b>Quellen zum antiken Christentum</b>			
Übung	2st.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Übungen Vormoderne**

**Übungen Zeiten des Umbruchs**

**Übungen Moderne**

**Vorlesungen**

**Vorlesungen Altertum**

**Vorlesungen Mittelalter**

<b>Die Salier</b>			
Vorlesung	2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011 Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	25.05.2011-25.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>			
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Die Vorlesung bietet einen soliden Überblick zur Geschichte Europas im 11. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf den Entwicklungen in Reich (Oberitalien, Königreich Burgund [Frankreich und Schweiz], Deutschland) zur Zeit der Salier (1024-1125). Ausgehend von konkreten Orten und Ereignissen werden die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Entwicklungen der Zeit vorgestellt: Die Anfänge des deutschen Königswahlrechtes (Kamba 1024), die Entstehung staatlichen Denkens mit der ‚transpersonalen‘ Reichsanschauung (Pavia 1025), das theokratische Königtum (Sutri 1046), die Reformprojekte der mittelalterlichen Kurie (Rom, Lateran 1059), die Entwicklung städtischen Bürgertums (Speyer 1061), die mittelalterliche Ständegesellschaft und die Entwicklung der Ministerialen (Bamberg 1062), der Investiturstreit (Canossa 1077 bis Worms 1122), Generationenkonflikte im Salierreich (Böckelheim 1104). <b>Einführende Literatur:</b> Überblick: Stefan Weinfurter, Das Jahrhundert der Salier, Ostfildern 2004; Johannes Laudage, Die Salier. Das erste deutsche Königshaus, 2006 (7,90 Euro), bitte beachten sie ebenda die kommentierte Kurzbibliographie (S. 120-122).			
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>			



**Vorlesungen Neuzeit****Geschichte Italiens**

Vorlesung		2st.		Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	22.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	15:30 - 17:00	07.06.2011-07.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matz

Vorlesung FSS 2011 *Geschichte Italiens in der Neuzeit***Sitzungsübersicht**

**I** (15. Februar 2011): Einführung: Grundprobleme der italienischen Geschichte; Vergleich mit Deutschland; Geographie, Sprache, Vielfalt der Regionen

**II** (22. Februar): Vom Ende des Weströmischen Reiches bis zur französischen Intervention. Geschichte Italiens im Mittelalter (476-1494)

**III** (1. März): Von der Intervention Karls VIII. bis zum Frieden von Cateau-Cambrésis. Italien als Schauplatz des Ringens zwischen der *Casa de Austria* und der Krone Frankreich (1494-1559)

**IV** (15. März): Italien unter spanischer Vorherrschaft (1559-1700)

**V** (22. März): Italien im Zeitalter der Aufklärung (1701-1796)

**VI** (29. März): Italien im napoleonischen Zeitalter (1796-1814/15)

**VII** (5. April): Italien unter österreichischer Vorherrschaft. *Risorgimento* und Revolution (1815-1849)

**VIII** (12. April): Die Einigung Italiens unter dem Hause Savoyen. Cavour und Garibaldi. Der Nationalstaat und das Papsttum (1849-1870)

**IX** (3. Mai): Das Königreich Italien und seine Kolonialpolitik bis zum Eintritt in den I. Weltkrieg (1870-1915)

**X** (10. Mai): Vittorio Veneto, *la vittoria mutilata*, Faschismus (1915-1943/45)

**XI** (17. Mai): Die italienische Republik und ihre europäische Mission (1945/46-1963)

**XII** (24. Mai): Italien unter dem *Centro Sinistra*: Wirtschaftswunder, Wohlfahrtsstaat, Zusammenbruch eines politischen Systems (1963-1993)

**XIII** (31. Mai): Ausblick und Zusammenfassung zur Vorbereitung der Klausur

**XIV** (7. Juni): Klausur

**Literatur:** Zur vorbereitenden und begleitenden Lektüre eignen sich in deutscher Sprache neben den älteren, aber teilweise überholten Gesamtdarstellungen von Michael *Seidlmayer*: *Geschichte Italiens* Stuttgart 1962 (zuletzt 1989) und Hans *Kramer*: *Geschichte Italiens*, 2 Bde. Stuttgart 1968 vor allem: Volker *Reinhardt*: *Geschichte Italiens. Von der Spätantike bis zur Gegenwart*. München 2003 (knappste Darstellung); Wolfgang *Altgeld*: *Kleine italienische Geschichte*. Stuttgart 2004; Elke *Goez*: *Geschichte Italiens im Mittelalter* Darmstadt 2010; Rudolf *Lill*: *Geschichte Italiens* vom 16. Jahrhundert bis zu den Anfängen des Faschismus. Darmstadt 1982 sowie die einschlägigen Kapitel im *Handbuch der europäischen Geschichte*, Bde. 3 (Heinrich *Lutz*), 4 (Karl Otmar Frhr. v. *Aretin*), 5 (Edgar *Rosen* und Rudolf *Lill*), 6 (Ernst *Nolte*) und 7 (Ernst *Nolte*). Für die jüngsten Entwicklungen seien empfohlen: Friederike *Hausmann*: *Italien (= Die Deutschen und ihre Nachbarn)*. München 2008 und Aram *Mattioli*: „Viva Mussolini“. Die Aufwertung des Faschismus im Italien Berlusconis. Paderborn 2010. Bibliographische Übersicht zur älteren Literatur: Frank *Coppa*: *Modern Italian History: an annotated bibliography*. New York 1990.

**Vorlesungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte****Proseminare****Proseminare Altertum****Der Makkabäeraufstand**

Proseminar		4st.		Bernhardt, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Fr	13:45 - 15:15	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Im Bachelor Modul Cultural Studies 6 ECTS-Punkte

**Die römischen Munera**

Proseminar		4st.		Mann, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
wtl	Fr	13:45 - 15:15	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145

**Proseminare Mittelalter****Der Investiturstreit**

Proseminar		2st.		Hoffmann, D.
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Do	15:00 - 17:00	26.05.2011-26.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Nur wenige mittelalterliche Ereignisse sind so bekannt wie der sprichwörtlich gewordene „Gang nach Canossa“. Dieser markiert einen Höhepunkt des sogenannten Investiturstreits zwischen Papst und römisch-deutschem König, der das Reich von 1076 – 1122 erschütterte und zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen führte. Innerhalb von nur dreißig Jahren hatte sich das Kräfteverhältnis umgekehrt: Während König Heinrich III. im Jahr 1046 gleich drei Päpste auf einmal absetzen konnte, war es im Jahr 1076 Papst Gregor VII., der den König Heinrich IV. exkommunizierte und absetzte.

Gegenstand der Auseinandersetzung war dabei viel mehr als nur die Investitur, nämlich das Verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Gewalt, die Pflichten eines christlichen Königs, kurzum die „rechte Ordnung in der christlichen Welt“ (Gerd Tellenbach). Die Emanzipation des Papstes vom König, der Ausbau seiner Kirchenherrschaft sowie Machteinbußen des Königs gegenüber Papst und Fürsten waren Ergebnis des Investiturstreits. Seine Bedeutung ging jedoch noch weit über seine kirchlichen und politischen Folgen hinaus: Er prägte das gesamte abendländische Geistesleben, ebenso, wie er als Folge eines veränderten Geisteslebens gedeutet werden kann.

Das Seminar wird Voraussetzungen (u.a. Kirchenreform), Ablauf und Folgen des Investiturstreits insbesondere im römisch-deutschen Reich behandeln. Ebenso sollen die wichtigsten Quellen zum Thema analysiert und Grundprobleme der Forschung angesprochen werden. Begleitend zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten, in dem die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und eingeübt werden.

**Leistungsnachweis:**

Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit

**weitere Hinweise:**

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist **Pflicht** und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

**Einführende Literatur:**

Hartmann, W., Der Investiturstreit (Enzyklopädie deutscher Geschichte 21), 3. Aufl., München 2007;  
Goez, W., Kirchenreform und Investiturstreit 910 – 1122 (Kohlhammer Urban-Taschenbücher 462), 2. Aufl., Stuttgart-Berlin-Köln 2008.

**Die Kreuzzüge**

Proseminar		2st.		Hoffmann, D.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mi	15:00 - 17:00	25.05.2011-25.05.2011	

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die Kreuzzüge des Mittelalters sind für uns heute der Inbegriff von religiösem Fanatismus, Intoleranz und Brutalität. Anders als andere Themen der mittelalterlichen Geschichte sind Kreuzzüge ein Politikum, sichtbar daran, dass die Terroristengruppierung al-Kaida sich dem „Kampf gegen die Kreuzritter“ verschrieben hat. Auch dass Papst Johannes Paul II. sich im Jahr 2001 bei den orthodoxen Christen für den Vierten Kreuzzug entschuldigte, der im Jahr 1204 (!) seinen Abschluss gefunden hatte, zeigt dies deutlich.

All das ist Grund genug, um die Kreuzzüge genauer unter die Lupe zu nehmen. Im Seminar werden vor allem die klassischen sieben Orientkreuzzüge behandelt, mit einem kurzen Abstecher zu den ersten Kreuzzügen gegen Häretiker, den Albigenserkriegen. Neben Phänomenen, die mit den Kreuzzügen zusammenhängen (u.a. geistliche Ritterorden, Zusammenleben verschiedener Religionen in den Kreuzfahrerstaaten), wird auch die Sicht der mittelalterlichen Juden und Muslime auf die Kreuzzüge und Kreuzfahrer beleuchtet werden. Dabei soll eine Auseinandersetzung mit populären Annahmen und oftmals auch Irrtümern über die Kreuzzüge, mit wichtigen Quellen und Forschungsmeinungen stattfinden; so soll es jedem ermöglicht werden, sich ein eigenes, differenziertes Urteil über dieses komplexe Phänomen zu bilden.

Begleitend zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten, in dem die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und eingeübt werden.

**Einführende Literatur:**

Jaspert, N., Die Kreuzzüge (Geschichte kompakt), 5. Aufl., Darmstadt 2010.

**Leistungsnachweis:**

Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit

**weitere Hinweise:**

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist **Pflicht** und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

<b>Tutorium Proseminar Mittelalter</b>				
Tutorium		2st.		
wtl	Mo	17:15 - 18:45	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	28.02.2011-28.02.2011	L 7, 3-5 257
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-05.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Einzel	Di	15:30 - 17:00	01.03.2011-01.03.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Di	15:30 - 17:00	12.04.2011-12.04.2011	L 9, 1-2 210
wtl	Di	15:30 - 17:00	19.04.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	02.03.2011-02.03.2011	L 7, 3-5 358
wtl	Do	17:15 - 18:45	17.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Do	17:15 - 18:45	03.03.2011-03.03.2011	L 7, 3-5 358

**Kommentar:**  
 Siehe Kommentar zu den Proseminaren Mittelalter.  
*Die Teilnahme an einem Tutotium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.*  
**Hinweis:**  
 Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 30. Januar bis 6. Februar 2011.

<b>Proseminare Neuzeit</b>				
<b>Das deutsche Bürgertum im 20. Jahrhundert</b>				
Proseminar		4st.		
wtl	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:**  
 Gibt es nach dem bürgerlichen Zeitalter noch ein Bürgertum? Sind im 20. Jahrhundert noch Formen von Bürgerlichkeit zu erkennen? Diese Fragen, die von Gunilla Budde, Eckart Conze und Cornelia Rauh in der Einleitung zu ihrem Sammelband „Bürgertum nach dem bürgerlichen Zeitalter“ formuliert werden, stellen die Ausgangsfrage des Seminars dar. Untersucht werden soll, inwieweit man im 20. Jahrhundert noch von „dem“ Bürgertum sprechen kann und wenn ja, wodurch es sich konstituiert, welche bürgerlichen Kulturmuster und Praktiken bestehen. Themen die behandelt werden sind u.a. bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft, bürgerliche Kultur und Wertewandel, Politikverständnis und Protestbewegungen, Konsumgesellschaft, Tourismus und Alltagskultur. Der Fokus ist dabei stark auf Westdeutschland und die Zeit nach 1945 gerichtet.  
 Literatur:  
 Budde, Gunilla, Eckart Conze und Cornelia Rauh: Bürgertum nach dem bürgerlichen Zeitalter. Leitbilder und Praxis seit 1945, Göttingen 2010 (= Bürgertum Neue Folge 10);  
 Schulz, Andreas: Lebenswelt und Kultur des Bürgertums im 19. und 20. Jahrhundert, München 2005 (= Enzyklopädie deutscher Geschichte 75).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**  
 Aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit

**Hinweis:**  
 Im Bachelor Modul Cultural Studies 6 ECTS-Punkte

<b>Spanien und die atlantische Expansion</b>				
Proseminar		4st.		
wtl	Mo	10:15 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Do	10:15 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**  
**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Das Proseminar führt in die Geschichte Spaniens seit den „Katholischen Königen“ bis zum Ende der Herrschaftszeit von Philip II. ein und betrachtet intensiv die Wechselwirkungen zwischen überseeischer Expansion und politischen Entwicklungen im „Inneren“. Deutlich werden soll am Beispiel Spaniens, dass die Entwicklung des „europäischen“ Staates nur in Bezug zu seiner Kolonialpolitik verstanden werden kann. Hierzu werden Studien und Quellen gelesen, analysiert und auf diese Aspekte hin erörtert.  
**Einführende Literatur:** Elliott, John H., Empires of the Atlantic World. Britain and Spain in America 1492-1830, New Haven u.a. 2006.  
**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, Referat, Klausur und Hausarbeit.

**Weitere Hinweise:** Diese Veranstaltung wird als Blockveranstaltung durchgeführt:

14.02.2011 , 17.02.2011  
07.03.2011 , 10.03.2011  
14.03.2011 , 17.03.2011  
21.03.2011 , 24.03.2011  
28.03.2011 , 31.03.2011  
04.04.2011 , 07.04.2011  
11.04.2011 , 14.04.2011 (Klausur)

## Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

### Veranstaltungen Hauptstudium

<b>Altgriechisch II</b>			
Sprachkurs	2st.		Erbe, M.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>			
Dieser Kurs ist die Fortsetzung des Griechisch-Kurses aus dem HWS 2010. Es wird empfohlen, den Kurs nicht ohne Lateinkenntnisse zu besuchen. Anforderungen an den Leistungsnachweis: keine			

### Vorlesungen

#### Vorlesungen Altertum

<b>Griechenland im 4. Jh. v.Chr.</b>			
Vorlesung	2st.		
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Sport in der Antike</b>			
Vorlesung	2st.		Mann, C.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-14.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>			
Achtung: Die Vorlesung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!			

#### Vorlesungen Mittelalter

<b>Die Salier</b>			
Vorlesung	2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011 Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	25.05.2011-25.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>			
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Die Vorlesung bietet einen soliden Überblick zur Geschichte Europas im 11. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf den Entwicklungen in Reich (Oberitalien, Königreich Burgund [Frankreich und Schweiz], Deutschland) zur Zeit der Salier (1024-1125). Ausgehend von konkreten Orten und Ereignissen werden die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Entwicklungen der Zeit vorgestellt: Die Anfänge des deutschen Königswahlrechtes (Kamba 1024), die Entstehung staatlichen Denkens mit der ‚transpersonalen‘ Reichsanschauung (Pavia 1025), das theokratische Königtum (Sutri 1046), die Reformprojekte der mittelalterlichen Kurie (Rom, Lateran 1059), die Entwicklung städtischen Bürgertums (Speyer 1061), die mittelalterliche Ständegesellschaft und die Entwicklung der Ministerialen (Bamberg 1062), der Investiturstreit (Canossa 1077 bis Worms 1122), Generationenkonflikte im Salierreich (Böckelheim 1104).			
<b>Einführende Literatur:</b> Überblick: Stefan Weinfurter, Das Jahrhundert der Salier, Ostfildern 2004; Johannes Laudage, Die Salier. Das erste deutsche Königshaus, 2006 (7,90 Euro), bitte beachten sie ebenda die kommentierte Kurzbibliographie (S. 120-122).			
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Regelmäßige Teilnahme, Klausur			

#### Vorlesungen Neuzeit

<b>Europa im konfessionellen Zeitalter</b>			
Vorlesung	2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	18.02.2011-03.06.2011 Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Überblicksvorlesung behandelt den Zeitraum vom Thesenanschlag Martin Luthers (1517) bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges (1618) und thematisiert mit der Reformation und der Gegenreformation zwei zentrale Rahmenbezüge und Reformprozesse der frühneuzeitlichen Geschichte Europas. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen Fragen nach dem Einfluss von Reformation und Konfessionalisierung auf die politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Lebenswelt in den einzelnen europäischen Staaten und Regionen. Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich der Frage, warum es zur Entstehung eines politisch und konfessionell sich entfaltenden Europas kam, und mit welcher Programmatik die katholischen Länder auf die Herausforderung durch die reformatorischen Bewegungen überall in Europa reagierten. Ziel der Vorlesung zur konfessionellen Epoche Europas soll sein, die Probleme, Ausgangspositionen und Strategien zur Lösung der religiösen Konflikte des 16. Jahrhunderts im Rahmen der neueren und aktuellen internationalen Forschung zu präzisieren.

**Einführende Literatur:** Stefan Ehrenpreis/Ute Lotz-Heumann: Reformation und konfessionelles Zeitalter, Darmstadt 2008; Heinrich Lutz: Reformation und Gegenreformation, 5. Aufl., durchgesehen und ergänzt von Alfred Kohler, München 2002; Geoffrey R. Elton: Europa im Zeitalter der Reformation 1517-1559, München 1982; Ulinka Rublack: Die Reformation in Europa, Frankfurt am Main 2003; Harm Klueting: Das Konfessionelle Zeitalter 1525-1648, Stuttgart 1989; Günter Vogler: Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500-1650, Stuttgart 2003; Kaspar von Greyerz: Religion und Kultur 1500-1800, Göttingen 2000; Mark Greengrass: The Longman Companion to the European Reformation, c.1500-1618, London-New York 1998.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur

**Geschichte Italiens**

Vorlesung	2st.			Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	22.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	15:30 - 17:00	07.06.2011-07.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matz

Vorlesung FSS 2011 *Geschichte Italiens in der Neuzeit*

**Sitzungsübersicht**

**I** (15. Februar 2011): Einführung: Grundprobleme der italienischen Geschichte; Vergleich mit Deutschland; Geographie, Sprache, Vielfalt der Regionen

**II** (22. Februar): Vom Ende des Weströmischen Reiches bis zur französischen Intervention. Geschichte Italiens im Mittelalter (476-1494)

**III** (1. März): Von der Intervention Karls VIII. bis zum Frieden von Cateau-Cambrésis. Italien als Schauplatz des Ringens zwischen der *Casa de Austria* und der Krone Frankreich (1494-1559)

**IV** (15. März): Italien unter spanischer Vorherrschaft (1559-1700)

**V** (22. März): Italien im Zeitalter der Aufklärung (1701-1796)

**VI** (29. März): Italien im napoleonischen Zeitalter (1796-1814/15)

**VII** (5. April): Italien unter österreichischer Vorherrschaft. *Risorgimento* und Revolution (1815-1849)

**VIII** (12. April): Die Einigung Italiens unter dem Hause Savoyen. Cavour und Garibaldi. Der Nationalstaat und das Papsttum (1849-1870)

**IX** (3. Mai): Das Königreich Italien und seine Kolonialpolitik bis zum Eintritt in den I. Weltkrieg (1870-1915)

**X** (10. Mai): Vittorio Veneto, *la vittoria mutilata*, Faschismus (1915-1943/45)

**XI** (17. Mai): Die italienische Republik und ihre europäische Mission (1945/46-1963)

**XII** (24. Mai): Italien unter dem *Centro Sinistra*: Wirtschaftswunder, Wohlfahrtsstaat, Zusammenbruch eines politischen Systems (1963-1993)

**XIII** (31. Mai): Ausblick und Zusammenfassung zur Vorbereitung der Klausur

**XIV** (7. Juni): Klausur

**Literatur:** Zur vorbereitenden und begleitenden Lektüre eignen sich in deutscher Sprache neben den älteren, aber teilweise überholten Gesamtdarstellungen von Michael *Seidlmayer*: Geschichte Italiens Stuttgart 1962 (zuletzt 1989) und Hans *Kramer*: Geschichte Italiens, 2 Bde. Stuttgart 1968 vor allem: Volker *Reinhardt*: Geschichte Italiens. Von der Spätantike bis zur Gegenwart. München 2003 (knappste Darstellung); Wolfgang *Altgeld*: Kleine italienische Geschichte. Stuttgart 2004; Elke *Goez*: Geschichte Italiens im Mittelalter Darmstadt 2010; Rudolf *Lill*: Geschichte Italiens vom 16. Jahrhundert bis zu den Anfängen des Faschismus. Darmstadt 1982 sowie die einschlägigen Kapitel im *Handbuch der europäischen Geschichte*, Bde. 3 (Heinrich *Lutz*), 4 (Karl Otmar Frhr. v. *Aretin*), 5 (Edgar *Rosen* und Rudolf *Lill*), 6 (Ernst *Nolte*) und 7 (Ernst *Nolte*). Für die jüngsten Entwicklungen seien empfohlen: Friederike *Hausmann*: Italien (= Die Deutschen und ihre Nachbarn). München 2008 und Aram *Mattoli*: „Viva Mussolini“. Die Aufwertung des Faschismus im Italien Berlusconi. Paderborn 2010. Bibliographische Übersicht zur älteren Literatur: Frank *Coppa*: Modern Italian History: an annotated bibliography. New York 1990.

**Hauptseminare****Hauptseminare Altertum****Die athenische Demokratie**

Hauptseminar	2st.			Mann, C.
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O251/53

**Kommentar:**

Achtung: Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!

<b>Die Sklaverei in der griechisch-römischen Antike</b>				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	09:00 - 14:00	12.03.2011-12.03.2011	Schloß Ostflügel O129

#### Hauptseminare Mittelalter

<b>Die Salier</b>					
Hauptseminar		2st.			Kehnel, A.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit ausgewählten Problemen der Salierzeit (1024-1125).

Die Stadt Speyer feiert 2011 als Salierjahr: Vor 950 Jahren, im Jahr 1061 wurde der Speyrer Dom geweiht. Vor 900 Jahren, im Jahr 1111, wurde Heinrich V., der letzte salische Herrscher, in Rom zum Kaiser gekrönt. Im gleichen Jahr verlieh er der Stadt Speyer bedeutende Privilegien, die den Beginn der Entwicklung zur freien Reichsstadt einleiteten. Mit diesen Jahrestagen verknüpft die Stadt Speyer ihre einzigartige Bedeutung in der europäischen Geschichte und feiert diese in einer großen Salierausstellung. Das Hauptseminar möchte hier anknüpfen und fragt gezielt nach den Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Geschichte in Ausstellungen, Unterricht und Öffentlichkeit. Wir fragen weiter nach den Funktionen der mittelalterlichen Geschichte für das Selbstverständnis einer modernen Kleinstadt des frühen 21. Jahrhundert.

Geschult werden Methoden professioneller Recherche zur Erarbeitung historischer Kontexte und Hintergründe sowie die Fähigkeit, die Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit angemessen in Text und Wort darzustellen. Empfohlen wird der gleichzeitige Besuch der Vorlesung „Die Salier“.

##### Einführende Literatur:

Überblick: Stefan Weinfurter, Das Jahrhundert der Salier, Ostfildern 2004;

Johannes Laudage, Die Salier. Das erste deutsche Königshaus, 2006 (7,90 Euro), bitte beachten sie ebenda die kommentierte Kurzbibliographie (S. 120-122).

Quellen: Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters (Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe, Bd. 11-15).

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

#### Erziehung, Verwandtschaft, Bündnis: Ziehkindschaft im Mittelalterlichen Irland

Hauptseminar		2st.			Kühlmann, U.
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	23.02.2011-23.02.2011	Schloß Ostflügel O048/050	
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	01.04.2011-01.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Sa	10:15 - 16:00	02.04.2011-02.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Sa	10:15 - 16:00	14.05.2011-14.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Wie organisieren mittelalterliche Gesellschaften die Erziehung ihrer Nachkommen? Warum werden Kinder außerhalb des Elternhauses erzogen? Warum spricht man von ‚künstlicher Verwandtschaft‘? Wie entstehen Bündnisse auf der Basis sozialer Beziehungen? Dies sind die Ausgangsfragen, die uns im Seminar beschäftigen, und die wir am Beispiel der mittelalterlichen Gesellschaft Irlands untersuchen werden.

Im Gegensatz zu heute waren mittelalterliche Pflegekinder keine sozialen Härtefälle, ihre Eltern waren in aller Regel gut situiert. Die Hauptfunktion dieser in ganz Europa verbreiteten Erziehungsform bestand damit weniger in der Pflege der Kinder als in der Pflege politischer Beziehungen. Das Seminar bewegt sich in der Überschneidungszone von drei großen sozialgeschichtlichen Themenbereichen: Erziehung, Verwandtschaft, Bündnis.

Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

##### Einführende Literatur:

Hanawalt, Barbara A., Medievalists and the Study of Childhood, in: Speculum Bd. 77 (2002), S. 440-460.

Richter, Michael, Irland im Mittelalter. Kultur und Geschichte, 2. Aufl., München 1996.

A New History of Ireland. I Prehistoric and Early Ireland, hg. v. Dáibhí Ó Cróinín, Oxford 2005.

A New History of Ireland. II Medieval Ireland 1169-1534, hg. v. Art Cosgrove, 2. Aufl., Oxford 1993.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; Lesen englischsprachiger Forschungsliteratur, regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

##### weitere Hinweise:

zu den Anmeldefristen siehe die Homepage Mittelalterliche Geschichte; bitten melden Sie sich über das Studierendenportal an.

Am 23.02. findet die Einführung in das Hauptseminar, mit einem Überblick über die Forschungsliteratur, Vergabe der Referatsthemen und Absprache der Lektüretexte zur Vorbereitung der folgenden Sitzungen, statt. Die Veranstaltung selbst wird als Blockseminar mit 4 weiteren Terminen weitergeführt (01./02.04.2010 und 13./14.05.2010).

Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Bachelor-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich. Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel zu wählen.

#### Hauptseminare Neuzeit

##### Das Ende der Valois - Frankreich im Spannungsfeld von Politik, Religion und Macht (1559-1589)

Hauptseminar 2st. Pelzer, E.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die religiösen Konflikte in Frankreich zwischen Katholiken und Protestanten brachten von 1562 bis 1589 acht bürgerkriegsähnliche Auseinandersetzungen hervor und erreichten ihren Höhepunkt in der Bartholomäusnacht am 24. August 1572, in deren Verlauf mehr als 10.000 Calvinisten ihr Leben verloren. In den 36 Jahren, in denen die Religionskriege in Frankreich wüteten, spielte sich ein beispielloser Machtkampf ab zwischen der Krone und den führenden Adelsfamilien Frankreichs, die zu keinem geringen Teil auch Rivalitäten zwischen bedeutendsten Vertretern der Familien der Valois, Guise, Montmorency und Coligny widerspiegelten. Im Zentrum der Konflikte stand die Königsfamilie der Valois, die mit Katharina de Medici an der Spitze die umkämpfte Monarchie durch die politischen, religiösen und sozialen Turbulenzen der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts steuerte, um den Preis des Endes der eigenen Dynastie. Im Hauptseminar werden Quellentexte und die wissenschaftliche Literatur zu gleichen Teilen für die Bearbeitung, Analyse und Interpretation einzelner Phasen, Ereignisse und Konfliktkonstellationen herangezogen werden. Die SeminarteilnehmerInnen sollten über hinreichende Kenntnisse der französischen Sprache verfügen!

**Einführende Literatur:** Robert J. Knecht: *The French Wars of Religion 1559-1598*, Harlow and New York 2010; Ders.: *The Valois, Kings of France 1328-1589*, London 2008; Julien Coudy (Hg.): *Die Hugenottenkriege in Augenzeugenberichten*, Düsseldorf 1965; Ilya Mieck (Hg.): *Toleranzedikt und Bartholomäusnacht. Französische Politik und europäische Diplomatie 1570-1572*, Göttingen 1969; Denis Crouzet: *Les Guerriers de Dieu. La Violence au Temps des Troubles de Religion (vers 1525-vers 1610)*, Paris 1999; Mack P. Holt: *The French Wars of Religion, 1562-1629*, Cambridge 1995; Janine Garrison: *Guerre Civile et Compromis 1559-1598*, Paris 1991; John H.M. Salmon: *Society in Crisis. France in the Sixteenth-Century*, London 1975; Peter C. Hartmann (Hg.): *Französische Könige und Kaiser der Neuzeit. Von Ludwig XII. bis Napoleon III. 1498-1870*, München 1994.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

##### Das Hauptstadtproblem im internationalen Vergleich

Hauptseminar 2st. Matz, K.J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

##### Themenliste

1. Die klassische Hauptstadt: Paris
2. Residenzen im Alten Reich: Die Beispiele von Mannheim und Stuttgart im Vergleich
3. Das Reich ohne Hauptstadt: Städte mit Zentralfunktionen im Alten Reich bis 1806
4. Eine Hauptstadt als Programm: Die Gründung von St. Peter(s)burg und ihre Folgen für Russland bis 1918
5. Krakau und Warschau: Das Hauptstadtproblem in der polnischen Wahlmonarchie bis 1795
6. Frankfurts Rolle als zentraler Ort im Alten Reich, im Deutschen Bund und in der Revolution von 1848/49
7. Die Hauptstadtfrage in der Reichsgründungsphase 1866-71
8. Hitlers Pläne zur Ausgestaltung Berlins als Welthauptstadt *Germania*
9. Die Bestimmung Bonns zur Bundeshauptstadt 1949
10. Berlin - Hauptstadt der DDR!
11. Koblenz versus Mainz: Der Hauptstadtstreit in Rheinland-Pfalz 1946-50
12. Die deutsche Hauptstadtdebatte 1989/91
13. Sao Salvador - Rio de Janeiro - Brasilia: Das Hauptstadtproblem in Brasilien
14. New York - Philadelphia - Washington: Das Hauptstadtproblem in den USA
15. Die Verlegung von Hauptstädten in amerikanischen Bundesstaaten: Motive und Folgewirkungen
16. Das Hauptstadtproblem in Kanada
17. Das Hauptstadtproblem in Südafrika
18. Das Hauptstadtproblem in Australien
19. Die Hauptstadtfrage in Italien bis 1870
20. Amsterdam und Sucre: nominelle Hauptstädte ohne Funktion?

Erwartet werden ein Referat im Seminar von 20-30 Minuten Dauer und eine schriftliche Ausarbeitung des Themas als Hausarbeit, die bis zum Beginn des Herbstsemesters 2011 vorgelegt werden sollte. Die Themen können ab dem 31. Januar 2011 durch Eintragung in die Teilnehmerliste, die im Sekretariat bei Herrn Kosma ausliegt, übernommen werden.

##### Die Globalisierung der Information. Geschichte der Auslandsberichterstattung im 19. und 20. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

wtl Do 12:00 - 13:30 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Sa 10:00 - 13:30 14.05.2011-14.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

Das Seminar beschäftigt sich mit den Strukturen und Akteuren der grenzüberschreitenden Nachrichtenvermittlung seit dem 19. Jahrhundert. Die Ausbildung eines globalen Mediensystems und die internationale Nachrichtengeographie seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und die Debatten um einen ausgewogeneren internationalen Informationsfluß im Rahmen der neuen Weltinformations- und -kommunikationsordnung werden dabei ebenso thematisiert werden wie die Praxis der Auslands- und Kriegsberichterstattung und die Rolle von Auslandskorrespondenten als kulturelle Vermittler, Übersetzer und Welt-erklärer. Zur Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Literatur unabdingbar.

Literatur: Dwayne R. Winseck, Robert M. Pike: Communication and Empire. Media, Markets and Globalization, 1860-1930. Durham 2007; Ulf Hannerz: Foreign News. Exploring the World of Foreign Correspondents. Chicago 2004; Angela Dreßler: Nachrichtenwelten. Hinter den Kulissen der Auslandsberichterstattung. Eine Ethnographie. Bielefeld 2008.

Anmeldung: Zwischen 31.1.2011, 12 Uhr und 6.2.2011 über das Studierendenportal

**Europa-Historiker**

Hauptseminar 2st. Borgstedt, A.

wtl Di 15:30 - 17:00 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit dem Werk von Historikern, die sich oft genug gegen die Tendenzen ihrer Zeit mit supranationalen Themen auseinandergesetzt und die in bilateraler, ja europäischer Perspektive gedacht haben: Historiker wie Fernand Braudel mit seiner großen Studie über das Mittelmeer und die Welt Philipps II., Benedetto Croce, der in der Zeit des Faschismus' seine liberale „Geschichte Europas im 19. Jahrhundert“ verfasste, Christopher Dawson und sein „Europa : Idee und Wirklichkeit“. Es ist ein Spektrum methodisch unterschiedlicher Ansätze, das unter dem Begriff „Europa-Historiker“ subsumiert wird. Das Seminar möchte diese struktur-, kultur- oder ideengeschichtlichen Zugänge aufzeigen, zugleich überhaupt mit dem Werk von Historikern vertraut machen, das sich inzwischen teils im Kanon historischer Forschung fest etabliert hat, teils aber auch noch immer der (Wieder-)Entdeckung harret.

**Einführende Literatur:**

Duchhardt, Heinz u.a. (Hrsg.): Europa-Historiker. Ein biographisches Handbuch. 3 Bd. Göttingen 2007.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Präsentation in der Lehrveranstaltung

Schriftliche Hausarbeit

**Weitere Hinweise:**

5 Plätze sind reserviert für Studierende, die einen **EPG II-Schein** erwerben möchten.

**Anmeldepflicht** für **alle** im Studierendenportal

**Geschichte, Gefühle und Geschlechter in der Neuzeit**

Hauptseminar 2st. Dinges, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Di 19:00 - 21:30 24.05.2011-24.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Gefühle haben eine Geschichte. Traditionell sind die Geschlechterzuschreibungen bei dem Thema Gefühl ziemlich eindeutig. Männer haben angeblich wenig oder keine Gefühle, Frauen dürfen oder sollen sie eher haben. Der Blick in die Geschichte zeigt allerdings, dass sich diese Zuschreibungen erst seit dem 18. Jh. in dieser Schärfe herausgebildet haben. Außerdem sind die Praktiken der historischen Subjekte durchaus eigensinnig.

Ziel ist es, die Ansätze der Geschichtswissenschaften zur Erforschung der Gefühle kennen zu lernen, hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zu bewerten und selbst anwenden zu können. Einzeluntersuchungen können Liebe, Zorn, Furcht, Scham, Schuld, Schmerz, Trauer, Eigersucht, Stolz, Hoffnung, Neid, Missgunst, Einsamkeit, Dankbarkeit und Hass betreffen.

**Einführende Literatur:**

Manuel Borutta und Nina Verheyen (Hg.): Die Präsenz der Gefühle. Männlichkeit und Emotionen in der Moderne; ab Dezember 2010 werden Artikel zu dem Thema veröffentlicht unter: [http://www.fk12.tu-dortmund.de/cms/ISO/de/arbeitsbereiche/soziologie\\_der\\_geschlechterverhaeltnisse/AIM\\_Gender/index.html](http://www.fk12.tu-dortmund.de/cms/ISO/de/arbeitsbereiche/soziologie_der_geschlechterverhaeltnisse/AIM_Gender/index.html) (bei Tagung 2010).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Referat und schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Widerstand gegen die deutsche Besatzung im II. Weltkrieg**

Hauptseminar 2st. Kreutz, W.

wtl Do 17:15 - 18:45 24.02.2011-03.03.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

Einzel Do 17:15 - 18:45 10.03.2011-10.03.2011 Schloß Ostflügel O131

wtl Do 17:15 - 18:45 17.03.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242



<b>Examenskolloquium</b>				
Examenskurs	2st.			
wtl	Mo	08:30 - 10:00	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Examenskolloquium</b>				
Examenskurs	2st.		Mann, C.	
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
Achtung: Das Kolloquium beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!				
<b>Examenskolloquium Mittelalter</b>				
Kolloquium	2st.		Kehnel, A.	
14-täglich	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	13:45 - 20:30	25.03.2011-25.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	08:30 - 13:30	26.03.2011-26.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kolloquium für Examens-, Bachelor- und Masterkandidaten</b>				
Kolloquium	2st.		Pelzer, E.	
wtl	Fr	14:00 - 15:30	18.02.2011-03.06.2011	
<b>Kommentar:</b>				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.				
<b>Kolloquium für Examenskandidaten</b>				
Kolloquium	2st.		Matz, K.J.	
wtl	Mo	17:30 - 19:00	14.02.2011-30.05.2011	
<b>Kommentar:</b>				
Beginn: 21. Februar 2011, das Seminar findet in Raum L 7, 7, 2. OG, Zi 202 statt.				

## M.A. Geschichte

<b>Examenskolloquium Mittelalter</b>				
Kolloquium	2st.		Kehnel, A.	
14-täglich	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	13:45 - 20:30	25.03.2011-25.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	08:30 - 13:30	26.03.2011-26.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kolloquium für Examens-, Bachelor- und Masterkandidaten</b>				
Kolloquium	2st.		Pelzer, E.	
wtl	Fr	14:00 - 15:30	18.02.2011-03.06.2011	
<b>Kommentar:</b>				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.				

## Modul Abschluss

<b>Examenskolloquium</b>				
<b>Examens-Kolloquium für Master</b>				
Kolloquium	2st.			
Einzel	Mo	09:00 - 18:00	16.05.2011-16.05.2011	L 7, 3-5 458
<b>Kommentar:</b>				
Einzeltermin 16.05.2011-16.05.2011 Mo 09:00-18:00 L 7, 3-5 - 458				

## Schwerpunktmodul Regionen/ Nationen/ Welten

## Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Alte Geschichte)

<b>Die Sklaverei in der griechisch-römischen Antike</b>				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	09:00 - 14:00	12.03.2011-12.03.2011	Schloß Ostflügel O129

## Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Mittelalterliche Geschichte)

## Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Neuzeit)

<b>Das Hauptstadtproblem im internationalen Vergleich</b>				
Hauptseminar		2st.		Matz, K.J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161

### Kommentar:

#### Themenliste

1. Die klassische Hauptstadt: Paris
2. Residenzen im Alten Reich: Die Beispiele von Mannheim und Stuttgart im Vergleich
3. Das Reich ohne Hauptstadt: Städte mit Zentralfunktionen im Alten Reich bis 1806
4. Eine Hauptstadt als Programm: Die Gründung von St. Peter(s)burg und ihre Folgen für Russland bis 1918
5. Krakau und Warschau: Das Hauptstadtproblem in der polnischen Wahlmonarchie bis 1795
6. Frankfurts Rolle als zentraler Ort im Alten Reich, im Deutschen Bund und in der Revolution von 1848/49
7. Die Hauptstadtfrage in der Reichsgründungsphase 1866-71
8. Hitlers Pläne zur Ausgestaltung Berlins als Welthauptstadt *Germania*
9. Die Bestimmung Bonns zur Bundeshauptstadt 1949
10. Berlin - Hauptstadt der DDR!
11. Koblenz versus Mainz: Der Hauptstadtstreit in Rheinland-Pfalz 1946-50
12. Die deutsche Hauptstadtdebatte 1989/91
13. Sao Salvador - Rio de Janeiro - Brasilia: Das Hauptstadtproblem in Brasilien
14. New York - Philadelphia - Washington: Das Hauptstadtproblem in den USA
15. Die Verlegung von Hauptstädten in amerikanischen Bundesstaaten: Motive und Folgewirkungen
16. Das Hauptstadtproblem in Kanada
17. Das Hauptstadtproblem in Südafrika
18. Das Hauptstadtproblem in Australien
19. Die Hauptstadtfrage in Italien bis 1870
20. Amsterdam und Sucre: nominelle Hauptstädte ohne Funktion?

Erwartet werden ein Referat im Seminar von 20-30 Minuten Dauer und eine schriftliche Ausarbeitung des Themas als Hausarbeit, die bis zum Beginn des Herbstsemesters 2011 vorgelegt werden sollte. Die Themen können ab dem 31. Januar 2011 durch Eintragung in die Teilnehmerliste, die im Sekretariat bei Herrn Kosma ausliegt, übernommen werden.

## Europa-Historiker

Hauptseminar		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167

### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit dem Werk von Historikern, die sich oft genug gegen die Tendenzen ihrer Zeit mit supranationalen Themen auseinandergesetzt und die in bilateraler, ja europäischer Perspektive gedacht haben: Historiker wie Fernand Braudel mit seiner großen Studie über das Mittelmeer und die Welt Philipps II., Benedetto Croce, der in der Zeit des Faschismus' seine liberale „Geschichte Europas im 19. Jahrhundert“ verfasste, Christopher Dawson und sein „Europa : Idee und Wirklichkeit“. Es ist ein Spektrum methodisch unterschiedlicher Ansätze, das unter dem Begriff „Europa-Historiker“ subsumiert wird. Das Seminar möchte diese struktur-, kultur- oder ideengeschichtlichen Zugänge aufzeigen, zugleich überhaupt mit dem Werk von Historikern vertraut machen, das sich inzwischen teils im Kanon historischer Forschung fest etabliert hat, teils aber auch noch immer der (Wieder-)Entdeckung harret.

#### Einführende Literatur:

Duchhardt, Heinz u.a. (Hrsg.): Europa-Historiker. Ein biographisches Handbuch. 3 Bd. Göttingen 2007.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Präsentation in der Lehrveranstaltung

Schriftliche Hausarbeit

#### Weitere Hinweise:

5 Plätze sind reserviert für Studierende, die einen **EPG II-Schein** erwerben möchten.

**Anmeldepflicht** für alle im Studierendenportal

## Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Zeitgeschichte)

## Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Wirtschaftsgeschichte)

### Modul Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden

#### Forschungsseminar

#### Forschungsseminare (Alte Geschichte)

#### Forschungsseminare (Wirtschaftsgeschichte)

#### Forschungsseminare (Mittelalterliche Geschichte)

#### Forschungsseminare (Neue Geschichte)

<b>Europa in der Welt: Zur Globalisierung von Wissensordnungen in der Zeitgeschichte</b>				
Forschungsseminar		2st.		
wtl	Mi	17:15 - 18:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Studium und Wissenschaft leben von der Diskussion: Das Forschungsseminar dient fortgeschrittenen Studierenden zur intensiven Debatte neuerer historischer Literatur. Lesenswerte Bücher und Aufsätze zur Neueren und Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte werden inhaltlich und methodisch besprochen. Ein thematischer Schwerpunkt wird zu Beginn des Semesters vereinbart. Für Examenskandidaten besteht Gelegenheit, ihre Bachelor und Master bzw. Magister und Staatsexamensarbeiten vorzustellen; Gleiches gilt für Doktoranden. Damit soll die Betreuung durch die Seminarteilnehmer unterstützt werden. Gastvorträge ergänzen das Programm.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Aktive Teilnahme und Referat bzw. Exposé				

#### Forschungsseminare (Neuere und Neueste Geschichte)

<b>Forschungen zur Neueren Geschichte</b>				
Forschungsseminar		2st.		Matz, K.J.
14-täglich	Di	17:30 - 19:00	22.02.2011-03.06.2011	
<b>Kommentar:</b>				
<b>Raum:</b> Dienstzimmer Prof. Matz in: L 7, 7, 2. OG, Zi 202				

#### Forschungsseminare (Zeitgeschichte)

## Hauptseminar Theorie und Forschungspraxis

### Übung Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns

<b>Freundschaft in der Antike</b>				
Übung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!				

## Schwerpunktmodul Regionen / Nationen / Welten

### Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Alte Geschichte)

<b>Die Sklaverei in der griechisch-römischen Antike</b>				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	09:00 - 14:00	12.03.2011-12.03.2011	Schloß Ostflügel O129

### Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Mittelalterliche Geschichte)

### Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Neuzeit)

<b>Das Hauptstadtproblem im internationalen Vergleich</b>				
Hauptseminar		2st.		Matz, K.J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
<b>Themenliste</b>				
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die klassische Hauptstadt: Paris</li> <li>2. Residenzen im Alten Reich: Die Beispiele von Mannheim und Stuttgart im Vergleich</li> <li>3. Das Reich ohne Hauptstadt: Städte mit Zentralfunktionen im Alten Reich bis 1806</li> <li>4. Eine Hauptstadt als Programm: Die Gründung von St. Peter(s)burg und ihre Folgen für Russland bis 1918</li> <li>5. Krakau und Warschau: Das Hauptstadtproblem in der polnischen Wahlmonarchie bis 1795</li> <li>6. Frankfurts Rolle als zentraler Ort im Alten Reich, im Deutschen Bund und in der Revolution von 1848/49</li> <li>7. Die Hauptstadtfrage in der Reichsgründungsphase 1866-71</li> <li>8. Hitlers Pläne zur Ausgestaltung Berlins als Welthauptstadt <i>Germania</i></li> <li>9. Die Bestimmung Bonns zur Bundeshauptstadt 1949</li> <li>10. Berlin - Hauptstadt der DDR!</li> <li>11. Koblenz versus Mainz: Der Hauptstadtstreit in Rheinland-Pfalz 1946-50</li> <li>12. Die deutsche Hauptstadtdebatte 1989/91</li> <li>13. Sao Salvador - Rio de Janeiro - Brasilia: Das Hauptstadtproblem in Brasilien</li> <li>14. New York - Philadelphia - Washington: Das Hauptstadtproblem in den USA</li> <li>15. Die Verlegung von Hauptstädten in amerikanischen Bundesstaaten: Motive und Folgewirkungen</li> <li>16. Das Hauptstadtproblem in Kanada</li> <li>17. Das Hauptstadtproblem in Südafrika</li> <li>18. Das Hauptstadtproblem in Australien</li> <li>19. Die Hauptstadtfrage in Italien bis 1870</li> <li>20. Amsterdam und Sucre: nominelle Hauptstädte ohne Funktion?</li> </ol>				
Erwartet werden ein Referat im Seminar von 20-30 Minuten Dauer und eine schriftliche Ausarbeitung des Themas als Hausarbeit, die bis zum Beginn des Herbstsemesters 2011 vorgelegt werden sollte. Die Themen können ab dem 31. Januar 2011 durch Eintragung in die Teilnehmerliste, die im Sekretariat bei Herrn Kosma ausliegt, übernommen werden.				

<b>Europa-Historiker</b>				
Hauptseminar		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit dem Werk von Historikern, die sich oft genug gegen die Tendenzen ihrer Zeit mit supranationalen Themen auseinandergesetzt und die in bilateraler, ja europäischer Perspektive gedacht haben: Historiker wie Fernand Braudel mit seiner großen Studie über das Mittelmeer und die Welt Philipps II., Benedetto Croce, der in der Zeit des Faschismus' seine liberale „Geschichte Europas im 19. Jahrhundert“ verfasste, Christopher Dawson und sein „Europa : Idee und Wirklichkeit“. Es ist ein Spektrum methodisch unterschiedlicher Ansätze, das unter dem Begriff „Europa-Historiker“ subsumiert wird. Das Seminar möchte diese struktur-, kultur- oder ideengeschichtlichen Zugänge aufzeigen, zugleich überhaupt mit dem Werk von Historikern vertraut machen, das sich inzwischen teils im Kanon historischer Forschung fest etabliert hat, teils aber auch noch immer der (Wieder-)Entdeckung harret.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Duchhardt, Heinz u.a. (Hrsg.): Europa-Historiker. Ein biographisches Handbuch. 3 Bd. Göttingen 2007.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Präsentation in der Lehrveranstaltung				
Schriftliche Hausarbeit				
<b>Weitere Hinweise:</b>				
5 Plätze sind reserviert für Studierende, die einen <b>EPG II-Schein</b> erwerben möchten.				
<b>Anmeldepflicht</b> für alle im Studierendenportal				

#### Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Zeitgeschichte)

#### Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Wirtschaftsgeschichte)

<b>Regionale Industrialisierung in Europa</b>				
Hauptseminar		2st.		van de Kerkhof, S.
Einzel	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-15.02.2011	L 7, 3-5 P 043
Einzel	Do	09:30 - 17:00	17.03.2011-17.03.2011	L 7, 3-5 458
Block+Sa	-	09:30 - 17:00	18.03.2011-19.03.2011	L 9, 1-2 003
<b>Kommentar:</b>				

Die jüngere Industrialisierungsforschung hat gezeigt, dass sich wirtschaftliche Entwicklung stark räumlich differenziert vollzogen hat. Regionen wie das Ruhrgebiet, Oberschlesien oder Lothringen-Luxemburg erlangten eine überregionale Bedeutung, während ältere Gewerberegionen wie die Eifel, der Harz oder das Erzgebirge zurückfielen. Welche Rolle spielt also die räumliche Ausstattung und regionale Entwicklung für das Wirtschaftswachstum? Welche Faktoren waren dabei bedeutsam, und wie veränderten sich diese Faktoren im Verlauf des 19. Jahrhunderts? Diesen Fragen regionaler Wirtschaftsentwicklung widmet sich das Seminar mit einem europäisch vergleichenden Zugriff. Für die Referatsvergabe kann eine Spezialisierung auf einzelne Regionen, Branchen oder Produktionsfaktoren vorgenommen werden.

Die Veranstaltung richtet sich an Studenten der VWL (B.Sc. und Diplom) und des M.A. Geschichte (auch MaKuWi) sowie an Wirtschaftspädagogen (Diplom und Master mit Nebenfach Geschichte). Der Leistungsnachweis wird über die aktive Teilnahme, die Anfertigung einer Hausarbeit und ein Referat zum gleichen Thema erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“.

Am Dienstag, den 15. Februar 2011, findet um 17.15 Uhr eine Einführungsveranstaltung statt. Der Seminarblock findet dann am 17./18./19. März 2011 statt (9.30-17 Uhr).

Die **Anmeldung zum Seminar** ist ab Montag, den 22. November 2010, per E-Mail unter stefanie@vandekerkhof.de möglich. Die Seminarthemen werden auf der Homepage sowie am Schwarzen Brett des Lehrstuhls Wirtschaftsgeschichte <http://buchheim.vwl.uni-mannheim.de> bekannt gemacht. Bitte geben Sie bei der Anmeldung drei Auswahlthemen in der Reihenfolge ihrer Präferenzen an.

#### Literaturempfehlungen:

Ralf Banken: Die Industrialisierung der Saarregion, 1815-1914, 2 Bde., Stuttgart 2000-2003

Marcel Boldorf: Europäische Leinenregionen im Wandel. Institutionell Weichenstellungen in Schlesien und Irland 1750-1850, Köln 2006

Christoph Buchheim: Industrielle Revolutionen. Langfristige Wirtschaftsentwicklung in Großbritannien, Europa und in Übersee, München 1994

Flurin Condrau: Die Industrialisierung in Deutschland, Darmstadt 2005

Hubert Kiesewetter: Industrielle Revolution in Deutschland. Regionen als Wachstumsmotoren, Stuttgart 2004

Ders.: Region und Industrie in Europa 1815-1995, Stuttgart 2000

Toni Pierenkemper: Die Industrialisierung europäischer Montanregionen im 19. Jahrhundert, Stuttgart 2002

Ders.: Umstrittene Revolutionen. Die Industrialisierung im 19. Jahrhundert, Frankfurt a.M. 1996

Dieter Ziegler: Die Industrielle Revolution, Darmstadt 2005 (oder 2. Aufl. 2009)

Course title: Hauptseminar Regionale Industrialisierung in Europa

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Offered: Summer semester 2011

Method (hours per week): seminar (2)

Course level: Bachelor and Diploma

Course language: German

Prerequisites: passed exam in lecture „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“

Examination: seminar paper and oral presentation, additional assignment for Diploma students

ECTS-Credits: 4 (Bachelor) or 6 (Dipoma)

Course description: The seminar carefully examines the regional variations of the European industrialisation process. As recent studies have shown, industrial development is highly dependent on spatial aspects. Therefore we will analyze regional developments in a broader perspective. Seminar papers should address either a small- or medium-sized European region (like the Ruhr, Upper Silesia or Lorraine) or research into the development of an industrial sector like textile industry, heavy industry or mechanical engineering with a regional focus.

Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, E-Mail: stefanie@vandekerkhof.de; Tuesday (beginning in February): 15:30-16:30 h, L7, 3-5, room P23, phone (beginning in February): 181-1906

## Modul Historische Theorien und Geschichtswissenschaftliche Methoden

### Hauptseminar Theorie und Forschungspraxis

#### Übung Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns

Freundschaft in der Antike				
Übung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!				

### Forschungsseminar

**Forschungsseminare (Alte Geschichte)**

**Forschungsseminare (Mittelalterliche Geschichte)**

**Forschungsseminare (Neue Geschichte)**

**Europa in der Welt: Zur Globalisierung von Wissensordnungen in der Zeitgeschichte**

Forschungsseminar 2st.

wtl Mi 17:15 - 18:45 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Studium und Wissenschaft leben von der Diskussion: Das Forschungsseminar dient fortgeschrittenen Studierenden zur intensiven Debatte neuerer historischer Literatur. Lesenswerte Bücher und Aufsätze zur Neuen und Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte werden inhaltlich und methodisch besprochen. Ein thematischer Schwerpunkt wird zu Beginn des Semesters vereinbart. Für Examenskandidaten besteht Gelegenheit, ihre Bachelor und Master bzw. Magister und Staatsexamensarbeiten vorzustellen; Gleiches gilt für Doktoranden. Damit soll die Betreuung durch die Seminar Teilnehmer unterstützt werden. Gastvorträge ergänzen das Programm.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme und Referat bzw. Exposé**Forschungen zur Neuere Geschichte**

Forschungsseminar 2st. Matz, K.J.

14-tägig Di 17:30 - 19:00 22.02.2011-03.06.2011

**Kommentar:****Raum: Dienstzimmer Prof. Matz in: L 7, 7, 2. OG, Zi 202**

Forschungsseminare (Neuere und Neueste Geschichte)

Forschungsseminare (Wirtschaftsgeschichte)

Forschungsseminare (Zeitgeschichte)

**Modul Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit****Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil I****Homo portans. Eine Kulturgeschichte des Tragens**

Projektseminar 2st. Kehnel, A. / Scherzer, U.

wtl Mo 13:45 - 15:15 14.02.2011-30.05.2011

**Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil II****Übung Vermittlungskompetenz****Modul Disziplinäre Erweiterung****Seminar**

*Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak &gt; M.A. Kultur im Prozess der Moderne &gt; Schwerpunktbereich Germanistik.*

**Regionale Industrialisierung in Europa**

Hauptseminar 2st. van de Kerkhof, S.

Einzel Di 17:15 - 18:45 15.02.2011-15.02.2011 L 7, 3-5 P 043

Einzel Do 09:30 - 17:00 17.03.2011-17.03.2011 L 7, 3-5 458

Block+Sa - 09:30 - 17:00 18.03.2011-19.03.2011 L 9, 1-2 003

**Kommentar:**

Die jüngere Industrialisierungsforschung hat gezeigt, dass sich wirtschaftliche Entwicklung stark räumlich differenziert vollzogen hat. Regionen wie das Ruhrgebiet, Oberschlesien oder Lothringen-Luxemburg erlangten eine überregionale Bedeutung, während ältere Gewerberegionen wie die Eifel, der Harz oder das Erzgebirge zurückfielen. Welche Rolle spielt also die räumliche Ausstattung und regionale Entwicklung für das Wirtschaftswachstum? Welche Faktoren waren dabei bedeutsam, und wie veränderten sich diese Faktoren im Verlauf des 19. Jahrhunderts? Diesen Fragen regionaler Wirtschaftsentwicklung widmet sich das Seminar mit einem europäisch vergleichenden Zugriff. Für die Referatsvergabe kann eine Spezialisierung auf einzelne Regionen, Branchen oder Produktionsfaktoren vorgenommen werden.

Die Veranstaltung richtet sich an Studenten der VWL (B.Sc. und Diplom) und des M.A. Geschichte (auch MaKuWi) sowie an Wirtschaftspädagogen (Diplom und Master mit Nebenfach Geschichte). Der Leistungsnachweis wird über die aktive Teilnahme, die Anfertigung einer Hausarbeit und ein Referat zum gleichen Thema erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“.

Am Dienstag, den 15. Februar 2011, findet um 17.15 Uhr eine Einführungsveranstaltung statt. Der Seminarblock findet dann am 17./18./19. März 2011 statt (9.30-17 Uhr).

Die **Anmeldung zum Seminar** ist ab Montag, den 22. November 2010, per E-Mail unter stefanie@vanderkerkhof.de möglich. Die Seminarthemen werden auf der Homepage sowie am Schwarzen Brett des Lehrstuhls Wirtschaftsgeschichte <http://>

buchheim.vwl.uni-mannheim.de bekannt gemacht. Bitte geben Sie bei der Anmeldung drei Auswahlthemen in der Reihenfolge ihrer Präferenzen an.

**Literaturempfehlungen:**

- Ralf Banken: Die Industrialisierung der Saarregion, 1815-1914, 2 Bde., Stuttgart 2000-2003
- Marcel Boldorf: Europäische Leinenregionen im Wandel. Institutionell Weichenstellungen in Schlesien und Irland 1750-1850, Köln 2006
- Christoph Buchheim: Industrielle Revolutionen. Langfristige Wirtschaftsentwicklung in Großbritannien, Europa und in Übersee, München 1994
- Flurin Condrau: Die Industrialisierung in Deutschland, Darmstadt 2005
- Hubert Kiesewetter: Industrielle Revolution in Deutschland. Regionen als Wachstumsmotoren, Stuttgart 2004
- Ders.: Region und Industrie in Europa 1815-1995, Stuttgart 2000
- Toni Pierenkemper: Die Industrialisierung europäischer Montanregionen im 19. Jahrhundert, Stuttgart 2002
- Ders.: Umstrittene Revolutionen. Die Industrialisierung im 19. Jahrhundert, Frankfurt a.M. 1996
- Dieter Ziegler: Die Industrielle Revolution, Darmstadt 2005 (oder 2. Aufl. 2009)

Course title: Hauptseminar Regionale Industrialisierung in Europa

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Offered: Summer semester 2011

Method (hours per week): seminar (2)

Course level: Bachelor and Diploma

Course language: German

Prerequisites: passed exam in lecture „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“

Examination: seminar paper and oral presentation, additional assignment for Diploma students

ECTS-Credits: 4 (Bachelor) or 6 (Dipoma)

Course description: The seminar carefully examines the regional variations of the European industrialisation process. As recent studies have shown, industrial development is highly dependent on spatial aspects. Therefore we will analyze regional developments in a broader perspective. Seminar papers should address either a small- or medium-sized European region (like the Ruhr, Upper Silesia or Lorraine) or research into the development of an industrial sector like textile industry, heavy industry or mechanical engineering with a regional focus.

Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, E-Mail: stefanie@vandekerkhof.de; Tuesday (beginning in February): 15:30-16:30 h, L7, 3-5, room P23, phone (beginning in February): 181-1906

**Seminare Qualitative Methoden für Fortgeschrittene (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)**

**Seminare Quantitative Methoden für Fortgeschrittene (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)**

**Vorlesung**

**Vorlesungen Theorien der MKW (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)**

**Vorlesungen Wirtschaftsgeschichte**

**Die deutsche Kriegswirtschaft im 20. Jahrhundert**

Vorlesung	3st.	van de Kerkhof, S.
wtl Di 10:15 - 11:45	15.02.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 001
14-täglich Mi 10:15 - 11:45	16.02.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 001
Einzel Mi 10:15 - 11:45	09.03.2011-09.03.2011	L 7, 3-5 001
Einzel Mi 10:15 - 11:45	04.05.2011-04.05.2011	L 7, 3-5 001
Einzel Mi 10:15 - 11:45	18.05.2011-18.05.2011	L 7, 3-5 001

**Kommentar:**

Der Erste und der Zweite Weltkrieg zählen zu Recht zu den am besten erforschten Abschnitten der deutschen Geschichte. Trotzdem ist die Kriegswirtschaft beider Weltkriege wirtschaftshistorisch bislang kaum grundlegend und vergleichend untersucht worden. Ältere Arbeiten gingen davon aus, dass Kriegswirtschaften grundsätzlich dirigistisch ausgerichtet sind, der Markt-Preis-Mechanismus durch den Staat ausgeschaltet wird, und staatliche Institutionen die Wirtschaft meist unter Zwang rein auf Kriegszwecke hin ausrichten. Dabei sei ein Erliegen des privaten Konsums und ein permanenter Einkommenstransfer aus der privaten in die öffentliche Hand zu beobachten. Den damit aufgeworfenen Fragen nach dem Verhältnis zwischen Wirtschaft und Staat in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts geht die Vorlesung am Beispiel Deutschlands nach. Dabei werden sowohl ordnungspolitische Theorien vorgestellt, als auch Möglichkeiten und Indikatoren des wirtschaftshistorischen Vergleichs diskutiert.

Die Vorlesung richtet sich an Studierende in den Studiengängen B.Sc. VWL, Diplom VWL und BWL sowie Wirtschaftspädagogen (Diplom und Master) und Magister Geschichte. Der Inhalt der Vorlesung ist relevant für die Abschlussklausur in den Diplom- und Magisterstudiengängen.

**Literaturempfehlungen:**

- Stephen Broadberry/Mark Harrison (Hg.): The Economics of World War I, Cambridge 2005
- Wolfgang J. Mommsen: Die Urkatastrophe Deutschlands. Der erste Weltkrieg 1914-1918, Stuttgart 2004
- Stefanie van de Kerkhof: Von der Friedens- zur Kriegswirtschaft. Unternehmensstrategien der deutschen Eisen- und Stahlindustrie vom Kaiserreich bis zum Ende des Ersten Weltkrieges, Essen 2006

Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, 4. Bd.: Vom Beginn des Ersten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten 1914-1949, München 2003  
 Christoph Buchheim: Der Mythos vom ‚Wohlleben‘. Der Lebensstandard der deutschen Zivilbevölkerung im Zweiten Weltkrieg, in: VfZ 58, 3 (2010), S. 299-328  
 Mark Harrison (Hg.): The Economics of World War II. Six Great Powers in International Comparison, Cambridge 1998  
 Alan S. Milward: Die deutsche Kriegswirtschaft 1939-1945, Stuttgart 1966  
 Jonas Scherner: Die Logik der Industriepolitik im Dritten Reich: Die Investitionen in die Autarkie- und Rüstungsindustrie und ihre staatliche Förderung, Stuttgart 2008  
 J. Adam Tooze: Ökonomie der Zerstörung. Die Geschichte der Wirtschaft im Nationalsozialismus, München 2007 (oder Bundeszentrale für politische Bildung 2008)

Course title: Die deutsche Kriegswirtschaft im 20. Jahrhundert

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Offered: Summer semester 2011

Method (hours per week): lecture (3)

Course level: Bachelor and Diploma

Course language: German

Prerequisites: none

Examination: written, 135 minutes

ECTS-Credits: 7

Course description: The Lecture addresses the following issues concerning the war economies of World War I and World War II: Finance, Markets, Resources, Labour and Consumer Aspects.

Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, E-Mail: stefanie@vandekerkhof.de; office hours (beginnen Febr. 2011): Tuesday, 15:30-16:30 h. L7, 3-5, P23; phone: 181-1906

#### **Vorlesungen Rechtsgeschichte**

#### **Vorlesungen Ausgewählte Themen der Zeitgeschichte (Politikwissenschaft)**

*Die Veranstaltungen der Politikwissenschaften finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften &gt; Politikwissenschaft für alle anderen Studiengänge.*

#### **Vorlesungen Vergleichende Soziologie (Modul Vergleichende Soziologie/ Master Soziologie)**

#### **Vorlesungen Soziologische Theorie (Modul Soziologische Theorien/ Master Soziologie)**

*Die Veranstaltungen zu diesem Modul finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften &gt; Master of Arts (M.A.) Soziologie &gt; Einführungsmodule &gt; Modul Soziologische Theorie.*

#### **Vorlesungen Vergleichende Soziologie (Modul Vergleichende Soziologie / Master Soziologie)**

#### **Vorlesungen Soziologische Theorie (Modul Soziologische Theorien / Master Soziologie)**

#### **Vorlesungen Theorien der MKW (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)**

#### **Übung**

#### **Übungen Ansätze der Medienproduktion- und -rezeptionsforschung (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)**

#### **Übungen Ansätze der Medienprodukt- und -rezeptionsforschung (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)**

#### **Übungen Ansätze der Medienstruktur- und -produktionsforschung (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)**

#### **Übungen Ansätze der Medienstruktur- und -produktionsforschung (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)**

### **M.A. Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft (auslaufender Studiengang)**

<b>Examenskolloquium Mittelalter</b>				
Kolloquium		2st.	Kehnel, A.	
14-täglich	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	13:45 - 20:30	25.03.2011-25.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	08:30 - 13:30	26.03.2011-26.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161

### **Aufbaumodule M.A. Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft**

#### **Aufbaumodul Vormoderne**

#### **Vorlesungen Vormoderne**



<b>Die Salier</b>				
Vorlesung		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	25.05.2011-25.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Die Vorlesung bietet einen soliden Überblick zur Geschichte Europas im 11. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf den Entwicklungen in Reich (Oberitalien, Königreich Burgund [Frankreich und Schweiz], Deutschland) zur Zeit der Salier (1024-1125). Ausgehend von konkreten Orten und Ereignissen werden die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Entwicklungen der Zeit vorgestellt: Die Anfänge des deutschen Königswahlrechtes (Kamba 1024), die Entstehung staatlichen Denkens mit der ‚transpersonalen‘ Reichsanschauung (Pavia 1025), das theokratische Königtum (Sutri 1046), die Reformprojekte der mittelalterlichen Kurie (Rom, Lateran 1059), die Entwicklung städtischen Bürgertums (Speyer 1061), die mittelalterliche Ständegesellschaft und die Entwicklung der Ministerialen (Bamberg 1062), der Investiturstreit (Canossa 1077 bis Worms 1122), Generationenkonflikte im Salierreich (Böckelheim 1104).				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Überblick: Stefan Weinfurter, Das Jahrhundert der Salier, Ostfildern 2004; Johannes Laudage, Die Salier. Das erste deutsche Königshaus, 2006 (7,90 Euro), bitte beachten sie ebenda die kommentierte Kurzbibliographie (S. 120-122).				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Regelmäßige Teilnahme, Klausur				
<b>Europa im konfessionellen Zeitalter</b>				
Vorlesung		2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Die Überblicksvorlesung behandelt den Zeitraum vom Thesenanschlag Martin Luthers (1517) bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges (1618) und thematisiert mit der Reformation und der Gegenreformation zwei zentrale Rahmenbezüge und Reformprozesse der frühneuzeitlichen Geschichte Europas. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen Fragen nach dem Einfluss von Reformation und Konfessionalisierung auf die politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Lebenswelt in den einzelnen europäischen Staaten und Regionen. Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich der Frage, warum es zur Entstehung eines politisch und konfessionell sich entfaltenden Europas kam, und mit welcher Programmatik die katholischen Länder auf die Herausforderung durch die reformatorischen Bewegungen überall in Europa reagierten. Ziel der Vorlesung zur konfessionellen Epoche Europas soll sein, die Probleme, Ausgangspositionen und Strategien zur Lösung der religiösen Konflikte des 16. Jahrhunderts im Rahmen der neueren und aktuellen internationalen Forschung zu präsentieren.				
<b>Einführende Literatur:</b> Stefan Ehrenpreis/Ute Lotz-Heumann: Reformation und konfessionelles Zeitalter, Darmstadt 2008; Heinrich Lutz: Reformation und Gegenreformation, 5. Aufl., durchgesehen und ergänzt von Alfred Kohler, München 2002; Geoffrey R. Elton: Europa im Zeitalter der Reformation 1517-1559, München 1982; Ulinka Rublack: Die Reformation in Europa, Frankfurt am Main 2003; Harm Klueting: Das Konfessionelle Zeitalter 1525-1648, Stuttgart 1989; Günter Vogler: Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500-1650, Stuttgart 2003; Kaspar von Greyerz: Religion und Kultur 1500-1800, Göttingen 2000; Mark Greengrass: The Longman Companion to the European Reformation, c.1500-1618, London-New York 1998.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur				
<b>Griechenland im 4. Jh. v.Chr.</b>				
Vorlesung		2st.		
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Sport in der Antike</b>				
Vorlesung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-14.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
Achtung: Die Vorlesung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!				
<b>Übungen Vormoderne</b>				
<b>Freundschaft in der Antike</b>				
Übung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!				

#### Hauptseminare Vormoderne

<b>Die Sklaverei in der griechisch-römischen Antike</b>				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	09:00 - 14:00	12.03.2011-12.03.2011	Schloß Ostflügel O129

## Aufbaumodul Moderne

### Vorlesungen Moderne

<b>Europa zwischen den Kriegen 1919 - 1939</b>					
Vorlesung		2st.			Borgstedt, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-02.06.2011	A 5, 6 Bauteil B B 144	

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Wie bewältigten die Menschen und Gesellschaften in Europa die zentralen Herausforderungen jener zwei Dekaden 1919 – 1939, die sich in vieler Hinsicht sehr unterschiedlich, oft aber doch vergleichbar darstellten? Da war, ob als Sieger, Verlierer oder neutral Gebliebener die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts, der Erste Weltkrieg mit seinen Folgen zu bewältigen. Zu den Grunderfahrungen für viele gehörte die Ablösung der bestehenden Ordnung, der politische Systembruch – oft mit Revolution, bürgerkriegsartigen Zuständen, mit der Auflösung von Vielvölkerstaaten und mit Bevölkerungsverschiebungen verbunden. Zu den gemeinschaftlichen Erfahrungen gehörte zentral die der wirtschaftlichen und der Instabilität der Währung, vor allem aber die der Weltwirtschaftskrise. Gemeinsame Erfahrung war schließlich die einer politischen Ideologisierung und einer Konfrontation politischer Extreme. Die Vorlesung will diese und andere Herausforderungen der Zeit, aber auch ihre Antworten und Reaktionen problemorientiert und aus einer europäischen Perspektive darstellen.

##### Einführende Literatur:

Bernecker, Walther L.: Europa zwischen den Weltkriegen 1914-1945. 2002. (Handbuch der Geschichte Europas Bd.9)  
James, Harold: Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. TB Ausgabe München 2010.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

**weitere Hinweise: Keine Anmeldung erforderlich**

<b>Geschichte Italiens</b>					
Vorlesung		2st.			Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	22.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	07.06.2011-07.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	

#### Kommentar:

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matz

Vorlesung FSS 2011 *Geschichte Italiens in der Neuzeit*

##### Sitzungsübersicht

**I** (15. Februar 2011): Einführung: Grundprobleme der italienischen Geschichte; Vergleich mit Deutschland; Geographie, Sprache, Vielfalt der Regionen

**II** (22. Februar): Vom Ende des Weströmischen Reiches bis zur französischen Intervention. Geschichte Italiens im Mittelalter (476-1494)

**III** (1. März): Von der Intervention Karls VIII. bis zum Frieden von Cateau-Cambrésis. Italien als Schauplatz des Ringens zwischen der *Casa de Austria* und der Krone Frankreich (1494-1559)

**IV** (15. März): Italien unter spanischer Vorherrschaft (1559-1700)

**V** (22. März): Italien im Zeitalter der Aufklärung (1701-1796)

**VI** (29. März): Italien im napoleonischen Zeitalter (1796-1814/15)

**VII** (5. April): Italien unter österreichischer Vorherrschaft. *Risorgimento* und Revolution (1815-1849)

**VIII** (12. April): Die Einigung Italiens unter dem Hause Savoyen. Cavour und Garibaldi. Der Nationalstaat und das Papsttum (1849-1870)

**IX** (3. Mai): Das Königreich Italien und seine Kolonialpolitik bis zum Eintritt in den I. Weltkrieg (1870-1915)

**X** (10. Mai): Vittorio Veneto, *la vittoria mutilata*, Faschismus (1915-1943/45)

**XI** (17. Mai): Die italienische Republik und ihre europäische Mission (1945/46-1963)

**XII** (24. Mai): Italien unter dem *Centro Sinistra*: Wirtschaftswunder, Wohlfahrtsstaat, Zusammenbruch eines politischen Systems (1963-1993)

**XIII** (31. Mai): Ausblick und Zusammenfassung zur Vorbereitung der Klausur

**XIV** (7. Juni): Klausur

**Literatur:** Zur vorbereitenden und begleitenden Lektüre eignen sich in deutscher Sprache neben den älteren, aber teilweise überholten Gesamtdarstellungen von Michael *Seidlmayer*: Geschichte Italiens Stuttgart 1962 (zuletzt 1989) und Hans *Kramer*: Geschichte Italiens, 2 Bde. Stuttgart 1968 vor allem: Volker *Reinhardt*: Geschichte Italiens. Von der Spätantike bis zur Gegenwart. München 2003 (knappste Darstellung); Wolfgang *Altgeld*: Kleine italienische Geschichte. Stuttgart 2004; Elke *Goez*: Geschichte Italiens im Mittelalter Darmstadt 2010; Rudolf *Lill*: Geschichte Italiens vom 16. Jahrhundert bis zu den Anfängen des

Faschismus. Darmstadt 1982 sowie die einschlägigen Kapitel im *Handbuch der europäischen Geschichte*, Bde. 3 (Heinrich Lutz), 4 (Karl Otmar Frhr. v. Aretin), 5 (Edgar Rosen und Rudolf Lill), 6 (Ernst Nolte) und 7 (Ernst Nolte). Für die jüngsten Entwicklungen seien empfohlen: Friederike Hausmann: Italien (= Die Deutschen und ihre Nachbarn). München 2008 und Aram Mattioli: „Viva Mussolini“. Die Aufwertung des Faschismus im Italien Berlusconis. Paderborn 2010. Bibliographische Übersicht zur älteren Literatur: Frank Coppa: Modern Italian History: an annotated bibliography. New York 1990.

## Übungen Moderne

### „Dem Ingenieur ist nichts zu schwer“: Technische Großprojekte im 20. Jahrhundert

Übung 2st.

Einzel Mi 10:15 - 11:45 09.02.2011-09.02.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

#### Termine und Räume der Blockveranstaltung:

Termine:

(1)Blockveranstaltung 10.03.2011-11.03.2011 - 08:00-19:00

L 7, 3-5 - 458 (Besprechungsraum) Sitzplätze:26

(2)Blockveranstaltung 10.03.2011-11.03.2011 - 08:00-19:00

L 7, 3-5 - 457 (Besprechungsraum) Sitzplätze:12

(3)Blockveranstaltung 24.03.2011-25.03.2011 - 08:00-19:00

L 7, 3-5 - 458 (Besprechungsraum) Sitzplätze:26

(4)Blockveranstaltung 24.03.2011-25.03.2011 - 08:00-19:00

L 7, 3-5 - 457 (Besprechungsraum) Sitzplätze:12

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Im 20. Jahrhundert wurden vielfältige technische Großprojekte in Angriff genommen. Manche waren erfolgreich und manche scheiterten großartig. An ausgewählten Beispielen sollen die an der Planung und Durchführung der Projekte beteiligten Akteure in den Blick genommen, ihre Arbeit, Erfolge und Misserfolge näher betrachtet werden.

#### Einführende Literatur:

Dirk van Laak: Imperiale Infrastruktur. Deutsche Planungen für eine Erschließung Afrikas 1880 bis 1960. Paderborn 2004.

James Scott: Seeing Like a State. How Certain Schemes to Improve the Human Condition Have Failed. New Haven/London 1998.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat

## Hauptseminare Moderne

### Das Hauptstadtproblem im internationalen Vergleich

Hauptseminar 2st.

Matz, K.J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

#### Themenliste

1. Die klassische Hauptstadt: Paris
2. Residenzen im Alten Reich: Die Beispiele von Mannheim und Stuttgart im Vergleich
3. Das Reich ohne Hauptstadt: Städte mit Zentralfunktionen im Alten Reich bis 1806
4. Eine Hauptstadt als Programm: Die Gründung von St. Peter(s)burg und ihre Folgen für Russland bis 1918
5. Krakau und Warschau: Das Hauptstadtproblem in der polnischen Wahlmonarchie bis 1795
6. Frankfurts Rolle als zentraler Ort im Alten Reich, im Deutschen Bund und in der Revolution von 1848/49
7. Die Hauptstadtfrage in der Reichsgründungsphase 1866-71
8. Hitlers Pläne zur Ausgestaltung Berlins als Welthauptstadt *Germania*
9. Die Bestimmung Bonns zur Bundeshauptstadt 1949
10. Berlin - Hauptstadt der DDR!
11. Koblenz versus Mainz: Der Hauptstadtstreit in Rheinland-Pfalz 1946-50
12. Die deutsche Hauptstadtdebatte 1989/91
13. Sao Salvador - Rio de Janeiro - Brasilia: Das Hauptstadtproblem in Brasilien
14. New York - Philadelphia - Washington: Das Hauptstadtproblem in den USA
15. Die Verlegung von Hauptstädten in amerikanischen Bundesstaaten: Motive und Folgewirkungen
16. Das Hauptstadtproblem in Kanada
17. Das Hauptstadtproblem in Südafrika
18. Das Hauptstadtproblem in Australien
19. Die Hauptstadtfrage in Italien bis 1870
20. Amsterdam und Sucre: nominelle Hauptstädte ohne Funktion?

Erwartet werden ein Referat im Seminar von 20-30 Minuten Dauer und eine schriftliche Ausarbeitung des Themas als Hausarbeit, die bis zum Beginn des Herbstsemesters 2011 vorgelegt werden sollte. Die Themen können ab dem 31. Januar 2011 durch Eintragung in die Teilnehmerliste, die im Sekretariat bei Herrn Kosma ausliegt, übernommen werden.

<b>Europa-Historiker</b>				
Hauptseminar		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit dem Werk von Historikern, die sich oft genug gegen die Tendenzen ihrer Zeit mit supranationalen Themen auseinandergesetzt und die in bilateraler, ja europäischer Perspektive gedacht haben: Historiker wie Fernand Braudel mit seiner großen Studie über das Mittelmeer und die Welt Philipps II., Benedetto Croce, der in der Zeit des Faschismus' seine liberale „Geschichte Europas im 19. Jahrhundert“ verfasste, Christopher Dawson und sein „Europa : Idee und Wirklichkeit“. Es ist ein Spektrum methodisch unterschiedlicher Ansätze, das unter dem Begriff „Europa-Historiker“ subsumiert wird. Das Seminar möchte diese struktur-, kultur- oder ideengeschichtlichen Zugänge aufzeigen, zugleich überhaupt mit dem Werk von Historikern vertraut machen, das sich inzwischen teils im Kanon historischer Forschung fest etabliert hat, teils aber auch noch immer der (Wieder-)Entdeckung harret.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Duchhardt, Heinz u.a. (Hrsg.): Europa-Historiker. Ein biographisches Handbuch. 3 Bd. Göttingen 2007.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Präsentation in der Lehrveranstaltung Schriftliche Hausarbeit				
<b>Weitere Hinweise:</b>				
5 Plätze sind reserviert für Studierende, die einen <b>EPG II-Schein</b> erwerben möchten.				
<b>Anmeldepflicht</b> für alle im Studierendenportal				

## Aufbaumodul Theorie der Geschichtswissenschaft

### Vorlesungen Theorie der Geschichtswissenschaft

<b>Die Salier</b>				
Vorlesung		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	25.05.2011-25.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Die Vorlesung bietet einen soliden Überblick zur Geschichte Europas im 11. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf den Entwicklungen in Reich (Oberitalien, Königreich Burgund [Frankreich und Schweiz], Deutschland) zur Zeit der Salier (1024-1125). Ausgehend von konkreten Orten und Ereignissen werden die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Entwicklungen der Zeit vorgestellt: Die Anfänge des deutschen Königswahlrechtes (Kamba 1024), die Entstehung staatlichen Denkens mit der ‚transpersonalen‘ Reichsanschauung (Pavia 1025), das theokratische Königtum (Sutri 1046), die Reformprojekte der mittelalterlichen Kurie (Rom, Lateran 1059), die Entwicklung städtischen Bürgertums (Speyer 1061), die mittelalterliche Ständegesellschaft und die Entwicklung der Ministerialen (Bamberg 1062), der Investiturstreit (Canossa 1077 bis Worms 1122), Generationenkonflikte im Salierreich (Böckelheim 1104).				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Überblick: Stefan Weinfurter, Das Jahrhundert der Salier, Ostfildern 2004; Johannes Laudage, Die Salier. Das erste deutsche Königshaus, 2006 (7,90 Euro), bitte beachten sie ebenda die kommentierte Kurzbibliographie (S. 120-122).				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Regelmäßige Teilnahme, Klausur				
<b>Europa zwischen den Kriegen 1919 - 1939</b>				
Vorlesung		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-02.06.2011	A 5, 6 Bauteil B B 144
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Wie bewältigten die Menschen und Gesellschaften in Europa die zentralen Herausforderungen jener zwei Dekaden 1919 – 1939, die sich in vieler Hinsicht sehr unterschiedlich, oft aber doch vergleichbar darstellten? Da war, ob als Sieger, Verlierer oder neutral Gebliebener die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts, der Erste Weltkrieg mit seinen Folgen zu bewältigen. Zu den Grunderfahrungen für viele gehörte die Ablösung der bestehenden Ordnung, der politische Systembruch – oft mit Revolution, bürgerkriegsartigen Zuständen, mit der Auflösung von Vielvölkerstaaten und mit Bevölkerungsverschiebungen verbunden. Zu den gemeinschaftlichen Erfahrungen gehörte zentral die der wirtschaftlichen und der Instabilität der Währung, vor allem aber die der Weltwirtschaftskrise. Gemeinsame Erfahrung war schließlich die einer politischen Ideologisierung und einer Konfrontation politischer Extreme. Die Vorlesung will diese und andere Herausforderungen der Zeit, aber auch ihre Antworten und Reaktionen problemorientiert und aus einer europäischen Perspektive darstellen.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Bernecker, Walther L.: Europa zwischen den Weltkriegen 1914-1945. 2002. (Handbuch der Geschichte Europas Bd.9) James, Harold: Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. TB Ausgabe München 2010.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				

**weitere Hinweise: Keine Anmeldung erforderlich**

## Hauptseminare Theorie der Geschichtswissenschaft

### Themenmodul Kulturwissenschaft

Die statt des Aufbaumoduls "Theorie der Geschichtswissenschaft wählbaren Themenmodule Kulturwissenschaft finden Sie hier im VVZ auf der Ebene der Philosophischen Fakultät unter dem Button "Themenmodule Kulturwissenschaft für Masterstudierende aller Fachrichtungen".

### Vertiefungsmodule M.A.Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft

#### Forschungsseminare Vertiefungsmodul Vormoderne

<b>Doktorandenkolloquium</b>			
Kolloquium			Kehnel, A.
Einzel	Mo	13:45 - 18:45	06.06.2011-06.06.2011
Einzel	Di	08:30 - 13:30	07.06.2011-07.06.2011

#### Forschungsseminare Vertiefungsmodul Moderne

<b>Forschungen zur Neueren Geschichte</b>			
Forschungsseminar		2st.	Matz, K.J.
14-täglich	Di	17:30 - 19:00	22.02.2011-03.06.2011
<b>Kommentar:</b>			
Raum: Dienstzimmer Prof. Matz in: L 7, 7, 2. OG, Zi 202			

### Aufbaumodule

#### Aufbaumodul Moderne

##### Hauptseminare Moderne

<b>Das Hauptstadtproblem im internationalen Vergleich</b>			
Hauptseminar		2st.	Matz, K.J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>			
<b>Themenliste</b>			
1. Die klassische Hauptstadt: Paris			
2. Residenzen im Alten Reich: Die Beispiele von Mannheim und Stuttgart im Vergleich			
3. Das Reich ohne Hauptstadt: Städte mit Zentralfunktionen im Alten Reich bis 1806			
4. Eine Hauptstadt als Programm: Die Gründung von St. Peter(s)burg und ihre Folgen für Russland bis 1918			
5. Krakau und Warschau: Das Hauptstadtproblem in der polnischen Wahlmonarchie bis 1795			
6. Frankfurts Rolle als zentraler Ort im Alten Reich, im Deutschen Bund und in der Revolution von 1848/49			
7. Die Hauptstadtfrage in der Reichsgründungsphase 1866-71			
8. Hitlers Pläne zur Ausgestaltung Berlins als Welthauptstadt <i>Germania</i>			
9. Die Bestimmung Bonns zur Bundeshauptstadt 1949			
10. Berlin - Hauptstadt der DDR!			
11. Koblenz versus Mainz: Der Hauptstadtstreit in Rheinland-Pfalz 1946-50			
12. Die deutsche Hauptstadtdebatte 1989/91			
13. Sao Salvador - Rio de Janeiro - Brasilia: Das Hauptstadtproblem in Brasilien			
14. New York - Philadelphia - Washington: Das Hauptstadtproblem in den USA			
15. Die Verlegung von Hauptstädten in amerikanischen Bundesstaaten: Motive und Folgewirkungen			
16. Das Hauptstadtproblem in Kanada			
17. Das Hauptstadtproblem in Südafrika			
18. Das Hauptstadtproblem in Australien			
19. Die Hauptstadtfrage in Italien bis 1870			
20. Amsterdam und Sucre: nominelle Hauptstädte ohne Funktion?			

Erwartet werden ein Referat im Seminar von 20-30 Minuten Dauer und eine schriftliche Ausarbeitung des Themas als Hausarbeit, die bis zum Beginn des Herbstsemesters 2011 vorgelegt werden sollte. Die Themen können ab dem 31. Januar 2011 durch Eintragung in die Teilnehmerliste, die im Sekretariat bei Herrn Kosma ausliegt, übernommen werden.

## Europa-Historiker

Hauptseminar 2st. Borgstedt, A.

wtl Di 15:30 - 17:00 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit dem Werk von Historikern, die sich oft genug gegen die Tendenzen ihrer Zeit mit supranationalen Themen auseinandergesetzt und die in bilateraler, ja europäischer Perspektive gedacht haben: Historiker wie Fernand Braudel mit seiner großen Studie über das Mittelmeer und die Welt Philipps II., Benedetto Croce, der in der Zeit des Faschismus' seine liberale „Geschichte Europas im 19. Jahrhundert“ verfasste, Christopher Dawson und sein „Europa : Idee und Wirklichkeit“. Es ist ein Spektrum methodisch unterschiedlicher Ansätze, das unter dem Begriff „Europa-Historiker“ subsumiert wird. Das Seminar möchte diese struktur-, kultur- oder ideengeschichtlichen Zugänge aufzeigen, zugleich überhaupt mit dem Werk von Historikern vertraut machen, das sich inzwischen teils im Kanon historischer Forschung fest etabliert hat, teils aber auch noch immer der (Wieder-)Entdeckung harret.

#### Einführende Literatur:

Duchhardt, Heinz u.a. (Hrsg.): Europa-Historiker. Ein biographisches Handbuch. 3 Bd. Göttingen 2007.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Präsentation in der Lehrveranstaltung

Schriftliche Hausarbeit

#### Weitere Hinweise:

5 Plätze sind reserviert für Studierende, die einen **EPG II-Schein** erwerben möchten.

**Anmeldepflicht** für alle im Studierendenportal

## Vorlesungen Moderne

### Europa zwischen den Kriegen 1919 - 1939

Vorlesung 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-02.06.2011 A 5, 6 Bauteil B B 144

### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Wie bewältigten die Menschen und Gesellschaften in Europa die zentralen Herausforderungen jener zwei Dekaden 1919 – 1939, die sich in vieler Hinsicht sehr unterschiedlich, oft aber doch vergleichbar darstellten? Da war, ob als Sieger, Verlierer oder neutral Gebliebener die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts, der Erste Weltkrieg mit seinen Folgen zu bewältigen. Zu den Grunderfahrungen für viele gehörte die Ablösung der bestehenden Ordnung, der politische Systembruch – oft mit Revolution, bürgerkriegsartigen Zuständen, mit der Auflösung von Vielvölkerstaaten und mit Bevölkerungsverschiebungen verbunden. Zu den gemeinschaftlichen Erfahrungen gehörte zentral die der wirtschaftlichen und der Instabilität der Währung, vor allem aber die der Weltwirtschaftskrise. Gemeinsame Erfahrung war schließlich die einer politischen Ideologisierung und einer Konfrontation politischer Extreme. Die Vorlesung will diese und andere Herausforderungen der Zeit, aber auch ihre Antworten und Reaktionen problemorientiert und aus einer europäischen Perspektive darstellen.

#### Einführende Literatur:

Bernecker, Walther L.: Europa zwischen den Weltkriegen 1914-1945. 2002. (Handbuch der Geschichte Europas Bd.9)

James, Harold: Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. TB Ausgabe München 2010.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

**weitere Hinweise: Keine Anmeldung erforderlich**

## Geschichte Italiens

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 22.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Di 15:30 - 17:00 07.06.2011-07.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

### Kommentar:

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matz

Vorlesung FSS 2011 *Geschichte Italiens in der Neuzeit*

#### Sitzungsübersicht

**I** (15. Februar 2011): Einführung: Grundprobleme der italienischen Geschichte; Vergleich mit Deutschland; Geographie, Sprache, Vielfalt der Regionen

**II** (22. Februar): Vom Ende des Weströmischen Reiches bis zur französischen Intervention. Geschichte Italiens im Mittelalter (476-1494)

- III (1. März): Von der Intervention Karls VIII. bis zum Frieden von Cateau-Cambrésis. Italien als Schauplatz des Ringens zwischen der *Casa de Austria* und der Krone Frankreich (1494-1559)
- IV (15. März): Italien unter spanischer Vorherrschaft (1559-1700)
- V (22. März): Italien im Zeitalter der Aufklärung (1701-1796)
- VI (29. März): Italien im napoleonischen Zeitalter (1796-1814/15)
- VII (5. April): Italien unter österreichischer Vorherrschaft. *Risorgimento* und Revolution (1815-1849)
- VIII (12. April): Die Einigung Italiens unter dem Hause Savoyen. Cavour und Garibaldi. Der Nationalstaat und das Papsttum (1849-1870)
- IX (3. Mai): Das Königreich Italien und seine Kolonialpolitik bis zum Eintritt in den I. Weltkrieg (1870-1915)
- X (10. Mai): Vittorio Veneto, *la vittoria mutilata*, Faschismus (1915-1943/45)
- XI (17. Mai): Die italienische Republik und ihre europäische Mission (1945/46-1963)
- XII (24. Mai): Italien unter dem *Centro Sinistra*: Wirtschaftswunder, Wohlfahrtsstaat, Zusammenbruch eines politischen Systems (1963-1993)
- XIII (31. Mai): Ausblick und Zusammenfassung zur Vorbereitung der Klausur
- XIV (7. Juni): Klausur

**Literatur:** Zur vorbereitenden und begleitenden Lektüre eignen sich in deutscher Sprache neben den älteren, aber teilweise überholten Gesamtdarstellungen von Michael *Seidlmayer*: *Geschichte Italiens* Stuttgart 1962 (zuletzt 1989) und Hans *Kramer*: *Geschichte Italiens*, 2 Bde. Stuttgart 1968 vor allem: Volker *Reinhardt*: *Geschichte Italiens. Von der Spätantike bis zur Gegenwart*. München 2003 (knappste Darstellung); Wolfgang *Altgeld*: *Kleine italienische Geschichte*. Stuttgart 2004; Elke *Goez*: *Geschichte Italiens im Mittelalter* Darmstadt 2010; Rudolf *Lill*: *Geschichte Italiens vom 16. Jahrhundert bis zu den Anfängen des Faschismus*. Darmstadt 1982 sowie die einschlägigen Kapitel im *Handbuch der europäischen Geschichte*, Bde. 3 (Heinrich *Lutz*), 4 (Karl Otmar Frhr. v. *Aretin*), 5 (Edgar *Rosen* und Rudolf *Lill*), 6 (Ernst *Nolte*) und 7 (Ernst *Nolte*). Für die jüngsten Entwicklungen seien empfohlen: Friederike *Hausmann*: *Italien (= Die Deutschen und ihre Nachbarn)*. München 2008 und Aram *Mattioli*: „Viva Mussolini“. *Die Aufwertung des Faschismus im Italien Berlusconi*. Paderborn 2010. Bibliographische Übersicht zur älteren Literatur: Frank *Coppa*: *Modern Italian History: an annotated bibliography*. New York 1990.

### Übungen Moderne

#### „Dem Ingenieur ist nichts zu schwer“: Technische Großprojekte im 20. Jahrhundert

Übung 2st.

Einzel Mi 10:15 - 11:45 09.02.2011-09.02.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

#### Termine und Räume der Blockveranstaltung:

Termine:

- (1)Blockveranstaltung 10.03.2011-11.03.2011 - 08:00-19:00  
L 7, 3-5 - 458 (Besprechungsraum) Sitzplätze:26
- (2)Blockveranstaltung 10.03.2011-11.03.2011 - 08:00-19:00  
L 7, 3-5 - 457 (Besprechungsraum) Sitzplätze:12
- (3)Blockveranstaltung 24.03.2011-25.03.2011 - 08:00-19:00  
L 7, 3-5 - 458 (Besprechungsraum) Sitzplätze:26
- (4)Blockveranstaltung 24.03.2011-25.03.2011 - 08:00-19:00  
L 7, 3-5 - 457 (Besprechungsraum) Sitzplätze:12

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Im 20. Jahrhundert wurden vielfältige technische Großprojekte in Angriff genommen. Manche waren erfolgreich und manche scheiterten großartig. An ausgewählten Beispielen sollen die an der Planung und Durchführung der Projekte beteiligten Akteure in den Blick genommen, ihre Arbeit, Erfolge und Misserfolge näher betrachtet werden.

#### Einführende Literatur:

Dirk van Laak: *Imperiale Infrastruktur. Deutsche Planungen für eine Erschließung Afrikas 1880 bis 1960*. Paderborn 2004.  
James Scott: *Seeing Like a State. How Certain Schemes to Improve the Human Condition Have Failed*. New Haven/London 1998.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat

### Aufbaumodul Theorie der Geschichtswissenschaft

#### Hauptseminare Theorie der Geschichtswissenschaft

#### Vorlesungen Theorie der Geschichtswissenschaft

#### Die Salier

Vorlesung 2st.

Kehnel, A.

wtl Mo 12:00 - 13:30 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Mittelbau M 003

Einzel Mi 17:15 - 18:45 25.05.2011-25.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

#### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die Vorlesung bietet einen soliden Überblick zur Geschichte Europas im 11. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf den Entwicklungen in Reich (Oberitalien, Königreich Burgund [Frankreich und Schweiz], Deutschland) zur Zeit der Salier (1024-1125). Ausgehend von konkreten Orten und Ereignissen werden die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Entwicklungen der Zeit vorgestellt: Die Anfänge des deutschen Königswahlrechtes (Kamba 1024), die Entstehung staatlichen Denkens mit der ‚transpersonalen‘ Reichsanschauung (Pavia 1025), das theokratische Königtum (Sutri 1046), die Reformprojekte der mittelalterlichen Kurie (Rom, Lateran 1059), die Entwicklung städtischen Bürgertums (Speyer 1061), die mittelalterliche Ständegesellschaft und die Entwicklung der Ministerialen (Bamberg 1062), der Investiturstreit (Canossa 1077 bis Worms 1122), Generationskonflikte im Salierreich (Böckelheim 1104).

**Einführende Literatur:**

Überblick: Stefan Weinfurter, Das Jahrhundert der Salier, Ostfildern 2004;  
 Johannes Laudage, Die Salier. Das erste deutsche Königshaus, 2006 (7,90 Euro), bitte beachten sie ebenda die kommentierte Kurzbibliographie (S. 120-122).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

**Europa im konfessionellen Zeitalter**

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 18.02.2011-03.06.2011 Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Überblicksvorlesung behandelt den Zeitraum vom Thesenanschlag Martin Luthers (1517) bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges (1618) und thematisiert mit der Reformation und der Gegenreformation zwei zentrale Rahmenbezüge und Reformprozesse der frühneuzeitlichen Geschichte Europas. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen Fragen nach dem Einfluss von Reformation und Konfessionalisierung auf die politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Lebenswelt in den einzelnen europäischen Staaten und Regionen. Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich der Frage, warum es zur Entstehung eines politisch und konfessionell sich entfaltenden Europas kam, und mit welcher Programmatik die katholischen Länder auf die Herausforderung durch die reformatorischen Bewegungen überall in Europa reagierten. Ziel der Vorlesung zur konfessionellen Epoche Europas soll sein, die Probleme, Ausgangspositionen und Strategien zur Lösung der religiösen Konflikte des 16. Jahrhunderts im Rahmen der neueren und aktuellen internationalen Forschung zu präzisieren.

**Einführende Literatur:** Stefan Ehrenpreis/Ute Lotz-Heumann: Reformation und konfessionelles Zeitalter, Darmstadt 2008; Heinrich Lutz: Reformation und Gegenreformation, 5. Aufl., durchgesehen und ergänzt von Alfred Kohler, München 2002; Geoffrey R. Elton: Europa im Zeitalter der Reformation 1517-1559, München 1982; Ulinka Rublack: Die Reformation in Europa, Frankfurt am Main 2003; Harm Klueping: Das Konfessionelle Zeitalter 1525-1648, Stuttgart 1989; Günter Vogler: Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500-1650, Stuttgart 2003; Kaspar von Greyerz: Religion und Kultur 1500-1800, Göttingen 2000; Mark Greengrass: The Longman Companion to the European Reformation, c.1500-1618, London-New York 1998.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur

**Europa zwischen den Kriegen 1919 - 1939**

Vorlesung 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-02.06.2011 A 5, 6 Bauteil B B 144

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Wie bewältigten die Menschen und Gesellschaften in Europa die zentralen Herausforderungen jener zwei Dekaden 1919 – 1939, die sich in vieler Hinsicht sehr unterschiedlich, oft aber doch vergleichbar darstellten? Da war, ob als Sieger, Verlierer oder neutral Gebliebener die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts, der Erste Weltkrieg mit seinen Folgen zu bewältigen. Zu den Grunderfahrungen für viele gehörte die Ablösung der bestehenden Ordnung, der politische Systembruch – oft mit Revolution, bürgerkriegsartigen Zuständen, mit der Auflösung von Vielvölkerstaaten und mit Bevölkerungsverschiebungen verbunden. Zu den gemeinschaftlichen Erfahrungen gehörte zentral die der wirtschaftlichen und der Instabilität der Währung, vor allem aber die der Weltwirtschaftskrise. Gemeinsame Erfahrung war schließlich die einer politischen Ideologisierung und einer Konfrontation politischer Extreme. Die Vorlesung will diese und andere Herausforderungen der Zeit, aber auch ihre Antworten und Reaktionen problemorientiert und aus einer europäischen Perspektive darstellen.

**Einführende Literatur:**

Bernecker, Walther L.: Europa zwischen den Weltkriegen 1914-1945. 2002. (Handbuch der Geschichte Europas Bd.9)  
 James, Harold: Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. TB Ausgabe München 2010.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Klausur

**weitere Hinweise: Keine Anmeldung erforderlich**



<b>Die Sklaverei in der griechisch-römischen Antike</b>				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	09:00 - 14:00	12.03.2011-12.03.2011	Schloß Ostflügel O129

#### Vorlesungen Vormoderne

<b>Die Salier</b>					
Vorlesung		2st.			Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Mittelbau M 003	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	25.05.2011-25.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die Vorlesung bietet einen soliden Überblick zur Geschichte Europas im 11. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf den Entwicklungen in Reich (Oberitalien, Königreich Burgund [Frankreich und Schweiz], Deutschland) zur Zeit der Salier (1024-1125). Ausgehend von konkreten Orten und Ereignissen werden die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Entwicklungen der Zeit vorgestellt: Die Anfänge des deutschen Königswahlrechtes (Kamba 1024), die Entstehung staatlichen Denkens mit der ‚transpersonalen‘ Reichsanschauung (Pavia 1025), das theokratische Königtum (Sutri 1046), die Reformprojekte der mittelalterlichen Kurie (Rom, Lateran 1059), die Entwicklung städtischen Bürgertums (Speyer 1061), die mittelalterliche Ständegesellschaft und die Entwicklung der Ministerialen (Bamberg 1062), der Investiturstreit (Canossa 1077 bis Worms 1122), Generationenkonflikte im Salierreich (Böckelheim 1104).

##### Einführende Literatur:

Überblick: Stefan Weinfurter, Das Jahrhundert der Salier, Ostfildern 2004;

Johannes Laudage, Die Salier. Das erste deutsche Königshaus, 2006 (7,90 Euro), bitte beachten sie ebenda die kommentierte Kurzbibliographie (S. 120-122).

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

<b>Europa im konfessionellen Zeitalter</b>					
Vorlesung		2st.			Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Mittelbau M 003	

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Überblicksvorlesung behandelt den Zeitraum vom Thesenanschlag Martin Luthers (1517) bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges (1618) und thematisiert mit der Reformation und der Gegenreformation zwei zentrale Rahmenbezüge und Reformprozesse der frühneuzeitlichen Geschichte Europas. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen Fragen nach dem Einfluss von Reformation und Konfessionalisierung auf die politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Lebenswelt in den einzelnen europäischen Staaten und Regionen. Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich der Frage, warum es zur Entstehung eines politisch und konfessionell sich entfaltenden Europas kam, und mit welcher Programmatik die katholischen Länder auf die Herausforderung durch die reformatorischen Bewegungen überall in Europa reagierten. Ziel der Vorlesung zur konfessionellen Epoche Europas soll sein, die Probleme, Ausgangspositionen und Strategien zur Lösung der religiösen Konflikte des 16. Jahrhunderts im Rahmen der neueren und aktuellen internationalen Forschung zu präsentieren.

**Einführende Literatur:** Stefan Ehrenpreis/Ute Lotz-Heumann: Reformation und konfessionelles Zeitalter, Darmstadt 2008; Heinrich Lutz: Reformation und Gegenreformation, 5. Aufl., durchgesehen und ergänzt von Alfred Kohler, München 2002; Geoffrey R. Elton: Europa im Zeitalter der Reformation 1517-1559, München 1982; Ulinka Rublack: Die Reformation in Europa, Frankfurt am Main 2003; Harm Klüeting: Das Konfessionelle Zeitalter 1525-1648, Stuttgart 1989; Günter Vogler: Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500-1650, Stuttgart 2003; Kaspar von Greyerz: Religion und Kultur 1500-1800, Göttingen 2000; Mark Greengrass: The Longman Companion to the European Reformation, c.1500-1618, London-New York 1998.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur

<b>Griechenland im 4. Jh. v.Chr.</b>				
Vorlesung		2st.		
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151

<b>Sport in der Antike</b>					
Vorlesung		2st.			Mann, C.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-14.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	

#### Kommentar:

Achtung: Die Vorlesung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!

#### Übungen Vormoderne

<b>Freundschaft in der Antike</b>					
Übung		2st.			Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	

**Kommentar:**

Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!

**Vertiefungsmodule****Forschungsseminare Vertiefungsmodul Moderne****Europa in der Welt: Zur Globalisierung von Wissensordnungen in der Zeitgeschichte**

Forschungsseminar 2st.

wtl Mi 17:15 - 18:45 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Studium und Wissenschaft leben von der Diskussion: Das Forschungsseminar dient fortgeschrittenen Studierenden zur intensiven Debatte neuerer historischer Literatur. Lesenswerte Bücher und Aufsätze zur Neuen und Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte werden inhaltlich und methodisch besprochen. Ein thematischer Schwerpunkt wird zu Beginn des Semesters vereinbart. Für Examenskandidaten besteht Gelegenheit, ihre Bachelor und Master bzw. Magister und Staatsexamensarbeiten vorzustellen; Gleiches gilt für Doktoranden. Damit soll die Betreuung durch die Seminarteilnehmer unterstützt werden. Gastvorträge ergänzen das Programm.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme und Referat bzw. Exposé

**Forschungen zur Neueren Geschichte**

Forschungsseminar 2st.

Matz, K.J.

14-täglich Di 17:30 - 19:00 22.02.2011-03.06.2011

**Kommentar:**

**Raum:** Dienstzimmer Prof. Matz in: L 7, 7, 2. OG, Zi 202

**Forschungsseminare Vertiefungsmodul Vormoderne****Doktorandenkolloquium**

Kolloquium

Kehnel, A.

Einzel Mo 13:45 - 18:45 06.06.2011-06.06.2011

Einzel Di 08:30 - 13:30 07.06.2011-07.06.2011

**Magister Geschichte (auslaufender Studiengang)****Examenskolloquium Mittelalter**

Kolloquium 2st.

Kehnel, A.

14-täglich Mi 13:45 - 15:15 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Fr 13:45 - 20:30 25.03.2011-25.03.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Sa 08:30 - 13:30 26.03.2011-26.03.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

**Veranstaltungen Hauptstudium****Examenskolloquium****Examenskolloquium**

Examenskurs 2st.

wtl Mo 08:30 - 10:00 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Examenskolloquium**

Examenskurs 2st.

Mann, C.

wtl Di 15:30 - 17:00 15.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

**Kommentar:**

Achtung: Das Kolloquium beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!

**Examenskolloquium Mittelalter**

Kolloquium			2st.		Kehnel, A.
14-täglich	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Fr	13:45 - 20:30	25.03.2011-25.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Sa	08:30 - 13:30	26.03.2011-26.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	

**Vorlesungen****Vorlesungen Altertum****Vorlesungen Mittelalter****Die Salier**

Vorlesung			2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Mittelbau M 003	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	25.05.2011-25.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die Vorlesung bietet einen soliden Überblick zur Geschichte Europas im 11. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf den Entwicklungen in Reich (Oberitalien, Königreich Burgund [Frankreich und Schweiz], Deutschland) zur Zeit der Salier (1024-1125). Ausgehend von konkreten Orten und Ereignissen werden die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Entwicklungen der Zeit vorgestellt: Die Anfänge des deutschen Königswahlrechtes (Kamba 1024), die Entstehung staatlichen Denkens mit der ‚transpersonalen‘ Reichsanschauung (Pavia 1025), das theokratische Königtum (Sutri 1046), die Reformprojekte der mittelalterlichen Kurie (Rom, Lateran 1059), die Entwicklung städtischen Bürgertums (Speyer 1061), die mittelalterliche Ständegesellschaft und die Entwicklung der Ministerialen (Bamberg 1062), der Investiturstreit (Canossa 1077 bis Worms 1122), Generationenkonflikte im Salierreich (Böckelheim 1104).

**Einführende Literatur:**

Überblick: Stefan Weinfurter, Das Jahrhundert der Salier, Ostfildern 2004;

Johannes Laudage, Die Salier. Das erste deutsche Königshaus, 2006 (7,90 Euro), bitte beachten sie ebenda die kommentierte Kurzbibliographie (S. 120-122).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

**Vorlesungen Neuzeit****Vorlesungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte****Übungen****Übungen Altertum****Freundschaft in der Antike**

Übung			2st.		Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	

**Kommentar:**

Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!

**Übungen Mittelalter****Übungen Neuzeit****Übungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte****Hauptseminare****Hauptseminare Altertum****Hauptseminare Mittelalter****Die Salier**

Hauptseminar			2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit ausgewählten Problemen der Salierzeit (1024-1125).

Die Stadt Speyer feiert 2011 als Salierjahr: Vor 950 Jahren, im Jahr 1061 wurde der Speyrer Dom geweiht. Vor 900 Jahren, im Jahr 1111, wurde Heinrich V., der letzte salische Herrscher, in Rom zum Kaiser gekrönt. Im gleichen Jahr verließ er der Stadt Speyer bedeutende Privilegien, die den Beginn der Entwicklung zur freien Reichsstadt einleiteten. Mit diesen Jahrestagen verknüpft die Stadt Speyer ihre einzigartige Bedeutung in der europäischen Geschichte und feiert diese in einer großen Salier-

ausstellung. Das Hauptseminar möchte hier anknüpfen und fragt gezielt nach den Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Geschichte in Ausstellungen, Unterricht und Öffentlichkeit. Wir fragen weiter nach den Funktionen der mittelalterlichen Geschichte für das Selbstverständnis einer modernen Kleinstadt des frühen 21. Jahrhundert.

Geschult werden Methoden professioneller Recherche zur Erarbeitung historischer Kontexte und Hintergründe sowie die Fähigkeit, die Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit angemessen in Text und Wort darzustellen. Empfohlen wird der gleichzeitige Besuch der Vorlesung „Die Salier“.

**Einführende Literatur:**

Überblick: Stefan Weinfurter, Das Jahrhundert der Salier, Ostfildern 2004;

Johannes Laudage, Die Salier. Das erste deutsche Königshaus, 2006 (7,90 Euro), bitte beachten sie ebenda die kommentierte Kurzbibliographie (S. 120-122).

Quellen: Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters (Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe, Bd. 11-15.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

**Erziehung, Verwandtschaft, Bündnis: Ziehkindschaft im Mittelalterlichen Irland**

Hauptseminar	2st.			Kühlmann, U.
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	23.02.2011-23.02.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	01.04.2011-01.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Sa	10:15 - 16:00	02.04.2011-02.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	10:15 - 16:00	14.05.2011-14.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Wie organisieren mittelalterliche Gesellschaften die Erziehung ihrer Nachkommen? Warum werden Kinder außerhalb des Elternhauses erzogen? Warum spricht man von ‚künstlicher Verwandtschaft‘? Wie entstehen Bündnisse auf der Basis sozialer Beziehungen? Dies sind die Ausgangsfragen, die uns im Seminar beschäftigen, und die wir am Beispiel der mittelalterlichen Gesellschaft Irlands untersuchen werden.

Im Gegensatz zu heute waren mittelalterliche Pflegekinder keine sozialen Härtefälle, ihre Eltern waren in aller Regel gut situiert. Die Hauptfunktion dieser in ganz Europa verbreiteten Erziehungsform bestand damit weniger in der Pflege der Kinder als in der Pflege politischer Beziehungen. Das Seminar bewegt sich in der Überschneidungszone von drei großen sozialgeschichtlichen Themenbereichen: Erziehung, Verwandtschaft, Bündnis.

Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

**Einführende Literatur:**

Hanawalt, Barbara A., Medievalists and the Study of Childhood, in: Speculum Bd. 77 (2002), S. 440-460.

Richter, Michael, Irland im Mittelalter. Kultur und Geschichte, 2. Aufl., München 1996.

A New History of Ireland. I Prehistoric and Early Ireland, hg. v. Dáibhí Ó Cróinín, Oxford 2005.

A New History of Ireland. II Medieval Ireland 1169-1534, hg. v. Art Cosgrove, 2. Aufl., Oxford 1993.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; Lesen englischsprachiger Forschungsliteratur, regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

**weitere Hinweise:**

zu den Anmeldefristen siehe die Homepage Mittelalterliche Geschichte; bitten melden Sie sich über das Studierendenportal an.

Am 23.02. findet die Einführung in das Hauptseminar, mit einem Überblick über die Forschungsliteratur, Vergabe der Referatsthemen und Absprache der Lektüretexte zur Vorbereitung der folgenden Sitzungen, statt. Die Veranstaltung selbst wird als Blockseminar mit 4 weiteren Terminen weitergeführt (01./02.04.2010 und 13./14.05.2010).

Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Bachelor-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich. Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel zu wählen.

**Hauptseminare Neuzeit**

**Hauptseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte**

**Lehramt an Gymnasien: Fachbereich Geschichte (PO 2010)**

**Basismodul Historische Grundlagen**

**Proseminar Altertum**

<b>Der Makkabäeraufstand</b>				
Proseminar		4st.		Bernhardt, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Fr	13:45 - 15:15	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
Im Bachelor Modul Cultural Studies 6 ECTS-Punkte				
<b>Die römischen Munera</b>				
Proseminar		4st.		Mann, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
wtl	Fr	13:45 - 15:15	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Proseminar Mittelalter

<b>Der Investiturstreit</b>				
Proseminar		2st.		Hoffmann, D.
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Do	15:00 - 17:00	26.05.2011-26.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Nur wenige mittelalterliche Ereignisse sind so bekannt wie der sprichwörtlich gewordene „Gang nach Canossa“. Dieser markiert einen Höhepunkt des sogenannten Investiturstreits zwischen Papst und römisch-deutschem König, der das Reich von 1076 – 1122 erschütterte und zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen führte. Innerhalb von nur dreißig Jahren hatte sich das Kräfteverhältnis umgekehrt: Während König Heinrich III. im Jahr 1046 gleich drei Päpste auf einmal absetzen konnte, war es im Jahr 1076 Papst Gregor VII., der den König Heinrich IV. exkommunizierte und absetzte.				
Gegenstand der Auseinandersetzung war dabei viel mehr als nur die Investitur, nämlich das Verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Gewalt, die Pflichten eines christlichen Königs, kurzum die „rechte Ordnung in der christlichen Welt“ (Gerd Tellenbach). Die Emanzipation des Papstes vom König, der Ausbau seiner Kirchenherrschaft sowie Machteinbußen des Königs gegenüber Papst und Fürsten waren Ergebnis des Investiturstreits. Seine Bedeutung ging jedoch noch weit über seine kirchlichen und politischen Folgen hinaus: Er prägte das gesamte abendländische Geistesleben, ebenso, wie er als Folge eines veränderten Geisteslebens gedeutet werden kann.				
Das Seminar wird Voraussetzungen (u.a. Kirchenreform), Ablauf und Folgen des Investiturstreits insbesondere im römisch-deutschen Reich behandeln. Ebenso sollen die wichtigsten Quellen zum Thema analysiert und Grundprobleme der Forschung angesprochen werden. Begleitend zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten, in dem die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und eingeübt werden.				
<b>Leistungsnachweis:</b>				
Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit				
<b>weitere Hinweise:</b>				
Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist <b>Pflicht</b> und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Hartmann, W., Der Investiturstreit (Enzyklopädie deutscher Geschichte 21), 3. Aufl., München 2007;				
Goez, W., Kirchenreform und Investiturstreit 910 – 1122 (Kohlhammer Urban-Taschenbücher 462), 2. Aufl., Stuttgart-Berlin-Köln 2008.				

<b>Die Kreuzzüge</b>				
Proseminar		2st.		Hoffmann, D.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mi	15:00 - 17:00	25.05.2011-25.05.2011	
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Die Kreuzzüge des Mittelalters sind für uns heute der Inbegriff von religiösem Fanatismus, Intoleranz und Brutalität. Anders als andere Themen der mittelalterlichen Geschichte sind Kreuzzüge ein Politikum, sichtbar daran, dass die Terroristengruppierung al-Kaida sich dem „Kampf gegen die Kreuzritter“ verschrieben hat. Auch dass Papst Johannes Paul II. sich im Jahr 2001 bei den orthodoxen Christen für den Vierten Kreuzzug entschuldigte, der im Jahr 1204 (!) seinen Abschluss gefunden hatte, zeigt dies deutlich.				
All das ist Grund genug, um die Kreuzzüge genauer unter die Lupe zu nehmen. Im Seminar werden vor allem die klassischen sieben Orientkreuzzüge behandelt, mit einem kurzen Abstecher zu den ersten Kreuzzügen gegen Häretiker, den Albigenserkriegen. Neben Phänomenen, die mit den Kreuzzügen zusammenhängen (u.a. geistliche Ritterorden, Zusammenleben verschiedener Religionen in den Kreuzfahrerstaaten), wird auch die Sicht der mittelalterlichen Juden und Muslime auf die Kreuzzüge und Kreuzfahrer beleuchtet werden. Dabei soll eine Auseinandersetzung mit populären Annahmen und oftmals auch Irrtümern über die Kreuzzüge, mit wichtigen Quellen und Forschungsmeinungen stattfinden; so soll es jedem ermöglicht werden, sich ein eigenes, differenziertes Urteil über dieses komplexe Phänomen zu bilden.				

Begleitend zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten, in dem die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und eingeübt werden.

**Einführende Literatur:**

Jaspert, N., Die Kreuzzüge (Geschichte kompakt), 5. Aufl., Darmstadt 2010.

**Leistungsnachweis:**

Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit

**weitere Hinweise:**

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist **Pflicht** und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

**Tutorium Proseminar Mittelalter**

Tutorium		2st.			
wtl	Mo	17:15 - 18:45	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost	EO 289
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	28.02.2011-28.02.2011	L 7, 3-5	257
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-05.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost	EO362
Einzel	Di	15:30 - 17:00	01.03.2011-01.03.2011	L 7, 3-5	358
Einzel	Di	15:30 - 17:00	12.04.2011-12.04.2011	L 9, 1-2	210
wtl	Di	15:30 - 17:00	19.04.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost	EO362
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost	EO 289
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	02.03.2011-02.03.2011	L 7, 3-5	358
wtl	Do	17:15 - 18:45	17.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West	EW 256
Einzel	Do	17:15 - 18:45	03.03.2011-03.03.2011	L 7, 3-5	358

**Kommentar:**

Siehe Kommentar zu den Proseminaren Mittelalter.

*Die Teilnahme an einem Tutotium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.*

**Hinweis:**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 30. Januar bis 6. Februar 2011.

**Proseminar Neuzeit**

**Das deutsche Bürgertum im 20. Jahrhundert**

Proseminar		4st.			
wtl	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost	EO159/61
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost	EO159/61

**Kommentar:**

Gibt es nach dem bürgerlichen Zeitalter noch ein Bürgertum? Sind im 20. Jahrhundert noch Formen von Bürgerlichkeit zu erkennen? Diese Fragen, die von Gunilla Budde, Eckart Conze und Cornelia Rauh in der Einleitung zu ihrem Sammelband „Bürgertum nach dem bürgerlichen Zeitalter“ formuliert werden, stellen die Ausgangsfrage des Seminars dar.

Untersucht werden soll, inwieweit man im 20. Jahrhundert noch von „dem“ Bürgertum sprechen kann und wenn ja, wodurch es sich konstituiert, welche bürgerlichen Kulturmuster und Praktiken bestehen. Themen die behandelt werden sind u.a. bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft, bürgerliche Kultur und Wertewandel, Politikverständnis und Protestbewegungen, Konsumgesellschaft, Tourismus und Alltagskultur. Der Fokus ist dabei stark auf Westdeutschland und die Zeit nach 1945 gerichtet.

**Literatur:**

Budde, Gunilla, Eckart Conze und Cornelia Rauh: Bürgertum nach dem bürgerlichen Zeitalter. Leitbilder und Praxis seit 1945, Göttingen 2010 (= Bürgertum Neue Folge 10);

Schulz, Andreas: Lebenswelt und Kultur des Bürgertums im 19. und 20. Jahrhundert, München 2005 (= Enzyklopädie deutscher Geschichte 75).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit

**Hinweis:**

Im Bachelor Modul Cultural Studies 6 ECTS-Punkte

**Das Zeitalter der Aufklärung**

Proseminar		4st.			Borgstedt, A.
wtl	Di	10:15 - 13:30	15.02.2011-22.02.2011	Schloß Ehrenhof Ost	EO 186
wtl	Di	10:15 - 13:30	01.03.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West	EW 151

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

"Habe ich ein Buch, das für mich Verstand hat..., so brauche ich mich ja nicht selbst zu bemühen". So charakterisierte Kant 1784 den Hang seiner Zeitgenossen zu geistiger Bequemlichkeit und Bescheidenheit in selbstverschuldeter Unmündigkeit. Im Seminar über das Zeitalter der Aufklärung wird hingegen das "verdrießliche Geschäft" der unbequemen Lektüre im Mittelpunkt stehen: Die Lektüre zentraler Texte der Zeit, aber auch wichtiger Interpretationen des erst seit den 1960er Jahren verstärkt untersuchten Zeitalters - von Kants "Was ist Aufklärung?" bis zur "Neuaufgabe" des Enzyklopädieprojekts durch den Eichbornverlag, von Cesare Beccarias "Über Verbrechen und Strafen" bis zu Michel Foucaults "Überwachen und Strafen". Zudem sollen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens erlernt werden.

**Einführende Literatur:**

- Bahr, Erhard (Hrsg.): Was ist Aufklärung? Stuttgart 1996
- Stollberg-Rilinger, Barbara: Europa im Jahrhundert der Aufklärung. Stuttgart 2000.
- Borgstedt, Angela: Das Zeitalter der Aufklärung. Darmstadt 2004.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Mündliche Präsentation, Klausur, Hausarbeit.

**Weitere Hinweise:**

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

**Persönliche Anmeldung erforderlich.****Spanien und die atlantische Expansion**

Proseminar

4st.

wtl Mo 10:15 - 13:30 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

wtl Do 10:15 - 13:30 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Das Proseminar führt in die Geschichte Spaniens seit den „Katholischen Königen“ bis zum Ende der Herrschaftszeit von Philip II. ein und betrachtet intensiv die Wechselwirkungen zwischen überseeischer Expansion und politischen Entwicklungen im „Inneren“. Deutlich werden soll am Beispiel Spaniens, dass die Entwicklung des „europäischen“ Staates nur in Bezug zu seiner Kolonialpolitik verstanden werden kann. Hierzu werden Studien und Quellen gelesen, analysiert und auf diese Aspekte hin erörtert.

**Einführende Literatur:** Elliott, John H., Empires of the Atlantic World. Britain and Spain in America 1492-1830, New Haven u.a. 2006.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, Referat, Klausur und Hausarbeit.

**Weitere Hinweise:** Diese Veranstaltung wird als Blockveranstaltung durchgeführt:

14.02.2011 , 17.02.2011

07.03.2011 , 10.03.2011

14.03.2011 , 17.03.2011

21.03.2011 , 24.03.2011

28.03.2011 , 31.03.2011

04.04.2011 , 07.04.2011

11.04.2011 , 14.04.2011 (Klausur)

**Modul Methodische Grundlagen****Vorlesung****Übung****Einführung in die Archiv- und Quellenkunde der Neuzeit**

Übung

2st.

Popp, C.

wtl Fr 13:45 - 15:15 18.02.2011-03.06.2011

**Kommentar:**

**Ort:** Stadtarchiv Mannheim, Collini-Center, Friedrich-Walter-Saal **Beginn:** Freitag, der 18.02.2011

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Der Schritt von der Bibliothek zum Archiv, von der gedruckt vorliegenden Literatur zur Auswertung von Quellen fällt oft schwer, ist aber für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Wie finde ich Quellen zu meiner Fragestellung? Was sagen sie aus, wie gehe ich damit um? Wie kann ich deren Schrift entziffern?

Begleitet von paläographischen Leseübungen führt diese Übung ein in die Archivkunde, in die verschiedenen archivalischen Quellengattungen vom Amtsbuch bis zur elektronischen Akte und in die neuzeitlichen Hilfswissenschaften. Im Vordergrund steht dabei die praktische Erfahrung anhand von Beständen des Stadtarchivs Mannheim - Institut für Stadtgeschichte.

**Einführende Literatur:**

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006, Schöningh / UTB. Friedrich Beck / Eckart Henning (Hg): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Köln 2003, Böhlau.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit an den paläographischen Übungen, drei häusliche Aufgaben zu den Themenschwerpunkten Paläographie, Verwaltungskunde und Quellen-Recherche.

### Politische Rhetorik in der Französischen Revolution (1789-1794)

Übung 2st. Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-26.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Do 08:30 - 10:00 12.05.2011-12.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Als Grundlage für die Übung dienen die politischen Reden, die in den einzelnen Versammlungen der Französischen Revolution gehalten worden sind. Die Reden und Stellungnahmen der Abgeordneten sind nur in Ausnahmefällen klar durchstrukturiert und gut vorbereitet wie beim Abbé Emmanuel- Joseph Sieyès oder bei Maximilien Robespierre. Oft sind es spontane Beiträge zu hitzigen Wortgefechten, die auf eine bestimmte Stimmung und politische Konstellation reagieren. Zudem dienen sie keineswegs nur dazu, persönliche Überzeugungen zum Ausdruck zu bringen, sondern gehen nicht selten rein strategischen Zwecken. Die Übung soll dazu dienen, die Schlüsselreden aus dem Zeitraum von 1789 bis 1794 zu lesen, zu analysieren und zu interpretieren. Ziel der Übung soll sein, neben der Rekonstruktion revolutionärer politischer Semantik, die Reden auf ihre jeweilige Rhetorik, Argumentationsmuster und Überzeugungsstrategien hin zu untersuchen.

**Einführende Literatur:** Peter Fischer (Hg.): Reden der Französischen Revolution, München 1989; Walter Markov: Revolution im Zeugenstand, 2 Bde., Leipzig 1982, auch TB Frankfurt am Main 1987; Walter Grab (Hg.): Die Französische Revolution. Eine Dokumentation, München 1973; Hans Ulrich Gumbrecht: Funktionen parlamentarischer Rhetorik in der Französischen Revolution, München 1978.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

### Quellen zum antiken Christentum

Übung 2st.

wtl Mo 10:15 - 11:45 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

### Hauptseminar

#### Europa-Historiker

Hauptseminar 2st. Borgstedt, A.

wtl Di 15:30 - 17:00 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit dem Werk von Historikern, die sich oft genug gegen die Tendenzen ihrer Zeit mit supranationalen Themen auseinandergesetzt und die in bilateraler, ja europäischer Perspektive gedacht haben: Historiker wie Fernand Braudel mit seiner großen Studie über das Mittelmeer und die Welt Philipps II., Benedetto Croce, der in der Zeit des Faschismus' seine liberale „Geschichte Europas im 19. Jahrhundert“ verfasste, Christopher Dawson und sein „Europa : Idee und Wirklichkeit“. Es ist ein Spektrum methodisch unterschiedlicher Ansätze, das unter dem Begriff „Europa-Historiker“ subsumiert wird. Das Seminar möchte diese struktur-, kultur- oder ideengeschichtlichen Zugänge aufzeigen, zugleich überhaupt mit dem Werk von Historikern vertraut machen, das sich inzwischen teils im Kanon historischer Forschung fest etabliert hat, teils aber auch noch immer der (Wieder-)Entdeckung harret.

##### Einführende Literatur:

Duchhardt, Heinz u.a. (Hrsg.): Europa-Historiker. Ein biographisches Handbuch. 3 Bd. Göttingen 2007.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Präsentation in der Lehrveranstaltung

Schriftliche Hausarbeit

##### Weitere Hinweise:

5 Plätze sind reserviert für Studierende, die einen **EPG II-Schein** erwerben möchten.

**Anmeldepflicht** für alle im Studierendenportal

### Modul Alte Geschichte

#### Vorlesung

##### Griechenland im 4. Jh. v.Chr.

Vorlesung 2st.

wtl Mi 08:30 - 10:00 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151



<b>Sport in der Antike</b>				
Vorlesung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-14.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
Achtung: Die Vorlesung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!				

#### Hauptseminar

<b>Die athenische Demokratie</b>				
Hauptseminar		2st.		Mann, C.
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O251/53
<b>Kommentar:</b>				
Achtung: Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!				

<b>Die Sklaverei in der griechisch-römischen Antike</b>				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	09:00 - 14:00	12.03.2011-12.03.2011	Schloß Ostflügel O129

#### Modul Mittelalter

##### Vorlesung

<b>Die Salier</b>				
Vorlesung		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	25.05.2011-25.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Die Vorlesung bietet einen soliden Überblick zur Geschichte Europas im 11. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf den Entwicklungen in Reich (Oberitalien, Königreich Burgund [Frankreich und Schweiz], Deutschland) zur Zeit der Salier (1024-1125). Ausgehend von konkreten Orten und Ereignissen werden die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Entwicklungen der Zeit vorgestellt: Die Anfänge des deutschen Königswahlrechtes (Kamba 1024), die Entstehung staatlichen Denkens mit der ‚transpersonalen‘ Reichsanschauung (Pavia 1025), das theokratische Königtum (Sutri 1046), die Reformprojekte der mittelalterlichen Kurie (Rom, Lateran 1059), die Entwicklung städtischen Bürgertums (Speyer 1061), die mittelalterliche Ständegesellschaft und die Entwicklung der Ministerialen (Bamberg 1062), der Investiturstreit (Canossa 1077 bis Worms 1122), Generationenkonflikte im Salierreich (Böckelheim 1104).				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Überblick: Stefan Weinfurter, Das Jahrhundert der Salier, Ostfildern 2004; Johannes Laudage, Die Salier. Das erste deutsche Königshaus, 2006 (7,90 Euro), bitte beachten sie ebenda die kommentierte Kurzbibliographie (S. 120-122).				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Regelmäßige Teilnahme, Klausur				

#### Hauptseminar

<b>Die Salier</b>				
Hauptseminar		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Das Hauptseminar beschäftigt sich mit ausgewählten Problemen der Salierzeit (1024-1125). Die Stadt Speyer feiert 2011 als Salierjahr: Vor 950 Jahren, im Jahr 1061 wurde der Speyrer Dom geweiht. Vor 900 Jahren, im Jahr 1111, wurde Heinrich V., der letzte salische Herrscher, in Rom zum Kaiser gekrönt. Im gleichen Jahr verließ er der Stadt Speyer bedeutende Privilegien, die den Beginn der Entwicklung zur freien Reichsstadt einleiteten. Mit diesen Jahrestagen verknüpft die Stadt Speyer ihre einzigartige Bedeutung in der europäischen Geschichte und feiert diese in einer großen Salierausstellung. Das Hauptseminar möchte hier anknüpfen und fragt gezielt nach den Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Geschichte in Ausstellungen, Unterricht und Öffentlichkeit. Wir fragen weiter nach den Funktionen der mittelalterlichen Geschichte für das Selbstverständnis einer modernen Kleinstadt des frühen 21. Jahrhundert.				

Geschult werden Methoden professioneller Recherche zur Erarbeitung historischer Kontexte und Hintergründe sowie die Fähigkeit, die Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit angemessen in Text und Wort darzustellen. Empfohlen wird der gleichzeitige Besuch der Vorlesung „Die Salier“.

**Einführende Literatur:**

Überblick: Stefan Weinfurter, Das Jahrhundert der Salier, Ostfildern 2004;  
 Johannes Laudage, Die Salier. Das erste deutsche Königshaus, 2006 (7,90 Euro), bitte beachten sie ebenda die kommentierte Kurzbibliographie (S. 120-122).

Quellen: Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters (Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe, Bd. 11-15.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

**Erziehung, Verwandtschaft, Bündnis: Ziehkindschaft im Mittelalterlichen Irland**

Hauptseminar		2st.			Kühlmann, U.
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	23.02.2011-23.02.2011	Schloß Ostflügel O048/050	
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	01.04.2011-01.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Sa	10:15 - 16:00	02.04.2011-02.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Sa	10:15 - 16:00	14.05.2011-14.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Wie organisieren mittelalterliche Gesellschaften die Erziehung ihrer Nachkommen? Warum werden Kinder außerhalb des Elternhauses erzogen? Warum spricht man von ‚künstlicher Verwandtschaft‘? Wie entstehen Bündnisse auf der Basis sozialer Beziehungen? Dies sind die Ausgangsfragen, die uns im Seminar beschäftigen, und die wir am Beispiel der mittelalterlichen Gesellschaft Irlands untersuchen werden.

Im Gegensatz zu heute waren mittelalterliche Pflegekinder keine sozialen Härtefälle, ihre Eltern waren in aller Regel gut situiert. Die Hauptfunktion dieser in ganz Europa verbreiteten Erziehungsform bestand damit weniger in der Pflege der Kinder als in der Pflege politischer Beziehungen. Das Seminar bewegt sich in der Überschneidungszone von drei großen sozialgeschichtlichen Themenbereichen: Erziehung, Verwandtschaft, Bündnis.

Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

**Einführende Literatur:**

Hanawalt, Barbara A., Medievalists and the Study of Childhood, in: Speculum Bd. 77 (2002), S. 440-460.  
 Richter, Michael, Irland im Mittelalter. Kultur und Geschichte, 2. Aufl., München 1996.  
 A New History of Ireland. I Prehistoric and Early Ireland, hg. v. Dáibhí Ó Cróinín, Oxford 2005.  
 A New History of Ireland. II Medieval Ireland 1169-1534, hg. v. Art Cosgrove, 2. Aufl., Oxford 1993.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; Lesen englischsprachiger Forschungsliteratur, regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

**weitere Hinweise:**

zu den Anmeldefristen siehe die Homepage Mittelalterliche Geschichte; bitten melden Sie sich über das Studierendenportal an.

Am 23.02. findet die Einführung in das Hauptseminar, mit einem Überblick über die Forschungsliteratur, Vergabe der Referatsthemen und Absprache der Lektüretexte zur Vorbereitung der folgenden Sitzungen, statt. Die Veranstaltung selbst wird als Blockseminar mit 4 weiteren Terminen weitergeführt (01./02.04.2010 und 13./14.05.2010).

Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Bachelor-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich. Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel zu wählen.

**Modul Neuzeit**

**Vorlesung**

<b>Die deutsche Kriegswirtschaft im 20. Jahrhundert</b>					van de Kerkhof, S.
Vorlesung		3st.			
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 001	
14-täglich	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 001	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	09.03.2011-09.03.2011	L 7, 3-5 001	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	04.05.2011-04.05.2011	L 7, 3-5 001	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	18.05.2011-18.05.2011	L 7, 3-5 001	

**Kommentar:**

Der Erste und der Zweite Weltkrieg zählen zu Recht zu den am besten erforschten Abschnitten der deutschen Geschichte. Trotzdem ist die Kriegswirtschaft beider Weltkriege wirtschaftshistorisch bislang kaum grundlegend und vergleichend untersucht worden. Ältere Arbeiten gingen davon aus, dass Kriegswirtschaften grundsätzlich dirigistisch ausgerichtet sind, der Markt-Preis-Mechanismus durch den Staat ausgeschaltet wird, und staatliche Institutionen die Wirtschaft meist unter Zwang rein auf Kriegszwecke hin ausrichten. Dabei sei ein Erliegen des privaten Konsums und ein permanenter Einkommenstransfer aus der privaten in die öffentliche Hand zu beobachten. Den damit aufgeworfenen Fragen nach dem Verhältnis zwischen Wirtschaft und Staat in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts geht die Vorlesung am Beispiel Deutschlands nach. Dabei werden sowohl ordnungspolitische Theorien vorgestellt, als auch Möglichkeiten und Indikatoren des wirtschaftshistorischen Vergleichs diskutiert.

Die Vorlesung richtet sich an Studierende in den Studiengängen B.Sc. VWL, Diplom VWL und BWL sowie Wirtschaftspädagogen (Diplom und Master) und Magister Geschichte. Der Inhalt der Vorlesung ist relevant für die Abschlussklausur in den Diplom- und Magisterstudiengängen.

Literaturempfehlungen:

Stephen Broadberry/Mark Harrison (Hg.): The Economics of World War I, Cambridge 2005

Wolfgang J. Mommsen: Die Urkatastrophe Deutschlands. Der erste Weltkrieg 1914-1918, Stuttgart 2004

Stefanie van de Kerkhof: Von der Friedens- zur Kriegswirtschaft. Unternehmensstrategien der deutschen Eisen- und Stahlindustrie vom Kaiserreich bis zum Ende des Ersten Weltkrieges, Essen 2006

Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, 4. Bd.: Vom Beginn des Ersten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten 1914-1949, München 2003

Christoph Buchheim: Der Mythos vom ‚Wohlleben‘. Der Lebensstandard der deutschen Zivilbevölkerung im Zweiten Weltkrieg, in: VfZ 58, 3 (2010), S. 299-328

Mark Harrison (Hg.): The Economics of World War II. Six Great Powers in International Comparison, Cambridge 1998

Alan S. Milward: Die deutsche Kriegswirtschaft 1939-1945, Stuttgart 1966

Jonas Scherner: Die Logik der Industriepolitik im Dritten Reich: Die Investitionen in die Autarkie- und Rüstungsindustrie und ihre staatliche Förderung, Stuttgart 2008

J. Adam Tooze: Ökonomie der Zerstörung. Die Geschichte der Wirtschaft im Nationalsozialismus, München 2007 (oder Bundeszentrale für politische Bildung 2008)

Course title: Die deutsche Kriegswirtschaft im 20. Jahrhundert

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Offered: Summer semester 2011

Method (hours per week): lecture (3)

Course level: Bachelor and Diploma

Course language: German

Prerequisites: none

Examination: written, 135 minutes

ECTS-Credits: 7

Course description: The Lecture addresses the following issues concerning the war economies of World War I and World War II: Finance, Markets, Resources, Labour and Consumer Aspects.

Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, E-Mail: stefanie@vandekerkhof.de; office hours (beginnen Febr. 2011): Tuesday, 15:30-16:30 h. L7, 3-5, P23; phone: 181-1906

## Europa im konfessionellen Zeitalter

Vorlesung 2st.

Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 18.02.2011-03.06.2011 Schloß Mittelbau M 003

### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Überblicksvorlesung behandelt den Zeitraum vom Thesenanschlag Martin Luthers (1517) bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges (1618) und thematisiert mit der Reformation und der Gegenreformation zwei zentrale Rahmenbezüge und Reformprozesse der frühneuzeitlichen Geschichte Europas. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen Fragen nach dem Einfluss von Reformation und Konfessionalisierung auf die politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Lebenswelt in den einzelnen europäischen Staaten und Regionen. Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich der Frage, warum es zur Entstehung eines politisch und konfessionell sich entfaltenden Europas kam, und mit welcher Programmatik die katholischen Länder auf die Herausforderung durch die reformatorischen Bewegungen überall in Europa reagierten. Ziel der Vorlesung zur konfessionellen Epoche Europas soll sein, die Probleme, Ausgangspositionen und Strategien zur Lösung der religiösen Konflikte des 16. Jahrhunderts im Rahmen der neueren und aktuellen internationalen Forschung zu präsentieren.

**Einführende Literatur:** Stefan Ehrenpreis/Ute Lotz-Heumann: Reformation und konfessionelles Zeitalter, Darmstadt 2008; Heinrich Lutz: Reformation und Gegenreformation, 5. Aufl., durchgesehen und ergänzt von Alfred Kohler, München 2002; Geoffrey R. Elton: Europa im Zeitalter der Reformation 1517-1559, München 1982; Ulinka Rublack: Die Reformation in Europa, Frankfurt am Main 2003; Harm Klüeting: Das Konfessionelle Zeitalter 1525-1648, Stuttgart 1989; Günter Vogler: Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500-1650, Stuttgart 2003; Kaspar von Greyerz: Religion und Kultur 1500-1800, Göttingen 2000; Mark Greengrass: The Longman Companion to the European Reformation, c.1500-1618, London-New York 1998.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur

## Europa zwischen den Kriegen 1919 - 1939

Vorlesung 2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-02.06.2011 A 5, 6 Bauteil B B 144

### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Wie bewältigten die Menschen und Gesellschaften in Europa die zentralen Herausforderungen jener zwei Dekaden 1919 – 1939, die sich in vieler Hinsicht sehr unterschiedlich, oft aber doch vergleichbar darstellten? Da war, ob als Sieger, Verlierer oder neutral Gelebener die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts, der Erste Weltkrieg mit seinen Folgen zu bewältigen. Zu den Grunderfahrungen für viele gehörte die Ablösung der bestehenden Ordnung, der politische Systembruch – oft mit Revolution, bürgerkriegsartigen Zuständen, mit der Auflösung von Vielvölkerstaaten und mit Bevölkerungsverschiebungen verbunden. Zu den gemeinschaftlichen Erfahrungen gehörte zentral die der wirtschaftlichen und der Instabilität der Währung, vor allem aber die der Weltwirtschaftskrise. Gemeinsame Erfahrung war schließlich die einer politischen Ideologisierung und einer Konfrontation politischer Extreme. Die Vorlesung will diese und andere Herausforderungen der Zeit, aber auch ihre Antworten und Reaktionen problemorientiert und aus einer europäischen Perspektive darstellen.

#### Einführende Literatur:

Bernecker, Walther L.: Europa zwischen den Weltkriegen 1914-1945. 2002. (Handbuch der Geschichte Europas Bd.9)  
James, Harold: Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. TB Ausgabe München 2010.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

**weitere Hinweise: Keine Anmeldung erforderlich**

## Geschichte Italiens

Vorlesung 2st.

Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 22.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Di 15:30 - 17:00 07.06.2011-07.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

### Kommentar:

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matz

Vorlesung FSS 2011 *Geschichte Italiens in der Neuzeit*

#### Sitzungsübersicht

**I** (15. Februar 2011): Einführung: Grundprobleme der italienischen Geschichte; Vergleich mit Deutschland; Geographie, Sprache, Vielfalt der Regionen

**II** (22. Februar): Vom Ende des Weströmischen Reiches bis zur französischen Intervention. Geschichte Italiens im Mittelalter (476-1494)

**III** (1. März): Von der Intervention Karls VIII. bis zum Frieden von Cateau-Cambrésis. Italien als Schauplatz des Ringens zwischen der *Casa de Austria* und der Krone Frankreich (1494-1559)

**IV** (15. März): Italien unter spanischer Vorherrschaft (1559-1700)

**V** (22. März): Italien im Zeitalter der Aufklärung (1701-1796)

**VI** (29. März): Italien im napoleonischen Zeitalter (1796-1814/15)

**VII** (5. April): Italien unter österreichischer Vorherrschaft. *Risorgimento* und Revolution (1815-1849)

**VIII** (12. April): Die Einigung Italiens unter dem Hause Savoyen. Cavour und Garibaldi. Der Nationalstaat und das Papsttum (1849-1870)

**IX** (3. Mai): Das Königreich Italien und seine Kolonialpolitik bis zum Eintritt in den I. Weltkrieg (1870-1915)

**X** (10. Mai): Vittorio Veneto, *la vittoria mutilata*, Faschismus (1915-1943/45)

**XI** (17. Mai): Die italienische Republik und ihre europäische Mission (1945/46-1963)

**XII** (24. Mai): Italien unter dem *Centro Sinistra*: Wirtschaftswunder, Wohlfahrtsstaat, Zusammenbruch eines politischen Systems (1963-1993)

**XIII** (31. Mai): Ausblick und Zusammenfassung zur Vorbereitung der Klausur

**XIV** (7. Juni): Klausur

**Literatur:** Zur vorbereitenden und begleitenden Lektüre eignen sich in deutscher Sprache neben den älteren, aber teilweise überholten Gesamtdarstellungen von Michael *Seidlmayer*: *Geschichte Italiens* Stuttgart 1962 (zuletzt 1989) und Hans *Kramer*: *Geschichte Italiens*, 2 Bde. Stuttgart 1968 vor allem: Volker *Reinhardt*: *Geschichte Italiens. Von der Spätantike bis zur Gegenwart*. München 2003 (knappste Darstellung); Wolfgang *Altgeld*: *Kleine italienische Geschichte*. Stuttgart 2004; Elke *Goetz*: *Geschichte Italiens im Mittelalter* Darmstadt 2010; Rudolf *Lill*: *Geschichte Italiens vom 16. Jahrhundert bis zu den Anfängen des Faschismus*. Darmstadt 1982 sowie die einschlägigen Kapitel im *Handbuch der europäischen Geschichte*, Bde. 3 (Heinrich *Lutz*), 4 (Karl Otmar Frhr. v. *Aretin*), 5 (Edgar *Rosen* und Rudolf *Lill*), 6 (Ernst *Nolte*) und 7 (Ernst *Nolte*). Für die jüngsten Entwicklungen seien empfohlen: Friederike *Hausmann*: *Italien (= Die Deutschen und ihre Nachbarn)*. München 2008 und Aram *Mattioli*: „Viva Mussolini“. *Die Aufwertung des Faschismus im Italien Berlusconi*. Paderborn 2010. Bibliographische Übersicht zur älteren Literatur: Frank *Coppa*: *Modern Italian History: an annotated bibliography*. New York 1990.

<b>Das Ende der Valois - Frankreich im Spannungsfeld von Politik, Religion und Macht (1559-1589)</b>				
Hauptseminar	2st.			Pelzer, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Die religiösen Konflikte in Frankreich zwischen Katholiken und Protestanten brachten von 1562 bis 1589 acht bürgerkriegsähnliche Auseinandersetzungen hervor und erreichten ihren Höhepunkt in der Bartholomäusnacht am 24. August 1572, in deren Verlauf mehr als 10.000 Calvinisten ihr Leben verloren. In den 36 Jahren, in denen die Religionskriege in Frankreich wüteten, spielte sich ein beispielloser Machtkampf ab zwischen der Krone und den führenden Adelsfamilien Frankreichs, die zu keinem geringen Teil auch Rivalitäten zwischen bedeutendsten Vertretern der Familien der Valois, Guise, Montmorency und Coligny widerspiegelten. Im Zentrum der Konflikte stand die Königsfamilie der Valois, die mit Katharina de Medici an der Spitze die umkämpfte Monarchie durch die politischen, religiösen und sozialen Turbulenzen der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts steuerte, um den Preis des Endes der eigenen Dynastie. Im Hauptseminar werden Quellentexte und die wissenschaftliche Literatur zu gleichen Teilen für die Bearbeitung, Analyse und Interpretation einzelner Phasen, Ereignisse und Konfliktkonstellationen herangezogen werden. Die SeminarteilnehmerInnen sollten über hinreichende Kenntnisse der französischen Sprache verfügen!</p> <p><b>Einführende Literatur:</b> Robert J. Knecht: The French Wars of Religion 1559-1598, Harlow and New York 2010; Ders.: The Valois, Kings of France 1328-1589, London 2008; Julien Coudy (Hg.): Die Hugenottenkriege in Augenzeugenberichten, Düsseldorf 1965; Ilja Mieck (Hg.): Toleranzedikt und Bartholomäusnacht. Französische Politik und europäische Diplomatie 1570-1572, Göttingen 1969; Denis Crouzet: Les Guerriers de Dieu. La Violence au Temps des Troubles de Religion (vers 1525-vers 1610), Paris 1999; Mack P. Holt: The French Wars of Religion, 1562-1629, Cambridge 1995; Janine Garrison: Guerre Civile et Compromis 1559-1598, Paris 1991; John H.M. Salmon: Society in Crisis. France in the Sixteenth-Century, London 1975; Peter C. Hartmann (Hg.): Französische Könige und Kaiser der Neuzeit. Von Ludwig XII. bis Napoleon III. 1498-1870, München 1994.</p> <p><b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.</p>				
<b>Das Hauptstadtproblem im internationalen Vergleich</b>				
Hauptseminar	2st.			Matz, K.J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
<b>Themenliste</b>				
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die klassische Hauptstadt: Paris</li> <li>2. Residenzen im Alten Reich: Die Beispiele von Mannheim und Stuttgart im Vergleich</li> <li>3. Das Reich ohne Hauptstadt: Städte mit Zentralfunktionen im Alten Reich bis 1806</li> <li>4. Eine Hauptstadt als Programm: Die Gründung von St. Peter(s)burg und ihre Folgen für Russland bis 1918</li> <li>5. Krakau und Warschau: Das Hauptstadtproblem in der polnischen Wahlmonarchie bis 1795</li> <li>6. Frankfurts Rolle als zentraler Ort im Alten Reich, im Deutschen Bund und in der Revolution von 1848/49</li> <li>7. Die Hauptstadtfrage in der Reichsgründungsphase 1866-71</li> <li>8. Hitlers Pläne zur Ausgestaltung Berlins als Welthauptstadt <i>Germania</i></li> <li>9. Die Bestimmung Bonns zur Bundeshauptstadt 1949</li> <li>10. Berlin - Hauptstadt der DDR!</li> <li>11. Koblenz versus Mainz: Der Hauptstadstreit in Rheinland-Pfalz 1946-50</li> <li>12. Die deutsche Hauptstadtdebatte 1989/91</li> <li>13. Sao Salvador - Rio de Janeiro - Brasilia: Das Hauptstadtproblem in Brasilien</li> <li>14. New York - Philadelphia - Washington: Das Hauptstadtproblem in den USA</li> <li>15. Die Verlegung von Hauptstädten in amerikanischen Bundesstaaten: Motive und Folgewirkungen</li> <li>16. Das Hauptstadtproblem in Kanada</li> <li>17. Das Hauptstadtproblem in Südafrika</li> <li>18. Das Hauptstadtproblem in Australien</li> <li>19. Die Hauptstadtfrage in Italien bis 1870</li> <li>20. Amsterdam und Sucre: nominelle Hauptstädte ohne Funktion?</li> </ol> <p>Erwartet werden ein Referat im Seminar von 20-30 Minuten Dauer und eine schriftliche Ausarbeitung des Themas als Hausarbeit, die bis zum Beginn des Herbstsemesters 2011 vorgelegt werden sollte. Die Themen können ab dem 31. Januar 2011 durch Eintragung in die Teilnehmerliste, die im Sekretariat bei Herrn Kosma ausliegt, übernommen werden.</p>				
<b>Die Globalisierung der Information. Geschichte der Auslandsberichterstattung im 19. und 20. Jahrhundert</b>				
Hauptseminar	2st.			
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	14.05.2011-14.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
<p>Das Seminar beschäftigt sich mit den Strukturen und Akteuren der grenzüberschreitenden Nachrichtenvermittlung seit dem 19. Jahrhundert. Die Ausbildung eines globalen Mediensystems und die internationale Nachrichtengeographie seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und die Debatten um einen ausgewogeneren internationalen Informationsfluß im Rahmen der neuen Weltinformations- und -kommunikationsordnung werden dabei ebenso thematisiert werden wie die Praxis der Aus-</p>				

lands- und Kriegsberichterstattung und die Rolle von Auslandskorrespondenten als kulturelle Vermittler, Übersetzer und Welt-erklärer. Zur Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Literatur unabdingbar.

Literatur: Dwayne R. Winseck, Robert M. Pike: Communication and Empire. Media, Markets and Globalization, 1860-1930. Durham 2007; Ulf Hannerz: Foreign News. Exploring the World of Foreign Correspondents. Chicago 2004; Angela Dreßler: Nachrichtenwelten. Hinter den Kulissen der Auslandsberichterstattung. Eine Ethnographie. Bielefeld 2008.

Anmeldung: Zwischen 31.1.2011, 12 Uhr und 6.2.2011 über das Studierendenportal

### Europa-Historiker

Hauptseminar 2st. Borgstedt, A.

wtl Di 15:30 - 17:00 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit dem Werk von Historikern, die sich oft genug gegen die Tendenzen ihrer Zeit mit supranationalen Themen auseinandergesetzt und die in bilateraler, ja europäischer Perspektive gedacht haben: Historiker wie Fernand Braudel mit seiner großen Studie über das Mittelmeer und die Welt Philipps II., Benedetto Croce, der in der Zeit des Faschismus' seine liberale „Geschichte Europas im 19. Jahrhundert“ verfasste, Christopher Dawson und sein „Europa : Idee und Wirklichkeit“. Es ist ein Spektrum methodisch unterschiedlicher Ansätze, das unter dem Begriff „Europa-Historiker“ subsumiert wird. Das Seminar möchte diese struktur-, kultur- oder ideengeschichtlichen Zugänge aufzeigen, zugleich überhaupt mit dem Werk von Historikern vertraut machen, das sich inzwischen teils im Kanon historischer Forschung fest etabliert hat, teils aber auch noch immer der (Wieder-)Entdeckung harret.

##### Einführende Literatur:

Duchhardt, Heinz u.a. (Hrsg.): Europa-Historiker. Ein biographisches Handbuch. 3 Bd. Göttingen 2007.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Präsentation in der Lehrveranstaltung

Schriftliche Hausarbeit

##### Weitere Hinweise:

5 Plätze sind reserviert für Studierende, die einen **EPG II-Schein** erwerben möchten.

**Anmeldepflicht** für alle im Studierendenportal

### Geschichte, Gefühle und Geschlechter in der Neuzeit

Hauptseminar 2st. Dinges, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Di 19:00 - 21:30 24.05.2011-24.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Gefühle haben eine Geschichte. Traditionell sind die Geschlechterzuschreibungen bei dem Thema Gefühl ziemlich eindeutig. Männer haben angeblich wenig oder keine Gefühle, Frauen dürfen oder sollen sie eher haben. Der Blick in die Geschichte zeigt allerdings, dass sich diese Zuschreibungen erst seit dem 18. Jh. in dieser Schärfe herausgebildet haben. Außerdem sind die Praktiken der historischen Subjekte durchaus eigensinnig.

Ziel ist es, die Ansätze der Geschichtswissenschaften zur Erforschung der Gefühle kennen zu lernen, hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zu bewerten und selbst anwenden zu können. Einzeluntersuchungen können Liebe, Zorn, Furcht, Scham, Schuld, Schmerz, Trauer, Eigersucht, Stolz, Hoffnung, Neid, Missgunst, Einsamkeit, Dankbarkeit und Hass betreffen.

##### Einführende Literatur:

Manuel Borutta und Nina Verheyen (Hg.): Die Präsenz der Gefühle. Männlichkeit und Emotionen in der Moderne; ab Dezember 2010 werden Artikel zu dem Thema veröffentlicht unter: [http://www.fk12.tu-dortmund.de/cms/ISO/de/arbeitsbereiche/soziologie\\_der\\_geschlechterverhaeltnisse/AIM\\_Gender/index.html](http://www.fk12.tu-dortmund.de/cms/ISO/de/arbeitsbereiche/soziologie_der_geschlechterverhaeltnisse/AIM_Gender/index.html) (bei Tagung 2010).

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat und schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung

### Widerstand gegen die deutsche Besatzung im II. Weltkrieg

Hauptseminar 2st. Kreutz, W.

wtl Do 17:15 - 18:45 24.02.2011-03.03.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

Einzel Do 17:15 - 18:45 10.03.2011-10.03.2011 Schloß Ostflügel O131

wtl Do 17:15 - 18:45 17.03.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

### Modul Abschluss

#### Europa in der Welt: Zur Globalisierung von Wissensordnungen in der Zeitgeschichte

Forschungsseminar 2st.

wtl Mi 17:15 - 18:45 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Studium und Wissenschaft leben von der Diskussion: Das Forschungsseminar dient fortgeschrittenen Studierenden zur intensiven Debatte neuerer historischer Literatur. Lesenswerte Bücher und Aufsätze zur Neuen und Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte werden inhaltlich und methodisch besprochen. Ein thematischer Schwerpunkt wird zu Beginn des Semesters vereinbart. Für Examenskandidaten besteht Gelegenheit, ihre Bachelor und Master bzw. Magister und Staatsexamensarbeiten vorzustellen; Gleiches gilt für Doktoranden. Damit soll die Betreuung durch die Seminarteilnehmer unterstützt werden. Gastvorträge ergänzen das Programm.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme und Referat bzw. Exposé

**Forschungen zur Neuen Geschichte**

Forschungsseminar 2st. Matz, K.J.

14-täglich Di 17:30 - 19:00 22.02.2011-03.06.2011

**Kommentar:**

**Raum:** Dienstzimmer Prof. Matz in: L 7, 7, 2. OG, Zi 202

**Kolloquium für Examens-, Bachelor- und Masterkandidaten**

Kolloquium 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 14:00 - 15:30 18.02.2011-03.06.2011

**Kommentar:**

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.

**Kolloquium für Examenskandidaten**

Kolloquium 2st. Matz, K.J.

wtl Mo 17:30 - 19:00 14.02.2011-30.05.2011

**Kommentar:**

Beginn: 21. Februar 2011, das Seminar findet in Raum L 7, 7, 2. OG, Zi 202 statt.

**Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung (Hauptfachumfang)**

**Vorlesung**

**Europa zwischen den Kriegen 1919 - 1939**

Vorlesung 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-02.06.2011 A 5, 6 Bauteil B B 144

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Wie bewältigten die Menschen und Gesellschaften in Europa die zentralen Herausforderungen jener zwei Dekaden 1919 – 1939, die sich in vieler Hinsicht sehr unterschiedlich, oft aber doch vergleichbar darstellten? Da war, ob als Sieger, Verlierer oder neutral Gebliebener die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts, der Erste Weltkrieg mit seinen Folgen zu bewältigen. Zu den Grunderfahrungen für viele gehörte die Ablösung der bestehenden Ordnung, der politische Systembruch – oft mit Revolution, bürgerkriegsartigen Zuständen, mit der Auflösung von Vielvölkerstaaten und mit Bevölkerungsverschiebungen verbunden. Zu den gemeinschaftlichen Erfahrungen gehörte zentral die der wirtschaftlichen und der Instabilität der Währung, vor allem aber die der Weltwirtschaftskrise. Gemeinsame Erfahrung war schließlich die einer politischen Ideologisierung und einer Konfrontation politischer Extreme. Die Vorlesung will diese und andere Herausforderungen der Zeit, aber auch ihre Antworten und Reaktionen problemorientiert und aus einer europäischen Perspektive darstellen.

**Einführende Literatur:**

Bernecker, Walther L.: Europa zwischen den Weltkriegen 1914-1945. 2002. (Handbuch der Geschichte Europas Bd.9)

James, Harold: Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. TB Ausgabe München 2010.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Klausur

**weitere Hinweise:** Keine Anmeldung erforderlich

**Übung mit Exkursion**

**Übung**

**„Dem Ingenieur ist nichts zu schwer“: Technische Großprojekte im 20. Jahrhundert**

Übung 2st.

Einzel Mi 10:15 - 11:45 09.02.2011-09.02.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:****Termine und Räume der Blockveranstaltung:**

Termine:

(1)Blockveranstaltung 10.03.2011-11.03.2011 - 08:00-19:00

L 7, 3-5 - 458 (Besprechungsraum) Sitzplätze:26

(2)Blockveranstaltung 10.03.2011-11.03.2011 - 08:00-19:00

L 7, 3-5 - 457 (Besprechungsraum) Sitzplätze:12

(3)Blockveranstaltung 24.03.2011-25.03.2011 - 08:00-19:00

L 7, 3-5 - 458 (Besprechungsraum) Sitzplätze:26

(4)Blockveranstaltung 24.03.2011-25.03.2011 - 08:00-19:00

L 7, 3-5 - 457 (Besprechungsraum) Sitzplätze:12

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Im 20. Jahrhundert wurden vielfältige technische Großprojekte in Angriff genommen. Manche waren erfolgreich und manche scheiterten großartig. An ausgewählten Beispielen sollen die an der Planung und Durchführung der Projekte beteiligten Akteure in den Blick genommen, ihre Arbeit, Erfolge und Misserfolge näher betrachtet werden.

**Einführende Literatur:**

Dirk van Laak: Imperiale Infrastruktur. Deutsche Planungen für eine Erschließung Afrikas 1880 bis 1960. Paderborn 2004.

James Scott: Seeing Like a State. How Certain Schemes to Improve the Human Condition Have Failed. New Haven/London 1998.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Referat

**Confessio Augustana (1530)**

Übung

2st.

Zimmermann, G.

wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-30.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
-----	----	---------------	-----------------------	--

**Kommentar:**

**Inhalt:** Die Confessio Augustana, das auf dem Augsburger Reichstag 1530 Kaiser Karl V. überreichte Bekenntnis protestantischer Fürsten und Städte, ist eine der wichtigsten Lehrschriften des Protestantismus. Zunächst als Verteidigung des Vorgehens des sächsischen Kurfürsten in den Fragen der Kirchenreform geplant, wurde die Confessio durch die Redaktion Philipp Melancthons zu einer umfassenden Darlegung des evangelischen Glaubens – sowohl in seiner Verbindung mit altkirchlichen Grundlagen als auch in Beschreibung der reformatorischen Neuerungen. Die Übung hat zum Ziel, in der Interpretation des Textes die Verknüpfung theologischer Aussagen mit dem politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereich aufzuzeigen.

**Literatur:** Behrens, Achim u.a., Augsburg für Anfänger, Hannover 2005; Grane, Leif, Die Confessio Augustana, 5. Aufl., Göttingen 1996; Immenkötter, Herbert u.a. (Hg.), Im Schatten der Confessio Augustana, Münster 1997; Jesse, Horst, Das Augsburger Bekenntnis, Augsburg 1981; Reinhard, Wolfgang (Hg.), Bekenntnis und Geschichte, München 1981.

**Das Bicentenario. Unabhängigkeitsbewegungen (Revolutionen?) in Ibero-Amerika (1810-1830)**

Übung

2st.

Roemer, I.

wtl	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

**Kommentar:**

Die Revolutionen des 18. Jahrhunderts und ihre Folgen, insbesondere die napoleonische Besetzung der Iberischen Halbinsel (1808-12), haben die Auflösung des spanischen Überseereiches beschleunigt. Nach 1760 hatten die Bourbonen durch strukturelle Reformen versucht, die unrentabel gewordenen Kolonien wieder in Wert zu setzen. Dadurch war es vereinzelt zu Unruhen und Aufständen gekommen. Teile der weißen Elite, die sog. Kreolen, liebäugelten mit der amerikanischen Unabhängigkeit und den Ideen der Aufklärung, wie sie u.a. in der liberalen Verfassung von Cadiz (1812) in Bezug auf Volkssouveränität, bürgerliche Freiheiten und Mitspracherechte niedergelegt waren.

Als 1814 der von Napoleon frei gelassene Bourbonenkönig Ferdinand VII mit absolutistischen Ansprüchen auf den spanischen Thron kam und die Verfassung von Cadiz gewaltsam außer Kraft setzte, nahm der Unabhängigkeitskampf in den südamerikanischen Überseegebieten konkrete Formen an. Der Versuch der spanischen Krone, die alte Ordnung wiederherzustellen, mündete in blutigen Schlachten, die über zehn Jahre anhielten.

Nach dem endgültigen Sieg über die Streitkräfte des Mutterlandes waren sich die kreolischen Befreier keineswegs über eine neue Ordnung einig. In Südamerika entstanden Republiken, in Mexiko ein Kaiserreich! Zur Nationenbildung und Legitimierung der neuen Ordnung wurden Gründungsmythen um die Heldengestalten des Freiheitskampfes geschaffen, die noch heute in den Schulen und in jeder Ortschaft des Subkontinents präsent sind.

Die Landeskundeveranstaltung ist für die Studiengänge Lehramt, Magister, BWL i.Q., Bakuwi, B.A. in den Fächern Romantik, Geschichte/Politikwissenschaft ab dem 3. Sem. offen. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines ist neben der Fähigkeit zu selbständiger Recherche ein gut gegliedertes mündliches Referat mit pünktlich abgegebenem Thesenpapier sowie eine Klausur.

Spanischkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht Pflicht.



Teilnehmerzahl: 25

Punktzahl: 4 (Übung Hist. Institut) 6 (Prosem. Roman. Seminar)

Die Zulassung ist nach Fächern quotiert und erfolgt nach der zweiten Sitzung.

**Pflichtlektüre**

Walther L. Bernecker (Mitarbeit); Raymond Th. Buve; John R. Fisher (Hrsg.): Lateinamerika von 1760-1900, Bd. 2 des Handbuchs der Geschichte Lateinamerikas, Stuttgart 1992

Rinke, Stefan: Revolutionen in Lateinamerika. Wege in die Unabhängigkeit, 1760-1830. München 2010

**Die Russische Revolution in historischer Perspektive**

Übung 2st.

Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**Gliederung**

1. Ökonomische und gesellschaftliche Voraussetzungen der Revolution

- Die Entwicklung der russ. Landwirtschaft und Agrarverfassung
- Der Industrialisierungsprozess und die Entstehung der russ. Arbeiterklasse
- Terror als Mittel zum Sturz der Autokratie: Die Narodniki
- Die zaristische Autokratie zwischen Reform und Revolution
- Die Formierung der Gesellschaft: Parteien und Bewegungen

2. Die Revolution 1905/06 und die russische Sozialdemokratie

- Die Gründung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei
- Lenins Partei- und Revolutionskonzept
- Verlauf und Folgen der Revolution 1905/06
- Die Entstehung der Rätebewegung und ihr Eingang in die Theoriebildung
- Die Duma als parlamentarischer Reformversuch

3. Der Erste Weltkrieg und das Ende der Monarchie

- Der Krieg als Katalysator der Revolution
- Die Romanows und ihr Bild der Lage Russlands
- Der Sturz des Zarismus in der Februarrevolution 1917

4. Die Oktoberrevolution 1917

- Die Doppelherrschaft während des Jahres 1917: provisorische Regierung und Petrograder Sowjet
- Lenins Aprilthesen und Trotzki's Theorie der permanenten Revolution
- Verlauf und Charakter des Oktoberumsturzes
- Die ersten Dekrete der Sowjetmacht
- Die Revolution in der Provinz und an der Peripherie
- Der Friede von Brest-Litowsk mit dem deutschen Kaiserreich

5. Zwischen Revolution und Bürgerkrieg

- Die Auflösung der Konstituierenden Versammlung
- Der Ausbruch des Bürgerkriegs und der Aufbau der Roten Armee
- Der Kriegskommunismus und seine Auswirkungen
- Ausblick: die Degeneration der bolschewistischen Ideen und Ideale

**Seminarziele**

Die Veranstaltung fragt nach den ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Ursachen, die 1917 zum Sturz der Monarchie führten und versucht zu ergründen, warum in Russland trotz verschiedener Reformansätze der Übergang von der Autokratie zu einer konstitutionellen Monarchie nicht gelang. Ein zweiter Schwerpunkt ist die Phase der sog. Doppelherrschaft im Jahre 1917: Warum scheiterte der von der Provisorischen Regierung verfolgte Umbau Russlands zu einer parlamentarischen Demokratie? Welche Antworten gaben die Bolschewiki auf die ökonomischen und politischen Forderungen der Arbeiter und Bauern und warum waren sie erfolgreich? Das Hauptthema ist die Revolution im Oktober 1917 in Petrograd: Welchen Charakter hatte der Oktoberumsturz? Wie gelang es den Bolschewiki, die eroberte Macht nach Ausbruch des Bürgerkrieges zu behalten? Welchen Preis hatte der Sieg im Bürgerkrieg?

**Literatur zur Vorbereitung**

Altrichter, Helmut: Rußland 1917. Das Jahr der Revolutionen. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung 1997.

Bonwetsch, Bernd: Die russische Revolution 1917. Eine Sozialgeschichte von der Bauernbefreiung 1861 bis zum Oktoberumsturz. Darmstadt: Wiss. Buchges. 1991.

Hildermeier, Manfred: Die russische Revolution. 1905-1921. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1989 (Edition Suhrkamp 1534). 5. Aufl. 2006.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 S. Text).

<b>Einführung in die Archiv- und Quellenkunde der Neuzeit</b>				
Übung		2st.		Popp, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	18.02.2011-03.06.2011	
<b>Kommentar:</b>				
<b>Ort:</b> Stadtarchiv Mannheim, Collini-Center, Friedrich-Walter-Saal <b>Beginn:</b> Freitag, der 18.02.2011				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Der Schritt von der Bibliothek zum Archiv, von der gedruckt vorliegenden Literatur zur Auswertung von Quellen fällt oft schwer, ist aber für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Wie finde ich Quellen zu meiner Fragestellung? Was sagen sie aus, wie gehe ich damit um? Wie kann ich deren Schrift entziffern?				
Begleitet von paläographischen Leseübungen führt diese Übung ein in die Archivkunde, in die verschiedenen archivalischen Quellengattungen vom Amtsbuch bis zur elektronischen Akte und in die neuzeitlichen Hilfswissenschaften. Im Vordergrund steht dabei die praktische Erfahrung anhand von Beständen des Stadtarchivs Mannheim - Institut für Stadtgeschichte.				
Einführende Literatur:				
Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006, Schöningh / UTB. Friedrich Beck / Eckart Henning (Hg): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Köln 2003, Böhlau.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Regelmäßige Mitarbeit an den paläographischen Übungen, drei häusliche Aufgaben zu den Themenschwerpunkten Paläographie, Verwaltungskunde und Quellen-Recherche.				
<b>Flavius Josephus</b>				
Übung		2st.		Bernhardt, J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Freundschaft in der Antike</b>				
Übung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!				
<b>Politische Rhetorik in der Französischen Revolution (1789-1794)</b>				
Übung		2st.		Pelzer, E.
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-26.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Do	08:30 - 10:00	12.05.2011-12.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Als Grundlage für die Übung dienen die politischen Reden, die in den einzelnen Versammlungen der Französischen Revolution gehalten worden sind. Die Reden und Stellungnahmen der Abgeordneten sind nur in Ausnahmefällen klar durchstrukturiert und gut vorbereitet wie beim Abbé Emmanuel- Joseph Sieyès oder bei Maximilien Robespierre. Oft sind es spontane Beiträge zu hitzigen Wortgefechten, die auf eine bestimmte Stimmung und politische Konstellation reagieren. Zudem dienen sie keineswegs nur dazu, persönliche Überzeugungen zum Ausdruck zu bringen, sondern gehorchen nicht selten rein strategischen Zwecken. Die Übung soll dazu dienen, die Schlüsselreden aus dem Zeitraum von 1789 bis 1794 zu lesen, zu analysieren und zu interpretieren. Ziel der Übung soll sein, neben der Rekonstruktion revolutionärer politischer Semantik, die Reden auf ihre jeweilige Rhetorik, Argumentationsmuster und Überzeugungsstrategien hin zu untersuchen.				
<b>Einführende Literatur:</b> Peter Fischer (Hg.): Reden der Französischen Revolution, München 1989; Walter Markov: Revolution im Zeugenstand, 2 Bde., Leipzig 1982, auch TB Frankfurt am Main 1987; Walter Grab (Hg.): Die Französische Revolution. Eine Dokumentation, München 1973; Hans Ulrich Gumbrecht: Funktionen parlamentarischer Rhetorik in der Französischen Revolution, München 1978.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.				
<b>Quellen zum antiken Christentum</b>				
Übung		2st.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Redekunst und Politik</b>				
Übung		2st.		Günther, R.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
Die Studierenden sollen mit Hilfe der Quellen einsehen, dass politische Ziele ohne Beherrschung der Redekunst nicht möglich sind. Die Beispiele werden aus der attischen Demokratie (Demagogen), dem 4.Jh. v.Chr. (Demosthenes), aus der späten römischen Republik (Cicero) und kaiserzeitlichen Gerichtsreden gewählt. Außerdem sollen Redeformen auch praktisch geübt werden. Schließlich soll die Analyse eines Beispiels aus der gegenwärtigen Politik die Aktualität des Themas erweisen.				

**Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung (Beifachumfang)****Vorlesung**

<b>Die Salier</b>				
Vorlesung		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	25.05.2011-25.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die Vorlesung bietet einen soliden Überblick zur Geschichte Europas im 11. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf den Entwicklungen in Reich (Oberitalien, Königreich Burgund [Frankreich und Schweiz], Deutschland) zur Zeit der Salier (1024-1125). Ausgehend von konkreten Orten und Ereignissen werden die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Entwicklungen der Zeit vorgestellt: Die Anfänge des deutschen Königswahlrechtes (Kamba 1024), die Entstehung staatlichen Denkens mit der ‚transpersonalen‘ Reichsanschauung (Pavia 1025), das theokratische Königtum (Sutri 1046), die Reformprojekte der mittelalterlichen Kurie (Rom, Lateran 1059), die Entwicklung städtischen Bürgertums (Speyer 1061), die mittelalterliche Ständegesellschaft und die Entwicklung der Ministerialen (Bamberg 1062), der Investiturstreit (Canossa 1077 bis Worms 1122), Generationenkonflikte im Salierreich (Böckelheim 1104).

**Einführende Literatur:**

Überblick: Stefan Weinfurter, Das Jahrhundert der Salier, Ostfildern 2004;

Johannes Laudage, Die Salier. Das erste deutsche Königshaus, 2006 (7,90 Euro), bitte beachten sie ebenda die kommentierte Kurzbibliographie (S. 120-122).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

**Europa im konfessionellen Zeitalter**

<b>Europa im konfessionellen Zeitalter</b>				
Vorlesung		2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Überblicksvorlesung behandelt den Zeitraum vom Thesenanschlag Martin Luthers (1517) bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges (1618) und thematisiert mit der Reformation und der Gegenreformation zwei zentrale Rahmenbezüge und Reformprozesse der frühneuzeitlichen Geschichte Europas. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen Fragen nach dem Einfluss von Reformation und Konfessionalisierung auf die politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Lebenswelt in den einzelnen europäischen Staaten und Regionen. Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich der Frage, warum es zur Entstehung eines politisch und konfessionell sich entfaltenden Europas kam, und mit welcher Programmatik die katholischen Länder auf die Herausforderung durch die reformatorischen Bewegungen überall in Europa reagierten. Ziel der Vorlesung zur konfessionellen Epoche Europas soll sein, die Probleme, Ausgangspositionen und Strategien zur Lösung der religiösen Konflikte des 16. Jahrhunderts im Rahmen der neueren und aktuellen internationalen Forschung zu präsentieren.

**Einführende Literatur:** Stefan Ehrenpreis/Ute Lotz-Heumann: Reformation und konfessionelles Zeitalter, Darmstadt 2008; Heinrich Lutz: Reformation und Gegenreformation, 5. Aufl., durchgesehen und ergänzt von Alfred Kohler, München 2002; Geoffrey R. Elton: Europa im Zeitalter der Reformation 1517-1559, München 1982; Ulrika Rublack: Die Reformation in Europa, Frankfurt am Main 2003; Harm Klueping: Das Konfessionelle Zeitalter 1525-1648, Stuttgart 1989; Günter Vogler: Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500-1650, Stuttgart 2003; Kaspar von Greyerz: Religion und Kultur 1500-1800, Göttingen 2000; Mark Greengrass: The Longman Companion to the European Reformation, c.1500-1618, London-New York 1998.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur

**Europa zwischen den Kriegen 1919 - 1939**

<b>Europa zwischen den Kriegen 1919 - 1939</b>				
Vorlesung		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-02.06.2011	A 5, 6 Bauteil B B 144

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Wie bewältigten die Menschen und Gesellschaften in Europa die zentralen Herausforderungen jener zwei Dekaden 1919 – 1939, die sich in vieler Hinsicht sehr unterschiedlich, oft aber doch vergleichbar darstellten? Da war, ob als Sieger, Verlierer oder neutral Gebliebener die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts, der Erste Weltkrieg mit seinen Folgen zu bewältigen. Zu den Grunderfahrungen für viele gehörte die Ablösung der bestehenden Ordnung, der politische Systembruch – oft mit Revolution, bürgerkriegsartigen Zuständen, mit der Auflösung von Vielvölkerstaaten und mit Bevölkerungsverschiebungen verbunden. Zu den gemeinschaftlichen Erfahrungen gehörte zentral die der wirtschaftlichen und der Instabilität der Währung, vor allem aber die der Weltwirtschaftskrise. Gemeinsame Erfahrung war schließlich die einer politischen Ideologisierung und einer Konfrontation politischer Extreme. Die Vorlesung will diese und andere Herausforderungen der Zeit, aber auch ihre Antworten und Reaktionen problemorientiert und aus einer europäischen Perspektive darstellen.

**Einführende Literatur:**

Bernecker, Walther L.: Europa zwischen den Weltkriegen 1914-1945. 2002. (Handbuch der Geschichte Europas Bd.9)

James, Harold: Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. TB Ausgabe München 2010.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Klausur

**weitere Hinweise: Keine Anmeldung erforderlich**

**Geschichte Italiens**

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl	Di	15:30 - 17:00	22.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	15:30 - 17:00	07.06.2011-07.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matz

Vorlesung FSS 2011 *Geschichte Italiens in der Neuzeit*

**Sitzungsübersicht**

**I** (15. Februar 2011): Einführung: Grundprobleme der italienischen Geschichte; Vergleich mit Deutschland; Geographie, Sprache, Vielfalt der Regionen

**II** (22. Februar): Vom Ende des Weströmischen Reiches bis zur französischen Intervention. Geschichte Italiens im Mittelalter (476-1494)

**III** (1. März): Von der Intervention Karls VIII. bis zum Frieden von Cateau-Cambrésis. Italien als Schauplatz des Ringens zwischen der *Casa de Austria* und der Krone Frankreich (1494-1559)

**IV** (15. März): Italien unter spanischer Vorherrschaft (1559-1700)

**V** (22. März): Italien im Zeitalter der Aufklärung (1701-1796)

**VI** (29. März): Italien im napoleonischen Zeitalter (1796-1814/15)

**VII** (5. April): Italien unter österreichischer Vorherrschaft. *Risorgimento* und Revolution (1815-1849)

**VIII** (12. April): Die Einigung Italiens unter dem Hause Savoyen. Cavour und Garibaldi. Der Nationalstaat und das Papsttum (1849-1870)

**IX** (3. Mai): Das Königreich Italien und seine Kolonialpolitik bis zum Eintritt in den I. Weltkrieg (1870-1915)

**X** (10. Mai): Vittorio Veneto, *la vittoria mutilata*, Faschismus (1915-1943/45)

**XI** (17. Mai): Die italienische Republik und ihre europäische Mission (1945/46-1963)

**XII** (24. Mai): Italien unter dem *Centro Sinistra*: Wirtschaftswunder, Wohlfahrtsstaat, Zusammenbruch eines politischen Systems (1963-1993)

**XIII** (31. Mai): Ausblick und Zusammenfassung zur Vorbereitung der Klausur

**XIV** (7. Juni): Klausur

**Literatur:** Zur vorbereitenden und begleitenden Lektüre eignen sich in deutscher Sprache neben den älteren, aber teilweise überholten Gesamtdarstellungen von Michael *Seidlmayer*: *Geschichte Italiens* Stuttgart 1962 (zuletzt 1989) und Hans *Kramer*: *Geschichte Italiens*, 2 Bde. Stuttgart 1968 vor allem: Volker *Reinhardt*: *Geschichte Italiens. Von der Spätantike bis zur Gegenwart*. München 2003 (knappste Darstellung); Wolfgang *Altgeld*: *Kleine italienische Geschichte*. Stuttgart 2004; Elke *Goez*: *Geschichte Italiens im Mittelalter* Darmstadt 2010; Rudolf *Lill*: *Geschichte Italiens vom 16. Jahrhundert bis zu den Anfängen des Faschismus*. Darmstadt 1982 sowie die einschlägigen Kapitel im *Handbuch der europäischen Geschichte*, Bde. 3 (Heinrich *Lutz*), 4 (Karl Otmar Frhr. v. *Aretin*), 5 (Edgar *Rosen* und Rudolf *Lill*), 6 (Ernst *Nolte*) und 7 (Ernst *Nolte*). Für die jüngsten Entwicklungen seien empfohlen: Friederike *Hausmann*: *Italien (= Die Deutschen und ihre Nachbarn)*. München 2008 und Aram *Mattiolli*: „Viva Mussolini“. Die Aufwertung des Faschismus im Italien Berlusconis. Paderborn 2010. Bibliographische Übersicht zur älteren Literatur: Frank *Coppa*: *Modern Italian History: an annotated bibliography*. New York 1990.

**Griechenland im 4. Jh. v.Chr.**

Vorlesung 2st.

wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

**Sport in der Antike**

Vorlesung 2st.

Mann, C.

wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-14.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

**Kommentar:**

Achtung: Die Vorlesung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!

**Übung mit Exkursion**

**Übung**

**„Dem Ingenieur ist nichts zu schwer“: Technische Großprojekte im 20. Jahrhundert**

Übung 2st.

Einzel	Mi	10:15 - 11:45	09.02.2011-09.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
--------	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

**Kommentar:****Termine und Räume der Blockveranstaltung:**

Termine:

(1)Blockveranstaltung 10.03.2011-11.03.2011 - 08:00-19:00

L 7, 3-5 - 458 (Besprechungsraum) Sitzplätze:26

(2)Blockveranstaltung 10.03.2011-11.03.2011 - 08:00-19:00

L 7, 3-5 - 457 (Besprechungsraum) Sitzplätze:12

(3)Blockveranstaltung 24.03.2011-25.03.2011 - 08:00-19:00

L 7, 3-5 - 458 (Besprechungsraum) Sitzplätze:26

(4)Blockveranstaltung 24.03.2011-25.03.2011 - 08:00-19:00

L 7, 3-5 - 457 (Besprechungsraum) Sitzplätze:12

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Im 20. Jahrhundert wurden vielfältige technische Großprojekte in Angriff genommen. Manche waren erfolgreich und manche scheiterten großartig. An ausgewählten Beispielen sollen die an der Planung und Durchführung der Projekte beteiligten Akteure in den Blick genommen, ihre Arbeit, Erfolge und Misserfolge näher betrachtet werden.

**Einführende Literatur:**

Dirk van Laak: Imperiale Infrastruktur. Deutsche Planungen für eine Erschließung Afrikas 1880 bis 1960. Paderborn 2004.

James Scott: Seeing Like a State. How Certain Schemes to Improve the Human Condition Have Failed. New Haven/London 1998.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Referat

**Confessio Augustana (1530)**

Übung

2st.

Zimmermann, G.

wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-30.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
-----	----	---------------	-----------------------	--

**Kommentar:**

**Inhalt:** Die Confessio Augustana, das auf dem Augsburger Reichstag 1530 Kaiser Karl V. überreichte Bekenntnis protestantischer Fürsten und Städte, ist eine der wichtigsten Lehrschriften des Protestantismus. Zunächst als Verteidigung des Vorgehens des sächsischen Kurfürsten in den Fragen der Kirchenreform geplant, wurde die Confessio durch die Redaktion Philipp Melancthons zu einer umfassenden Darlegung des evangelischen Glaubens – sowohl in seiner Verbindung mit altkirchlichen Grundlagen als auch in Beschreibung der reformatorischen Neuerungen. Die Übung hat zum Ziel, in der Interpretation des Textes die Verknüpfung theologischer Aussagen mit dem politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereich aufzuzeigen.

**Literatur:** Behrens, Achim u.a., Augsburg für Anfänger, Hannover 2005; Grane, Leif, Die Confessio Augustana, 5. Aufl., Göttingen 1996; Immenkötter, Herbert u.a. (Hg.), Im Schatten der Confessio Augustana, Münster 1997; Jesse, Horst, Das Augsburger Bekenntnis, Augsburg 1981; Reinhard, Wolfgang (Hg.), Bekenntnis und Geschichte, München 1981.

**Das Bicentenario. Unabhängigkeitsbewegungen (Revolutionen?) in Ibero-Amerika (1810-1830)**

Übung

2st.

Roemer, I.

wtl	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

**Kommentar:**

Die Revolutionen des 18. Jahrhunderts und ihre Folgen, insbesondere die napoleonische Besetzung der Iberischen Halbinsel (1808-12), haben die Auflösung des spanischen Überseereiches beschleunigt. Nach 1760 hatten die Bourbonen durch strukturelle Reformen versucht, die unrentabel gewordenen Kolonien wieder in Wert zu setzen. Dadurch war es vereinzelt zu Unruhen und Aufständen gekommen. Teile der weißen Elite, die sog. Kreolen, liebäugelten mit der amerikanischen Unabhängigkeit und den Ideen der Aufklärung, wie sie u.a. in der liberalen Verfassung von Cadiz (1812) in Bezug auf Volkssouveränität, bürgerliche Freiheiten und Mitspracherechte niedergelegt waren.

Als 1814 der von Napoleon frei gelassene Bourbonenkönig Ferdinand VII mit absolutistischen Ansprüchen auf den spanischen Thron kam und die Verfassung von Cadiz gewaltsam außer Kraft setzte, nahm der Unabhängigkeitskampf in den südamerikanischen Überseegebieten konkrete Formen an. Der Versuch der spanischen Krone, die alte Ordnung wiederherzustellen, mündete in blutigen Schlachten, die über zehn Jahre anhielten.

Nach dem endgültigen Sieg über die Streitkräfte des Mutterlandes waren sich die kreolischen Befreier keineswegs über eine neue Ordnung einig. In Südamerika entstanden Republiken, in Mexiko ein Kaiserreich! Zur Nationenbildung und Legitimierung der neuen Ordnung wurden Gründungsmythen um die Heldengestalten des Freiheitskampfes geschaffen, die noch heute in den Schulen und in jeder Ortschaft des Subkontinents präsent sind.

Die Landeskundeveranstaltung ist für die Studiengänge Lehramt, Magister, BWL i.Q., Bakuwi, B.A. in den Fächern Romantik, Geschichte/Politikwissenschaft ab dem 3. Sem. offen. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines ist neben der Fähigkeit zu selbständiger Recherche ein gut gegliedertes mündliches Referat mit pünktlich abgegebenem Thesenpapier sowie eine Klausur.

Spanischkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht Pflicht.

Teilnehmerzahl: 25

Punktzahl: 4 (Übung Hist. Institut) 6 (Prosem. Roman. Seminar)

Die Zulassung ist nach Fächern quotiert und erfolgt nach der zweiten Sitzung.

**Pflichtlektüre**

Walther L. Bernecker (Mitarbeit); Raymond Th. Buve; John R. Fisher (Hrsg.): Lateinamerika von 1760-1900, Bd. 2 des Handbuchs der Geschichte Lateinamerikas, Stuttgart 1992

Rinke, Stefan: Revolutionen in Lateinamerika. Wege in die Unabhängigkeit, 1760-1830. München 2010

**Die Russische Revolution in historischer Perspektive**

Übung 2st.

Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**Gliederung**

1. Ökonomische und gesellschaftliche Voraussetzungen der Revolution

- Die Entwicklung der russ. Landwirtschaft und Agrarverfassung
- Der Industrialisierungsprozess und die Entstehung der russ. Arbeiterklasse
- Terror als Mittel zum Sturz der Autokratie: Die Narodniki
- Die zaristische Autokratie zwischen Reform und Revolution
- Die Formierung der Gesellschaft: Parteien und Bewegungen

2. Die Revolution 1905/06 und die russische Sozialdemokratie

- Die Gründung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei
- Lenins Partei- und Revolutionskonzept
- Verlauf und Folgen der Revolution 1905/06
- Die Entstehung der Rätebewegung und ihr Eingang in die Theoriebildung
- Die Duma als parlamentarischer Reformversuch

3. Der Erste Weltkrieg und das Ende der Monarchie

- Der Krieg als Katalysator der Revolution
- Die Romanows und ihr Bild der Lage Russlands
- Der Sturz des Zarismus in der Februarrevolution 1917

4. Die Oktoberrevolution 1917

- Die Doppelherrschaft während des Jahres 1917: provisorische Regierung und Petrograder Sowjet
- Lenins Aprilthesen und Trotzki's Theorie der permanenten Revolution
- Verlauf und Charakter des Oktoberumsturzes
- Die ersten Dekrete der Sowjetmacht
- Die Revolution in der Provinz und an der Peripherie
- Der Friede von Brest-Litowsk mit dem deutschen Kaiserreich

5. Zwischen Revolution und Bürgerkrieg

- Die Auflösung der Konstituierenden Versammlung
- Der Ausbruch des Bürgerkriegs und der Aufbau der Roten Armee
- Der Kriegskommunismus und seine Auswirkungen
- Ausblick: die Degeneration der bolschewistischen Ideen und Ideale

**Seminarziele**

Die Veranstaltung fragt nach den ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Ursachen, die 1917 zum Sturz der Monarchie führten und versucht zu ergründen, warum in Russland trotz verschiedener Reformansätze der Übergang von der Autokratie zu einer konstitutionellen Monarchie nicht gelang. Ein zweiter Schwerpunkt ist die Phase der sog. Doppelherrschaft im Jahre 1917: Warum scheiterte der von der Provisorischen Regierung verfolgte Umbau Russlands zu einer parlamentarischen Demokratie? Welche Antworten gaben die Bolschewiki auf die ökonomischen und politischen Forderungen der Arbeiter und Bauern und warum waren sie erfolgreich? Das Hauptthema ist die Revolution im Oktober 1917 in Petrograd: Welchen Charakter hatte der Oktoberumsturz? Wie gelang es den Bolschewiki, die eroberte Macht nach Ausbruch des Bürgerkrieges zu behalten? Welchen Preis hatte der Sieg im Bürgerkrieg?

**Literatur zur Vorbereitung**

Altrichter, Helmut: Rußland 1917. Das Jahr der Revolutionen. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung 1997.

Bonwetsch, Bernd: Die russische Revolution 1917. Eine Sozialgeschichte von der Bauernbefreiung 1861 bis zum Oktoberumsturz. Darmstadt: Wiss. Buchges. 1991.

Hildermeier, Manfred: Die russische Revolution. 1905-1921. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1989 (Edition Suhrkamp 1534). 5. Aufl. 2006.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 S. Text).

<b>Einführung in die Archiv- und Quellenkunde der Neuzeit</b>				
Übung		2st.		Popp, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	18.02.2011-03.06.2011	
<b>Kommentar:</b>				
<b>Ort:</b> Stadtarchiv Mannheim, Collini-Center, Friedrich-Walter-Saal <b>Beginn:</b> Freitag, der 18.02.2011				
Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Schritt von der Bibliothek zum Archiv, von der gedruckt vorliegenden Literatur zur Auswertung von Quellen fällt oft schwer, ist aber für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Wie finde ich Quellen zu meiner Fragestellung? Was sagen sie aus, wie gehe ich damit um? Wie kann ich deren Schrift entziffern? Begleitet von paläographischen Leseübungen führt diese Übung ein in die Archivkunde, in die verschiedenen archivalischen Quellengattungen vom Amtsbuch bis zur elektronischen Akte und in die neuzeitlichen Hilfswissenschaften. Im Vordergrund steht dabei die praktische Erfahrung anhand von Beständen des Stadtarchivs Mannheim - Institut für Stadtgeschichte. Einführende Literatur: Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006, Schöningh / UTB. Friedrich Beck / Eckart Henning (Hg): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Köln 2003, Böhlau. Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit an den paläographischen Übungen, drei häusliche Aufgaben zu den Themenschwerpunkten Paläographie, Verwaltungskunde und Quellen-Recherche.				
<b>Flavius Josephus</b>				
Übung		2st.		Bernhardt, J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Freundschaft in der Antike</b>				
Übung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!				
<b>Politische Rhetorik in der Französischen Revolution (1789-1794)</b>				
Übung		2st.		Pelzer, E.
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-26.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Do	08:30 - 10:00	12.05.2011-12.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Als Grundlage für die Übung dienen die politischen Reden, die in den einzelnen Versammlungen der Französischen Revolution gehalten worden sind. Die Reden und Stellungnahmen der Abgeordneten sind nur in Ausnahmefällen klar durchstrukturiert und gut vorbereitet wie beim Abbé Emmanuel- Joseph Sieyès oder bei Maximilien Robespierre. Oft sind es spontane Beiträge zu hitzigen Wortgefechten, die auf eine bestimmte Stimmung und politische Konstellation reagieren. Zudem dienen sie keineswegs nur dazu, persönliche Überzeugungen zum Ausdruck zu bringen, sondern gehorchen nicht selten rein strategischen Zwecken. Die Übung soll dazu dienen, die Schlüsselreden aus dem Zeitraum von 1789 bis 1794 zu lesen, zu analysieren und zu interpretieren. Ziel der Übung soll sein, neben der Rekonstruktion revolutionärer politischer Semantik, die Reden auf ihre jeweilige Rhetorik, Argumentationsmuster und Überzeugungsstrategien hin zu untersuchen. <b>Einführende Literatur:</b> Peter Fischer (Hg.): Reden der Französischen Revolution, München 1989; Walter Markov: Revolution im Zeugenstand, 2 Bde., Leipzig 1982, auch TB Frankfurt am Main 1987; Walter Grab (Hg.): Die Französische Revolution. Eine Dokumentation, München 1973; Hans Ulrich Gumbrecht: Funktionen parlamentarischer Rhetorik in der Französischen Revolution, München 1978. <b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.				
<b>Quellen zum antiken Christentum</b>				
Übung		2st.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Redekunst und Politik</b>				
Übung		2st.		Günther, R.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
Die Studierenden sollen mit Hilfe der Quellen einsehen, dass politische Ziele ohne Beherrschung der Redekunst nicht möglich sind. Die Beispiele werden aus der attischen Demokratie (Demagogen), dem 4.Jh. v.Chr. (Demosthenes), aus der späten römischen Republik (Cicero) und kaiserzeitlichen Gerichtsreden gewählt. Außerdem sollen Redeformen auch praktisch geübt werden. Schließlich soll die Analyse eines Beispiels aus der gegenwärtigen Politik die Aktualität des Themas erweisen.				

## Examenskolloquium

<b>Examenskolloquium Mittelalter</b>				
Kolloquium		2st.		Kehnel, A.
14-täglich	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	13:45 - 20:30	25.03.2011-25.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	08:30 - 13:30	26.03.2011-26.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kolloquium für Examens-, Bachelor- und Masterkandidaten</b>				
Kolloquium		2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	14:00 - 15:30	18.02.2011-03.06.2011	
<b>Kommentar:</b>				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.				
<b>Kolloquium für Examenskandidaten</b>				
Kolloquium		2st.		Matz, K.J.
wtl	Mo	17:30 - 19:00	14.02.2011-30.05.2011	
<b>Kommentar:</b>				
Beginn: 21. Februar 2011, das Seminar findet in Raum L 7, 7, 2. OG, Zi 202 statt.				

## Fachdidaktik

### Proseminar

### Ergänzendes Modul

## Übung

<b>Freundschaft in der Antike</b>				
Übung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!				

## Medien- und Kommunikationswissenschaft

### BA Medien- und Kommunikationswissenschaft

#### Vorlesungen

<b>Audiovisuelle Medien im Spannungsfeld von Produktion, Produkt und Rezeption / Audiovisual Media in the Area of Tension between Production, Product and Reception</b>				
Vorlesung		2st.		Kepler-Seel, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
<p>In der Vorlesung geht es darum, zu zeigen, dass die von Medien bewirkten Transformationen der zeitlichen, räumlichen und sozialen Koordinaten der heutigen gesellschaftlichen kommunikativen Praxis (Stichwort Mediatisierung) nur angemessen untersucht werden können, wenn man den gesamten Zusammenhang von Medienproduktion, Medienprodukt und Medienrezeption berücksichtigt. Wenn wir etwa über Rezeption reden und forschen, können wir das nicht tun, ohne die Produkte selbst und auch deren Herstellungspraxis mit in den Blick zu nehmen. Mediale Kommunikation vollzieht sich als ein <i>Wechselspiel</i> zwischen medialer Herstellung, medialem Produkt und rezeptiver Aneignung, bei dem niemals ein Faktor die anderen vollständig zu determinieren vermag. Der Vorgang der massenmedialen Rezeption etwa ist nicht zu verstehen ohne eine genaue Untersuchung der jeweils rezipierten Produkte, wie andererseits der Vorgang der massenmedialen Produktion nicht zu verstehen ist ohne einen Blick für die Möglichkeiten ihrer Rezeption. Prozesse der Produktion und der Rezeption wiederum sind stets auf ein entstehendes bzw. publiziertes <i>Produkt</i> bezogen. Diesen Zusammenhang wird die Vorlesung am Beispiel grundlegender Theorien und ausgewählter empirischer Beispiele (z.B. Fernsehserien, Castingshows, Blockbuster) in den Blick nehmen.</p>				



Literatur zur Vorbereitung:

Keppler, A. (2010). Perspektiven einer kultursoziologischen Medienanalyse. In M. Wohlrab-Sahr (Hg.), *Kultursoziologie. Paradigmen – Methoden – Fragestellungen* (S. 101-126). Wiesbaden: VS Verlag.

Keppler, A. (2001). Mediales Produkt und sozialer Gebrauch. Stichworte zu einer inklusiven Medienforschung. In T. Sutter, & M. Charlton (Hg.), *Massenkommunikation, Interaktion und soziales Handeln* (S. 125-145). Opladen: Westdeutscher Verlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme; erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur

### Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft / Theories of Media and Communication Studies

Vorlesung 2st. Kohring, M.

wtl Mi 10:15 - 11:45 16.02.2011-01.06.2011 A 5, 6 Bauteil B B 144

Einzel Mi 10:00 - 12:30 08.06.2011-08.06.2011

#### Kommentar:

**Bitte beachten: Der Besuch des Tutoriums für die Vorlesung ist verpflichtend. Die verschiedenen Termine für Tutorien geben wir noch bekannt. Bitte informieren Sie sich regelmäßig im KVV ob zusätzliche Kurse angeboten werden. Nach Ablauf der Onlineanmeldung melden wir uns bei allen Kursteilnehmern via E-Mail. Sehen Sie daher bitte von E-Mail Anfragen wegen der Tutorien ab.**

Die Vorlesung soll die Studierenden mit ausgewählten Theorien vertraut machen, die für das weitere Studium am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft zentral sind. Dabei werden die Lehrgebiete aller Professorinnen und Professoren berücksichtigt. Der Bogen wird sich daher von psychologischen Lerntheorien über Kommunikationstheorien bis hin zu Theorien zum Verhältnis von Öffentlichkeit und Gesellschaft spannen.

Literatur zur Vorbereitung:

keine

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Regelmäßige, aktive Teilnahme
- Vorbereitung auf die Sitzungen durch Lesen der „Basislektüre für alle“
- Erfolgreiches Ablegen der Klausuren (Durchschnittsnote)
- Aktive Teilnahme am Tutorium und Verfassen eines Protokolls über eine der Vorlesungssitzungen (ca. 5.000 Zeichen, ausformulierte Sätze)

### Tutorium 1. zur VL Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft

Tutorium

wtl Do 08:30 - 10:00 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

wtl Do 08:30 - 10:00 17.02.2011-02.06.2011

Einzel Fr 08:30 - 10:00 03.06.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

#### Kommentar:

Das Tutorium ist Pflichtteil der Theorie Vorlesung.

### Tutorium 2. zur VL Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft

Tutorium

wtl Mo 08:30 - 10:00 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

#### Kommentar:

Das Tutorium ist Pflichtteil der Theorie Vorlesung.

### Tutorium 3. zur VL Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft

Tutorium

wtl Fr 12:00 - 13:30 18.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

Das Tutorium ist Pflichtteil der Theorie Vorlesung.

<b>Tutorium 4. zur VL Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft</b>				
Tutorium				
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Kommentar:</b>				
Das Tutorium ist Pflichtteil der Theorie Vorlesung.				
<b>Tutorium 5. zur VL Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft</b>				
Tutorium				
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
<b>Kommentar:</b>				
Das Tutorium ist Pflichtteil der Theorie Vorlesung.				
<b>Tutorium 6. zur VL Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft</b>				
Tutorium				
wtl	Mo	08:30 - 10:00	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
Das Tutorium ist Pflichtteil der Theorie Vorlesung.				

## Proseminare

<b>Die Werbung der Gesellschaft / Advertising and Society</b>				
Proseminar 2st.				
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<p>Gesellschaftliche Debatten über die sozialen Auswirkungen der Werbung werden mitunter ähnlich hitzig geführt wie die über mediale Gewaltdarstellungen. Dabei wird Werbung immer dann als Problem begriffen, wenn befürchtet wird, dass sie unerwünschte gesellschaftliche Entwicklungen auslöst (Sexualisierung, Kommerzialisierung, Alkoholkonsum von Jugendlichen, Schönheitswahn etc.).</p> <p>In solchen Diskussionen, in denen es nicht zuletzt um das Verbot zumindest bestimmter Werbeformen geht, sind fundierte Beiträge der Medien- und Kommunikationswissenschaft sehr selten anzutreffen. Ziel des Seminars ist es deshalb, einen Überblick über das Feld der soziologischen sowie medien- und kommunikationswissenschaftlichen Beschäftigung mit Werbung zu erarbeiten. Dafür ist zum einen die Beschäftigung mit theoretischen Arbeiten zum Verhältnis von Werbung und Gesellschaft notwendig (Werbung als Erfüllungsgehilfe des Kapitalismus, Werbung als Spiegel der Gesellschaft etc.). Zum anderen werden empirische Analysen von Werbemedienangeboten daraufhin untersucht, welches Erklärungspotenzial sie für die untersuchten Fragestellungen bieten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen so befähigt werden, sich reflektiert mit aktuellen Debatten über den möglichen Einfluss der Werbung auf die gesellschaftliche Entwicklung auseinanderzusetzen.</p>				
Literatur zur Vorbereitung:				
Haug, W. F. (2009). <i>Kritik der Warenästhetik</i> (überarb. Neuaufl., Orig. 1971). Frankfurt/M.: Suhrkamp.				
Pollay, R. W. (1986). The distorted mirror: Reflections on the unintended consequences of advertising. In <i>Journal of Marketing</i> , 50(2), 18-36.				
Zurstiege, G. (2007). Aussagenforschung – Werbung als Spiegel der Gesellschaft? In G. Zurstiege, <i>Werbeforschung</i> (S. 149-162). Konstanz: UVK.				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>· regelmäßige und aktive Teilnahme</li> <li>· Referat</li> <li>· Hausarbeit</li> </ul>				

<b>Identität, Image, Inszenierung: Selbstdarstellung in der Mediengesellschaft / Identity, image, self-portrayal: Self-expression in media society</b>				
Proseminar 2st. Baumüller, I.				
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	15:00 - 15:30	23.03.2011-23.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
<p>In Zeiten von DSDS, facebook und youtube ergeben sich für "ganz normale" Personen zahlreiche Möglichkeiten, sich durch mediale Selbstdarstellung einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und deren Aufmerksamkeit auf die eigene Person zu lenken. Bewusste Inszenierungen und Identitätskonstruktionen werden dabei strategisch eingesetzt, sei es, um eine kurz- oder langfristige Berühmtheit zu erlangen oder auch nur, um sich über soziale Netzwerke mit Freunden auszutauschen.</p>				

Möglichkeiten, Bedingungen und Folgen von (medialer) Selbstdarstellung sollen im Seminar gemeinsam erarbeitet werden. Nach Klärung wichtiger Aspekte der Mediengesellschaft und der so genannte Aufmerksamkeitsökonomie, sollen die zentralen Begriffe Identität, Rollen, Image, Reputation betrachtet werden. Anschließend wird die praktische Umsetzung von medialer Selbstdarstellung von Laien (bspw. in Weblogs) oder auf Bewerbungsplattformen sowie von Profis (PR-, und Werbespezialisten) thematisiert.

Literatur zur Vorbereitung:

Goffmann, E. (1983). *Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag*. München: Piper.

Scherer, H., & Wirth, W. (2002). Ich chatte - wer bin ich? Identität und Selbstdarstellung in virtuellen Kommunikationssituationen. *M&K Medien und Kommunikationswissenschaft*, 50, 337-358.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Regelmäßige, aktive Teilnahme
- Referat
- Hausarbeit

### Narrative Effects in Various Media

Proseminar		2st.		
wtl	Mi	17:15 - 18:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	02.03.2011-02.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	04.05.2011-04.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	10:00 - 13:00	25.03.2011-25.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163

### Kommentar:

Narratives create various phenomenological experiences in the audience such as the feeling of being psychologically transported into the story, of identifying with story characters, feeling for them, and also, virtually diving into the story world. We will read, write, and talk about how the audience processes narratives from different media, including audiobooks, television series, movies, and video games. Intentional and unintentional cognitive, emotional, and behavioural effects in these contexts will be explored.

In this course we will read a wide range of literature on narrative theory and empirical investigations of narrative effects. The goal is to gain an overview of existing constructs and theories. The course is literature based. All participants are expected to read extensively for course preparation.

Literature for course preparation:

- Herman, D. (2007). *Cambridge Companion to Narrative*. Cambridge, MA: Cambridge University Press.  
 Chatman, S. B. (1980). *Story and discourse - narrative structure in fiction and film* (2nd ed.). Ithaca, NY: Cornell Univ. Press.  
 Graesser, A. C., Olde, B., & Klettke, B. (2002). How does the mind construct and represent stories? In M. C. Green, J. J. Strange & T. C. Brock (Eds.), *Narrative Impact: Social and Cognitive Foundations* (pp. 229-262). Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.

To earn credit:

Active participation, in-course presentation of a specific theoretical issue or empirical data, response papers, term paper

ATTENTION: This course will not span over the whole semester. To make up for the lost sessions we will have at least three double sessions, spanning 3 hours.

1. Double session: March 2nd, 2011. 5:15pm - 8:30pm
2. Double session: May 4th, 2011. 5:15pm - 8:30pm
3. Make up session: Mar 25th, 2011 (10am to 1pm)

No sessions: March 9th, April 6th, May 25th, June, 1st

### Public Relations in Politik und Diplomatie/Public Relations in Politics and Diplomacy

Proseminar		2st.			Adolphsen, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	

### Kommentar:

Public Relations umfassen – in Anlehnung an Grunig und Hunt – sämtliche Aktivitäten einer Organisation, die auf die Steuerung ihrer öffentlichen Kommunikation mit verschiedenen Bezugsgruppen abzielen. Ziel des Kurses wird sein, dieses Feld von „öffentlichen Beziehungen“, seiner Funktionsweisen und gesellschaftlichen Rollen unter Zuhilfenahme unterschiedlicher theoretischer Perspektiven zu analysieren. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Akteuren aus den Bereichen Politik und Diplomatie. Ein erster Block zu Beginn des Kurses wird die theoretischen Grundlagen von Public Relations behandeln: Nach einer kurzen Definition und Abgrenzung des Gegenstandsbereiches werden sich einige Sitzungen gesamtgesellschaftlichen Perspektiven auf Public Relations widmen. Meso#Theorien bzw. Ansätze mittlerer Reichweite, von denen sich einige besonders dem Ver-

hältnis von PR und Journalismus widmen, werden ebenso behandelt. Ein zweiter Block wird dann PR in Politik und Diplomatie in den Mittelpunkt rücken. Hierbei werden die theoretischen Grundlagen von politischer Kommunikation und Public Diplomacy genauso behandelt wie ausgewählte Themen und Phänomene in diesen Feldern, z.B. Spin Doctoring oder Nation Branding. Während die große Mehrheit der verwendeten Literatur einen kommunikationswissenschaftlichen Blick auf PR wirft, soll mit gelegentlichen Verweisen auf politologische, wirtschaftswissenschaftliche oder organisationssoziologische Perspektiven der Interdisziplinarität des Forschungsfeldes Rechnung getragen werden. Betont werden muss, dass dieser Kurs keine Inhalte in angewandtem Kommunikationsmanagement vermittelt – Veranstaltungen zur Entwicklung von PR#Konzepten werden regelmäßig im Rahmen des Praxismoduls angeboten!

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Bereitschaft zur theoretischen Auseinandersetzung mit dem Forschungsfeld erwartet. Kontinuierliche und intensive Textlektüre, die Bearbeitung regelmäßiger Übungen (z.B. Tests, Response Papers, Reflexionsfragen oder Fallstudien), die engagierte Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation sowie die Ausarbeitung einer schriftlichen Hausarbeit gehören ebenfalls zu den Anforderungen.

Literatur zur Vorbereitung:

Bentele, Günter (Hg.). (2008). *Handbuch der Public Relations*. Wiesbaden: VS Verlag.

Röttger, Ulrike (Hg.). (2008). *Theorien der Public Relations*. Wiesbaden: VS Verlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, kontinuierliche und intensive Textlektüre, Bearbeitung regelmäßiger Übungen, Referatspräsentation und Diskussionsleitung, Hausarbeit

### **Public Relations in Wirtschaft und Zivilgesellschaft / Public Relations in Business and Civil Society**

Proseminar

2st.

Adolphsen, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### **Kommentar:**

Public Relations umfassen – in Anlehnung an Grunig und Hunt – sämtliche Aktivitäten einer Organisation, die auf die Steuerung ihrer öffentlichen Kommunikation mit verschiedenen Bezugsgruppen abzielen. Ziel des Kurses wird sein, dieses Feld von „öffentlichen Beziehungen“, seiner Funktionsweisen und gesellschaftlichen Rollen unter Zuhilfenahme unterschiedlicher theoretischer Perspektiven zu analysieren. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Akteuren aus den Bereichen Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Ein erster Block zu Beginn des Kurses wird die theoretischen Grundlagen von Public Relations behandeln: Nach einer kurzen Definition und Abgrenzung des Gegenstandsbereiches werden sich einige Sitzungen gesamtgesellschaftlichen Perspektiven auf Public Relations widmen. Meso#Theorien bzw. Ansätze mittlerer Reichweite, von denen sich einige besonders dem Verhältnis von PR und Journalismus widmen, werden ebenso behandelt. Ein zweiter Block wird dann PR in Wirtschaft und Zivilgesellschaft in den Mittelpunkt rücken. Hierbei werden die theoretischen Grundlagen von Unternehmenskommunikation und Kampagnenführung genauso behandelt wie ausgewählte Themen und Phänomene in diesen Feldern, z.B. Branding oder Corporate Social Responsibility (CSR).

Während die große Mehrheit der verwendeten Literatur einen kommunikationswissenschaftlichen Blick auf PR wirft, soll mit gelegentlichen Verweisen auf politologische, wirtschaftswissenschaftliche oder organisationssoziologische Perspektiven der Interdisziplinarität des Forschungsfeldes Rechnung getragen werden. Betont werden muss, dass dieser Kurs keine Inhalte in angewandtem Kommunikationsmanagement vermittelt – Veranstaltungen zur Entwicklung von PR#Konzepten werden regelmäßig im Rahmen des Praxismoduls angeboten!

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Bereitschaft zur theoretischen Auseinandersetzung mit dem Forschungsfeld erwartet. Kontinuierliche und intensive Textlektüre, die Bearbeitung regelmäßiger Übungen (z.B. Tests, Response Papers, Reflexionsfragen oder Fallstudien), die engagierte Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation sowie die Ausarbeitung einer schriftlichen Hausarbeit gehören ebenfalls zu den Anforderungen.

Literatur zur Vorbereitung:

Bentele, Günter (Hg.). (2008). *Handbuch der Public Relations*. Wiesbaden: VS Verlag.

Röttger, Ulrike (Hg.). (2008). *Theorien der Public Relations*. Wiesbaden: VS Verlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, kontinuierliche und intensive Textlektüre, Bearbeitung regelmäßiger Übungen, Referatspräsentation und Diskussionsleitung, Hausarbeit

### **Theorien der Medienwirkungsforschung-Klassiker und aktuelle Studien im Vergleich /Theories of Media Effects-A comparison of Classic and Current Studies**

Proseminar

2st.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-02.03.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

wtl Di 13:45 - 15:15 15.03.2011-17.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Fr 10:00 - 15:00 18.03.2011-18.03.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

## Kommentar:

Wegen verkürzter Veranstaltungsdauer ein Blockseminartag am Freitag, 18. März.

In den Einführungen in die Medienwirkungsforschung werden häufig vor allem die „Klassiker“ dieser Forschungsrichtung behandelt. Meist handelt es sich dabei um wegweisende Studien, die die Wirkungstheorien entdeckt oder entwickelt haben. Da sich aber die Methoden im Laufe der Zeit verbessert haben und sich die Forschung weiterentwickelt hat, würde man manches davon vielleicht „heute nicht mehr so machen“. Allerdings bleibt meist keine Zeit mehr, solche Weiterentwicklungen auch zu diskutieren. Genau das ist das Ziel des Proseminars.

Es werden somit nicht einfach verschiedene Theorien der Medienwirkungsforschung nur auf allgemeiner Basis anhand von Lehrbüchern vorgestellt. Stattdessen wird versucht, mit den „Klassikern“ und aktuellen Studien zu den jeweiligen Theorien sowohl die Weiterentwicklung der Theorie als auch der Methodik in dem Bereich nachzuzeichnen.

Im Zuge dessen wird auch eine Übersicht zu einzelnen Methoden und statistischen Verfahren gegeben, um ein Instrumentarium zum Vergleich der Studien zu bieten.

Literatur zur Vorbereitung:

Bryant, J. & Zillmann, D. (2009). A retrospective and prospective look at media effects. In R. Nabi & M.B. Oliver (Eds.), *The SAGE handbook of media processes and effects* (pp.9-18). Los Angeles: Sage.

Lang, A., Potter, R., Bolls, P. (2009). Where psychophysiological meets the media: Taking the effects out of mass media research. In J. Bryant & M.B. Oliver (Eds.), *Media Effects: Advances in Theory and Research* (pp.185-206). New York: Routledge.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bereitschaft mind. 2 wissenschaftliche Studien pro Woche zu bearbeiten, Referat, Hausarbeit

Da die meisten Studien auf Englisch sein werden, werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt.

## Theorie - Wirkung von Massenkommunikation / Theory - The Effects of Mass Communication

Proseminar

2st.

Rinke, E.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Fr 13:45 - 17:00 03.06.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

## Kommentar:

Eine der grundlegendsten Fragen der Kommunikationswissenschaft ist die danach ob – und, wenn ja, inwiefern – Medien Einfluss ausüben. Wir werden in diesem Seminar diese Frage nicht abschließend beantworten. Das Ziel des Kurses wird es vielmehr sein, einen Überblick über einige der Antworten zu gewinnen, die im Rahmen kommunikationswissenschaftlicher Forschung seit 1945 entwickelt worden sind.

Der Schwerpunkt wird dabei auf Fragen der Wirkung von Massenkommunikation auf die politische „öffentliche Meinung“ liegen. Wie stark lässt sich die öffentliche Meinung durch die Berichterstattung in den Massenmedien beeinflussen? Und auf welche Arten und Weisen wird durch Massenkommunikation unsere Wahrnehmung der Welt geprägt? Welche Rolle spielt der gesellschaftliche und kulturelle Kontext hierbei? Welche Folgen hat die Verbreitung digitaler Kommunikationstechnologien für die politische Meinungsbildung? Solche und ähnliche Fragen werden im Laufe des Kurses diskutiert werden.

Die Teilnehmer/innen werden mit den zentralen Ansätzen und Debatten der klassischen und jüngeren Medienwirkungsforschung vertraut gemacht werden. Es wird des Weiteren das Ziel des Kurses sein, die kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur – in der Diskussion im Seminar und in einer eigenständigen Hausarbeit – einzuüben.

Nach Abschluss des Kurses sollen die Teilnehmer/innen

- die wesentlichen Entwicklungen der Medienwirkungsforschung seit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sowie ihre klassischen theoretischen Erklärungsansätze und empirischen Befunde benennen und erklären können;
- in der Lage sein, bestehende Forschung zu den Wirkungen von Massenkommunikation in einer systematischen Art und Weise kritisch zu analysieren;
- Erkenntnisse früherer Medienwirkungsstudien auf gegenwärtige Themen und Entwicklungen anwenden können;
- zu einer auf Argumenten gründenden Auseinandersetzung mit Fragen der Wirkung von Massenkommunikation befähigt sein.

Literatur zur Vorbereitung:

Jäckel, M. (2008). *Medienwirkungen: Ein Studienbuch zur Einführung* (4. Aufl.). Wiesbaden: VS.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Beteiligung an Semindiskussionen, Referat und Diskussionsleitung, Response Papers, Hausarbeit

## Übungen

<b>Befragung als quantitative Erhebungsmethode/The Interview as quantitative Method</b>					
Proseminar		2st.			
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-02.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.03.2011-30.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	30.03.2011-30.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.04.2011-18.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	13.04.2011-13.04.2011	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	13.04.2011-13.04.2011	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	04.05.2011-04.05.2011	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	11.05.2011-11.05.2011	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	18.05.2011-18.05.2011	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Do	19:00 - 21:00	24.02.2011-24.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Veranstaltungstermine: Wegen verkürzter Veranstaltungsdauer eine Abendsitzung am Donnerstag, 24. Februar, Mittwoch, 30. März 2011 und 13. April 2011 (19-20:30 Uhr.)</p> <p>Aufbauend auf der <i>Methodeneinführung</i> beschäftigt sich die <i>Methodeneinübung</i> mit dem für die empirische Kommunikationsforschung wichtigen Instrument der standardisierten Befragung. Als quantitatives Erhebungsverfahren zielt die Befragung darauf ab, mittels Fragebogendaten einer Stichprobe zahlreiche individuelle Antworten zu generieren. Diese tragen dann in Ihrer Gesamtheit zur Klärung theoriegeleiteter wissenschaftlicher Fragestellungen bei. Anwendung findet die standardisierte Befragung in den Medien- und Kommunikationswissenschaften immer dann, wenn die Situation für andere Erhebungsverfahren unzugänglich oder zu komplex ist oder bestimmte, nur indirekt zugängliche kognitive Konzepte wie Wissen, Meinungen oder Einstellungen von Interesse sind.</p> <p>Das Seminar vermittelt zum einen die theoretischen Grundlagen der Befragungsmethodik im Rahmen der Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung und zum anderen die praktische Implementierung der Fragebogenkonstruktion, dessen Anwendung und statistische Auswertung. TeilnehmerInnen der Methodenübung werden angeleitet, ihre theoretischen Kenntnisse in einer eigenen Fragebogenkonstruktion umzusetzen und die dazugehörige Datenauswertung, nach einer Anwendung im Feld, mittels entsprechender Software (SPSS) kennenzulernen und einzuüben. Ergebnisse dieser theoretischen Implementierung sollen anschließend in Form einer Projektarbeit zusammengefasst werden.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:            Diekmann, A. (2010). <i>Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen</i>. Reinbeck: Rowohlt.</p> <p>Möhring, W., &amp; Schlütz, D. (2003). <i>Die Befragung in der Medien- und Kommunikationswissenschaft. Eine praxisorientierte Einführung</i>. Wiesbaden: VS.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:            Regelmäßige aktive Teilnahme, Durchführung und Auswertung einer Fragebogenerhebung; Zusammenfassung der Befragungsergebnisse in einem Projektbericht.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung:            Bachelor: Erfolgreiche Teilnahme an der Methodeneinführung</p>					
<b>Einführung in die Filmanalyse als Gesellschaftsanalyse Film/Film Analysis as Social Analysis - An Introduction</b>					
Proseminar		2st.			Peltzer, A.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Mi	12:00 - 15:15	01.06.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Die Filmanalyse als Gesellschaftsanalyse steht im Fokus dieser Methodeneinübung. Im Modus der Unterhaltung greift der Film gegenwartsgesellschaftliche Themen auf, setzt diese auf eine internationale Agenda – und bietet damit seine Verständnisse von Politik, Moral und gelungener Identität an. Das macht den Film zu einem der spannendsten Untersuchungsgegenstände unserer Zeit. Wie dieser Inhalt präsentiert wird und damit zur Produktion von Bedeutung sowie der sozialen Konstruktion von Wirklichkeit beiträgt – dafür interessiert sich diese Form der Filmanalyse.</p> <p>Die Teilnehmer/-innen werden im Laufe des Semesters mit dem methodischen Vorgehen einer solchen Filmanalyse vertraut gemacht. Zu Beginn steht sowohl die Annäherung an das Material und damit die Beschäftigung mit den typischen Gestaltungsmitteln von filmischen Medien (Kameraoperationen, Montage, Bild-Ton-Verhältnis etc.), als auch die Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen der qualitativen Filmanalyse. Darauf aufbauend werden die einzelnen Schritte einer Filmanalyse gemeinsam erarbeitet wie z.B.: Fragestellung, Materialauswahl, Protokollierung bis hin zur Interpretation.</p>					

Ziel des Kurses ist, dass die Teilnehmer/-innen – unter Anleitung – eine eigene Filmanalyse konzipieren und durchführen. Erste Ergebnisse dieser Projekte werden bereits in der Veranstaltung vorgestellt und diskutiert. Den Abschluss bildet dann die Weiterführung und Verschriftlichung der eigenen Untersuchung in Form einer Hausarbeit.

Literatur zur Vorbereitung:

Borstnar, Nils/Papst, Eckhard/Wulff, Hans Jürgen (2002), Einführung in die Film- und Fernsehanalyse, Konstanz.

Winter, Rainer (1992), Filmsoziologie. Eine Einführung in das Verhältnis von Film, Kultur und Gesellschaft, München.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Zwischenpräsentation(en), Hausarbeit

### **Einführung in die quantitative Datenanalyse (Introduction to Quantitative Data Analysis**

Proseminar 2st.

wtl Mi 13:45 - 15:15 16.02.2011-01.06.2011 L 7, 3-5 157

#### **Kommentar:**

Lehrperson: Dipl.-Psych. Leonard Reinecke, MKW III

Kenntnisse in quantitativen statistischen Analysemethoden sind eine wichtige Voraussetzung für die systematische Auswertung quantitativer Untersuchungsergebnisse in der empirischen Kommunikationsforschung. Statistische Verfahren erlauben es, mittels quantitativer Erhebungsmethoden generierte Daten zu beschreiben und zum systematischen Testen von Hypothesen heranzuziehen.

Das Seminar „Einführung in die quantitative Datenanalyse“ zielt auf die Vermittlung einer Auswahl gängiger deskriptiver und inferenzstatistischer Analysemethoden. Dabei werden unterschiedliche Verfahren zunächst theoretisch aufgearbeitet und dann in praktischen Übungen die Umsetzung mittels der Statistiksoftware SPSS erlernt.

Die im Seminar erworbenen Kenntnisse befähigen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur selbständigen computergestützten Datenauswertung und zum statistischen Testen von Zusammenhangs- und Unterschiedshypothesen. Die Seminarinhalte stellen somit eine wichtige Vorbereitung auf eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten dar und sind insbesondere für Studierende relevant, die im Rahmen ihrer Bachelorarbeit eine quantitative Datenauswertung anstreben.

Für die Teilnahme am Seminar wird die erfolgreiche Teilnahme an der Methodeneinführung vorausgesetzt.

Literatur zur Vorbereitung:

Benninghaus, H. (2007). Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler (11. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Bortz, J. (2005). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (6. Aufl.). Heidelberg: Springer

Field, A. (2009). Discovering statistics using SPSS (3<sup>rd</sup> Ed.). Los Angeles: Sage

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige aktive Teilnahme, Übungen, Klausur

### **Gattungsanalyse / Genre Analysis**

Proseminar 2st.

Wagenknecht, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### **Kommentar:**

Unter Gattungsanalyse versteht man heute sowohl die Analyse von sprachlichen Strukturen und Mustern sowie deren Verfestigung, beispielsweise im Klatsch-Gespräch, als auch die Untersuchung verfestigter medialer Formen der Kommunikation, wie Gattungen des Fernsehens, Chat-Kommunikation oder auch SMS-Kommunikation. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen das Erarbeiten der Konzeption und Weiterentwicklung der Gattungsanalyse sowie das praktische Einüben der Methode der Gattungsanalyse an deren vielfältigen Gegenständen.

Literatur zur Vorbereitung:

Keppler, A. (2006). Konversations- und Gattungsanalyse. In R. Ayaß, & J. Bergmann (Hg.). *Qualitative Methoden der Medienforschung* (S. 293-323). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Referat, Vorstellung der Konzeptionen und der Durchführung einer Gattungsanalyse, Hausarbeit

**Methodeneinübung qualitativ: Qualitative Inhaltsanalyse / Qualitative Content Analysis**

Proseminar 2st.

wtl Do 08:30 - 10:00 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

Gegenstand dieser Methodeneinübung ist die qualitative Inhaltsanalyse als Methode der empirischen Sozialforschung. Im Gegensatz zur quantitativen Inhaltsanalyse wendet dieses Verfahren nicht ein standardisiertes Kategoriensystem auf einen Text an, sondern generiert diese Kategorien während und durch die Textanalyse. Dies ist dann sinnvoll, wenn der Forscher oder die Forscherin noch nicht genügend Kenntnisse über seinen Untersuchungsgegenstand hat oder aber aus inhaltlichen Gründen keine zu starke Standardisierung von Texten plant.

Im ersten Teil der Übung werden die erforderlichen methodischen Grundkenntnisse gemeinsam erarbeitet. Auf dieser Grundlage wird dann in Gruppenarbeit eine eigenständige empirische Untersuchung konzipiert und durchgeführt, deren Ergebnisse im Seminar präsentiert werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer reflektieren abschließend die Vor- und Nachteile der qualitativen Inhaltsanalyse und schätzen sie im Hinblick auf eine angemessene Methodenauswahl für zukünftige Forschungsprobleme ein.

Literatur zur Vorbereitung:

Mayring, P. (2003). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken* (8. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz.Mayring, P. (Hrsg.) (2005). *Die Praxis der qualitativen Inhaltsanalyse*. Weinheim, Basel: Beltz.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat
- Präsentation der Projektergebnisse
- Mitarbeit am Projektbericht

**Qualitative Methoden: Interview, Transkription und qualitative Inhaltsanalyse / Qualitative research methods: Interview, transcription and qualitative content analysis**

Proseminar 2st.

Misoch, S.

wtl Mi 12:00 - 13:30 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

Qualitative Interviews sind eine der wichtigsten Methoden der Datenerhebung. Vor allem wenn sie Motive, Einstellungen und Handlungspraktiken von Individuen untersuchen wollen, erweist sich dieses Vorgehen als geeignet. Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen und Besonderheiten qualitativer Forschung und die Auswertung qualitativer Daten gemeinsam erarbeitet und im Anschluss daran durch die Durchführung einer eigenen Studie forschungspraktisch erprobt. Jede/r Teilnehmer/in wird im Rahmen der im Seminar gemeinsam entwickelten Forschungsfrage je ein qualitatives Interview durchführen und sich anhand dessen sich in die Methode der qualitativen Interviews einüben.

Literatur zur Vorbereitung:

- Flick, U. (2000): *Qualitative Forschung. Theorie, Methoden, Anwendung in Psychologie und Sozialwissenschaften*, 5. Aufl. Reinbek bei Hamburg
- Gläser, J. / Laudel, G. (2009): *Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse*, 3. überarb. Aufl. Wiesbaden
- Mayring, P. (2008): *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken*, 10. Aufl. Weinheim und Basel

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar sind die Teilnahmevoraussetzungen

**Quantitative Inhaltsanalyse / Quantitative Content Analysis**

Proseminar 2st.

Kohring, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 15.02.2011-31.05.2011 L 7, 3-5 157

**Kommentar:**

Gegenstand dieser Methodeneinübung ist die quantitative Inhaltsanalyse als Methode der empirischen Sozialforschung. Die quantitative Inhaltsanalyse ist ein standardisiertes Verfahren zur Analyse von nicht nur verbalen Texten. Sie wurde aufgrund ihrer häufigen Anwendung auch schon einmal als Königsdisziplin der Kommunikationswissenschaft bezeichnet.

Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der quantitativen Inhaltsanalyse und einem Überblick über ihre Spielarten werden die erforderlichen methodischen Grundkenntnisse gemeinsam erarbeitet. Auf dieser Grundlage wird dann in Gruppenarbeit eine kleinere empirische Untersuchung konzipiert und durchgeführt, deren Ergebnisse im Seminar präsentiert werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer reflektieren abschließend die Vor- und Nachteile der quantitativen Inhaltsanalyse und schätzen sie im Hinblick auf eine angemessene Methodenauswahl für zukünftige Forschungsprobleme ein.

Literatur zur Vorbereitung:

- Merten, K. (1995). *Inhaltsanalyse. Einführung in Theorie, Methode und Praxis* (2., verb. Aufl.). Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Rössler, P. (2005). *Inhaltsanalyse*. Konstanz: Universitätsverlag.



Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat
- Präsentation der Projektergebnisse
- Mitarbeit am Projektbericht

## Praxisseminare

### 4. Praxis Seminar 1A/1B Programmplanung und Lektoratsmarketing - Produktmanagement in einem klassischen Kommunikationsberuf / Demand management and editorial marketing - product management in a classical communication business

Praxisseminare	2st.			
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	25.02.2011-25.02.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Fr	10:00 - 19:00	18.03.2011-18.03.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	26.02.2011-26.02.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	19.03.2011-19.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	So	11:00 - 18:00	10.04.2011-10.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184

#### Kommentar:

Lehrperson:  
Eva-Maria Prokop

Eva-Maria Prokop ist Lektorin im Klassik-Lektorat des Deutschen Taschenbuch Verlags. Ihr aktuelles Hauptprojekt ist die erste kommentierte Edition der Werke und Briefe der Lyrikerin Mascha Kaléko.

Im Zeitalter der neuen Medien stehen Verlage vor neuen Herausforderungen. Welche Rolle spielt das klassische Medium Buch in der heutigen Medienlandschaft und wie kann es sich behaupten?

Eine Recherche bei buchcatalog.de liefert allein in der Kategorie „Bücher“ unzählige Treffer für Klassiker wie Fontanes „Effi Briest“, Goethes „Faust“ oder Austens „Stolz und Vorurteil“. Viele dieser Ausgaben unterscheiden sich nur gering. Einige wenige aber zeichnen sich durch Besonderheiten aus. Für eben diesen entscheidenden Unterschied sind die Verlage und ihre Lektoren verantwortlich. Es ist Aufgabe des Lektors, ein Gespür für den Markt zu entwickeln, den richtigen Zeitpunkt und die entsprechende äußere Form zu finden, um einen Klassiker erfolgreich zu platzieren.

Zur Einführung wird ein Überblick über die Verlagslandschaft und den Buchmarkt in Deutschland gegeben sowie der Verlag mit seinen einzelnen Abteilungen vorgestellt. Anschließend wird der Schwerpunkt auf der Programmplanung im Lektorat und der Realisierung eines solchen Programms liegen, indem praktische Lektorentätigkeiten erlernt und angewendet werden. Darunter fallen Marktanalysen, Prüfung unterschiedlicher Texteditionen, Anforderungen an einen möglichen Anhang, sowie die Kommunikation und Kooperationen mit anderen Abteilungen des Verlags wie Marketing, Werbung, Umschlag- und Presseabteilung. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Textsortenspezifik, und damit dem eigenständigen Schreiben von Umschlag-, Klappen-, Vorschau-, Werbe- und Presstexten im Hinblick auf unterschiedliche Zielgruppen und Leserinteressen.

**Dieses Praxisseminar ist in erster Linie ein Angebot an die MKW-Studierenden nach der alten Prüfungsordnung. Es ist als Praxisseminar IA oder als IB anrechenbar.**

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Erstellung eines Reihenkonzepts und Präsentation eines frei gewählten Buchtitels

### 6. Praxis Seminar II Erfahrungen, Chancen und Risiken - Social Media in der Unternehmenskommunikation / Experience, prospects and risks - Social Media and Corporate Communications

Praxisseminare	2st.			
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	18.03.2011-18.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	25.03.2011-25.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	26.03.2011-26.03.2011	L 7, 3-5 257

#### Kommentar:

Lehrperson:  
Jan-Paul Schmidt

Jan-Paul Schmidt ist im Corporate Communications-Team der Scout24-Gruppe für das Thema Social Media zuständig. In dieser Funktion betreut er den Twitteraccount der Scout24-Gruppe und arbeitet an gruppenübergreifende Social Web-Projekten.

Social Media verändert das Kommunikationsverhalten von Unternehmen: Aus One#Voice# wird Many#to#Many#Communication, transparenter und dialogorientierter Kommunikation stehen schwer kontrollierbare und sich schnell entwickelnde Themenagenden gegenüber. Unternehmen stehen vor der Herausforderung, Social Media in die Kommunikationsstrategie einzubinden und adäquat (Inhalte, Budget, Ressourcen, Organisationsstrukturen) zu planen.

Im Seminar lernen die Studierenden an Hand verschiedener Unternehmen Einsatz, Chancen und Risiken von Social Media kennen, analysieren bestehende Aktivitäten und entwickeln Handlungsoptionen und Strategien. Ziel ist, dass die Studierenden am Ende des Workshops die verschiedenen erlernten Bausteine und Maßnahmen zu einer eigenen Kommunikationsstrategie umsetzen können. Diese Strategie soll nicht hypothetisch bleiben, sondern auch tatsächlich angewendet werden – z.B. im Rahmen der Gestaltung der MKW-Facebook-Seite.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme; Entwicklung einer Kommunikationsstrategie auf Basis einer eigenen Social Media-Analyse; Kurz-Präsentation der Social Media-Analyse und der Kommunikationsstrategie

## Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren A (Praxisseminar I) / Research and presentation skills A

Praxisseminare	2st.	Baumüller, I. / Stock, M.
wtl	Do 13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Block+Sa	- 09:00 - 19:00	01.04.2011-02.04.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Block+Sa	- 09:00 - 19:00	15.04.2011-16.04.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

### Kommentar:

Ziel des Praxisseminars I „Wissenschaftlich arbeiten und präsentieren“ ist es, Ihnen grundlegende Techniken für ein erfolgreiches Studium an die Hand zu geben. Dabei handelt es sich um die drei Bereiche: wissenschaftliches Arbeiten, Medienschnitt und English Presentation Skills. Jeder Baustein wird von einer/m Dozentin/en betreut, so dass auf diese Weise ein ‚Allrounder-Kurs‘ entsteht.

#### Baustein I: Wissenschaftliches Arbeiten bei Dr. Nadine Schreiner

Für fast jeden Studierenden ist das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit eine große Herausforderung. In diesem Kurs werden die unterschiedlichen Arten des wissenschaftlichen Arbeitens charakterisiert, eingeübt und die Frage: „Was ist Wissenschaftlichkeit“ erörtert. Zudem werden der Planungsprozess und die Strukturierung beim Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit behandelt. Ziel ist es, die drei wesentlichen Kernelemente: Materialsuche und Materialauswertung, das Ordnen von Literatur und das Erstellen eines Berichts zu erlernen. Ebenso werden Grundregeln und Hilfestellungen zum Aufbau und Gliederung eines Textes vermittelt. Ziel ist die Präsentation eines eigenen kurzen Themas sowie dessen schriftliche Ausarbeitung in Form eines Essays.

Dieser Baustein umfasst sieben Sitzungen mit einer Länge von 90 Minuten.

Termine: 17.02.11, 24.02.11, 03.03.11, 10.03.11, 14.04.11, 05.05.11, 26.05.11, von 13:45-15:15

#### Baustein II: Medienschnitt bei Michaela Stock

Neben der Fähigkeit, wissenschaftliche Arbeiten zu Verfassen, ist auch das Präsentieren eigener und fremder Forschung eine notwendige Qualifikation im wissenschaftlichen Alltag. Bestandteil eines Referats ist häufig eine medienbasierte Präsentation, die den Vortrag begleitet. Ziel des zweiten Bausteins ist es, Ihnen die medientechnischen Grundlagen hierfür zu vermitteln. Dies umfasst eine Einführung in die Software PowerPoint zum Erstellen eigener Präsentationen; eine Einführung in die Software Photoshop zum eigenständigen Bearbeiten und Erstellen von Grafiken und Bildern; schließlich eine Einführung in den Medienschnitt, um audiovisuelles Untersuchungsmaterial bearbeiten zu können.

Für diesen Baustein werden die Teilnehmer in Gruppen à 10 Personen eingeteilt. Die Termine finden geblockt statt (1 x 5 Zeitstunden).

Termine: 07.03.11, 14.03.11, 21.03.11, 28.03.11, von 10:00-15:00

Die Gruppeneinteilung findet in der ersten Sitzung des Bausteins I statt.

#### Baustein III: English Presentation Skills bei Håkan Fink

Wissenschaftlich präsentieren zu können, ist eine grundlegende Kompetenz eines Forschers. Werden im Baustein II die medientechnischen Grundlagen hierfür erarbeitet, so erlernen Sie in diesem Kurs das eigentliche Präsentieren. Denn der Erfolg des Redners ist kein Zufallsprodukt, sondern durchaus erlernbar. Dies gilt auch für die Präsentation der Inhalte. Gerade im universitären Umfeld stehen die Rednerinnen und Redner häufig vor der Aufgabe, komplexe und theoretische Sachverhalte anschaulich, pointiert und in engen Zeitfenstern darstellen zu müssen. Es gilt, sich Techniken anzueignen, wie man das Wesentliche fokussiert. Dieser Baustein findet auf Englisch statt. Ziel ist die Präsentation eines kurzen Vortrags und: viel zu diskutieren! Auch für diesen Baustein werden die Teilnehmer in Gruppen à 10 Personen eingeteilt. Die Termine finden geblockt statt (2 x 4 Zeitstunden).

Termine: 01.04.11 und 16.04.11, entweder von 10:00-14:00 oder 15:00-19:00

Die Gruppeneinteilung findet in der ersten Sitzung des Bausteins I statt.

Literatur zur Vorbereitung:

keine

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit
- ein Kurzvortrag auf Englisch

- ein Kurzvortrag auf Deutsch
- abfassen eines Essays

\* Die Dozenten/Dozentinnen Dr. Nadine Schreiner, Michaela Stock und Håkan Fink, M.A. sind Lehrbeauftragte am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft.

### Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren B (Praxisseminar I) / Research and presentation skills B

Praxisseminare 2st. Baumüller, I. / Stock, M.

wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Block+Sa	-	09:00 - 19:00	01.04.2011-02.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Block+Sa	-	09:00 - 19:00	15.04.2011-16.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Block+Sa	-	09:00 - 19:00	13.05.2011-14.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### Kommentar:

Ziel des Praxisseminars I „Wissenschaftlich arbeiten und präsentieren“ ist es, Ihnen grundlegende Techniken für ein erfolgreiches Studium an die Hand zu geben. Dabei handelt es sich um die drei Bereiche: wissenschaftliches Arbeiten, Medienschnitt und English Presentation Skills. Jeder Baustein wird von einer/m Dozentin/en betreut, so dass auf diese Weise ein ‚Allrounder-Kurs‘ entsteht.

#### Baustein I: Wissenschaftliches Arbeiten bei Dr. Nadine Schreiner

Für fast jeden Studierenden ist das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit eine große Herausforderung. In diesem Kurs werden die unterschiedlichen Arten des wissenschaftlichen Arbeitens charakterisiert, eingeübt und die Frage: „Was ist Wissenschaftlichkeit“ erörtert. Zudem werden der Planungsprozess und die Strukturierung beim Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit behandelt. Ziel ist es, die drei wesentlichen Kernelemente: Materialsuche und Materialauswertung, das Ordnen von Literatur und das Erstellen eines Berichts zu erlernen. Ebenso werden Grundregeln und Hilfestellungen zum Aufbau und Gliederung eines Textes vermittelt. Ziel ist die Präsentation eines eigenen kurzen Themas sowie dessen schriftliche Ausarbeitung in Form eines Essays.

Dieser Baustein umfasst sieben Sitzungen mit einer Länge von 90 Minuten.

Termine: 17.02.11, 24.02.11, 03.03.11, 10.03.11, 14.04.11, 05.05.11, 26.05.11, von 15:30-17:00

#### Baustein II: Medienschnitt bei Michaela Stock

Neben der Fähigkeit, wissenschaftliche Arbeiten zu Verfassen, ist auch das Präsentieren eigener und fremder Forschung eine notwendige Qualifikation im wissenschaftlichen Alltag. Bestandteil eines Referats ist häufig eine medienbasierte Präsentation, die den Vortrag begleitet. Ziel des zweiten Bausteins ist es, Ihnen die medientechnischen Grundlagen hierfür zu vermitteln. Dies umfasst eine Einführung in die Software PowerPoint zum Erstellen eigener Präsentationen; eine Einführung in die Software Photoshop zum eigenständigen Bearbeiten und Erstellen von Grafiken und Bildern; schließlich eine Einführung in den Medienschnitt, um audiovisuelles Untersuchungsmaterial bearbeiten zu können.

Für diesen Baustein werden die Teilnehmer in Gruppen à 10 Personen eingeteilt. Die Termine finden geblockt statt (1 x 5 Zeitstunden).

Termine: 07.03.11, 14.03.11, 21.03.11, 28.03.11, von 10:00-15:00

Die Gruppeneinteilung findet in der ersten Sitzung des Bausteins I statt.

#### Baustein III: English Presentation Skills bei Håkan Fink

Wissenschaftlich präsentieren zu können, ist eine grundlegende Kompetenz eines Forschers. Werden im Baustein II die medientechnischen Grundlagen hierfür erarbeitet, so erlernen Sie in diesem Kurs das eigentliche Präsentieren. Denn der Erfolg des Redners ist kein Zufallsprodukt, sondern durchaus erlernbar. Dies gilt auch für die Präsentation der Inhalte. Gerade im universitären Umfeld stehen die Rednerinnen und Redner häufig vor der Aufgabe, komplexe und theoretische Sachverhalte anschaulich, pointiert und in engen Zeitfenstern darstellen zu müssen. Es gilt, sich Techniken anzueignen, wie man das Wesentliche fokussiert. Dieser Baustein findet auf Englisch statt. Ziel ist die Präsentation eines kurzen Vortrags und: viel zu diskutieren! Auch für diesen Baustein werden die Teilnehmer in Gruppen à 10 Personen eingeteilt. Die Termine finden geblockt statt (2 x 4 Zeitstunden).

Termine: 02.04.11 und 15.04.11, entweder von 10:00-14:00 oder 15:00-19:00

Die Gruppeneinteilung findet in der ersten Sitzung des Bausteins I statt.

#### Literatur zur Vorbereitung:

keine

#### Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit
- ein Kurzvortrag auf Englisch
- ein Kurzvortrag auf Deutsch
- abfassen eines Essays

\* Die Dozenten/Dozentinnen Dr. Nadine Schreiner, Michaela Stock und Håkan Fink, M.A. sind Lehrbeauftragte am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft.

## Hauptseminare

<b>Ethnografie offline/online / Ethnography offline/online</b>				
Hauptseminar		2st.		Wagenknecht, A.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<p>"What the hell is going on here?" – diesem für die Ethnografie programmatischen Ausspruch von Clifford Geertz soll in der Veranstaltung auf unterschiedlichste Weise nachgegangen werden. Nach einer Einführung in die Geschichte und Logik der Ethnografie sowie der Wiederholung und Auseinandersetzung mit den in die methodenplurale Ethnografie involvierten Verfahren der Beobachtung, Befragung, Artefaktanalyse etc. und deren potentiellen Gegenstände: Subkulturen, Szenen, Rezeptionssituationen, Alltagsgespräche, Chat-Kommunikation, Nutzung von Videoplattformen (z.B. YouTube) etc., steht die Konzeption und Durchführung eigener ethnografischer Studien im Mittelpunkt. Der thematische Rahmen für die eigenen Studien wird im Verlauf der Veranstaltung gemeinsam mit den Teilnehmer/-innen gesteckt und theoretisch aufgearbeitet.</p>				
Literatur zur Vorbereitung: Bachmann, G., & Wittel, A. (2006). Medienethnographie. In R. Ayaß, & J. Bergmann (Hg.). <i>Qualitative Methoden der Medienforschung</i> (S. 183-219). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb: lesen, aufarbeiten und diskutieren der grundlegenden Texte, Vorstellung der Konzeptionen und der Durchführung der eigenen Studien, Hausarbeit oder mdl. Prüfung				
<b>Holocaust zur Unterhaltung? / Holocaust as Entertainment?</b>				
Hauptseminar		2st.		Vorderer, P.
wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	09:00 - 13:30	20.05.2011-20.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
UPDATE (26.01.2011) DIE VERANSTALTUNG FINDET AN FOLGENDEN TAGEN NICHT STATT!! 15.02.11, 1.03.11, 29.3.11 - NACHHOL TERMIN, FREITAG, DEN 20.05.11, VON 9:00-13:30 UHR				
Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen Unterhaltungsfilme, die sich entweder in propagandistischer oder aber in kritisch-aufklärerischer Absicht mit dem Holocaust auseinandersetzen. Alle im Rahmen des Seminars behandelten Filme beziehen das Unterhaltungserleben bzw. -bedürfnis des Publikums mit ein bzw. versuchen, dieses für den Erfolg des jeweiligen Films nutzbar zu machen. Zu den behandelten Filmen gehören „Jud Süß“ (1940), „Jud Süß – Film ohne Gewissen“ (2010), „Schindler's List“ (1993) „Life is beautiful“ (1997), und „Inglourious Bastards“ (2009).				
Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eine Referats und einer Hausarbeit bzw. mündliche Prüfung.				
<b>Krise und Kino - Zur Inszenierung von Gegenwarts-Krisen im zeitgenössischen Unterhaltungskino/Crises and Cinema - Staging contemporary Crises in the Motion Pictures of nowadays</b>				
Hauptseminar		2st.		Peltzer, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-02.06.2011	
<b>Kommentar:</b>				
Die Turbulenzen auf den globalen Finanzmärkten haben zu einer Omnipräsenz von Informationen aus der Finanzwelt gesorgt. Aktuell ist in der Berichterstattung ein ‚Turn‘ von den Schreckensmeldungen über den möglichen Kollaps der Märkte zu rückblickenden und erklärenden Berichten zu vermerken. Ein medialer Ort, der die die Finanzmärkte schon lange beobachtet und seine Prozesse zu erklären sucht, ist das Kino.				
"Gier ist gut, Gier ist ein Motor, Gier ist das Wesen der Evolution", predigt Gordon Gekko (alias Michael Douglas) in <i>Wall Street</i> (1987). Oliver Stone rechnete in diesem Film nicht nur mit dem liberalen Finanzmarkt ab, sondern setzte dem allglaten Broker, der die Börse mit viel Haargel und wenig Gewissen erobert, ein nachhaltiges Denkmal. 2010 und damit 23 Jahren später ist nun mit <i>Wall Street: Geld schläft nicht</i> die Fortsetzung des Klassikers in den Kinos angelaufen. Wieder führt Oliver Stone Regie und wieder mimit Michael Douglas den nun aus der Haft entlassenen – und zugegeben etwas gealterten – Börsenhai Gekko. Heißt das: Alles beim Alten also?				
Die pünktlichste Abrechnung mit dem Bankensystem lieferte ausgerechnet ein Film, der dafür angeblich gar nicht gedacht war. Und so betonte Regisseur Tom Tykwer zur Erstaufführung von <i>The International</i> auf der Berlinale 2009, dass zum Start der Dreharbeiten von der Weltwirtschaftskrise noch gar keine Rede gewesen sei.				
Produktionsgeschichten wie die von <i>The International</i> oder auch von <i>Wall Street I &amp; II</i> kennzeichnen den Film einmal mehr in seiner Funktion als ‚Speicher des Zeitgeists‘ (Fritz Lang), als Seismograph und Reflexionsmedium gegenwartsgesellschaftlicher Ereignisse. Eben diese Funktion und damit einhergehend auch seine gesellschaftspolitische Relevanz – rücken ihn in den Fokus dieses Hauptseminars. Ziel ist dem ebenso unsichtbaren wie omnipräsenten Phänomen der Finanzkrise in seiner Realisierung im Unterhaltungskino auf den Grund zu gehen: Was weiß und was erzählt uns das Kino über die ‚Krise‘, die Finanz-				

märkte und die von der Logik des Kapitals bestimmten Gegenwartsgesellschaften? Wie wird die Finanzkrise inszeniert? Wie wird sie in den Filmen bewertet? Welche Rechtfertigungsnarrative bietet das Unterhaltungskino an? Mögliche Antworten auf diese Fragen werden in diesem Seminar anhand einer systematischen Analyse des Gegenwartskinos erarbeitet. Die Filme werden den Seminarteilnehmer/-innen zur Verfügung gestellt.

**Filmauswahl:**

- Wall Street: Money Never Sleeps* (2010, USA, Regie: Oliver Stone)
- The International* (2009, USA/Deutschland/UK, Regie: Tom Tykwer)
- Let's make Money* (2008, Österreich, Regie: Erwin Wagenhofer)
- Pursuit of Happyness* (2006, USA, Regie: Gabriele Muccino)
- American Psycho* (2000, USA, Regie: Mary Harron)
- Boiler Room* (2000, USA, Regie: Ben Younger)
- Capitalism: A Love Story* (2000, USA, Regie: Michael Moore)
- Rogue Trader* (1999, UK, Regie: James Dearden)
- Wall Street* (1987, USA, Regie: Oliver Stone)

**Literatur zur Vorbereitung:**

Dörner, Andreas (1998): Das politische Imaginäre. Vom Nutzen der Filmanalyse für die politische Kulturforschung, in: Hofmann, Wilhelm (Hrsg.): Visuelle Politik. Filmpolitik und die visuelle Konstruktion des Politischen. Baden-Baden, (S. 199-219).

Mai, Manfred; Winter, Rainer (2006) (Hrsg.): Das Kino der Gesellschaft – die Gesellschaft des Kinos. Interdisziplinäre Positionen, Analysen und Zugänge. Köln: Herbert von Halem.

**Voraussetzungen für den Scheinerwerb:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

**Media and Democracy**

Hauptseminar		2st.		Rinke, E.
wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-15.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Di	19:00 - 20:30	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Di	17:15 - 18:45	22.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

In this day and age, the notion that we live in a "media democracy" has become a truism that is regularly invoked by journalists, politicians, political consultants, and scholars alike. Likewise, it has become commonplace to blame "the media" for a host of ailments of democratic life. But what is it that makes mediated political communication relevant or even important for democratic politics? This fundamental question has normative as well as empirical aspects to it, and this course is designed to address both types of perspectives. In the first part of the course, we will get a sense of what normative answers to the question have been given by finding out what different democratic theorists (Dahl, Habermas, Barber, etc.) have said about the role they envision for the media in democracy. Once we have learnt about what media content *should* look like according to different democratic theories, we go on to study what it *actually* looks like by reading and discussing some of the most important empirical studies addressing the role of the media in democratic politics. By the end of the course, we should have gained a good understanding of what the roles of mediated communication can possibly be for a functioning democracy, the extent to which these roles have been fulfilled in the past, and in what ways media systems are in need of reform to fulfill them better in the future.

**Literatur zur Vorbereitung:**

- Ferree, M. M., Gamson, W. A., Gerhards, J., & Rucht, D. (2002). Four models of the public sphere in modern democracies. *Theory and Society*, 31(3), 289-324.
- Christians, C. G., Glasser, T., McQuail, D., Nordenstreng, K., & White, R. A. (2009). *Normative theories of the media: Journalism in democratic societies*. University of Illinois Press.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Beteiligung an Seminardiskussionen, Referat und Diskussionsleitung, Response Papers, Hausarbeit

**Medialisierung von Wissenschaft / Mediatization of Science**

Hauptseminar		2st.		Kohring, M.
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

2001 hat der Bielefelder Soziologe Peter Weingart die These von einer Medialisierung von Wissenschaft geprägt: Vor dem Hintergrund einer enger werdenden Kopplung von Wissenschaft und Medien lasse sich diese Medialisierung zum einen als erhöhtes Medieninteresse an der Wissenschaft beschreiben, zum anderen und vornehmlich als zunehmende Orientierung der Wissenschaft an medialen Selektionskriterien. Das zunehmende Medieninteresse verursacht laut Weingart Legitimitätsprobleme der Wissenschaft; die zunehmende Medienorientierung der Wissenschaft diene primär dem Management dieser Legitima-

tionsprobleme. Das Seminar will, ausgehend von Weingarts These, die Diagnose von der Medialisierung der Wissenschaft unter die Lupe nehmen und nach möglichen positiven, aber auch negativen Auswirkungen einer solchen Entwicklung fragen.

Literatur zur Vorbereitung:

Weingart, P. (2001). *Die Stunde der Wahrheit? Zum Verhältnis der Wissenschaft zu Politik, Wirtschaft und Medien in der Wissensgesellschaft*. Weilerswist: Velbrück.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit

### **Neue Fernsehserien: von "Gossip Girl" bis "In Treatment" / New TV Series: from "Gossip Girl" to "In Treatment"**

Hauptseminar 2st. Keppler-Seel, A.

wtl Di 15:30 - 17:00 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### **Kommentar:**

Die erste Dekade des 21. Jahrhunderts brachte eine Zunahme der Popularität von Serienformen im Fernsehen. Serien sind nicht nur weltweit beim Publikum erfolgreich, sie werden auch häufig als „Qualitäts-Fernsehen“ bezeichnet, weil ihre Erzählstrukturen, die Darstellung der Charaktere und ihre ästhetische Form als vergleichsweise anspruchsvoll und komplex gelten. Amerikanische Fernsehserien wie ‚Lost‘, ‚Six Feet Under‘, ‚The Wire‘ oder ‚Mad Men‘ werden gar als moderne Romane bezeichnet, die ihren literarischen Vorbildern in nichts nachstünden. Berühmte Regisseure (wie Martin Scorsese oder seit Neuestem auch Michael Mann) arbeiten nicht nur für den Bezahlsender HBO (der amerikanischen Serienproduktionsfirma, die einen Großteil dieser Serien produziert), sondern bekunden auch, hier bessere Produktionsbedingungen für ästhetisch anspruchsvolle Produktionen zu haben als in den großen Hollywoodstudios. Was macht diesen Hype aus, was macht die neuen Serien aus im Vergleich zu den alten, handelt es sich hier tatsächlich um ein neues Fernsehen, um eine neue „Qualität“ – und welche Rolle spielt dabei die Tatsache, dass dieses Fernsehen vorwiegend gar nicht im Fernsehen, sondern als Konserve (auf DVD) konsumiert wird? Am Beispiel eigener empirischer Studien zu ausgewählten Serien sollen im Seminar Antworten auf diese Fragen gefunden werden.

Literatur zur Vorbereitung: -

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme; Referat; Hausarbeit oder mündliche Prüfung

### **Permanently Online / Permanent Online**

Hauptseminar 2st. Vorderer, P.

wtl Mi 12:00 - 13:30 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Fr 09:00 - 13:30 03.06.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### **Kommentar:**

UPDATE (26.01.2011) DIE VERANSTALTUNG FINDET AN FOLGENDEN TAGEN NICHT STATT!!  
16.02.11, 9.03.11, 6.04.11 - NACHHOL TERMIN, FREITAG, DEN 3.06.11, VON 9:00-13:30 UHR

Particularly more and more young people seem to spend an ever increasing amount of time being online, or otherwise „in touch“ via any form of computer-mediated communication. While educators and public interest advocates have become concerned about this new phenomenon, the users of new social media themselves take this for granted, and expect to be able to be in touch with others permanently. Communication research has not yet dealt with this new form of media use pattern. This seminar will read and discuss the recent publications on this matter, which have been rather applied and popular. We will try to provide a more systematic and scientific explanation of the motivations and the effects of being online so often.

### **YouTube: Videos als Medien der Selbstdarstellung / YouTube: video as media for self presentation**

Hauptseminar 2st. Misoch, S.

wtl Di 17:15 - 18:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

#### **Kommentar:**

Kommentartext:

Selbstdarstellung ist ein integraler Bestandteil sozialer Handlungspraxis (Goffman). Es ist zu beobachten, dass Prozesse der Selbstdarstellung sich zunehmend in den virtuellen Bereich hinein verlagern und als Beispiel hierfür wären z.B. private Homepages und social network sites (wie facebook) zu nennen. Aber auch auf dem Videoportal „YouTube“ wird Selbstdarstellung betrieben und viele hochgeladenen Videos dienen der Darstellung und Inszenierung des eigenen Selbst.

Da zu diesem Bereich bisher wenig Literatur vorliegt, ist Ziel des Seminars, neben der Einführung in Selbstdarstellungsformen im Internet und der Textlektüre auch selbst Forschung zu betreiben und in explorativer Form selbstdarstellerische Präsentationen auf YouTube ausfindig zu machen und diese bild- und inhaltsanalytisch zu interpretieren.

Literatur zur Vorbereitung:

- Huder, S. (2008): Nicht reich und berühmt, doch unvergänglich – über das Phänomen der Selbstdarstellung in Online-Communities der Web-2.0- Generation und anderen Medien; verfügbar unter:<http://www.muc.kobis.de/index.php?id=130>
- Fairweather, L. (o.J.): YouTube and Identity; verfügbar unter: [http://www.laurenfairweather.com/?page\\_id=623](http://www.laurenfairweather.com/?page_id=623)
- Kruitbosch, G./ Nack, F. (2008) Broadcast yourself on YouTube – Really?verfügbar unter: <http://staff.science.uva.nl/~nack/papers/hcc02s-kruitbosch.pdf>
- Birgit Richard: Das jugendliche Bild-Ego bei YouTube und flickr. True (Black Metal) und Real als Figuren mimetischer Selbstdarstellung, in: Kai Hugger (2010, Hg.), Digitale Jugendkultur, Wiesbaden, S. 55-72
- Griffith, Margaret (2007): Looking for you: An analysis of video blogs“ verfügbar unter: [http://www.allacademic.com//meta/p\\_mla\\_apa\\_research\\_citation/2/0/2/1/2/pages202124/p202124-1.php](http://www.allacademic.com//meta/p_mla_apa_research_citation/2/0/2/1/2/pages202124/p202124-1.php)

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar und Übernahme eines Referates; Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Gute Englischkenntnisse sind notwendig, da es sich meistens um englischsprachige Texte handelt.

Anerkennbar für:

MKW-Magister, kulturwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Hauptseminar „Audiovisuelle Medien

## Kolloquien (Oberseminare)

### Empirische Medien- und Kommunikationsforschung (Oberseminar)

Kolloquium 2st. Keppler-Seel, A.

wtl Do 12:00 - 13:30 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

#### Bitte beachten: Diese Veranstaltung beginnt erst am 24.02.2011 (2. Vorlesungswoche)!

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Methoden der Medien- und Kommunikationsanalyse und konkrete Forschungsvorhaben (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationen), die an meinem Arbeitsbereich verfasst werden oder verfasst werden sollen. Alle Studierenden, die bei mir ihre Bachelorarbeit oder Masterarbeit schreiben wollen, müssen regelmäßig am OS/Kolloq. teilnehmen.

Grundlegende Hinweise zu den Prüfungsmodalitäten an meinem Lehrstuhl finden Sie auf der Website des Seminars für Medien- und Kommunikationswissenschaft ([http://mkw.uni-mannheim.de/prof\\_dr\\_angela\\_keppler/abschlussarbeiten\\_pruefungen/index.html](http://mkw.uni-mannheim.de/prof_dr_angela_keppler/abschlussarbeiten_pruefungen/index.html)). Die Kenntnis der entsprechenden Leitfäden wird bei den TeilnehmerInnen des OS/Kolloquiums vorausgesetzt.

Die konstituierende Sitzung des Seminars findet am Donnerstag den 24.02.2011 statt. An diesem Termin wird der konkrete Seminarplan für das Kolloquium festgelegt. Der Turnus der Veranstaltung wird in Absprache mit den TeilnehmerInnen (und an den Arbeitsstand der Projekte und Themen angepasst) erfolgen. Alle TeilnehmerInnen sind daher gebeten, zu diesem Termin unbedingt zu erscheinen.

### Mediensysteme - Medienangebote - Medienwirkung (Oberseminar)

Kolloquium 2st. Kohring, M. / Vorderer, P.

wtl Do 15:30 - 17:00 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Do 15:30 - 17:00 31.03.2011-31.03.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Do 17:00 - 17:30 05.05.2011-05.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### Kommentar:

Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen der Erforschung von Mediensystemen, Medienangeboten und Medienwirkungen und Fragen zum Verhältnis von Medien/Öffentlichkeit und Gesellschaft. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten und Prüfungsvorbereitungen abgestimmt.

Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die Ihre Abschlussarbeit bei Prof. Kohring oder Prof. Vorderer schreiben. Kein Scheinerwerb möglich.

## MA Medien- und Kommunikationswissenschaft

### Vorlesung

### Übungen

## Seminare

### Die Rezeption fiktionaler Filme: Theorie, Methode, Empirie / Reception of fictional Films: Theory, Methods, Empirical Studies

Master-Seminar 2st. Vorderer, P.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186  
Einzel Fr 15:00 - 19:30 03.06.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

DIE VERANSTALTUNG FINDET AN FOLGENDEN TAGEN NICHT STATT!!  
10.03, 7.04.11, 26.05.11 - NACHHOL TERMIN, FREITAG, DEN 3.06.11, VON 15:00-19:30 UHR

Fiktionale Filme spielen auch im Zeitalter interaktiver und sozialer Medien nach wie vor eine große Rolle für viele Mediennutzer/innen. Über ihre Rezeption durch bestimmte Publika ist nach wie vor indes erstaunlich wenig bekannt, da sich weder die Film- noch die Medien- und Kommunikationswissenschaft mit dem beschäftigt haben, was während der Verarbeitung eines Films beim Publikum passiert. Entsprechend schwierig gestaltet sich nach wie vor die Prognose des Erfolgs eines Films; alle bisherigen Versuche scheinen eher auf Spekulation denn auf kommunikationswissenschaftlichem oder rezeptionspsychologischem Wissen zu beruhen. Im Rahmen dieses Seminars werden zwei jüngere Filmproduktionen exemplarisch herausgegriffen und geprüft, wie Filmschaffende Kenntnisse über ihr Publikum, seine Interessen, Präferenzen und Verarbeitungsstrategien einbeziehen, um einen Film zu machen, mit dem das Publikum etwas anfangen kann.

### Mediatisierung kommunikativen Handelns / Mediatisation of Communication Practices

Master-Seminar 2st. Keppler-Seel, A.

wtl Mi 12:00 - 13:00 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

**Achtung!** Die Lehrveranstaltung findet Mittwochs von **12:00 - 13:30** statt!

Der Begriff "Mediatisierung" bezeichnet im deutschen, aber auch zunehmend im englischen und skandinavischen Wissenschaftsraum ("mediatisation") einen ähnlich übergreifenden Entwicklungsprozess wie Globalisierung oder Individualisierung, nämlich die zunehmende Prägung von Kultur und Gesellschaft durch Medienkommunikation. Neuere Forschungen, die sich mit dem Prozess der „Mediatisierung des kommunikativen Handelns“ (Krotz 2001) beschäftigen, untersuchen u.a. die von Medien bewirkten Transformationen der zeitlichen, räumlichen und sozialen Koordinaten der heutigen gesellschaftlichen kommunikativen Praxis. Die (medien- und kultursoziologische) Leitfrage dieser Forschungen „Wie und auf welche Weise greift mediale Kommunikation in die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit ein?“ wird den roten Faden der im Seminar zu diskutierenden theoretischen und empirischen Studien vorgeben.

Geplant ist eine Exkursion zur internationalen Konferenz "Mediatized Worlds: Culture and Society in a Media Age" an der Universität Bremen (14./15. April 2011).

Literatur zur Vorbereitung:

Krotz, F. (2007). *Mediatisierung. Fallstudien zum Wandel von Kommunikation*. Wiesbaden: VS Verlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme; Referat; Hausarbeit

### Vertrauen in Internetkommunikation / Trust in Internet Communication

Master-Seminar 2st. Kohring, M.

wtl Mi 15:30 - 17:00 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

Das Seminar stellt die Frage, welche Bedeutung Vertrauen in der Internetkommunikation zukommt. Reichen existierende Vertrauenskonzeptionen aus, um diese Prozesse zu erfassen, oder müssen diese Konzeptionen erweitert werden? Lässt sich überhaupt die Vielfalt der Kommunikationsangebote im Internet unter ein einheitliches Vertrauenskonzept subsumieren? Am Anfang steht die Beschäftigung mit Vertrauensatheorien, speziell zu Vertrauen in Medien resp. in öffentliche Kommunikation. Danach erfolgt eine Bestandsaufnahme der Forschung zur Glaubwürdigkeit des Internets resp. zum Vertrauen in das Internet. Im dritten Teil des Seminars werden möglicherweise noch einzulösende Anforderungen an eine Theorie des Vertrauens in Internetkommunikation bestimmt und relevante zukünftige Forschungsfragen diskutiert.

Literatur zur Vorbereitung:

Kohring, M. (2004). *Vertrauen in Journalismus. Theorie und Empirie*. Konstanz: Universitätsverlag.

Rössler, P. (Hrsg.) (1999). *Glaubwürdigkeit im Internet. Fragestellungen, Modelle, empirische Befunde*. München: Fischer.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit



## Projektseminare

<b>Entertainment Education im Fernsehen / Entertainment Education on Television</b>				
Projektseminar		2st.		Vorderer, P.
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	15:00 - 19:30	20.05.2011-20.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
UPDATE (26.01.2011) DIE VERANSTALTUNG FINDET AN FOLGENDEN TAGEN NICHT STATT!! 15.02.11, 1.03.11, 29.03.11 - NACHHOL TERMIN, FREITAG, DEN 20.05.11, VON 15:00-19:30 UHR				
„Entertainment Education“ (EE) ist ein vor allem in den USA in den letzten knapp 20 Jahren entwickeltes und stark anwendungsorientiertes Forschungsprogramm, bei dem es um die Vermittlung unterschiedlicher prosozialer oder aufklärender Inhalte geht, die möglichst unterhaltsam gestaltet werden, um damit nicht nur ein möglichst großes Publikum zu erreichen, sondern auch maximal wirkungseffektiv zu sein. EE-Angebote gibt es in traditionellen wie auch in neuen, interaktiven Medien und -formaten. Das Projektseminar wird sich entweder mit Fernsehangeboten oder mit neuen, interaktiven Medienangeboten beschäftigen und eine eigene Studie durchführen, die überprüfen soll, wie durch die Auswahl bestimmter Inhalte und Botschaften in einem Fernsehfilm oder in einem interaktiven Museum konkrete Einstellungs- und Verhaltensänderungen erzielt werden können.				
Literatur zur Vorbereitung:				
Singhal, A. & Rogers, E.M. (1999). Entertainment – Education. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum Associates.				
<b>Medien im Alltag - Verfahren der Produkt- und Rezeptionsforschung / Media in Everyday Life - Procedures of Product Analysis and Reception Research</b>				
Projektseminar		2st.		Kepler-Seel, A.
Einzel	Di	10:00 - 16:00	01.02.2011-01.02.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	12:00 - 19:00	17.02.2011-17.02.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
<b>Kommentar:</b>				
Das Projektseminar II ist die Fortsetzung des Projektseminars I aus dem FSS 2010. Die Teilnehmer/-innen erhalten die Möglichkeit, ihre im Projektseminar I konzipierten eigenen Projekte vor allem im Blick auf ihre theoretischen Rahmung und methodische Durchführung vorzustellen. Anhand der bisherigen Ergebnisse werden die einzelnen Arbeiten detailliert besprochen, konkrete Beispiele in der Gruppe analysiert sowie eventuell auftretende Probleme in der spezifischen Realisierung der einzelnen Forschungsprojekte lösungsorientiert diskutiert.				
Literatur zur Vorbereitung:				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb: erfolgreiche Teilnahme am Projektseminar I, Vorstellung der Ergebnisse und Probleme der Arbeit am eigenen Forschungsprojekt, schriftliche Projektarbeit				

## Wahlpflichtmodul

### Modul Interaktion und Text

#### Seminar Feldforschung und Transkription

<b>Feldforschung und Transkription - Field work and transcription</b>				
Hauptseminar		2st.		Deppermann, A. / Winterscheid, J. / Schütte, W.
Einzel	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-17.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	08:30 - 10:00	24.03.2011-24.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	08:30 - 10:00	07.04.2011-07.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	08:30 - 10:00	26.05.2011-26.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	19.02.2011-19.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	07.05.2011-07.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b> -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.				

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik)

Studierende der Studiengänge **MAKuWi Französisistik und Hispanistik** können sich zu diesem Seminar per E-Mail (germanistik[at]phil.uni-mannheim.de) anmelden bis spätestens 6. Feb. 2011.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Wer Gespräche und gesprochene Sprache untersuchen will, muss zunächst einmal einen Zugang zu Daten gewinnen und die erhobenen Daten technisch aufbereiten und transkribieren. In diesem Seminar werden die grundlegenden Kompetenzen erworben, die für die Erhebung und Aufbereitung von Gesprächen und gesprochener Sprache notwendig sind. Themen des Seminars sind: Der Feldzugang und die Rolle des Forschers im Feld, Forschungsethik (Datenschutz, Datenanonymisierung), digitale Audio- und Videoaufnahmen, die Dokumentation von Aufnahmen, die digitale Bearbeitung von Aufnahmen am PC, das Transkribieren von Gesprächsaufnahmen nach dem Gesprächsanalytischen Transkriptionssystem GAT mit Hilfe des Editors FOLKER sowie die Videotranskription mit ELAN.

Das Seminar verbindet kompakte thematische Einführungen und Demonstrationen durch die Dozenten mit praktischen Übungen der TeilnehmerInnen. 7 ECTS-Punkte werden durch eine eigenständige Datenaufnahme und deren schriftliche Reflexion sowie durch eine Probetranskription erworben.

**Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen.** Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen. Für die Arbeit im Seminar ist es erforderlich, dass jede/r Teilnehmer/in einen eigenen Laptop zu den Sitzungen mitbringt.

Kontakt: Prof. Dr. Arnulf Deppermann deppermann@ids-mannheim.de, Sprechstunde n.V.

### Seminar Konversationsanalyse

#### Migrationenpolitische Diskurse in den Medien

Master-Seminar

2st.

Birken-Silverman, G.

wtl Fr 10:15 - 11:45 18.02.2011-03.06.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Im Fokus medialer Diskurse steht derzeit in Einwanderungsländern wie Frankreich, Italien, Spanien, Deutschland, Großbritannien und den USA der hochbrisante und äußerst kontrovers diskutierte Themenkomplex Migrantinnen/ Migrantinnen und deren gesellschaftliche, kulturelle und sprachliche Integration. Die sprachwissenschaftliche Untersuchung migrationspolitischer Diskurse erfolgt auf der Basis verschiedener Theorien, wie der Diskursanalyse, die textorientiert und dekonstruktivistisch im Hinblick auf die eingesetzten sprachlichen Mittel Diskursstrategien, Diskursgeflechte, involvierte Ideologien und Machtstrukturen aufdeckt, oder aber im Rahmen von Interaktions-, Gesprächs- und Konversationsanalyse, in deren Mittelpunkt der Sprecher und der Prozess der interaktiven Bedeutungskonstruktion z.B. in Form von Selbst- und Fremdbildern steht. Ziel des Seminars ist die Einarbeitung in die einschlägigen Theorien, verbunden mit Fallstudien und exemplarischer Anwendung auf ausgewählte mediale Genres wie vor allem Poesietexte und Politikerreden. Erwünscht sind Sichtung und Sammlung einiger relevanter Beispiele (Zeitungen, Zeitschriften, ggf. Fernsehaufzeichnung) bereits vor Seminarbeginn.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

### Modul Soziologie

#### Modul Soziologische Theorie

Die Veranstaltungen zu diesem Modul finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften &gt; Master of Arts (M.A.) Soziologie &gt; Einführungsmodule &gt; Modul Soziologische Theorie bzw.

Fakultät für Sozialwissenschaften &gt; Master of Arts (M.A.) Soziologie.

#### Modul Methoden der empirischen Sozialforschung

#### Modul Vergleichende Soziologie und europäische Gesellschaften (PO 2009)

#### Modul Politikwissenschaft

Die Veranstaltungen der Politikwissenschaften finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften &gt; Politikwissenschaft für alle anderen Studiengänge.

**Modul Internationale Beziehungen**

**Modul Politische Soziologie**

**Modul Vergleichende Regierungslehre**

**Modul Zeitgeschichte**

**Modul Geschichte**

<b>Das Ende der Valois - Frankreich im Spannungsfeld von Politik, Religion und Macht (1559-1589)</b>				
Hauptseminar		2st.		Pelzer, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Die religiösen Konflikte in Frankreich zwischen Katholiken und Protestanten brachten von 1562 bis 1589 acht bürgerkriegsähnliche Auseinandersetzungen hervor und erreichten ihren Höhepunkt in der Bartholomäusnacht am 24. August 1572, in deren Verlauf mehr als 10.000 Calvinisten ihr Leben verloren. In den 36 Jahren, in denen die Religionskriege in Frankreich wüteten, spielte sich ein beispielloser Machtkampf ab zwischen der Krone und den führenden Adelsfamilien Frankreichs, die zu keinem geringen Teil auch Rivalitäten zwischen bedeutendsten Vertretern der Familien der Valois, Guise, Montmorency und Coligny widerspiegelten. Im Zentrum der Konflikte stand die Königsfamilie der Valois, die mit Katharina de Medici an der Spitze die umkämpfte Monarchie durch die politischen, religiösen und sozialen Turbulenzen der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts steuerte, um den Preis des Endes der eigenen Dynastie. Im Hauptseminar werden Quellentexte und die wissenschaftliche Literatur zu gleichen Teilen für die Bearbeitung, Analyse und Interpretation einzelner Phasen, Ereignisse und Konfliktkonstellationen herangezogen werden. Die SeminarteilnehmerInnen sollten über hinreichende Kenntnisse der französischen Sprache verfügen!</p> <p><b>Einführende Literatur:</b> Robert J. Knecht: The French Wars of Religion 1559-1598, Harlow and New York 2010; Ders.: The Valois, Kings of France 1328-1589, London 2008; Julien Coudy (Hg.): Die Hugenottenkriege in Augenzeugenberichten, Düsseldorf 1965; Ilja Mieck (Hg.): Toleranzedikt und Bartholomäusnacht. Französische Politik und europäische Diplomatie 1570-1572, Göttingen 1969; Denis Crouzet: Les Guerriers de Dieu. La Violence au Temps des Troubles de Religion (vers 1525-vers 1610), Paris 1999; Mack P. Holt: The French Wars of Religion, 1562-1629, Cambridge 1995; Janine Garrison: Guerre Civile et Compromis 1559-1598, Paris 1991; John H.M. Salmon: Society in Crisis. France in the Sixteenth-Century, London 1975; Peter C. Hartmann (Hg.): Französische Könige und Kaiser der Neuzeit. Von Ludwig XII. bis Napoleon III. 1498-1870, München 1994.</p> <p><b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.</p>				
<b>Die athenische Demokratie</b>				
Hauptseminar		2st.		Mann, C.
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O251/53
<b>Kommentar:</b>				
Achtung: Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!				
<b>Die Globalisierung der Information. Geschichte der Auslandsberichterstattung im 19. und 20. Jahrhundert</b>				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	14.05.2011-14.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
<p>Das Seminar beschäftigt sich mit den Strukturen und Akteuren der grenzüberschreitenden Nachrichtenvermittlung seit dem 19. Jahrhundert. Die Ausbildung eines globalen Mediensystems und die internationale Nachrichtengeographie seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und die Debatten um einen ausgewogeneren internationalen Informationsfluß im Rahmen der neuen Weltinformations- und -kommunikationsordnung werden dabei ebenso thematisiert werden wie die Praxis der Auslands- und Kriegsberichterstattung und die Rolle von Auslandskorrespondenten als kulturelle Vermittler, Übersetzer und Welt-erklärer. Zur Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Literatur unabdingbar.</p> <p>Literatur: Dwayne R. Winseck, Robert M. Pike: Communication and Empire. Media, Markets and Globalization, 1860-1930. Durham 2007; Ulf Hannerz: Foreign News. Exploring the World of Foreign Correspondents. Chicago 2004; Angela Dreßler: Nachrichtenwelten. Hinter den Kulissen der Auslandsberichterstattung. Eine Ethnographie. Bielefeld 2008.</p> <p>Anmeldung: Zwischen 31.1.2011, 12 Uhr und 6.2.2011 über das Studierendenportal</p>				
<b>Die Salier</b>				
Vorlesung		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	25.05.2011-25.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				

Die Vorlesung bietet einen soliden Überblick zur Geschichte Europas im 11. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf den Entwicklungen in Reich (Oberitalien, Königreich Burgund [Frankreich und Schweiz], Deutschland) zur Zeit der Salier (1024-1125). Ausgehend von konkreten Orten und Ereignissen werden die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Entwicklungen der Zeit vorgestellt: Die Anfänge des deutschen Königswahlrechtes (Kamba 1024), die Entstehung staatlichen Denkens mit der ‚transpersonalen‘ Reichsanschauung (Pavia 1025), das theokratische Königtum (Sutri 1046), die Reformprojekte der mittelalterlichen Kurie (Rom, Lateran 1059), die Entwicklung städtischen Bürgertums (Speyer 1061), die mittelalterliche Ständegesellschaft und die Entwicklung der Ministerialen (Bamberg 1062), der Investiturstreit (Canossa 1077 bis Worms 1122), Generationskonflikte im Salierreich (Böckelheim 1104).

**Einführende Literatur:**

Überblick: Stefan Weinfurter, Das Jahrhundert der Salier, Ostfildern 2004;  
 Johannes Laudage, Die Salier. Das erste deutsche Königshaus, 2006 (7,90 Euro), bitte beachten sie ebenda die kommentierte Kurzbibliographie (S. 120-122).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

**Europa im konfessionellen Zeitalter**

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 18.02.2011-03.06.2011 Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Überblicksvorlesung behandelt den Zeitraum vom Thesenanschlag Martin Luthers (1517) bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges (1618) und thematisiert mit der Reformation und der Gegenreformation zwei zentrale Rahmenbezüge und Reformprozesse der frühneuzeitlichen Geschichte Europas. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen Fragen nach dem Einfluss von Reformation und Konfessionalisierung auf die politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Lebenswelt in den einzelnen europäischen Staaten und Regionen. Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich der Frage, warum es zur Entstehung eines politisch und konfessionell sich entfaltenden Europas kam, und mit welcher Programmatik die katholischen Länder auf die Herausforderung durch die reformatorischen Bewegungen überall in Europa reagierten. Ziel der Vorlesung zur konfessionellen Epoche Europas soll sein, die Probleme, Ausgangspositionen und Strategien zur Lösung der religiösen Konflikte des 16. Jahrhunderts im Rahmen der neueren und aktuellen internationalen Forschung zu präsentieren.

**Einführende Literatur:** Stefan Ehrenpreis/Ute Lotz-Heumann: Reformation und konfessionelles Zeitalter, Darmstadt 2008; Heinrich Lutz: Reformation und Gegenreformation, 5. Aufl., durchgesehen und ergänzt von Alfred Kohler, München 2002; Geoffrey R. Elton: Europa im Zeitalter der Reformation 1517-1559, München 1982; Ulinka Rublack: Die Reformation in Europa, Frankfurt am Main 2003; Harm Klueting: Das Konfessionelle Zeitalter 1525-1648, Stuttgart 1989; Günter Vogler: Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500-1650, Stuttgart 2003; Kaspar von Greyerz: Religion und Kultur 1500-1800, Göttingen 2000; Mark Greengrass: The Longman Companion to the European Reformation, c.1500-1618, London-New York 1998.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur

**Europa zwischen den Kriegen 1919 - 1939**

Vorlesung 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-02.06.2011 A 5, 6 Bauteil B B 144

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Wie bewältigten die Menschen und Gesellschaften in Europa die zentralen Herausforderungen jener zwei Dekaden 1919 – 1939, die sich in vieler Hinsicht sehr unterschiedlich, oft aber doch vergleichbar darstellten? Da war, ob als Sieger, Verlierer oder neutral Gebliebener die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts, der Erste Weltkrieg mit seinen Folgen zu bewältigen. Zu den Grunderfahrungen für viele gehörte die Ablösung der bestehenden Ordnung, der politische Systembruch – oft mit Revolution, bürgerkriegsartigen Zuständen, mit der Auflösung von Vielvölkerstaaten und mit Bevölkerungsverschiebungen verbunden. Zu den gemeinschaftlichen Erfahrungen gehörte zentral die der wirtschaftlichen und der Instabilität der Währung, vor allem aber die der Weltwirtschaftskrise. Gemeinsame Erfahrung war schließlich die einer politischen Ideologisierung und einer Konfrontation politischer Extreme. Die Vorlesung will diese und andere Herausforderungen der Zeit, aber auch ihre Antworten und Reaktionen problemorientiert und aus einer europäischen Perspektive darstellen.

**Einführende Literatur:**

Bernecker, Walther L.: Europa zwischen den Weltkriegen 1914-1945. 2002. (Handbuch der Geschichte Europas Bd.9)  
 James, Harold: Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. TB Ausgabe München 2010.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Klausur

**weitere Hinweise:** Keine Anmeldung erforderlich

**Freundschaft in der Antike**

Übung 2st. Mann, C.

wtl Mo 17:15 - 18:45 14.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:**

Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!

### Geschichte, Gefühle und Geschlechter in der Neuzeit

Hauptseminar		2st.		Dinges, M.
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Di	19:00 - 21:30	24.05.2011-24.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Gefühle haben eine Geschichte. Traditionell sind die Geschlechterzuschreibungen bei dem Thema Gefühl ziemlich eindeutig. Männer haben angeblich wenig oder keine Gefühle, Frauen dürfen oder sollen sie eher haben. Der Blick in die Geschichte zeigt allerdings, dass sich diese Zuschreibungen erst seit dem 18. Jh. in dieser Schärfe herausgebildet haben. Außerdem sind die Praktiken der historischen Subjekte durchaus eigensinnig.

Ziel ist es, die Ansätze der Geschichtswissenschaften zur Erforschung der Gefühle kennen zu lernen, hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zu bewerten und selbst anwenden zu können. Einzeluntersuchungen können Liebe, Zorn, Furcht, Scham, Schuld, Schmerz, Trauer, Eigensucht, Stolz, Hoffnung, Neid, Missgunst, Einsamkeit, Dankbarkeit und Hass betreffen.

Einführende Literatur:

Manuel Borutta und Nina Verheyen (Hg.): Die Präsenz der Gefühle. Männlichkeit und Emotionen in der Moderne; ab Dezember 2010 werden Artikel zu dem Thema veröffentlicht unter: [http://www.fk12.tu-dortmund.de/cms/ISO/de/arbeitsbereiche/soziologie\\_der\\_geschlechterverhaeltnisse/AIM\\_Gender/index.html](http://www.fk12.tu-dortmund.de/cms/ISO/de/arbeitsbereiche/soziologie_der_geschlechterverhaeltnisse/AIM_Gender/index.html) (bei Tagung 2010).

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat und schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung

### Geschichte Italiens

Vorlesung		2st.		Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	22.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	15:30 - 17:00	07.06.2011-07.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matz

Vorlesung FSS 2011 *Geschichte Italiens in der Neuzeit*

#### Sitzungsübersicht

**I** (15. Februar 2011): Einführung: Grundprobleme der italienischen Geschichte; Vergleich mit Deutschland; Geographie, Sprache, Vielfalt der Regionen

**II** (22. Februar): Vom Ende des Weströmischen Reiches bis zur französischen Intervention. Geschichte Italiens im Mittelalter (476-1494)

**III** (1. März): Von der Intervention Karls VIII. bis zum Frieden von Cateau-Cambrésis. Italien als Schauplatz des Ringens zwischen der *Casa de Austria* und der Krone Frankreich (1494-1559)

**IV** (15. März): Italien unter spanischer Vorherrschaft (1559-1700)

**V** (22. März): Italien im Zeitalter der Aufklärung (1701-1796)

**VI** (29. März): Italien im napoleonischen Zeitalter (1796-1814/15)

**VII** (5. April): Italien unter österreichischer Vorherrschaft. *Risorgimento* und Revolution (1815-1849)

**VIII** (12. April): Die Einigung Italiens unter dem Hause Savoyen. Cavour und Garibaldi. Der Nationalstaat und das Papsttum (1849-1870)

**IX** (3. Mai): Das Königreich Italien und seine Kolonialpolitik bis zum Eintritt in den I. Weltkrieg (1870-1915)

**X** (10. Mai): Vittorio Veneto, *la vittoria mutilata*, Faschismus (1915-1943/45)

**XI** (17. Mai): Die italienische Republik und ihre europäische Mission (1945/46-1963)

**XII** (24. Mai): Italien unter dem *Centro Sinistra*: Wirtschaftswunder, Wohlfahrtsstaat, Zusammenbruch eines politischen Systems (1963-1993)

**XIII** (31. Mai): Ausblick und Zusammenfassung zur Vorbereitung der Klausur

**XIV** (7. Juni): Klausur

**Literatur:** Zur vorbereitenden und begleitenden Lektüre eignen sich in deutscher Sprache neben den älteren, aber teilweise überholten Gesamtdarstellungen von Michael *Seidlmayer*: *Geschichte Italiens* Stuttgart 1962 (zuletzt 1989) und Hans *Kramer*: *Geschichte Italiens*, 2 Bde. Stuttgart 1968 vor allem: Volker *Reinhardt*: *Geschichte Italiens. Von der Spätantike bis zur Gegenwart*. München 2003 (knappste Darstellung); Wolfgang *Altgeld*: *Kleine italienische Geschichte*. Stuttgart 2004; Elke *Goez*: *Geschichte Italiens im Mittelalter* Darmstadt 2010; Rudolf *Lill*: *Geschichte Italiens vom 16. Jahrhundert bis zu den Anfängen des Faschismus*. Darmstadt 1982 sowie die einschlägigen Kapitel im *Handbuch der europäischen Geschichte*, Bde. 3 (Heinrich *Lutz*), 4 (Karl Otmar Frhr. v. *Aretin*), 5 (Edgar *Rosen* und Rudolf *Lill*), 6 (Ernst *Nolte*) und 7 (Ernst *Nolte*). Für die jüngsten Entwicklungen seien empfohlen: Friederike *Hausmann*: *Italien (= Die Deutschen und ihre Nachbarn)*. München 2008 und Aram *Mattioli*: „Viva Mussolini“. *Die Aufwertung des Faschismus im Italien Berlusconis*. Paderborn 2010. Bibliographische Übersicht zur älteren Literatur: Frank *Coppa*: *Modern Italian History: an annotated bibliography*. New York 1990.

### Griechenland im 4. Jh. v.Chr.

Vorlesung		2st.		
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151

<b>Sport in der Antike</b>				
Vorlesung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-14.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
Achtung: Die Vorlesung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!				

### Modul Psychologie

Veranstaltungen der Psychologie finden Sie unter: Uni Mannheim &gt; Fakultät für Sozialwissenschaften &gt; Psychologie für alle anderen Studiengänge

## Philosophie

<b>Tutorium zur Vorlesung</b>				
Tutorium		2st.		Spitzner, L.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165

### Tutorium

<b>Einführung in die Ethik - Tut Panida Wolf</b>				
Tutorium				Wolf, U.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-30.05.2011	

<b>Kommentar:</b>				
Das Tutorium findet in Raum EO 261 statt.				

<b>Logik-Tut Müller</b>				
Tutorium		2st.		Rückert, H.
wtl	Do	17:15 - 18:45	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

<b>Kommentar:</b>				
bei Sebastian Müller				

<b>Logik-Tut Schottenhamel</b>				
Tutorium		2st.		Rückert, H.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154

<b>Kommentar:</b>				
bei Stephanie Schottenhamel				

<b>Logik-Tut Victor</b>				
Tutorium		2st.		Rückert, H.
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

<b>Kommentar:</b>				
bei Anina Victor				

<b>Logik-Tut Volk</b>				
Tutorium		2st.		Rückert, H.
wtl	Di	08:30 - 10:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

<b>Kommentar:</b>				
bei Friederike Volk				

<b>Tutorium zur Vorlesung</b>				
Tutorium		2st.		Spitzner, L.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165

### Vorlesungen

<b>Einführung in die Ethik</b>					Wolf, U.
Vorlesung		2st.			
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Die Vorlesung soll auf der Basis von Textausschnitten in einige wichtige ethische Theorien einführen. Folgende Autoren bzw. Themen sollen behandelt werden: Kant, Schopenhauer, Utilitarismus, Emotivismus, Naturalismus, Konsensstheorie. Die meisten Texte sind abgedruckt in: Philosophie der Moral. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, hrsg. von Robin Celikates und Stefan Gosepath, Frankfurt a. M. (Suhrkamp), erscheint August oder September 2009.</p>					
<b>Einführung in die Wissenschaftstheorie</b>					Gesang, B.
Vorlesung		2st.			
wtl	Di	10:15 - 11:45	22.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242	
Einzel	Di	14:00 - 15:00	31.05.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	13.04.2011-13.04.2011	A 5, 6 Bauteil C C 015	
wtl	Do	10:15 - 11:45	10.03.2011-03.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 012	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Die Vorlesung versucht einen Überblick über die neuere Wissenschaftstheorie zu geben. Die wichtigsten Stationen: a) der Positivismus, b) der kritische Rationalismus, c) dessen Kritik durch Kuhn und Feyerabend, d) der Bayesianismus. Es sollen zudem Ausflüge in die Geschichte der Wissenschaftstheorie unternommen werden (F. Bacon) und insbesondere sollen einige zentrale Begriffe und Probleme der theoretischen Philosophie erläutert werden (Realismus vs. Idealismus, Tatsache vs. Ereignis, Aussage vs. Satz usw.)</p> <p>Als Begleitlektüre und zur Anschaffung empfohlen: M. Carrier: Wissenschaftstheorie - zur Einführung (Junius Verlag)</p>					
<b>Humes Religionsphilosophie und Religionskritik</b>					Kreimendahl, L.
Vorlesung		2st.			
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Im Jahr 2011 jährt sich der Geburtstag von David Hume zum 300. Mal. Die Vorlesung nimmt dieses Jubiläum zum Anlaß, um die Leistungen des schottischen Denkers auf dem Gebiet der Religionsphilosophie zu würdigen – das Gebiet, auf dem er nach Ansicht mancher neuerer Forschungen die bedeutendsten Verdienste erworben hat. Wenngleich Hume in erster Linie als Kritiker der Religion bekannt ist, so hat er daneben in seiner „Naturgeschichte der Religion“ auch einen konstruktiven Beitrag zur Religionsphilosophie vorgelegt, indem er in naturgeschichtlicher Weise den Quellen der Religion nachspürt. Die Vorlesung wird beiden Aspekten Rechnung tragen. Der Fahrplan sieht folgendermaßen aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Wunderkritik (<i>Untersuchung über den menschlichen Verstand X</i>)</li> <li>2. Die Kritik an der Physikotheologie I (<i>Untersuchung über den menschlichen Verstand XI</i>)</li> <li>3. Die Kritik an der Physikotheologie II (<i>Dialoge über natürliche Religion I-IV</i>)</li> <li>4. Kosmogonie (<i>Dialoge über natürliche Religion VI-VIII</i>)</li> <li>5. Gottesbeweiskritik (<i>Dialoge über natürliche Religion IX; Traktat über die menschliche Natur I.iii.3</i>)</li> <li>6. Theodizee I (<i>Untersuchung über den menschlichen Verstand VIII</i>)</li> <li>7. Theodizee II (<i>Dialoge über natürliche Religion IX, XI</i>)</li> <li>8. Wahre und falsche Religion, das Verhältnis von Religion und Moral (<i>Dialoge über natürliche Religion XII; Ein Dialog; Die Naturgeschichte der Religion XIV</i>)</li> <li>9. Die Entstehung der Religion (<i>Die Naturgeschichte der Religion I-VIII</i>)</li> <li>10. Monotheismus und Polytheismus im Vergleich (<i>Die Naturgeschichte der Religion IX-XV</i>)</li> <li>11. Der Essay <i>Über Aberglaube und Schwärmerei</i></li> <li>12. Der Essay <i>Über die Unsterblichkeit der Seele</i></li> <li>13. Der Essay <i>Über Selbstmord</i></li> </ol> <p>Literaturhinweise: Gaskin, J.C.A.: <i>Hume's Philosophy of Religion</i>. London u.a. (Macmillan) 1978, 2. Aufl. 1988. Tweyman, St.: <i>Scepticism and Belief in Hume's 'Dialogues Concerning Natural Religion'</i>. Dordrecht u.a. (Nijhoff) 1986. Kreimendahl, L.: <i>David Hume: Dialoge über natürliche Religion</i>. In: Ders.: <i>Interpretationen. Hauptwerke der Philosophie. Rationalismus und Empirismus</i>. Stuttgart (Reclam) 1994, S. 385-418.</p>					

## Proseminare

<b>Analytische Handlungstheorie</b>				
Proseminar		2st.		Rückert, H.
wtl	Di	12:00 - 13:30	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<p>Was sind Handlungen? Wie lassen sich Handlungen beschreiben, wie lassen sie sich erklären? Gibt es grundlegende, elementare Handlungen (etwa einfache Körperbewegungen), auf die sich komplexere Handlungen zurückführen lassen? Ist es auch eine Handlung, etwas (bewusst) zu unterlassen? Wann ist eine Handlung rational?</p> <p>Dies alles sind zentrale Fragen, mit denen sich die philosophische Teildisziplin Handlungstheorie beschäftigt. In diesem Proseminar sollen ausgewählte wichtige Aufsätze zu diesem Themenkomplex, die der mit Sprach- und Begriffsanalyse arbeitenden analytischen Philosophietradition zuzurechnen sind, gelesen und kritisch diskutiert werden. Außerdem steht eine Einführung in Begriffe und Grundideen der Spiel- und Entscheidungstheorie, in der es darum geht, welche Handlungen unter welchen Annahmen jeweils rational sind, auf dem Programm.</p> <p><i>Literaturgrundlage (zur Anschaffung empfohlen):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meggle, G. (Hrsg.): <i>Analytische Handlungstheorie, Band 1: Handlungsbeschreibungen</i>, stw 488</li> <li>- Beckermann, A. (Hrsg.): <i>Analytische Handlungstheorie, Band 2: Handlungserklärungen</i>, stw 489</li> </ul> <p><i>Scheinerwerbsbedingungen:</i></p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit in Form von zwei Kurzhausarbeiten (im LAG-Studiengang (alte PO) gegebenenfalls mündliche Prüfung)</p>				
<b>Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie</b>				
Proseminar		2st.		Dieringer, V.
<b>EPG 1 Was ist Gerechtigkeit?</b>				
Proseminar		2st.		Baumann, U.
wtl	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
<p>Das Thema <i>Gerechtigkeit</i> bildet einen Schnittpunkt zwischen Ethik und politischer Philosophie. Im Seminar sollen die Dimensionen des Gerechtigkeitsbegriffs analysiert und unterschiedliche Vorstellungen von Gerechtigkeit diskutiert werden. Dass es gerecht zugehen soll in der Welt, würde wohl niemand ernsthaft bestreiten, Uneinigkeit besteht aber darüber, wie die Kriterien zu bestimmen wären, die eine <i>gerechte</i> Verteilung von Gütern, Ämtern, Lasten und Risiken in der Gesellschaft gewährleisten.</p> <p>Literatur:  Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, hg. v. Christoph Horn u. Nico Scarano, Frankfurt/M. 2002, stw, (bitte anschaffen).</p>				
<b>EPG 1 Zur Sozialphilosophie J.J. Rousseaus: Bürgertugend und Volkssouveränität</b>				
Proseminar		2st.		Baumann, U.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<p>Rousseau zählt zu den wichtigsten politischen Theoretikern und Sozialphilosophen der europäischen Moderne. Im Zentrum des Seminars steht die Lektüre des <i>contrat Social</i> (1762), ergänzt durch den <i>Diskurs über den Ursprung und die Gründe der Ungleichheit unter den Menschen</i> (1755) und einem Text aus dem <i>Emile</i> (1762), Rousseaus erziehungstheoretischem Roman bzw. Traktat. Inhaltlich geht es v.a. um das Verhältnis von Freiheit und Gleichheit in der Bürger und die Frage, wie politische Herrschaft als Demokratie konstituiert sein muß. Rousseaus Überlegungen zur Zivilreligion sind lehrreich für aktuelle Debatten um eine multikulturelle Gesellschaft.</p> <p>Literatur (bitte anschaffen):  J.J. Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag, Stuttgart 1983 u.ö. (Reclam)  J.J. Rousseau, Abhandlung über den Ursprung und die Gründe der Ungleichheit unter den Menschen, Stuttgart 1998 (Reclam); teurer, aber zweisprachig und kommentiert:  J.J. Rousseau, Diskurs über die Ungleichheit/Discours sur l' inégalité, hg. v. H. Meier, Paderborn 1997 (4.Aufl.), (Schöningh UTB 725).</p>				
<b>Peter Singers "Praktische Ethik"</b>				
Proseminar		2st.		Gesang, B.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	23.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<p>Das Buch „Praktische Ethik“ von Singer ist ein „Klassiker der Gegenwart“. Die gesamte angewandte Ethik wird im Präferenzutilitarismus fundiert und demgemäß vorgestellt. Das Ergebnis ist ein spannender, durchsystematisierter Entwurf. Dieser fordert die Alltagsmoral an vielen Stellen heraus, weshalb das Buch auch für erhebliche Kontroversen gesorgt hat. Man kann bei Singer Vorteile und Schwächen einer utilitaristischen Theorie kennenlernen und eine Übersicht über die wichtigsten Probleme der angewandten Ethik erhalten.</p>				



Zur Anschaffung:  
P. Singer: „Praktische Ethik“, 2. Auflage, Reclam 1996.

## Platon, Protagoras

Proseminar 2st.

Wolf, U.

wtl Do 12:00 - 13:30 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

### Kommentar:

Thema des *Protagoras* ist u.a. die Frage der Lehrbarkeit der Tugend und der Einheit der Tugenden. Dabei gehört der *Protagoras* zu Platons Frühdialogen, die gegnerische Auffassungen so in die Enge führen, dass das Gespräch in der Aporie endet. Gezeigt wird auf diese Weise, dass die Redner und Sophisten über keine reflektierte Konzeption des Guten verfügen.

In dem Proseminar soll der Text durch schrittweise Interpretation erarbeitet werden.

Verwendet wird die Übersetzung von Schleiermacher in der Ausgabe:

Platon, Sämtliche Werke Band 1 (rowohlts enzyklopädie 561).

Eine neue Übersetzung mit Kommentar findet sich in der Neu-Ausgabe der Werke Platons bei Vandenhoeck & Ruprecht:

Platon Werke, Übersetzung und Kommentar, Band VI 2, Protagoras, Göttingen 1999.

Empfehlenswerte englische Übersetzung mit Kommentar:

C.C.W. Taylor, Plato, Protagoras, Oxford 1976.

## "(S) CAM? Komplementär, alternativ oder schlicht metaphysisch - philosophische Aspekte sogenannter Komplementär- und Alternativmedizin"

Proseminar 2st.

Mertz, M.

wtl Mi 08:30 - 10:00 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

### Kommentar:

Ayurveda, Reiki, traditionelle chinesische Medizin, Akupunktur, anthroposophische Medizin, Homöopathie, Aromatherapie, heilendes Gebet, „quantum healing“ ... – die sog. Komplementär- und Alternativmedizin (*complementary and alternative medicine*, CAM) hat sich in den letzten Dekaden nahezu explosionsartig in den westlichen Ländern verbreitet. Während sowohl hinsichtlich der Ursachen für diese Verbreitung (Unzufriedenheit mit der sog. Schulmedizin, Modeerscheinung oder der Heilerfolg) als auch hinsichtlich des tatsächlichen (medizinischen, sozialen) Nutzens, der Sicherheit oder Effektivität verschiedener CAM-Ansätze beachtliche, oft emotional geführte Debatten vorherrschen, wird in den Fachpublikationen überraschend wenig über die genuin philosophischen Aspekte solcher medizinischer/gesundheitlicher Systeme diskutiert – sieht man von ethischen Fragen und ihren Antworten ab, die von einem Verbot der CAM wegen grundsätzlicher Betrugerei (*scam*) bis zu ihrem Alleingültigkeitsanspruch als „richtige“ und damit ethisch überlegene Medizin reichen können.

Dabei ist bereits die *Definition* von CAM problematisch, und dürfte mitunter von philosophischen Präsuppositionen ontologischer, epistemologischer oder wissenschaftstheoretischer Natur abhängig sein: Ist CAM alles, für das es keinen wissenschaftlichen Nachweis der Effektivität gibt, oder doch nur das, was metaphysisch-spirituelle Glaubenssysteme involviert, ontologisch einen Naturalismus ablehnt und/oder von einem Leib-Seele-Dualismus ausgeht? Oder muss gar am Ende auf eine substantielle Definition verzichtet werden, da die Wendung ein Kampfbegriff beider Seiten – der CAM-ablehnenden wie auch der CAM-befürwortenden – darstellt, letztlich verwendet für die Durchsetzung ihrer jeweiligen Interessen?

Im Seminar wollen wir uns neben der Frage nach einer Definition von CAM – oder deren Sinnhaftigkeit – *exemplarisch* mit einzelnen CAM-Ansätzen *als Überzeugungssystemen* auseinandersetzen und diese auf ihre philosophischen Annahmen und Voraussetzungen hin untersuchen. Im Vordergrund sollen *ontologische* und *metaphysische*, *epistemologische* und *wahrheitstheoretische* sowie *ethische* Aspekte stehen. Wir werden uns aber zu Beginn auch kurz mit der sog. Schulmedizin als „traditionellem Gegenpol“ zur CAM beschäftigen und dabei ebenfalls versuchen, die philosophischen Aspekte herauszuarbeiten. Die (empirische) Frage nach der tatsächlichen Wirkung oder dem Nutzen von CAM wollen wir dagegen bewusst unbeantwortet lassen; sehr wohl wollen wir aber darauf achten, wie die Frage von Proponenten und Opponenten gestellt und beantwortet wird, was sie unter „Wirkung“ und „Nutzen“ usw. verstehen, und welche philosophischen Weltanschauungen damit möglicherweise verbunden sind.

### Literatur zum Einstieg

Fuller RC (1995) „Alternative Therapies: Social History“. In: Reich WT (Hrsg) *Encyclopaedia of Bioethics*. Simon & Schuster Macmillan, New York; S. 126–134.

### Adressaten

Studierende mit Interesse an der analytischen Anwendung bestehender philosophischer Konzepte und Theorien auf konkrete Überzeugungssysteme / Studierende mit Interesse an philosophischen Fragen im Zusammenhang mit CAM.

### Vorkenntnisse

Komplementär-/Alternativmedizin: hilfreich, nicht erforderlich; Medizin, Gesundheitswesen: hilfreich, nicht erforderlich; Englischkenntnisse: erforderlich (Seminarlektüre)

### Lernziele

- (i) Die Studierenden üben, philosophische Konzepte und Positionen für eine methodische (d.h. u.a. intersubjektiv nachvollziehbare) Analyse konkreter Überzeugungssysteme anzuwenden.
- (ii) Die Studierenden gewinnen einen Einblick in die philosophischen Aspekte der Komplementär- und Alternativmedizin sowie der „Schulmedizin“.

### Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises

- (i) Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar
- (ii) Verfassen von zwei Protokollen *oder* Schreiben eines Essays
- (iii) Verfassen einer Hausarbeit *oder* Prüfungsgespräch (Lehramt)

<b>"Sollen" impliziert "Können" - oder nicht?</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	21.03.2011-21.03.2011	L 9, 1-2 009
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	11.04.2011-11.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
<p>Mit dem Ausdruck „Sollen“ impliziert „Können“ wird normalerweise folgender Grundsatz bezeichnet: Es kann nicht der Fall sein, dass eine Person eine Handlung ausführen soll, wenn diese Person diese Handlung nicht ausführen kann. Im Proseminar werden drei Ziele verfolgt. Erstens soll es darum gehen, den Grundsatz zu verstehen. Zweitens wollen wir uns anschauen, was dafür spricht, dass der Grundsatz richtig ist. Drittens sollen Argumente dafür untersucht werden, dass der Grundsatz falsch ist.</p>				
<b>Literaturhinweise:</b>				
<b>Adressaten:</b>				
Studierende im Grundstudium aller philosophischen Fachrichtungen				
<b>Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:</b>				
Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit				

<b>Thomas Hobbes' Materialismus</b>					
Proseminar		2st.			Emmel, A.
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Thomas Hobbes (1588-1679) ist heute vor allem für seine politische oder Staatsphilosophie bekannt, die er in seinem Hauptwerk <i>Leviathan</i> (1651) vorgetragen hat. Wie viele Gelehrte seiner Epoche war er aber ein ausgesprochen vielseitiger Mann, der u.a. auch die Naturwissenschaften seiner Zeit aufmerksam studierte. Seine Naturphilosophie bildet sogar die Grundlage seiner systematischen Gesamtdarstellung der Philosophie, der <i>Elementa philosophiae</i>. Darin entwickelt er eine materialistische Philosophie, d.h. eine Theorie, die in ihrem gesamten Umfang (einschließlich der Sphäre des Menschen und seines gesellschaftlichen Lebens) mit der Annahme einer körperlichen Substanz und ihrer Eigenschaften auskommen will, um die Phänomene verständlich zu machen und sogar Regeln für menschliche Handlungen abzuleiten. Hobbes stellt sich damit in Gegensatz zu seinem Zeitgenossen René Descartes und schafft die Voraussetzungen dafür, dass im 18. Jahrhundert der Materialismus zu einer populären Alternative zum cartesischen Dualismus und zum Idealismus werden kann.</p> <p>In diesem Proseminar sollen die Prinzipien dieser Lehre, wie Hobbes sie im Metaphysik-Kapitel des ersten Teils der <i>Elemente der Philosophie: Der Körper</i> 1655 darlegt, ermittelt und erläutert werden. Dazu wird der größere Teil (VII-XI) dieses Kapitels (mit dem Titel „Erste Philosophie“) intensiv gelesen werden. Um den Zusammenhang der metaphysischen Grundsatzentscheidungen mit Hobbes' Vorstellung von der richtigen Methode der Philosophie einerseits und seiner Theorie der Sinneswahrnehmung andererseits zu verstehen und um darüber hinaus auch an Beispielen zu studieren, wie Naturphilosophie auf dieser Basis im 17. Jahrhundert aussehen kann, werden weitere Teile dieses Buches berücksichtigt. Im Hinblick auf das materialistische Menschenbild müssen schließlich noch Ausschnitte aus dem zweiten Teil der <i>Elemente der Philosophie: Vom Menschen</i> (1658) einbezogen werden.</p> <p>Der Haupttext des Seminars liegt in einer (allerdings nicht ganz vollständigen) Übersetzung des lateinischen Originals durch Karl Schuhmann vor, die noch lieferbar ist: Thomas Hobbes: <i>Elemente der Philosophie. Erste Abteilung: Der Körper</i>. Hamburg: Meiner 1997 (Philosophische Bibliothek 501). Die ergänzenden Auszüge aus <i>Vom Menschen</i> (Philosophische Bibliothek 158) werden als Scans zur Verfügung gestellt.</p> <p>Einen ersten Eindruck von Thomas Hobbes' Philosophie vermittelt der 2009 verfasste Artikel in der <i>Stanford Encyclopedia of Philosophy</i> (<a href="http://plato.stanford.edu/entries/hobbes/">http://plato.stanford.edu/entries/hobbes/</a>) von Stewart Duncan. Eine ebenfalls sehr aktuelle Einführung in sein Gesamtwerk in Buchform hat 2010 Otfried Höffe in der „Beckschen Reihe: Denker“ vorgelegt. Beide Arbeiten bieten auch weitere Literaturhinweise.</p>					

<b>Wirtschaftsethik und Individuum</b>					
Proseminar		2st.			Haller, C.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-14.02.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	21.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	28.03.2011-28.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	11.04.2011-11.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	09.05.2011-09.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Ob man von Wirtschafts- und Unternehmensethik, CSR oder Nachhaltigkeit spricht: Die Frage nach der Moral im ökonomischen Handeln befasst sich zumeist mit der Rolle von Unternehmen und Regelsystemen. Doch wo bleibt das Individuum in der wirtschafts- und unternehmensethischen Debatte? Welche Verantwortung obliegt dem Einzelnen in seiner Rolle als ökonomi-</p>					

scher Akteur (Produzent, Konsument, Investor u.a.)? Wo liegen Grenzen individueller Verantwortung? Welches Handlungsmodell liegt wirtschaftsethischen Ansätzen in Theorie und Praxis zugrunde und welche Implikationen ergeben sich daraus? Neben den empirischen Bedingungen (dem „Können“) stellt sich die Frage nach legitimierbaren Forderungen (dem „Sollen“), sowie zuletzt die Frage danach, welche Akteure wir aus wirtschaftsethischer Sicht benötigen. Gilt für unser Handeln ein Primat der Ethik vor dem Gewinn?

Mit diesen u. a. Fragen befasst sich das Proseminar zur Individualwirtschaftsethik. Das Ziel des Seminars liegt neben der Aneignung theoretischer Kenntnisse insbesondere in der eigenständigen gedanklichen Entwicklung der (individual)wirtschaftsethischen Problemstellungen. Die (moral)philosophische Reflexion soll dabei im Mittelpunkt stehen.

Lernziele:

- Grundlegende Kenntnisse bestehender Handlungsmodelle, Positionen und Fragestellungen
- Schärfung der Urteils- und Argumentationsfähigkeit bezüglich wirtschaftsethischer Fragestellungen
- Fähigkeit zur Analyse und Kritik bestehender Positionen

Erwartungen:

Aktive und kontinuierliche Teilnahme jedes Studierenden, Vorbereitung der Texte zur jeweiligen Sitzung (Textprotokoll), Bereitschaft, sich bei der Vorbereitung eines Referates oder einer Hausarbeit mit relevanter Sekundärliteratur zu befassen

**Angebot:**

Vorbesprechung mit Referenten, Feedback zu Vortrag & Inhalt des Referats, unterstützende Betreuung der Hausarbeit sowie Feedback und Hinweise bezüglich Verbesserungsmöglichkeiten

**Adressaten:**

Studierende im Grundstudium aller philosophischen Fachrichtungen

Studierende im Grund- und Hauptstudium aller wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge

**Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:**

Regelmäßige Teilnahme, Textprotokolle, Referat oder Hausarbeit

Lehramt: Ggf. Prüfungsgespräch

**Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

BA Kultur und Wirtschaft: PS Angewandte Ethik, ECTS: 6

BA Ethik und Kulturphilosophie: PS Angewandte Ethik, ECTS: 6

Lehramt: PS Interdisziplinarität der Wissenschaften

## Wolffs Programm der Philosophie

Proseminar

2st.

Kreimendahl, L.

wtl Di 17:15 - 18:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

**Kommentar:**

Ausgangspunkt des Seminars bildet die gemeinsame Lektüre von Christian Wolffs *Discursus Praeliminaris de Philosophia in Genere/Einleitende Abhandlung über Philosophie im allgemeinen*, die er als eine Art Programmschrift seiner *Logica* von 1728 vorangestellt hat. In ihr entwickelt Wolff den Begriff der philosophischen Erkenntnis im Unterschied von der historischen und mathematischen, die Idee der Philosophie als "Wissenschaft vom Möglichen als solchen" sowie eine detaillierte Ordnung ihrer Disziplinen, die philosophische Methode der genau erklärten Begriffe, gesicherten Prinzipien und gültig abgeleiteten, systematisch angeordneten Lehrsätze, schließlich die Notwendigkeit einer philosophischen Fachsprache und der Freiheit des Philosophierens.

Im Anschluß an die Besprechung dieses Textes soll die Durchführung des Wolffschen Programms der Philosophie anhand einiger ausgesuchter Themen und Schriften näher untersucht werden. Zu diesem Zweck werden Textteile aus der „Deutschen Logik“, der „Deutschen Metaphysik“ und der „Deutschen Ethik“ den Teilnehmern in Kopie zur Verfügung gestellt. Außerdem lesen wir die "Rede über die praktische Philosophie der Chinesen", die zu Wolffs so folgenreicher Vertreibung aus Halle (1723) führte.

Textgrundlage:

Christian Wolff: *Discursus Praeliminaris de Philosophia in Genere/Einleitende Abhandlung über Philosophie im allgemeinen*. Historisch-kritische Ausgabe. Übersetzt, eingeleitet und hg. von Günter Gawlick und Lothar Kreimendahl [=FMDA I,1]. Stuttgart-Bad Cannstatt (Frommann-Holzboog) 1996.

Hiervon gibt es eine Studienausgabe (2006) mit dem nur deutschen Text, aber mit der Einleitung und den Anmerkungen, erschienen im gleichen Verlag in der Reihe „frommann-holzboog Studententexte“, Bd. 8. Dieser Band wird zur Anschaffung empfohlen.

Literaturhinweise:

Bissinger, A.: *Die Struktur der Gotteserkenntnis. Studien zur Philosophie Christian Wolffs*. Bonn (Bouvier) 1970.

Carboncini, S./Madonna, L. C. (Hgg.): *Nuovi studi sul pensiero di Christian Wolff*. Il Cannocchiale 2/3 (1989). Auch erschienen innerhalb der Werkausgabe Wolffs als Bd. III,31. Hildesheim (Olms) 1992.

Ecole, J.: *La métaphysique de Christian Wolff*. Hildesheim (Olms) 1990.

Kreimendahl, L.: *Christian Wolff: "Einleitende Abhandlung über Philosophie im allgemeinen" (1728)*. In: Ders.: *Interpretationen. Hauptwerke der Philosophie. Rationalismus und Empirismus*. Stuttgart (Reclam) 1994, S. 215-246.

Lüthje, H.: *Christian Wolffs Philosophiebegriff*. In: Kant-Studien 30 (1925), 39-66.

Schneiders, W. (Hg.): *Christian Wolff (1679-1754). Interpretationen zu seiner Philosophie und deren Wirkung*. Mit einer Bibliographie der Wolff-Literatur. 2. Aufl. Hamburg (Meiner) 1986.

Schröder, Ch.: *Naturbegriff und Moralbegründung. Die Grundlagen der Ethik bei Christian Wolff und deren Kritik durch Immanuel Kant.* Stuttgart (Kohlhammer) 1988.

### Zeitgenössische Texte zum kollektiven Handeln

Proseminar 2st.

wtl Di 15:30 - 17:00 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

#### Kommentar:

Wir reden häufig davon, dass Handlungen von Gruppen ausgeführt werden. Beispielsweise sagen wir, dass eine Band ein Konzert gibt oder dass die Mitglieder des Bundestags die Kanzlerin wählen. Klar dürfte auch sein, dass derartige Handlungen absichtlich vorgenommen werden. Aber können Gruppen eigene Absichten haben? Oder lassen sich kollektive Handlungen durch die Absichten der beteiligten individuellen Akteure erklären? In diesem Seminar sollen einige grundlegende Texte zu diesen schwierigen Fragen behandelt werden.

#### Literaturhinweise:

Schmid, Hans Bernhard/Schweikard, David P. (Hrsg.): *Kollektive Intentionalität – Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2009.

#### Adressaten:

Studierende im Grundstudium aller philosophischen Fachrichtungen

#### Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

## Übungen

### Fachdidaktik Philosophie/Ethik

Übung 2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

### Informale Logik und kritisches Denken in der Ethik, Einführung in ausgewählte Grundlagen und ihrer Anwendung

Proseminar 2st.

Mertz, M.

wtl Mo 13:45 - 15:15 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO184

wtl Mi 13:45 - 15:15 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

Rationales Argumentieren ist ein notwendiges Mittel für das Führen von *rechtfertigungsorientierten* Diskursen – seien diese wissenschaftlich, öffentlich (z.B. politisch) oder privat geprägt. Während darüber wenig Dissens vorherrschen dürfte, erst recht in der Philosophie, besteht bezüglich der Frage, wie man eigentlich „gut“ argumentiert, eher Uneinigkeit.

Aus Sicht des „kritischen Denkens“ („critical reasoning“) wäre es geradezu kognitiv fahrlässig, davon auszugehen, dass wir mit der Fähigkeit zum Argumentieren quasi geboren – resp. wir in einer modernen demokratischen Gesellschaft „automatisch“ entsprechend sozialisiert werden – und es daher in dem Bereich nichts mehr zu lernen gäbe. Denn wie gehen wir überhaupt mit einem „Argument“ um – wie wird es analysiert und bewertet, und anhand welcher Kriterien? Was ist „gutes Argumentieren“ überhaupt? Und durch was zeichnet sich „kritisches Denken“ selber aus? Inwiefern kann es uns helfen, Fehler und Schwächen in eigenen und fremden Argumentationen zu erkennen?

Zur Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen werden wir in der Übung auf einen Ansatz der sog. informalen Logik bzw. Argumentationstheorie sowie des „kritischen Denkens“ zurückgreifen. Dadurch werden wir uns u.a. mit folgenden Themen beschäftigen: Unterschiede zwischen formaler und informaler Logik; Ethos des „kritischen Denkens“; Grundbegriffe der Argumentationstheorie/Logik; Argumentieren als sprachliche Tätigkeit; Verwendungsweisen von Argumenten; systematisches Vorgehen bei der Analyse und der Bewertung von deduktiven, verschiedenen induktiven und abduktiven Argumenten; Definitionen (Typen und Funktion); Fehlschlüsse, systematische Verzerrungen und Definitionsfehler; Kritik- und Verteidigungsstrategien; Grenzen und Hindernisse rationaler Argumentation.

Ein Schwerpunkt soll dabei auf *ethisches* Argumentieren gelegt werden, wobei davon ausgegangen wird, dass ethisches Argumentieren eine Form rechtfertigungsorientierter Diskurse darstellt. Deshalb werden die erwähnten Themen besonders vor diesem Hintergrund eingeübt und weitere Themen wie die Anwendung von ethischen Theorien und ethischen Konzepten beim Argumentieren und verschiedene moralische Begründungstypen behandelt.

Die Übung versteht sich als *Methodenkurs*. Im Vordergrund steht das praktische Üben, d.h. das *Anwenden* der erlernten Konzepte und Vorgehensweisen beim (ethischen) Argumentieren. Der Kurs wird von einem fakultativen Tutorat begleitet, in welchem die zu bearbeitenden Übungsblätter gemeinsam besprochen werden können. Als Literaturbasis dient ein Kursskript

(über den elektronischen Semesterapparat beziehbar); Literaturhinweise zu den Kursthemen sind aus diesem Skript zu entnehmen.

(Die Übung ist kein Ersatz für den Grundkurs in formaler Logik bei H. Rückert!)

**Adressaten**

Studierende, die an Argumentationstheorie v.a. im Zusammenhang mit Ethik interessiert sind; besonders geeignet für Philosophiestudierende als Ergänzung zur Übung in Formallogik.

**Vorkenntnisse**

Ethik allgemein: hilfreich; Formale Logik: nicht erforderlich; Englischkenntnisse: hilfreich (zusätzliche Seminarlektüre).

**Lernziele**

(i) Die Studierenden haben einen Einblick in die informale Logik und ins „kritische Denken“ gewonnen, v.a. in Hinblick auf ethisches Argumentieren.

(ii) Die Studierenden können die Konzepte („Werkzeuge“), die im Kurs vorgestellt wurden, beim eigenen (ethischen) Argumentieren sowie bei der Analyse und Bewertung fremder Argumentationen anwenden.

**Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises**

(i) Regelmäßige Teilnahme am Kurs

(ii) Lösen von mindestens sieben der neun im Kurs verwendeten Übungsblätter

(iii) Verfassen und Präsentieren einer kurzen ethischen Argumentation zu einem selbst gewählten Thema *oder* Verfassen eines Essays

**Logik**

Übung Rückert, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 14.02.2011-30.05.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Einzel Mo 12:00 - 14:00 30.05.2011-30.05.2011 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001

**Kommentar:**

Unter Logik versteht man formale Theorien des korrekten Schlussfolgerns. Insofern die Philosophie nicht nur rein spekulativ, sondern argumentativ vorgehen möchte, gehört ein gewisses Verständnis logischer Theorien und die Beherrschung wichtiger logischer Techniken zum unabdingbaren Handwerkszeug eines jeden Wissenschaftlers, der sich auf diesem Gebiet betätigen möchte.

Auf dem Programm dieser Übung stehen im wesentlichen die Grundlagen der klassischen Aussagen- und Prädikatenlogik, deren Semantik modelltheoretisch behandelt wird. Daneben soll aber auch auf andere, sogenannte nicht-klassische Logiken, sowie auf andere semantische Herangehensweisen (insbesondere spieltheoretische) hingewiesen werden.

Jede Woche wird ein Übungsblatt ausgeteilt, anhand dessen die jeweils erlernten theoretischen Inhalte auch praktisch eingeübt werden können.

Parallel zur Übung werden drei Begleittutorien (unter der Leitung von Stephanie Schottenhamel, Anina Victor und Friederike Volk) angeboten, in denen die Übungsaufgaben jeweils besprochen werden. Die Teilnahme an einem der Tutorien ist nicht verpflichtend aber überaus empfehlenswert (insbesondere im Hinblick auf die Klausurvorbereitung). Termine und Räume für die Begleittutorien werden rechtzeitig vor Semesterbeginn noch bekannt gegeben.

*Literatur:*

Die in der Übung verwendeten Folien, die jeweiligen Übungsaufgaben sowie viele weitere für die Veranstaltung relevante Materialien und Informationen werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Zur begleitenden Lektüre geeignet:

- J. Barwise/J. Etchemendy, *Sprache, Beweis und Logik I (Aussagen- und Prädikatenlogik)*, Paderborn: Mentis 2005
- U. Nortmann, *Sprache, Logik, Mathematik*, Paderborn: Mentis 2003 (relevant bis Seite 86)

*Scheinerwerbsbedingungen:*

Regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur

Zu dieser Veranstaltung finden insgesamt vier Tutorien statt:

- 1) Tut von Anina Victor: Donnerstag, B4, EO 256
- 2) Tut von Friederike Volk: Dienstag, B1, EO 157
- 3) Tut von Stephanie Schottenhamel: Mittwoch, B1, EW 154
- 4) Tut von Sebastian Müller: Donnerstag, B6, EO 157

**Hauptseminare**

**Aristoteles über Lust, Unbeherrschtheit und Freundschaft**

Hauptseminar 2st. Wolf, U.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

**Kommentar:**

In Proseminaren zur Nikomachischen Ethik reicht die Zeit meist nur für den Hauptstrang der NE von Buch I, II, III über VI zu X 6-9. Dabei bleiben wichtige Theoriestücke auf der Strecke. So wird die Debatte über Willensschwäche noch in der heutigen Handlungstheorie auf der Basis der aristotelischen Auffassung der *akrasia* (Unbeherrschtheit) geführt. Die von Aristoteles ent-

wickelte Konzeption der Tätigkeitslust ist von Vertretern der analytischen Handlungstheorie aufgenommen worden. Und in den letzten Jahren hat infolge einer zunehmenden Unzufriedenheit mit formalen Moraltheorien die Aristotelische Behandlung der Freundschaft neue Beachtung gefunden. In dem Seminar sollen die Konzeptionen der Unbeherrschtheit (VII 1-11), der Lust (VII 12-15, X 1-5) und der Freundschaft (Buch VIII und IX) in der Nikomachischen Ethik durch genaue Textlektüre erarbeitet werden. Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse der Nikomachischen Ethik.

Textausgabe: Aristoteles, Nikomachische Ethik, übers. von U. Wolf (rowohlts enzyklopädie 55651).

Zur Vorbereitung: U. Wolf, Aristoteles' Nikomachische Ethik, Darmstadt 2002. Dort finden sich thematisch geordnete Hinweise auf weitere Literatur.

### **Blockseminar: John Searle - ein Klassiker der Moderne: Geist, Sprache und Gesellschaft - John Searles Philosophie des Sozialen**

Hauptseminar		2st.		Gesang, B.
Einzel	Mo	10:15 - 17:00	14.02.2011-14.02.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Di	10:15 - 17:00	15.02.2011-15.02.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Mi	10:15 - 13:30	16.02.2011-16.02.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-16.02.2011	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Do	10:15 - 13:30	17.02.2011-17.02.2011	L 9, 1-2 210
Einzel	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-17.02.2011	Schloß Ostflügel O131

#### **Kommentar:**

Was macht Geldscheine, eine Cocktailparty, die (Rolle der) Bundeskanzlerin, oder Staaten aus, was ist ihr Seinsmodus? Die soziale, gesellschaftliche und institutionelle Realität ist in den letzten Jahrzehnten wieder verstärkt zu einem Thema in der Philosophie geworden. John Searle hat eine umfassende Theorie der gesellschaftlichen Realität entwickelt, nach der diese von unseren geistigen Einstellungen abhängt und in einem gewissen Sinne sprachlich ist. Wir schaffen diese Realität permanent durch Sprechhandlungen, die die logische Form von Deklarationen haben, in denen wir also eine Realität kreieren, indem wir sagen, dass sie besteht. Searles Konzeption des Sozialen hängt eng mit seinen Ideen zu Sprache und Geist zusammen. Im Seminar werden wir daher auch diese anhand seines Buches „Geist, Sprache und Gesellschaft“ (als Suhrkamp-Taschenbuch erhältlich) kennenlernen, das eine Einführung in seine gesamte Philosophie darstellt. Darüber hinaus werden wir auch Teile von: "Die Konstruktion der gesellschaftlichen Wirklichkeit" (zur Zeit auf Deutsch vergriffen, Kopie wird zur Verfügung gestellt) lesen. Alle Texte müssen schon vor Beginn des Blockseminars gelesen sein.

Zur Lektüre:

J. Searle: „Die Konstruktion der gesellschaftlichen Wirklichkeit“ Kopiervorlage

J. Searle: „Geist, Sprache und Gesellschaft“, Frankfurt, Suhrkamp

### **Der klassische Liberalismus und seine Kritiker**

Hauptseminar		2st.	
wtl	Mi	19:00 - 20:30	16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### **Kommentar:**

Der politische Liberalismus besagt, daß die individuelle Freiheit der Bürger den Grundwert einer Gesellschaft ausmacht. Der Gebrauch staatlicher Autorität muß gerechtfertigt werden, weil sie einen Eingriff in die Freiheitsrechte der Bürger darstellt. Vertreter des Liberalismus sind sich indes uneinig, wie der Begriff der individuellen Freiheit genau zu verstehen ist. Die Rechtsliberalen, auch Libertarier genannt, sind davon überzeugt, daß die Freiheit des Individuums hinreichend geschützt ist, wenn der Staat die öffentliche Sicherheit garantiert. Die Linksliberalen glauben dagegen, daß der Staat nur dann die Freiheit der Individuen hinreichend schützt, wenn er als Sozialstaat auch für einen Lastenausgleich der Bürger sorgt. Die Frage, wie die Macht des Staates in einer Gesellschaft bemessen werden darf, ist also auch innerhalb des Liberalismus umstritten. Einige klassische Vertreter sprechen sich gegen jede Form von staatlicher Regulierung aus. Ihre Argumente sind nicht instrumentalistisch, sondern moralisch; nicht weil etwa ein deregulierter Markt produktiver ist, sondern weil Regulierung einen Eingriff in die Freiheitsrechte der Bürger darstellt, lehnen sie staatliche Umverteilung ab. Sie sind zudem davon überzeugt, daß sich aus unseren fundamentalen Freiheitsrechten auch unmittelbar ein Recht auf Privateigentum ableiten läßt und sehen in der freien Marktwirtschaft die Verwirklichung dieser Freiheitsrechte. Doch nicht nur Karl Marx, auch ein Liberalist wie John Stuart Mill bezweifelt, daß von den individuellen Freiheitsrechten ein direkter Weg zur Rechtfertigung des Privateigentums führt. Mehr noch: Mill weist auch ausdrücklich auf die Gefahren hin, die die Institution des Privateigentums für die Verwirklichung individueller Freiheit hat.

In diesem Seminar wollen wir uns mit klassischen und gegenwärtigen Texten der Liberalisten und ihrer Kritiker befassen. Unsere drei Leitfragen werden sein: (i) Was ist ein vernünftiger Begriff politischer Freiheit? (ii) Haben wir gute Gründe diesen Freiheitsbegriff tatsächlich als gesellschaftlichen Grundwert anzusetzen? (iii) Aus welchen Gründen ist der Staat berechtigt oder sogar verpflichtet, die Freiheit der Bürger einzuschränken? Darf die Freiheit nur zum Erhalt der *Freiheit* eingeschränkt werden oder gibt es (andere) *moralische* Gründe, die den Gebrauch staatlicher Autorität legitimieren?

Literatur zur Vorbereitung:

Isaiah Berlin: 'Two Concepts of Liberty' in his *Four Essays on Liberty*, Oxford (OUP) 1969, 118-72.  
 Ronald Dworkin: Liberalism, in: *Public and Private Morality*, hrsg. v. St. Hampshire Cambridge (CUP) 1978  
 Wilhelm v. Humboldt: Idee zu einem Versuch, die Grenzen der Wirksamkeit des Staates zu bestimmen Stuttgart (Reclam) 1986.  
 John Locke: Über die Regierung, Buch II, Kap. 1-7 Stuttgart (Reclam) 1986.  
 John St. Mill: Über die Freiheit, Kap. 1 und 2 (Reclam, zweisprachig) 2009.  
 John Rawls: Politischer Liberalismus (1. Vorlesung), Frankfurt <sup>3</sup>2003.

### Die Religionsphilosophie John Lockes

Hauptseminar	2st.			Dieringer, V.
Einzel	Di	19:00 - 20:30	03.05.2011-03.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Mi	17:15 - 18:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

Gegenstand des Seminars sind zwei Schriften John Lockes, in denen Fragen des Verhältnisses von Religion und Moral bzw. von Religion und Politik behandelt werden. In der *Reasonableness of Christianity* wird dargelegt, dass die christliche Religion ein Gesetz des Glaubens kennt, das zwar über das der Vernunft zugängliche Gesetz der Werke hinausgeht, aber dennoch nicht gegen dieses verstößt und somit nicht vernunftwidrig ist. Im Zentrum der *Epistola de Tolerantia* steht der Gedanke der Trennung von Staat und Kirche, wobei es Locke vor allem auf zwei Punkte ankommt: Zum einen hat der Staat nicht das Recht, seinen Bürgern einen bestimmten Kirchenglauben aufzuzwingen; zum anderen sind staatliche Eingriffe in die Kulturpraxis einer Kirche nur insoweit zulässig, als dies für die Aufrechterhaltung des öffentlichen Friedens erforderlich ist.

Vorrangiges Ziel des Seminars ist die genaue Lektüre der Texte unter Berücksichtigung ihres philosophiehistorischen Kontextes. Darüber hinaus soll Locke aber auch in systematischer Hinsicht als Diskussionspartner ernst genommen werden, z.B. im Hinblick auf eine Theorie religiöser Toleranz.

#### Textgrundlage:

John Locke: *Die Vernünftigkeit des biblischen Christentums*. Übers. v. Carl Winckler, mit einer Einleitung hg. v. Leopold Zscharnack. Gießen: Töpelmann, 1914. – Diese im Buchhandel nicht mehr erhältliche Übersetzung wird den Teilnehmern zu Beginn der Lehrveranstaltung als Fotokopie zur Verfügung gestellt.

John Locke: *Ein Brief über Toleranz*. Übers., eingel. u. hg. v. Julius Ebbinghaus. Hamburg: Meiner, <sup>3</sup>1996 (bitte anschaffen). Die Originaltexte sind in folgenden Editionen greifbar:

John Locke: *The Reasonableness of Christianity, as delivered in the Scriptures*. Ed. with an Introduction, Notes, Critical Apparatus and Transcriptions of Related Manuscripts by John C. Higgins-Biddle. Oxford: Clarendon, 1999.

John Locke: *Epistola de Tolerantia*. Latin Text ed. by Raymond Klibansky. English Translation with an Introduction and Notes by J. W. Gough. Oxford: Clarendon, 1968.

#### Literatur zur Einführung:

Neben den Einleitungen zu den o.g. Textausgaben sei verwiesen auf:

Gawlick, Günter (2006): *Lockes Theorie der Toleranz*. In: Kreimendahl, Lothar (Hg.): *John Locke. Aspekte seiner theoretischen und praktischen Philosophie* (Aufklärung, Bd. 18). Hamburg: Meiner, 179-200.

Reventlow, Henning Graf (1980): *Bibelautorität und Geist der Moderne*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, bes. 401-469.

### Ein Paradigma vorkritischer Metaphysik: A.G. Baumgarten

Hauptseminar	2st.			Kreimendahl, L.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 261
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### Kommentar:

Alexander Gottlieb Baumgarten ist heute weithin als Begründer der Ästhetik bekannt. Doch die „Aesthetica“ von 1750/58, mit der er dies leistete, ist im Vergleich zur 1739 erstmals erschienenen „Metaphysica“ im 18. Jahrhundert weit weniger ins allgemeine Bewußtsein gedrungen. Sieben Auflagen erschienen von ihr zwischen 1739 und 1779. Es ist bekannt, daß Kant während der vier Jahrzehnte seiner akademischen Lehrtätigkeit beinahe durchgängig dieses Werk seinen Vorlesungen über Metaphysik – und später auch denen über Anthropologie – zugrunde legte und seine eigene Transzendentalphilosophie in beständiger Auseinandersetzung mit seinem Autor Baumgarten erarbeitete. Doch obschon Baumgartens „Metaphysica“ den Königsberger Philosophen so stark wie kein anderes philosophisches Werk in den verschiedenen Phasen seiner denkerischen Entwicklung begleitet und beeinflusst hat, ist die Aufarbeitung der philosophischen Entwicklung Kants im Lichte dieses für ihn zentralen metaphysischen Werks nach wie vor ein Desiderat.

Das Hauptseminar wird sich diesem Text nähern und ausgesuchte Kapitel gemeinsam erörtern. Textgrundlage ist A.G. Baumgarten: *Metaphysica/Metaphysik*. Historisch-kritische Ausgabe. Eingeleitet, übersetzt und hg. von Günter Gawlick und Lothar Kreimendahl [=FMDA I,2]. Stuttgart-Bad Cannstatt (Frommann-Holzboog) 2011. Die Texte werden den Teilnehmern in Kopien zur Verfügung gestellt. Zur ersten Orientierung über Baumgarten und seine Metaphysik könnte die Einleitung dieser Ausgabe nützlich sein.

#### Literaturhinweise:

Aichele, Alexander/Mirbach, Dagmar (Hgg.): *Alexander Gottlieb Baumgarten. Sinnliche Erkenntnis in der Philosophie des Rationalismus* [=Aufklärung. Interdisziplinäres Jahrbuch zur Erforschung des 18. Jahrhunderts und seiner Wirkungsgeschichte, Bd. 20]. Hamburg (Meiner) 2008. [Sammelband mit 12 Aufsätzen zu Baumgartens Philosophie sowie Baumgartens Antrittsvorlesung in Frankfurt/Oder, zweisprachigen Auszügen aus den *Praelectiones theologicae dogmaticae* und Meiers Biographie.]  
 Casula, Mario: *La metafisica di A.G. Baumgarten* [= Studi di filosofia, Bd. 5]. Milano 1973.

Ders.: *Die Lehre von der prästabilierten Harmonie in ihrer Entwicklung von Leibniz bis A.G. Baumgarten*. In: Akten des II. Internationalen Leibniz-Kongresses, Hannover, 17.-22. Juli 1972, Bd. 3: Metaphysik-Ethik-Ästhetik-Monadenlehre [=Studia Leibniana. Supplementa, Bd. 14]. Wiesbaden (Steiner) 1975, S. 397-415.

Ders.: *A.G. Baumgarten entre G.W. Leibniz et Chr. Wolff*. In: Archives de Philosophie 42 (1979), S. 547-574.

Schmidt, Horst-Michael: *Sinnlichkeit und Verstand. Zur philosophischen und poetologischen Begründung von Erfahrung und Urteil in der deutschen Aufklärung* (Leibniz, Wolff, Gottsched, Bodmer und Breitinger, Baumgarten) [=Theorie und Geschichte der Literatur und der schönen Künste. Texte und Abhandlungen, Bd. 63]. München (Fink) 1982.

Watkins, Eric: *From Pre-established Harmony to Physical Influx: Leibniz's reception in early eighteenth century Germany*. Perspectives on Science 6 (1998), S. 136-203.

Ders.: *On the Necessity and Nature of Simples: Leibniz, Wolff, Baumgarten, and the Pre-Critical Kant*. In: Garber, Daniel/Nadler, Steven (eds.): *Oxford Studies in Early Modern Philosophy*, Bd. III. Oxford (OUP) 2006, S. 261-314.

## EPG 2 Die Verfassung der Freiheit - politische Kontroversen im 20. und 21. Jahrhundert

Hauptseminar 2st. Baumann, U.

wtl Mi 15:30 - 17:00 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

### Kommentar:

Viele aktuelle politische Probleme betreffen das Verhältnis von Freiheit und Demokratie. Bekanntlich hat die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise der jüngsten Zeit viel mit der forcierten Deregulierung der Kapitalmärkte gegen Ende des 20. Jahrhunderts zu tun, deren Interessenten sich auf Theorien eines marktradikalen Liberalismus berufen konnten. Im Seminar befassen wir uns u.a. mit den elaboriertesten Konzeptionen der "libertarians" (Nozick, Hayek) und ihren linksliberalen und sozialistischen Opponenten (Rawls, Cohen, Petit).

Konflikte entspinnen sich aber nicht nur zwischen den ungleichen Freiheiten der Marktteilnehmer und der egalitären Bürgerfreiheit, Streit gibt es auch über die Interpretation derjenigen Freiheitsrechte, die zum unbestrittenen Kern des westlichen Liberalismus gehören: Meinungs- und Religionsfreiheit und die Wahl des persönlichen Lebensstils.

### Literatur:

The Liberty Reader, hg. und eingeleitet von D. Miller, Boulder/London 2006, (Anschaffung wird empfohlen).

## EPG 2 Ethik und Pädagogik

Hauptseminar 3st. Baumann, U.

wtl Di 15:30 - 17:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

### Kommentar:

Der Bereich der Bildung und Erziehung steht seit einigen Jahren wieder verstärkt im Blickfeld öffentlicher Debatten. Beklagt werden Mängel und Defizite in Schulen und Familien und ihre fatalen Folgen für Gesellschaft und Ökonomie. Im Seminar soll es um die philosophischen Fragen gehen, die sich im Zusammenhang mit der Aufgabe der Sozialisation von Menschen und der Weitergabe von Wissen stellen. Hauptthemen im Seminar sind der Bildungsbegriff, die Möglichkeit oder Unmöglichkeit einer Erziehung zur Selbstbestimmung und die Ausbildung moralischer Integrität. Diese werden erarbeitet durch die Lektüre und Diskussion klassischer Texte, einen Bezug zur Schule und zum Leben sollen uns neben den Erfahrungen der Teilnehmer/innen aktuelle Medien liefern.

### Literatur:

Pädagogik und Ethik, hg. von Kurt Beutler und Detlef Horster, Stuttgart 1996 (Reclam) (bitte anschaffen).

Rousseau, J.-J.: *Emil oder über die Erziehung*. Vollständige Ausgabe in neuer deutscher Fassung besorgt von Ludwig Schmidts, Paderborn 1998 (13.Aufl.) oder billiger bei Reclam (Anschaffung empfohlen).

Anton S. Makarenko, *Der Weg ins Leben*. Ein pädagogisches Poem, Berlin 1950 u.ö. (zuerst russ. 1933-1936).

## Kants Theorie der Moral

Hauptseminar 2st.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

### Kommentar:

Eine Moraltheorie bemüht sich um die Begründung von praktischen Sollenssätzen. Kant ist davon überzeugt, daß *moralische* Sollenssätze von ganz eigener Art sind und sich fundamental von instrumentellen Sollenssätzen unterscheiden. Bei instrumentellen Sollenssätzen sei die Verbindlichkeit von einem biographisch zufälligen Wunsch abhängig. Die instrumentellen Sollenssätze sind deshalb auch nur bedingt gültig. Wenn jemand beispielsweise reich werden wollen, ist er auch verbunden, weniger Geld auszugeben als er einnimmt. Geben wir dagegen unseren Wunsch auf, sind wir auch von der Vorschrift entbunden. Im Unterschied dazu ist die Verbindlichkeit der moralischen Sollenssätze nicht von einem zufälligen Wunsch abhängig, sondern läßt sich unmittelbar aus der Vernunft begründen. Moralische Sollenssätze gelten deshalb unbedingt. Kants zentrale These ist, daß in der Moral die Vernunft uns unmittelbar Handlungsregeln vorschreibt, die sich nicht auf einen vorausgesetzten Wunsch beziehen. Die Vernunft ist in der Moral nicht, wie Hume glaubte, nur der „Sklave der Leidenschaften“, sondern, wie Kant sagt, „für sich selbst praktisch“.

Wir wollen uns in diesem Seminar mit der Grundlegung der Kantischen Ethik sowie mit einigen wirkungsmächtigen Kritiken befassen. Es wird vorausgesetzt, daß jeder Teilnehmer zumindest die ersten zwei Abschnitte der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ gelesen hat.

### Textgrundlage:

Immanuel Kant: *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten*, hrsg. v. B. Kraft und D. Schönecker. Hamburg (Meiner) 1999.

Immanuel Kant: *Kritik der praktischen Vernunft*, hrsg. v. H. D. Brandt und H. Klemme. Hamburg (Meiner) 2003.



#### Sekundärliteratur:

Allen Wood: Kant's Ethical Thought. Cambridge (CUP) 1999.

Dieter Schönecker; Allen Wood: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten: Ein einführender Kommentar. Paderborn (Schöningh) 2008.

Otfried Höffe (Hg.): Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Ein kooperativer Kommentar. Frankfurt (Klostermann) 2010.

Christoph Horn; Corinna Mieth; Nico Scarano: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten Frankfurt (Suhrkamp) 2007.

Andrews Reath, Jens Timmermann (Hg.): Kant's Critique of Practical Reason. Cambridge (CUP) 2010.

## Oberseminare

<b>Neuere Forschungen zur Geschichte der Philosophie</b>				
Oberseminar		3st.		Kreimendahl, L.
wtl	Mi	10:15 - 12:30	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 261
wtl	Mi	10:15 - 12:30	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Kommentar:</b>				
In dieser Veranstaltung sollen neue Forschungsergebnisse hauptsächlich aus dem Gebiet der Philosophie der Neuzeit vorgestellt und diskutiert werden. Die Berücksichtigung interdisziplinärer Fragestellungen ist ausdrücklich erwünscht. Teilnehmer haben daneben die Möglichkeit, Ergebnisse ihrer eigenen Arbeiten vorzutragen und zur Diskussion zu stellen. Der Arbeitsplan hängt also in hohem Maße von den Interessen der Studierenden ab und wird in der ersten Sitzung erstellt.				
<b>Probleme der angewandten Ethik</b>				
Oberseminar		3st.		Gesang, B.
wtl	Mo	15:30 - 17:45	21.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
Im Seminar haben die Teilnehmer die Möglichkeit, eigene Arbeiten oder für die eigene Arbeit wichtige Literatur vorzustellen. Ferner werden neuere Texte zur angewandten Ethik besprochen. Für Studierende, die sich auf eine Prüfung am Lehrstuhl vorbereiten, ist die Teilnahme verpflichtend.				
Adressaten: Studierende der Philosophie und verwandter Fächer im Rahmen eines Promotionsstudiums Studierende der Philosophie in der Phase der Examensvorbereitung				
<b>Probleme der Handlungstheorie und Ethik</b>				
Oberseminar				Wolf, U.
wtl	Mi	14:00 - 16:15	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 261
<b>Kommentar:</b>				
In der Veranstaltung können Studierende, die sich auf eine Prüfung vorbereiten oder auf der Suche nach geeigneten Prüfungsthemen sind, eigene Entwürfe oder für ihre Arbeit wichtige Literatur vorstellen. Ferner werden wir neuere Literatur zur praktischen Philosophie diskutieren, wobei sich die Auswahl der Literatur nach den Wünschen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer richtet.				
Für Studierende, die sich auf eine Prüfung am Lehrstuhl vorbereiten, ist die Teilnahme verpflichtend. Anmeldung erforderlich.				

## Kolloquium

## Lektürekurs

## EPG

<b>Brechts Lyrik: Exil und DDR</b>				
Hauptseminar		2st.		Kittstein, U.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>HS-BL:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der beiden Studiengänge <b>Master "Kultur im Prozess der Moderne"</b> und <b>Master "Kultur und Wirtschaft"</b> . Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.				
In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für <b>EPG 2</b> erworben werden (max. fünf Plätze). Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar <b>nicht im Online-Verfahren</b> an, sondern per E-Mail beim Dozenten bis spätestens <b>6. Februar 2011</b> . Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.				
<b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung				

Obwohl Brecht zu den bedeutendsten (und produktivsten!) deutschsprachigen Lyrikern des 20. Jahrhunderts zählt, standen seine Gedichte lange im Schatten seines dramatischen Werkes. Größere Bekanntheit erlangte noch am ehesten die frühe Lyrik in der Zusammenstellung der "Hauspostille" von 1927. Im Seminar wird der Blick dagegen auf die mittlere und die späte Schaffensphase des Poeten Brecht gelenkt, wobei die "Svendborger Gedichte" (1939) und die "Buckower Elegien" (1953) im Mittelpunkt stehen. An ausgewählten Texten sollen die Grundzüge von Brechts Konzept einer zeitkritisch-didaktischen Lyrik, die sich der Technik der Verfremdung bedient, herausgearbeitet werden. Dies gibt zugleich Gelegenheit, generell die Fähigkeit des interpretierenden Umgangs mit lyrischen Texten vertiefend einzuüben.

Die Textgrundlage steht gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit auf der Lernplattform Ilias zur Verfügung; dasselbe gilt für das Seminarprogramm. Von den Teilnehmern wird - neben gründlicher Vorbereitung und intensiver Beteiligung an den Sitzungen - erwartet, dass sie im Seminar in Kurzreferaten einzelne Gedichte auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes vorstellen.

### Goethes klassische Dramen

Hauptseminar 2st.

Weiß, C.

wtl Fr 15:30 - 17:00 18.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

#### ACHTUNG: Erste Sitzung am 25. Februar!

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für **EPG 2** erworben werden (max. fünf Plätze). Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per Email beim Dozenten bis spätestens **6. Februar 2011**. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (*incl. Referat*) und die gründliche Kenntnis der folgenden Texte: „Iphigenie auf Tauris“, „Egmont“, „Torquato Tasso“. - Verbindliche Textgrundlage: J.W. Goethe: *Klassische Dramen* (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch, Bd. 30).

#### Anmeldung:

1. Für Studierende, die bei mir ihr Examen ablegen und mir dies verbindlich und persönlich bis zum **13. Januar 2011** angezeigt haben, ist **keine** Anmeldung erforderlich (also bitte **nicht** im Portal anmelden)!
2. Für weitere Studierende stehen 10 Seminarplätze zur Verfügung; diese Plätze werden im üblichen Online-Anmeldeverfahren vergeben.

### Lebensstile, Musik und Sprache

Hauptseminar 2st.

Henn-Memmesheimer, B.

Einzel	Fr	13:45 - 15:15	25.03.2011-25.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	01.04.2011-01.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	08.04.2011-08.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	15.04.2011-15.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	06.05.2011-06.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	20.05.2011-20.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	27.05.2011-27.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Sprache und Kommunikation"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für **EPG 2** erworben werden. Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per Email beim Dozenten bis spätestens **6. Februar 2011**. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Sprache als begriffliches und Musik als nichtbegriffliches Zeichensystem (Wellmer) zählen zu den fundamentalen kommunikativen Praktiken in allen menschlichen Kulturen und sind daher in historische und soziale Entwicklungen in vielfältiger Weise involviert. In einem interdisziplinären Ansatz, der sprach-, musik- und kulturwissenschaftliche Fragen miteinander verbindet, soll dies expliziert werden.

<b>Pathos. Schmerz und Schrecken - literarisch und medial</b>				
Master-Seminar		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-04.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	06.04.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	04.05.2011-04.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)				
Schmerz und Schrecken, Passion und Phobie sind affektive ‚Widerfahrnisse‘, die, literarisch oder medial induziert, Figuren wie Rezipienten gleichermaßen irritieren und verstören können. Im Seminar soll uns das Funktionieren derartiger Emotionalisierungsstrategien interessieren. Perspektivleitend wird dabei die Frage sein, wie sich das kulturwissenschaftliche „Paradigma Performativität“, das die Dimensionen des Handelns und der Herstellbarkeit fokussiert, vermitteln ließe mit (passiv erlittenen) Effekten emotionalen Ergriffenseins. Das Zusammenspiel von Pathos und Performanz gewinnt zumal seit dem 19. Jahrhundert an Brisanz, da das Pathetische fortan vermehrt in grotesk-ironischer Brechung auftritt. Jene ‚Pathologie der Moderne‘ gilt es aus intermedialer und kulturübergreifender Perspektive zu beleuchten. Je nach sprachlichen und Interessenschwerpunkten der Teilnehmer/innen soll dies anhand ausgewählter Beispiele aus Erzählliteratur, Lyrik, Theater und Oper des 19. Jahrhunderts in französischer und/oder spanischer Sprache geschehen. Darüber hinaus finden Malerei und Photographie ebenso Berücksichtigung wie - als populärkulturelle Inszenierungsformen des Pathos im 20. und 21. Jahrhundert - Film und Performancekunst.				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS) Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)				

## Romanische Philologie

Das Vorlesungsverzeichnis des Romanischen Seminars für das HWS 2011 ist noch **vorläufig**. Die aufgeführten Veranstaltungen finden statt, jedoch können sich noch Terminverschiebungen ergeben. Eine endgültige Version wird es Ende Juli geben. Beachten Sie bitte die Hinweise zum VVZ auf der Homepage des Romanischen Seminars [www.phil.uni-mannheim.de/romsem](http://www.phil.uni-mannheim.de/romsem)

<b>Nachholklausur</b>				
Klausur				Eckkrammer, E.
Einzel	Fr	12:00 - 15:45	11.02.2011-11.02.2011	L 9, 1-2 004
<b>Kommentar:</b>				
Dieser Klausur-Nachholtermin (11.2.2011 - 12:00 - 13:30 Uhr) betrifft alle B.A. / M.A.-Studierenden und Studierenden des neuen LAG-Studiengangs, die in einer der Veranstaltungen des HWS 2010 eine Klausur nicht bestanden haben. Sollten Sie zwei oder mehrere Klausuren nachschreiben müssen, wenden Sie sich bitte an Frau Nurgunç (Sekretariat Romanisches Seminar - Abteilung Sprach- und Medienwissenschaft). Bitte beachten Sie, dass Sie bei Nicht-Bestehen der regulären Klausur automatisch für diese Nachholklausur angemeldet werden!				

## 0. Allgemeine Informationen

### Vorwort

Liebe Studierende, liebe MitarbeiterInnen und KollegInnen,

als Geschäftsführerin des Romanischen Seminars heiße ich Sie alle im Frühjahr-Sommer-Semester 2011 herzlich willkommen. Wir freuen uns Ihnen allen neuerlich ein umfangreiches und vielfältiges Lehrprogramm bieten zu können. Alle vier Professuren und deren Teams sind mittlerweile gut eingespielt und arbeiten mit viel Freude und Elan zusammen. Ich hoffe, dass diese positive Energie und Stimmung auf allen Ebenen und vor allem auch bei unseren Studierenden fühlbar ist.

Die administrativen Belastungen in der sprach- und medienwissenschaftlichen Abteilung – Herr Prof. Müller-Lancé leitet als Dekan die Philosophische Fakultät, ich selbst bin als Prorektorin für die Forschung an unserer Alma Mater zuständig – werden durch länger etablierte KollegInnen, allen voran Frau PD Dr. Birken-Silverman (der an dieser Stelle herzlich gedankt sei), und einen neuen Gast PD Dr. Falk Seiler aus Leipzig bestmöglich abgedeckt.

Das neue Online-Anmeldeverfahren hat sich bewährt und Sie als Studierende haben hoffentlich bereits deutlich erfahren können, dass tatsächlich nur in jenen Kursen eine Anmeldung erforderlich ist, die Sie auch besuchen möchten (weiterhin gilt max. 3 Proseminare und max. 2 Hauptseminare). Im neuen Verfahren mahlt nicht der Schnellere zuerst, sondern wir versuchen in gerechter Art und Weise alle zu versorgen. Sie können sich damit stressfrei an jedem Tag der Anmeldefrist online zu den gewünschten Kursen anmelden. Sollten sich in manchen Angeboten übervolle Teilnehmerlisten ergeben, werden wir rasch reagieren, von Ihnen als Studierende aber auch ein gewisses Maß an Flexibilität erwarten. Auf diese Weise lässt sich für alle das beste Ergebnis erzielen und jene hohe Qualität in der Lehre halten, die wir uns in Mannheim auf die Fahnen heften.

Auch dieses Semester werden wieder spannende Exkursionen angeboten: Neben bewährten Zielen wie **Istres** in Südfrankreich (Frau Mary und Frau Meyer) und **Zaragoza**, das Frau Bielsa und Herr Arilla zum zweiten Mal mit einer Gruppe bereisen (erste Woche der Osterferien), findet eine Exkursion für Italienisch-Studierende in die **Marken** statt (Frau Volpe und Frau Tonon-Kretzer). Auf den Spuren der spanischen Sprachgeschichte werden wir im Kontext meines Hauptseminar (in Zusammenarbeit mit Frau Lämmle) in der zweiten Osterferienwoche in die **Rioja** reisen. Allen (Mit)OrganisatorInnen ein herzliches Dankeschön für das Engagement!

Sollten Sie im FSS ihren Studienabschluss ins Auge fassen, bitten wir zeitgerecht um die entsprechende interne Prüfungsanmeldung, die uns erst eine solide Terminkoordination ermöglicht.

Frau Ulla Theis, welche seit einiger Zeit erfolgreich als Lehrkoordinatorin unsere SprachpraktikerInnen zusammenhält und seit 2010 intensiv die Geschäftsführung unterstützt, sei an dieser Stelle herzlich für ihre akribische Arbeit und vor allem Ausdauer bei der Zusammenstellung des Lehrprogramms gedankt. Änderungen im letzten Moment sind ebenso an der Tagesordnung wie eine immer größere Komplexität der Planungen mit Blick auf Überschneidungen.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein erfolgreiches Semester. Scientia potentia est.

Prof. Dr. Eva Martha Eckkammer (Geschäftsführung)  
Mannheim, den 14.01.2011

## Informationen zum wissenschaftlichen und sprachpraktischen Lehrangebot am Romanischen Seminar

### Wichtige Informationen zum Veranstaltungsangebot des Romanischen Seminars – FSS 2011

Die **Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen** in den B.A. und M.A.-Studiengängen finden Sie im unteren Teil der Veranstaltungskommentare. Die Veranstaltungen können **ausschließlich** in den hier angegebenen Kategorien verwendet werden, d.h. nur für die hier genannten Module und Seminartypen können Sie in der jeweiligen Veranstaltung ECTS-Punkte erhalten. Die Angaben unter "Modul LAG" beziehen sich ausschließlich auf den neuen modularisierten Lehramtsstudiengang (Studienbeginn ab HWS 2010).

In den modularisierten Studiengängen gibt es seit dem HWS 2010 **keine Scheine mehr**, d.h. die Noten werden von den DozentInnen bzw. vom Studienbüro direkt in das Studierendenportal eingetragen, wo Sie diese dann ablesen können. Damit entfällt auch die Notwendigkeit des Anlegens einer Karteikarte bei der Scheinausgabe.

Die MitarbeiterInnen des Romanischen Seminars bemühen sich darum, alle **Noten der Veranstaltungen**, die mit Klausur abschließen, rechtzeitig 4 Wochen vor der Wiederholungsklausur für B.A./M.A.-Studierende, d.h. bis zum 5. August, an das Studienbüro weiterzugeben. Studierende, die eine Klausur nicht bestanden haben, werden ggfs. auch per mail hierüber benachrichtigt. Bitte sehen Sie von Nachfragen vor dieser Frist ab. Studierende, die die Scheine bzw. Noten aus zwingenden Gründen früher brauchen (Zwischenprüfung, Bafög...) bitten wir dies auf der Klausur zu vermerken und dem/r jeweiligen DozentIn rechtzeitig mitzuteilen.

Da es in der Vergangenheit des Öfteren vorkam, dass Studierende an Kursen teilnahmen, ohne die formellen Voraussetzungen zu erfüllen, sind die DozentInnen des Romanischen Seminars angehalten diese **Voraussetzungen zu überprüfen**. D.h. Scheine, die als Voraussetzung einer bestimmten Veranstaltung angegeben sind, müssen in der ersten Sitzung vorgezeigt werden (z.B. Leistungsnachweis über die Einführung in die romanische Literaturwissenschaft für den Besuch eines Proseminars Literaturwissenschaft oder Scheine der Kursstufe 1 für den Besuch eines sprachpraktischen Kurses auf der Kursstufe II). Es empfiehlt sich daher jeweils **eine Kopie der bisher abgelegten Scheine bzw. ein aktuelles Transcript of records in der ersten Vorlesungswoche mitzubringen**. Die Voraussetzungen für die einzelnen Veranstaltungen sind jeweils im oberen Teil des Veranstaltungskommentars angegeben.

#### Zum wissenschaftlichen Veranstaltungsangebot:

- Im Vorlesungsverzeichnis ist bei den wissenschaftlichen Veranstaltungen die **Frequenz des Angebots** aufgeführt. Diese Angabe bezieht sich auf den Veranstaltungstyp und nicht auf den spezifischen Inhalt der Veranstaltung, d.h. dass z.B. in jedem Semester ein Proseminar Sprachwissenschaft Spanisch angeboten wird, jedoch nicht in jedem Semester ein Proseminar zur „Spanischen Wortbildung“.
- Um einen **Landeskunde (bzw. kulturraumbezogene Veranstaltung)**-Schein zu machen muss eine Teilleistung (z.B. Referat, Abstract...) in der Fremdsprache abgelegt werden.
- **Exkursionen** werden nur als PS Landeskunde / Kulturraumbezogene Veranstaltung anerkannt und können keine sprachpraktische Übungen ersetzen. Voraussetzung für die Teilnahme an einer Exkursion ist der erfolgreiche Abschluss der Kursstufe II.

#### Zum sprachpraktischen Kursangebot:

- Auf der Homepage des Romanischen Seminars –> Abteilungen –> Sprachpraktische Ausbildung –> Lehrangebot Sprachpraxis ([http://www.phil.uni-mannheim.de/romsem/abteilungen/sprachpraktische\\_ausbildung/lehrangebot\\_sprachpraxis/index.html](http://www.phil.uni-mannheim.de/romsem/abteilungen/sprachpraktische_ausbildung/lehrangebot_sprachpraxis/index.html)) finden Sie einen **Überblick über die in der Sprachpraxis angebotenen Kurse**, aufgeteilt auf die beiden Semester (HWS und FSS). Mit Hilfe dieser Übersicht können Sie Ihr Studium langfristig planen, da es sich bei den dort genannten Kursen um ein garantiertes Mindestangebot im jeweiligen Semester handelt. Kurzfristige Änderungen auf Grund personeller Engpässe behält sich das Romanische Seminar im Einzelfall vor.

- Die Anzahl der obligatorischen Leistungsnachweise richtet sich nach den verschiedenen Prüfungsordnungen. Um in eine Kursstufe einzusteigen werden jedoch **mindestens 2 Scheine der vorhergehenden Kursstufe vorausgesetzt**. Diese sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen (s.o.). In allen Studiengängen, insbesondere aber in den Lehramtsstudiengängen wird empfohlen die auf einer Kursstufe angebotenen Kurse alle zu besuchen, auch dort, wo es die Prüfungsordnungen nicht zwingend vorsehen, da nur dann eine fundierte sprachpraktische Ausbildung erreicht werden kann.
- Das **Propädeutikum** besteht in den Fächern Italienisch und Spanisch aus zwei aufeinander aufbauenden Intensivkursen (je 6 SWS) oder einem *Curso de repaso / Corso di ripasso* (4 SWS) ergänzt durch einen Grammatik-Kurs (2 SWS). Im Frz. besteht das Propädeutikum aus einem *Mise à niveau*-Kurs (4 SWS) und einem Grammatik-Kurs (2 SWS). Diese Kurse sind im Bedarfsfall (abhängig von den Ergebnissen des Einstufungstests) Voraussetzung für den Besuch von sprachpraktischen Übungen der Kursstufe 1 sowie von wiss. Veranstaltungen. Eine Ausnahme stellen hier die Einführungsvorlesungen (Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft bzw. Literatur- und Medienwissenschaft) dar. Diese können auch mit geringen sprachlichen Vorkenntnissen besucht werden, die zugehörigen Tutorien bzw. Einführungsproseminare (EPS) jedoch erst nach abgeschlossenem Propädeutikum.
- In Studiengängen, in denen eine Zwischenprüfung abgelegt wird, ist der **Besuch der Kursstufe 2 unmittelbar vor der Zwischenprüfung unabdingbar**, da dort der sprachpraktische und thematische Stoff der Zwischenprüfung vorbereitet wird.
- Vor der Abschlussprüfung in den Diplom-, Magister- und Staatsexamensstudiengängen ist die **Kursstufe 4**, im B.A.-Studiengang die **Kursstufe 3** obligatorisch.
- Ein **mehrmonatiger Auslandsaufenthalt** wird in allen Studiengängen dringend empfohlen. Nach der Kursstufe 2 sind die Studierenden sprachlich optimal auf einen solchen Aufenthalt vorbereitet. Wir möchten darauf hinweisen, dass nur ein mehrmonatiger Auslandsaufenthalt im Zielsprachenland sowie die eingehende Beschäftigung mit der Zielsprache auch außerhalb des universitären Unterrichts zu den Zielniveaus C1 (zum Ende des B.A.-Studiums) bzw. C2 (zum Ende der Kursstufe 4) führen kann.

## Informationen zur Online-Anmeldung

Für **alle Veranstaltungen des Romanischen Seminars** ist die online-Anmeldung unter <http://portal.uni-mannheim.de>

### **obligatorisch.**

Nach dem erfolgreichen Login mit ihrer Rechenzentrums-kennung gelangen Sie zu der Veranstaltungsanmeldung über den Link "Veranstaltungen". Wählen Sie "Romanische Philologie" und dort dann jeweils die Veranstaltungen, die Sie im FSS 2011 besuchen wollen.

Die Anmeldung ist freigeschaltet vom

**Montag, 31. Januar bis Mittwoch, 9. Februar 12:00 Uhr**

### **Wichtige Informationen zum Anmeldeverfahren:**

Der **Zeitpunkt der Anmeldung innerhalb der oben genannten Frist ist nicht entscheidend** für den Erhalt von Plätzen in den Kursen. Sie können sich also ganz in Ruhe anmelden. Ggfs. können Sie sich im Laufe der Frist auch ab- oder ummelden. Wichtig ist, dass Sie am Ende der Anmelde-Frist nur noch bei den Kursen angemeldet sind, die Sie tatsächlich besuchen wollen. Das Ergebnis des Platzvergabeverfahrens können Sie 1-2 Tage nach Ende der Anmeldephase im Portal ablesen. Technisch ist der Anmeldemodus so eingerichtet, dass Sie sich nur für **max. 3 sprachpraktische Übungen** sowie für **max. 3 Proseminare** oder **2 Hauptseminare** gleichzeitig anmelden können!

Die **Platzvergabe** läuft in der Woche vor Vorlesungsbeginn, d.h. Sie können erst Ende derselben im Portal ablesen, welche Veranstaltungen Sie definitiv belegen. In der Regel werden dies aber die von Ihnen gewünschten sein, vorausgesetzt alle halten sich daran, **keine Doppel- und Mehrfach-Anmeldungen für den gleichen Seminartyp** (z.B. Parallelkurse in der Sprachpraxis oder mehrere Proseminare Sprachwissenschaft etc.) vorzunehmen. Natürlich ist es auch hilfreich Veranstaltungen zu belegen, die nicht ausgelastet sind. Bei welchen dies der Fall ist, können Sie im Portal ablesen.

Sollte es zu Engpässen bei bestimmten Veranstaltungen kommen, entscheidet das Los. Es wird aber auch entsprechende **Ersatzlösungen** geben, wenn Sie doch nicht in den Kurs Ihrer Wahl kommen.

### **!!!WICHTIG!!!**

- **Die Anmeldung ist verbindlich.** Das Recht auf Teilnahme erlischt bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung.
- Ein Rücktritt von der Veranstaltung **nach Übernahme eines Referatstermins** sollte nur in gut begründeten Ausnahmefällen vorkommen und muss unbedingt mit dem/der DozentIn abgesprochen werden.
- **Studierende, die an einer Veranstaltung nur teilnehmen wollen**, und dort keinen Schein machen wollen (z.B. Suche nach Prüfungsthemen), melden sich bitte **nicht über die online-Anmeldung an**, sondern wenden sich in der ersten Sitzung direkt an die jeweiligen DozentInnen. **Für alle anderen ist eine Anmeldung in der ersten Sitzung nicht mehr möglich!**

## Informationen zu den Einstufungstests

Entscheidend für StudienanfängerInnen (und QuereinsteigerInnen in ein romanistisches Fach) sind die sprachpraktischen Einstufungstests. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.

Die Tests finden regulär jeweils zu Beginn des Herbstsemesters statt. Für Studierende, die ihr Studium im FSS beginnen (Studienfachwechsler, Master...) findet am **Freitag, 11. Februar** 12:00 Uhr (EO 382) ein Einstufungstest statt.

**Sie müssen sich hierfür online anmelden: <http://portal.uni-mannheim.de> (Modul: Romanisches Seminar => Orientierungstest)**

Der Einstufungstest setzt sich zusammen aus:

- 1) einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache
- 2) einem C-Test (Infos hierzu unter [www.c-test.de](http://www.c-test.de) .Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen).

# 1. Französisch

## 1.1 Vorlesungen

### 1.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft</b>				
Vorlesung	2st.	Eckkrammer, E. / Kropp, A. / Book, B. / Thaler, V. / Theis, U.		
wtl	Mo	17:15 - 18:45	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
<p>Voraussetzungen: keine</p> <p>Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur</p> <p>Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den Tutorien (Pflichttutorium Grundlagenwissen) werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).</p> <p><b>Obligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" sowie am Workshop "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten- Basiskurs".</b> Die Termine für diese beiden Angebote liegen außerhalb der Veranstaltung. <b>Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich!</b></p> <p><b>Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.</b></p> <p>Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)</p> <p>Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)</p> <p>Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)</p> <p>Modul M.A. KuWi: -</p> <p>Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -</p> <p>Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -</p> <p>Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS)</p> <p>Modul M. Sc. WiPäd: -</p> <p>Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS), ohne Tutorium</p>				
<b>Soziolinguistik und Sprachbewusstsein</b>				
Vorlesung	2st.	Seiler, F.		
14-täglich	Di	15:30 - 18:45	15.02.2011-12.04.2011	Schloß Ostflügel O151
Einzel	Di	15:30 - 18:45	03.05.2011-03.05.2011	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Di	15:30 - 18:45	17.05.2011-17.05.2011	Schloß Ostflügel O142
<b>Kommentar:</b>				
<p>Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachwissenschaft bzw. des Grundstudiums</p> <p>Die Vorlesung beschäftigt sich aus soziolinguistischer Sicht mit dem Phänomen des Sprachbewusstseins. Dabei wird das Sprachbewusstsein in einer sozio-historisch geprägten sprachlich-kommunikativen Praxis angesiedelt und in seiner Bedeutung für die Herausbildung und die Veränderung von Sprachen herausgearbeitet. In diesem Zusammenhang wird auch eine theoretische und wissenschaftshistorische Gegenstandsreflexion unternommen. Inhaltliche Schwerpunkte sind weiterhin u.a.: das Verhältnis von individuellem und kollektivem Sprachbewusstsein; Normenbewusstsein; Sprachbewusstsein in sprachlichen Minderheiten; Sprachbewusstsein in postkolonialen Kontexten; Sprachbewusstsein im digitalen Raum; Sprachbewusstsein von Schriftstellern; Sprachbiographien. Die Veranstaltung thematisiert vorrangig die Verhältnisse im frankophonen und hispanophonen Raum, bezieht aber auch das Italienische ein.</p> <p>Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft / VL Sprachwissenschaft (4 ECTS)</p> <p>Modul B.A. KuWi: -</p> <p>Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- und Medienwissenschaft (4 ECTS)</p> <p>Modul M.A. KuWi: -</p> <p>Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -</p> <p>Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -</p> <p>Modul B.Sc. WiPäd: -</p>				

### 1.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania</b>			
Vorlesung	2st.		Ruhe, C. / Bengsch, D.

wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.##

Die Veranstaltung wird von einzelphilologischen Tutorien begleitet, die die Möglichkeit bieten, Begrifflichkeiten, literaturanalytische Modelle und medienästhetische Fragestellungen zu vertiefen.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft / VL (4 ECTS)

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS), ohne Tutorium

#### Literatur intermedial: Fallstudien aus der Romania im historischen Überblick

Vorlesung	2st.		Gronemann, C.
-----------	------	--	---------------

wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-03.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Di	17:15 - 18:45	17.05.2011-17.05.2011	

#### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Literaturwissenschaft bzw. des Grundstudiums

Seit mittlerweile zwei Jahrzehnten erweist sich der disziplinenübergreifende Forschungsansatz der Intermedialität als äußerst produktiv für die Romanistik. Untersuchungsgegenstände sind hier die vielfach komplexen Wechselbeziehungen zwischen Literatur und anderen Medien, zwischen visuellen, auditiven und audiovisuellen Strukturen und Konzepten der verschiedenen Genres. Literatur, Film, Theater und elektronische Medien stehen dabei meist im Zentrum der Analysen, aber auch Radio, Tanz, Musik und Malerei werden im intermedialen Zusammenhang mit der Literatur thematisiert.

Die Vorlesung stellt die französische/ frankophone, spanische und lateinamerikanische Literatur- und Mediengeschichte anhand von exemplarischen Fallstudien vor und verfolgt dabei zwei Zielsetzungen: zum einen werden die TeilnehmerInnen mit historischen Epochen und Medienumbrüchen vertraut gemacht. Zum anderen erhalten sie Einblick in die intermediale Analysepraxis und erhalten Beispiele des romanistischen Kanons auf der Basis eines systematisch verfolgten theoretischen Konzepts vermittelt.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / VL Literaturwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / VL Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Literaturwissenschaft / VL (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

### 1.1.3 Mediale Kommunikation

<b>Mediale Kommunikation</b>			
Vorlesung	2st.		Eckkrammer, E. / Gronemann, C. / Müller-Lance, J. / Ruhe, C.

wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-02.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.

In Verbindung mit der Vorlesung werden für die Studierenden des B.A. 1 Tutorien angeboten, die in die jeweiligen nationalen Medienlandschaften einführen.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS)

Modul LAG: -

Modul M.A.KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

**1.2 Einführungsproseminare / Tutorien****Einführung in die französische, italienische und spanische Medienlandschaft**

Einführungsproseminar 2st.

Dufferain, S.

wtl Mo 17:15 - 18:45 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum sowie erfolgreich abgeschlossener oder paralleler Besuch der Vorlesung "Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft" oder der Vorlesung „Mediale Kommunikation“.

Die in der Vorlesung „Mediale Kommunikation“ bzw. "Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft" angesprochenen Themen werden bei Bedarf vertieft und kulturspezifisch umgesetzt. Im Vordergrund des Tutoriums steht allerdings das Kennenlernen der konkreten Besonderheiten der französischen Medienlandschaft (Presse, Fernsehen, Radio, Film, Musik), also ein Bereich, der relativ unabhängig von der Vorlesungsthematik ist. Daneben soll im Tutorium auch die eigene Medienkompetenz trainiert werden, um zu einer bewussteren Erfahrung der Wirkungsweisen von Medien zu gelangen.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft: EPS / Tutorium Einführung in die frz. / span. / ital. Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

M.A. KuWi: -

Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd:

Modul Mannheim Master in Management: -

**1.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft****Einführung in die französische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)**

Einführungsproseminar 2st.

Eckkrammer, E. / Fürniß, J. / Geldmacher, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

Eckkrammer/  
Geldmacher

wtl Mi 13:45 - 15:15 16.02.2011-01.06.2011 B 6, 23-25 Bauteil A  
(Hörsaalgebäude) A 305

Eckkrammer/  
Fürniß

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Vorheriger oder gleichzeitiger Besuch der VL zur Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft / erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Französischkenntnisse (mindestens auf Niveau B1 des GER)



Dieses einführende Tutorium versteht sich als einzelsprachenbezogene Ergänzung zur Ringvorlesung "Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft". Wissenschaftliche Arbeitstechniken und die verschiedenen Ebenen sprachlicher Analyse sollen hier am Beispiel des Französischen vertieft werden. Dabei wird sowohl die französische Sprachgeschichte als auch das Französische von heute einschließlich seiner Realisierungen in unterschiedlichen Medien behandelt.  
Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsproseminar Sprachwissenschaft (4 ECTS)  
 Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Tutorium (4 ECTS)  
 Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen  
 M.A. KuWi: -  
 Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Sprachwissenschaft / Pflichttutorium (4 ECTS)  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master in Management: -

### 1.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die französische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)</b>				
Einführungsproseminar	2st.			Ruhe, C. / Bengsch, D. / Müller, M.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Di	08:30 - 10:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: gleichzeitiger oder vorheriger Besuch der Vorlesung "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Französischkenntnisse (GER-Niveau B1, abgeschlossen)				
Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich sowie die Lektüre der behandelten Texte. Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.				
Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Literaturwissenschaft (4 ECTS) Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Tutorium (4 ECTS) Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen Modul M.A. KuWi: - Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: - Modul M.A. Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium (4 ECTS) Modul M.Sc.: - Modul Mannheim Master in Management: -				

### 1.3 Proseminare

#### 1.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Regional- und Minderheitensprachen und deren mediale Repräsentation</b>				
Proseminar	2st.			Theis, U.
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprach- und Medienwissenschaften) Das Proseminar beschäftigt sich einerseits mit den regionalen Varietäten der Landessprachen in Spanien, Italien und Frankreich, andererseits mit der Vielsprachigkeit im Hinblick auf die Existenz sprachlicher Minderheiten in diesen Ländern. Ausgehend von sprachhistorischen Grundlagen und der Herausarbeitung der linguistischen Besonderheiten der räumlichen Sprachvariation liegt der besondere Schwerpunkt des Seminars auf der medialen Repräsentation der sprachlichen Minderheiten und Regionalsprachen. In diesem Zusammenhang soll sowohl das Mediensystem der beiden Länder betrachtet werden als auch der Raum, den darin die neben der Landessprache existierenden Sprachen einnehmen. Die Möglichkeiten des Internets zur Verbreitung und zum Erhalt von bedrohten Sprachen sollen ebenso diskutiert werden wie die aktuellen sprachpolitischen Entwicklungen.				

Für die Referate und Hausarbeiten sind eigene Vorschläge ausdrücklich erwünscht.  
 Leistungsnachweise: aktive Mitarbeit im Seminar, Referat, schriftliche Hausarbeit

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)  
 oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein  
 Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)

### Sprachkontakt im Elsass

Proseminar		2st.		Kämmerer, C.	
Einzel	Fr	12:00 - 18:00	20.05.2011-20.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305	
Einzel	Fr	12:00 - 18:00	27.05.2011-27.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	28.05.2011-28.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	

### Kommentar:

Hinweis: Am Donnerstag, den 03.03. findet von 16 bis 18 Uhr eine Vorbesprechung statt: im Romanischen Seminar, L15, 1 - 6, Raum A114

Voraussetzung: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft (mit Tutorium)

"Man findet wol Länder in Teutschland da besser Wein wächst/ der sich dem Elsässer vergleicht/ sie haben aber nicht darbey solchen vollen Brotkasten und lustige Obstgärten" - so charakterisiert Sebastian Münster 1541 in seiner ersten "Deutschen Länderkunde" das Elsaß: Der schmale Landstrich zwischen Rhein und Vogesen ein kleines Paradies? In diesem Seminar zur Sprachensituation im Elsaß soll das kleine "Land" mit seinem wechselhaften Schicksal sowohl in historischer als auch in zeitgenössischer Sicht genauer unter die Lupe genommen werden. Identitätsbildung durch Sprache, Dynamik von Jugendsprache in einer Sprachkontaktsituation, sprachpolitische Bestrebungen, die Domänen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit sowie die Entwicklung von Regionalsprache werden im Spannungsfeld Französisch - Elsässisch - Deutsch untersucht.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein  
 Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)

### Wir sind doch Geschwister - sind wir uns ähnlich? Das Französische und das Spanische im Vergleich

Proseminar		2st.		Book, B.	
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-02.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Do	19:00 - 21:00	05.05.2011-05.05.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	27.05.2011-27.05.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	

### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprachwissenschaft)

Auch wenn zumeist nur EINE romanische Sprache studiert wird, so ist es doch gerade interessant kontrastiv auf verschiedene „Angehörige“ der Familie der romanischen Sprachen zu blicken, nicht nur um den Blick auf den Nachbarn zu öffnen, sondern auch um die eigene Sprache noch besser kennen und verstehen zu lernen.

In diesem Proseminar sollen deshalb Studierende der beiden romanischen Sprachen Französisch und Spanisch dazu angeregt werden, diese Sprachen gemeinsam und im Vergleich zu betrachten. Der Ausgangspunkt wird dabei natürlich die Ausgliederung und der Ausbau der beiden romanischen Sprachen sein. Zudem wollen wir die heutigen Standardsprachen auf strukturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Phonologie, Morphologie und Syntax, aber auch in der Lexik und Pragmatik un-

tersuchen. Abschließend soll die Frage diskutiert werden, inwieweit das Konzept des Standards für diese beiden Weltsprachen zu definieren ist.

Ziel des Proseminars ist es zu zeigen, dass das Spanische und das Französische, ganz wie Geschwister, ähnlich und doch individuell sind und dass das Kennen der einen Sprache uns die andere um ein großes Stück näher bringen kann.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)

### 1.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

#### Albert Camus im Kontext des französischen Existentialismus

Proseminar

2st.

Beisel, I.

wtl Mo 13:45 - 15:15 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### Kommentar:

#### Voraussetzungen:

- Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)
- Lektüre der Primärliteratur, welche voraussichtlich Anfang Februar 2011 im Uniladen (Bücher Bender, Mensa) verfügbar sein wird.

#### Anforderungen:

- Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Hausarbeit.  
Ziel des Proseminars ist es, anhand von ausgewählten Werken einen ersten Einblick in das philosophische und literarische Schaffen Albert Camus' im Kontext des französischen Existentialismus zu gewinnen. Nach einer Einführung in den gesellschafts- und kulturpolitischen Kontext der französischen Nachkriegszeit soll ein erster Schwerpunkt auf der Untersuchung des Werks *Le mythe des Sisyphe* (1942) gelegt werden, dessen zentrale Themen, wie die Grunderfahrung des Absurden und mögliche Umgangsformen mit dieser Erfahrung, systematisiert und diskutiert werden sollen.

Im Zentrum des Proseminars steht voraussichtlich die Analyse der Romane *L'étranger* (1942) und *La peste* (1947), sowie ausgewählte Werke aus der Novellensammlung *L'exil et le royaume* (1957). Hierbei soll vor allem untersucht werden, inwieweit und mittels welcher Verfahren es Camus als Schriftsteller gelingt, die im o.g. Essay formulierten theoretischen Positionen ästhetisch zu verarbeiten, bzw. inwiefern er in seiner literarischen Praxis diese Positionen weiterentwickelt.

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

#### Marguerite Duras: Le Cycle Indien

Proseminar

2st.

Bensch, D.

Einzel Di 17:15 - 20:30 03.05.2011-03.05.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

wtl Mi 08:30 - 10:00 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Sa 17:15 - 19:30 11.06.2011-11.06.2011

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

„Kein Mann schreibt wie die Sarraute, wie die Woolf. Niemand schreibt so wie ich. Kein Mann...“ bemerkt 1981 Marguerite Duras (1914-1996) in ihrer gewohnt unumwundenen Manier. Hinter dieser auf den ersten Blick vielleicht banal megaloman anmutenden Selbstbekundung steht mehr als die selbstgefällige Sorge um die eigene Unumstößlichkeit. In der Tat können Marguerite Duras und ihr Werk ohne Zweifel als einzigartig gelten. Sie schreibt Drehbücher, Romane, Erzählungen und Theaterstücke, dreht Filme, und der Umgang mit Sprache, Bild- und Tonmaterial ist außerordentlich kreativ und innovativ. Ihr Werk versperrt sich ebenso der Zuordnung zur sogenannten Frauenliteratur wie zum Nouveau Roman, in die man es gerne der Einfachheit halber verfrachtet. Den Ruf der Einzigartigkeit erlangt Duras gewiss auch nicht ohne das Zutun der Medien. Nachdem 1958 der Prix Goncourt nur knapp zu Ungunsten ihres berühmten Romans *Moderato cantabile* verliehen wird, bekommt 1984 die persönlich und literarisch als schwierig und sonderbar geltende 70jährige Duras den wichtigsten französischen Literaturpreis für *L'Amant*, der sämtliche bisher da gewesenen Verkaufszahlen des französischen Buchmarkts sprengt.

Das Seminar möchte anhand von drei zentralen Texten der hohen Produktivität und konsequenten Verfeinerung der narrativen Darstellung im Werk von Marguerite Duras auf den Grund gehen. So werden wir uns nach einer kurzen literaturgeschicht-

lichen Situierung des Werks von Duras der eingehenden Lektüre und Untersuchung des *Cycle indien*, bestehend aus *Le Ravissement de Lol V. Stein* (1964), *Le Vice-Consul* (1965) und *L'Amour* (1971), widmen. Von besonderem Interesse sind hierbei vor allem Fragen nach der narrativen und poetischen Konstitution imaginärer Räume, der Funktion und Wirkung von sprachlichen Bildern, und das allgegenwärtige Thema des Begehrens und der Liebe. Ferner sollen narratologische Aspekte und der thematische Zusammenhalt des Zyklus untersucht und auf ihre Repräsentativität fürs Gesamtwerk verwiesen werden. Neben der Beschäftigung mit den Texten werden wir uns ihren filmischen Umsetzungen und Variationen zuwenden.

Käuflich zu erwerben sind: Marguerite Duras: *Le Ravissement de Lol V. Stein*, Gallimard, folio.

dies.: *Le Vice-Consul*, Gallimard, L'Imaginaire.

dies.: *L'Amour*, Gallimard, folio

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

### **Révolte et renouveau des genres dans le roman maghrébin d'expression française**

Proseminar

2st.

Pasquier, W.

wtl Mo 17:15 - 18:45 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### **Kommentar:**

#### **Voraussetzungen:**

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Anforderungen

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Hausarbeit.

Seit ihrer Entstehung bis heute steht die Literatur aus dem Maghreb (Algerien, Marokko und Tunesien) oft unter dem Zeichen der Revolte und des Widerstandes: Revolte gegen die (ehemalige) Kolonialmacht, gegen eine instrumentalisierte Konzeption der Tradition oder gegen die Regime, die sich nach den Unabhängigkeiten etabliert haben. Gerade die Geschlechtermodelle und andere Repräsentationen von *gender* (z.B. die unterdrückte Frau, der allmächtige Vater oder der feminisierte Mann), die soziale, kulturelle und politische Positionen kristallisieren, dienen den AutorInnen als Projektionsfläche bzw. Dekonstruktionswerkzeuge normierter Diskurse und Verhaltensweisen.

Ziel dieses Seminars ist es, ausgehend von einem gendertheoretischen Ansatz die subversiven Schreibstrategien ausgewählter AutorInnen aus dem Maghreb zu untersuchen, die ihre Revolte im intimen aber gleichzeitig auch politischen Bereich der Geschlechteridentitäten einschreiben.

Primärliteratur:

Fériel Assima (1996): *Rhoulem ou le sexe des anges*, Arléa.

Rachid Boudjedra (1979): *Les 1001 années de la nostalgie*, Folio.

Aziz Chouaki (2002): *L'Étoile d'Alger*, Points Seuil.

Driss Chraïbi (1954): *Le passé simple*, Folio.

Assia Djebar (1985): *L'Amour, la fantasia*, Le Livre de Poche.

Abdellah Taïa (2008): *Une mélancolie arabe*, Points Seuil.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

#### **1.3.3 Landeskunde**

### **De-/Konstruktion von Mythen im Kontext nationaler und kultureller Identitätskonstruktion Frankreichs am Beispiel Résistance**

Proseminar

2st.

Beisel, I.

wtl Mo 15:30 - 17:00 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### **Kommentar:**

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Anforderungen: Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Klausur.

Ziel des Proseminars ist es, ausgehend von einer geschichtlichen Einführung in die so genannten *années noires* (Guéhenno), unterschiedliche Formen des Umgangs mit der *Occupation* (1940-1944) und dem Phänomen der *Résistance* zu untersuchen, wobei vor allem Beispiele aus (kultur)politischen und filmischen Diskursen herangezogen werden sollen. Dementsprechend sollen die ersten Sitzungen des Proseminars dazu dienen, den historischen Kontext und seine Auswirkungen auf politischer und kultureller Ebene zu präzisieren. Hierbei soll der Schwerpunkt auf der Untersuchung unterschiedlicher Formen bzw. Phasen der Kollaboration und des Widerstandes im Rahmen sich verschärfender Zensurbedingungen liegen.

Im Zentrum des Proseminars steht die Fragestellung, inwiefern durch politische und ästhetische (insb. filmische) Diskurse eine Verklärung der Widerstandsbewegung zum Mythos im kollektiven Gedächtnis der französischen Nachkriegsgesellschaft genährt oder, im Gegenteil, eine Dekonstruktion eben dieses Mythos *Résistance* als identitätsstiftendes Element gefördert wurde/wird. Hierbei sollen sowohl zeitgenössische als auch retrospektive Formen des (kritischen) Umgangs mit der deutschen Besatzungszeit und der *Résistance* berücksichtigt werden. Gegenstand der Analyse bilden voraussichtlich Auszüge aus politischen Reden, sowie die Filme *La bataille du rail* (R. Clément, 1945), *Hiroshima mon amour* (A. Resnais, 1958), *La grande vadrouille* (G. Oury, 1966), *Lacombe Lucien* (L. Malle 1974), *Un héros très discret* (J. Audiard, 1995) oder *Lucie Aubrac* (C. Berri, 1997).

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

### Exkursion: Landeskunde in der Provence - Stage socio-culturel et linguistique à Istres (fin juin / début juillet - 10 jours)

Exkursion

Mary-Franssen, C.

Einzel Fr - 01.07.2011-01.07.2011

#### Kommentar:

- Voraussetzungen: bestandene Zwischenprüfung bzw. Scheine der Kursstufe II
- Termin der Exkursion steht noch nicht fest. Voraussichtlich Juni/Juli. Dauer 10 Tage

L'objectif de ce voyage d'études est de donner aux participants une image de la situation socio-politique et socio-économique de cette région, par l'étude des thèmes suivants :

**1. La situation des jeunes dans le sud de la France**, vue par eux-mêmes et par les adultes de divers organismes et institutions (partis, syndicats...)

**2. La situation de la langue provençale / occitane et des traditions régionales**

L'obtention du *Schein* se fera en trois étapes. Les exposés et les questionnaires, préparés durant le semestre serviront lors des interviews sur la voie publique à Istres ou lors des entrevues dans la région pendant le stage socio-culturel et linguistique. Grâce aux enregistrements et aux notes prises, les étudiants rédigeront finalement des comptes rendus du voyage d'études et élaboreront un dossier.

Les rencontres auront lieu le 25.02., le 01.04., le 15.04., le 27.05., le 20.06. de 12h00 à 13h30 en L15, 1-6 en A 114.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

### La société française dans les films

Proseminar

2st.

Meyer, V.

wtl Do 17:15 - 18:45 17.02.2011-02.06.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

## Kommentar:

Voraussetzungen: sprachpraktische Kurse der Kursstufe II

Ce cours tentera d'éduquer le regard pour faire de l'amateur d'images et d'intrigues un spectateur averti. Il a pour objectif de familiariser l'étudiant avec le vocabulaire spécifique du cinéma et de lui apporter une approche cohérente du scénario par l'exploration de ses fonctions dramaturgiques. La projection régulière de films tels que "la Haine" de Mathieu Kassovitz et de "la Journée de la Jupe" de J.P: Lilienfeld lui permettra également d'étudier certains aspects de la société française (les banlieues, les jeunes, le système éducatif, l'intégration....) Un exposé écrit et oral, ainsi que la participation régulière au cours donneront droit à un Schein.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

### 1.3.4 Fachdidaktik

#### Fachdidaktik Französisch

Proseminar 2st.

wtl Fr 13:45 - 15:15 18.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprach- und/oder Literaturwissenschaft

Hinweis: Die Veranstaltung findet nur bei einer Zahl von mindestens 10 definitiv angemeldeten Teilnehmern statt.

Im Rahmen der Neuordnung der Referendarausbildung setzt sich das Seminar zum Ziel, einige Grundvoraussetzungen des gymnasialen Französischunterrichts gemeinsam zu erarbeiten und anschließend konkrete Unterrichtssequenzen zu entwerfen. Dabei werden didaktische und methodische Entscheidungen in Hinsicht auf die Lerninhalte, der Lexik, Grammatik, Landeskunde und Literatur reflektiert. Eingebunden in das Seminar sind Unterrichtssimulationen, die weitgehend in der Zielsprache Französisch stattfinden werden. Ein Schein wird durch regelmäßige Mitarbeit und einen schriftlichen Unterrichtsentwurf erworben.

Modul LAG: Modul Fachdidaktik / Fachdidaktik I (5 ECTS)

### 1.4 Hauptseminare

#### 1.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

#### Linguistische Pragmatik

Hauptseminar 2st.

Thaler, V.

wtl Do 12:00 - 13:30 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Spätestens seit der pragmatischen Wende ist die linguistische Pragmatik zu einem zentralen Gegenstand der modernen Sprachwissenschaft geworden. Das Seminar soll in grundlegende Konzepte und Theorien der linguistischen Pragmatik einführen, darunter Sprechakte und Sprechhandlungen, Konversationelle Implikaturen, Präsuppositionen und Deixis. Auch angrenzende Forschungsbereiche wie die Konversationsanalyse oder die Höflichkeitstheorie sollen zur Sprache kommen. Auf Basis der Theorie sollen schließlich konkrete pragmatische Phänomene in konkreten Kommunikationssituationen untersucht werden, so etwa Humor und Ironie, Partikel und Gesprächswörter in der gesprochenen Sprache, Ausdruck von Emotion und Affekt, Phänomene der Abschwächung, Ausdruck von Höflichkeit und Unhöflichkeit sowie auch einzelne Sprechakte wie der Akt der Aufforderung, das Kompliment oder der Akt des Kritisierens. Damit soll das Seminar eine solide Grundlage für weiterführende Forschungsarbeiten, etwa im Bereich der Textlinguistik, der Gesprächsforschung, der Medienlinguistik, der Spracherwerbsforschung oder der Forschung zur Gesprochenen Sprache bieten.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder

Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)  
 Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

### Sprache und Identität in der Migration

Hauptseminar		2st.		Birken-Silverman, G.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	04.03.2011-04.03.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	11.03.2011-11.03.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	25.03.2011-25.03.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	01.04.2011-01.04.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	06.05.2011-06.05.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	13.05.2011-13.05.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	03.06.2011-03.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Migration konstituiert nicht nur einen der wesentlichen Auslöser für Sprachwandel aufgrund von Sprachkontakt (z.B. mehrsprachige Varietätenrepertoires, Entstehung neuer Sprachcodes, Aufgabe der Herkunftssprache usw.), sondern auch für die Herausbildung neuer, häufig plurieller Identitäten (z.B. „Franco-Maghrébins“). Dabei ist der Komplexität von Identitätskonzepten Rechnung zu tragen (mit Identitätskomponenten wie ethnische, nationale, regionale, lokale Identität, geschlechtliche, soziale, gruppenspezifische Identität), vor allem aber - gegenüber der Annahme stabiler ethnischer Identitätskonzepte mit den Faktoren Abstammung, kulturelles Erbe (einschließlich Sprache) und Wertesystem - der Dynamik von Identität, wie sie sich in Spracheinstellungen und im Sprachgebrauch äußert und interaktiv in der Kommunikation hergestellt wird. Diesbezügliche Theorien und empiriebasierte Fallstudien aus dem Migrationskontext in Frankreich (Immigranten maghrebinischer, italienischer, portugiesischer, zentralafrikanischer, türkischer u.a. Herkunft) bilden den zentralen Diskussionsgegenstand des Seminars.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

#### 1.4.2 Literatur- und Medienwissenschaft

### Das Labyrinth: Ort, Denkmodell und Diskurs in Literatur und Film

Hauptseminar		2st.		Bensch, D.
Einzel	Di	19:00 - 20:30	17.05.2011-17.05.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	01.06.2011-01.06.2011	L 7, 3-5 357

#### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Grundstudium

Das Seminar geht verschiedenen Ausprägungen und Bedeutungsmodellierungen des Labyrinths nach. Es kann als symbolischer Ort der Irrwege und Wechselfälle der menschlichen Existenz gelesen werden. Ersonnen und gebaut, um sich in ihm zu verlieren, stellt es eine besondere Herausforderung für denjenigen dar, der im Labyrinth auf die Probe gestellt wird. Neben der räumlichen Bedeutung, gewinnt das Labyrinth aus dieser Perspektive eine handlungskonfigurierende und heldenkonstituierende Funktion. Die Narrativik des 20. Jahrhunderts betont darüber hinaus oftmals eine zeitliche Dimension des Labyrinths (z.B. bei Butor, Fermine) Erhält das Labyrinth lange Zeit vornehmlich einen Platz in künstlerischen und literarischen Darstellungen, so dient es im 20. Jahrhundert zudem als theoretisches Denkmodell. Der Irrgarten bezeichnet hier weniger eine symbolische oder mythologische Welt als vielmehr ein diskursives Konstrukt, welches auf schier paradoxe Weise Bewegung, Metamorphose und systemische Starre in sich vereint. In diesem Zusammenhang bildet es ein reflexives Zentrum im Nachdenken über Er-

zählstrukturen und -diskurse (z.B. bei Eco, Foucault) oder gesellschaftlicher (stagnierender) Prozesse von Identitätsbildung (z.B. bei Paz).

Das Seminar richtet sich an Studierende der französischen und spanischen/lateinamerikanischen Literaturwissenschaft. Folgende Primärtexte sind ihm je nach Zusammensetzung und Teilnehmerzahl zugrunde gelegt:

André Gide: *Thésée*

Raymond Roussel: *Locus solus*

Alain Robbe-Grillet: *Dans le labyrinthe*

José Lezama Lima: *Paradiso*

Auswahl an Erzählungen von Jorge Luis Borges.

Theoretische Texte und Essays können in Form eines (elektronischen) Readers zur Verfügung gestellt werden.

Filme (Auswahl): Alain Resnais: *L'année dernière à Marienbad*

Guillermo del Toro: *El laberinto del fauno*

Michael Nolan: *Inception*

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

### **Paradigmen der französisch(sprachigen) Lyrik vom Mittelalter bis zur Gegenwart/Les paradigmes de la poésie française et francophone du Moyen Age jusqu'au présent**

Hauptseminar

2st.

Gronemann, C.

wtl Mo 13:45 - 15:15 14.02.2011-30.05.2011 L 9, 1-2 004

wtl Mo 13:45 - 15:15 28.02.2011-03.06.2011 Schloß Ostflügel O048/050

#### **Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Auf der Basis einer Vertiefung von Arbeitstechniken zur Lyrikanalyse und einer Problematisierung poetischer Genres werden die Paradigmen der französischen und französischsprachigen Lyrik im historischen Überblick vom Mittelalter bis zur Gegenwart erschlossen. Anhand von exemplarischen Textanalysen und historischen wie systematischen Einführungen in die vielfältigen Dichtungskonzepte wird der lyrische Kanon erarbeitet. Auch nichtkanonisierte Texte werden dabei einbezogen. Den TeilnehmerInnen werden

- 1) literaturwissenschaftliche Kompetenzen der Textanalyse und -interpretation,
- 2) ein historischer Überblick über lyrische Genres und Diskursmodelle sowie
- 3) die detaillierte Kenntnis zentraler AutorInnen und Werke (Gedichte/ -sammlungen) vermittelt.

Das Hauptseminar, das sich an LAG- und B.A.-Studierende richtet, verknüpft gezielt historisches Überblicks- und Kanonwissen mit detaillierter wissenschaftlicher Textanalyse. Auch Masterstudierende, die als GasthörerInnen ihre Kenntnis literarischer Kanones erweitern möchten, sind herzlich eingeladen.

Die Lektüre der im Seminarprogramm angegebenen Primär- und Sekundärliteratur ist Bedingung für die Teilnahme (Gedicht + ein Artikel pro Sitzung)! Unterrichtssprachen sind Französisch und Deutsch.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

## **1.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)**

### **1.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft**



**Migrationspolitische Diskurse in den Medien**

Master-Seminar 2st.

Birken-Silverman, G.

wtl Fr 10:15 - 11:45 18.02.2011-03.06.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

**Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Im Fokus medialer Diskurse steht derzeit in Einwanderungsländern wie Frankreich, Italien, Spanien, Deutschland, Großbritannien und den USA der hochbrisante und äußerst kontrovers diskutierte Themenkomplex Migrantinnen/ Migranten und deren gesellschaftliche, kulturelle und sprachliche Integration. Die sprachwissenschaftliche Untersuchung migrationspolitischer Diskurse erfolgt auf der Basis verschiedener Theorien, wie der Diskursanalyse, die textorientiert und dekonstruktivistisch im Hinblick auf die eingesetzten sprachlichen Mittel Diskursstrategien, Diskursgeflechte, involvierte Ideologien und Machtstrukturen aufdeckt, oder aber im Rahmen von Interaktions-, Gesprächs- und Konversationsanalyse, in deren Mittelpunkt der Sprecher und der Prozess der interaktiven Bedeutungskonstruktion z.B. in Form von Selbst- und Fremdbildern steht. Ziel des Seminars ist die Einarbeitung in die einschlägigen Theorien, verbunden mit Fallstudien und exemplarischer Anwendung auf ausgewählte mediale Genres wie vor allem Presstexte und Politikerreden. Erwünscht sind Sichtung und Sammlung einiger relevanter Beispiele (Zeitungen, Zeitschriften, ggf. Fernsehaufzeichnung) bereits vor Seminarbeginn.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

**Tertiärspracherwerb und -vermittlung**

Master-Seminar 2st.

Müller-Lance, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 17.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Do 17:15 - 18:45 05.05.2011-05.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

**Kommentar:**

„Vernetztes Lernen“ ist einer der Schlüsselbegriffe der aktuellen Lernpsychologie. Auch in der Sprachlehr- und -lernforschung hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass ein Individuum mehrere Sprachen gar nicht voneinander isoliert lernen kann, sondern sie - egal, in welcher Unterrichtsform - immer miteinander in Beziehung setzen wird. Entsprechend hat sich die sog. „Tertiärsprachenforschung“ als eigene Unterdisziplin der Psycholinguistik herausgebildet.

Das Seminar thematisiert die Fragen, welcher Art diese zwischensprachlichen Beziehungen sind, wo sie helfen bzw. stören können, und wie sie im konkreten Fremdsprachenunterricht nutzbar gemacht werden können (Wortschatzvermittlung, Lehrbuchentwicklung, Selbststudium etc.). Ein historischer Rückblick wird zeigen, inwiefern dies schon in früheren Perioden der Geschichte des Fremdsprachenunterrichts der Fall war. Im Seminar sollen nicht nur romanische Sprachen, sondern z.B. auch die Koppelung von Latein und Englisch, die im Baden-Württemberger Gymnasialunterricht derzeit erprobt wird (sog. „Biberacher Modell“), ins Auge gefasst werden. Gegen Ende des Seminars sollen kleinere Verfahren entwickelt und erprobt werden, um das Auftreten zwischensprachlicher Transferenzen zu testen.

Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird nach Schließung der online-Anmeldung per e-mail an die zugelassenen Teilnehmer verschickt. Nachfragen am besten elektronisch an: mueller-lance@phil.uni-mannheim.de.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi:

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

## 1.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Pathos. Schmerz und Schrecken - literarisch und medial</b>					
Master-Seminar		2st.			
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-04.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	06.04.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	04.05.2011-04.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien- gang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)</p> <p>Schmerz und Schrecken, Passion und Phobie sind affektive ‚Widerfahrnisse‘, die, literarisch oder medial induziert, Figuren wie Rezipienten gleichermaßen irritieren und verstören können. Im Seminar soll uns das Funktionieren derartiger Emotionalisierungsstrategien interessieren. Perspektivleitend wird dabei die Frage sein, wie sich das kulturwissenschaftliche „Paradigma Performativität“, das die Dimensionen des Handelns und der Herstellbarkeit fokussiert, vermitteln ließe mit (passiv erlittenen) Effekten emotionalen Ergriffenseins. Das Zusammenspiel von Pathos und Performanz gewinnt zumal seit dem 19. Jahrhundert an Brisanz, da das Pathetische fortan vermehrt in grotesk-ironischer Brechung auftritt. Jene ‚Pathologie der Moderne‘ gilt es aus intermediärer und kulturübergreifender Perspektive zu beleuchten. Je nach sprachlichen und Interessenschwerpunkten der Teilnehmer/innen soll dies anhand ausgewählter Beispiele aus Erzählliteratur, Lyrik, Theater und Oper des 19. Jahrhunderts in französischer und/oder spanischer Sprache geschehen. Darüber hinaus finden Malerei und Photographie ebenso Berücksichtigung wie - als populärkulturelle Inszenierungsformen des Pathos im 20. und 21. Jahrhundert - Film und Performancekunst.</p> <p>Modul B.A. 1: -  Modul B.A. KuWi: -  Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)  Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)  Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS)  Modul B.Sc. WiPäd: -  Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)  Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)</p>					
<b>Phantastik</b>					
Master-Seminar		2st.			Ruhe, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium</p> <p>Phantastische Elemente spielen in allen europäischen Literaturen nicht nur im 19. Jahrhundert eine wichtige Rolle. Die Phantastik, so Renate Lachmann, „nimmt sich dessen an, was eine gegebene Kultur von dem abgrenzt, was sie als Gegenkultur oder Unkultur betrachtet“. Die Phantastik als „Usurpation der Fiktion“ (Lachmann) trifft dabei nicht nur Aussagen über das (Un)Wesen einer Kultur, sondern auch - als Gegenfolie zum phantastischen Text - über die Vorstellungen von Fiktion, die die jeweiligen Kulturen zu unterschiedlichen Zeitpunkten entwickeln.</p> <p>Im Rahmen dieses Seminars werden zunächst zentrale theoretische Texte zur Phantastik gelesen und diskutiert (Tzvetan Todorov, Rosemary Jackson, Renate Lachmann). Sodann sollen ausgewählte phantastische Texte der französischen, spanischen und lateinamerikanischen Literatur gelesen und gemeinsam interpretiert werden.</p> <p>Modul B.A.1: -  Modul B.A.KuWi: -  Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)  Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne (7 ECTS)  Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)  Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  Modul B.sc. WiPäd: -  Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)  Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)</p>					

## 1.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

### 1.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft

### 1.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft

## 1.7 Kolloquien / Oberseminare

### 1.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden</b>			
Kolloquium	2st.	Eckkrammer, E. / Müller-Lance, J.	
wtl	Do 13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>			
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben			
Kommentar:			
Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.			
Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.			
Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.			
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind)			
Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind)			
Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)			
Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Linguistik) (10 ECTS)			
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -			
M.A. Sprache und Kommunikation: -			
Modul B.Sc. WiPäd: -			
Modul M.Sc. WiPäd: -			
Modul Mannheim Master in Management: -			

### 1.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft</b>			
Kolloquium	2st.	Gronemann, C. / Ruhe, C.	
Einzel	Do 10:15 - 11:45	24.02.2011-24.02.2011	
<b>Kommentar:</b>			
Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am Donnerstag der ersten Semesterwoche, den 17. Februar 2011 um 13:45 Uhr im Besprechungsraum (A 114/115).			
Modul B.A. 1: -			
Modul B.A. KuWi: -			

Modul LAG: -  
 Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master in Management: -

### Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium 2st. Ruhe, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

ECTS: keine  
 Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre Abschlussprüfungen bzw. -arbeiten vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, laufende Arbeiten zu diskutieren und prüfungsrelevante Themen vorzustellen.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. -Studierende hilfreich sind)  
 Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)  
 Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master in Management: -

### Kolloquium für ExamenskandidatInnen/Forschungskolloquium: Koloniale und Postkoloniale Deutungen von Gender

Kolloquium 2st. Gronemann, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

ECTS: keine  
 Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Das Examenskolloquium ist für alle Studierenden obligatorisch, die eine schriftliche oder mündliche Prüfung bei der verantwortlichen Dozentin absolvieren möchten. Bitte nehmen Sie in diesem Fall unbedingt an der ersten Sitzung teil, in der die Themen und Termine festgelegt werden. Die ExamenkandidatInnen erhalten in den ersten beiden Sitzungen Hinweise zum Ablauf der schriftlichen/mündlichen Examina bezogen auf die jeweiligen Studiengänge. Im Laufe des Kolloquiums haben sie die Möglichkeit, Wissen und Kenntnisse aus den Seminaren zu vertiefen und Probleme zu klären. Dabei können sowohl fachliche Aspekte (literarhistorische und methodische Inhalte) als auch arbeitsorganisatorische Probleme - von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der mündlichen und schriftlichen Präsentation bis hin zu Zeitmanagement u.a. - angesprochen werden. Im Rahmen des Forschungskolloquiums in der zweiten Semesterhälfte werde laufende Forschungsarbeiten und -projekte aus dem literatur- und medienwissenschaftlichen Bereich zur Diskussion gestellt (Vorträge, Dissertations- und Habilitationsprojekte). Die Veranstaltung ist offen für alle StudentInnen. Empfohlen ist sie besonders für Studierende, die ihre Abschlussarbeit vorbereiten oder diskutieren möchten. Ziel des Forums ist neben dem wissenschaftlichen Austausch und dem Einblick in aktuelle Projekte von Studierenden und KollegInnen vor allem die (Einübung in eine) fundierte fachliche Auseinandersetzung mit vielfältigen romanistischen Themen und Herangehensweisen.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind)  
 Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)  
 Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master in Management: -

## 1.8 Sprachpraktische Übungen

StudienanfängerInnen bzw. Fach- oder Universitätswechsler müssen einen sprachlichen Einstufungstest ablegen, der am 11.2.2011 stattfindet. Informationen hierzu unter "Allgemeine Informationen".

### 1.8.1 Propädeutikum

### 1.8.2 Kursstufe I

<b>Compréhension I</b>					
Übung		2st.			Koleda, C.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163	Regnaut-Martinet
<b>Kommentar:</b>					
<p>Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest            Zielniveau B2/1 nach dem GER            Kursinhalte und Qualifikationsziele :            Compréhension orale :            -Comprendre, dans ses grandes lignes, un reportage, un entretien ou une chronique radiophoniques ou télévisuels abordant les thèmes économiques, politiques, sociaux et culturels, exprimés dans un niveau de langue standard, voire courant ;            -En comprendre les données chiffrées et les aspects évolutifs (dans le temps et l'espace) ;            -Comprendre tout ce qui relève des liens de cause à effet ;            -Savoir prendre des notes.            Compréhension écrite :            -Comprendre un article, un entretien parus dans un organe de presse écrite, de nature informative ou descriptive ;            -Savoir exploiter les informations qui y sont contenues de manière à saisir les réalités françaises et les éléments de civilisation à connaître absolument dans tous les domaines (économique, politique, social et culturel) ;            -Connaître la presse nationale et l'actualité française ;            -Début d'élaboration des lexiques thématiques sur les quatre domaines définis ci-dessus, pour notamment mieux comprendre les documents authentiques oraux exploités en cours et pouvant faire l'objet d'un examen de compréhension orale ;            -Acquisition des bases concernant l'élaboration de définitions d'expressions imagées ou de concepts spécifiques ;            -Acquisition des bases concernant la reconnaissance et l'explication des expressions idiomatiques ;            -Acquisition des bases concernant l'identification et la distinction des registres oral et soutenu ;            -Maîtrise de la concordance des temps au moyen d'exercices de mise au discours indirect au passé.</p> <p>Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)            Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)            Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension I (3 ECTS)            Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)            Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -            Modul Master Sprache und Kommunikation: -            Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)            Modul M.Sc. WiPäd: -            Modul Mannheim Master of Management: -</p>					
<b>Expression I</b>					
Übung		2st.			Meyer, V.
wtl	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-02.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest            Zielniveau B2/1 nach dem GER</p> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele: mise en place et la maîtrise des formes d'expression écrite et orale courantes dont tout étudiant pourrait avoir besoin lors d'un séjour (universitaire) en France.            Expression orale : présentation, prise de position individuelle, débats sur les sujets présentés.            " Se présenter en public            " Présenter un sujet de discussion librement choisi            " Donner son avis en développant une argumentation logique            " Mener un débat, gérer la prise de parole des intervenants</p> <p>Expression écrite : lettres de demande d'informations, de réclamation, de motivation et curriculum vitae ; contraction de textes            Savoir rédiger une lettre en respectant les formulations propres à la correspondance            Rédiger son CV en français            Relever les idées principales d'un texte, les reformuler et les réorganiser logiquement</p>					

Améliorer ses compétences grammaticales et langagières à partir de l'analyse et de la correction de fautes fréquemment commises

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que des devoirs remis et de la participation orale.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)  
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)  
Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expression I (3 ECTS)  
Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)  
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)  
Modul M.Sc. WiPäd: -  
Modul Mannheim Master of Management: -

### Phonétique (Fremdsprachliche Performanz)

Übung			2st.			Mary-Franssen, C.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	14.02.2011-03.06.2011	L 7, 3-5	357	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	25.03.2011-25.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost	EO 150	

#### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest  
Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Phonétique articulatoire, système phonologique du français standard et son évolution, transcription, exercices de discrimination, de reconnaissance (oppositions consonantiques et vocaliques) et d'émission par répétition, transformation et substitution seront les sujets traités. Des exercices structuraux (grammaticaux) de synthèse ont pour objectifs de rendre plus spontanée la prononciation correcte, l'attention se portant, non sur la réalisation des phonèmes, mais sur le contenu et la forme globale de l'expression à produire. Ensemble d'exercices élaborés à l'usage des étudiants de Mannheim à partir d'une analyse des fautes portant sur plusieurs semestres. Dialogues et poèmes pour l'acquisition des éléments prosodiques. Ces exercices doivent être préparés avant le cours.

Leistungsnachweise: Test (écrit et oral) à la fin du semestre.

Empfohlene Literatur: Malmberg, Bertil, La phonétique, (Que sais-je ?) Paris 2002

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Phonétique (3 ECTS)  
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz bzw. Phonétique (3 ECTS)  
Modul LAG: - (ggfs. Vorbereitung zur Zwischenprüfung) (0 ECTS)  
Modul M.A. KuWi: -  
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
Modul B.Sc. WiPäd: -  
Modul M.Sc. WiPäd: -  
Modul Mannheim Master of Management: -

### 1.8.3 Kursstufe II

#### Compréhension II

Übung			2st.			Regnaut-Martinet, A.
wtl	Di	08:30 - 10:00	15.02.2011-31.05.2011	L 7, 3-5	357	Regnaut-Martinet
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost	EO 382	Regnaut-Martinet

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1  
Zielniveau B2/2 nach dem GER

Objectifs à atteindre :

Compréhension orale :

-Approfondissement du travail commencé au niveau I à partir des mêmes supports ;

-Savoir comprendre et distinguer ce qui relève du commentaire de ce qui relève de l'information ;

-Repérer toute une série d'informations disséminées dans un reportage ou un entretien afin de les utiliser pour répondre à une question de synthèse ;

-Comprendre des documents sonores contenant toute la gamme des niveaux de langue (du registre familier au registre soutenu).

Compréhension écrite :

-Approfondissement des bases acquises au niveau I concernant la définition, les expressions idiomatiques, l'identification d'éléments de l'article appartenant au registre oral et leur reformulation dans un niveau plus soutenu (afin notamment de diversifier son vocabulaire) ;  
 -Comprendre des articles, des entretiens, des reportages et des éditoriaux de la presse écrite, de nature injonctive, argumentative et polémique dans les quatre domaines déjà définis au niveau I, afin de distinguer l'information du commentaire ;  
 -Acquérir les bases de l'analyse du discours (champs lexicaux, registres de langue, figures rhétoriques, ton) en vue d'introduire l'interprétation stylistique et concernant l'opinion ou l'intention de l'auteur ;  
 -Acquérir des connaissances nouvelles ou plus approfondies à partir des informations contenues et de recherches personnelles sur la civilisation et l'actualité françaises ;  
 -Poursuite et approfondissement des lexiques élaborés en niveau I, et en élaborer de nouveaux sur des thèmes plus pointus, mais appartenant toujours aux quatre domaines définis au niveau précédent ;  
 -Approfondir certains points de grammaire contenus dans les textes et savoir aussi identifier et comprendre les fautes et les particularités grammaticales qui y sont contenues.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Compréhension II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Compréhension II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Compréhension II (3 ECTS)

## Expression II

Übung	2st.			Mary-Franssen, C. / Meyer, V.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-16.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost	EO159/61	Mary-Franssen
wtl	Mi	12:00 - 13:30	30.03.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost	EO159/61	
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	18.05.2011-18.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost	EO 150	
wtl	Fr	08:30 - 10:00	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West	EW 169	Meyer
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	01.04.2011-01.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost	EO 150	

## Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Entraînement à l'expression orale sous la forme d'une revue de presse hebdomadaire de l'actualité française et d'une prise de position sur les sujets traités. Les textes sont pour la plupart issus de la presse (Le Monde, Libération, L'Express, le Nouvel Observateur, Le Figaro, L'Humanité...).

Défendre ses opinions, émettre un avis sur un sujet en exposant clairement les avantages et les inconvénients. Construire une argumentation logique en utilisant les mots de liaison. S'exprimer avec naturel, aisance, efficacité et assurance dans un registre formel ou informel.

Entraînement à la transformation de textes écrits (contraction, synthèse...) en vue de la préparation de l'épreuve de Zwischenprüfung.

Identifier le contenu et la pertinence d'un article. Comprendre l'essentiel d'un texte complexe. Synthétiser et évaluer des informations issues de sources et de registres de langue divers. Elargir son répertoire lexical. Approfondir ses connaissances linguistiques et socio-politico-culturelles.

Ecrire des textes structurés en utilisant des connecteurs logiques pour relier ses idées clairement.

Les étudiants sont tenus de s'informer régulièrement de l'actualité française. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Nous recommandons l'utilisation d'un dictionnaire unilingue tel Le Nouveau Petit Robert.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Expression II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expression II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expression II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Expression II (3 ECTS)

## Traduction I - niveau élémentaire (civilisation)

Übung	2st.			Mary-Franssen, C.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-16.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost	EO159/61	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	30.03.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost	EO159/61	

## Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1  
Zielniveau B 2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Révision et affermissement des connaissances grammaticales de base ; structures de la phrase ; élargissement du vocabulaire en vue de l'établissement de traductions correctes quant à la grammaire, aux idées et à l'expression. L'accent n'est pas mis sur le style.

Textes choisis: articles tirés de la presse allemande traitant de sujets culturels ou politiques et concernant plus particulièrement la France, les relations franco-allemandes et la construction de l'Europe. Ces articles seront traduits en alternance avec des textes littéraires modernes, postérieurs à 1945. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand.

La note du Schein tient compte des résultats des trois partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Ouvrages conseillés : Le Nouveau Petit Robert et Nouvelle Grammaire française (M. Grevisse et A. Goosse)

Modul B.A.1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduction I (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traduction - niveau élémentaire (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

### **Traduction I - niveau élémentaire (économie)**

Übung

2st.

Bouilloud, I.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

#### **Kommentar:**

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1

Zielniveau B 2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Révision et affermissement des connaissances grammaticales de base ; structures de la phrase ; élargissement du vocabulaire en vue de l'établissement de traductions correctes quant à la grammaire, aux idées et à l'expression. L'accent n'est pas mis sur le style.

Textes choisis: articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand.

La note du Schein tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Modul B.A. 1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduction I (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi : Aufbaumodul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Traduction I: Économie (3 ECTS) bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Traduction I - niveau élémentaire (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traduction - niveau élémentaire (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traduction I: Économie (3 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Traduction I econ. (3 ECTS)

#### **1.8.4 Kursstufe III**

### **Compréhension III (civilisation)**

Übung

2st.

Regnaut-Martinet, A.

wtl Mi 10:15 - 11:45 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

#### **Kommentar:**

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau C1 nach dem GER

Objectifs à atteindre :

Compréhension orale :

Comprendre le contenu et saisir la structuration de la pensée, les idées, l'argumentation du locuteur dans le cadre d'extraits de conférences de niveau universitaire, de reportages et d'entretiens sur des thèmes socioculturels, politico-culturels, afin d'en dégager les informations essentielles permettant d'approfondir ses connaissances en civilisation et sur les réalités culturelles françaises et de pouvoir les réutiliser ultérieurement.

Compréhension écrite :

-Maîtriser le commentaire de texte dans tous ses aspects, et plus particulièrement sur l'analyse et l'interprétation (pour savoir argumenter en partant d'un document) ;



-Acquérir des connaissances plus approfondies sur les réalités culturelles, socioculturelles et politico-culturelles, et, les aspects de civilisation française.

-Elaborer des lexiques spécialisés dans le domaine culturel au sens large.

Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Compréhension III: Civilisation (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Compréhension III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

### Compréhension III (économie)

Übung 2st.

Bouilloud, I.

wtl Do 15:30 - 17:00 17.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

Voraussetzung : erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: ce cours a pour objectif de familiariser les étudiants avec les particularités des réalités économiques françaises. Les thèmes traités seront liés à l'actualité économique et dictés par les événements ponctuels ou constants. L'acquisition et l'utilisation du vocabulaire spécialisé se feront en situation.

Les étudiants devront par ailleurs présenter un exposé individuel d'une vingtaine de minutes sur un sujet économique de leur choix. Ils sont priés de contacter l'enseignante par e-mail au plus tard une semaine avant le début du semestre pour lui soumettre le thème et la date choisis pour leur exposé.

La préparation des devoirs ainsi que la participation active et régulière aux cours sont indispensables.

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Compréhension III: Économie bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Compréhension III économie (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Compréhension III: Économie (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

### Expression III (civilisation)

Übung 2st.

Mary-Franssen, C.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

#### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Entraînement à l'expression orale (revue de presse, prise de position, exposé...) et à la production de textes écrits (prise de position, transformation de textes, critiques de film ou de livre...)
- Grâce à un vaste répertoire lexical et à la maîtrise de connecteurs et articulateurs apprendre à s'exprimer avec aisance et spontanéité de façon structurée sur un sujet complexe. Reconnaître un large éventail d'expressions idiomatiques. Rendre distinctes de fines nuances de sens. Restituer faits et arguments de diverses sources.
- Approfondir ses connaissances linguistiques se rapportant à l'actualité socio-culturelle de la France. Activer et intensifier ses connaissances des réalités socio-politiques en suivant assidûment les événements de l'actualité. Mise en relation de ces événements avec les institutions, les personnalités, d'autres événements présents ou passés avec ce qu'il est convenu d'appeler la « civilisation ». Etablir ces relations par l'exploitation de la presse écrite et par la constitution de dossiers sur des sujets particuliers.
- Développer une argumentation en défendant ou en réfutant un point de vue donné. Produire des textes clairs, fluides et bien construits.
- Les étudiants sont tenus de s'informer régulièrement sur l'actualité française et de présenter un exposé succinct. La note finale tiendra compte des devoirs remis, des résultats des deux partiels et de la participation active et régulière aux cours.

Ouvrage conseillé : Le Nouveau Petit Robert

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Expression III: Civilisation (4 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Expression III (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master in Management: -

**Expression III (économie)**

Übung	2st.	Meyer, V.
wtl	Mo 10:15 - 11:45	14.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis  
 Zielniveau C1 nach dem GER  
 Kursinhalte und Qualifikationsziele: Entraînement à la production de textes écrits, approfondissement et activation des connaissances linguistiques se rapportant à l'activité économique de la France, ses relations avec l'Allemagne et sa position en Europe.  
 Exploitation orale et écrite de textes d'actualité permettant de comprendre et commenter tout article tiré de journaux et manuels spécialisés ainsi que toute émission diffusée à la radio ou télévision portant sur l'activité économique ou sociale.

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Expression III: Économie) (4 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation /Expression III: Économie bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Expression III: Économie (3 ECTS)  
 Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression III (3 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: Expression III: Économie (3 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

**Langue de specialité: Atelier Théâtre (Fachsprache Kulturwissenschaften)**

Übung	2st.	Schreiner, N.
wtl	Di 12:00 - 13:30	15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe II  
 Zielniveau C1 nach dem GER  
 Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Eveiller l'intérêt des participants envers une approche alternative de la langue française.
- Découvrir le paysage culturel et littéraire français contemporain, à travers des textes de théâtre et quelques dialogues de cinéma.
- Chercher à faire sens des mots dans la situation donnée et contextualiser les scènes étudiées.
- Expérimenter des techniques théâtrales, pouvant être utilisées en d'autres circonstances que le jeu d'acteur ; par exemple, lors de la prise de parole en public.
- Créer une dynamique de groupe et produire un travail de collaboration équilibrée.
- Développer la concentration, l'attention et une autonomie dans le respect des consignes données.
- Approfondir et compléter l'étude du français par le biais d'une pratique stimulante et créative.
- Présenter devant une audience des scènes étudiées dans le cadre de l'atelier, comme événement témoin du travail et pour le plaisir de vivre un aspect essentiel du théâtre.

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (Langue de spécialité) (4 ECTS) oder Basismodul Sprachpraxis / Phonétique (3 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz bzw. Phonétique (3 ECTS)  
 Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / weitere sprachpraktische Übung der Niveaustufe III (3 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master in Management: -

#### 1.8.5 Kursstufe IV

##### Compréhension IV (civilisation)

Übung	2st.			Regnaut-Martinnet, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-31.05.2011	L 7, 3-5 357

##### Kommentar:

Voraussetzungen : erfolgreich absolviertes BA-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III  
 Zielniveau C2 nach dem GER

Ce cours se propose de faire un voyage dans le temps pour mieux comprendre les réalités culturelles de la France d'aujourd'hui. Ainsi, l'histoire de sa littérature, des arts et des médias (en tant que supports permettant la transmission d'informations, de connaissances et de valeurs dans la société française au cours de son histoire) et l'histoire de France et européenne (pour mieux restituer les aspects culturels dans leur contexte) seront abordées.  
 Cette découverte s'effectuera à partir de dossiers comprenant des documents authentiques tels que des textes, des chansons, des articles de presse, des œuvres d'art et des enregistrements radiophoniques ou télévisuels.  
 Pour en obtenir le Schein, en plus d'un devoir sur table (de 90 minutes) portant sur le programme du semestre (sous la forme d'une mini-dissertation en français), une participation orale régulière (sous la forme de discussions et de mini- présentations de 5 à 10 minutes maximum) sera exigée.

Modul B.A.: -  
 Modul B.A. KuWi: -  
 Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Compréhension IV (4 ECTS)  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master of Management: -

##### Expression IV (économie)

Übung	2st.			Mary-Franssen, C.
wtl	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Do	08:30 - 10:00	19.05.2011-19.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

##### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III  
 Zielniveau C2 nach dem GER

L'objectif de ce cours est de familiariser les participants avec les enjeux économiques de la Vème République, du Général de Gaulle à Nicolas Sarkozy. A ce titre, les principaux débats économiques qui ont marqué et marquent les mandats présidentiels seront approfondis. Il s'agira donc d'éclairer les questions qui alimentent les débats économiques actuels.  
 Les étudiants sont tenus de présenter un exposé sur l'économie française contemporaine. La note finale en tiendra compte ainsi que des devoirs remis, de l'examen final et de la participation active et régulière au cours.

Modul B.A. 1: -  
 Modul B.A. KuWi: -  
 Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expression IV (econ.) (4 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS)  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: Expression IV: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)  
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

<b>Préparation aux examens</b>				
Übung		2st.		Meyer, V.
14-täglich	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: keine				
Voraussetzungen: Staatsexamen ou autres examens à la fin du semestre / Scheine der Kursstufe III				
Zielniveau C2 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
Cours de compréhension et d'expression, préparation à l'épreuve de langue du Staatsexamen, Magister ou Diplom (commentaires et transformation de textes). La première moitié du semestre sera consacrée à la révision des différentes techniques de production de textes d'actualités, et la deuxième moitié à des devoirs écrits faits dans les conditions de l'examen. Il est vivement recommandé de lire régulièrement un journal ou de s'abonner dès maintenant à un hebdomadaire français (Le Nouvel Observateur, L'Express, Le Point...).				
Modul B.A.1: -				
Modul B.A.KuWi: -				
Modul LAG: dringend empfohlen zur Examensvorbereitung (keine ECTS)				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.sc. WiPäd: -				
Modul M.sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master of Management: -				
<b>Traduction II - niveau avancé (civilisation/littérature)</b>				
Übung		2st.		Meyer, V.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: Abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III, Traduction I				
Zielniveau C2 nach dem GER				
<b>Kursinhalte und Qualifikationsziele:</b>				
Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.				
Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement.				
La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master of Management: -				
<b>Traduction II - niveau avancé (économie)</b>				
Übung		2st.		Bouilloud, I.
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I				
Zielniveau C2 nach dem GER				

Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portants sur les thèmes traités.

Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.

- Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet
- Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées
- Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités
- Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé
- Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ...

La note du " Schein " tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduction II (econ.) (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang (PO vor HWS 2010) als sprachpraktische Übung des Hauptstudiums belegt werden!

### 1.8.6 Sprachkurse für Studierende anderer Fächer

#### **FSK I: Français langue des affaires I (Fachsprache Wirtschaft) - GER-Niveau: B2**

Übung	2st.	Mary-Franssen, C. / Koleda, C.			
wtl	Mo 10:15 - 11:45	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	Koleda	
wtl	Mo 10:15 - 11:45	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Mary-Franssen	
Einzel	Mo 10:15 - 11:45	16.05.2011-16.05.2011	A 5, 6 Bauteil B B 144		

#### **Kommentar:**

Findet jedes 2. Semester statt

Unterrichtssprache ist Französisch

Voraussetzungen: Zuweisung nach abgelegtem C-Test

Zielniveau B2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours a pour objectif de familiariser les étudiants d'une part à la langue française dans des situations de communication courantes du monde des affaires et d'autre part aux débats économiques actuels. Par ailleurs, une révision de la grammaire ainsi qu'un entraînement à la compréhension et à l'expression, sous la forme d'une prise de position sur les sujets traités et d'une revue de presse hebdomadaire de l'actualité française, feront également l'objet de ce cours. Chaque étudiant devra donc s'informer régulièrement de l'actualité française, participer activement au cours et présenter un exposé succinct. La note finale tiendra compte des interventions orales et de l'examen final.

Ouvrages conseillés : Le Nouveau Petit Robert et Wirtschaftswortschatz mit System Französisch (PONS)

Teilnehmer: nur Studierende des Studiengangs BWL B.Sc. (2 ECTS)

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

## 2. Italienisch

### 2.1 Vorlesungen

#### 2.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

#### **Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft**

Vorlesung	2st.	Eckkrammer, E. / Kropp, A. / Book, B. / Thaler, V. / Theis, U.			
wtl	Mo 17:15 - 18:45	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145		

#### **Kommentar:**

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche An-

wendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den Tutorien (Pflichttutorium Grundlagenwissen) werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).

**Obligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" sowie am Workshop "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten- Basiskurs".** Die Termine für diese beiden Angebote liegen außerhalb der Veranstaltung. **Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich!**  
**Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.**

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS)

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS), ohne Tutorium

### Soziolinguistik und Sprachbewusstsein

Vorlesung	2st.			Seiler, F.
14-täglich	Di	15:30 - 18:45	15.02.2011-12.04.2011	Schloß Ostflügel O151
Einzel	Di	15:30 - 18:45	03.05.2011-03.05.2011	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Di	15:30 - 18:45	17.05.2011-17.05.2011	Schloß Ostflügel O142

#### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachwissenschaft bzw. des Grundstudiums

Die Vorlesung beschäftigt sich aus soziolinguistischer Sicht mit dem Phänomen des Sprachbewusstseins. Dabei wird das Sprachbewusstsein in einer sozio-historisch geprägten sprachlich-kommunikativen Praxis angesiedelt und in seiner Bedeutung für die Herausbildung und die Veränderung von Sprachen herausgearbeitet. In diesem Zusammenhang wird auch eine theoretische und wissenschaftshistorische

Gegenstandsreflexion unternommen. Inhaltliche Schwerpunkte sind weiterhin u.a.: das Verhältnis von individuellem und kollektivem Sprachbewusstsein; Normenbewusstsein; Sprachbewusstsein in sprachlichen Minderheiten; Sprachbewusstsein in postkolonialen Kontexten; Sprachbewusstsein im digitalen Raum; Sprachbewusstsein von Schriftstellern; Sprachbiographien.

Die Veranstaltung thematisiert vorrangig die Verhältnisse im frankophonen und hispanophonen Raum, bezieht aber auch das Italienische ein.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft / VL Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

### 2.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

#### Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Vorlesung	2st.			Ruhe, C. / Bengsch, D.
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.##

Die Veranstaltung wird von einzelphilologischen Tutorien begleitet, die die Möglichkeit bieten, Begrifflichkeiten, literaturanalytische Modelle und medienästhetische Fragestellungen zu vertiefen.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)  
 Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft / VL (4 ECTS)  
 Modul M. Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS), ohne Tutorium

### 2.1.3 Mediale Kommunikation

<b>Mediale Kommunikation</b>			
Vorlesung	2st.	Eckkrammer, E. / Gronemann, C. / Müller-Lance, J. / Ruhe, C.	
wtl	Do 10:15 - 11:45	17.02.2011-02.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>			
<p>Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft            Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur</p> <p>Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.            Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.            Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.            In Verbindung mit der Vorlesung werden für die Studierenden des B.A. 1 Tutorien angeboten, die in die jeweiligen nationalen Medienlandschaften einführen.</p> <p>Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)            Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS)            Modul LAG: -            Modul M.A. KuWi: -            Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -            Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -            Modul B.Sc. WiPäd: -            Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS)            Modul Mannheim Master of Management: -</p>			

### 2.2 Einführungsproseminare / Tutorien

<b>Einführung in die französische, italienische und spanische Medienlandschaft</b>			
Einführungsproseminar	2st.	Dufferain, S.	
wtl	Mo 17:15 - 18:45	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>			
<p>Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum sowie erfolgreich abgeschlossener oder paralleler Besuch der Vorlesung "Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft" oder der Vorlesung „Mediale Kommunikation“.            Die in der Vorlesung „Mediale Kommunikation“ bzw. "Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft" angesprochenen Themen werden bei Bedarf vertieft und kulturspezifisch umgesetzt. Im Vordergrund des Tutoriums steht allerdings das Kennenlernen der konkreten Besonderheiten der französischen Medienlandschaft (Presse, Fernsehen, Radio, Film, Musik), also ein Bereich, der relativ unabhängig von der Vorlesungsthematik ist. Daneben soll im Tutorium auch die eigene Medienkompetenz trainiert werden, um zu einer bewussteren Erfahrung der Wirkungsweisen von Medien zu gelangen.</p> <p>Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft: EPS / Tutorium Einführung in die frz. / span. / ital. Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)            Modul B.A. KuWi: -            Modul LAG: -            M.A. KuWi: -            Master Kultur im Prozess der Moderne: -            Master Sprache und Kommunikation: -            Modul B.Sc. WiPäd: -            Modul M.Sc. WiPäd:            Modul Mannheim Master in Management: -</p>			

## 2.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die italienische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)</b>				
Einführungsproseminar		2st.	Eckkrammer, E. / Schnürer, W.	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	16.02.2011-16.02.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	23.02.2011-23.02.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
wtl	Mi	15:30 - 17:00	02.03.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	06.04.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	13.04.2011-13.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	11.05.2011-11.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder äquivalente Italienischkenntnisse (Niveau B1 des GER , abgeschlossen); parallele oder vorausgegangene VL Einführung in die Romanische Sprachwissenschaft

Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.

Die Veranstaltung findet begleitend zur- bzw. aufbauend auf die - Ringvorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft statt. Ziel ist es, den in der Vorlesung für die Gesamtromania dargelegten Stoff einzelsprachlich für das Italienische zu konkretisieren, zu üben und zu diskutieren.

Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf der historischen Ausgangslage des Italienischen und den Strukturen der italienischen Standardsprache der Gegenwart liegen, mit Ausblicken auf die dialektale Situation und soziolinguistische Aspekte sowie auf die Realisierung von Sprache in unterschiedlichen Medien. Gleichzeitig bietet das Tutorium Gelegenheit zu Vorbereitung von Referaten, Übungen, Gruppenarbeit u.a.m.

Lektüre: Arbeitsheft Einführung in die Ital. Sprachwissenschaft von Geckeler/Kattenbusch.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsproseminar Sprachwissenschaft (4 ECTS)  
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4ECTS) (Tutorium)  
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)  
Modul M.A.KuWi: -  
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -  
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  
Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Sprachwissenschaft / Pflichttutorium bzw. Tutorium Einführung in die italienische SprachWiss (4 ECTS)  
Modul M.sc.: -  
Modul Mannheim Master in Management: -

## 2.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die italienische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen")</b>				
Einführungsproseminar		2st.	Ruhe, C. / Bengsch, D. / Hempfen, S.	
wtl	Di	08:30 - 10:00	22.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

Tutor: Sebastian Hempfen

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Italienischkenntnisse (Niveau B1 nach dem GER, abgeschlossen) / paralleler oder vorausgegangener Besuch der VL Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft  
Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.

Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich sowie die Lektüre der behandelten Texte.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft/ Einführungsproseminar Literaturwissenschaft (4 ECTS)  
Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ Pflichttutorium Grundlagenwissen bzw. Tutorium (4 ECTS)  
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)  
Modul M.A.KuWi: -  
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -  
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  
Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium bzw. Einführung in die italienische LitWiss (4 ECTS)  
Modul M.sc. WiPäd: -



## 2.3 Proseminare

### 2.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Regional- und Minderheitensprachen und deren mediale Repräsentation</b>			
Proseminar	2st.		Theis, U.
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>			
<p>Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprach- und Medienwissenschaften)</p> <p>Das Proseminar beschäftigt sich einerseits mit den regionalen Varietäten der Landessprachen in Spanien, Italien und Frankreich, andererseits mit der Vielsprachigkeit im Hinblick auf die Existenz sprachlicher Minderheiten in diesen Ländern. Ausgehend von sprachhistorischen Grundlagen und der Herausarbeitung der linguistischen Besonderheiten der räumlichen Sprachvariation liegt der besondere Schwerpunkt des Seminars auf der medialen Repräsentation der sprachlichen Minderheiten und Regionalsprachen. In diesem Zusammenhang soll sowohl das Mediensystem der beiden Länder betrachtet werden als auch der Raum, den darin die neben der Landessprache existierenden Sprachen einnehmen. Die Möglichkeiten des Internets zur Verbreitung und zum Erhalt von bedrohten Sprachen sollen ebenso diskutiert werden wie die aktuellen sprachpolitischen Entwicklungen.</p> <p>Für die Referate und Hausarbeiten sind eigene Vorschläge ausdrücklich erwünscht.</p> <p>Leistungsnachweise: aktive Mitarbeit im Seminar, Referat, schriftliche Hausarbeit</p> <p>Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)                      oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)                      Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein                      Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)                      Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -                      Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -                      Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -                      Modul B.Sc. WiPäd: -                      Modul M. Sc. WiPäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)                      Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)</p>			

### 2.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Affektmodellierungen in der italienischen Literatur- und Kulturgeschichte</b>			
Proseminar	2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>			
<p>Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania</p> <p>Anhand unterschiedlicher Gattungen und Epochen der italienischen Literatur- und Kulturgeschichte wird es darum gehen, Möglichkeiten und Grenzen der literarischen und medialen Codierung von Emotionen exemplarisch auszuloten. Insbesondere sollen dabei historische Umbruchstellen wie die italienische Renaissance (Trecento, Cinquecento), aber auch die beginnende Moderne seit dem ausgehenden Settecento ins Auge gefasst werden. Das Spektrum der Untersuchungsgegenstände reicht vom Liebesparadox in der hoch formalisierten Lyrik Petrarcas und des Petrarkismus über die Oper als „Kraftwerk der Gefühle“, das in Ariens Affekte wie Liebe, Schmerz und Trauer freisetzt, bis hin zu pathetischen Gefühlsinszenierungen im Ästhetizismus Gabriele d'Annunzios und der Liebe zur Maschine im Futurismus.</p> <p>Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)                      Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein                      Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)                      Modul M.A. KuWi: -                      Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -                      Modul Master Sprache und Kommunikation: -                      Modul B.Sc. WiPäd: -                      Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)                      Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)</p>			

### 2.3.3 Landeskunde

<b>PS Landeskunde Italienisch/Exkursion: alla scoperta delle Marche</b>				
Proseminar		2st.		Volpe, A.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-01.06.2011	L 7, 3-5 357
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: sprachpraktische Kurse der Kursstufe II				
<b>Kommentar: Alla scoperta delle Marche /Escursione</b>				
<b>L'escursione nelle Marche fa parte del PS Landeskunde Italienisch di cui la docente Alessandra Volpe terrà due lezioni organizzative iniziali e due incontri finali.</b>				
<b>Descrizione dell'escursione:</b> per il mese di aprile 2011 è stata programmata un'escursione nelle Marche. L'escursione in questione è pensata come un viaggio storico-culturale alla scoperta di una delle regioni più belle d'Italia, anche se ancora poco conosciuta. Partendo dal capoluogo di regione, Ancona, si procederà alla visita di importanti centri culturali (Urbino: Palazzo Ducale, casa di Raffaello; Recanati: casa del poeta Giacomo Leopardi; Gradara: castello di Paolo e Francesca, cantato da Dante nella Divina Commedia) e di noti centri universitari (Urbino, Macerata). Oltre agli aspetti naturalistici, culturali e storici, l'escursione cercherà di mostrare anche una regione in forte crescita economica. Si prevede infatti la visita a centri di produzione industriale (Civitanova Marche, lavorazione della pelle) e artigianale (lavorazione della carta, museo della carta a Fabriano).				
<b>Partecipanti:</b> l'escursione è indirizzata a studenti di italianistica interessati a conseguire <b>uno</b> dei seguenti Scheine: 1) Proseminar Landeskunde Italienisch, oppure 3) Espressione III cultura e civiltà. Le modalità e le prestazioni richieste per il conseguimento degli Scheine in questione verranno rese note nel corso di una riunione coordinata dalla docente responsabile Dott.ssa Alessandra Volpe che si terrà il giorno 2 dicembre alle ore 15.15 nella stanza L 9, 1-2-009.				
Si ricorda agli studenti interessati che per problemi organizzativi le iscrizioni definitive devono pervenire entro e non oltre il 2 dicembre 2010 al seguente indirizzo di posta elettronica <a href="mailto:alessandra.volpe@gmx.de">alessandra.volpe@gmx.de</a> .				
Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)				
Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)				

### 2.3.4 Fachdidaktik

## 2.4 Hauptseminare

### 2.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Linguistische Pragmatik</b>				
Hauptseminar		2st.		Thaler, V.
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium				
Spätestens seit der pragmatischen Wende ist die linguistische Pragmatik zu einem zentralen Gegenstand der modernen Sprachwissenschaft geworden. Das Seminar soll in grundlegende Konzepte und Theorien der linguistischen Pragmatik einführen, darunter Sprechakte und Sprechhandlungen, Konversationelle Implikaturen, Präsuppositionen und Deixis. Auch angrenzende Forschungsbereiche wie die Konversationsanalyse oder die Höflichkeitstheorie sollen zur Sprache kommen. Auf Basis der Theorie sollen schließlich konkrete pragmatische Phänomene in konkreten Kommunikationssituationen untersucht werden, so etwa Humor und Ironie, Partikel und Gesprächswörter in der gesprochenen Sprache, Ausdruck von Emotion und Affekt, Phänomene der Abschwächung, Ausdruck von Höflichkeit und Unhöflichkeit sowie auch einzelne Sprechakte wie der Akt der Aufforderung, das Kompliment oder der Akt des Kritisierens. Damit soll das Seminar eine solide Grundlage für weiterführende Forschungsarbeiten, etwa im Bereich der Textlinguistik, der Gesprächsforschung, der Medienlinguistik, der Spracherwerbsforschung oder der Forschung zur Gesprochenen Sprache bieten.				
Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				

Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)  
 Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

#### 2.4.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Von der sizilianischen Dichterschule zu Petrarca. Die italienische Lyrik im 13. und 14. Jahrhundert</b>				
Hauptseminar		2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	13.04.2011-13.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
wtl	Mi	10:15 - 11:45	20.04.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	08.06.2011-08.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Zwischenprüfung

Die italienische Lyrik verzeichnet in den beiden ersten Jahrhunderten ihrer Existenz bereits Höhepunkte des poetischen Stils, die modellbildend für die weitere Entwicklung geworden sind. Im Seminar sollen die verschiedenen Etappen in ihren Entstehungsbedingungen und in der Ausarbeitung ihrer Formensprache seit der Ablösung von den provenzalischen Vorbildern bis hin zu Petrarca an ausgewählten Textbeispielen thematisiert werden. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei den spezifisch mittelalterlichen Gestaltungsprinzipien einer stark formalisierten Lyrik gelten, die dem modernen, vom Poesieverständnis der Romantik geprägten Leser zunächst schwer zugänglich scheint. Zugleich soll die Funktion der frühen Texte innerhalb bestimmter Gruppen - einer intellektuellen Elite bzw. populärer Rezipientenschichten - und ihr Verhältnis zu den gewählten Gattungen in den Blick genommen werden. Zwei der tre corone der italienischen Dichtung, Dante und Petrarca werden mit ihrer lyrischen Produktion Schwerpunkte des Seminars bilden. Von der sizilianischen Dichterschule zu Petrarca. Die italienische Lyrik im 13. und vierzehnten Jahrhundert.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)  
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)  
 Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

#### 2.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

##### 2.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Migrationspolitische Diskurse in den Medien</b>				
Master-Seminar		2st.		Birken-Silverman, G.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	18.02.2011-03.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

**Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Im Fokus medialer Diskurse steht derzeit in Einwanderungsländern wie Frankreich, Italien, Spanien, Deutschland, Großbritannien und den USA der hochbrisante und äußerst kontrovers diskutierte Themenkomplex Migrantinnen/ Migranten und deren gesellschaftliche, kulturelle und sprachliche Integration. Die sprachwissenschaftliche Untersuchung migrationspolitischer Diskurse erfolgt auf der Basis verschiedener Theorien, wie der Diskursanalyse, die textorientiert und dekonstruktivistisch im Hinblick auf die eingesetzten sprachlichen Mittel Diskursstrategien, Diskursgeflechte, involvierte Ideologien und Machtstrukturen aufdeckt, oder aber im Rahmen von Interaktions-, Gesprächs- und Konversationsanalyse, in deren Mittelpunkt der Sprecher und der Prozess der interaktiven Bedeutungskonstruktion z.B. in Form von Selbst- und Fremdbildern steht. Ziel des Seminars ist die Einarbeitung in die einschlägigen Theorien, verbunden mit Fallstudien und exemplarischer Anwendung auf ausgewählte mediale Genres wie vor allem Poesietexte und Politikerreden. Erwünscht sind Sichtung und Sammlung einiger relevanter Beispiele (Zeitungen, Zeitschriften, ggf. Fernsehaufzeichnung) bereits vor Seminarbeginn.

Modul B.A. 1: -  
 Modul B.A. KuWi: -  
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

**Tertiärsprachenerwerb und -vermittlung**

Master-Seminar 2st. Müller-Lance, J.

wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Do	17:15 - 18:45	05.05.2011-05.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

**Kommentar:**

„Vernetztes Lernen“ ist einer der Schlüsselbegriffe der aktuellen Lernpsychologie. Auch in der Sprachlehr- und -lernforschung hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass ein Individuum mehrere Sprachen gar nicht voneinander isoliert lernen kann, sondern sie - egal, in welcher Unterrichtsform - immer miteinander in Beziehung setzen wird. Entsprechend hat sich die sog. „Tertiärsprachenforschung“ als eigene Unterdisziplin der Psycholinguistik herausgebildet.

Das Seminar thematisiert die Fragen, welcher Art diese zwischensprachlichen Beziehungen sind, wo sie helfen bzw. stören können, und wie sie im konkreten Fremdsprachenunterricht nutzbar gemacht werden können (Wortschatzvermittlung, Lehrbuchentwicklung, Selbststudium etc.). Ein historischer Rückblick wird zeigen, inwiefern dies schon in früheren Perioden der Geschichte des Fremdsprachenunterrichts der Fall war. Im Seminar sollen nicht nur romanische Sprachen, sondern z.B. auch die Koppelung von Latein und Englisch, die im Baden-Württemberger Gymnasialunterricht derzeit erprobt wird (sog. „Biberacher Modell“), ins Auge gefasst werden. Gegen Ende des Seminars sollen kleinere Verfahren entwickelt und erprobt werden, um das Auftreten zwischensprachlicher Transferenzen zu testen.

Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird nach Schließung der online-Anmeldung per e-mail an die zugelassenen Teilnehmer verschickt. Nachfragen am besten elektronisch an: mueller-lance@phil.uni-mannheim.de.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi:

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

**2.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft**

**2.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)**

**2.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft**

**2.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft**

**2.7 Kolloquien / Oberseminare**

**2.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft**

**Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden**

Kolloquium 2st. Eckkrammer, E. / Müller-Lance, J.

wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kommentar:

Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.

Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesepapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an muel-lance@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Linguistik) (10 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

## 2.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

### Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft

Kolloquium 2st. Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Do 10:15 - 11:45 24.02.2011-24.02.2011

#### Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am Donnerstag der ersten Semesterwoche, den 17. Februar 2011 um 13:45 Uhr im Besprechungsraum (A 114/115).

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

### Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium 2st. Ruhe, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

ECTS: keine

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre Abschlussprüfungen bzw. -arbeiten vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, laufende Arbeiten zu diskutieren und prüfungsrelevante Themen vorzustellen.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)  
 Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master in Management: -

**Kolloquium für ExamenskandidatInnen/Forschungskolloquium: Koloniale und Postkoloniale Deutungen von Gender**

Kolloquium 2st. Gronemann, C.  
 wtl Mi 10:15 - 11:45 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

ECTS: keine  
 Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Das Examenskolloquium ist für alle Studierenden obligatorisch, die eine schriftliche oder mündliche Prüfung bei der verantwortlichen Dozentin absolvieren möchten. Bitte nehmen Sie in diesem Fall unbedingt an der ersten Sitzung teil, in der die Themen und Termine festgelegt werden. Die ExamenkandidatInnen erhalten in den ersten beiden Sitzungen Hinweise zum Ablauf der schriftlichen/mündlichen Examina bezogen auf die jeweiligen Studiengänge. Im Laufe des Kolloquiums haben sie die Möglichkeit, Wissen und Kenntnisse aus den Seminaren zu vertiefen und Probleme zu klären. Dabei können sowohl fachliche Aspekte (literarhistorische und methodische Inhalte) als auch arbeitsorganisatorische Probleme - von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der mündlichen und schriftlichen Präsentation bis hin zu Zeitmanagement u.a. - angesprochen werden. Im Rahmen des Forschungskolloquiums in der zweiten Semesterhälfte werde laufende Forschungsarbeiten und -projekte aus dem literatur- und medienwissenschaftlichen Bereich zur Diskussion gestellt (Vorträge, Dissertations- und Habilitationsprojekte). Die Veranstaltung ist offen für alle StudentInnen. Empfohlen ist sie besonders für Studierende, die ihre Abschlussarbeit vorbereiten oder diskutieren möchten. Ziel des Forums ist neben dem wissenschaftlichen Austausch und dem Einblick in aktuelle Projekte von Studierenden und KollegInnen vor allem die (Einübung in eine) fundierte fachliche Auseinandersetzung mit vielfältigen romanistischen Themen und Herangehensweisen.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind)  
 Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)  
 Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master in Management: -

**2.8 Sprachpraktische Übungen**

StudienanfängerInnen bzw. Fach- oder Universitätswechsler müssen einen sprachlichen Einstufungstest ablegen, der am 11.2.2011 stattfindet. Informationen hierzu unter "Allgemeine Informationen".

Studierende, die nicht das Fach Italienisch als Studienfach belegt haben, haben keinen Zugang zu den Kursen. Für sie werden Italienisch-Kurse über Summacum - Studium Generale angeboten.

**2.8.1 Propädeutikum**

<b>Intensivo II</b>				
Übung		6st.		Volpe, A.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-09.06.2011	L 7, 3-5 357

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Intensivkurses I oder Zuweisung nach Teilnahme am Orientierungstest  
 Zielniveau B1 nach dem GER  
 Kursinhalte und Qualifikationsziele:  
 Der Kurs ist der zweite Teil des Propädeutikums, das die erforderliche Prämisse für ein ordnungsgemäßes Italianistik-Studium darstellt.

Im Hinblick auf die spätere Auseinandersetzung mit komplexeren Aufgaben auf mündlicher und schriftlicher Ebene werden die grammatikalischen und lexikalischen Kenntnisse, die man im ersten Kurs erworben hat, vertieft und erweitert.

Lehrbuch: Im Intensivkurs II wird kein Lehrbuch benutzt, das gesamte Material für Unterricht und Selbststudium wird den Studenten als Kopien zur Verfügung gestellt.

Modul B.A. 1: im Beifach bei wenig oder keinen sprachlichen Vorkenntnissen: Basismodul Sprachpraxis / Intensivkurs II (9 ECTS), im Kernfach ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A. KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: als propädeutischer Kurs ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (bei entsprechendem Ergebnis im Einstufungstest: 3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: ggfs. Voraussetzung für den Besuch von weiteren Sprachpraxiskursen (0 ECTS)

Modul M.sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

## 2.8.2 Kursstufe I

### Comprensione I

Übung 2st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 21.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau B2/1 nach dem GER

Beginn 2. Semesterwoche

Kursinhalte und Qualifikationsziele: le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche attraverso l'analisi e l'uso di alcuni aspetti grammaticali specifici (analisi del periodo, uso del congiuntivo, del condizionale, del periodo ipotetico, dei modi impliciti e del passivo). Nel corso si lavorerà con materiale originale d'attualità (articoli tratti dalla stampa e registrazioni audio-visive) al fine di migliorare la capacità di comprensione scritta e orale degli studenti.

N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

### Corso di conversazione - Espressione I

Übung 2st.

Volpe, A.

wtl Mi 10:15 - 11:45 16.02.2011-01.06.2011 L 7, 3-5 357

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kommentar: le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nei corsi precedenti. Il corso verterà in prima linea a sviluppare le capacità comunicative degli studenti che parallelamente avranno la possibilità di acquisire conoscenze più specifiche sulla cultura, politica e società italiane. Il corso è consigliato a tutti gli studenti che nei propedeutici hanno approfondito le conoscenze strutturali dell'italiano, ma che hanno bisogno di un maggior supporto nella conversazione. Il corso può essere frequentato parallelamente ad un altro corso di primo livello (Espressione o Comprensione I) o come preparazione ad esso.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

**Espressione I**

Übung		2st.			Volpe, A.
-------	--	------	--	--	-----------

wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 357	
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	16.05.2011-16.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest  
Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nel corso del Propädeutikum. Il corso verterà tuttavia in prima linea a sviluppare le capacità comunicative (scritte e parlate) degli studenti che parallelamente avranno la possibilità di acquisire conoscenze più specifiche sulla cultura, politica e società italiane. Si prediligerà in tal senso l'approccio giornalistico (materiale originale d'attualità: articoli tratti dalla stampa, registrazioni audiovisive di notiziari) che costituirà la base didattico- metodologica di tutti i corsi successivi.

N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.

N.B.: È consigliata la frequenza parallela dei corsi di lingua Comprensione I ed Espressione I: si ricorda però agli studenti che per entrambi i corsi sono richiesti anche notevole impegno e disponibilità ad investire alcune ore a casa per la preparazione dei lavori che si svolgeranno.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)  
 Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master of Management: -

**Fremdsprachliche Performanz / Fonetica**

Übung		2st.			Godon, S.
-------	--	------	--	--	-----------

wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-05.04.2011	L 7, 3-5 357	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	12.04.2011-12.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	
wtl	Di	13:45 - 15:15	19.04.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 357	

**Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest Zielniveau B2/1 nach dem GER

Obiettivi: Lo studio degli elementi fondamentali e della fonetica e della fonologia ed esercizi mirati di riconoscimento e discriminazione dei suoni, rapporto pronuncia-grafia, consonanti doppie, chiusura e apertura delle vocali, accenti e intonazione saranno alla base di questo corso. Il corso è mirato all'acquisizione di una pronuncia ed intonazione corretta ed è pertanto consigliato per chiarire dubbi e per acquisire da subito una buona pronuncia.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Fonetica (3 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz bzw. Fonetica (3 ECTS)  
 Modul LAG: - (ggfs. Vorbereitung zur Zwischenprüfung) (0 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master of Management: -

**2.8.3 Kursstufe II****Comprensione II**

Übung		2st.			Tonon Kretzer, C.
-------	--	------	--	--	-------------------

wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
-----	----	---------------	-----------------------	---------------------------	--

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I  
Zielniveau B2/2 nach dem GER



## Kursinhalte und Qualifikationsziele

Verranno effettuate esercitazioni di comprensione orale e scritta a livello medio-avanzato (ascolto e visione di materiali audiovisivi, notizie, dibattiti, interviste), per verificare il corretto apprendimento delle strutture dell'italiano standard e di registro medio-alto.

Oltre alla partecipazione attiva in classe, è fondamentale la disponibilità ad investire alcune ore alla settimana per l'elaborazione dei lavori a casa e in mediateca. Gli esercizi e i temi trattati durante le lezioni sono considerati necessari per la preparazione della Zwischenprüfung.

Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.

Modul B.A. 1 Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: Comprensione II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Sprachpraxis Niveaustufe II: Comprensione II (3 ECTS)

## Espressione II

Übung 2st. Volpe, A.

wtl Do 08:30 - 10:00 17.02.2011-03.06.2011 L 7, 3-5 357

### Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: particolare rilievo verrà dato in questo corso a diverse tecniche di scrittura e di espressione orale che serviranno agli studenti per poter strutturare testi scritti di vario genere (riassunti, temi, commenti con punto di vista, esempi di scrittura creativa e analisi letterarie) nonché preparare testine e lavori da presentare in classe. Obiettivo principale del corso sarà quello di acquisire un linguaggio scritto e parlato adeguato all'analisi dei testi che si tratteranno.

N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.

N.B.: Oltre alla partecipazione attiva in classe, è fondamentale la disponibilità ad investire alcune ore a settimana per l'elaborazione di lavori a casa e in mediateca. Gli esercizi e i temi trattati durante le lezioni sono considerati necessari per la preparazione della Zwischenprüfung.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Espressione II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Sprachpraxis Niveaustufe II: Espressione II (3 ECTS)

## Traduzione I - livello elementare (economia)

Übung 2st. Volpe, A.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

### Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Il corso suddetto prenderà in considerazione diversi criteri e tipi di traduzione.

In particolare si darà rilievo a testi di traduzione economica (dal tedesco all'italiano) relativi alla politica economica italiana e internazionale.

Il corso verrà inoltre supportato dal ripasso delle strutture complesse dei motivi grammaticali e semantici che possono determinare eventuali errori o incomprensioni durante il lavoro di traduzione. L'insegnante

prediligerà un approccio contrastivo, cioè comparativo tra l'italiano e

il tedesco che permetterà di chiarire difficoltà sintattiche e

grammaticali causate da problemi di interferenza linguistica con il

tedesco. A livello prettamente grammaticale particolare rilievo verrà

dato all'uso del passato remoto in alternanza con l'imperfetto nei testi

letterari. Oltre ad una partecipazione attiva in classe, si richiederà

agli studenti di dedicare alcune ore a casa alla preparazione delle versioni. Durante il corso sono previste due prove di controllo.

N.B.: Il corso di traduzione è assolutamente indispensabile per la preparazione alla Zwischenprüfung e al Vordiplom.

Modul B.A. 1: im Kernfach: Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduzione I (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi : Aufbaumodul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Traduzione I: Économie (3 ECTS) bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Traduzione I - livello elementare (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Traduzione I - livello elementare (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traduzione I (3 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Traduzione I econ. (3 ECTS)

#### 2.8.4 Kursstufe III

##### Comprensione III (economia)

Übung 2st.

Volpe, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 16.02.2011-06.06.2011 L 7, 3-5 357

##### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg absolvierte Zwischenprüfung bzw. Basismodul Sprachpraxis  
Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Questo corso si propone di esercitare e di migliorare la comprensione dell'italiano come lingua parlata e scritta in particolare del mondo economico. Il materiale audiovisivo autentico che verrà utilizzato nel corso delle lezioni, metterà gli studenti a contatto con vari aspetti dell'italiano parlato (politico, economico, sociologico, colloquiale) e permetterà l'acquisizione di un lessico selettivo adeguato agli argomenti trattati.

N.B.: Il materiale di lavoro sarà fornito di volta in volta dall'insegnante.

Modul B.A. 1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (Comprensione economia) (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Comprensione III: Économie bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Comprensione III économie (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Comprensione III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Comprensione III econ. (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Übung Sprachpraxis Niveaustufe III: Comprensione III (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

#### 2.8.5 Kursstufe IV

##### Comprensione ed espressione IV (economia)

Übung 2st.

Tonon Kretzer, C.

wtl Mo 15:30 - 17:00 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO184

##### Kommentar:

Zielniveau nach dem GER: C2

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III

Kursinhalte und Qualifikationsziele.

Fine precipuo del corso è l'acquisizione delle competenze e requisiti necessari a comprendere testi, sia orali che scritti, sull'attuale realtà economica italiana. Si analizzeranno dunque articoli e materiali audiovisivi che verteranno sui linguaggi specialistici relativi a tematiche economiche.

Il materiale didattico verrà distribuito nel corso delle lezioni.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Espressione IV oder Comprensione IV (3 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Comprensione IV (econ.) oder Übung Espressione IV (econ.) (4 ECTS)  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV oder Comprensione IV (4 ECTS)  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: Espressione IV: Econ. (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)  
 Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

### Traduzione II - livello superiore (cultura e civiltà)

Übung	2st.	Tonon Kretzer, C.
wtl	Mo 17:15 - 18:45	14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO184

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III, Traduzione I  
 Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: durante il corso ci si dedicherà soprattutto alla conoscenza delle regole che possono avvicinare correttamente alla comprensione, alla trasformazione e alla riproduzione testuale. I testi proposti saranno di varia natura (brani letterari, articoli di attualità e d'informazione) e di difficoltà medio-alta. I testi tradotti individualmente verranno quindi analizzati e corretti insieme in classe dal punto di vista della grammatica contrastiva, che permetterà di osservare da vicino le principali differenze semantiche e sintattiche fra le due lingue.

Oltre ad una partecipazione in classe, si richiederà agli studenti di dedicare alcune ore a casa alla preparazione delle versioni e al ripasso delle varie strutture linguistiche che di volta in volta si presenteranno.

Durante il corso sono previste due prove di controllo.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduzione II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduzione II (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduzione II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

## 2.8.6 Sprachkurse für Studierende anderer Fächer

## 3. Spanisch

### 3.1 Vorlesungen

#### 3.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

#### Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Vorlesung	2st.	Eckkrammer, E. / Kropp, A. / Book, B. / Thaler, V. / Theis, U.
wtl	Mo 17:15 - 18:45	14.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

#### Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den Tutorien (Pflichttutorium Grundlagenwissen) werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).

**Obligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" sowie am Workshop "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten- Basiskurs". Die Termine für diese beiden Angebote liegen außerhalb der Veranstaltung. Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich! Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.**

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS)

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS), ohne Tutorium

### Soziolinguistik und Sprachbewusstsein

Vorlesung 2st. Seiler, F.

14-täglich Di 15:30 - 18:45 15.02.2011-12.04.2011 Schloß Ostflügel O151

Einzel Di 15:30 - 18:45 03.05.2011-03.05.2011 Schloß Ostflügel O142

Einzel Di 15:30 - 18:45 17.05.2011-17.05.2011 Schloß Ostflügel O142

#### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachwissenschaft bzw. des Grundstudiums

Die Vorlesung beschäftigt sich aus soziolinguistischer Sicht mit dem Phänomen des Sprachbewusstseins. Dabei wird das Sprachbewusstsein in einer sozio-historisch geprägten sprachlich-kommunikativen Praxis angesiedelt und in seiner Bedeutung für die Herausbildung und die Veränderung von Sprachen herausgearbeitet. In diesem Zusammenhang wird auch eine theoretische und wissenschaftshistorische

Gegenstandsreflexion unternommen. Inhaltliche Schwerpunkte sind weiterhin u.a.: das Verhältnis von individuellem und kollektivem Sprachbewusstsein; Normenbewusstsein; Sprachbewusstsein in sprachlichen Minderheiten; Sprachbewusstsein in postkolonialen Kontexten; Sprachbewusstsein im digitalen Raum; Sprachbewusstsein von Schriftstellern; Sprachbiographien.

Die Veranstaltung thematisiert vorrangig die Verhältnisse im frankophonen und hispanophonen Raum, bezieht aber auch das Italienische ein.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft / VL Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

### 3.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

#### Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Vorlesung 2st. Ruhe, C. / Bengsch, D.

wtl Do 12:00 - 13:30 17.02.2011-02.06.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-02.06.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.##

Die Veranstaltung wird von einzelphilologischen Tutorien begleitet, die die Möglichkeit bieten, Begrifflichkeiten, literaturanalytische Modelle und medienästhetische Fragestellungen zu vertiefen.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft / VL (4 ECTS)

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS), ohne Tutorium

<b>Literatur intermedial: Fallstudien aus der Romania im historischen Überblick</b>				
Vorlesung		2st.		Gronemann, C.
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-03.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Di	17:15 - 18:45	17.05.2011-17.05.2011	
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Literaturwissenschaft bzw. des Grundstudiums				
Seit mittlerweile zwei Jahrzehnten erweist sich der disziplinenübergreifende Forschungsansatz der Intermedialität als äußerst produktiv für die Romanistik. Untersuchungsgegenstände sind hier die vielfach komplexen Wechselbeziehungen zwischen Literatur und anderen Medien, zwischen visuellen, auditiven und audiovisuellen Strukturen und Konzepten der verschiedenen Genres. Literatur, Film, Theater und elektronische Medien stehen dabei meist im Zentrum der Analysen, aber auch Radio, Tanz, Musik und Malerei werden im intermedialen Zusammenhang mit der Literatur thematisiert.				
Die Vorlesung stellt die französische/ frankophone, spanische und lateinamerikanische Literatur- und Mediengeschichte anhand von exemplarischen Fallstudien vor und verfolgt dabei zwei Zielsetzungen: zum einen werden die TeilnehmerInnen mit historischen Epochen und Medienumbrüchen vertraut gemacht. Zum anderen erhalten sie Einblick in die intermediale Analysepraxis und erhalten Beispiele des romanistischen Kanons auf der Basis eines systematisch verfolgten theoretischen Konzepts vermittelt.				
Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / VL Literaturwissenschaft (4 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / VL Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Literaturwissenschaft / VL (4 ECTS)				
Modul Mannheim Master of Management: -				

### 3.1.3 Mediale Kommunikation

<b>Mediale Kommunikation</b>				
Vorlesung		2st.		Eckkrammer, E. / Gronemann, C. / Müller-Lance, J. / Ruhe, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-02.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft				
Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur				
Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.				
Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.				
Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.				
In Verbindung mit der Vorlesung werden für die Studierenden des B.A. 1 Tutorien angeboten, die in die jeweiligen nationalen Medienlandschaften einführen.				
Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS)				
Modul LAG: -				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS)				
Modul Mannheim Master of Management: -				

### 3.2 Einführungsproseminare / Tutorien

<b>Einführung in die französische, italienische und spanische Medienlandschaft</b>				
Einführungsproseminar		2st.		Dufferain, S.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145

## Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum sowie erfolgreich abgeschlossener oder paralleler Besuch der Vorlesung "Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft" oder der Vorlesung „Mediale Kommunikation“.

Die in der Vorlesung „Mediale Kommunikation“ bzw. "Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft" angesprochenen Themen werden bei Bedarf vertieft und kulturspezifisch umgesetzt. Im Vordergrund des Tutoriums steht allerdings das Kennenlernen der konkreten Besonderheiten der französischen Medienlandschaft (Presse, Fernsehen, Radio, Film, Musik), also ein Bereich, der relativ unabhängig von der Vorlesungsthematik ist. Daneben soll im Tutorium auch die eigene Medienkompetenz trainiert werden, um zu einer bewussteren Erfahrung der Wirkungsweisen von Medien zu gelangen.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft: EPS / Tutorium Einführung in die frz. / span. / ital. Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

M.A. KuWi: -

Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd:

Modul Mannheim Master in Management: -

### 3.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft

#### Einführung in die spanische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)

Einführungsproseminar		2st.	Müller-Lance, J. / Rupp, J. / Kemmerer, S.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163	Kemmerer
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-27.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163	Kemmerer
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	04.05.2011-04.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305	
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	11.05.2011-11.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305	
wtl	Mi	08:30 - 10:00	18.05.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163	Kemmerer
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242	Rupp

## Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Spanischkenntnisse (Niveau B1 nach dem GER)/ paralleler oder vorausgegangener Besuch der VL Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft

Einen inhaltlichen Schwerpunkt des Tutoriums bildet die Entstehung der heutigen sprachlichen Situation im iberoromanischen Sprachraum vor dem Hintergrund historischer, kultureller und linguistischer Faktoren. Diese bilden dann die Grundlage für die Untersuchung des modernen Spanisch, wobei an dieser Stelle auch ausgewählte Aspekte des lateinamerikanischen Sprachraums diskutiert werden. Des Weiteren wird die Realisierung von Sprache in unterschiedlichen Medien thematisiert.

Neben der Einführung in die wichtigsten Arbeitsgebiete der Sprachwissenschaft stellt das Einüben wissenschaftlicher Arbeitsmethoden einen weiteren Schwerpunkt dar. Dabei wird der Umgang mit linguistischen Instrumentarien im Rahmen kleinerer Arbeiten als Hinführung zum weiteren wissenschaftlichen Arbeiten am Seminar eingeübt (z.B. das Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren, Resümieren, Referieren).

Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.

Literatur / Anschaffungsempfehlung:

Kabatek, Johannes / Pusch, Claus D. (2009): Spanische Sprachwissenschaft. Tübingen: Gunter Narr Verlag (bachelor-wis-sen).

Modul B.A.1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsproseminar Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Sprachwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen bzw. Tutorium Einführung in die spanische SprachWiss (4 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: -

### 3.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die spanische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)</b>					
Einführungsproseminar	2st.			Ruhe, C. / Bengsch, D. / Scheck, K. / Lutterbach, A.	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	Scheck
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184	Lutterbach
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-03.06.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305	Scheck
Einzel	Mo	19:00 - 22:00	21.02.2011-21.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Spanischkenntnisse (Niveau B1 nach dem GER)/ paralleler oder vorausgegangener Besuch der VL Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft  
Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.  
Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich sowie die Lektüre der behandelten Texte.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Literaturwissenschaft (4 ECTS)  
Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)  
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)  
Modul M.A.KuWi: -  
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -  
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  
Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Sprachwissenschaft / Tutorium Einführung in die spanische LitWiss bzw. Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)  
Modul M.sc. WiPäd: -  
Modul Mannheim Master in Management: -

### 3.3 Proseminare

#### 3.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Las lenguas de España en la diáspora - Die spanischen Sprachen in der Diaspora</b>					
Proseminar	2st.				
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	

**Kommentar:**

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

La migración siempre ha sido un fenómeno social presente en muchos colectivos. España se considera uno de los países con mayor peregrinación de migrantes tanto en relación a los mismos españoles que emigran (emigrantes) como a extranjeros que llegan a estas tierras por singulares razones (inmigrantes). En esta asignatura nos marcamos como objetivo analizar únicamente los movimientos migratorios de los españoles y por lo tanto, la (e)migración interior y la exterior. Se hará hincapié en la incidencia que este hecho tiene sobre el repertorio lingüístico del hablante que migra, la(s) lengua(s) que con él viaja(n) y la(s) lengua(s) que le acogerá(n). Consideraremos las particularidades que se advierten en el fenómeno enmarcado en el S. XX hasta la actualidad, sin entrar más que periféricamente en etapas anteriores. Estudiaremos el perfil del migrante, la policausalidad de su migración y el bilingüismo o multilingüismo resultante. Se introducirán textos teóricos que ayuden al estudiante a configurar sus conocimientos sobre esta disciplina/subdisciplina que en los últimos años tanta acogida ha tenido y a la que algunos dan el nombre de *Migrationslinguistik* o *Lingüística migratoria*.  
Lenguas del proseminario: español

Die Migration ist seit jeher ein bekanntes soziales Phänomen in vielen Gemeinschaften. Spanien gilt als eines der Länder, die aus unterschiedlichen Gründen am meisten Migration erfahren hat; einerseits wandern viele Spanier aus (Emigration) und andererseits setzen sich viele Ausländer in Spanien nieder (Immigration). In dieser Veranstaltung widmen wir uns ausschliesslich den Migrationsbewegungen der Spanier selber, und zwar sowohl innerhalb als auch ausserhalb ihres Landes. Besonders hervorgehoben wird der Einfluss im sprachlichen Repertoire der migrierenden SprecherInnen; die Sprache(n), die "mitreisen", jene, die angenommen werden und weiter mögliche Aspekte der Erscheinung. Die Beschäftigung mit dem Phänomen der Migration beschränken wir auf das 20. Jahrhundert bis heute und gehen nur am Rande auf frühere Epochen ein. Wir untersuchen das Profil der emigrierenden Person, die verschiedenen Migrationshintergründe und der dabei entstandene Bilinguismus oder Multilinguismus. Wir werden uns auch theoretischen Texten über Ursprung und Definition der *Migrationslinguistik* widmen; so erwerben wir ein Grundwissen über eine linguistische (Unter-)disziplin, die in den letzten Jahren zusehends an Aktualität gewonnen hat.

Unterrichtssprache wird Spanisch sein.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)  
oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)  
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein  
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)  
Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -  
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  
Modul B.Sc. WiPäd: -  
Modul M. Sc. WiPäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)  
Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)

### Regional- und Minderheitensprachen und deren mediale Repräsentation

Proseminar

2st.

Theis, U.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprach- und Medienwissenschaften)

Das Proseminar beschäftigt sich einerseits mit den regionalen Varietäten der Landessprachen in Spanien, Italien und Frankreich, andererseits mit der Vielsprachigkeit im Hinblick auf die Existenz sprachlicher Minderheiten in diesen Ländern. Ausgehend von sprachhistorischen Grundlagen und der Herausarbeitung der linguistischen Besonderheiten der räumlichen Sprachvariation liegt der besondere Schwerpunkt des Seminars auf der medialen Repräsentation der sprachlichen Minderheiten und Regionalsprachen. In diesem Zusammenhang soll sowohl das Mediensystem der beiden Länder betrachtet werden als auch der Raum, den darin die neben der Landessprache existierenden Sprachen einnehmen. Die Möglichkeiten des Internets zur Verbreitung und zum Erhalt von bedrohten Sprachen sollen ebenso diskutiert werden wie die aktuellen sprachpolitischen Entwicklungen.

Für die Referate und Hausarbeiten sind eigene Vorschläge ausdrücklich erwünscht.

Leistungsnachweise: aktive Mitarbeit im Seminar, Referat, schriftliche Hausarbeit

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)  
oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)  
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein  
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)  
Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -  
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -  
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  
Modul B.Sc. WiPäd: -  
Modul M. Sc. WiPäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)  
Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)

### Varietätenlinguistik des Spanischen

Proseminar

2st.

Kropp, A.

wtl Do 08:30 - 10:00 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Do 08:30 - 10:00 14.04.2011-14.04.2011

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft

Was verbirgt sich hinter dem Begriff *yeísmo*? Warum kann die Verwendung von *coger* in Argentinien verhänglicher sein als in Spanien? Diese und zahlreiche andere Beispiele lassen die Vielfalt der Realisierungsformen der spanischen Sprache erkennen, die als „Diasystem“ (Weinreich) verschiedene Dialekte und Regionalsprachen sowie unterschiedliche Gruppen- und Sondersprachen umfasst; ferner können sprachliche Unterschiede nicht nur auf räumliche oder soziokulturelle Faktoren zurückzuführen sein, sondern auch „je nach den Typen von Situationen des Sprechens“ (Coseriu) auftreten. Die Untersuchung und Beschreibung dieser (diatopischen, diastratischen, diaphasischen etc.) Varietäten des Spanischen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem die begrifflichen, theoretischen und methodischen Grundlagen der Varietätenlinguistik erarbeitet und auf ausgewähltes Sprachmaterial angewandt werden sollen. Neben den konkreten Erscheinungsformen sprachlicher Variation auf phonetischer, morphosyntaktischer oder lexikalisch-semantischer Ebene sind auch die Beziehungen der Varietätendimensionen zueinander und zur Standardsprache sowie die Dynamik einzelner Sprachvarietäten näher zu beleuchten.

Abad Nebot, Francisco (1992): „Spanisch: Varietätenlinguistik des Spanischen. *Lingüística variacional del español*“, in: Holtus, Günter/Metzeltin, Michael/Schmitt, Christian (Hrsg.), *Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL)* VI,1: *Aragonesisch/Navarresisch, Spanisch, Asturianisch/Leonesisch*. Tübingen: Niemeyer, 607-616.

Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (1990): *Gesprochene Sprache in der Romania: Französisch, Italienisch, Spanisch* (= Romanistische Arbeitshefte 31). Tübingen: Niemeyer.

Modul B.A.: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft  
Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (max. 6 ECTS)  
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS (PS Anwendung oder PS Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung; max. 6 ECTS)



Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul M. Sc. WiPäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)

### **Wir sind doch Geschwister - sind wir uns ähnlich? Das Französische und das Spanische im Vergleich**

Proseminar 2st. Book, B.

wtl Do 15:30 - 17:00 17.02.2011-02.06.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Einzel Do 19:00 - 21:00 05.05.2011-05.05.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Einzel Fr 15:30 - 17:00 27.05.2011-27.05.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### **Kommentar:**

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprachwissenschaft)

Auch wenn zumeist nur EINE romanische Sprache studiert wird, so ist es doch gerade interessant kontrastiv auf verschiedene „Angehörige“ der Familie der romanischen Sprachen zu blicken, nicht nur um den Blick auf den Nachbarn zu öffnen, sondern auch um die eigene Sprache noch besser kennen und verstehen zu lernen.

In diesem Proseminar sollen deshalb Studierende der beiden romanischen Sprachen Französisch und Spanisch dazu ange-regt werden, diese Sprachen gemeinsam und im Vergleich zu betrachten. Der Ausgangspunkt wird dabei natürlich die Aus-gliederung und der Ausbau der beiden romanischen Sprachen sein. Zudem wollen wir die heutigen Standardsprachen auf struk-turelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Phonologie, Morphologie und Syntax, aber auch in der Lexik und Pragmatik un-tersuchen. Abschließend soll die Frage diskutiert werden, inwieweit das Konzept des Standards für diese beiden Weltsprachen zu definieren ist.

Ziel des Proseminars ist es zu zeigen, dass das Spanische und das Französische, ganz wie Geschwister, ähnlich und doch in-dividuell sind und dass das Kennen der einen Sprache uns die andere um ein großes Stück näher bringen kann.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)

### **3.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft**

#### **Argentinische Erzähler: J.L. Borges und J. Cortázar**

Proseminar 2st. Beisel, I.

wtl Di 15:30 - 17:00 15.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### **Kommentar:**

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)

Anforderungen:

- Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Klausur oder Hausarbeit

Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Erzählungen von Jorge Luis Borges (1899-1986) und Julio Cortázar (1914-1984) einen ersten Einblick in das literarische Schaffen der beiden wohl größten argentinischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts zu gewinnen. Die narrativen Werke beider Autoren sind in mehrfacher Hinsicht Genuss und Herausforderung für den Leser. Weit davon entfernt, traditionelle Erwartungshaltungen zu erfüllen, führen sie uns eher in ein desorientierendes Spiel im Umgang mit Wissen ein, lassen uns teilhaben an jenen Formen des Schwindels und der Verrätselung, welche gängige Grenzziehungen, wie z.B. diejenigen zwischen Fiktionalität und Historizität, oder zwischen „realen“ und phantastischen Welten verwischen lassen. Sie regen uns u.a. dazu an, über den Tellerrand unseres eigenen Wirklichkeitsverständnisses hinauszuschauen, die Relativität gängiger Bewertungsmuster zu erkennen, und die Vielfalt möglicher Sichtweisen und Konstruktionen von Wirklichkeit zu erproben.

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

<b>Cervantes' Novelas Ejemplares</b>				
Proseminar		2st.		Beisel, I.
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)</li> <li>- Lektüre der Primärliteratur, welche voraussichtlich Anfang Februar 2011 im Uniladen (Bücher Bender, Mensa) verfügbar sein wird</li> </ul>				
Anforderungen:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Hausarbeit.</li> </ul> <p>Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Texte aus den <i>Novelas ejemplares</i> (1613) in verschiedene narrative Techniken und Kompositionsstrukturen und die damit verbundenen thematischen Funktionen der Novellen einzuführen. Den konkreten Textanalysen wird eine Einführung in den sozio-historischen und literaturhistorischen Kontext des Autors, sowie eine Beschäftigung mit der Gattung vorangestellt. Die Erarbeitung wichtiger gesellschafts- und kulturpolitischer Aspekte des <i>Siglo de Oro</i>, die Frage nach dem Stellenwert der <i>Novelas ejemplares</i> im Kontext anderer Gattungen der Zeit, sowie die Herausarbeitung relevanter Gattungsmerkmale, die es uns erlauben, das Genre „Novelle“ in Abgrenzung zu anderen literarischen Gattungen zu definieren, ohne die historische Entwicklung und Wandelbarkeit auch dieser Gattung zu vernachlässigen, werden somit Gegenstand der ersten Sitzungen sein. Im Rahmen der Analyse ausgewählter Novellen sollen u.a. das kreative Spiel mit zeitgenössischen literarischen Erwartungsmustern, der innovative Umgang mit bekannten Vorbildern der Gattung (wie z.B. dem italienischen Vorbild des <i>Decamerone</i>) und die jeweils entfalteten thematische Schwerpunkte untersucht werden.</p>				
Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein				
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)				
<b>Spielarten des spanischen Realismus/Naturalismus</b>				
Proseminar		2st.		Beisel, I.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)</li> <li>- Lektüre der Primärliteratur, welche voraussichtlich Anfang Februar 2011 im Uniladen (Bücher Bender, Mensa) verfügbar sein wird</li> </ul>				
Anforderungen:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Hausarbeit</li> </ul> <p>Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Romane einen ersten Einblick in Konzeptionen und Ausprägungen des spanischen Realismus bzw. Naturalismus geben zu können. Als Einführung in die Themenstellung werden in den ersten Sitzungen u.a. die Relativität und Mehrdeutigkeit des Begriffs „Realismus“, Fragen zur Epochenproblematik sowie gattungsgeschichtliche Fragestellungen, einschließlich der kontrovers diskutierten Frage des Einflusses französischer „Modelle“ auf die Entwicklung des spanischen Realismus und Naturalismus diskutiert.</p> <p>Im Mittelpunkt des Proseminars steht die Analyse der Romane <i>Doña Perfecta</i> (Benito Pérez Galdós; 1876) und <i>La Regenta</i> (Leopoldo Alas y Ureña, Pseudonym: „Clarín“; 1885), welche sowohl im Hinblick auf ihre zentralen narrativen Strategien zur Entfaltung von Wirklichkeitsillusion, d.h. zur Konstruktion eines „effet de réel“ (Barthes), als auch auf im Rahmen der Gesamtkomposition jeweils entfaltete thematische Schwerpunkte und ihre Funktionen untersucht werden sollen. Bei Interesse können auch Formen filmischer Verarbeitung der Romane herangezogen werden.</p>				
Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein				
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)				

<b>Das Bicentenario. Unabhängigkeitsbewegungen (Revolutionen?) in Ibero-Amerika (1810 - 1830)</b>			
Proseminar	2st.		Roemer, I.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-01.06.2011
<b>Kommentar:</b>			
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft			
Die Revolutionen des 18. Jahrhunderts und ihre Folgen, insbesondere die napoleonische Besetzung der Iberischen Halbinsel (1808-12), haben die Auflösung des spanischen Überseereiches beschleunigt. Nach 1760 hatten die Bourbonen durch strukturelle Reformen versucht, die unrentabel gewordenen Kolonien wieder in Wert zu setzen. Dadurch war es vereinzelt zu Unruhen und Aufständen gekommen. Teile der weißen Elite, die sog. Kreolen, liebäugelten mit der amerikanischen Unabhängigkeit und den Ideen der Aufklärung, wie sie u.a. in der liberalen Verfassung von Cadiz (1812) in Bezug auf Volkssouveränität, bürgerliche Freiheiten und Mitspracherechte niedergelegt waren.			
Als 1814 der von Napoleon frei gelassene Bourbonenkönig Ferdinand VII mit absolutistischen Ansprüchen auf den spanischen Thron kam und die Verfassung von Cadiz gewaltsam außer Kraft setzte, nahm der Unabhängigkeitskampf in den südamerikanischen Überseegebieten konkrete Formen an. Der Versuch der spanischen Krone, die alte Ordnung wiederherzustellen, mündete in blutigen Schlachten, die über zehn Jahre anhielten.			
Nach dem endgültigen Sieg über die Streitkräfte des Mutterlandes waren sich die kreolischen Befreier keineswegs über eine neue Ordnung einig. In Südamerika entstanden Republiken, in Mexiko ein Kaiserreich! Zur Nationenbildung und Legitimierung der neuen Ordnung wurden Gründungsmythen um die Heldengestalten des Freiheitskampfes geschaffen, die noch heute in den Schulen und in jeder Ortschaft des Subkontinents präsent sind.			
Die Landeskundeveranstaltung ist für die Studiengänge Lehramt, Magister, BWL i.Q., Bakuwi, B.A. in den Fächern Romanistik, Geschichte/Politikwissenschaft ab dem 3. Sem. offen. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines ist neben der Fähigkeit zu selbständiger Recherche ein gut gegliedertes mündliches Referat mit pünktlich abgegebenem Thesenpapier sowie eine Klausur.			
Spanischkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht Pflicht.			
Teilnehmerzahl: 25			
Die Zulassung ist nach Fächern quotiert und erfolgt nach der zweiten Sitzung.			
Pflichtlektüre:			
Walther L. Bernecker (Mitarbeit); Raymond Th. Buve; John R. Fisher (Hrsg.): Lateinamerika von 1760-1900, Bd. 2 des Handbuchs der Geschichte Lateinamerikas, Stuttgart 1992			
Rinke, Stefan: Revolutionen in Lateinamerika. Wege in die Unabhängigkeit, 1760-1830. München 2010			
Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)			
Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)			
Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)			
Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)			
Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)			
Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)			
Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)			
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -			
Modul M.A. KuWi: -			
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -			
Modul B.Sc. WiPäd: -			
Modul M.Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)			
Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)			
<b>Exkursion Zaragoza (Proseminar Landeskunde)</b>			
Exkursion			Arilla, A.G. / Bielsa Lardies, C.
Block	-	-	16.04.2011-23.04.2011
+SaSo			
<b>Kommentar:</b>			
<b>Lugar: ZARAGOZA / España</b>			
<b>Fecha de inscripción: Hasta el 20 de diciembre. Celebraremos una reunión inmediatamente para concretar los primeros detalles.</b>			
<b>Fechas:</b> Desde el 16 hasta el 23-04-11; concretaremos los días de acuerdo con los precios de los viajes.			
<b>Participantes:</b> 20 estudiantes + dos profesores.			
<b>Objetivos generales:</b>			
A) Panorámica de la historia, el arte y la cultura de la Península Ibérica, partiendo de los núcleos temáticos que se especifican a continuación.			
B) Conocimiento en directo de la vida de una ciudad española de 700.000 habitantes, a partir de la aproximación a la Universidad de Zaragoza, la estructura política de la Comunidad de Aragón, las costumbres, la gastronomía, las fiestas, el cine, teatro, etc.			
C) Hablar, escuchar, debatir, escribir... en español.			
<b>Núcleos temáticos centrales:</b>			
- <b>El tema central será "Vida y filmografía de Luis Buñuel", con análisis de varias de sus películas (Un perro andaluz, La edad de Oro, Los olvidados, Viridiana, el discreto encanto de la burguesía...) y una visita al museo que lleva su nombre, situado en Calanda, su localidad natal.</b>			

- Otros temas objeto de estudio: la huella de los romanos en Zaragoza, Francisco de Goya entre la Ilustración y la pintura contemporánea, el legado de los árabes en la arquitectura de la ciudad, y las características sociopolíticas y culturales de la Zaragoza actual.

**Método de trabajo:** Los temas se distribuirán y planificarán en una reunión que tendrá lugar antes de las Navidades o durante la segunda semana de enero. Antes del viaje se deberá ver las películas y preparar un esquema para las exposiciones, que se realizarán durante la estancia en Zaragoza. Los trabajos escritos podrán entregarse después del regreso.

**Es imprescindible inscribirse inmediatamente para poder reservar los vuelos y el alojamiento lo antes posible.**

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

### **La movida madrileña**

Proseminar

2st.

Carrion-Prieto, M.J.

wtl Do 12:00 - 13:30 17.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### **Kommentar:**

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania/ Scheine der Kursstufe II

A principios de la transición, la sociedad española al completo estaba en una constante ebullición de ideas y alternativas ante las nuevas perspectivas que se abrían ante ella.

Nacida en Madrid en el inicio de la década de los ochenta, la movida surgió como movimiento contracultural de una España que acababa de salir de una dictadura.

Para entender la prolífica subcultura en sus diferentes facetas se prestará atención tanto al cine y la televisión, la música, como a la literatura y los fanzines. A fin de contextualizar este fenómeno cultural, en esta asignatura también se tratará las situación política del momento así como las características socioeconómicas de la década.

De especial interés es establecer semejanzas y diferencias entre los otros movimientos juveniles del momento en otros países.

Por último nos dedicaremos al análisis de la influencia de la movida en la sociedad actual, por ejemplo a través de personajes como Pedro Almodóvar.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

### **3.3.4 Fachdidaktik**

## **3.4 Hauptseminare**

### **3.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft**

<b>Desde la cuna de la lengua castellana a la actualidad sociolingüística</b>				
Hauptseminar		2st.		Book, B. / Eckkrammer, E.
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	18.02.2011-18.02.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	25.02.2011-25.02.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	18.03.2011-18.03.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	08.04.2011-08.04.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium				
Este seminario - impartido parcialmente en castellano (y alemán) - parte de una panorámica detallada de la historia de la lengua castellana para luego acercarse a la realidad sociolingüística actual de la Península Ibérica. Los conocimientos básicos necesarios para una comprensión avanzada se enseñan en tres bloques de tres horas respectivamente al inicio del semestre (febrero y marzo). Luego inicia una fase de estudios individuales y preparativos de una excursión que nos llevará a la cuna de la lengua castellana, es decir al solar primitivo del castellano y los lugares en que se hallaron los primeros documentos en romance. Visitaremos el Cilengua - un renombrado instituto de investigación lingüística de la Real Academia Española (RAE) - ubicado en el monasterio de Yuso en San Millán de Cogolla - y las zonas conlindantes que ofrecen enormes riquezas tanto lingüísticas como socioculturales. Las ponencias de los participantes se expondrán <i>in situ</i> y requieren una preparación anterior al viaje para que las contribuciones se puedan incluir en un guía científico que nos acompañará durante el viaje.				
<b>SCHEINERWERB</b>				
Die Vorbereitungsstermine finden am 18.02, 25.02 und 18.03 jeweils freitags von 12-15.30 Uhr statt. Am 8.04 findet im gleichen Block ein Gastvortrag zum Thema sowie eine Vorbesprechung der Reise statt.				
Voraussichtlicher Zeitpunkt der Exkursion 24.4.-1.5.2011				
Für den Scheinerwerb ist es notwendig bis zum 15.04.2011 ein linguistisch fundiertes Kapitel zu unserem gemeinsamen wissenschaftlichen Exkursionreader zu redigieren. Die Themen werden im Rahmen des zweiten Februarblocks verteilt.				
Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)				
Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)				

<b>Kommunikation und Übersetzung in der hispanophonen Open- Source-Kultur</b>				
Hauptseminar		2st.		Seiler, F.
Einzel	Fr	13:00 - 16:45	15.04.2011-15.04.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	20.05.2011-20.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	27.05.2011-27.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	09:00 - 15:00	21.05.2011-21.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	09:00 - 15:00	28.05.2011-28.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium				
Die Veranstaltung schlägt eine Brücke zwischen Sprach- und Übersetzungswissenschaft auf der einen Seite und den sog. Software Studies auf der anderen. Es wird in die Besonderheiten von freier und offener Software (FOSS) und die an sie gebundene Geschichte und Kultur eingeführt. Behandelt werden u.a.: medienlinguistische Aspekte von Software-Texten, Lokalisierung im Bereich der FOSS, ausgewählte FOSS-Projekte und ihre Übersetzung ins Spanische, kollaboratives Übersetzen in Online-Communities,				
Wissenstransfer zwischen Laien und Fachleuten; technologievermittelte Sprachkonflikte. Es wird weiterhin nach dem Fortwirken und der Weiterentwicklung sprachgeschichtlicher Traditionen im mehrsprachigen digitalen Raum und nach der soziolinguistischen Funktion von Softwareübersetzungen gefragt (z.B. auch für Minderheitensprachen oder in postkolonialen Kontexten).				
Der Kurs ist nicht primär der Benutzung freier Software gewidmet. Es wird aber auch darüber Informationen geben. So ist u.a. am Beispiel von Bazaar eine auch praktische Einführung in die Benutzung von Versionsverwaltungssystemen vorgesehen.				
Es ist keine Voraussetzung, dass Sie sich "besonders gut mit dem Computer auskennen". Voraussetzung ist lediglich eine grundsätzliche Neugier für das Verhältnis von Sprache und Technologie im weitesten Sinne sowie die Bereitschaft, Software				

nicht nur unter dem Aspekt der Programmbedienung zu sehen, sondern als Gegenstand eines sprach- und kulturwissenschaftlichen Zugangs zu begreifen.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft / HS Sprachwissenschaft (max. 8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (7 oder 8 ECTS) oder Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

### 3.4.2 Literatur- und Medienwissenschaft

#### Das Labyrinth: Ort, Denkmodell und Diskurs in Literatur und Film

Hauptseminar 2st. Bengsch, D.

Einzel	Di	19:00 - 20:30	17.05.2011-17.05.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	01.06.2011-01.06.2011	L 7, 3-5 357

#### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Grundstudium

Das Seminar geht verschiedenen Ausprägungen und Bedeutungsmodellierungen des Labyrinths nach. Es kann als symbolischer Ort der Irrwege und Wechselfälle der menschlichen Existenz gelesen werden. Ersonnen und gebaut, um sich in ihm zu verlieren, stellt es eine besondere Herausforderung für denjenigen dar, der im Labyrinth auf die Probe gestellt wird. Neben der räumlichen Bedeutung, gewinnt das Labyrinth aus dieser Perspektive eine handlungskonfigurierende und heldenkonstituierende Funktion. Die Narrativik des 20. Jahrhunderts betont darüber hinaus oftmals eine zeitliche Dimension des Labyrinths (z.B. bei Butor, Fermine) Erhält das Labyrinth lange Zeit vornehmlich einen Platz in künstlerischen und literarischen Darstellungen, so dient es im 20. Jahrhundert zudem als theoretisches Denkmodell. Der Irrgarten bezeichnet hier weniger eine symbolische oder mythologische Welt als vielmehr ein diskursives Konstrukt, welches auf schier paradoxe Weise Bewegung, Metamorphose und systemische Starre in sich vereint. In diesem Zusammenhang bildet es ein reflexives Zentrum im Nachdenken über Erzählstrukturen und -diskurse (z.B. bei Eco, Foucault) oder gesellschaftlicher (stagnierender) Prozesse von Identitätsbildung (z.B. bei Paz).

Das Seminar richtet sich an Studierende der französischen und spanischen/lateinamerikanischen Literaturwissenschaft. Folgende Primärtexte sind ihm je nach Zusammensetzung und Teilnehmerzahl zugrunde gelegt:

André Gide: *Thésée*

Raymond Roussel: *Locus solus*

Alain Robbe-Grillet: *Dans le labyrinthe*

José Lezama Lima: *Paradiso*

Auswahl an Erzählungen von Jorge Luis Borges.

Theoretische Texte und Essays können in Form eines (elektronischen) Readers zur Verfügung gestellt werden.

Filme (Auswahl): Alain Resnais: *L'année dernière à Marienbad*

Guillermo del Toro: *El laberinto del fauno*

Michael Nolan: *Inception*

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

<b>El género en disputa: Geschlechterentwürfe in aufklärerischer Perspektive</b>				
Hauptseminar		2st.		Gronemann, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	02.03.2011-02.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	18.05.2011-18.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium				
Ausgehend von der Systematik der <i>Gender Studies</i> werden im Hauptseminar die Geschlechterdebatten des spanischen 18. Jahrhunderts fokussiert. In theoretischen, publizistischen, literarischen und dramatischen Texten analysieren wir die vielfältigen Entwürfe von Männlichkeit und Weiblichkeit ebenso wie Paradigmen der Sexualität, welche als Strukturmomente einer im Wandel begriffenen sozialen Ordnungen sichtbar werden. Während aktuelle Geschlechterstudien ihre Basis im kritischen Rekurs auf das Geschlechtermodell der Moderne haben, widmet sich das Seminar aus historischer Perspektive der Herausbildung dieser Geschlechterordnung und zielt auf die Analyse literarischer Strategien, in denen Modelle von Geschlecht und Sexualität verhandelt werden. Im Seminar werden 1) vertiefte Kenntnisse zur Epoche der spanischen Aufklärung vermittelt, 2) Theorien der <i>Gender Studies</i> erschlossen und erprobt sowie 3) Hauptwerke der Epoche analysiert (B. J. Feijoo, Josefa Amar y Borbón, Ramón de la Cruz, L.F. Moratín u.a.). Die Lektüre von ausgewählten Grundagentexten zu jeder Sitzung ist Voraussetzung für die Teilnahme! Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Spanisch.				
Auswahl an Primärliteratur (zur Anschaffung empfohlen):				
Amar y Borbón, Josefa 1994: <i>Discurso sobre la educación física y moral de las mujeres</i> . Madrid, Cátedra				
Andioc, René/John Dowling (Hgg.) 1993 [1968] : <i>Leandro Fernández de Moratín : La comedia nueva, El sí de las niñas</i> . [1806] Madrid: Castalia.				
Cadalso, José 2002: <i>Cartas marruecas</i> . Hg. von Russell Sebold. Madrid: Cátedra				
Cruz, Ramón de la 1764: <i>El Petimetre</i> . [z.B. in Francisco Gatti (Hg.) 1972: <i>Ramón de la Cruz: Doce Sainetes</i> . Barcelona: Editorial Labor].				
Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (7 oder 8 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				
Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)				

### 3.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

#### 3.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Migrationspolitische Diskurse in den Medien</b>				
Master-Seminar		2st.		Birken-Silverman, G.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	18.02.2011-03.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)				
Im Fokus medialer Diskurse steht derzeit in Einwanderungsländern wie Frankreich, Italien, Spanien, Deutschland, Großbritannien und den USA der hochbrisante und äußerst kontrovers diskutierte Themenkomplex Migrantinnen/ Migranten und deren gesellschaftliche, kulturelle und sprachliche Integration. Die sprachwissenschaftliche Untersuchung migrationspolitischer Diskurse erfolgt auf der Basis verschiedener Theorien, wie der Diskursanalyse, die textorientiert und dekonstruktivistisch im Hinblick auf die eingesetzten sprachlichen Mittel Diskursstrategien, Diskursgeflechte, involvierte Ideologien und Machtstrukturen aufdeckt, oder aber im Rahmen von Interaktions-, Gesprächs- und Konversationsanalyse, in deren Mittelpunkt der Sprecher und der Prozess der interaktiven Bedeutungskonstruktion z.B. in Form von Selbst- und Fremdbildern steht. Ziel des Seminars ist die Einarbeitung in die einschlägigen Theorien, verbunden mit Fallstudien und exemplarischer Anwendung auf ausgewählte mediale Genres wie vor allem Preetexte und Politikerreden. Erwünscht sind Sichtung und Sammlung einiger relevanter Beispiele (Zeitungen, Zeitschriften, ggf. Fernsehaufzeichnung) bereits vor Seminarbeginn.				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (7 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

### Tertiärsprachenerwerb und -vermittlung

Master-Seminar 2st. Müller-Lance, J.

wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Do	17:15 - 18:45	05.05.2011-05.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

#### Kommentar:

„Vernetztes Lernen“ ist einer der Schlüsselbegriffe der aktuellen Lernpsychologie. Auch in der Sprachlehr- und -lernforschung hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass ein Individuum mehrere Sprachen gar nicht voneinander isoliert lernen kann, sondern sie - egal, in welcher Unterrichtsform - immer miteinander in Beziehung setzen wird. Entsprechend hat sich die sog. „Tertiärsprachenforschung“ als eigene Unterdisziplin der Psycholinguistik herausgebildet.

Das Seminar thematisiert die Fragen, welcher Art diese zwischensprachlichen Beziehungen sind, wo sie helfen bzw. stören können, und wie sie im konkreten Fremdsprachenunterricht nutzbar gemacht werden können (Wortschatzvermittlung, Lehrbuchentwicklung, Selbststudium etc.). Ein historischer Rückblick wird zeigen, inwiefern dies schon in früheren Perioden der Geschichte des Fremdsprachenunterrichts der Fall war. Im Seminar sollen nicht nur romanische Sprachen, sondern z.B. auch die Koppelung von Latein und Englisch, die im Baden-Württemberger Gymnasialunterricht derzeit erprobt wird (sog. „Biberacher Modell“), ins Auge gefasst werden. Gegen Ende des Seminars sollen kleinere Verfahren entwickelt und erprobt werden, um das Auftreten zwischensprachlicher Transferenzen zu testen.

Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird nach Schließung der online-Anmeldung per e-mail an die zugelassenen Teilnehmer verschickt. Nachfragen am besten elektronisch an: mueller-lance@phil.uni-mannheim.de.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi:

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

### 3.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft

#### Pathos. Schmerz und Schrecken - literarisch und medial

Master-Seminar 2st.

wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-04.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	06.04.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	04.05.2011-04.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Schmerz und Schrecken, Passion und Phobie sind affektive ‚Widerfahrnisse‘, die, literarisch oder medial induziert, Figuren wie Rezipienten gleichermaßen irritieren und verstören können. Im Seminar soll uns das Funktionieren derartiger Emotionalisierungsstrategien interessieren. Perspektivleitend wird dabei die Frage sein, wie sich das kulturwissenschaftliche „Paradigma Performativität“, das die Dimensionen des Handelns und der Herstellbarkeit fokussiert, vermitteln ließe mit (passiv erlittenen) Effekten emotionalen Ergriffenseins. Das Zusammenspiel von Pathos und Performanz gewinnt zumal seit dem 19. Jahrhundert an Brisanz, da das Pathetische fortan vermehrt in grotesk-ironischer Brechung auftritt. Jene ‚Pathologie der Moderne‘ gilt es aus intermedialer und kulturübergreifender Perspektive zu beleuchten. Je nach sprachlichen und Interessenschwerpunkten der Teilnehmer/innen soll dies anhand ausgewählter Beispiele aus Erzählliteratur, Lyrik, Theater und Oper des 19. Jahrhunderts in französischer und/oder spanischer Sprache geschehen. Darüber hinaus finden Malerei und Photographie ebenso Berücksichtigung wie - als populärkulturelle Inszenierungsformen des Pathos im 20. und 21. Jahrhundert - Film und Performancekunst.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -



Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS)  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

## Phantastik

Master-Seminar	2st.	Ruhe, C.
wtl	Mi 08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Phantastische Elemente spielen in allen europäischen Literaturen nicht nur im 19. Jahrhundert eine wichtige Rolle. Die Phantastik, so Renate Lachmann, „nimmt sich dessen an, was eine gegebene Kultur von dem abgrenzt, was sie als Gegenkultur oder Unkultur betrachtet“. Die Phantastik als „Usurpation der Fiktion“ (Lachmann) trifft dabei nicht nur Aussagen über das (Un)Wesen einer Kultur, sondern auch - als Gegenfolie zum phantastischen Text - über die Vorstellungen von Fiktion, die die jeweiligen Kulturen zu unterschiedlichen Zeitpunkten entwickeln.

Im Rahmen dieses Seminars werden zunächst zentrale theoretische Texte zur Phantastik gelesen und diskutiert (Tzvetan Todorov, Rosemary Jackson, Renate Lachmann). Sodann sollen ausgewählte phantastische Texte der französischen, spanischen und lateinamerikanischen Literatur gelesen und gemeinsam interpretiert werden.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

## 3.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

### 3.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft

### 3.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft

## 3.7 Kolloquien / Oberseminare

### 3.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft

#### Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden

Kolloquium	2st.	Eckkammer, E. / Müller-Lance, J.
wtl	Do 13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

### Kommentar:

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kommentar:

Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der

mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.

Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Linguistik) (10 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

### 3.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

#### Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft

Kolloquium 2st. Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Do 10:15 - 11:45 24.02.2011-24.02.2011

#### Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am Donnerstag der ersten Semesterwoche, den 17. Februar 2011 um 13:45 Uhr im Besprechungsraum (A 114/115).

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

#### Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium 2st. Ruhe, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

ECTS: keine

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre Abschlussprüfungen bzw. -arbeiten vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, laufende Arbeiten zu diskutieren und prüfungsrelevante Themen vorzustellen.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. -Studierende hilfreich sind)

Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master in Management: -

**Kolloquium für ExamenskandidatInnen/Forschungskolloquium: Koloniale und Postkoloniale Deutungen von Gender**

Kolloquium 2st. Gronemann, C.  
 wtl Mi 10:15 - 11:45 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

ECTS: keine  
 Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Das Examenskolloquium ist für alle Studierenden obligatorisch, die eine schriftliche oder mündliche Prüfung bei der verantwortlichen Dozentin absolvieren möchten. Bitte nehmen Sie in diesem Fall unbedingt an der ersten Sitzung teil, in der die Themen und Termine festgelegt werden. Die ExamenkandidatInnen erhalten in den ersten beiden Sitzungen Hinweise zum Ablauf der schriftlichen/mündlichen Examina bezogen auf die jeweiligen Studiengänge. Im Laufe des Kolloquiums haben sie die Möglichkeit, Wissen und Kenntnisse aus den Seminaren zu vertiefen und Probleme zu klären. Dabei können sowohl fachliche Aspekte (literarhistorische und methodische Inhalte) als auch arbeitsorganisatorische Probleme - von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der mündlichen und schriftlichen Präsentation bis hin zu Zeitmanagement u.a. - angesprochen werden. Im Rahmen des Forschungskolloquiums in der zweiten Semesterhälfte werde laufende Forschungsarbeiten und -projekte aus dem literatur- und medienwissenschaftlichen Bereich zur Diskussion gestellt (Vorträge, Dissertations- und Habilitationsprojekte). Die Veranstaltung ist offen für alle StudentInnen. Empfohlen ist sie besonders für Studierende, die ihre Abschlussarbeit vorbereiten oder diskutieren möchten. Ziel des Forums ist neben dem wissenschaftlichen Austausch und dem Einblick in aktuelle Projekte von Studierenden und KollegInnen vor allem die (Einübung in eine) fundierte fachliche Auseinandersetzung mit vielfältigen romanistischen Themen und Herangehensweisen.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind)  
 Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)  
 Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master in Management: -

**3.8 Sprachpraktische Übungen**

*StudienanfängerInnen bzw. Fach- oder Universitätswechsler müssen einen sprachlichen Einstufungstest ablegen, der am 11.2.2011 stattfindet. Informationen hierzu unter "Allgemeine Informationen".*

**3.8.1 Propädeutikum**

<b>Intensivo II</b>				
Übung			6st.	Villar, C.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Mi	12:00 - 15:15	01.06.2011-01.06.2011	

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest (Teilnehmer ohne Vorkenntnisse erhalten dort eine Bescheinigung, die zum ersten Veranstaltungstermin mitzubringen ist)  
 Dieser Kurs steht nur Studierenden, die Spanisch als Studienfach belegt haben, offen.  
 Zielniveau A2/1 nach dem GER

**Kursinhalte und Qualifikationsziele:**

Hören: Elementarverständnis bei klarer Standardsprache, wenn es um einfache Informationen über Personen, Familie, Wohnen, Leben, Arbeit, Freizeit oder das eigenen Interessengebiet geht; sowie aus

Radio- oder Fernsehsendungen die Hauptinformation von kurzen Nachrichten und/oder Anzeigen verstehen.

Lesen: Texte in geläufiger Alltagssprache, in privaten Briefen Beschreibungen von Ereignissen und persönliche Informationen verstehen.

Zusammenhängendes Sprechen: Persönliche Vorstellung, Herkunft, Familie, Erfahrungen und Ereignisse in einfachen zusammenhängenden Sätzen beschreiben; Informationen über Alltagsleben kurz erklären und beschreiben.

Schreiben: Kurze Texte und Notizen über Alltagsthemen schreiben; einfache persönliche Briefe verfassen und darin zum Beispiel sich bei jemanden bedanken oder nach wichtigen Informationen fragen.

Unterrichtsmaterial:

**Con dinámica. Competencias y estrategias, Lehrbuch (A1/A2/B1, ISBN 978-3-12-515030-0), Klettverlag.**

Die Teilnehmer dieses Kurses werden mindestens drei Stunden pro Woche für die Anfertigung der Hausaufgaben und Erlernung des Wortschatzes und Grammatik benötigen.

Modul B.A. 1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A. KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

### 3.8.2 Kursstufe I

<b>Comprensión I</b>					
Übung	2st.			Cobo de Gambier, N. / García-Lozano, F.	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	García-Lozano
wtl	Mi	17:15 - 18:45	16.02.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-02.06.2011	L 7, 3-5 357	Cobo de Gambier
Einzel	Fr	14:00 - 15:30	27.05.2011-27.05.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
<b>Kommentar:</b>					
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest					
Zielniveau: B2/1 nach dem GER					
Kursinhalte und Qualifikationsziele:					
a) <i>Comprensión auditiva</i>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Comprender las ideas principales en un programa de televisión o documentales radiofónicos sobre temas actuales o de interés personal.</li> <li>• Captar lo esencial de una entrevista o de una conversación prolongada si la dicción es clara y se utiliza el lenguaje estándar.</li> <li>• Entender una narración breve o poder seguir películas en las que la historia es sencilla y el lenguaje claro.</li> <li>• Aprender a tomar notas sobre las informaciones importantes retransmitidas por radio o televisión o durante una conferencia breve.</li> </ul>					
b) <i>Comprensión de lectura</i>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ser capaz de entender los puntos esenciales de las informaciones de prensa sobre temas conocidos o de actualidad.</li> <li>• Comprender la idea general e identificar las conclusiones principales en artículos de opinión que presenten una estructura sencilla.</li> <li>• Ser capaz de entender la correspondencia personal en la que se expresan acontecimientos, deseos o sentimientos.</li> <li>• Comprender la trama de una historia o relato de estructura clara y reconocer los acontecimientos importantes.</li> </ul>					
Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)					
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)					
Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Comprensión I (3 ECTS)					
Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. Romanische Sprache (3 ECTS)					
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -					
Modul Master Sprache und Kommunikation: -					
Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)					
Modul M.Sc. WiPäd: -					
Modul Mannheim Master of Management: -					
<b>Expresión I</b>					
Übung	2st.			Bielsa Lardies, C.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Bielsa Lardies
wtl	Fr	10:15 - 11:45	18.02.2011-06.05.2011	L 7, 3-5 357	Bielsa Lardies
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	20.05.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 357	

**Kommentar:**

Voraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest  
Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Explicar los propios puntos de vista sobre un tema de actualidad y exponer los pros y contras de diferentes opciones.
- Entender y resumir verbalmente noticias breves, entrevistas, documentales o debates que contengan opiniones, argumentación y discusión.
- Desarrollar un razonamiento lógico y encadenar sus ideas adecuadamente.
- Hacer conjeturas sobre posibles causas y consecuencias de situaciones reales o hipotéticas
- Escribir textos detallados (redacciones, informes o textos de presentación) sobre temas de interés
- Resumir artículos de interés general.
- Desarrollar una argumentación en una redacción o un informe destacando los puntos más relevantes incluyendo detalles de apoyo.

Se recomienda consultar: Real Academia Española / Asociación de Academias de la Lengua Española: Diccionario panhispánico de dudas, Santillana, Madrid, 2005. Es especialmente importante la lectura de la revista Ecos.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis /Expresión I (3 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresión I (3 ECTS)  
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expresión I (3 ECTS)  
 Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)  
 Modul M.sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master of Management: -

**Fonética española (Fremdsprachliche Performanz)**

Übung 2st. Bielsa Lardies, C.

wtl Di 08:30 - 10:00 15.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

**Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest  
Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- El objetivo teórico de este curso es capacitar a los asistentes en el dominio de las nociones fundamentales de la fonética y la fonología: estudio de los fonemas españoles, sus variantes y clasificación según sus rasgos esenciales.
- En el campo práctico, se intentará que los estudiantes adquieran una pronunciación clara, comprensible y fluida, evitando en lo posible las interferencias del alemán o de otros idiomas; que consigan también una entonación lo más adecuada posible del español estándar para que sean capaces de expresar la gran variedad de matices posibles con una correcta realización de las frases.
- Los objetivos prácticos se conseguirán mediante ejercicios auditivos individuales de repetición, reconocimiento y diferenciación de sonidos.
- La parte práctica de pronunciación se alternará con las clases teóricas en las que se estudiará el aparato fonador humano, las características de los distintos fonemas y su realización práctica, así como las diferentes variantes del idioma en los diferentes países en los que se habla castellano.

El curso se propone igualmente dotar a los futuros profesores de español (estudiantes de LA) de la capacidad pedagógica que les permita, en su futura carrera docente, transmitir a sus alumnos los conocimientos adquiridos.

A modo de introducción se recomienda:

T. Navarro Tomás: *Manual de pronunciación española*, CSIC, Colección 'Textos Universitarios', nº 3, Madrid, 1996

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Fonética (3 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz bzw. Fonética (3 ECTS)  
 Modul LAG: - (ggfs. Vorbereitung zur Zwischenprüfung) (0 ECTS)  
 Modul M.A.KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master of Management: -

**3.8.3 Kursstufe II**

<b>Comprensión II</b>					
Übung	2st.			Arévalo Morales, G. / Carrion-Prieto, M.J.	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Carrion-Prieto
wtl	Mo	12:00 - 13:30	21.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Arévalo Morales
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Carrion-Prieto

### Kommentar:

Achtung! Die 3. Gruppe des Kurses beginnt erst am 21.2.!

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I  
Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Al final de este curso los estudiantes estarán en condiciones de

- Comprender la mayor parte de los programas radiofónicos en lengua estándar
- Seguir una conferencia o presentación (bien estructurada) sobre un tema conocido
- Comprender programas televisivos en lengua estándar tales como documentales, entrevistas en directo, debates
- Utilizar estrategias para comprender las ideas principales de un expositor.
- Tomar notas detalladas sobre la información de textos orales y poder reproducir su contenido fundamental
- Comprender artículos o informes sobre asuntos de actualidad en los que el autor expresa opiniones o puntos de vista concretos
- Entender reseñas y críticas culturales (cine, teatro, libros, conciertos) y resumir los puntos más relevantes
- Entender con rapidez el contenido general y los aspectos más significativos de noticias, artículos o informes
- Localizar información relevante en un manual (por ejemplo de un programa de ordenador) y entender las explicaciones y ayudas adecuadas para resolver un problema específico.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Comprensión II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Comprensión II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Comprensión II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Comprensión II (3 ECTS)

<b>Expresión II</b>					
Übung	2st.			Arilla, A.G. / Bielsa Lardies, C.	
wtl	Mo	08:30 - 10:00	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Arilla
wtl	Fr	12:00 - 13:30	18.02.2011-06.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Arilla
wtl	Fr	12:00 - 13:30	18.02.2011-06.05.2011	L 7, 3-5 357	Bielsa Lardies
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	20.05.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	20.05.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 357	

### Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I  
Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Redactar cartas para dar información sobre acontecimientos o experiencias destacando lo que se considera más importante, así como para expresar sentimientos, opiniones y actitudes.
- Escribir textos claros y fácilmente legibles sobre acontecimientos y experiencias reales o ficticias.
- Escribir textos detallados (redacciones, informes o textos de presentación) sobre temas de interés
- Desarrollar una argumentación sobre temas complejos en una redacción o un informe destacando los puntos más relevantes incluyendo detalles de apoyo.
- Explicar sus puntos de vista sobre un tema complejo de actualidad y exponer los pros y contras de diferentes opciones.
- Entender y resumir verbalmente noticias o debates que contengan opiniones, argumentación y discusión.

El curso servirá de preparación para el ejercicio escrito del "Zwischenprüfung" y el "Vordiplom".

Los materiales son, en su mayor parte, auténticos y proceden de los medios audiovisuales y escritos. Es imprescindible el uso de un diccionario monolingüe. Puede ser muy útil el de María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Expresión II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresión II (3 ECTS)  
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expresión II (3 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: Expresión II (3 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Expresión II (3 ECTS)

### Traducción I - nivel básico (civilización)

Übung	2st.			Bielsa Lardies, C.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	18.02.2011-06.05.2011	L 7, 3-5 357 Bielsa Lardies
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Fr	08:30 - 10:00	20.05.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 357

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I  
 Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Un aspecto fundamental de este curso es la ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas. Para ello, el aprendizaje se realizará explorando campos semánticos y construyendo "mapas conceptuales" mediante la familiarización de los estudiantes con los diccionarios bilingües y monolingües (preferentemente de uso del español), así como con otras obras de consulta. Asimismo se abordará el uso de las estructuras léxicas practicando su aplicación (formación de palabras, composición, verbos con régimen preposicional, modismos, semántica contrastiva...).
- Desde un punto de vista general, se intentará iniciar a los estudiantes en las técnicas de la traducción partiendo de textos alemanes fáciles, tanto periodísticos como literarios. Paralelamente se repasarán los aspectos gramaticales que suelen plantear dificultades especiales a los estudiantes alemanes.
- Método de trabajo: Las traducciones deberán ser preparadas por los estudiantes antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000

Modul B.A. 1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traducción I (4 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: -  
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traducción I (3 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master of Management: -

### Traducción I - nivel básico (economía)

Übung	2st.			Arilla, A.G.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	18.02.2011-06.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Fr	10:15 - 11:45	20.05.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I  
 Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas del idioma en el campo del español de la economía. Se trata de profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa (correspondencia y otros documentos) y de proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y los medios audiovisuales en relación con las secciones dedicadas a la economía.
- Se proponán textos sencillos tomados de los medios de comunicación y relativos a diversos aspectos de la vida laboral, el comercio, las empresas y sus tipos, las instituciones económicas y otros temas que tengan que ver con el español de los negocios.

Método de trabajo: Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A. 1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traducción I (4 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi : Aufbaumodul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Traducción I: Economía (3 ECTS) bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Traducción I - nivel elemental (3 ECTS)  
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traducción I - nivel elemental (3 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: Traduction I: Économie (3 ECTS)  
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Traducstion I econ. (3 ECTS)

Dieser Kurs ist auch geeignet als sprachpraktische Übung im Diplom- oder Lehramtstudiengang!

### 3.8.4 Kursstufe III

<b>Comprensión III (civilización)</b>					
Übung		2st.			Bielsa Lardies, C.
Einzel	Mo	08:30 - 11:00	06.06.2011-06.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163	
<b>Kommentar:</b>					
Voraussetzung: Erfolgreich absolvertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis Zielniveau C1 nach dem GER					
Kursinhalte und Qualifikationsziele:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seguir una conversación de cierta extensión aunque no esté claramente estructurada y la relación entre las ideas esté implícita</li> <li>• Comprender conferencias, charlas y exposiciones sobre temas relacionados con asuntos profesionales o de estudio, aunque la lengua y los conceptos utilizados sean complejos.</li> <li>• Entender una gran cantidad de expresiones idiomáticas y jergas, y de captar matices en estilo y registro.</li> <li>• Extraer información específica de anuncios públicos aunque la calidad de sonido sea mala.</li> <li>• Comprender informes, análisis y comentarios en los que se comentan y analizan puntos de vista, opiniones y sus implicaciones.</li> <li>• Comprender sin dificultad textos literarios contemporáneos.</li> <li>• Extraer información, ideas y opiniones de textos altamente especializados relacionados con intereses propios, como por ejemplo informes de investigación.</li> </ul>					
Todo el material de trabajo es auténtico y se compone de artículos de la prensa, noticias y reportajes de televisión, obras literarias, películas o cortometrajes, canciones, etc.					
Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Comprensión III: Civilización (4 ECTS)					
Modul B.A. KuWi: -					
Modul LAG: Aufbaumodul Spachpraxis / Comprensión III (3 ECTS)					
Modul M.A. KuWi: -					
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -					
Modul Master Sprache und Kommunikation: -					
Modul B.Sc. WiPäd: -					
Modul M.Sc. WiPäd: -					
Modul Mannheim Master in Management: -					
<b>Comprensión III - economía</b>					
Übung		2st.			Arilla, A.G.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-30.05.2011	L 7, 3-5 357	
<b>Kommentar:</b>					
Voraussetzung : erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis Zielniveau C1 nach dem GER					
Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (4 ECTS)					
Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Comprensión III: Econ. bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Comprensión III econ. (3 ECTS)					
Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensión III (3 ECTS)					
Modul M.A. KuWi: -					
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -					
Modul Master Sprache und Kommunikation: -					
Modul B.Sc. WiPäd: -					



Modul M.Sc. WiPäd: Comprensión III: Econ. (3 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)  
 Modul B.A. 1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS), Beifach: Basismodul Sprachpraxis bei wenig sprachlichen Vorkenntnissen (3 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)  
 Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

### Expresión III: (civilización)

Übung 2st. Arilla, A.G.

wtl Mo 10:15 - 11:45 14.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

#### Kommentar:

Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis  
 Zielniveau: C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Destrezas concretas que se exigen:

- Analizar y comentar - tanto con respecto al contenido como a la expresión - cualquier mensaje escrito o audiovisual.
- Realizar exposiciones sobre temas relacionados con asuntos profesionales o de los estudios, aunque la lengua y los conceptos utilizados sean complejos.
- Ampliar la capacidad de comprensión de los diferentes registros idiomáticos.
- Comprender y analizar textos literarios de diferentes épocas, películas, reportajes, noticiarios.
- Extraer información, ideas y opiniones de textos especializados relacionados con intereses propios, como por ejemplo informes de investigación.
- Ampliar el vocabulario y los recursos idiomáticos propios del análisis literario y cinematográfico.

El programa se centrará especialmente en dos películas, algunas narraciones breves, una obra literaria y un tema social o político.

Todo el material de trabajo es auténtico y se compone de artículos de la prensa, noticias y reportajes de televisión, obras literarias, películas o cortometrajes, canciones...

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Expresión III: Civilización (4 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Expresión III (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

### Expresión III (economía)

Übung 2st. Carrion-Prieto, M.J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

#### Kommentar:

Voraussetzung: erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis  
 Zielniveau C1 nach dem GER

Dieser Kurs eignet sich auch als sprachpraktische Übung im Lehramt- und Diplom-Studiengang!

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Este ejercicio está pensado especialmente para carreras como BWL, Diplom-Phil., Wipäd. o BaKuWi, aunque puede realizarlo cualquiera que cumpla los requisitos generales. Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes mencionados - con vistas a su futuro profesional - conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

**Objetivos: Los estudiantes que aprueben este curso estarán en condiciones de:**

- Traducir y redactar documentos específicos de la comunicación en la empresa. Este será uno de los aspectos centrales del programa.
- Exponer claramente y con detalle temas complejos acerca de economía o negocios.
- Resumir de forma oral textos extensos y complejos.
- Elaborar descripciones o informes detallados sobre temas comerciales, relacionando los puntos principales, desarrollando aspectos específicos y construyendo una exposición adecuadamente.

- Expresar las propias ideas y opiniones con claridad y precisión, y rebatir los argumentos de sus interlocutores de modo convincente.
- Hacer exposiciones claras y bien estructuradas dentro del campo profesional.
- Expresarse por escrito y de manera clara y comprensible sobre una amplia gama de temas relacionados con el comercio y la economía.
- Elaborar un currículum vitae y una carta de solicitud de trabajo.
- Dominar los recursos y códigos propios de una entrevista de presentación

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Expresión III: Economía) (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Expresión III: Economía bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Expresión III: Economía (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expression III: Économie (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

### 3.8.5 Kursstufe IV

#### Comprensión IV (civilización)

Übung 2st.

Bielsa Lardies, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Aunque existe un curso específico de preparación para ese fin, este ejercicio es igualmente recomendable para los estudiantes que deban realizar los exámenes finales.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Se considera que a este nivel los estudiantes deben alcanzar una elevada competencia de comprensión, así como de expresión de ideas tanto de forma oral como escrita.

Los objetivos concretos serán: Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.

- Desarrollar la competencia lectora y de obras literarias o partes de las mismas.
- Perfeccionar la comprensión detallada de películas o escenas de las mismas y la capacidad de análisis de las mismas.
- Dominar los diversos usos del lenguaje en todos estos campos.
- Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, películas.... A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Comprensión IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

#### Examensvorbereitung

Übung 2st.

Arilla, A.G.

wtl Mo 17:15 - 18:45 14.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

#### Kommentar:

Voraussetzung: Scheine der Kursstufe III / Examen am Ende dieses Semesters

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

**Objetivo global de este curso es la preparación de los estudiantes para que puedan realizar los distintos tipos de examen final, tanto específicamente de idioma como de contenido en español (LAG, Magister, Diplom).**

El programa se centrará, por tanto en la preparación de algunos temas en profundidad, tanto desde el punto de vista de los contenidos como de las destrezas idiomáticas necesarias para expresarse con un elevado nivel de corrección.

Los objetivos concretos son los siguientes:

- Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.
- Elevar el nivel de expresión oral y escrita atendiendo no sólo a la eliminación de errores, sino también a la mejora del estilo.
- Distinguir los diversos registros del lenguaje y usarlos adecuadamente.
- Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, documentales, películas....

A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul LAG:

Im Lehramtsstudiengang dringend empfohlen zur Vorbereitung der Abschlussprüfung (keine ECTS).

### Expresión IV (economía)

Übung	2st.			Arilla, A.G.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	18.02.2011-06.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Fr	08:30 - 10:00	20.05.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382

### Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se intenta profundizar en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expresión IV: Economía (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expresión IV: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

### Traducción II - nivel avanzado (civilización)

Übung	2st.			Bielsa Lardies, C.
wtl	Di	12:00 - 13:30	15.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382 Bielsa Lardies/ Bielsa Lardies/ Bielsa Lardies

## Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III und Traducción I  
Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Capacitar a los estudiantes para la traducción de textos de carácter general. Se elegirá como material de trabajo noticias y artículos de la prensa alemana o textos relacionados con la especialidad de Hispánicas. Se procurará que la temática abarque un número variado de temas a fin de que el vocabulario utilizado sea lo más amplio posible. Paralelamente se realizará una revisión de algunas cuestiones gramaticales que suelen resultar especialmente difíciles para estudiantes de habla alemana. El ejercicio servirá para:

- Desarrollar los conocimientos previos y estimular la búsqueda de apoyos (glosario individual, búsqueda de posibilidades y equivalencias, coherencia de dos o más versiones, diferenciación con la lengua de origen...).
- Perfeccionar la competencia discursiva para que el alumno sepa ordenar secuencias coherentes en las que la corrección, el registro y el estilo deben ser esmerados.
- Crear puentes que permitan la adquisición de la eficacia retórica, la flexibilidad sintáctica, la precisión y la fluidez propias del nivel superior.
- Que los estudiantes puedan resolver con recursos propios los problemas que se presentan al traducir textos complejos.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

## Traducción II - nivel avanzado (economía)

Übung

2st.

Arilla, A.G.

wtl Mo 15:30 - 17:00 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

## Kommentar:

Voraussetzungen: Abgeschlossenes B.A.-Studium / Scheine der Kursstufe III  
Zielniveau C 2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas del idioma en el campo del español de la economía. Se trata de profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa (correspondencia y otros documentos) y de proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y los medios audiovisuales en relación con las secciones dedicadas a la economía.

Se propondrán textos tomados de los medios de comunicación y relativos a diversos aspectos de la vida laboral, el comercio, las empresas y sus tipos, las instituciones económicas y otros temas que tengan que ver con el español de los negocios.

Método de trabajo: Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traducción II: Economía(4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs ist auch geeignet als sprachpraktische Übung im Magister-, Diplom- oder Lehramtstudiengang (PO vor HWS 2010)!

### 3.8.6 Sprachkurse für Studierende anderer Fächer

**FSK I: Español para economistas I (Fachsprache Wirtschaft) - GER-Niveau: B2**

Übung	2st.		Carrion-Prieto, M.J.		
wtl	Do	17:15 - 18:45	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Do	17:15 - 18:45	26.05.2011-26.05.2011	L 7, 3-5 001	

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Teilnahme am C-Test Spanisch für BWL B.Sc.-Studierende  
Zielniveau B2/1 nach dem GER

## Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes mencionados -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo. El programa se concentrará especialmente en los siguientes aspectos:

- El comentario de textos económicos de nivel asequible, con diversos cuestionarios tendentes a profundizar tanto el caudal léxico como la capacidad de comprensión / expresión de los asistentes.
- Diversos ejercicios gramaticales (estructuras específicas de los tiempos del pasado, del subjuntivo / imperativo, condicionales, coordinación subordinación...) y léxicos con términos y expresiones propias de la comunicación en el mundo de los negocios.
- Redacción de documentos básicos de la comunicación en el ámbito empresarial.
- La estructura de la empresa y el mundo laboral (puestos de trabajo, contratos, actas, negociaciones, currículum y carta de solicitud de trabajo...).

A modo de repaso de las estructuras gramaticales básicas se recomienda: Grammatik im Griff (Spanisch), Klett-Verlag, Stuttgart 2002. El resto de los materiales se entregarán al comienzo del semestre.

Modul B.Sc. BWL (2 ECTS)

**FSK I: Spanisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (Zielniveau: A2)**

Übung	4st.		Carrion-Prieto, M.J. / Cobo de Gambier, N.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	Carrion-Prieto
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	30.05.2011-30.05.2011	A 5, 6 Bauteil B B 144	
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	Cobo de Gambier
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-01.06.2011	L 9, 1-2 001	Carrion-Prieto
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	01.06.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-02.06.2011		
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	31.03.2011-31.03.2011	Schloß Ostflügel O148	
Einzel	Do	15:30 - 17:00	31.03.2011-31.03.2011	L 9, 1-2 001	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O129	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	06.05.2011-06.05.2011	Schloß Ostflügel O133	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ostflügel O129	

**Kommentar:**

Zielniveau nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen: A2

Der Kurs FSK BWL wendet sich an BWL B.sc.-Studierende ohne Vorkenntnisse.

Ziel des Kurses ist es zum einen, die Lernenden mit der spanischen Sprache vertraut zu machen, zum anderen, auf die Besonderheiten der Geschäftssprache Spanisch hinzuweisen.

- Hören: Elementarverständnis bei klarer Standardsprache und Sprache der Arbeitswelt, wenn es um einfache Informationen über Personen, Familie, Wohnen, Leben, Geschäftsbeziehungen und Ausbildung geht.
- Lesen: Texte in kommerziellen und privaten Briefen, Beschreibungen von Ereignissen und persönliche Informationen verstehen.
- Zusammenhängendes Sprechen: Persönliche Vorstellung, Herkunft, Ausbildung, Erfahrungen und Ereignisse. Termine und Besprechungen vereinbaren, sich und andere vorstellen, in einfachen zusammenhängenden Sätzen beschreiben; Informationen über Arbeitsleben kurz erklären und beschreiben.
- Schreiben: Kurze Texte und Notizen über die Arbeitswelt schreiben; einen Lebenslauf zusammenfassen, einen Brief verfassen und nach wichtigen Informationen fragen.

Unterrichtsmaterial: **Colegas 1 Neue Ausgabe"**

**ISBN:**

- **Lehrbuch + Audio-CD 978-3-12-516203-7**
- **Arbeitsbuch + Audio-CD 978-3-12-516207-5**

- Das Lehrbuch ist von den Studenten anzuschaffen.
- Die Teilnehmer dieses Kurses werden mindestens drei Stunden pro Woche für die Anfertigung der Hausaufgaben und das Erlernen des Wortschatzes und der Grammatik benötigen.

#### 4. Katalanisch, Latein

<b>Katalanisch für Anfänger</b>				
Sprachkurs		2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Kommentar:</b>				
<p>Der Kurs -ohne oder mit geringen Vorkenntnissen- vermittelt einen raschen Einstieg in eine romanische Sprache, das Katalanische, die für die meisten Teilnehmer aufgrund vorhandener Kenntnisse einer anderen Sprache dieser linguistischen Gruppe leicht zugänglich ist. Mithilfe von praktischen Aufgaben wird in die Grammatik des Katalanisch eingeführt. Im Vordergrund stehen die kommunikativen Fähigkeiten Sprechen, Verstehen und Lesen.</p> <p>Der Kurs ist für Studenten aller Fakultäten offen und besonders empfohlen für die Erasmusstipendiaten, die einen Aufenthalt in den katalanischsprachigen Regionen vorgesehen haben. Das Kursmaterial wird im Kurs angeschafft.</p>				
<b>Las lenguas de España en la diáspora - Die spanischen Sprachen in der Diaspora</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<p>Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft</p> <p>La migración siempre ha sido un fenómeno social presente en muchos colectivos. España se considera uno de los países con mayor peregrinación de migrantes tanto en relación a los mismos españoles que emigran (emigrantes) como a extranjeros que llegan a estas tierras por singulares razones (inmigrantes). En esta asignatura nos marcamos como objetivo analizar únicamente los movimientos migratorios de los españoles y por lo tanto, la (e)migración interior y la exterior. Se hará hincapié en la incidencia que este hecho tiene sobre el repertorio lingüístico del hablante que migra, la(s) lengua(s) que con él viaja(n) y la(s) lengua(s) que le acogerá(n). Consideraremos las particularidades que se advierten en el fenómeno enmarcado en el S. XX hasta la actualidad, sin entrar más que periféricamente en etapas anteriores. Estudiaremos el perfil del migrante, la policausalidad de su migración y el bilingüismo o multilingüismo resultante. Se introducirán textos teóricos que ayuden al estudiante a configurar sus conocimientos sobre esta disciplina/subdisciplina que en los últimos años tanta acogida ha tenido y a la que algunos dan el nombre de <i>Migrationslinguistik</i> o <i>Lingüística migratoria</i>. Lenguas del proseminario: español</p> <p>Die Migration ist seit jeher ein bekanntes soziales Phänomen in vielen Gemeinschaften. Spanien gilt als eines der Länder, die aus unterschiedlichen Gründen am meisten Migration erfahren hat; einerseits wandern viele Spanier aus (Emigration) und andererseits setzen sich viele Ausländer in Spanien nieder (Immigration). In dieser Veranstaltung widmen wir uns ausschliesslich den Migrationsbewegungen der Spanier selber, und zwar sowohl innerhalb als auch ausserhalb ihres Landes. Besonders hervorgehoben wird der Einfluss im sprachlichen Repertoire der migrierenden SprecherInnen; die Sprache(n), die "mitreisen", jene, die angenommen werden und weiter mögliche Aspekte der Erscheinung. Die Beschäftigung mit dem Phänomen der Migration beschränken wir auf das 20. Jahrhundert bis heute und gehen nur am Rande auf frühere Epochen ein. Wir untersuchen das Profil der emigrierenden Person, die verschiedenen Migrationshintergründe und der dabei entstandene Bilinguismus oder Multilinguismus. Wir werden uns auch theoretischen Texten über Ursprung und Definition der <i>Migrationslinguistik</i> widmen; so erwerben wir ein Grundwissen über eine linguistische (Unter-)disziplin, die in den letzten Jahren zusehends an Aktualität gewonnen hat.</p> <p>Unterrichtssprache wird Spanisch sein.</p> <p>Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)  oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)  Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein  Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)  Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -  Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -  Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  Modul B.Sc. WiPäd: -  Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)  Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)</p>				
<b>Latein für Romanistik-Studierende</b>				
Übung		2st.		
Stöckl, A.				
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-31.05.2011	L 9, 1-2 001
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	23.02.2011-23.02.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
<b>Kommentar:</b>				
<p>Voraussetzungen: solide Kenntnisse mindestens einer romanischen Sprache</p>				

**Kommentar:**

Die Umstellung des Lehramtsstudiengangs auf ein modularisiertes Curriculum ab dem HWS 2010 hat es mit sich gebracht, dass der erfolgreiche Abschluss des sog. „Latinums“ nicht mehr Voraussetzung für das Lehramtsstudium ist. Es werden jedoch weiterhin Grundkenntnisse des Lateinischen verlangt. Wer kein Latinum oder entsprechende Lateinkenntnisse aus dem Gymnasium mitbringt, muss diese Grundkenntnisse im Rahmen des romanistischen Propädeutikums („Latein für Romanistik-Studierende“) nachholen, für das es keine ECTS-Punkte gibt. Spätestens zum Ende des 4. Fachsemesters müssen diese Grundkenntnisse nachgewiesen werden.

Der Kurs richtet sich in erster Linie an Lehramtsstudierende der neuen Prüfungsordnung und ist auf 30 TeilnehmerInnen begrenzt. Der Kurs wird jedes Semester angeboten, kann also im Herbst oder im Frühjahr belegt werden. Nur, wenn noch Plätze frei sind, können auch Studierende anderer Studiengänge teilnehmen.

Der Kurs gibt in einem Semester einen Überblick über die lateinische Morphologie und Syntax, führt aber nicht primär zur Übersetzungskompetenz. Im Vordergrund stehen Einblicke in die Entwicklung des Lateinischen hin zu den frühen Stadien der romanischen Sprachen.

Die Anmeldung für diesen Kurs erfolgt wie bei allen Kursen des Romanischen Seminars über das Studierendenportal.

**Literaturempfehlungen:**

Mader, Michael (2008): Lateinische Wortkunde für Alt- und Neusprachler. Stuttgart: Kohlhammer (Wird in den Sitzungen als Wörterbuch verwendet !)

Müller-Lancé, Johannes (2006): Latein für Romanisten. Tübingen: Narr-Verlag

**Zur Lehrperson:**

Der Lehrbeauftragte ist Gymnasiallehrer (Oberstudienrat) für die Fächer Latein, Französisch und Italienisch.

Modul LAG: Propädeutikum / Grundkenntnisse Latein ; Modul B.A. 1: - ; Modul B.A. KuWi: -

**Workshop: Katalanisch im Kontext**

Sprachkurs 2st.

wtl Do 12:00 - 13:30 17.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

El objetivo de esta asignatura es tratar de manera introductoria diferentes aspectos relacionados con la realidad catalana. A través de contenidos de carácter interdisciplinario se desarrollará un curso práctico y dinámico con la intención de acercar al estudiante a esta cultura. Documentales, textos literarios, películas y música nos servirán para aproximarnos a las particularidades culturales que forman el imaginario catalán. En este curso también están previstas dos actividades singulares: la primera es realizar una excursión de fin de semana a Barcelona y la segunda presenciar un concierto-recital poético a cargo de un poeta catalán. Con la finalidad de optimizar la participación en ambas actividades se realizarán ejercicios de lengua para poder disponer de un vocabulario básico que permita al interesado/a pasar unos días en cualquier lugar del dominio lingüístico catalán pudiendo comunicarse y/o entender textos poéticos en lengua catalana.

Lengua del curso: alemán, español y catalán

**5. Fachbezogenes Kursangebot der UB****Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs A**

Workshop

Klein, A.

Einzel Fr 08:30 - 10:00 25.02.2011-25.02.2011 Schloß Mittelbau M 218

Einzel Fr 08:30 - 10:00 11.03.2011-11.03.2011 Schloß Mittelbau M 218

**Kommentar:**

Der Kurs richtet sich an alle TeilnehmerInnen der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil derselben. Der Workshop sollte möglichst im ersten Fachsemester und muss spätestens parallel zur Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft belegt werden.

An zwei Terminen werden anhand romanistischer Themen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.

Ein weiterer Termin umfasst auch eine Führung durch den Bibliotheksbereich A3, die für Erstsemester verpflichtend ist. Für Studierende höherer Semester, die die Bibliothek bereits kennen, ist die Teilnahme an der Führung freiwillig.

Die Veranstaltung wird in zwei Parallelgruppen für jeweils 25 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der beiden Parallelkurse notwendig. Eine gesonderte Anmeldung für die Führung ist nicht erforderlich.

Studierende, die aufgrund massiver Termenschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de).

**Zielgruppe:** Studierende im Grundstudium

**Dauer:** Kursteil 1 & 3: 1 1/2 Stunden, Kursteil 2: 1 Stunde

**Ort: Kursteil 1 & 3:** Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof, Schulungsraum, 2. OG

**Kursteil 2:** Bibliotheksbereich A3

**Termine:**

Kurs A:

Teil 1: Fr, 25.02.2011, 8.30 - 10.00 Uhr (Katalogrecherche)

Teil 2: Fr, 04.03.2011, 9.00 - 10.00 Uhr (Führung durch den Bibliotheksbereich)

Teil 3: Fr, 11.03.2011, 8.30 - 10.00 Uhr (Internetrecherche)

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: Je Kurs max. 25 Teilnehmer

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Bestandteil der Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil der Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil der Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft / Bestandteil der Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

**Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs B**

Workshop

Klein, A.

Einzel Fr 12:00 - 13:30 25.02.2011-25.02.2011 Schloß Mittelbau M 218

Einzel Fr 12:00 - 13:30 11.03.2011-11.03.2011 Schloß Mittelbau M 218

**Kommentar:**

Der Kurs richtet sich an alle TeilnehmerInnen der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil derselben. Der Workshop sollte möglichst im ersten Fachsemester und muss spätestens parallel zur Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft belegt werden.

An zwei Terminen werden anhand romanistischer Themen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.

Ein weiterer Termin umfasst auch eine Führung durch den Bibliotheksbereich A3, die für Erstsemester verpflichtend ist. Für Studierende höherer Semester, die die Bibliothek bereits kennen, ist die Teilnahme an der Führung freiwillig.

Die Veranstaltung wird in zwei Parallelgruppen für jeweils 25 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der beiden Parallelkurse notwendig. Eine gesonderte Anmeldung für die Führung ist nicht erforderlich.

Studierende, die aufgrund massiver Termenschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de).

**Zielgruppe:** Studierende im Grundstudium**Dauer:** Kursteil 1 & 3: 1 1/2 Stunden, Kursteil 2: 1 Stunde**Ort: Kursteil 1 & 3:** Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof, Schulungsraum, 2. OG**Kursteil 2:** Bibliotheksbereich A3**Termine:**

Kurs B:

Teil 1: Fr, 25.02.2011, 12.00 - 13.30 Uhr (Katalogrecherche)

Teil 2: Fr, 04.03.2011, 12.00 - 13.00 Uhr (Führung durch den Bibliotheksbereich)

Teil 3: Fr, 11.03.2011, 12.00 - 13.30 Uhr (Internetrecherche)

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: Je Kurs max. 25 Teilnehmer

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Bestandteil der Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil der Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil der Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft / Bestandteil der Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

**Romanistik: Führung durch den Bibliotheksbereich in A3**

Führung

Klein, A.

Einzel Do 09:00 - 10:00 17.02.2011-17.02.2011

**Kommentar:**

Die Führung ist auf die Bedürfnisse von Studierenden der Romanistik zugeschnitten und soll diesen die Orientierung und das Auffinden wichtiger Literatur im Bibliotheksbereich erleichtern. Erläutert werden insbesondere das Aufstellungssystem der romanistischen Literatur und die Nutzung des Bibliotheksbereiches.



Studierende, die an den Einführungskursen teilnehmen, erhalten dort eine Führung und brauchen sich nicht zu einem der hier angebotenen Termine gesondert anzumelden.

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: 30

**Dauer:** 1 Stunde

**Zielgruppe:** StudienanfängerInnen

**Ort:** Bibliotheksbereich A3, vor dem Eingang der Bibliothek

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-2975 oder -2990

Modul B.A. 1: Basismodule Sprachwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums Basismodul Medienwissenschaft

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft

### **Romanistik: Workshop für Tutoren und Hilfskräfte**

Workshop

Klein, A.

Einzel Fr 12:00 - 13:30 18.02.2011-18.02.2011

#### **Kommentar:**

Der Workshop richtet sich v.a. an die Tutorinnen und Tutoren der romanistischen Einführungsveranstaltungen und dient u.a. der Kommunikation über deren Inhalte. Darüber hinaus werden neue Angebote aus dem Bibliotheksbereich vorgestellt, die für die Literatur- und Informationsrecherche im Bereich Romanistik nützlich sein können.

Themenvorschläge von Seiten der Teilnehmer sind dabei möglich (bitte vorab per E-Mail an die Referentin).

**Zielgruppe:** Tutorinnen und Tutoren der romanistischen Einführungsveranstaltungen, Hilfskräfte an romanistischen Lehrstühlen

**Dauer:** 2 Stunden

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. : 0621 / 181-2975 oder -2990

Modul BA1: -

Modul BaKuWi: -

## **6. Kursangebot Wissenschaftliche Arbeitstechniken**

### **Aufbaukurs: Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten - Literaturwissenschaft**

Workshop

Lutterbach, A. / Müller, M. / Klein, A.

Einzel	Mi	10:15 - 11:45	30.03.2011-30.03.2011	Schloß Mittelbau M 218	Klein
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	30.03.2011-30.03.2011	Schloß Mittelbau M 218	Klein
Einzel	Do	17:15 - 18:45	03.03.2011-03.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163	Müller
Einzel	Do	17:15 - 18:45	10.03.2011-10.03.2011	Schloß Mittelbau M 218	Klein
Einzel	Do	17:15 - 18:45	24.03.2011-24.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163	Müller
Einzel	Do	17:15 - 18:45	14.04.2011-14.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163	Müller
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	04.03.2011-04.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	Müller
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	11.03.2011-11.03.2011	Schloß Mittelbau M 218	Klein
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	18.03.2011-18.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	Lutterbach
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	25.03.2011-25.03.2011	Schloß Mittelbau M 218	Klein
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	25.03.2011-25.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Müller
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	08.04.2011-08.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163	Lutterbach
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	15.04.2011-15.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Müller
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	06.05.2011-06.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	Lutterbach
Einzel	Sa	09:30 - 11:00	19.03.2011-19.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	Lutterbach
Einzel	Sa	11:15 - 12:45	19.03.2011-19.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	Lutterbach
Einzel	Sa	09:30 - 11:00	09.04.2011-09.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	Lutterbach
Einzel	Sa	11:15 - 12:45	09.04.2011-09.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	Lutterbach
Einzel	Sa	09:30 - 11:00	07.05.2011-07.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	Lutterbach
Einzel	Sa	11:15 - 12:45	07.05.2011-07.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	Lutterbach

#### **Kommentar:**

Voraussetzung: Workshop "Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten"

**Teilnehmerbegrenzung pro Gruppe:** 25

Ein Rückblick auf die letzten Semester hat gezeigt, dass sich Studierende eine Betreuung während des Erstellens einer Hausarbeit wünschen und dass diese Unterstützung in den wissenschaftlichen Arbeitstechniken auch erforderlich ist. Das Romanische Seminar hat sich daher entschlossen, das Angebot an Tutorien zum wissenschaftlichen Arbeiten auszubauen.

Nach dem Besuch des Basismoduls können die dort erworbenen Kenntnisse in einem Aufbaumodul gefestigt und anhand konkreter Themen vertieft werden. Dabei soll die zusätzliche Belastung der Studierenden während des Semesters möglichst klein gehalten werden. In vier Sitzungen à 90 Minuten sollen Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens erweitert werden, welche dann in einer in der Gruppe erstellten kurzen Hausarbeit praktisch angewandt werden.

Das Aufbaumodul bietet fachspezifische Einblicke in das wissenschaftliche Profil des Romanischen Seminars (zentrale Themen der Lehrstühle) und stellt einen echten Mehrwert für Ihre wissenschaftlichen Arbeiten (Hausarbeiten, Examensarbeit) während des Studiums dar.

Dieser Kurs ist für alle Studierenden (außer Master-Studierende) obligatorisch, die im HWS 2010 ihr Studium aufgenommen haben. Der Kurs muss spätestens absolviert werden, wenn das erste literaturwissenschaftliche Proseminar belegt wird. Empfohlen wird der Kurs im 2. Fachsemester.

## **Kursinhalte und -ziele:**

### **1. Sitzung**

Inhalt:

Anwendung der Methoden der Themenfindung aus dem Basismodul und Techniken des Strukturierens von Arbeiten  
Gruppenfindung

Ziel:

Erarbeitung einer konkreten Fragestellung zu der im Anschluss Literatur (Monographien, Fachartikel usw.) recherchiert werden. Erste Gliederung erstellen.

### **2. Sitzung (mit Frau Dr. Klein)**

Inhalt:

Die Sitzung dient dazu ganz konkret auf Recherchemöglichkeiten einzugehen (online / offline). Es werden neue Suchmöglichkeiten und Datenbanken / Bibliographien vorgestellt, die passgenaue Ergebnisse liefern. Weiterer Schwerpunkt wird eine ausgefeilte Technik zum Erarbeiten geeigneter Suchwörter sein.

Ziel:

Erarbeitung geeigneter Suchwörter für die jeweilige Datenbank / Bibliographie. Erstellung einer qualitativ hochwertigen Bibliographie, auf deren Basis das Thema ausgearbeitet wird.

### **3. Sitzung**

Inhalt:

Die Sitzung dient dazu, die aufgetretenen Probleme im Plenum und mit dem Tutoren / wiss. Mitarbeiter zu klären. Unterstützung der KommilitonInnen ist hierbei wichtig und gewünscht. Um die Qualität der Arbeit bewerten zu können, werden die wesentlichen Korrektorebenen aus Sicht des Bewerbers vorgestellt. Im Anschluss soll die eigene Arbeit unter diesen Gesichtspunkten gelesen werden.

Ziel:

Blick für wesentliche argumentative Schritte bekommen; Lernen an eigenen Ungereimtheiten; Eigenmeinung von Fremdmeinung abgrenzen.

### **4. Sitzung**

Inhalt:

Korrektur der Hausarbeiten und interaktive Besprechung der korrigierten Versionen.

Ziel:

Korrektur auf allen Ebenen, um eigenes Wissen zu evaluieren; Ergebnissicherung.

## **Kurz zusammengefasst und Leistungen:**

- Anwendung des Basiskurses
- Wie entwickle ich eine Fragestellung?
- Was sind die spezifischen Anforderungen an eine Hausarbeit in der Literaturwissenschaft?
- Literaturrecherche in linguistischen Datenbanken
- Erstellen einer Bibliographie (Wie lässt sich nützliche Literatur herausfiltern?)
- Techniken des wissenschaftlichen Schreibens
- Strukturierung einer Hausarbeit
- Erstellen einer kurzen "Hausarbeit" (max. 5 - 9 Seiten) in Gruppen à 4-5 Personen zu vorgegebenen Rahmenthemen

**Aufbaukurs: Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten - Sprachwissenschaft**

Workshop		Dufferain, S. / Hempten, S. / Klein, A.				
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	04.03.2011-04.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	Hempten	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	04.03.2011-04.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	Hempten	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	11.03.2011-11.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	Dufferain	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	11.03.2011-11.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	Dufferain	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	11.03.2011-11.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Dufferain	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	18.03.2011-18.03.2011	Schloß Mittelbau M 218	Klein	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	18.03.2011-18.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	Hempten	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	18.03.2011-18.03.2011	Schloß Mittelbau M 218	Klein	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	18.03.2011-18.03.2011	Schloß Mittelbau M 218	Klein	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	25.03.2011-25.03.2011	Schloß Mittelbau M 218	Klein	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	25.03.2011-25.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	Hempten	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	25.03.2011-25.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167		
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	01.04.2011-01.04.2011	Schloß Mittelbau M 218	Klein	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	01.04.2011-01.04.2011	Schloß Mittelbau M 218	Klein	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	08.04.2011-08.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	Dufferain	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	08.04.2011-08.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	Dufferain	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	08.04.2011-08.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	Dufferain	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	15.04.2011-15.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	Hempten	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	15.04.2011-15.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Hempten	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	15.04.2011-15.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167	Hempten	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	06.05.2011-06.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	Dufferain	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	06.05.2011-06.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	Dufferain	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	06.05.2011-06.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163		
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	14.05.2011-14.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167	Hempten	

**Kommentar:**

Voraussetzung: Workshop "Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten"

**Teilnehmerbegrenzung pro Gruppe: 25**

Ein Rückblick auf die letzten Semester hat gezeigt, dass sich Studierende eine Betreuung während des Erstellens einer Hausarbeit wünschen und dass diese Unterstützung in den wissenschaftlichen Arbeitstechniken auch erforderlich ist. Das Romanische Seminar hat sich daher entschlossen, das Angebot an Tutorien zum wissenschaftlichen Arbeiten auszubauen.

Nach dem Besuch des Basismoduls können die dort erworbenen Kenntnisse in einem Aufbaumodul gefestigt und anhand konkreter Themen vertieft werden. Dabei soll die zusätzliche Belastung der Studierenden während des Semesters möglichst klein gehalten werden. In vier Sitzungen à 90 Minuten sollen Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens erweitert werden, welche dann in einer in der Gruppe erstellten kurzen Hausarbeit praktisch angewandt werden.

Das Aufbaumodul bietet fachspezifische Einblicke in das wissenschaftliche Profil des Romanischen Seminars (zentrale Themen der Lehrstühle) und stellt einen echten Mehrwert für Ihre wissenschaftlichen Arbeiten (Hausarbeiten, Examensarbeit) während des Studiums dar.

Dieser Kurs ist für alle Studierenden (außer Master-Studierende) obligatorisch, die im HWS 2010 ihr Studium aufgenommen haben. Der Kurs muss spätestens absolviert werden, wenn das erste sprachwissenschaftliche Proseminar belegt wird. Empfohlen wird der Kurs im 2. Fachsemester.

**Kursinhalte und -ziele:**

**1. Sitzung**

Inhalt:

Anwendung der Methoden der Themenfindung aus dem Basismodul und Techniken des Strukturierens von Arbeiten  
Gruppenfindung

Ziel:

Erarbeitung einer konkreten Fragestellung zu der im Anschluss Literatur (Monographien, Fachartikel usw.) recherchiert werden. Erste Gliederung erstellen.

**2. Sitzung (mit Frau Dr. Klein)**

Inhalt:

Die Sitzung dient dazu ganz konkret auf Recherchemöglichkeiten einzugehen (online / offline). Es werden neue Suchmöglichkeiten und Datenbanken / Bibliographien vorgestellt, die passgenaue Ergebnisse liefern. Weiterer Schwerpunkt wird eine ausgefeilte Technik zum Erarbeiten geeigneter Suchwörter sein.

Ziel:

Erarbeitung geeigneter Suchwörter für die jeweilige Datenbank / Bibliographie. Erstellung einer qualitativ hochwertigen Bibliographie, auf deren Basis das Thema ausgearbeitet wird.

### 3. Sitzung

Inhalt:

Die Sitzung dient dazu, die aufgetretenen Probleme im Plenum und mit dem Tutoren / wiss. Mitarbeiter zu klären. Unterstützung der KommilitonInnen ist hierbei wichtig und gewünscht. Um die Qualität der Arbeit bewerten zu können, werden die wesentlichen Korrekturebenen aus Sicht des Bewerbers vorgestellt. Im Anschluss soll die eigene Arbeit unter diesen Gesichtspunkten gelesen werden.

Ziel:

Blick für wesentliche argumentative Schritte bekommen; Lernen an eigenen Ungereimtheiten; Eigenmeinung von Fremdmeinung abgrenzen.

### 4. Sitzung

Inhalt:

Korrektur der Hausarbeiten und interaktive Besprechung der korrigierten Versionen.

Ziel:

Korrektur auf allen Ebenen, um eigenes Wissen zu evaluieren; Ergebnissicherung.

#### Kurz zusammengefasst und Leistungen:

- Anwendung des Basiskurses
- Wie entwickle ich eine Fragestellung?
- Was sind die spezifischen Anforderungen an eine Hausarbeit in der Sprachwissenschaft?
- Literaturrecherche in linguistischen Datenbanken
- Erstellen einer Bibliographie (Wie lässt sich nützliche Literatur herausfiltern?)
- Techniken des wissenschaftlichen Schreiben
- Strukturierung einer Hausarbeit
- Erstellen einer kurzen "Hausarbeit" (max. 5 - 9 Seiten) in Gruppen à 4-5 Personen zu vorgegebenen Rahmenthemen
- Umfassendes Feedback zur Hausarbeit

#### Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten

Workshop						Wünstel, S.
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	26.02.2011-26.02.2011	L 7, 3-5	357	Wünstel
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	05.03.2011-05.03.2011	L 7, 3-5	357	Wünstel

#### Kommentar:

Tutorin: Sixtina Wünstel

Die Veranstaltung „Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten“ soll im Besonderen den Übergang von schulischem Arbeiten zu universitärem Arbeiten erleichtern. Zentrale Fragestellung wird sein:

Wie erstelle ich eine wissenschaftliche Hausarbeit? - Von der Konzeption bis zur Abgabe.

Hierzu ist es wichtig, folgende Themen genauer zu behandeln:

- Konzeption einer Hausarbeit
- Themenfindung und Erarbeiten einer Fragestellung
- Lesetechniken und Exzerpieren
- Wissenschaftliche Zitierweisen
- Umgang mit Formatrichtlinien und logischer Aufbau der Hausarbeit
- Technische, zeitsparende Umsetzung mit MS Word

Der Umgang mit MS Word wird hierbei im Besonderen geschult, da häufig die größten Probleme beim Bedienen dieses Programms entstehen. Ziel des Kurses ist es, eine ideale Vorlage zu erstellen, die als Basis für Hausarbeiten und Handouts dienen kann.

**Die Veranstaltung ist verpflichtend für alle StudienanfängerInnen (außer Master-Studierende) ab dem HWS 2010! Aus organisatorischen Gründen ist der Kurs an die Vorlesung "Einführung in die romanische Sprachwissenschaft" gekoppelt, d.h die Leistungsnachweise für die Einführungsvorlesung sind erst dann vollständig erbracht, wenn auch**

dieser Kurs besucht wurde. Unabhängig davon sollte der Kurs aber im 1. bzw. spätestens im 2. Fachsemester belegt werden.

Neben der regelmäßigen Teilnahme wird ein selbständiges Einüben des behandelten Stoffes erwartet. Nach Ende des Anmeldeverfahrens geht den Teilnehmern ein einführender Text per email zu, der in Vorbereitung auf die Stunde zu bearbeiten ist.

## 7. Orientierungstests

<b>Einstufungstest FSS 2011 (Engl., Frz., Span., Ital.)</b>				
Einstufungstest				Theis, U. / Walther, E.
Einzel	Fr	12:00 - 14:00	11.02.2011-11.02.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
<b>Kommentar:</b>				
Den Einstufungstest müssen alle Studierenden ablegen, die zum FSS 2011 das Studium eines romanistischen Fachs beginnen (z.B. bei Beifachwechsel). Der Test besteht aus einem C-Test und einem schriftlichen Test zu Grammatik, Wortschatz, Leseverstehen und schriftlichem Ausdruck.				
Für Master-Studierende, die im FSS 2011 ein Fremdsprachenmodul in einer romanischen Sprache beginnen wollen, ist der Test ebenfalls obligatorisch. In diesem Fall besteht der Einstufungstest ausschließlich aus einem C-Test. Gleiches gilt für B.A.KuWi-Studierende anderer Fächer, die den Test nachholen müssen.				
Informationen zum C-Test finden Sie unter <a href="http://www.c-test.de">www.c-test.de</a> . Eine Demo-Version können Sie unter <a href="http://spztest.uni-muenster.de">http://spztest.uni-muenster.de</a> ablegen.				

### Sprachwahl BWL FSK

### Sprachtests

### C-Test-Termine

## Slavische Philologie

### Ostslavistik (Russisch)

#### Vorlesungen

<b>Russische Literatur im Film (Teil 1: Vom Igorlied bis Puschkin)</b>				
Vorlesung und Übung 2st.				Petermann, J.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
Diese Vorlesung mit Übung ist Beginn einer Veranstaltungsreihe in lockerer Folge, die im Gang durch die russische Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart Schlüsselwerke der russischen Literatur für die jeweiligen Epochen, Gattungen und Autoren vorstellen und dabei mit wichtigen Verfilmungen dieser Werke konfrontieren will. Zur Besprechung kommen sowohl sowjetische/russische als auch ausländische Kino- und Fernsehproduktionen, die als beispielhaft für die filmische Adaption russischer Literatur gelten können. Ergänzt wird die Darstellung durch Ausschnitte aus literarischen und biographischen Dokumentationen.				
Der erste Teil der Veranstaltungsreihe im FSS 2011 spannt den Bogen von den Anfängen der russischen Literatur im 12. Jahrhundert ("Igorlied") über die altrussische Epoche, Aufklärung, Klassizismus und Sentimentalismus bis zum Beginn der Romantik am Anfang des 19. Jahrhunderts (Puškin-Zeit – wobei die Puškin-Verfilmungen selbst der Folgeveranstaltung im HWS 2011 vorbehalten bleiben). Mitberücksichtigt wird auch die russische Volksdichtung mit wichtigen Verfilmungen von Volksmärchen und Bylinen.				

#### Einführungseminare

<b>Diachronie des Slavischen (Urslavisch - Altkirchenslavisch)</b>				
Einführungsveranstaltung 2st.				Petermann, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Kommentar:</b>				
Diese Einführung in die diachronische (historische) Sprachwissenschaft des Slavischen wird als Wahl-Ergänzungsveranstaltung allen Studierenden eines slavistischen Studienganges empfohlen, vor allem Diplom-Philologen, aber auch BWL-ern mit interkultureller Qualifikation Russisch und allen sonstigen Interessenten, die etwas über die gemeinsamen Wurzeln der slavi-				

schen Sprachen, ihre Verwandtschaftsbeziehungen und über den Verlauf der einzelsprachlichen Entwicklung der slavischen Sprachen vom Urslavischen bis zur Gegenwart erfahren möchten.

Zunächst wird eine kurze Einführung in die Arbeitsweise der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft gegeben. Dann folgt ein Überblick über die Verwandtschaftsverhältnisse der slavischen Sprachen und ihre Stellung innerhalb der europäischen Sprachfamilie. Als Schwerpunktskapitel schließt sich die Darstellung der wichtigsten Prozesse der Lautentwicklung vom Indoeuropäischen über das Ur- und Gemeinslavische bis hin zu den gegenwärtigen slavischen Einzelsprachen an (vor allem Russisch, Kroatisch und Serbisch, aber auch westslavische Sprachen).

Im letzten Semesterabschnitt soll das Altkirchenslavische, als die älteste slavische Schriftsprache, die noch sehr anschaulich den gemeinslavischen Zustand wiedergibt, behandelt werden, hier vor allem das Formensystem. Auch dabei wird wieder der Bezug zu den modernen slavischen Schriftsprachen hergestellt. Die sprachgeschichtlichen Ausführungen werden durch die vergleichende Lektüre von altkirchenslavischen Evangelientexten und ihrer modernen Übersetzungsversionen in verschiedenen slavischen Sprachen unterstützt.

Falls ein Leistungsnachweis gewünscht wird, biete ich zu Semesterende eine Klausur an.

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des Russischen und/oder einer anderen slavischen Sprache.

## Proseminare

### Die Russische Revolution in historischer Perspektive

Übung

2st.

Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

#### Gliederung

##### 1. Ökonomische und gesellschaftliche Voraussetzungen der Revolution

- Die Entwicklung der russ. Landwirtschaft und Agrarverfassung
- Der Industrialisierungsprozess und die Entstehung der russ. Arbeiterklasse
- Terror als Mittel zum Sturz der Autokratie: Die Narodniki
- Die zaristische Autokratie zwischen Reform und Revolution
- Die Formierung der Gesellschaft: Parteien und Bewegungen

##### 2. Die Revolution 1905/06 und die russische Sozialdemokratie

- Die Gründung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei
- Lenins Partei- und Revolutionskonzept
- Verlauf und Folgen der Revolution 1905/06
- Die Entstehung der Rätebewegung und ihr Eingang in die Theoriebildung
- Die Duma als parlamentarischer Reformversuch

##### 3. Der Erste Weltkrieg und das Ende der Monarchie

- Der Krieg als Katalysator der Revolution
- Die Romanows und ihr Bild der Lage Russlands
- Der Sturz des Zarismus in der Februarrevolution 1917

##### 4. Die Oktoberrevolution 1917

- Die Doppelherrschaft während des Jahres 1917: provisorische Regierung und Petrograder Sowjet
- Lenins Aprilthesen und Trotzki's Theorie der permanenten Revolution
- Verlauf und Charakter des Oktoberumsturzes
- Die ersten Dekrete der Sowjetmacht
- Die Revolution in der Provinz und an der Peripherie
- Der Friede von Brest-Litowsk mit dem deutschen Kaiserreich

##### 5. Zwischen Revolution und Bürgerkrieg

- Die Auflösung der Konstituierenden Versammlung
- Der Ausbruch des Bürgerkriegs und der Aufbau der Roten Armee
- Der Kriegskommunismus und seine Auswirkungen
- Ausblick: die Degeneration der bolschewistischen Ideen und Ideale

#### Seminarziele

Die Veranstaltung fragt nach den ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Ursachen, die 1917 zum Sturz der Monarchie führten und versucht zu ergründen, warum in Russland trotz verschiedener Reformansätze der Übergang von der Autokratie zu einer konstitutionellen Monarchie nicht gelang. Ein zweiter Schwerpunkt ist die Phase der sog. Doppelherrschaft im Jahre 1917: Warum scheiterte der von der Provisorischen Regierung verfolgte Umbau Russlands zu einer parlamentarischen Demokratie? Welche Antworten gaben die Bolschewiki auf die ökonomischen und politischen Forderungen der Arbeiter und Bauern und warum waren sie erfolgreich? Das Hauptthema ist die Revolution im Oktober 1917 in Petrograd: Welchen Charakter hatte der Oktoberumsturz? Wie gelang es den Bolschewiki, die eroberte Macht nach Ausbruch des Bürgerkrieges zu behalten? Welchen Preis hatte der Sieg im Bürgerkrieg?

#### Literatur zur Vorbereitung

Altrichter, Helmut: Rußland 1917. Das Jahr der Revolutionen. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung 1997.

Bonwetsch, Bernd: Die russische Revolution 1917. Eine Sozialgeschichte von der Bauernbefreiung 1861 bis zum Oktoberumsturz. Darmstadt: Wiss. Buchges. 1991.

Hildermeier, Manfred: Die russische Revolution. 1905-1921. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1989 (Edition Suhrkamp 1534). 5. Aufl. 2006.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 S. Text).

## Russland und die übrigen Nachfolgestaaten der Sowjetunion

Proseminar Landeskunde 2st.

Petermann, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

### Kommentar:

Das Landeskunde-Seminar hat die Aufgabe, Hintergrundwissen zu vermitteln und soll der Orientierung in den aktuellen Abläufen der politischen, gesellschaftlichen, ökonomischen und kulturellen Entwicklung des postsowjetischen Raumes dienen. Bei der Behandlung der einzelnen Themen sollen neben wissenschaftlichen Publikationen vor allem aktuelle Informationsquellen (Presse, Funk und Fernsehen, Internet) ausgewertet werden. Zu vielen Themen steht auch Videomaterial zur Verfügung.

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Russländische Föderation, jedoch werden auch die Ukraine, Weißrussland, die anderen GUS-Staaten sowie die baltischen Staaten und Georgien miteinbezogen. Folgende Themenbereiche stehen zur Auswahl:

- Staatsaufbau, Regierungssystem, Verfassung; Rechtsordnung; Massenmedien und Meinungsfreiheit
- Gesellschaft und gesellschaftliche Gruppen und Organisationen; Religionen und kirchliche Gemeinschaften; Schul- und Bildungswesen
- Volkswirtschaftliche Situation; Außenwirtschaftsbeziehungen
- Umweltprobleme und Umweltschutz
- Russland und die GUS-Staaten in der weltpolitischen Konstellation; Außenpolitik
- Minderheitenprobleme und Nationalitätenkonflikte in den GUS- und Nachbarstaaten
- Historische Themen (Entstehung und Geschichte der Sowjetunion, Stalinismus; Perestrojka und Ende der Sowjetunion)
- Geographische Themen (physische Geographie, Wirtschaftsgeographie, Regionen)
- Kulturelle Themen (Musik, Bildende Kunst, Brauchtum, Film u.a.)

Die konkrete Festlegung des Seminarprogramms richtet sich nach Zahl und Interesse der Teilnehmer. Teilnahmevoraussetzung ist (neben regelmäßiger Anwesenheit) die Übernahme einer mündlichen Präsentation mit Handout. Referatthemen können ab sofort (in den Sprechstunden) vergeben werden. Zum Erwerb eines benoteten Scheins ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich (Umfang ca. 15 Seiten). Abgabetermin: 31.08.2011.

Eine umfangreiche und aktuelle Literaturliste werde ich in der ersten Sitzung vorlegen. Bis dahin können Literaturskizzen zu einzelnen Themen in der Sprechstunde eingeholt werden.

## Hauptseminare

### Übungen

<b>Grammatik/Konversation</b>					
Übung			2st.		Bill, T.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362	
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	06.06.2011-06.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362	
<b>Handelskorrespondenz</b>					
Übung			2st.		Bill, T.
wtl	Di	08:30 - 10:00	19.04.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362	
<b>Russische Syntax I (Prostoe predloženie)</b>					
Wissenschaftliche Übungen 2st.					Petermann, J.
wtl	Di	12:00 - 13:30	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362	
<b>Kommentar:</b>					
Pflichtveranstaltung für Diplom-Slavisten und Magister-Kandidaten Ostslavistik.					
<b>Übersetzung Deutsch-Russisch (Wirtschaftstexte)</b>					
Übung			2st.		Bill, T.
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-26.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362	
Einzel	Do	12:00 - 13:30	09.06.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362	

<b>Übersetzung Russisch-Deutsch</b>				
Wissenschaftliche Übungen 2st.				Petermann, J.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Kommentar:</b>				
Pflichtveranstaltung für Diplom-Slavisten. Zur Examensvorbereitung auch für Magister-Kandidaten empfohlen.				
<b>Wirtschaftsterminologie</b>				
Übung 2st.				Bill, T.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Einzel	Fr	10:00 - 11:30	10.06.2011-10.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362

## Südslavistik (Kroatisch und Serbisch)

### Vorlesungen und Seminare

<b>Diachronie des Slavischen (Urslavisch - Altkirchenslavisch)</b>				
Einführungsveranstaltung 2st.				Petermann, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Kommentar:</b>				
<p>Diese Einführung in die diachronische (historische) Sprachwissenschaft des Slavischen wird als Wahl-Ergänzungsveranstaltung allen Studierenden eines slavistischen Studienganges empfohlen, vor allem Diplom-Philologen, aber auch BWL-ern mit interkultureller Qualifikation Russisch und allen sonstigen Interessenten, die etwas über die gemeinsamen Wurzeln der slavischen Sprachen, ihre Verwandtschaftsbeziehungen und über den Verlauf der einzelsprachlichen Entwicklung der slavischen Sprachen vom Urslavischen bis zur Gegenwart erfahren möchten.</p> <p>Zunächst wird eine kurze Einführung in die Arbeitsweise der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft gegeben. Dann folgt ein Überblick über die Verwandtschaftsverhältnisse der slavischen Sprachen und ihre Stellung innerhalb der europäischen Sprachfamilie. Als Schwerpunktskapitel schließt sich die Darstellung der wichtigsten Prozesse der Lautentwicklung vom Indoeuropäischen über das Ur- und Gemeinslavische bis hin zu den gegenwärtigen slavischen Einzelsprachen an (vor allem Russisch, Kroatisch und Serbisch, aber auch westslavische Sprachen).</p> <p>Im letzten Semesterabschnitt soll das Altkirchenslavische, als die älteste slavische Schriftsprache, die noch sehr anschaulich den gemeinslavischen Zustand wiedergibt, behandelt werden, hier vor allem das Formensystem. Auch dabei wird wieder der Bezug zu den modernen slavischen Schriftsprachen hergestellt. Die sprachgeschichtlichen Ausführungen werden durch die vergleichende Lektüre von altkirchenslavischen Evangelientexten und ihrer modernen Übersetzungsversionen in verschiedenen slavischen Sprachen unterstützt.</p> <p>Falls ein Leistungsnachweis gewünscht wird, biete ich zu Semesterende eine Klausur an. Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des Russischen und/oder einer anderen slavischen Sprache.</p>				

### Übungen

<b>Kroatisch und Serbisch - Grundkurs Ia - Grammatische Übungen</b>				
Übung 2st.				Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Veranstaltung gehört zu:</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrperson</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Kroatisch und Serbisch - Grundkurs Ia - Konversation	Übung	Pecur-Medinger	2	3
<b>Kroatisch und Serbisch - Grundkurs Ia - Konversation</b>				
Übung 2st.				Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-01.06.2011	
<b>Kommentar:</b>				
vgl. Kommentar zu Grundkurs Ia - Grammatische Übungen				
<b>Zur Veranstaltung gehören:</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrperson</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Kroatisch und Serbisch - Grundkurs Ia - Grammatische Übungen	Übung	Pecur-Medinger	2	3



<b>Kroatisch und Serbisch - Grundkurs Ib - Grammatische Übungen</b>				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Kommentar:</b>				
<p>Kommentar zum <b>Grundkurs I Kroatisch und Serbisch</b>  Der Grundkurs I Kroatisch und Serbisch ist ein Intensivkurs, der aus folgenden 3 Übungen, die im Wintersemester anfangen und im Sommersemester fortgesetzt werden, besteht:</p> <p><b>Grammatische Übungen -2 SWS</b>  <b>Konversation -2 SWS</b>  <b>Phonetik und Intonation -2 SWS</b></p> <p>Die Prüfung erfolgt nach 2 Semestern.</p> <p><b>Prüfungsart:</b> schriftliche Klausur (90 Min.) plus mündliche Prüfung (20 Min incl.Vorbereitungszeit)  Pflichtkurs für Studierende der Südslavistik im Hauptfach.  Für Studierende der Ostslavistik belegbar als zweite slavische Sprache, sog. 2 Slavine.  Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu absolvieren.  Gasthörer müssen nicht den kompletten Kurs besuchen, sie können auch einzelne Übungen auswählen.  Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.</p>				
<b>Kroatisch und Serbisch - Grundkurs Ib - Konversation</b>				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mi	19:00 - 20:30	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Kommentar:</b>				
<p>Kommentar zum <b>Grundkurs I Kroatisch und Serbisch</b>  Der Grundkurs I Kroatisch und Serbisch ist ein Intensivkurs, der aus folgenden 3 Übungen, die im Wintersemester anfangen und im Sommersemester fortgesetzt werden, besteht:</p> <p><b>Grammatische Übungen -2 SWS</b>  <b>Konversation -2 SWS</b>  <b>Phonetik und Intonation -2 SWS</b></p> <p>Die Prüfung erfolgt nach 2 Semestern.</p> <p><b>Prüfungsart:</b> schriftliche Klausur (90 Min.) plus mündliche Prüfung (20 Min incl.Vorbereitungszeit)  Pflichtkurs für Studierende der Südslavistik im Hauptfach.  Für Studierende der Ostslavistik belegbar als zweite slavische Sprache, sog. 2 Slavine.  Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu absolvieren.  Gasthörer müssen nicht den kompletten Kurs besuchen, sie können auch einzelne Übungen auswählen.  Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.</p>				
<b>Kroatisch und Serbisch - Grundkurs Ib - Phonetik und Intonation</b>				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-30.05.2011	
<b>Kommentar:</b>				
<p>Kommentar zum <b>Grundkurs I Kroatisch und Serbisch</b>  Der Grundkurs I Kroatisch und Serbisch ist ein Intensivkurs, der aus folgenden 3 Übungen, die im Wintersemester anfangen und im Sommersemester fortgesetzt werden, besteht:</p> <p><b>Grammatische Übungen -2 SWS</b>  <b>Konversation -2 SWS</b>  <b>Phonetik und Intonation -2 SWS</b></p> <p>Die Prüfung erfolgt nach 2 Semestern.</p> <p><b>Prüfungsart:</b> schriftliche Klausur (90 Min.) plus mündliche Prüfung (20 Min incl.Vorbereitungszeit)  Pflichtkurs für Studierende der Südslavistik im Hauptfach.  Für Studierende der Ostslavistik belegbar als zweite slavische Sprache, sog. 2 Slavine.  Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu absolvieren.  Gasthörer müssen nicht den kompletten Kurs besuchen, sie können auch einzelne Übungen auswählen.  Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.</p>				

## Sprach- und kulturwissenschaftlicher Schwerpunkt Russisch für Wirtschaftswissenschaftler (BWL i. Q.)

<b>Grammatik/Konversation</b>				
Übung			2st.	Bill, T.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	06.06.2011-06.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Handelskorrespondenz</b>				
Übung			2st.	Bill, T.
wtl	Di	08:30 - 10:00	19.04.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Übersetzung Deutsch-Russisch (Wirtschaftstexte)</b>				
Übung			2st.	Bill, T.
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-26.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Einzel	Do	12:00 - 13:30	09.06.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Wirtschaftsterminologie</b>				
Übung			2st.	Bill, T.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Einzel	Fr	10:00 - 11:30	10.06.2011-10.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362

## B.Sc. - BWL (Russisch)

### Grundmodul/ Russisch für Anfänger

<b>* Russisch I</b>				
Übung			4st.	Bill, T.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
<b>Kommentar:</b>				
<b>Achtung!!!</b>				
<b>*Russisch I und *Russisch II sind ein kompletter Kurs (insgesamt 4 SWS).</b>				
<b>* Russisch II</b>				
Übung			4st.	Bill, T.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
<b>Kommentar:</b>				
<b>Achtung!!!</b>				
<b>*Russisch I und *Russisch II sind ein kompletter Kurs (insgesamt 4 SWS)</b>				
<b>Russisch III (Vertiefungsmodul)</b>				
Übung			2st.	Bill, T.
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362

### Modul: Fremdsprachenkompetenz I

<b>Ponimanie ekonomiceskich tekstov (ustno i pis'menno)</b>				
Übung			2st.	Bill, T.
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-26.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362

### Modul: Fremdsprachenkompetenz II

## Interdisziplinäre Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät

### Master of Arts Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien

#### Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne (Pflichtmodul für alle Studierenden)

Ring-VL "Theorien der Kultur der Moderne" für Master-, Lehramts-, Diplom- sowie Magisterstudierende im Hauptstudium  
 Gemäß PO vom 15.12.2009 wird die Ring-VL "Theorien der Kultur der Moderne" turnusmäßig nur im HWS angeboten.

## Seminar Theoretische Grundlagen der Themenmodule

Gemäß PO vom 15.12.2009 wird das Seminar "Theoretische Grundlagen der Themenmodule" turnusmäßig nur im FSS angeboten.

<b>Theoretische Grundlagen der Themenmodule: Globale Ästhetik</b>			
Hauptseminar	2st.		Reichardt, U.
wtl	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>			
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> Mastermodul: Theorien und Konzeptionen der Moderne			
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> Henry Moore: „Die Welt hat mindestens dreißigtausend Jahre lang Skulpturen hervorgebracht. Durch die moderne Entwicklung der Nachrichtenübermittlung kennen wir heute einen großen Teil davon, und die paar Bildhauer Griechenlands aus einem Zeitraum von wenigen Jahrhunderten machen unsere Augen nicht mehr blind für die bildhauerischen Leistungen des Rests der Menschheit.“ (Moore 1966) Dieses Hauptseminar richtet sich an alle Masterstudierende des Studienganges „Literatur und Medien im Prozess der Moderne“, wird in deutscher Sprache stattfinden, jedoch Texte in deutscher, englischer und französischer Sprache diskutieren. Es wird einen starken theoretischen Zuschnitt haben, aber auch ganz konkret literarische Texte, Kunstwerke sowie Musikstücke interpretieren. Die Zentralthematik ist die Frage einer globalen Ästhetik, die bisher noch nicht beschrieben ist, also ein Desiderat der Forschung darstellt. Orientierungspunkte bilden Arbeiten aus dem Bereich der komparativen und „cross-cultural“ Ästhetik. Wir werden Texte aus der europäischen und amerikanischen Ästhetiktheorie lesen und uns dann mit Texten zu ästhetischen Vorstellungen anderer Kulturen befassen. Dies betrifft in erster Linie Ostasien, Lateinamerika und Afrika. Das Anliegen des Seminars besteht darin herauszufinden, wie sich euroamerikanische Vorstellungen zur Ästhetik, zu Formen und Repräsentationen, ja zum Schönen durch Konzeptionen aus anderen Kulturen relativieren und perspektivieren lassen. Die genaue Leseliste wird in der ersten Sitzung präsentiert und auch den vorhandenen Sprachkompetenzen angepasst.			
<b>Leistungsanforderungen:</b> Teilnahmevoraussetzung: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme, Vorbereitung und Präsentation eines Themenbereiches, Seminararbeit (6000 Wörter), Abgabe bis 1. September 2011; Bereitschaft an Blockseminaren teilzunehmen.			

## Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Gemäß PO vom 15.12.2009 wird das Seminar "Theorien der Moderne und Modernisierung" turnusmäßig nur im HWS angeboten.

## Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik

### Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

<b>Individual Self-Care and the Search for a Good Life: Explorations of Life as Art in British Post-War Fiction (Braine, Fowles, Murdoch, Ishiguro)</b>			
Hauptseminar	2st.		Winkgens, M.
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>			
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> MA: Kultur und Wirtschaft bzw. Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien MA: Modul: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium Diplom-Anglistik im Hauptstudium			
<b>Texte:</b> John Braine, <i>Room at the Top</i> (Penguin). John Fowles, <i>The Ebony Tower</i> (Pan Books) Iris Murdoch, <i>The Sea, The Sea</i> (Penguin) Kazuo Ishiguro, <i>The Remains of the Day</i>			
<b>Sekundärliteratur:</b> Ein Auswahlbibliografie wird im Seminar zur Verfügung gestellt.			
<b>Beginn:</b> 15.02.2011 als Vorbesprechung			
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> Im Kontext der modernisierungstheoretischen Leitkategorie der Individualisierung und der durch sie bezeichneten Kette sich radikaliserender und beschleunigender Freisetzungserfahrungen von verpflichtenden Bindungen und traditionell vorgezeichneten Lebensführungskulturen wird die selbstreferentielle Sorge um sich selbst und die Suche nach Orientierungen für ein in autonomer Selbstverantwortung gewähltes und geführtes gelingendes gutes Leben in der existentiell-performativen Dimension individuellen Sich-zu-Sich-Verhaltens zu einem zentralen aktuellen Thema sowohl in der modernen Literatur wie auch in eudämonistischen Ethiken des guten Lebens als einer Teildisziplin der zeitgenössischen praktischen Philosophie. Vor diesem Hintergrund soll das teilweise in deutscher, teilweise in englischer Sprache durchgeführte Hauptseminar der Master-Ebene zu einer fruchtbaren Dialogisierung von philosophischen Theorien und Konzepten und literarischen Lebensschriften in der Form fik-			

tiver Autobiografien beitragen, in denen Erzählerprotagonisten ihr gelingendes bzw. misslingendes Leben wie auch die dafür als wesentlich erachteten Gründe rekonstruktiv bilanzieren, aber auch ein breites Spektrum einschlägiger glücksethischer, philosophischer Leitbegriffe gewinnbringend für die texterschließende Interpretation der drei fiktiven Autobiografien von John Braine, Iris Murdoch und Kazuo Ishiguro und der narrativ etwas anders gestalteten Erzählfiktion „The Ebony Tower“, der Titelgeschichte der gleichnamigen Erzähltextsammlung von John Fowles, funktionalisieren. Neben dem aus Heideggers *Sein und Zeit* bzw. den Schriften des späten Foucault abgeleiteten Konzepten der ‚Sorge‘ bzw. der ‚Selbstsorge‘ und dem von Jürgen Straub ausgearbeiteten Begriff eines durch ‚aspirative Identität‘ bestimmten qualitativen individuellen Selbstverhältnisses werden dabei in erster Linie verschiedene Leitkonzepte aus Wilhelm Schmits einflussreicher Studie *Philosophie der Lebenskunst*, wie etwa das Dilemma der freiheitlichen Wahlentscheidung, die Unterscheidung zwischen der emotional-intuitiven Intelligenz des ‚situativen Gespürs‘ und der selbstaufklärerischen Arbeit bewusster Reflexionsprozesse oder die glücksethisches explizierte Lebensführung im Sinne eines bejahenswerten Lebens, die theoretische Grundlage für unsere differenzierten und auf das gelingende bzw. misslingende Leben der Protagonisten konzentrierten Romanlektüren bilden.

**Leistungsanforderungen:**

Aktive Teilnahme; Prüfungen können je nach PO als Klausur, mündliche Prüfung oder Hausarbeit absolviert werden.

**Performing Identity: Contemporary Performance Texts and Theories**

Hauptseminar	2st.			Schäfer, H.
Einzel	Mi	18:45 - 21:00	23.03.2011-23.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	18:45 - 21:00	06.04.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	18:45 - 21:00	04.05.2011-04.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

A course reader will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In this class, we will consider "the performative turn" in literary and cultural studies by taking a twofold approach: on the one hand, we will read critical texts that address the performativity of identity, i.e. that address the fact that we construct who we are through the linguistic, corporeal, and social acts we perform. On the other hand, we will read and watch performance texts—such as theater solo shows, spoken word / hip hop poetry, and YouTube videos—and ask how these texts reflect / comment on / play with the discursive construction of identity. Among the critics we will read are Judith Butler and Richard Schechner, among the performance artists we will watch are Anna Deavere Smith (*Twilight L.A.*) and Spalding Gray (*Swimming to Cambodia*).

Since this is a vast field of critical study to explore, I am willing to take suggestions from course members and focus on areas / texts of particular interest to you. If you intend to sign up for this course and have either critical texts on performativity or performance texts about identity formation that you would like to discuss, please send me an email, so that I can take your wishes into consideration as I am finalizing the syllabus.

**Leistungsanforderungen:**

If you wish to participate in this course, you have to be willing

- a) to read, ponder, and discuss theory texts
- b) to attend approximately three film screenings on Wednesday afternoons from 5.15 p.m. to 7 p.m. or later (depending on the length of the film).

Additional course requirements:

Regular attendance (no more than 2 absences), active participation (performance!), homework assignments, and a term paper of 20-25 pages in German or English **or** an oral exam in English.

**Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse**

<b>Green Postcolonialism</b>				
Hauptseminar	2st.			Grewe-Volpp, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	08.04.2011-08.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	15.04.2011-15.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

Paule Marshall, *The Chosen Place, the Timeless People*  
Jamaica Kincaid, *A Small Place*

Amitav Ghosh, *The Hungry Tide*

Louise Erdrich, *Tracks*

**Sekundärliteratur:**

Rob Nixon, "Environmentalism and Postcolonialism"; more texts will be provided on Ilias.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In this seminar our focus will be the emerging field of green postcolonialism which links the discourse of postcolonial studies with environmental studies / ecocriticism. Postcolonial studies with its urban, anthropocentric, and political (mostly anticapitalist) issues seems on first sight to be incompatible with ecocriticism's concerns for the natural environment. Green postcolonialism, however, links the two discourses by insisting on environmental justice for all ecological beings, human and non-human. It also reveals the inseparability of environmental protection issues with the protection of indigenous peoples, how "historical legacies of imperialistic exploitation and authoritarian abuse" (Huggan) affect not only the colonial subject, but also the land, its flora and fauna. Green postcolonialism provides an apt tool to explore the imbrications of tangled histories of domination and resistance embodied in the land and in its people. -- After making ourselves acquainted with basic aspects of the theoretical field, we will read Paule Marshall, *The Chosen Place, the Timeless People* (Caribbean), Jamaica Kincaid, *A Small Place* (Caribbean), Amitav Ghosh, *The Hungry Tide* (India), and Louise Erdrich, *Tracks* (Native American) - in this order. Our reading of the novels will be guided by questions such as: how has colonization shaped the perception, experience and use of the land? How is the representation of the land informed by imported European ideas, and how have these ideas affected colonial as well as indigenous thought and being in the world?

**Leistungsanforderungen:**

Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Not White-Not Quite: New Irish Writing on Intercultural Encounters**

Hauptseminar

2st.

Heinz, S.

wtl Fr 10:15 - 11:45 18.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

wtl Fr 12:00 - 13:30 18.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

Cauvery Madhavan (2001). *Indian Paddy*. London: Black Amber Books.

Sebastian Barry (2007). *The Pride of Parnell Street*. London: Faber and Faber.

Gianina Carunariu (2007). *Kebab*. London: Oberon Books.

Declan Meade, ed. (2008). *Let's Be Alone Together: Short Stories*. Dublin: The Stinging Fly Press. (Here, we will read selected short stories which will be available on ILIAS at the beginning of term.)

Eilis Ni Dhuibhne (2008). *Fox, Swallow, Scarecrow*. Belfast: Blackstaff Press.

Eva Bourke and Borbála Faragó, eds. (2010). *Landing Places: Immigrant Poets in Ireland*. Dublin: Dedalus Press. (Here, we will read selected poems which will be available on ILIAS at the beginning of term.)

Participants are expected to buy the texts by Madhavan, Barry, Carunariu and Ni Dhuibhne in the editions given above.

**Sekundärliteratur:**

Jim Mac Laughlin, ed. (1997). *Location and Dislocation in Contemporary Irish Society: Emigration and Irish Identities*. Cork: Cork University Press.

Terry Eagleton (2002). *The Truth about the Irish*. Dublin: New Island Press.

Eóin Flannery (2009). *Ireland and Postcolonial Studies: Theory, Discourse, Utopia*. Houndmills: Palgrave Macmillan.

John Brannigan (2009). *Race in Modern Irish Literature and Culture*. Edinburgh: University Press.

Edna Longley and Declan Kiberd (2001). *Multi-Culturalism: The View from the Two Irelands*. Cork: UP.

The relevant excerpts from the theoretical texts will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In the foreword to his short story collection *The Deportees*, published in 2007, Irish novelist Roddy Doyle writes that he "went to bed in one country and woke up in a different one" (xi). This experience is representative of the rapid changes in Irish national identity in the mid-1990s that reshaped Ireland from Europe's poorhouse to Celtic Tiger. Instead of being a country of emigration, poverty and unemployment, it became a country of immigration, tax incentives and a thriving economy. By now, the financial crisis has already begun to transform Ireland yet again. These changes merit a reassessment of past, present and future constructions of Irishness in contemporary literature by both Irish writers and immigrants to Ireland.

The course will trace the development of contemporary Irish writing since 2000 and will have a look at novels, short stories, poems and plays. Central question will include:

- 1) How is Irishness before, during and after the Celtic Tiger presented? Here, we will focus on Ireland's place in Europe, on interpretations of national identity, on presentations of urban and rural Ireland, and on writing the new economy.
- 2) How do Irish writers, how do immigrant writers present Ireland in the 1990s and after 2000?
- 3) What is the role of the genres that are used to write about Ireland today: do novels, short stories, poems or plays differ in their presentation of identities and problems?
- 4) Can we interpret Ireland in the context of postcolonial concepts: What about colonial stereotypes and their reassessment, notions of hybridity, othering and authenticity? What about the ethnicity and whiteness of the Irish?

**Leistungsanforderungen:**

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

## Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

### Meilensteine des britischen Films

Hauptseminar

2st.

Glomb, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-09.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

#### Texte:

s.u.

#### Sekundärliteratur:

Hinweise zu Beginn des Semesters

#### Veranstaltungsbeschreibung:

Dieses Seminar versteht sich als eine Art ‚Greatest Hits‘ des britischen Kinos (oder jedenfalls Teil 1 davon) und ist einigen der berühmtesten und einflussreichsten Regisseure bzw. Filme gewidmet, darunter einige, die inzwischen als Klassiker gelten: *The Third Man* (Carol Reed, 1949), *Lawrence of Arabia* (David Lean, 1962), *A Clockwork Orange* (Stanley Kubrick, 1972), *Chariots of Fire* (Hugh Hudson, 1981), *The Draughtsman's Contract* (Peter Greenaway, 1982) und *My Beautiful Laundrette* (Stephen Frears, 1985). Der interpretatorische Fokus wird ein dreifacher sein, d.h. sich auf filmästhetische Aspekte, den Kontext der Entstehung und darüber hinausgehende Themen richten. Die Filme werden in chronologischer Reihenfolge besprochen werden; für die Diskussion sind jeweils zwei Sitzungen vorgesehen. Idealerweise sollten TeilnehmerInnen sich die Filme anschaffen und sie vor der Besprechung mindestens zweimal aufmerksam (d.h. mit einem Stift in der Hand!) ansehen. In A3 wird ein Seminarapparat eingerichtet werden, so dass die Filme vor Ort angeschaut werden können.

#### Leistungsanforderungen:

aktive Teilnahme; je nach PO kann die Prüfung als Klausur, mdl. Prüfung und Hausarbeit absolviert werden.

## Wahlpflichtbereich

### Modul: Interdisziplinäre Erweiterung

#### Seminar Literatur und/oder Medien

*Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Germanistik.*

*Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Französisistik.*

*Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Hispanistik.*

### Bergbaumotive in der Literatur der Romantik und des Realismus

Hauptseminar

2st.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
Zahllose Werke insbesondere der klassisch-romantischen Literatur widmen sich eifrigst der Thematik und Motivik des Bergbaus. Warum? Der Bergbau war um 1800 ganz und gar keine nüchterne oder profane Angelegenheit. Vielmehr eine Schlüsseltechnologie, deren Effekte auf Wissen, Kultur und Gesellschaft nur mit der Rolle der Biotechnologie heute vergleichbar wäre.

Der Gang ins Innere der Erde ist seit je von Geheimnissen umwittert, von Tabus flankiert, von Angst, Lust und Angstlust begleitet. Kaum ein Dichter und Schriftsteller insbesondere der Romantik, der sich nicht der Faszination der Tiefe ergeben hätte: birgt sie doch ein symbolisches und metaphorisches Potential, in dem die zeitgenössischen Umbrüche auf den Feldern der Subjektivität (Bewußtes und Unbewußtes), von Gesellschaft und Geschichte, Wissen und Natur... reflektiert werden.

Vorgesehen sind u.a. die folgenden Texte:

- Johann Peter Hebel: *Unverhofftes Wiedersehen*
- Novalis: *Heinrich von Ofterdingen*; insb. Kapitel V.
- E.T.A. Hoffmann: *Die Bergwerke von Falun*
- Wilhelm Raabe: *Frau Salome*
- Richard Wagner: *Das Rheingold*

sowie Texte aus dem 20. Jahrhundert

Zur Einführung:

Uwe C. Steiner: Bergwerk/Schacht. In: Günter Butzer/ Joachim Jacob (Hgg.): Metzler Lexikon literarischer Symbole, Stuttgart/Weimar 2008, S. 40f.

## Gewalt, Katastrophen, Moral. Heinrich von Kleists Erzählungen

Hauptseminar

2st.

Fetscher, J.

wtl Di 10:15 - 11:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
Alles schien seinen Gang zu gehen, als plötzlich... - dieser Typ von Satz ist charakteristisch für Kleists Erzählungen. In einen regelten Ablauf bricht etwas Unvorhergesehenes ein: gewaltsam-bedrohlich (*Die heilige Cäcilie*; *Die Marquise von O.*, *Der Findling*), katastrophal (*Das Erdbeben in Chili*, die Pest im *Findling*) und als unfreiwillig-unausweichliche Erprobung der Charaktere sowie ihrer Verhaltens- und Reaktionsmuster, kurz ihrer Moralität. Das Seminar ist angelegt als ein Kurs intensiver Lektüre. Eine vergleichsweise geringe Textmenge ist genau zu lesen, was bei einer so dichten Schreibweise wie der Kleistischen viel hergeben sollte. Kontextuelle Dimensionen wie z. B. Gattungsfragen (Drama/Epik, Schriftstück/Brief/ Erzählung, Erzähltheorie, Theorie der Prosa und der Novelle) und literarhistorische Bezüge (Boccaccio, Cervantes, Wieland, Goethe) immer wieder mit Kleists Texten selbst in Verbindung zu setzen sein. Wir fangen an mit einer kurzen Kleistischen Anekdote (*Der Griffel Gottes*) und enden mit Kleists längster Erzählung *Michael Kohlhaas*, für die mehrere Sitzungen reserviert sind. - Die Sekundärliteratur zu Kleist ist umfangreich. Drei herausragende Kleist-Forscher der letzten Jahrzehnte sind: Bernhard Greiner, Gerhard Neumann und Anthony Stephens. Weitere Titel und Informationen (auch zum Kleistjahr 2011) auf ILIAS.

Lit.: Jens Bisky: *Kleist. Eine Biographie*. Berlin: Rowohlt, 2007; Günter Blamberger: *Heinrich von Kleist. Biographie*. Frankfurt/M.: S. Fischer, 2011 (im Druck); Bernhard Greiner: *Kleists Dramen und Erzählungen. Experimente zum „Fall“ der Kunst*. Tübingen u. Basel: Francke, 2000 (UTB für Wissenschaft/Uni-Taschenbücher, 2129), 2. Aufl. 2010 als Online-Ressource: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:21-opus-49225>; *Positionen der Literaturwissenschaft. Acht Modellanalysen am Beispiel von Kleist „Das Erdbeben in Chili“*, hg. David Wellbery. München: Beck, 5. Aufl. 2007; Gerhard Neumann: „Heinrich von Kleist“, in: *Deutsche Dichter*, Bd. 5: *Romantik, Biedermeier und Vormärz*, hgg. Gunter E. Grimm u. Frank Rainer Max. Stuttgart: Reclam, 3. Aufl. 2005 (Reclams Universal-Bibliothek, 8615), S. 133-179; Anthony Stephens: *Heinrich von Kleist. The Dramas and Stories*. Oxford u. New York: Berg; ders.: *Kleist - Sprache und Gewalt*. Mit einem Geleitwort von Walter Müller-Seidel. Freiburg im Brg.: Rombach, 1999 (Rombach-Wissenschaften/ Reihe Litterae, 64).

## Pathos. Schmerz und Schrecken - literarisch und medial

Master-Seminar

2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 16.02.2011-04.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Mi 13:45 - 15:15 06.04.2011-06.04.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Mi 13:45 - 15:15 04.05.2011-04.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Schmerz und Schrecken, Passion und Phobie sind affektive ‚Widerfahrnisse‘, die, literarisch oder medial induziert, Figuren wie Rezipienten gleichermaßen irritieren und verstören können. Im Seminar soll uns das Funktionieren derartiger Emotionalisierungsstrategien interessieren. Perspektivleitend wird dabei die Frage sein, wie sich das kulturwissenschaftliche „Paradigma Performativität“, das die Dimensionen des Handelns und der Herstellbarkeit fokussiert, vermitteln ließe mit (passiv erlittenen) Effekten emotionalen Ergriffenseins. Das Zusammenspiel von Pathos und Performanz gewinnt zumal seit dem 19. Jahrhundert an Brisanz, da das Pathetische fortan vermehrt in grotesk-ironischer Brechung auftritt. Jene ‚Pathologie der Moderne‘ gilt es aus intermedialer und kulturübergreifender Perspektive zu beleuchten. Je nach sprachlichen und Interessenschwerpunkten der Teilnehmer/innen soll dies anhand ausgewählter Beispiele aus Erzählliteratur, Lyrik, Theater und Oper des 19. Jahrhunderts in französischer und/oder spanischer Sprache geschehen. Darüber hinaus finden Malerei und Photographie ebenso Berücksichtigung wie - als populärkulturelle Inszenierungsformen des Pathos im 20. und 21. Jahrhundert - Film und Performancekunst.

Modul B.A. 1: -  
 Modul B.A. KuWi: -  
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS)  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

### Pathos und Ironie. Heinrich Heine, Friedrich Nietzsche

Hauptseminar 2st. Karpenstein-Eßbach, C.

wtl Do 12:00 - 13:30 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Heinrich Heine (1797-1856) und Friedrich Nietzsche (1844-1900) - beide Außenseiter ihrer Zeit - haben die Umstürze im philosophischen Denken und in der ästhetischen Erfahrung ebenso erlitten wie radikal in ihren Werken zum Ausdruck gebracht: in einer Spannung zwischen Pathos und Ironie, Tragik und Kritik. Nietzsche hat in einer Bemerkung auf eine Verwandtschaft hingewiesen: „Man wird einmal sagen, dass Heine und ich bei weitem die ersten Artisten der deutschen Sprache gewesen sind - in einer unausrechenbaren Entfernung von Allem, was bloße Deutsche mit ihr gemacht haben.“

Das Ziel dieses Seminars ist es, weiteren Resonanzen und Affinitäten zwischen Heine und Nietzsche nachzugehen. Sie betreffen ihre polemischen Kämpfe an der philosophischen und poetischen Front, die Kritik der Religion und Kultur, die Frage der Wahrheit als eine des Stils und der Form, die Bedeutung von Psychologie und Physiologie, die Konturen einer Moral der Immanenz, die politische Kritik des Deutschen und der Romantik, und nicht zuletzt die für beide bedeutsame Verschränkung von Philosophie und Ästhetik.

Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit im Seminar stehen die Texte von Heinrich Heine: Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland; Atta Troll. Von Friedrich Nietzsche: Die fröhliche Wissenschaft; Also sprach Zarathustra, sowie ausgewählte Gedichte und kleinere Schriften beider Autoren.

Verbindliche Textausgaben:

Heinrich Heine: Sämtliche Schriften in sechs Bänden, hg. v. Klaus Briegleb, München (Hanser) 1975, als seitenidentische dtv-Ausgabe: München 2005

Friedrich Nietzsche: Sämtliche Werke. Kritische Studienausgabe in 15 Bänden, hg. v. Giorgio Colli, Mazzino Montinari, München (dtv, de Gruyter) 1980.

Die Texte werden auch online zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

### Phantastik

Master-Seminar 2st. Ruhe, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Phantastische Elemente spielen in allen europäischen Literaturen nicht nur im 19. Jahrhundert eine wichtige Rolle. Die Phantastik, so Renate Lachmann, „nimmt sich dessen an, was eine gegebene Kultur von dem abgrenzt, was sie als Gegenkultur oder Unkultur betrachtet“. Die Phantastik als „Usurpation der Fiktion“ (Lachmann) trifft dabei nicht nur Aussagen über das (Un)Wesen einer Kultur, sondern auch - als Gegenfolie zum phantastischen Text - über die Vorstellungen von Fiktion, die die jeweiligen Kulturen zu unterschiedlichen Zeitpunkten entwickeln.

Im Rahmen dieses Seminars werden zunächst zentrale theoretische Texte zur Phantastik gelesen und diskutiert (Tzvetan Todorov, Rosemary Jackson, Renate Lachmann). Sodann sollen ausgewählte phantastische Texte der französischen, spanischen und lateinamerikanischen Literatur gelesen und gemeinsam interpretiert werden.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)



Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne (7 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.sc. WiPäd. -  
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

**Von der Spree an die Seine und zurück. Deutsch-französische Flanierprosa des 19. und 20. Jahrhunderts**

Hauptseminar 2st. Nieradka-Steiner, M.

wtl Di 15:30 - 17:00 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für das folgende **Master-Modul** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
 Französischkenntnisse wären von Vorteil.

Der Flaneur bezeichnet eine literarische Figur, die durch die Großstadt mit ihren anonymen Menschenmassen streift. Diese Flanerie bietet ihm Stoff zur Reflexion und Erzählung. Er lässt sich von der Menge treiben und schwimmt mit dem Strom. Mit Edgar Allan Poes Erzählung *The Man in the Crowd* (1840) fand der Flaneur Eingang in die Literatur. In seinem unvollendeten und posthum veröffentlichten *Passagen-Werk* (1982) entwickelte Walter Benjamin das theoretische Konzept des Flaneurs am Beispiel der Pariser Boulevards und bezog sich dabei auf Charles Baudelaires *Tableaux Parisiens* (1861). In Deutschland war der Typus des Flaneurs aber im Gegensatz zu Frankreich nie ein breites Massenphänomen. Literaten wie Walter Benjamin und Franz Hessel waren zeitlebens „flâneurs des deux rives“ (Guillaume Apollinaire), das heißt zwischen den Metropolen Paris und Berlin hin- und hergerissen. Die Machtergreifung verscheuchte diesen dekadenten Dandy-Typus aus Deutschland und aus der Literatur. Erst seit den siebziger Jahren kehrt der Flaneur mit Autoren wie Cees Nooteboom oder Wilhelm Genazino wieder zurück.

Ziel dieses Hauptseminars ist es, anhand von deutschen und französischen Texten dem interkulturellen Phänomen des Flaneurs auf den Grund zu gehen.

Primärliteratur:

- Benjamin, Walter: *Passagen-Werk*.
- Hessel, Franz: *Spazieren in Berlin*.
- Proske, Stefanie (Hg.): *Flaneure*.

Sekundärliteratur:

- Gleber, Anke: *The Art of Taking a Walk*.
- Keidel, Matthias: *Die Wiederkehr der Flaneure*.
- Neumeyer, Harald: *Der Flaneur. Konzeptionen der Moderne*.

Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme. Übernahme eines Referats und Ausarbeitung zu einer Hausarbeit oder mündliche Prüfung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an magali.nieradka@yahoo.de.

**Walter Benjamins „Wahlverwandtschaften“-Essay**

Hauptseminar 2st. Fetscher, J.

wtl Di 17:15 - 18:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
 Der Essay *Goethes Wahlverwandtschaften* gilt als das Meisterwerk und Musterstück der von Walter Benjamin präsentierten philosophischen (kunst-, sprach-, symbol-, moral- und geschichtsphilosophischen) Interpretationen. Kein zweites Mal hat Benjamin sich so ausführlich und einlässlich in einer einzelnen Arbeit mit einem einzelnen Text befasst. Der Essay, zum ersten Mal publiziert 1924/25 in den von Hugo v. Hofmannsthal herausgegebenen *Neuen Deutschen Beiträgen*, stellt sich zu Goethes

Buch von 1809 in ein Verhältnis der Korrespondenz, Korrelation, wechselseitigen Spiegelung, Erwählung und Erläuterung. Offensichtlich wetteifert er auf diese Weise mit Friedrich Schlegels frühromantischer Deutung *Über Goethes Meister*; ebenso bestimmend für ihn ist seine Opposition zur Beanspruchung Goethes durch die George-Schule. Das Seminar soll Benjamins berühmte, einsichtsvolle und rätselhafte Arbeit aus drei Richtungen befragen. Erstens auf die Intuition und Zurichtungskraft ihres Interpretationsverfahrens hin - also im Blick auf Goethes Roman selbst. Zweitens im geschichtlichen Kontext der Wahlverwandtschaften-Deutungen, des Goethe-Bildes von 1900/1925 (Georg Simmel, Friedrich Gundolf, Thomas Mann) und der Benjaminschen Werk-Biographie (auch seiner Ehe/Scheidung). Vor allem sind, drittens, die knapp 80 Seiten des Essays zu erproben als Einführung in Benjamins Denken, das sich auch noch im Spätwerk darstellt als motiviert von der Vorstellung einer messianistischen Geschichtsdeutung (jüdische Religionsphilosophie) und der Bindung des Weltlaufs an den Wandel der Entwicklung von Kunst, Wahrnehmung, Lektüre und Literatur-Kritik (Georg Lukács, Siegfried Kracauer, Theodor W. Adorno).

Lit.: Walter Benjamin: „Goethes Wahlverwandtschaften“, in ders.: *Gesammelte Schriften*. 7 Bde. u. ein Supplementband, hg. Rolf Tiedemann u. Hermann Schweppenhäuser. Bd. I/1-3: *Abhandlungen*, hg. Rolf Tiedemann u. Hermann Schweppenhäuser. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 5. Aufl. 2006 (suhrkamp taschenbuch wissenschaft, 931).1974), Bd. I/1, S. 123-201 (Text) u. Bd. I/3, S. 811-867 (Kommentar); dasselbe in Benjamin: *Wahlverwandtschaften. Aufsätze und Reflexionen über deutschsprachige Literatur*, hg. Jan Philipp Reemtsma. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2007 (suhrkamp taschenbuch wissenschaft, 1840); *Goethes „Wahlverwandtschaften“*. *Werk und Forschung*, hg. Helmut Hühn. Berlin u. New York: de Gruyter, 2010; Burkhardt Lindner: „Goethes Wahlverwandtschaften“. *Goethe im Gesamtwerk*, in ders.: *Benjamin-Handbuch. Leben - Werk - Wirkung*, hg. Burkhardt Lindner, Thomas Küpper u. Timo Skandries. Stuttgart u. Weimar: J. B. Metzler, 2006 (Studienausgabe 2011 [im Druck]), S. 472-493, dort (S. 492f.) weitere Literatur; Vivian Liska: „Die Mortifikation der Kritik. Zum Nachleben von Walter Benjamins *Wahlverwandtschaften*-Essay“, in: *Walter Benjamin und die romantische Moderne*, hg. Heinz Brüggemann, Günter Oesterle u. Alexander von Bormann. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2009, S. 247-262; Winfried Menninghaus: „Das Ausdruckslose. Walter Benjamins Kritik des Schönen durch das Erhabene“, in: *Walter Benjamin, 1892-1940, zum 100. Geburtstag*. Bern usw.: Peter Lang, 1992, S. 33-76; Uwe Steiner: „Das höchste wäre: zu begreifen, daß alles Factische schon Theorie ist“. *Walter Benjamin liest Goethe*, in: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 121 (2002), H. 2, S. 265-283; Sigrid Weigel: „Das Kunstwerk als Einbruchsstelle eines Jenseits. Zur Dialektik von göttlicher und menschlicher Ordnung in Walter Benjamins Essays ‚Goethes Wahlverwandtschaften‘“, in: *Paragrana* 7 (1998), H. 2, S. 140-151.

## Modul: Sprache und Kommunikation

### Seminar "Interaktion und Text"

#### Institutionelle Kommunikation

Hauptseminar 2st. Spranz-Fogasy, T. / Winterscheid, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul bzw. Methoden der Linguistik

Studierende der Studiengänge **MAKuWi Französisistik, Hispanistik und Anglistik** können sich zu diesem Seminar per E-Mail ([germanistik\[at\]phil.uni-mannheim.de](mailto:germanistik[at]phil.uni-mannheim.de)) anmelden bis spätestens 6. Feb. 2011.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

In diesem Seminar behandeln wir mündliche Kommunikation in Institutionen wie Schule/Universität, Unternehmen, Callcenter, Arztpraxis oder Gericht. Im Unterschied zu informellen Gesprächen, wie beispielsweise solchen im Freundeskreis, sind institutionelle Gespräche durch Merkmale wie Formalität oder Wissens- und Machtasymmetrie geprägt. Diese Merkmale liegen solchen Gesprächen aber nicht (nur) voraus, sondern werden von Gesprächsteilnehmern in der Situation konstituiert.

Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse institutioneller Kommunikation unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Drew, Paul/Heritage John (1992). *Analyzing Talk at Work: An Introduction*. In: dies.: *Talk at Work. Interaction in Institutional Settings*. Cambridge UP: 3-65

Iedema, Rick/Wodak, Ruth (2005). *Communication in Institutions*. In: *Sociolinguistics: An International Handbook of the Science of Society*, Ulrich Ammon, Norbert Dittmar, Klaus Mattheier and Peter Trudgill (Eds). Berlin: Mouton, 2nd edition, pp. 1602-1615.

#### Migrationspolitische Diskurse in den Medien

Master-Seminar 2st. Birken-Silverman, G.

wtl Fr 10:15 - 11:45 18.02.2011-03.06.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Im Fokus medialer Diskurse steht derzeit in Einwanderungsländern wie Frankreich, Italien, Spanien, Deutschland, Großbritannien und den USA der hochbrisante und äußerst kontrovers diskutierte Themenkomplex Migrantinnen/ Migranten und deren gesellschaftliche, kulturelle und sprachliche Integration. Die sprachwissenschaftliche Untersuchung migrationspolitischer Diskurse erfolgt auf der Basis verschiedener Theorien, wie der Diskursanalyse, die textorientiert und dekonstruktivistisch im Hinblick auf die eingesetzten sprachlichen Mittel Diskursstrategien, Diskursgeflechte, involvierte Ideologien und Machtstrukturen aufdeckt, oder aber im Rahmen von Interaktions-, Gesprächs- und Konversationsanalyse, in deren Mittelpunkt der Sprecher und der Prozess der interaktiven Bedeutungskonstruktion z.B. in Form von Selbst- und Fremdbildern steht. Ziel des Seminars ist die Einarbeitung in die einschlägigen Theorien, verbunden mit Fallstudien und exemplarischer Anwendung auf ausgewählte mediale Genres wie vor allem Presstexte und Politikerreden. Erwünscht sind Sichtung und Sammlung einiger relevanter Beispiele (Zeitungen, Zeitschriften, ggf. Fernsehaufzeichnung) bereits vor Seminarbeginn.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

### Modul: Medien- und Kommunikationswissenschaft

#### Ringvorlesung Theorien (MKW)

#### Übung "Theorien und Methoden" (MKW)

#### Seminar "Mediale Lebenswelten"

#### Die Rezeption fiktionaler Filme: Theorie, Methode, Empirie / Reception of fictional Films: Theory, Methods, Empirical Studies

Master-Seminar	2st.	Vorderer, P.
wtl	Do 13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr 15:00 - 19:30	03.06.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

DIE VERANSTALTUNG FINDET AN FOLGENDEN TAGEN NICHT STATT!!

10.03, 7.04.11, 26.05.11 - NACHHOL TERMIN, FREITAG, DEN 3.06.11, VON 15:00-19:30 UHR

Fiktionale Filme spielen auch im Zeitalter interaktiver und sozialer Medien nach wie vor eine große Rolle für viele Mediennutzer/innen. Über ihre Rezeption durch bestimmte Publika ist nach wie vor indes erstaunlich wenig bekannt, da sich weder die Film- noch die Medien- und Kommunikationswissenschaft mit dem beschäftigt haben, was während der Verarbeitung eines Films beim Publikum passiert. Entsprechend schwierig gestaltet sich nach wie vor die Prognose des Erfolgs eines Films; alle bisherigen Versuche scheinen eher auf Spekulation denn auf kommunikationswissenschaftlichem oder rezeptionspsychologischem Wissen zu beruhen. Im Rahmen dieses Seminars werden zwei jüngere Filmproduktionen exemplarisch herausgegriffen und geprüft, wie Filmschaffende Kenntnisse über ihr Publikum, seine Interessen, Präferenzen und Verarbeitungsstrategien einbeziehen, um einen Film zu machen, mit dem das Publikum etwas anfangen kann.

#### Mediatisierung kommunikativen Handelns / Mediatiation of Communication Practices

Master-Seminar	2st.	Kepler-Seel, A.
wtl	Mi 12:00 - 13:00	16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

**Achtung!** Die Lehrveranstaltung findet Mittwochs von **12:00 - 13:30** statt!

Der Begriff "Mediatisierung" bezeichnet im deutschen, aber auch zunehmend im englischen und skandinavischen Wissenschaftsraum ("mediatisation") einen ähnlich übergreifenden Entwicklungsprozess wie Globalisierung oder Individualisierung, nämlich die zunehmende Prägung von Kultur und Gesellschaft durch Medienkommunikation. Neuere Forschungen, die sich mit dem Prozess der „Mediatisierung des kommunikativen Handelns“ (Krotz 2001) beschäftigen, untersuchen u.a. die von Medien bewirkten Transformationen der zeitlichen, räumlichen und sozialen Koordinaten der heutigen gesellschaftlichen kommunikativen Praxis. Die (medien- und kultursoziologische) Leitfrage dieser Forschungen „Wie und auf welche Weise greift mediale Kommunikation in die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit ein?“ wird den roten Faden der im Seminar zu diskutierenden theoretischen und empirischen Studien vorgeben.

Geplant ist eine Exkursion zur internationalen Konferenz "Mediatized Worlds: Culture and Society in a Media Age" an der Universität Bremen (14./15. April 2011).

Literatur zur Vorbereitung:

Krotz, F. (2007). *Mediatisierung. Fallstudien zum Wandel von Kommunikation*. Wiesbaden: VS Verlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme; Referat; Hausarbeit

## Seminar "Grenzüberschreitende Kommunikation"

### Vertrauen in Internetkommunikation / Trust in Internet Communication

Master-Seminar 2st.

Kohring, M.

wtl Mi 15:30 - 17:00 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

Das Seminar stellt die Frage, welche Bedeutung Vertrauen in der Internetkommunikation zukommt. Reichen existierende Vertrauenskonzeptionen aus, um diese Prozesse zu erfassen, oder müssen diese Konzeptionen erweitert werden? Lässt sich überhaupt die Vielfalt der Kommunikationsangebote im Internet unter ein einheitliches Vertrauenskonzept subsumieren? Am Anfang steht die Beschäftigung mit Vertrauensatheorien, speziell zu Vertrauen in Medien resp. in öffentliche Kommunikation. Danach erfolgt eine Bestandsaufnahme der Forschung zur Glaubwürdigkeit des Internets resp. zum Vertrauen in das Internet. Im dritten Teil des Seminars werden möglicherweise noch einzulösende Anforderungen an eine Theorie des Vertrauens in Internetkommunikation bestimmt und relevante zukünftige Forschungsfragen diskutiert.

#### Literatur zur Vorbereitung:

Kohring, M. (2004). *Vertrauen in Journalismus. Theorie und Empirie*. Konstanz: Universitätsverlag.

Rössler, P. (Hrsg.) (1999). *Glaubwürdigkeit im Internet. Fragestellungen, Modelle, empirische Befunde*. München: Fischer.

#### Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit

#### Modul: Geschichte

#### Übung "Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns"

Gemäß PO vom 15.12.2009 wird die Veranstaltung turnusmäßig nur im FSS angeboten.

### Freundschaft in der Antike

Übung 2st.

Mann, C.

wtl Mo 17:15 - 18:45 14.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!

#### Hauptseminar "Theorien und Forschungspraxis"

#### Praxismodul

### Academic Writing

Übung 2st.

Jones, J.

wtl Mi 17:15 - 18:45 02.03.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Studierende in Masterstudiengängen

#### Texte:

wird im Unterricht bekannt gegeben.

#### Sekundärliteratur:

wird im Unterricht (falls erforderlich) bekannt gegeben

#### Veranstaltungsbeschreibung:

This course for students pursuing a master's degree offers practice in reading, discussing, and writing about academic topics in a variety of disciplines. Participants will read one scholarly article/selection per week (and occasionally some short primary texts in addition). Class time will be spent discussing the stylistic and formal aspects of the articles as well as their content. All readings will be made available on Ilias, and the schedule will be accessible as of early February.

#### Leistungsanforderungen:

2 abstracts/summaries of two of the articles, 1 critical essay (approx. 2,000 words) concerning one of the articles.

<b>Übersetzung E-D</b>				
Übung		2st.		Glomb, S.
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	04.03.2011-04.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Fr	12:00 - 13:30	11.03.2011-18.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
wtl	Fr	12:00 - 13:30	25.03.2011-29.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.05.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
wtl	Fr	12:00 - 13:30	20.05.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<b>Texte:</b> werden für die jeweilige Sitzung verteilt				
<b>Kommentar:</b> Anhand von ausgewählten literarischen Texten und Sachtexten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Eine Reihe von Arbeitsblättern zu einzelnen Problembereichen (Wortartenwechsel, Satzbau etc.) werden die textbasierten Übersetzungen systematisch ergänzen.				
<b>Leistungsanforderungen:</b> 90-minütige Klausur, in der zwischen einem literarischen und einem Sachtext gewählt werden kann				
<b>Übersetzung literarischer Texte E-D</b>				
Wissenschaftliche Übungen 2st.				Metzger, S.
wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-15.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Di	17:15 - 18:45	22.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b> Aufbaumodul Sprachwissenschaft (Fachsprache) Studierende im Grundstudium bzw. Hauptstudium				
<b>Texte:</b> Werden für die jeweiligen Sitzungen verteilt				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> Anhand von ausgewählten literarischen Texten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Eine Reihe von Arbeitsblättern zu einzelnen Problembereichen (Wortartenwechsel, Satzbau etc.) werden die textbasierten Übersetzungen systematisch ergänzen. Die Übung schließt mit einer 90-minütigen Klausur, in der zwischen einem literarischen und einem Sachtext gewählt werden kann.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Klausur				

## Forschungsmodul

### Schwerpunktbereich Französisistik

#### Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse

<b>Pathos. Schmerz und Schrecken - literarisch und medial</b>				
Master-Seminar		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-04.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	06.04.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	04.05.2011-04.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)				
Schmerz und Schrecken, Passion und Phobie sind affektive ‚Widerfahrnisse‘, die, literarisch oder medial induziert, Figuren wie Rezipienten gleichermaßen irritieren und verstören können. Im Seminar soll uns das Funktionieren derartiger Emotionalisierungsstrategien interessieren. Perspektivleitend wird dabei die Frage sein, wie sich das kulturwissenschaftliche „Paradigma Performativität“, das die Dimensionen des Handelns und der Herstellbarkeit fokussiert, vermitteln ließe mit (passiv erlittenen) Effekten emotionalen Ergriffenseins. Das Zusammenspiel von Pathos und Performanz gewinnt zumal seit dem 19. Jahrhundert an Brisanz, da das Pathetische fortan vermehrt in grotesk-ironischer Brechung auftritt. Jene ‚Pathologie der Moderne‘ gilt es aus intermedialer und kulturübergreifender Perspektive zu beleuchten. Je nach sprachlichen und Interessenschwerpunkten der				

Teilnehmer/innen soll dies anhand ausgewählter Beispiele aus Erzählliteratur, Lyrik, Theater und Oper des 19. Jahrhunderts in französischer und/oder spanischer Sprache geschehen. Darüber hinaus finden Malerei und Photographie ebenso Berücksichtigung wie - als populärkulturelle Inszenierungsformen des Pathos im 20. und 21. Jahrhundert - Film und Performancekunst.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

### Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe

<b>Phantastik</b>				
Master-Seminar		2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium				
Phantastische Elemente spielen in allen europäischen Literaturen nicht nur im 19. Jahrhundert eine wichtige Rolle. Die Phantastik, so Renate Lachmann, „nimmt sich dessen an, was eine gegebene Kultur von dem abgrenzt, was sie als Gegenkultur oder Unkultur betrachtet“. Die Phantastik als „Usurpation der Fiktion“ (Lachmann) trifft dabei nicht nur Aussagen über das (Un)Wesen einer Kultur, sondern auch - als Gegenfolie zum phantastischen Text - über die Vorstellungen von Fiktion, die die jeweiligen Kulturen zu unterschiedlichen Zeitpunkten entwickeln.				
Im Rahmen dieses Seminars werden zunächst zentrale theoretische Texte zur Phantastik gelesen und diskutiert (Tzvetan Todorov, Rosemary Jackson, Renate Lachmann). Sodann sollen ausgewählte phantastische Texte der französischen, spanischen und lateinamerikanischen Literatur gelesen und gemeinsam interpretiert werden.				
Modul B.A.1: -				
Modul B.A.KuWi: -				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				
Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne (7 ECTS)				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.sc. WiPäd. -				
Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)				

### Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

<b>Pathos. Schmerz und Schrecken - literarisch und medial</b>				
Master-Seminar		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-04.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	06.04.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	04.05.2011-04.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudengang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)				

Schmerz und Schrecken, Passion und Phobie sind affektive ‚Widerfahrnisse‘, die, literarisch oder medial induziert, Figuren wie Rezipienten gleichermaßen irritieren und verstören können. Im Seminar soll uns das Funktionieren derartiger Emotionalisierungsstrategien interessieren. Perspektivleitend wird dabei die Frage sein, wie sich das kulturwissenschaftliche „Paradigma Performativität“, das die Dimensionen des Handelns und der Herstellbarkeit fokussiert, vermitteln ließe mit (passiv erlittenen) Effekten emotionalen Ergriffenseins. Das Zusammenspiel von Pathos und Performanz gewinnt zumal seit dem 19. Jahrhundert an Brisanz, da das Pathetische fortan vermehrt in grotesk-ironischer Brechung auftritt. Jene ‚Pathologie der Moderne‘ gilt es aus intermediärer und kulturübergreifender Perspektive zu beleuchten. Je nach sprachlichen und Interessenschwerpunkten der Teilnehmer/innen soll dies anhand ausgewählter Beispiele aus Erzählliteratur, Lyrik, Theater und Oper des 19. Jahrhunderts in französischer und/oder spanischer Sprache geschehen. Darüber hinaus finden Malerei und Photographie ebenso Berücksichtigung wie - als populärkulturelle Inszenierungsformen des Pathos im 20. und 21. Jahrhundert - Film und Performancekunst.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

## Wahlpflichtbereich

### Seminar Literatur und/oder Medien

Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: *Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak &gt; M.A. Kultur im Prozess der Moderne &gt; Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.*

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: *Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak &gt; M.A. Kultur im Prozess der Moderne &gt; Schwerpunktbereich Germanistik.*

Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: *Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak &gt; M.A. Kultur im Prozess der Moderne &gt; Schwerpunktbereich Hispanistik.*

## Bergbaumotive in der Literatur der Romantik und des Realismus

Hauptseminar

2st.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Zahllose Werke insbesondere der klassisch-romantischen Literatur widmen sich eifrigst der Thematik und Motivik des Bergbaus. Warum? Der Bergbau war um 1800 ganz und gar keine nüchterne oder profane Angelegenheit. Vielmehr eine Schlüsseltechnologie, deren Effekte auf Wissen, Kultur und Gesellschaft nur mit der Rolle der Biotechnologie heute vergleichbar wäre.

Der Gang ins Innere der Erde ist seit je von Geheimnissen umwittert, von Tabus flankiert, von Angst, Lust und Angstlust begleitet. Kaum ein Dichter und Schriftsteller insbesondere der Romantik, der sich nicht der Faszination der Tiefe ergeben hätte: birgt sie doch ein symbolisches und metaphorisches Potential, in dem die zeitgenössischen Umbrüche auf den Feldern der Subjektivität (Bewußtes und Unbewußtes), von Gesellschaft und Geschichte, Wissen und Natur... reflektiert werden.

Vorgesehen sind u.a. die folgenden Texte:

- Johann Peter Hebel: *Unverhofftes Wiedersehen*
- Novalis: *Heinrich von Ofterdingen*; insb. Kapitel V.
- E.T.A. Hoffmann: *Die Bergwerke von Falun*
- Wilhelm Raabe: *Frau Salome*
- Richard Wagner: *Das Rheingold*

sowie Texte aus dem 20. Jahrhundert

Zur Einführung:

Uwe C. Steiner: Bergwerk/Schacht. In: Günter Butzer/ Joachim Jacob (Hgg.): Metzler Lexikon literarischer Symbole, Stuttgart/Weimar 2008, S. 40f.

## Gewalt, Katastrophen, Moral. Heinrich von Kleists Erzählungen

Hauptseminar 2st.

Fetscher, J.

wtl Di 10:15 - 11:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
Alles schien seinen Gang zu gehen, als plötzlich... - dieser Typ von Satz ist charakteristisch für Kleists Erzählungen. In einen geregelten Ablauf bricht etwas Unvorhergesehenes ein: gewaltsam-bedrohlich (*Die heilige Cécilie*; *Die Marquise von O.*, *Der Findling*), katastrophal (*Das Erdbeben in Chili*, die Pest im *Findling*) und als unfreiwillig-unausweichliche Erprobung der Charaktere sowie ihrer Verhaltens- und Reaktionsmuster, kurz ihrer Moralität. Das Seminar ist angelegt als ein Kurs intensiver Lektüre. Eine vergleichsweise geringe Textmenge ist genau zu lesen, was bei einer so dichten Schreibweise wie der Kleistischen viel hergeben sollte. Kontextuelle Dimensionen wie z. B. Gattungsfragen (Drama/Epik, Schriftstück/Brief/ Erzählung, Erzähltheorie, Theorie der Prosa und der Novelle) und literarhistorische Bezüge (Boccaccio, Cervantes, Wieland, Goethe) immer wieder mit Kleists Texten selbst in Verbindung zu setzen sein. Wir fangen an mit einer kurzen Kleistischen Anekdote (*Der Griffel Gottes*) und enden mit Kleists längster Erzählung *Michael Kohlhaas*, für die mehrere Sitzungen reserviert sind. - Die Sekundärliteratur zu Kleist ist umfangreich. Drei herausragende Kleist-Forscher der letzten Jahrzehnte sind: Bernhard Greiner, Gerhard Neumann und Anthony Stephens. Weitere Titel und Informationen (auch zum Kleistjahr 2011) auf ILIAS.

Lit.: Jens Bisky: *Kleist. Eine Biographie*. Berlin: Rowohlt, 2007; Günter Blumberger: *Heinrich von Kleist. Biographie*. Frankfurt/M.: S. Fischer, 2011 (im Druck); Bernhard Greiner: *Kleists Dramen und Erzählungen. Experimente zum „Fall“ der Kunst*. Tübingen u. Basel: Francke, 2000 (UTB für Wissenschaft/Uni-Taschenbücher, 2129), 2. Aufl. 2010 als Online-Ressource: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:21-opus-49225>; *Positionen der Literaturwissenschaft. Acht Modellanalysen am Beispiel von Kleist „Das Erdbeben in Chili“*, hg. David Wellbery. München: Beck, 5. Aufl. 2007; Gerhard Neumann: „Heinrich von Kleist“, in: *Deutsche Dichter*, Bd. 5: *Romantik, Biedermeier und Vormärz*, hgg. Gunter E. Grimm u. Frank Rainer Max. Stuttgart: Reclam, 3. Aufl. 2005 (Reclams Universal-Bibliothek, 8615), S. 133-179; Anthony Stephens: *Heinrich von Kleist. The Dramas and Stories*. Oxford u. New York: Berg; ders.: *Kleist - Sprache und Gewalt*. Mit einem Geleitwort von Walter Müller-Seidel. Freiburg im Brg.: Rombach, 1999 (Rombach-Wissenschaften/ Reihe Litterae, 64).

## Green Postcolonialism

Hauptseminar 2st.

Grewe-Volpp, C.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Fr 10:15 - 11:45 08.04.2011-08.04.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Fr 10:15 - 11:45 15.04.2011-15.04.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

#### Texte:

Paule Marshall, *The Chosen Place, the Timeless People*

Jamaica Kincaid, *A Small Place*

Amitav Ghosh, *The Hungry Tide*

Louise Erdrich, *Tracks*

#### Sekundärliteratur:

Rob Nixon, "Environmentalism and Postcolonialism"; more texts will be provided on Ilias.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

In this seminar our focus will be the emerging field of green postcolonialism which links the discourse of postcolonial studies with environmental studies / ecocriticism. Postcolonial studies with its urban, anthropocentric, and political (mostly anticapitalist) issues seems on first sight to be incompatible with ecocriticism's concerns for the natural environment. Green postcolonialism, however, links the two discourses by insisting on environmental justice for all ecological beings, human and non-human. It also reveals the inseparability of environmental protection issues with the protection of indigenous peoples, how "historical legacies of imperialistic exploitation and authoritarian abuse" (Huggan) affect not only the colonial subject, but also the land, its flora and fauna. Green postcolonialism provides an apt tool to explore the imbrications of tangled histories of domination and resistance embodied in the land and in its people. -- After making ourselves acquainted with basic aspects of the theoretical field, we will read Paule Marshall, *The Chosen Place, the Timeless People* (Caribbean), Jamaica Kincaid, *A Small Place* (Caribbean), Amitav Ghosh, *The Hungry Tide* (India), and Louise Erdrich, *Tracks* (Native American) - in this order. Our reading of the novels will be guided by questions such as: how has colonization shaped the perception, experience and use of the land?



How is the representation of the land informed by imported European ideas, and how have these ideas affected colonial as well as indigenous thought and being in the world?

**Leistungsanforderungen:**

Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Individual Self-Care and the Search for a Good Life: Explorations of Life as Art in British Post-War Fiction (Braine, Fowles, Murdoch, Ishiguro)**

Hauptseminar 2st.

Winkgens, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Kultur und Wirtschaft bzw. Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien

MA: Modul: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Diplom-Anglistik im Hauptstudium

**Texte:**

John Braine, *Room at the Top* (Penguin).

John Fowles, *The Ebony Tower* (Pan Books)

Iris Murdoch, *The Sea, The Sea* (Penguin)

Kazuo Ishiguro, *The Remains of the Day*

**Sekundärliteratur:**

Ein Auswahlbibliografie wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

**Beginn:** 15.02.2011 als Vorbesprechung

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Im Kontext der modernisierungstheoretischen Leitkategorie der Individualisierung und der durch sie bezeichneten Kette sich radikalischer und beschleunigender Freisetzungserfahrungen von verpflichtenden Bindungen und traditionell vorgezeichneten Lebensführungskulturen wird die selbstreferentielle Sorge um sich selbst und die Suche nach Orientierungen für ein in autonomer Selbstverantwortung gewähltes und geführtes gelingendes gutes Leben in der existentiell-performativen Dimension individuellen Sich-zu-Sich-Verhaltens zu einem zentralen aktuellen Thema sowohl in der modernen Literatur wie auch in eudämonistischen Ethiken des guten Lebens als einer Teildisziplin der zeitgenössischen praktischen Philosophie. Vor diesem Hintergrund soll das teilweise in deutscher, teilweise in englischer Sprache durchgeführte Hauptseminar der Master-Ebene zu einer fruchtbaren Dialogisierung von philosophischen Theorien und Konzepten und literarischen Lebensschriften in der Form fiktiver Autobiografien beitragen, in denen Erzählerprotagonisten ihr gelingendes bzw. misslingendes Lebens wie auch die dafür als wesentlich erachteten Gründe rekonstruktiv bilanzieren, aber auch ein breites Spektrum einschlägiger glücksethischer, philosophischer Leitbegriffe gewinnbringend für die texterschließende Interpretation der drei fiktiven Autobiografien von John Braine, Iris Murdoch und Kazuo Ishiguro und der narrativ etwas anders gestalteten Erzählfiktion „The Ebony Tower“, der Titelgeschichte der gleichnamigen Erzähltextsammlung von John Fowles, funktionalisieren. Neben dem aus Heideggers *Sein und Zeit* bzw. den Schriften des späten Foucault abgeleiteten Konzepten der ‚Sorge‘ bzw. der ‚Selbstsorge‘ und dem von Jürgen Straub ausgearbeiteten Begriff eines durch ‚aspirative Identität‘ bestimmten qualitativen individuellen Selbstverhältnisses werden dabei in erster Linie verschiedene Leitkonzepte aus Wilhelm Schmidts einflussreicher Studie *Philosophie der Lebenskunst*, wie etwa das Dilemma der freiheitlichen Wahlentscheidung, die Unterscheidung zwischen der emotional-intuitiven Intelligenz des ‚situativen Gespürs‘ und der selbstaufklärerischen Arbeit bewusster Reflexionsprozesse oder die glücksethisch explizierte Lebensführung im Sinne eines bejahenswerten Lebens, die theoretische Grundlage für unsere differenzierten und auf das gelingende bzw. misslingende Leben der Protagonisten konzentrierten Romanlektüren bilden.

**Leistungsanforderungen:**

Aktive Teilnahme; Prüfungen können je nach PO als Klausur, mündliche Prüfung oder Hausarbeit absolviert werden.

**Meilensteine des britischen Films**

Hauptseminar 2st.

Glomb, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-09.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

s.u.

**Sekundärliteratur:**

Hinweise zu Beginn des Semesters

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Dieses Seminar versteht sich als eine Art ‚Greatest Hits‘ des britischen Kinos (oder jedenfalls Teil 1 davon) und ist einigen der berühmtesten und einflussreichsten Regisseure bzw. Filme gewidmet, darunter einige, die inzwischen als Klassiker gelten: *The Third Man* (Carol Reed, 1949), *Lawrence of Arabia* (David Lean, 1962), *A Clockwork Orange* (Stanley Kubrick, 1972), *Chariots of Fire* (Hugh Hudson, 1981), *The Draughtsman's Contract* (Peter Greenaway, 1982) und *My Beautiful Laundrette* (Stephen

Frears, 1985). Der interpretatorische Fokus wird ein dreifacher sein, d.h. sich auf filmästhetische Aspekte, den Kontext der Entstehung und darüber hinausgehende Themen richten. Die Filme werden in chronologischer Reihenfolge besprochen werden; für die Diskussion sind jeweils zwei Sitzungen vorgesehen. Idealerweise sollten TeilnehmerInnen sich die Filme anschaffen und sie vor der Besprechung mindestens zweimal aufmerksam (d.h. mit einem Stift in der Hand!) ansehen. In A3 wird ein Seminarapparat eingerichtet werden, so dass die Filme vor Ort angeschaut werden können.

**Leistungsanforderungen:**

aktive Teilnahme; je nach PO kann die Prüfung als Klausur, mdl. Prüfung und Hausarbeit absolviert werden.

**Not White-Not Quite: New Irish Writing on Intercultural Encounters**

Hauptseminar 2st. Heinz, S.

wtl Fr 10:15 - 11:45 18.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

wtl Fr 12:00 - 13:30 18.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

Cauvery Madhavan (2001). *Indian Paddy*. London: Black Amber Books.  
Sebastian Barry (2007). *The Pride of Parnell Street*. London: Faber and Faber.  
Gianina Carunariu (2007). *Kebab*. London: Oberon Books.  
Declan Meade, ed. (2008). *Let's Be Alone Together: Short Stories*. Dublin: The Stinging Fly Press. (Here, we will read selected short stories which will be available on ILIAS at the beginning of term.)  
Eilis Ni Dhuibhne (2008). *Fox, Swallow, Scarecrow*. Belfast: Blackstaff Press.  
Eva Bourke and Borbála Faragó, eds. (2010). *Landing Places: Immigrant Poets in Ireland*. Dublin: Dedalus Press. (Here, we will read selected poems which will be available on ILIAS at the beginning of term.)  
Participants are expected to buy the texts by Madhavan, Barry, Carunariu and Ni Dhuibhne in the editions given above.

**Sekundärliteratur:**

Jim Mac Laughlin, ed. (1997). *Location and Dislocation in Contemporary Irish Society: Emigration and Irish Identities*. Cork: Cork University Press.  
Terry Eagleton (2002). *The Truth about the Irish*. Dublin: New Island Press.  
Eóin Flannery (2009). *Ireland and Postcolonial Studies: Theory, Discourse, Utopia*. Houndmills: Palgrave Macmillan.  
John Brannigan (2009). *Race in Modern Irish Literature and Culture*. Edinburgh: University Press.  
Edna Longley and Declan Kiberd (2001). *Multi-Culturalism: The View from the Two Irelands*. Cork: UP.  
The relevant excerpts from the theoretical texts will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In the foreword to his short story collection *The Deportees*, published in 2007, Irish novelist Roddy Doyle writes that he "went to bed in one country and woke up in a different one" (xi). This experience is representative of the rapid changes in Irish national identity in the mid-1990s that reshaped Ireland from Europe's poorhouse to Celtic Tiger. Instead of being a country of emigration, poverty and unemployment, it became a country of immigration, tax incentives and a thriving economy. By now, the financial crisis has already begun to transform Ireland yet again. These changes merit a reassessment of past, present and future constructions of Irishness in contemporary literature by both Irish writers and immigrants to Ireland.

The course will trace the development of contemporary Irish writing since 2000 and will have a look at novels, short stories, poems and plays. Central question will include:

- 1) How is Irishness before, during and after the Celtic Tiger presented? Here, we will focus on Ireland's place in Europe, on interpretations of national identity, on presentations of urban and rural Ireland, and on writing the new economy.
- 2) How do Irish writers, how do immigrant writers present Ireland in the 1990s and after 2000?
- 3) What is the role of the genres that are used to write about Ireland today: do novels, short stories, poems or plays differ in their presentation of identities and problems?
- 4) Can we interpret Ireland in the context of postcolonial concepts: What about colonial stereotypes and their reassessment, notions of hybridity, othering and authenticity? What about the ethnicity and whiteness of the Irish?

**Leistungsanforderungen:**

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

**Pathos und Ironie. Heinrich Heine, Friedrich Nietzsche**

Hauptseminar 2st. Karpenstein-Eßbach, C.

wtl Do 12:00 - 13:30 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----

Heinrich Heine (1797-1856) und Friedrich Nietzsche (1844-1900) - beide Außenseiter ihrer Zeit - haben die Umstürze im philosophischen Denken und in der ästhetischen Erfahrung ebenso erlitten wie radikal in ihren Werken zum Ausdruck gebracht: in einer Spannung zwischen Pathos und Ironie, Tragik und Kritik. Nietzsche hat in einer Bemerkung auf eine Verwandtschaft hingewiesen: „Man wird einmal sagen, dass Heine und ich bei weitem die ersten Artisten der deutschen Sprache gewesen sind - in einer unausrechenbaren Entfernung von Allem, was bloße Deutsche mit ihr gemacht haben.“

Das Ziel dieses Seminars ist es, weiteren Resonanzen und Affinitäten zwischen Heine und Nietzsche nachzugehen. Sie betreffen ihre polemischen Kämpfe an der philosophischen und poetischen Front, die Kritik der Religion und Kultur, die Frage der Wahrheit als eine des Stils und der Form, die Bedeutung von Psychologie und Physiologie, die Konturen einer Moral der Immanenz, die politische Kritik des Deutschen und der Romantik, und nicht zuletzt die für beide bedeutsame Verschränkung von Philosophie und Ästhetik.

Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit im Seminar stehen die Texte von Heinrich Heine: Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland; Atta Troll. Von Friedrich Nietzsche: Die fröhliche Wissenschaft; Also sprach Zarathustra, sowie ausgewählte Gedichte und kleinere Schriften beider Autoren.

Verbindliche Textausgaben:

Heinrich Heine: Sämtliche Schriften in sechs Bänden, hg. v. Klaus Briegleb, München (Hanser) 1975, als seitenidentische dtv-Ausgabe: München 2005

Friedrich Nietzsche: Sämtliche Werke. Kritische Studienausgabe in 15 Bänden, hg. v. Giorgio Colli, Mazzino Montinari, München (dtv, de Gruyter) 1980.

Die Texte werden auch online zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

### Performing Identity: Contemporary Performance Texts and Theories

Hauptseminar		2st.			Schäfer, H.
Einzel	Mi	18:45 - 21:00	23.03.2011-23.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Mi	18:45 - 21:00	06.04.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Mi	18:45 - 21:00	04.05.2011-04.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

#### Texte:

A course reader will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

In this class, we will consider "the performative turn" in literary and cultural studies by taking a twofold approach: on the one hand, we will read critical texts that address the performativity of identity, i.e. that address the fact that we construct who we are through the linguistic, corporeal, and social acts we perform. On the other hand, we will read and watch performance texts—such as theater solo shows, spoken word / hip hop poetry, and YouTube videos—and ask how these texts reflect / comment on / play with the discursive construction of identity. Among the critics we will read are Judith Butler and Richard Schechner, among the performance artists we will watch are Anna Deavere Smith (*Twilight L.A.*) and Spalding Gray (*Swimming to Cambodia*).

Since this is a vast field of critical study to explore, I am willing to take suggestions from course members and focus on areas / texts of particular interest to you. If you intend to sign up for this course and have either critical texts on performativity or performance texts about identity formation that you would like to discuss, please send me an email, so that I can take your wishes into consideration as I am finalizing the syllabus.

#### Leistungsanforderungen:

If you wish to participate in this course, you have to be willing

- to read, ponder, and discuss theory texts
- to attend approximately three film screenings on Wednesday afternoons from 5.15 p.m. to 7 p.m. or later (depending on the length of the film).

Additional course requirements:

Regular attendance (no more than 2 absences), active participation (performance!), homework assignments, and a term paper of 20-25 pages in German or English **or** an oral exam in English.

### Von der Spree an die Seine und zurück. Deutsch-französische Flanierprosa des 19. und 20. Jahrhunderts

Hauptseminar		2st.			Nieradka-Steiner, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für das folgende **Master-Modul** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
Französischkenntnisse wären von Vorteil.

Der Flaneur bezeichnet eine literarische Figur, die durch die Großstadt mit ihren anonymen Menschenmassen streift. Diese Flanerie bietet ihm Stoff zur Reflexion und Erzählung. Er lässt sich von der Menge treiben und schwimmt mit dem Strom. Mit Edgar Allan Poes Erzählung *The Man in the Crowd* (1840) fand der Flaneur Eingang in die Literatur. In seinem unvollendeten und posthum veröffentlichten *Passagen-Werk* (1982) entwickelte Walter Benjamin das theoretische Konzept des Flaneurs am Beispiel der Pariser Boulevards und bezog sich dabei auf Charles Baudelaires *Tableaux Parisiens* (1861). In Deutschland war der Typus des Flaneurs aber im Gegensatz zu Frankreich nie ein breites Massenphänomen. Literaten wie Walter Benjamin und Franz Hessel waren zeitlebens „flâneurs des deux rives“ (Guillaume Apollinaire), das heißt zwischen den Metropolen Paris und Berlin hin- und hergerissen. Die Machtergreifung verscheuchte diesen dekadenten Dandy-Typus aus Deutschland und aus der Literatur. Erst seit den siebziger Jahren kehrt der Flaneur mit Autoren wie Cees Nooteboom oder Wilhelm Genazino wieder zurück.

Ziel dieses Hauptseminars ist es, anhand von deutschen und französischen Texten dem interkulturellen Phänomen des Flaneurs auf den Grund zu gehen.

Primärliteratur:

- Benjamin, Walter: *Passagen-Werk*.
- Hessel, Franz: *Spazieren in Berlin*.
- Proske, Stefanie (Hg.): *Flaneure*.

Sekundärliteratur:

- Gleber, Anke: *The Art of Taking a Walk*.
- Keidel, Matthias: *Die Wiederkehr der Flaneure*.
- Neumeyer, Harald: *Der Flaneur. Konzeptionen der Moderne*.

Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme. Übernahme eines Referats und Ausarbeitung zu einer Hausarbeit oder mündliche Prüfung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an magali.nieradka@yahoo.de.

### Walter Benjamins „Wahlverwandtschaften“-Essay

Hauptseminar 2st.

Fetscher, J.

wtl Di 17:15 - 18:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
Der Essay *Goethes Wahlverwandtschaften* gilt als das Meisterwerk und Musterstück der von Walter Benjamin präsentierten philosophischen (kunst-, sprach-, symbol-, moral- und geschichtsphilosophischen) Interpretationen. Kein zweites Mal hat Benjamin sich so ausführlich und einlässlich in einer einzelnen Arbeit mit einem einzelnen Text befasst. Der Essay, zum ersten Mal publiziert 1924/25 in den von Hugo v. Hofmannsthal herausgegebenen *Neuen Deutschen Beiträgen*, stellt sich zu Goethes Buch von 1809 in ein Verhältnis der Korrespondenz, Korrelation, wechselseitigen Spiegelung, Erwählung und Erläuterung. Offensichtlich wetteifert er auf diese Weise mit Friedrich Schlegels frühromantischer Deutung *Über Goethes Meister*; ebenso bestimmend für ihn ist seine Opposition zur Beanspruchung Goethes durch die George-Schule. Das Seminar soll Benjamins berühmte, einsichtsvolle und rätselhafte Arbeit aus drei Richtungen befragen. Erstens auf die Intuition und Zurichtungskraft ihres Interpretationsverfahrens hin - also im Blick auf Goethes Roman selbst. Zweitens im geschichtlichen Kontext der Wahlverwandtschaften-Deutungen, des Goethe-Bildes von 1900/1925 (Georg Simmel, Friedrich Gundolf, Thomas Mann) und der Benjaminschen Werk-Biographie (auch seiner Ehe/Scheidung). Vor allem sind, drittens, die knapp 80 Seiten des Essays zu erproben als Einführung in Benjamins Denken, das sich auch noch im Spätwerk darstellt als motiviert von der Vorstellung einer messianistischen Geschichtsdeutung (jüdische Religionsphilosophie) und der Bindung des Weltlaufs an den Wandel der Entwicklung von Kunst, Wahrnehmung, Lektüre und Literatur-Kritik (Georg Lukács, Siegfried Kracauer, Theodor W. Adorno).

Lit.: Walter Benjamin: „Goethes Wahlverwandtschaften“, in ders.: *Gesammelte Schriften*. 7 Bde. u. ein Supplementband, hg. Rolf Tiedemann u. Hermann Schweppenhäuser. Bd. I/1-3: *Abhandlungen*, hg. Rolf Tiedemann u. Hermann Schweppenhäuser. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 5. Aufl. 2006 (suhrkamp taschenbuch wissenschaft, 931).1974), Bd. I/1, S. 123-201 (Text) u. Bd. I/3, S. 811-867 (Kommentar); dasselbe in Benjamin: *Wahlverwandtschaften. Aufsätze und Reflexionen über deutschsprachige Literatur*, hg. Jan Philipp Reemtsma. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2007 (suhrkamp taschenbuch wissenschaft, 1840); *Goethes „Wahlverwandtschaften“*. *Werk und Forschung*, hg. Helmut Hühn. Berlin u. New York: de Gruyter, 2010; Burkhardt Lindner: „Goethes Wahlverwandtschaften“. *Goethe im Gesamtwerk*, in ders.: *Benjamin-Handbuch. Leben - Werk - Wirkung*, hg. Burkhardt Lindner, Thomas Küpper u. Timo Skandries. Stuttgart u. Weimar: J. B. Metzler, 2006 (Studienausgabe 2011 [im Druck]), S. 472-493, dort (S. 492f.) weitere Literatur; Vivian Liska: „Die Mortifikation der Kritik. Zum Nachleben von Walter Benjamins *Wahlverwandtschaften*-Essay“, in: *Walter Benjamin und die romantische Moderne*, hg. Heinz Brüggemann, Günter Oesterle u. Alexander von Bormann. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2009, S. 247-262; Winfried Menninghaus: „Das Ausdruckslose. Walter Benjamins Kritik des Schönen durch das Erhabene“, in: *Walter Benjamin, 1892-1940, zum 100. Geburtstag*. Bern usw.: Peter Lang, 1992, S. 33-76; Uwe Steiner: „Das höchste wäre: zu begreifen, daß alles Factische schon Theorie ist“. *Walter Benjamin liest Goethe*, in: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 121 (2002), H. 2, S. 265-283; Sigrid Weigel:

„Das Kunstwerk als Einbruchsstelle eines Jenseits. Zur Dialektik von göttlicher und menschlicher Ordnung in Walter Benjamins Essays ‚Goethes Wahlverwandtschaften‘“, in: *Paragrana* 7 (1998), H. 2, S. 140-151.

#### Ringvorlesung Theorien (MKW)

#### Übung "Theorien und Methoden" (MKW)

#### Seminar "Mediale Lebenswelten" (MKW)

### Die Rezeption fiktionaler Filme: Theorie, Methode, Empirie / Reception of fictional Films: Theory, Methods, Empirical Studies

Master-Seminar 2st. Vorderer, P.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Fr 15:00 - 19:30 03.06.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

DIE VERANSTALTUNG FINDET AN FOLGENDEN TAGEN NICHT STATT!!

10.03, 7.04.11, 26.05.11 - NACHHOL TERMIN, FREITAG, DEN 3.06.11, VON 15:00-19:30 UHR

Fiktionale Filme spielen auch im Zeitalter interaktiver und sozialer Medien nach wie vor eine große Rolle für viele Mediennutzer/innen. Über ihre Rezeption durch bestimmte Publika ist nach wie vor indes erstaunlich wenig bekannt, da sich weder die Film- noch die Medien- und Kommunikationswissenschaft mit dem beschäftigt haben, was während der Verarbeitung eines Films beim Publikum passiert. Entsprechend schwierig gestaltet sich nach wie vor die Prognose des Erfolgs eines Films; alle bisherigen Versuche scheinen eher auf Spekulation denn auf kommunikationswissenschaftlichem oder rezeptionspsychologischem Wissen zu beruhen. Im Rahmen dieses Seminars werden zwei jüngere Filmproduktionen exemplarisch herausgegriffen und geprüft, wie Filmschaffende Kenntnisse über ihr Publikum, seine Interessen, Präferenzen und Verarbeitungsstrategien einbeziehen, um einen Film zu machen, mit dem das Publikum etwas anfangen kann.

### Mediatisierung kommunikativen Handelns / Mediatisation of Communication Practices

Master-Seminar 2st. Keppler-Seel, A.

wtl Mi 12:00 - 13:00 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

**Achtung!** Die Lehrveranstaltung findet Mittwochs von **12:00 - 13:30** statt!

Der Begriff "Mediatisierung" bezeichnet im deutschen, aber auch zunehmend im englischen und skandinavischen Wissenschaftsraum ("mediatisation") einen ähnlich übergreifenden Entwicklungsprozess wie Globalisierung oder Individualisierung, nämlich die zunehmende Prägung von Kultur und Gesellschaft durch Medienkommunikation. Neuere Forschungen, die sich mit dem Prozess der „Mediatisierung des kommunikativen Handelns“ (Krotz 2001) beschäftigen, untersuchen u.a. die von Medien bewirkten Transformationen der zeitlichen, räumlichen und sozialen Koordinaten der heutigen gesellschaftlichen kommunikativen Praxis. Die (medien- und kultursoziologische) Leitfrage dieser Forschungen „Wie und auf welche Weise greift mediale Kommunikation in die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit ein?“ wird den roten Faden der im Seminar zu diskutierenden theoretischen und empirischen Studien vorgeben.

Geplant ist eine Exkursion zur internationalen Konferenz "Mediatized Worlds: Culture and Society in a Media Age" an der Universität Bremen (14./15. April 2011).

Literatur zur Vorbereitung:

Krotz, F. (2007). *Mediatisierung. Fallstudien zum Wandel von Kommunikation*. Wiesbaden: VS Verlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme; Referat; Hausarbeit

#### Praxismodul

### Compréhension IV (civilisation)

Übung 2st. Regnaut-Martinet, A.

wtl Di 10:15 - 11:45 15.02.2011-31.05.2011 L 7, 3-5 357

#### Kommentar:

Voraussetzungen : erfolgreich absolviertes BA-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Ce cours se propose de faire un voyage dans le temps pour mieux comprendre les réalités culturelles de la France d'aujourd'hui. Ainsi, l'histoire de sa littérature, des arts et des médias (en tant que supports permettant la transmission d'informations, de connaissances et de valeurs dans la société française au cours de son histoire) et l'histoire de France et européenne (pour mieux restituer les aspects culturels dans leur contexte) seront abordées.

Cette découverte s'effectuera à partir de dossiers comprenant des documents authentiques tels que des textes, des chansons, des articles de presse, des œuvres d'art et des enregistrements radiophoniques ou télévisuels.

Pour en obtenir le Schein, en plus d'un devoir sur table (de 90 minutes) portant sur le programme du semestre (sous la forme d'une mini-dissertation en français), une participation orale régulière (sous la forme de discussions et de mini-présentations de 5 à 10 minutes maximum) sera exigée.

Modul B.A.: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Compréhension IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

### Expression IV (économie)

Übung	2st.				Mary-Franssen, C.
wtl	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	19.05.2011-19.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III  
Zielniveau C2 nach dem GER

L'objectif de ce cours est de familiariser les participants avec les enjeux économiques de la Vème République, du Général de Gaulle à Nicolas Sarkozy. A ce titre, les principaux débats économiques qui ont marqué et marquent les mandats présidentiels seront approfondis. Il s'agira donc d'éclairer les questions qui alimentent les débats économiques actuels.

Les étudiants sont tenus de présenter un exposé sur l'économie française contemporaine. La note finale en tiendra compte ainsi que des devoirs remis, de l'examen final et de la participation active et régulière au cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expression IV (econ.) (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expression IV: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

### Traduction II - niveau avancé (civilisation/littérature)

Übung	2st.				Meyer, V.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III, Traduction I  
Zielniveau C2 nach dem GER

#### Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.

Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement.

La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.

Modul B.A. 1: -  
 Modul B.A. KuWi: -  
 Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master of Management: -

### Traduction II - niveau avancé (économie)

Übung	2st.	Bouilloud, I.
wtl	Do 12:00 - 13:30	17.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I  
 Zielniveau C2 nach dem GER

Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portants sur les thèmes traités.

Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.

- Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet
- Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées
- Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités
- Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé
- Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ...

La note du "Schein" tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Modul B.A. 1: -  
 Modul B.A. KuWi: -  
 Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduction II (econ.) (4 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)  
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang (PO vor HWS 2010) als sprachpraktische Übung des Hauptstudiums belegt werden!

### Forschungsmodul

#### Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft

Kolloquium	2st.	Gronemann, C. / Ruhe, C.
Einzel	Do 10:15 - 11:45	24.02.2011-24.02.2011

#### Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am Donnerstag der ersten Semesterwoche, den 17. Februar 2011 um 13:45 Uhr im Besprechungsraum (A 114/115).

Modul B.A. 1: -  
 Modul B.A. KuWi: -  
 Modul LAG: -  
 Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master in Management: -

## Schwerpunktbereich Germanistik

### Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

#### Pathos und Ironie. Heinrich Heine, Friedrich Nietzsche

Hauptseminar 2st. Karpenstein-Eßbach, C.

wtl Do 12:00 - 13:30 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----

Heinrich Heine (1797-1856) und Friedrich Nietzsche (1844-1900) - beide Außenseiter ihrer Zeit - haben die Umstürze im philosophischen Denken und in der ästhetischen Erfahrung ebenso erlitten wie radikal in ihren Werken zum Ausdruck gebracht: in einer Spannung zwischen Pathos und Ironie, Tragik und Kritik. Nietzsche hat in einer Bemerkung auf eine Verwandtschaft hingewiesen: „Man wird einmal sagen, dass Heine und ich bei weitem die ersten Artisten der deutschen Sprache gewesen sind - in einer unausrechenbaren Entfernung von Allem, was bloße Deutsche mit ihr gemacht haben.“

Das Ziel dieses Seminars ist es, weiteren Resonanzen und Affinitäten zwischen Heine und Nietzsche nachzugehen. Sie betreffen ihre polemischen Kämpfe an der philosophischen und poetischen Front, die Kritik der Religion und Kultur, die Frage der Wahrheit als eine des Stils und der Form, die Bedeutung von Psychologie und Physiologie, die Konturen einer Moral der Immanenz, die politische Kritik des Deutschen und der Romantik, und nicht zuletzt die für beide bedeutsame Verschränkung von Philosophie und Ästhetik.

Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit im Seminar stehen die Texte von Heinrich Heine: Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland; Atta Troll. Von Friedrich Nietzsche: Die fröhliche Wissenschaft; Also sprach Zarathustra, sowie ausgewählte Gedichte und kleinere Schriften beider Autoren.

Verbindliche Textausgaben:

Heinrich Heine: Sämtliche Schriften in sechs Bänden, hg. v. Klaus Briegleb, München (Hanser) 1975, als seitenidentische dtv-Ausgabe: München 2005

Friedrich Nietzsche: Sämtliche Werke. Kritische Studienausgabe in 15 Bänden, hg. v. Giorgio Colli, Mazzino Montinari, München (dtv, de Gruyter) 1980.

Die Texte werden auch online zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

#### Walter Benjamins „Wahlverwandtschaften“-Essay

Hauptseminar 2st. Fetscher, J.

wtl Di 17:15 - 18:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----

Der Essay *Goethes Wahlverwandtschaften* gilt als das Meisterwerk und Musterstück der von Walter Benjamin präsentierten philosophischen (kunst-, sprach-, symbol-, moral- und geschichtsphilosophischen) Interpretationen. Kein zweites Mal hat Benjamin sich so ausführlich und einlässlich in einer einzelnen Arbeit mit einem einzelnen Text befasst. Der Essay, zum ersten Mal publiziert 1924/25 in den von Hugo v. Hofmannsthal herausgegebenen *Neuen Deutschen Beiträgen*, stellt sich zu Goethes Buch von 1809 in ein Verhältnis der Korrespondenz, Korrelation, wechselseitigen Spiegelung, Erwählung und Erläuterung. Offensichtlich wetteifert er auf diese Weise mit Friedrich Schlegels frühromantischer Deutung *Über Goethes Meister*; ebenso bestimmend für ihn ist seine Opposition zur Beanspruchung Goethes durch die George-Schule. Das Seminar soll Benjamins berühmte, einsichtsvolle und rätselhafte Arbeit aus drei Richtungen befragen. Erstens auf die Intuition und Zurichtungskraft ihres Interpretationsverfahrens hin - also im Blick auf Goethes Roman selbst. Zweitens im geschichtlichen Kontext der Wahlverwandtschaften-Deutungen, des Goethe-Bildes von 1900/1925 (Georg Simmel, Friedrich Gundolf, Thomas Mann) und der Benjaminschen Werk-Biographie (auch seiner Ehe/Scheidung). Vor allem sind, drittens, die knapp 80 Seiten des Essays zu erproben als Einführung in Benjamins Denken, das sich auch noch im Spätwerk darstellt als motiviert von der Vorstellung einer messianistischen Geschichtsdeutung (jüdische Religionsphilosophie) und der Bindung des Weltlaufs an den Wandel der Entwicklung von Kunst, Wahrnehmung, Lektüre und Literatur-Kritik (Georg Lukács, Siegfried Kracauer, Theodor W. Adorno).



Lit.: Walter Benjamin: „Goethes Wahlverwandtschaften“, in ders.: *Gesammelte Schriften*. 7 Bde. u. ein Supplementband, hg. Rolf Tiedemann u. Hermann Schweppenhäuser. Bd. I/1-3: *Abhandlungen*, hg. Rolf Tiedemann u. Hermann Schweppenhäuser. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 5. Aufl. 2006 (suhrkamp taschenbuch wissenschaft, 931).1974), Bd. I/1, S. 123-201 (Text) u. Bd. I/3, S. 811-867 (Kommentar); dasselbe in Benjamin: *Wahlverwandtschaften. Aufsätze und Reflexionen über deutschsprachige Literatur*, hg. Jan Philipp Reemtsma. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2007 (suhrkamp taschenbuch wissenschaft, 1840); Goethes „Wahlverwandtschaften“. *Werk und Forschung*, hg. Helmut Hühn. Berlin u. New York: de Gruyter, 2010; Burkhardt Lindner: „Goethes Wahlverwandtschaften“. Goethe im Gesamtwerk“, in ders.: *Benjamin-Handbuch. Leben - Werk - Wirkung*, hg. Burkhardt Lindner, Thomas Küpper u. Timo Skandries. Stuttgart u. Weimar: J. B. Metzler, 2006 (Studienausgabe 2011 [im Druck]), S. 472-493, dort (S. 492f.) weitere Literatur; Vivian Liska: „Die Mortifikation der Kritik. Zum Nachleben von Walter Benjamins *Wahlverwandtschaften*-Essay“, in: *Walter Benjamin und die romantische Moderne*, hg. Heinz Brüggemann, Günter Oesterle u. Alexander von Bormann. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2009, S. 247-262; Winfried Menninghaus: „Das Ausdruckslose. Walter Benjamins Kritik des Schönen durch das Erhabene“, in: *Walter Benjamin, 1892-1940, zum 100. Geburtstag*. Bern usw.: Peter Lang, 1992, S. 33-76; Uwe Steiner: „Das höchste wäre: zu begreifen, daß alles Factische schon Theorie ist“. Walter Benjamin liest Goethe“, in: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 121 (2002), H. 2, S. 265-283; Sigrid Weigel: „Das Kunstwerk als Einbruchsstelle eines Jenseits. Zur Dialektik von göttlicher und menschlicher Ordnung in Walter Benjamins Essays ‚Goethes Wahlverwandtschaften‘“, in: *Paragrana* 7 (1998), H. 2, S. 140-151.

## Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

### Bergbaumotive in der Literatur der Romantik und des Realismus

Hauptseminar 2st.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----

Zahllose Werke insbesondere der klassisch-romantischen Literatur widmen sich eifrigst der Thematik und Motivik des Bergbaus. Warum? Der Bergbau war um 1800 ganz und gar keine nüchterne oder profane Angelegenheit. Vielmehr eine Schlüsseltechnologie, deren Effekte auf Wissen, Kultur und Gesellschaft nur mit der Rolle der Biotechnologie heute vergleichbar wäre.

Der Gang ins Innere der Erde ist seit je von Geheimnissen umwittert, von Tabus flankiert, von Angst, Lust und Angstlust begleitet. Kaum ein Dichter und Schriftsteller insbesondere der Romantik, der sich nicht der Faszination der Tiefe ergeben hätte: birgt sie doch ein symbolisches und metaphorisches Potential, in dem die zeitgenössischen Umbrüche auf den Feldern der Subjektivität (Bewußtes und Unbewußtes), von Gesellschaft und Geschichte, Wissen und Natur... reflektiert werden.

Vorgesehen sind u.a. die folgenden Texte:

- Johann Peter Hebel: *Unverhofftes Wiedersehen*
- Novalis: *Heinrich von Ofterdingen*; insb. Kapitel V.
- E.T.A. Hoffmann: *Die Bergwerke von Falun*
- Wilhelm Raabe: *Frau Salome*
- Richard Wagner: *Das Rheingold*

sowie Texte aus dem 20. Jahrhundert

Zur Einführung:

Uwe C. Steiner: Bergwerk/Schacht. In: Günter Butzer/ Joachim Jacob (Hgg.): Metzler Lexikon literarischer Symbole, Stuttgart/Weimar 2008, S. 40f.

### Gewalt, Katastrophen, Moral. Heinrich von Kleists Erzählungen

Hauptseminar 2st.

Fetscher, J.

wtl Di 10:15 - 11:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----

Alles schien seinen Gang zu gehen, als plötzlich... - dieser Typ von Satz ist charakteristisch für Kleists Erzählungen. In einen geregelten Ablauf bricht etwas Unvorhergesehenes ein: gewaltsam-bedrohlich (*Die heilige Cäcilie*; *Die Marquise von O.*, *Der Findling*), katastrophal (*Das Erdbeben in Chili*, die Pest im *Findling*) und als unfreiwillig-unausweichliche Erprobung der Charaktere sowie ihrer Verhaltens- und Reaktionsmuster, kurz ihrer Moralität. Das Seminar ist angelegt als ein Kurs intensiver Lektüre. Eine vergleichsweise geringe Textmenge ist genau zu lesen, was bei einer so dichten Schreibweise wie der Kleistischen viel hergeben sollte. Kontextuelle Dimensionen wie z. B. Gattungsfragen (Drama/Epik, Schriftstück/Brief/ Erzählung, Erzähltheorie, Theorie der Prosa und der Novelle) und literarhistorische Bezüge (Boccaccio, Cervantes, Wieland, Goethe) immer wieder mit Kleists Texten selbst in Verbindung zu setzen sein. Wir fangen an mit einer kurzen Kleistischen Anekdote (*Der Griffel Gottes*) und enden mit Kleists längster Erzählung *Michael Kohlhaas*, für die mehrere Sitzungen reserviert sind. - Die Sekundärliteratur zu Kleist ist umfangreich. Drei herausragende Kleist-Forscher der letzten Jahrzehnte sind: Bernhard Greiner, Gerhard Neumann und Anthony Stephens. Weitere Titel und Informationen (auch zum Kleistjahr 2011) auf ILIAS.

Lit.: Jens Bisky: *Kleist. Eine Biographie*. Berlin: Rowohlt, 2007; Günter Blumberger: *Heinrich von Kleist. Biographie*. Frankfurt/M.: S. Fischer, 2011 (im Druck); Bernhard Greiner: *Kleists Dramen und Erzählungen. Experimente zum „Fall“ der Kunst*. Tübingen u. Basel: Francke, 2000 (UTB für Wissenschaft/Uni-Taschenbücher, 2129), 2. Aufl. 2010 als Online-Ressource: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:21-opus-49225>; *Positionen der Literaturwissenschaft. Acht Modellanalysen am Beispiel von Kleist „Das Erdbeben in Chili“*, hg. David Wellbery. München: Beck, 5. Aufl. 2007; Gerhard Neumann: „Heinrich von Kleist“, in: *Deutsche Dichter*, Bd. 5: *Romantik, Biedermeier und Vormärz*, hgg. Gunter E. Grimm u. Frank Rainer Max. Stuttgart: Reclam, 3. Aufl. 2005 (Reclams Universal-Bibliothek, 8615), S. 133-179; Anthony Stephens: *Heinrich von Kleist. The Dramas and Stories*. Oxford u. New York: Berg; ders.: *Kleist - Sprache und Gewalt*. Mit einem Geleitwort von Walter Müller-Seidel. Freiburg im Brg.: Rombach, 1999 (Rombach-Wissenschaften/ Reihe Litterae, 64).

### Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse

Veranstaltungen des Schwerpunktbereichs Germanistik in diesem Modul werden in der Regel **nur im Frühjahrssemester** angeboten.

<b>Von der Spree an die Seine und zurück. Deutsch-französische Flanierprosa des 19. und 20. Jahrhunderts</b>			
Hauptseminar	2st.	Nieradka-Steiner, M.	
wtl	Di 15:30 - 17:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>			
<b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b> -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.			
Das Hauptseminar ist für das folgende <b>Master-Modul</b> relevant:			
MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"			
<b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung			
-----			
Französischkenntnisse wären von Vorteil.			
Der Flaneur bezeichnet eine literarische Figur, die durch die Großstadt mit ihren anonymen Menschenmassen streift. Diese Flanerie bietet ihm Stoff zur Reflexion und Erzählung. Er lässt sich von der Menge treiben und schwimmt mit dem Strom. Mit Edgar Allan Poes Erzählung <i>The Man in the Crowd</i> (1840) fand der Flaneur Eingang in die Literatur. In seinem unvollendeten und posthum veröffentlichten <i>Passagen-Werk</i> (1982) entwickelte Walter Benjamin das theoretische Konzept des Flaneurs am Beispiel der Pariser Boulevards und bezog sich dabei auf Charles Baudelaires <i>Tableaux Parisiens</i> (1861). In Deutschland war der Typus des Flaneurs aber im Gegensatz zu Frankreich nie ein breites Massenphänomen. Literaten wie Walter Benjamin und Franz Hessel waren zeitlebens „flâneurs des deux rives“ (Guillaume Apollinaire), das heißt zwischen den Metropolen Paris und Berlin hin- und hergerissen. Die Machtergreifung verscheuchte diesen dekadenten Dandy-Typus aus Deutschland und aus der Literatur. Erst seit den siebziger Jahren kehrt der Flaneur mit Autoren wie Cees Nooteboom oder Wilhelm Genazino wieder zurück.			
Ziel dieses Hauptseminars ist es, anhand von deutschen und französischen Texten dem interkulturellen Phänomen des Flaneurs auf den Grund zu gehen.			
Primärliteratur:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Benjamin, Walter: <i>Passagen-Werk</i>.</li> <li>• Hessel, Franz: <i>Spazieren in Berlin</i>.</li> <li>• Proske, Stefanie (Hg.): <i>Flaneure</i>.</li> </ul>			
Sekundärliteratur:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleber, Anke: <i>The Art of Taking a Walk</i>.</li> <li>• Keidel, Matthias: <i>Die Wiederkehr der Flaneure</i>.</li> <li>• Neumeyer, Harald: <i>Der Flaneur. Konzeptionen der Moderne</i>.</li> </ul>			
Scheinerwerb:			
Regelmäßige Teilnahme. Übernahme eines Referats und Ausarbeitung zu einer Hausarbeit oder mündliche Prüfung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an <a href="mailto:magali.nieradka@yahoo.de">magali.nieradka@yahoo.de</a> .			

### Modul Interdisziplinäre Erweiterung

Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: *Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak &gt; M.A. Kultur im Prozess der Moderne &gt; Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik*.

Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak &gt; M.A. Kultur im Prozess der Moderne &gt; Schwerpunktbereich Französisistik.

Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak &gt; M.A. Kultur im Prozess der Moderne &gt; Schwerpunktbereich Hispanistik.

<b>Green Postcolonialism</b>				Grewe-Volpp, C.
Hauptseminar		2st.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	08.04.2011-08.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	15.04.2011-15.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

Paule Marshall, *The Chosen Place, the Timeless People*  
Jamaica Kincaid, *A Small Place*  
Amitav Ghosh, *The Hungry Tide*  
Louise Erdrich, *Tracks*

**Sekundärliteratur:**

Rob Nixon, "Environmentalism and Postcolonialism"; more texts will be provided on Ilias.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In this seminar our focus will be the emerging field of green postcolonialism which links the discourse of postcolonial studies with environmental studies / ecocriticism. Postcolonial studies with its urban, anthropocentric, and political (mostly anticapitalist) issues seems on first sight to be incompatible with ecocriticism's concerns for the natural environment. Green postcolonialism, however, links the two discourses by insisting on environmental justice for all ecological beings, human and non-human. It also reveals the inseparability of environmental protection issues with the protection of indigenous peoples, how "historical legacies of imperialistic exploitation and authoritarian abuse" (Huggan) affect not only the colonial subject, but also the land, its flora and fauna. Green postcolonialism provides an apt tool to explore the imbrications of tangled histories of domination and resistance embodied in the land and in its people. -- After making ourselves acquainted with basic aspects of the theoretical field, we will read Paule Marshall, *The Chosen Place, the Timeless People* (Caribbean), Jamaica Kincaid, *A Small Place* (Caribbean), Amitav Ghosh, *The Hungry Tide* (India), and Louise Erdrich, *Tracks* (Native American) - in this order. Our reading of the novels will be guided by questions such as: how has colonization shaped the perception, experience and use of the land? How is the representation of the land informed by imported European ideas, and how have these ideas affected colonial as well as indigenous thought and being in the world?

**Leistungsanforderungen:**

Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Individual Self-Care and the Search for a Good Life: Explorations of Life as Art in British Post-War Fiction (Braine, Fowles, Murdoch, Ishiguro)**

Hauptseminar		2st.		Winkgens, M.
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Kultur und Wirtschaft bzw. Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien  
MA: Modul: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium  
Diplom-Anglistik im Hauptstudium

**Texte:**

John Braine, *Room at the Top* (Penguin).  
John Fowles, *The Ebony Tower* (Pan Books)  
Iris Murdoch, *The Sea, The Sea* (Penguin)  
Kazuo Ishiguro, *The Remains of the Day*

**Sekundärliteratur:**

Ein Auswahlbibliografie wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

**Beginn:** 15.02.2011 als Vorbesprechung

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Im Kontext der modernisierungstheoretischen Leitkategorie der Individualisierung und der durch sie bezeichneten Kette sich radikaliserender und beschleunigender Freisetzungserfahrungen von verpflichtenden Bindungen und traditionell vorgezeichneten Lebensführungskulturen wird die selbstreferentielle Sorge um sich selbst und die Suche nach Orientierungen für ein in au-

tonomer Selbstverantwortung gewähltes und geführtes gelingendes gutes Leben in der existentiell-performativen Dimension individuellen Sich-zu-Sich-Verhaltens zu einem zentralen aktuellen Thema sowohl in der modernen Literatur wie auch in eudämonistischen Ethiken des guten Lebens als einer Teildisziplin der zeitgenössischen praktischen Philosophie. Vor diesem Hintergrund soll das teilweise in deutscher, teilweise in englischer Sprache durchgeführte Hauptseminar der Master-Ebene zu einer fruchtbaren Dialogisierung von philosophischen Theorien und Konzepten und literarischen Lebensschriften in der Form fiktiver Autobiografien beitragen, in denen Erzählerprotagonisten ihr gelingendes bzw. misslingendes Leben wie auch die dafür als wesentlich erachteten Gründe rekonstruktiv bilanzieren, aber auch ein breites Spektrum einschlägiger glücksethischer, philosophischer Leitbegriffe gewinnbringend für die texterschließende Interpretation der drei fiktiven Autobiografien von John Braine, Iris Murdoch und Kazuo Ishiguro und der narrativ etwas anders gestalteten Erzählfiktion „The Ebony Tower“, der Titelgeschichte der gleichnamigen Erzähltextsammlung von John Fowles, funktionalisieren. Neben dem aus Heideggers *Sein und Zeit* bzw. den Schriften des späten Foucault abgeleiteten Konzepten der ‚Sorge‘ bzw. der ‚Selbstsorge‘ und dem von Jürgen Straub ausgearbeiteten Begriff eines durch ‚aspirative Identität‘ bestimmten qualitativen individuellen Selbstverhältnisses werden dabei in erster Linie verschiedene Leitkonzepte aus Wilhelm Schmits einflussreicher Studie *Philosophie der Lebenskunst*, wie etwa das Dilemma der freiheitlichen Wahlentscheidung, die Unterscheidung zwischen der emotional-intuitiven Intelligenz des ‚situativen Gespürs‘ und der selbstaufklärerischen Arbeit bewusster Reflexionsprozesse oder die glücksethisches explizierte Lebensführung im Sinne eines bejahenswerten Lebens, die theoretische Grundlage für unsere differenzierten und auf das gelingende bzw. misslingende Leben der Protagonisten konzentrierten Romanlektüren bilden.

#### Leistungsanforderungen:

Aktive Teilnahme; Prüfungen können je nach PO als Klausur, mündliche Prüfung oder Hausarbeit absolviert werden.

#### Meilensteine des britischen Films

Hauptseminar 2st. Glomb, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-09.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

##### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

#### Texte:

s.u.

#### Sekundärliteratur:

Hinweise zu Beginn des Semesters

#### Veranstaltungsbeschreibung:

Dieses Seminar versteht sich als eine Art ‚Greatest Hits‘ des britischen Kinos (oder jedenfalls Teil 1 davon) und ist einigen der berühmtesten und einflussreichsten Regisseure bzw. Filme gewidmet, darunter einige, die inzwischen als Klassiker gelten: *The Third Man* (Carol Reed, 1949), *Lawrence of Arabia* (David Lean, 1962), *A Clockwork Orange* (Stanley Kubrick, 1972), *Chariots of Fire* (Hugh Hudson, 1981), *The Draughtsman's Contract* (Peter Greenaway, 1982) und *My Beautiful Laundrette* (Stephen Frears, 1985). Der interpretatorische Fokus wird ein dreifacher sein, d.h. sich auf filmästhetische Aspekte, den Kontext der Entstehung und darüber hinausgehende Themen richten. Die Filme werden in chronologischer Reihenfolge besprochen werden; für die Diskussion sind jeweils zwei Sitzungen vorgesehen. Idealerweise sollten TeilnehmerInnen sich die Filme anschaffen und sie vor der Besprechung mindestens zweimal aufmerksam (d.h. mit einem Stift in der Hand!) ansehen. In A3 wird ein Seminarapparat eingerichtet werden, so dass die Filme vor Ort angeschaut werden können.

#### Leistungsanforderungen:

aktive Teilnahme; je nach PO kann die Prüfung als Klausur, mdl. Prüfung und Hausarbeit absolviert werden.

#### Not White-Not Quite: New Irish Writing on Intercultural Encounters

Hauptseminar 2st. Heinz, S.

wtl Fr 10:15 - 11:45 18.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

wtl Fr 12:00 - 13:30 18.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

#### Kommentar:

##### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

#### Texte:

Cauvery Madhavan (2001). *Indian Paddy*. London: Black Amber Books.  
Sebastian Barry (2007). *The Pride of Parnell Street*. London: Faber and Faber.  
Gianina Carunariu (2007). *Kebab*. London: Oberon Books.  
Declan Meade, ed. (2008). *Let's Be Alone Together: Short Stories*. Dublin: The Stinging Fly Press. (Here, we will read selected short stories which will be available on ILIAS at the beginning of term.)  
Eilis Ni Dhuibhne (2008). *Fox, Swallow, Scarecrow*. Belfast: Blackstaff Press.  
Eva Bourke and Borbála Faragó, eds. (2010). *Landing Places: Immigrant Poets in Ireland*. Dublin: Dedalus Press. (Here, we will read selected poems which will be available on ILIAS at the beginning of term.)  
Participants are expected to buy the texts by Madhavan, Barry, Carunariu and Ni Dhuibhne in the editions given above.

#### Sekundärliteratur:

Jim Mac Laughlin, ed. (1997). *Location and Dislocation in Contemporary Irish Society: Emigration and Irish Identities*. Cork: Cork University Press.  
Terry Eagleton (2002). *The Truth about the Irish*. Dublin: New Island Press.

Eóin Flannery (2009). *Ireland and Postcolonial Studies: Theory, Discourse, Utopia*. Houndmills: Palgrave Macmillan.

John Brannigan (2009). *Race in Modern Irish Literature and Culture*. Edinburgh: University Press.

Edna Longley and Declan Kiberd (2001). *Multi-Culturalism: The View from the Two Irelands*. Cork: UP.

The relevant excerpts from the theoretical texts will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In the foreword to his short story collection *The Deportees*, published in 2007, Irish novelist Roddy Doyle writes that he "went to bed in one country and woke up in a different one" (xi). This experience is representative of the rapid changes in Irish national identity in the mid-1990s that reshaped Ireland from Europe's poorhouse to Celtic Tiger. Instead of being a country of emigration, poverty and unemployment, it became a country of immigration, tax incentives and a thriving economy. By now, the financial crisis has already begun to transform Ireland yet again. These changes merit a reassessment of past, present and future constructions of Irishness in contemporary literature by both Irish writers and immigrants to Ireland.

The course will trace the development of contemporary Irish writing since 2000 and will have a look at novels, short stories, poems and plays. Central question will include:

- 1) How is Irishness before, during and after the Celtic Tiger presented? Here, we will focus on Ireland's place in Europe, on interpretations of national identity, on presentations of urban and rural Ireland, and on writing the new economy.
- 2) How do Irish writers, how do immigrant writers present Ireland in the 1990s and after 2000?
- 3) What is the role of the genres that are used to write about Ireland today: do novels, short stories, poems or plays differ in their presentation of identities and problems?
- 4) Can we interpret Ireland in the context of postcolonial concepts: What about colonial stereotypes and their reassessment, notions of hybridity, othering and authenticity? What about the ethnicity and whiteness of the Irish?

**Leistungsanforderungen:**

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

**Pathos. Schmerz und Schrecken - literarisch und medial**

Master-Seminar 2st.

wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-04.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	06.04.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	04.05.2011-04.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Schmerz und Schrecken, Passion und Phobie sind affektive ‚Widerfahrnisse‘, die, literarisch oder medial induziert, Figuren wie Rezipienten gleichermaßen irritieren und verstören können. Im Seminar soll uns das Funktionieren derartiger Emotionalisierungsstrategien interessieren. Perspektivleitend wird dabei die Frage sein, wie sich das kulturwissenschaftliche „Paradigma Performativität“, das die Dimensionen des Handelns und der Herstellbarkeit fokussiert, vermitteln ließe mit (passiv erlittenen) Effekten emotionalen Ergriffenseins. Das Zusammenspiel von Pathos und Performanz gewinnt zumal seit dem 19. Jahrhundert an Brisanz, da das Pathetische fortan vermehrt in grotesk-ironischer Brechung auftritt. Jene ‚Pathologie der Moderne‘ gilt es aus intermedialer und kulturübergreifender Perspektive zu beleuchten. Je nach sprachlichen und Interessenschwerpunkten der Teilnehmer/innen soll dies anhand ausgewählter Beispiele aus Erzählliteratur, Lyrik, Theater und Oper des 19. Jahrhunderts in französischer und/oder spanischer Sprache geschehen. Darüber hinaus finden Malerei und Photographie ebenso Berücksichtigung wie - als populärkulturelle Inszenierungsformen des Pathos im 20. und 21. Jahrhundert - Film und Performancekunst.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

**Performing Identity: Contemporary Performance Texts and Theories**

Hauptseminar 2st.

Schäfer, H.

Einzel	Mi	18:45 - 21:00	23.03.2011-23.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	18:45 - 21:00	06.04.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	18:45 - 21:00	04.05.2011-04.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

A course reader will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In this class, we will consider "the performative turn" in literary and cultural studies by taking a twofold approach: on the one hand, we will read critical texts that address the performativity of identity, i.e. that address the fact that we construct who we are through the linguistic, corporeal, and social acts we perform. On the other hand, we will read and watch performance texts—such as theater solo shows, spoken word / hip hop poetry, and YouTube videos—and ask how these texts reflect / comment on / play with the discursive construction of identity. Among the critics we will read are Judith Butler and Richard Schechner, among the performance artists we will watch are Anna Deavere Smith (*Twilight L.A.*) and Spalding Gray (*Swimming to Cambodia*).

Since this is a vast field of critical study to explore, I am willing to take suggestions from course members and focus on areas / texts of particular interest to you. If you intend to sign up for this course and have either critical texts on performativity or performance texts about identity formation that you would like to discuss, please send me an email, so that I can take your wishes into consideration as I am finalizing the syllabus.

**Leistungsanforderungen:**

If you wish to participate in this course, you have to be willing

- a) to read, ponder, and discuss theory texts
- b) to attend approximately three film screenings on Wednesday afternoons from 5.15 p.m. to 7 p.m. or later (depending on the length of the film).

Additional course requirements:

Regular attendance (no more than 2 absences), active participation (performance!), homework assignments, and a term paper of 20-25 pages in German or English **or** an oral exam in English.

**Phantastik**

Master-Seminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Phantastische Elemente spielen in allen europäischen Literaturen nicht nur im 19. Jahrhundert eine wichtige Rolle. Die Phantastik, so Renate Lachmann, „nimmt sich dessen an, was eine gegebene Kultur von dem abgrenzt, was sie als Gegenkultur oder Unkultur betrachtet“. Die Phantastik als „Usurpation der Fiktion“ (Lachmann) trifft dabei nicht nur Aussagen über das (Un)Wesen einer Kultur, sondern auch - als Gegenfolie zum phantastischen Text - über die Vorstellungen von Fiktion, die die jeweiligen Kulturen zu unterschiedlichen Zeitpunkten entwickeln.

Im Rahmen dieses Seminars werden zunächst zentrale theoretische Texte zur Phantastik gelesen und diskutiert (Tzvetan Todorov, Rosemary Jackson, Renate Lachmann). Sodann sollen ausgewählte phantastische Texte der französischen, spanischen und lateinamerikanischen Literatur gelesen und gemeinsam interpretiert werden.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

**Wahlpflichtbereich**

Ring-VL Theorien (MKW)

Übung Theorien und Methoden (MKW)

Seminar Mediale Lebenswelten (MKW)

**Die Rezeption fiktionaler Filme: Theorie, Methode, Empirie / Reception of fictional Films: Theory, Methods, Empirical Studies**

Master-Seminar 2st. Vorderer, P.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Fr 15:00 - 19:30 03.06.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

DIE VERANSTALTUNG FINDET AN FOLGENDEN TAGEN NICHT STATT!!

10.03, 7.04.11, 26.05.11 - NACHHOL TERMIN, FREITAG, DEN 3.06.11, VON 15:00-19:30 UHR

Fiktionale Filme spielen auch im Zeitalter interaktiver und sozialer Medien nach wie vor eine große Rolle für viele Mediennutzer/innen. Über ihre Rezeption durch bestimmte Publika ist nach wie vor indes erstaunlich wenig bekannt, da sich weder die Film- noch die Medien- und Kommunikationswissenschaft mit dem beschäftigt haben, was während der Verarbeitung eines Films beim Publikum passiert. Entsprechend schwierig gestaltet sich nach wie vor die Prognose des Erfolgs eines Films; alle bisherigen Versuche scheinen eher auf Spekulation denn auf kommunikationswissenschaftlichem oder rezeptionspsychologischem Wissen zu beruhen. Im Rahmen dieses Seminars werden zwei jüngere Filmproduktionen exemplarisch herausgegriffen und geprüft, wie Filmschaffende Kenntnisse über ihr Publikum, seine Interessen, Präferenzen und Verarbeitungsstrategien einbeziehen, um einen Film zu machen, mit dem das Publikum etwas anfangen kann.

**Mediatisierung kommunikativen Handelns / Mediatisation of Communication Practices**

Master-Seminar 2st. Keppler-Seel, A.

wtl Mi 12:00 - 13:00 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:****Achtung!** Die Lehrveranstaltung findet Mittwochs von **12:00 - 13:30** statt!

Der Begriff "Mediatisierung" bezeichnet im deutschen, aber auch zunehmend im englischen und skandinavischen Wissenschaftsraum ("mediatisation") einen ähnlich übergreifenden Entwicklungsprozess wie Globalisierung oder Individualisierung, nämlich die zunehmende Prägung von Kultur und Gesellschaft durch Medienkommunikation. Neuere Forschungen, die sich mit dem Prozess der „Mediatisierung des kommunikativen Handelns“ (Krotz 2001) beschäftigen, untersuchen u.a. die von Medien bewirkten Transformationen der zeitlichen, räumlichen und sozialen Koordinaten der heutigen gesellschaftlichen kommunikativen Praxis. Die (medien- und kultursoziologische) Leitfrage dieser Forschungen „Wie und auf welche Weise greift mediale Kommunikation in die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit ein?“ wird den roten Faden der im Seminar zu diskutierenden theoretischen und empirischen Studien vorgeben.

Geplant ist eine Exkursion zur internationalen Konferenz "Mediatized Worlds: Culture and Society in a Media Age" an der Universität Bremen (14./15. April 2011).

Literatur zur Vorbereitung:

Krotz, F. (2007). *Mediatisierung. Fallstudien zum Wandel von Kommunikation*. Wiesbaden: VS Verlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme; Referat; Hausarbeit

**Seminar Grenzüberschreitende Kommunikation (MKW)****Vertrauen in Internetkommunikation / Trust in Internet Communication**

Master-Seminar 2st. Kohring, M.

wtl Mi 15:30 - 17:00 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

Das Seminar stellt die Frage, welche Bedeutung Vertrauen in der Internetkommunikation zukommt. Reichen existierende Vertrauenskonzeptionen aus, um diese Prozesse zu erfassen, oder müssen diese Konzeptionen erweitert werden? Lässt sich überhaupt die Vielfalt der Kommunikationsangebote im Internet unter ein einheitliches Vertrauenskonzept subsumieren? Am Anfang steht die Beschäftigung mit Vertrauensatheorien, speziell zu Vertrauen in Medien resp. in öffentliche Kommunikation. Danach erfolgt eine Bestandsaufnahme der Forschung zur Glaubwürdigkeit des Internets resp. zum Vertrauen in das Internet. Im dritten Teil des Seminars werden möglicherweise noch einzulösende Anforderungen an eine Theorie des Vertrauens in Internetkommunikation bestimmt und relevante zukünftige Forschungsfragen diskutiert.

Literatur zur Vorbereitung:

Kohring, M. (2004). *Vertrauen in Journalismus. Theorie und Empirie*. Konstanz: Universitätsverlag.Rössler, P. (Hrsg.) (1999). *Glaubwürdigkeit im Internet. Fragestellungen, Modelle, empirische Befunde*. München: Fischer.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit

## Praxismodul

### Übung Sprachpraxis

Entsprechend der Vorkenntnisse können die beiden in der Prüfungsordnung vorgesehenen Übungen "Sprachpraxis" in Anglistik oder Romanistik absolviert werden. Der Teilnahme an den Übungen geht in der Regel ein **Einstufungstest** voraus, auf dessen Grundlage eine Zuordnung zu den adäquaten Kursen erfolgt. Bitte wenden Sie sich an die zuständigen BeraterInnen für die sprachpraktische Ausbildung in Anglistik oder Romanistik.

### Übung Medienpraxis

Die Übung "Medienpraxis" wird in der Regel **nur im Frühjahrssemester** angeboten.

<b>Kulturmarketing als Managementaufgabe</b>				
Übung		2st.		Zulauf, J.
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	07.05.2011-07.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	14.05.2011-14.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	21.05.2011-21.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

Die Übung "Medienpraxis", die jeweils nur im Frühjahrssemester angeboten wird, richtet sich ausschließlich an Studierende der beiden Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**" und "**Kultur und Wirtschaft**". Sie ist für die folgenden **Master-Module** relevant:  
MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Praxismodul  
MA "Kultur und Wirtschaft" (Kernfach Germanistik, 'alte' Prüfungsordnung 2009): Praxismodul  
-----

Kultur-Marketing ist ein wesentlicher Bestandteil des Managementprozesses in Kulturbetrieben. Ich muss wissen, wie ich mich mit den Besuchern und allen anderen Anspruchsgruppen ins Verhältnis setzen kann, wie ich auf ihre Erwartungen und Bedürfnisse reagieren kann. Und ich muss vor allem die Methoden kennen, mit denen ich mein Angebot in der Öffentlichkeit professionell präsentieren kann. Das ist bei einem Theater nicht anders als bei einem Literaturhaus.

Das Blockseminar vermittelt dementsprechend an drei Samstagen die grundlegenden Methoden und Maßnahmen angefangen von den Analyse-, Planungs- und Umsetzungsphase der Kommunikationspolitik (Klassische Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Online-marketing) über Besucherbindung bis hin zum Qualitätsmanagement.

Für die Praxisanbindung werden konkrete Arbeitsprojekte mit einer Aufgabenstellung aus der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einer Kultureinrichtung implementiert.

Die Seminarthemen im Überblick:

- 1) Voraussetzungen, Analyse und Planung des strategischen Kulturmarketings (gesellschaftlicher und kulturpolitischer Wertewandel, Marketinginformationsgrundlagen, strategische Organisationsplanung, Strategien der Marketingplanung)
- 2) Kommunikationspolitik für Kulturbetriebe (Klassische Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Online-Marketing)
- 3) Besucherbindung und Qualitätsmanagement für Kulturbetriebe

Dr. Jochen Zulauf arbeitet freiberuflich als Dozent für Kulturmarketing, u.a. an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, dem Institut für Kultur- und Medienmanagement Hamburg sowie an dem Distance & International Studies Center (DISC) der TU Kaiserslautern. Außerdem berät er Kultureinrichtungen in Marketing-Fragen. Von 1996 bis 2008 war er Pressesprecher und Leiter Marketing an renommierten Stadttheatern (Frankfurt, Oberhausen, Bonn und Mannheim). Nach seiner Promotion über Kulturpolitik im Fachbereich Geschichte der Goethe-Universität Frankfurt arbeitete er zunächst als Kulturreferent für zwei Bildungsvereine und als freier Literaturrezensent für verschiedene Rundfunksender, Zeitschriften und Zeitungen

## Forschungsmodul

<b>Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur</b>				
Kolloquium		2st.		Weiß, C.
Einzel	Do	17:15 - 18:45	24.02.2011-24.02.2011	

**Kommentar:**

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:  
MA "Germanistik": Master-Kolloquium (GER-KM-P)  
MA "Kultur im Prozess der Moderne": Forschungsmodul  
MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposé ihrer Arbeit erwartet. Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt; Termine werden nach Vereinbarung mitgeteilt.

**Vorbereitung am Donnerstag, den 24. Februar, 17.15 Uhr, EW 250**

## Schwerpunktbereich Hispanistik

### Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse



**Pathos. Schmerz und Schrecken - literarisch und medial**

Master-Seminar 2st.

wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-04.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	06.04.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	04.05.2011-04.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Schmerz und Schrecken, Passion und Phobie sind affektive ‚Widerfahrnisse‘, die, literarisch oder medial induziert, Figuren wie Rezipienten gleichermaßen irritieren und verstören können. Im Seminar soll uns das Funktionieren derartiger Emotionalisierungsstrategien interessieren. Perspektivleitend wird dabei die Frage sein, wie sich das kulturwissenschaftliche „Paradigma Performativität“, das die Dimensionen des Handelns und der Herstellbarkeit fokussiert, vermitteln ließe mit (passiv erlittenen) Effekten emotionalen Ergriffenseins. Das Zusammenspiel von Pathos und Performanz gewinnt zumal seit dem 19. Jahrhundert an Brisanz, da das Pathetische fortan vermehrt in grotesk-ironischer Brechung auftritt. Jene ‚Pathologie der Moderne‘ gilt es aus intermedialer und kulturübergreifender Perspektive zu beleuchten. Je nach sprachlichen und Interessenschwerpunkten der Teilnehmer/innen soll dies anhand ausgewählter Beispiele aus Erzählliteratur, Lyrik, Theater und Oper des 19. Jahrhunderts in französischer und/oder spanischer Sprache geschehen. Darüber hinaus finden Malerei und Photographie ebenso Berücksichtigung wie - als populärkulturelle Inszenierungsformen des Pathos im 20. und 21. Jahrhundert - Film und Performancekunst.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

**Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe****Phantastik**

Master-Seminar 2st.

Ruhe, C.

wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

**Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Phantastische Elemente spielen in allen europäischen Literaturen nicht nur im 19. Jahrhundert eine wichtige Rolle. Die Phantastik, so Renate Lachmann, „nimmt sich dessen an, was eine gegebene Kultur von dem abgrenzt, was sie als Gegenkultur oder Unkultur betrachtet“. Die Phantastik als „Usurpation der Fiktion“ (Lachmann) trifft dabei nicht nur Aussagen über das (Un)Wesen einer Kultur, sondern auch - als Gegenfolie zum phantastischen Text - über die Vorstellungen von Fiktion, die die jeweiligen Kulturen zu unterschiedlichen Zeitpunkten entwickeln.

Im Rahmen dieses Seminars werden zunächst zentrale theoretische Texte zur Phantastik gelesen und diskutiert (Tzvetan Todorov, Rosemary Jackson, Renate Lachmann). Sodann sollen ausgewählte phantastische Texte der französischen, spanischen und lateinamerikanischen Literatur gelesen und gemeinsam interpretiert werden.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

## Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

### Pathos. Schmerz und Schrecken - literarisch und medial

Master-Seminar 2st.

wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-04.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	06.04.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	04.05.2011-04.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Schmerz und Schrecken, Passion und Phobie sind affektive ‚Widerfahrnisse‘, die, literarisch oder medial induziert, Figuren wie Rezipienten gleichermaßen irritieren und verstören können. Im Seminar soll uns das Funktionieren derartiger Emotionalisierungsstrategien interessieren. Perspektivleitend wird dabei die Frage sein, wie sich das kulturwissenschaftliche „Paradigma Performativität“, das die Dimensionen des Handelns und der Herstellbarkeit fokussiert, vermitteln ließe mit (passiv erlittenen) Effekten emotionalen Ergriffenseins. Das Zusammenspiel von Pathos und Performanz gewinnt zumal seit dem 19. Jahrhundert an Brisanz, da das Pathetische fortan vermehrt in grotesk-ironischer Brechung auftritt. Jene ‚Pathologie der Moderne‘ gilt es aus intermedialer und kulturübergreifender Perspektive zu beleuchten. Je nach sprachlichen und Interessenschwerpunkten der Teilnehmer/innen soll dies anhand ausgewählter Beispiele aus Erzählliteratur, Lyrik, Theater und Oper des 19. Jahrhunderts in französischer und/oder spanischer Sprache geschehen. Darüber hinaus finden Malerei und Photographie ebenso Berücksichtigung wie - als populärkulturelle Inszenierungsformen des Pathos im 20. und 21. Jahrhundert - Film und Performancekunst.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

## Wahlpflichtbereich

### Seminar Literatur und/oder Medien

*Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak &gt; M.A. Kultur im Prozess der Moderne &gt; Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.*

*Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak &gt; M.A. Kultur im Prozess der Moderne &gt; Schwerpunktbereich Germanistik.*

*Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak &gt; M.A. Kultur im Prozess der Moderne &gt; Schwerpunktbereich Französisistik.*

### Bergbaumotive in der Literatur der Romantik und des Realismus

Hauptseminar 2st.

wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Zahllose Werke insbesondere der klassisch-romantischen Literatur widmen sich eifrigst der Thematik und Motivik des Bergbaus. Warum? Der Bergbau war um 1800 ganz und gar keine nüchterne oder profane Angelegenheit. Vielmehr eine

Schlüsseltechnologie, deren Effekte auf Wissen, Kultur und Gesellschaft nur mit der Rolle der Biotechnologie heute vergleichbar wäre.

Der Gang ins Innere der Erde ist seit je von Geheimnissen umwittert, von Tabus flankiert, von Angst, Lust und Angstlust begleitet. Kaum ein Dichter und Schriftsteller insbesondere der Romantik, der sich nicht der Faszination der Tiefe ergeben hätte: birgt sie doch ein symbolisches und metaphorisches Potential, in dem die zeitgenössischen Umbrüche auf den Feldern der Subjektivität (Bewußtes und Unbewußtes), von Gesellschaft und Geschichte, Wissen und Natur... reflektiert werden.

Vorgesehen sind u.a. die folgenden Texte:

- Johann Peter Hebel: *Unverhofftes Wiedersehen*
- Novalis: *Heinrich von Ofterdingen*; insb. Kapitel V.
- E.T.A. Hoffmann: *Die Bergwerke von Falun*
- Wilhelm Raabe: *Frau Salome*
- Richard Wagner: *Das Rheingold*

sowie Texte aus dem 20. Jahrhundert

Zur Einführung:

Uwe C. Steiner: Bergwerk/Schacht. In: Günter Butzer/ Joachim Jacob (Hgg.): Metzler Lexikon literarischer Symbole, Stuttgart/Weimar 2008, S. 40f.

## Gewalt, Katastrophen, Moral. Heinrich von Kleists Erzählungen

Hauptseminar 2st. Fetscher, J.

wtl Di 10:15 - 11:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
Alles schien seinen Gang zu gehen, als plötzlich... - dieser Typ von Satz ist charakteristisch für Kleists Erzählungen. In einen geregelten Ablauf bricht etwas Unvorhergesehenes ein: gewaltsam-bedrohlich (*Die heilige Cäcilie; Die Marquise von O., Der Findling*), katastrophal (*Das Erdbeben in Chili*, die Pest im *Findling*) und als unfreiwillig-unausweichliche Erprobung der Charaktere sowie ihrer Verhaltens- und Reaktionsmuster, kurz ihrer Moralität. Das Seminar ist angelegt als ein Kurs intensiver Lektüre. Eine vergleichsweise geringe Textmenge ist genau zu lesen, was bei einer so dichten Schreibweise wie der Kleistischen viel hergeben sollte. Kontextuelle Dimensionen wie z. B. Gattungsfragen (Drama/Epik, Schriftstück/Brief/ Erzählung, Erzähltheorie, Theorie der Prosa und der Novelle) und literarhistorische Bezüge (Boccaccio, Cervantes, Wieland, Goethe) immer wieder mit Kleists Texten selbst in Verbindung zu setzen sein. Wir fangen an mit einer kurzen Kleistischen Anekdote (*Der Griffel Gottes*) und enden mit Kleists längster Erzählung *Michael Kohlhaas*, für die mehrere Sitzungen reserviert sind. - Die Sekundärliteratur zu Kleist ist umfangreich. Drei herausragende Kleist-Forscher der letzten Jahrzehnte sind: Bernhard Greiner, Gerhard Neumann und Anthony Stephens. Weitere Titel und Informationen (auch zum Kleistjahr 2011) auf ILIAS.

Lit.: Jens Bisky: *Kleist. Eine Biographie*. Berlin: Rowohlt, 2007; Günter Blamberger: *Heinrich von Kleist. Biographie*. Frankfurt/M.: S. Fischer, 2011 (im Druck); Bernhard Greiner: *Kleists Dramen und Erzählungen. Experimente zum „Fall“ der Kunst*. Tübingen u. Basel: Francke, 2000 (UTB für Wissenschaft/Uni-Taschenbücher, 2129), 2. Aufl. 2010 als Online-Ressource: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:21-opus-49225>; *Positionen der Literaturwissenschaft. Acht Modellanalysen am Beispiel von Kleist „Das Erdbeben in Chili“*, hg. David Wellbery. München: Beck, 5. Aufl. 2007; Gerhard Neumann: „Heinrich von Kleist“, in: *Deutsche Dichter*, Bd. 5: *Romantik, Biedermeier und Vormärz*, hgg. Gunter E. Grimm u. Frank Rainer Max. Stuttgart: Reclam, 3. Aufl. 2005 (Reclams Universal-Bibliothek, 8615), S. 133-179; Anthony Stephens: *Heinrich von Kleist. The Dramas and Stories*. Oxford u. New York: Berg; ders.: *Kleist - Sprache und Gewalt*. Mit einem Geleitwort von Walter Müller-Seidel. Freiburg im Brg.: Rombach, 1999 (Rombach-Wissenschaften/ Reihe Litterae, 64).

## Green Postcolonialism

Hauptseminar 2st. Grewe-Volpp, C.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Fr 10:15 - 11:45 08.04.2011-08.04.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Fr 10:15 - 11:45 15.04.2011-15.04.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

### Kommentar:

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

Paule Marshall, *The Chosen Place, the Timeless People*

Jamaica Kincaid, *A Small Place*  
Amitav Ghosh, *The Hungry Tide*  
Louise Erdrich, *Tracks*

**Sekundärliteratur:**

Rob Nixon, "Environmentalism and Postcolonialism"; more texts will be provided on Ilias.

**Veranstungsbeschreibung:**

In this seminar our focus will be the emerging field of green postcolonialism which links the discourse of postcolonial studies with environmental studies / ecocriticism. Postcolonial studies with its urban, anthropocentric, and political (mostly anticapitalist) issues seems on first sight to be incompatible with ecocriticism's concerns for the natural environment. Green postcolonialism, however, links the two discourses by insisting on environmental justice for all ecological beings, human and non-human. It also reveals the inseparability of environmental protection issues with the protection of indigenous peoples, how "historical legacies of imperialistic exploitation and authoritarian abuse" (Huggan) affect not only the colonial subject, but also the land, its flora and fauna. Green postcolonialism provides an apt tool to explore the imbrications of tangled histories of domination and resistance embodied in the land and in its people. -- After making ourselves acquainted with basic aspects of the theoretical field, we will read Paule Marshall, *The Chosen Place, the Timeless People* (Caribbean), Jamaica Kincaid, *A Small Place* (Caribbean), Amitav Ghosh, *The Hungry Tide* (India), and Louise Erdrich, *Tracks* (Native American) - in this order. Our reading of the novels will be guided by questions such as: how has colonization shaped the perception, experience and use of the land? How is the representation of the land informed by imported European ideas, and how have these ideas affected colonial as well as indigenous thought and being in the world?

**Leistungsanforderungen:**

Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Individual Self-Care and the Search for a Good Life: Explorations of Life as Art in British Post-War Fiction (Braine, Fowles, Murdoch, Ishiguro)**

Hauptseminar

2st.

Winkgens, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Kultur und Wirtschaft bzw. Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien

MA: Modul: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Diplom-Anglistik im Hauptstudium

**Texte:**

John Braine, *Room at the Top* (Penguin).

John Fowles, *The Ebony Tower* (Pan Books)

Iris Murdoch, *The Sea, The Sea* (Penguin)

Kazuo Ishiguro, *The Remains of the Day*

**Sekundärliteratur:**

Ein Auswahlbibliografie wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

**Beginn:** 15.02.2011 als Vorbesprechung

**Veranstungsbeschreibung:**

Im Kontext der modernisierungstheoretischen Leitkategorie der Individualisierung und der durch sie bezeichneten Kette sich radikaliserender und beschleunigender Freisetzungserfahrungen von verpflichtenden Bindungen und traditionell vorgezeichneten Lebensführungskulturen wird die selbstreferentielle Sorge um sich selbst und die Suche nach Orientierungen für ein in autonomer Selbstverantwortung gewähltes und geführtes gelingendes gutes Leben in der existentiell-performativen Dimension individuellen Sich-zu-Sich-Verhaltens zu einem zentralen aktuellen Thema sowohl in der modernen Literatur wie auch in eudämonistischen Ethiken des guten Lebens als einer Teildisziplin der zeitgenössischen praktischen Philosophie. Vor diesem Hintergrund soll das teilweise in deutscher, teilweise in englischer Sprache durchgeführte Hauptseminar der Master-Ebene zu einer fruchtbaren Dialogisierung von philosophischen Theorien und Konzepten und literarischen Lebensschriften in der Form fiktiver Autobiografien beitragen, in denen Erzählerprotagonisten ihr gelingendes bzw. misslingendes Lebens wie auch die dafür als wesentlich erachteten Gründe rekonstruktiv bilanzieren, aber auch ein breites Spektrum einschlägiger glücksethischer, philosophischer Leitbegriffe gewinnbringend für die texterschließende Interpretation der drei fiktiven Autobiografien von John Braine, Iris Murdoch und Kazuo Ishiguro und der narrativ etwas anders gestalteten Erzählfiktion „The Ebony Tower“, der Titelgeschichte der gleichnamigen Erzähltextsammlung von John Fowles, funktionalisieren. Neben dem aus Heideggers *Sein und Zeit* bzw. den Schriften des späten Foucault abgeleiteten Konzepten der ‚Sorge‘ bzw. der ‚Selbstsorge‘ und dem von Jürgen Straub ausgearbeiteten Begriff eines durch ‚aspirative Identität‘ bestimmten qualitativen individuellen Selbstverhältnisses werden dabei in erster Linie verschiedene Leitkonzepte aus Wilhelm Schmidts einflussreicher Studie *Philosophie der Lebenskunst*, wie etwa das Dilemma der freiheitlichen Wahlentscheidung, die Unterscheidung zwischen der emotional-intuitiven Intelligenz des ‚situativen Gespürs‘ und der selbstaufklärerischen Arbeit bewusster Reflexionsprozesse oder die glücksethisch explizierte Lebensführung im Sinne eines bejahenswerten Lebens, die theoretische Grundlage für unsere differenzierten und auf das gelingende bzw. misslingende Leben der Protagonisten konzentrierten Romanlektüren bilden.

**Leistungsanforderungen:**

Aktive Teilnahme; Prüfungen können je nach PO als Klausur, mündliche Prüfung oder Hausarbeit absolviert werden.

**Meilensteine des britischen Films**

Hauptseminar 2st.

Glomb, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-09.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe  
 LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

s.u.

**Sekundärliteratur:**

Hinweise zu Beginn des Semesters

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Dieses Seminar versteht sich als eine Art ‚Greatest Hits‘ des britischen Kinos (oder jedenfalls Teil 1 davon) und ist einigen der berühmtesten und einflussreichsten Regisseure bzw. Filme gewidmet, darunter einige, die inzwischen als Klassiker gelten: *The Third Man* (Carol Reed, 1949), *Lawrence of Arabia* (David Lean, 1962), *A Clockwork Orange* (Stanley Kubrick, 1972), *Chariots of Fire* (Hugh Hudson, 1981), *The Draughtsman's Contract* (Peter Greenaway, 1982) und *My Beautiful Laundrette* (Stephen Frears, 1985). Der interpretatorische Fokus wird ein dreifacher sein, d.h. sich auf filmästhetische Aspekte, den Kontext der Entstehung und darüber hinausgehende Themen richten. Die Filme werden in chronologischer Reihenfolge besprochen werden; für die Diskussion sind jeweils zwei Sitzungen vorgesehen. Idealerweise sollten TeilnehmerInnen sich die Filme anschaffen und sie vor der Besprechung mindestens zweimal aufmerksam (d.h. mit einem Stift in der Hand!) ansehen. In A3 wird ein Seminarapparat eingerichtet werden, so dass die Filme vor Ort angeschaut werden können.

**Leistungsanforderungen:**

aktive Teilnahme; je nach PO kann die Prüfung als Klausur, mdl. Prüfung und Hausarbeit absolviert werden.

**Not White-Not Quite: New Irish Writing on Intercultural Encounters**

Hauptseminar 2st.

Heinz, S.

wtl Fr 10:15 - 11:45 18.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

wtl Fr 12:00 - 13:30 18.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse  
 LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

Cauvery Madhavan (2001). *Indian Paddy*. London: Black Amber Books.  
 Sebastian Barry (2007). *The Pride of Parnell Street*. London: Faber and Faber.  
 Gianina Carbanariu (2007). *Kebab*. London: Oberon Books.  
 Declan Meade, ed. (2008). *Let's Be Alone Together: Short Stories*. Dublin: The Stinging Fly Press. (Here, we will read selected short stories which will be available on ILIAS at the beginning of term.)  
 Eilís Ní Dhuibhne (2008). *Fox, Swallow, Scarecrow*. Belfast: Blackstaff Press.  
 Eva Bourke and Borbála Faragó, eds. (2010). *Landing Places: Immigrant Poets in Ireland*. Dublin: Dedalus Press. (Here, we will read selected poems which will be available on ILIAS at the beginning of term.)  
 Participants are expected to buy the texts by Madhavan, Barry, Carbanariu and Ní Dhuibhne in the editions given above.

**Sekundärliteratur:**

Jim Mac Laughlin, ed. (1997). *Location and Dislocation in Contemporary Irish Society: Emigration and Irish Identities*. Cork: Cork University Press.  
 Terry Eagleton (2002). *The Truth about the Irish*. Dublin: New Island Press.  
 Eóin Flannery (2009). *Ireland and Postcolonial Studies: Theory, Discourse, Utopia*. Houndmills: Palgrave Macmillan.  
 John Brannigan (2009). *Race in Modern Irish Literature and Culture*. Edinburgh: University Press.  
 Edna Longley and Declan Kiberd (2001). *Multi-Culturalism: The View from the Two Irelands*. Cork: UP.  
 The relevant excerpts from the theoretical texts will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In the foreword to his short story collection *The Deportees*, published in 2007, Irish novelist Roddy Doyle writes that he "went to bed in one country and woke up in a different one" (xi). This experience is representative of the rapid changes in Irish national identity in the mid-1990s that reshaped Ireland from Europe's poorhouse to Celtic Tiger. Instead of being a country of emigration, poverty and unemployment, it became a country of immigration, tax incentives and a thriving economy. By now, the financial crisis has already begun to transform Ireland yet again. These changes merit a reassessment of past, present and future constructions of Irishness in contemporary literature by both Irish writers and immigrants to Ireland.

The course will trace the development of contemporary Irish writing since 2000 and will have a look at novels, short stories, poems and plays. Central question will include:

- 1) How is Irishness before, during and after the Celtic Tiger presented? Here, we will focus on Ireland's place in Europe, on interpretations of national identity, on presentations of urban and rural Ireland, and on writing the new economy.
- 2) How do Irish writers, how do immigrant writers present Ireland in the 1990s and after 2000?
- 3) What is the role of the genres that are used to write about Ireland today: do novels, short stories, poems or plays differ in their presentation of identities and problems?

4) Can we interpret Ireland in the context of postcolonial concepts: What about colonial stereotypes and their reassessment, notions of hybridity, othering and authenticity? What about the ethnicity and whiteness of the Irish?

**Leistungsanforderungen:**

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

**Pathos und Ironie. Heinrich Heine, Friedrich Nietzsche**

Hauptseminar 2st. Karpenstein-Eßbach, C.

wtl Do 12:00 - 13:30 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Heinrich Heine (1797-1856) und Friedrich Nietzsche (1844-1900) - beide Außenseiter ihrer Zeit - haben die Umstürze im philosophischen Denken und in der ästhetischen Erfahrung ebenso erlitten wie radikal in ihren Werken zum Ausdruck gebracht: in einer Spannung zwischen Pathos und Ironie, Tragik und Kritik. Nietzsche hat in einer Bemerkung auf eine Verwandtschaft hingewiesen: „Man wird einmal sagen, dass Heine und ich bei weitem die ersten Artisten der deutschen Sprache gewesen sind - in einer unausrechenbaren Entfernung von Allem, was blosse Deutsche mit ihr gemacht haben.“

Das Ziel dieses Seminars ist es, weiteren Resonanzen und Affinitäten zwischen Heine und Nietzsche nachzugehen. Sie betreffen ihre polemischen Kämpfe an der philosophischen und poetischen Front, die Kritik der Religion und Kultur, die Frage der Wahrheit als eine des Stils und der Form, die Bedeutung von Psychologie und Physiologie, die Konturen einer Moral der Immanenz, die politische Kritik des Deutschen und der Romantik, und nicht zuletzt die für beide bedeutsame Verschränkung von Philosophie und Ästhetik.

Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit im Seminar stehen die Texte von Heinrich Heine: Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland; Atta Troll. Von Friedrich Nietzsche: Die fröhliche Wissenschaft; Also sprach Zarathustra, sowie ausgewählte Gedichte und kleinere Schriften beider Autoren.

Verbindliche Textausgaben:

Heinrich Heine: Sämtliche Schriften in sechs Bänden, hg. v. Klaus Briegleb, München (Hanser) 1975, als seitenidentische dtv-Ausgabe: München 2005

Friedrich Nietzsche: Sämtliche Werke. Kritische Studienausgabe in 15 Bänden, hg. v. Giorgio Colli, Mazzino Montinari, München (dtv, de Gruyter) 1980.

Die Texte werden auch online zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

**Performing Identity: Contemporary Performance Texts and Theories**

Hauptseminar 2st. Schäfer, H.

Einzel Mi 18:45 - 21:00 23.03.2011-23.03.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Mi 18:45 - 21:00 06.04.2011-06.04.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Mi 18:45 - 21:00 04.05.2011-04.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

wtl Do 12:00 - 13:30 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

A course reader will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In this class, we will consider "the performative turn" in literary and cultural studies by taking a twofold approach: on the one hand, we will read critical texts that address the performativity of identity, i.e. that address the fact that we construct who we are through the linguistic, corporeal, and social acts we perform. On the other hand, we will read and watch performance texts—such as theater solo shows, spoken word / hip hop poetry, and YouTube videos—and ask how these texts reflect / comment on / play with the discursive construction of identity. Among the critics we will read are Judith Butler and Richard Schechner, among the performance artists we will watch are Anna Deavere Smith (*Twilight L.A.*) and Spalding Gray (*Swimming to Cambodia*).

Since this is a vast field of critical study to explore, I am willing to take suggestions from course members and focus on areas / texts of particular interest to you. If you intend to sign up for this course and have either critical texts on performativity or perfor-

mance texts about identity formation that you would like to discuss, please send me an email, so that I can take your wishes into consideration as I am finalizing the syllabus.

#### Leistungsanforderungen:

If you wish to participate in this course, you have to be willing

- a) to read, ponder, and discuss theory texts
- b) to attend approximately three film screenings on Wednesday afternoons from 5.15 p.m. to 7 p.m. or later (depending on the length of the film).

Additional course requirements:

Regular attendance (no more than 2 absences), active participation (performance!), homework assignments, and a term paper of 20-25 pages in German or English **or** an oral exam in English.

### Von der Spree an die Seine und zurück. Deutsch-französische Flanierprosa des 19. und 20. Jahrhunderts

Hauptseminar 2st. Nieradka-Steiner, M.

wtl Di 15:30 - 17:00 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für das folgende **Master-Modul** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
Französischkenntnisse wären von Vorteil.

Der Flaneur bezeichnet eine literarische Figur, die durch die Großstadt mit ihren anonymen Menschenmassen streift. Diese Flanerie bietet ihm Stoff zur Reflexion und Erzählung. Er lässt sich von der Menge treiben und schwimmt mit dem Strom. Mit Edgar Allan Poes Erzählung *The Man in the Crowd* (1840) fand der Flaneur Eingang in die Literatur. In seinem unvollendeten und posthum veröffentlichten *Passagen-Werk* (1982) entwickelte Walter Benjamin das theoretische Konzept des Flaneurs am Beispiel der Pariser Boulevards und bezog sich dabei auf Charles Baudelaires *Tableaux Parisiens* (1861). In Deutschland war der Typus des Flaneurs aber im Gegensatz zu Frankreich nie ein breites Massenphänomen. Literaten wie Walter Benjamin und Franz Hessel waren zeitlebens „flâneurs des deux rives“ (Guillaume Apollinaire), das heißt zwischen den Metropolen Paris und Berlin hin- und hergerissen. Die Machtergreifung verscheuchte diesen dekadenten Dandy-Typus aus Deutschland und aus der Literatur. Erst seit den siebziger Jahren kehrt der Flaneur mit Autoren wie Cees Nooteboom oder Wilhelm Genazino wieder zurück.

Ziel dieses Hauptseminars ist es, anhand von deutschen und französischen Texten dem interkulturellen Phänomen des Flaneurs auf den Grund zu gehen.

Primärliteratur:

- Benjamin, Walter: *Passagen-Werk*.
- Hessel, Franz: *Spazieren in Berlin*.
- Proske, Stefanie (Hg.): *Flaneure*.

Sekundärliteratur:

- Gleber, Anke: *The Art of Taking a Walk*.
- Keidel, Matthias: *Die Wiederkehr der Flaneure*.
- Neumeyer, Harald: *Der Flaneur. Konzeptionen der Moderne*.

Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme. Übernahme eines Referats und Ausarbeitung zu einer Hausarbeit oder mündliche Prüfung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an magali.nieradka@yahoo.de.

### Walter Benjamins „Wahlverwandtschaften“-Essay

Hauptseminar 2st. Fetscher, J.

wtl Di 17:15 - 18:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
Der Essay *Goethes Wahlverwandtschaften* gilt als das Meisterwerk und Musterstück der von Walter Benjamin präsentierten philosophischen (kunst-, sprach-, symbol-, moral- und geschichtsphilosophischen) Interpretationen. Kein zweites Mal hat Benjamin sich so ausführlich und einlässlich in einer einzelnen Arbeit mit einem einzelnen Text befasst. Der Essay, zum ersten Mal publiziert 1924/25 in den von Hugo v. Hofmannsthal herausgegebenen *Neuen Deutschen Beiträgen*, stellt sich zu Goethes Buch von 1809 in ein Verhältnis der Korrespondenz, Korrelation, wechselseitigen Spiegelung, Erwählung und Erläuterung. Offensichtlich wetteifert er auf diese Weise mit Friedrich Schlegels frühromantischer Deutung *Über Goethes Meister*; ebenso bestimmend für ihn ist seine Opposition zur Beanspruchung Goethes durch die George-Schule. Das Seminar soll Benjamins be-

rühmte, einsichtsvolle und rätselhafte Arbeit aus drei Richtungen befragen. Erstens auf die Intuition und Zurichtungskraft ihres Interpretationsverfahrens hin - also im Blick auf Goethes Roman selbst. Zweitens im geschichtlichen Kontext der Wahlverwandtschaften-Deutungen, des Goethe-Bildes von 1900/1925 (Georg Simmel, Friedrich Gundolf, Thomas Mann) und der Benjaminschen Werk-Biographie (auch seiner Ehe/Scheidung). Vor allem sind, drittens, die knapp 80 Seiten des Essays zu erproben als Einführung in Benjamins Denken, das sich auch noch im Spätwerk darstellt als motiviert von der Vorstellung einer messianistischen Geschichtsdeutung (jüdische Religionsphilosophie) und der Bindung des Weltlaufs an den Wandel der Entwicklung von Kunst, Wahrnehmung, Lektüre und Literatur-Kritik (Georg Lukács, Siegfried Kracauer, Theodor W. Adorno).

Lit.: Walter Benjamin: „Goethes Wahlverwandtschaften“, in ders.: *Gesammelte Schriften*. 7 Bde. u. ein Supplementband, hg. Rolf Tiedemann u. Hermann Schweppenhäuser. Bd. I/1-3: *Abhandlungen*, hg. Rolf Tiedemann u. Hermann Schweppenhäuser. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 5. Aufl. 2006 (suhrkamp taschenbuch wissenschaft, 931).1974), Bd. I/1, S. 123-201 (Text) u. Bd. I/3, S. 811-867 (Kommentar); dasselbe in Benjamin: *Wahlverwandtschaften. Aufsätze und Reflexionen über deutschsprachige Literatur*, hg. Jan Philipp Reemtsma. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2007 (suhrkamp taschenbuch wissenschaft, 1840); *Goethes „Wahlverwandtschaften“*. *Werk und Forschung*, hg. Helmut Hühn. Berlin u. New York: de Gruyter, 2010; Burkhardt Lindner: „Goethes Wahlverwandtschaften“ . Goethe im Gesamtwerk“, in ders.: *Benjamin-Handbuch. Leben - Werk - Wirkung*, hg. Burkhardt Lindner, Thomas Küpper u. Timo Skandries. Stuttgart u. Weimar: J. B. Metzler, 2006 (Studienausgabe 2011 [im Druck]), S. 472-493, dort (S. 492f.) weitere Literatur; Vivian Liska: „Die Mortifikation der Kritik. Zum Nachleben von Walter Benjamins *Wahlverwandtschaften*-Essay“, in: *Walter Benjamin und die romantische Moderne*, hg. Heinz Brüggemann, Günter Oesterle u. Alexander von Bormann. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2009, S. 247-262; Winfried Menninghaus: „Das Ausdruckslose. Walter Benjamins Kritik des Schönen durch das Erhabene“, in: *Walter Benjamin, 1892-1940, zum 100. Geburtstag*. Bern usw.: Peter Lang, 1992, S. 33-76; Uwe Steiner: „Das höchste wäre: zu begreifen, daß alles Factische schon Theorie ist“. Walter Benjamin liest Goethe“, in: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 121 (2002), H. 2, S. 265-283; Sigrid Weigel: „Das Kunstwerk als Einbruchsstelle eines Jenseits. Zur Dialektik von göttlicher und menschlicher Ordnung in Walter Benjamins Essays ‚Goethes Wahlverwandtschaften‘“, in: *Paragrana* 7 (1998), H. 2, S. 140-151.

### Ringvorlesung Theorien (MKW)

#### Übung "Theorien und Methoden" (MKW)

#### Seminar "Mediale Lebenswelten" (MKW)

### Die Rezeption fiktionaler Filme: Theorie, Methode, Empirie / Reception of fictional Films: Theory, Methods, Empirical Studies

Master-Seminar 2st. Vorderer, P.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Fr 15:00 - 19:30 03.06.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

DIE VERANSTALTUNG FINDET AN FOLGENDEN TAGEN NICHT STATT!!

10.03, 7.04.11, 26.05.11 - NACHHOL TERMIN, FREITAG, DEN 3.06.11, VON 15:00-19:30 UHR

Fiktionale Filme spielen auch im Zeitalter interaktiver und sozialer Medien nach wie vor eine große Rolle für viele Mediennutzer/innen. Über ihre Rezeption durch bestimmte Publika ist nach wie vor indes erstaunlich wenig bekannt, da sich weder die Film- noch die Medien- und Kommunikationswissenschaft mit dem beschäftigt haben, was während der Verarbeitung eines Films beim Publikum passiert. Entsprechend schwierig gestaltet sich nach wie vor die Prognose des Erfolgs eines Films; alle bisherigen Versuche scheinen eher auf Spekulation denn auf kommunikationswissenschaftlichem oder rezeptionspsychologischem Wissen zu beruhen. Im Rahmen dieses Seminars werden zwei jüngere Filmproduktionen exemplarisch herausgegriffen und geprüft, wie Filmschaffende Kenntnisse über ihr Publikum, seine Interessen, Präferenzen und Verarbeitungsstrategien einbeziehen, um einen Film zu machen, mit dem das Publikum etwas anfangen kann.

### Mediatisierung kommunikativen Handelns / Mediatisation of Communication Practices

Master-Seminar 2st. Kepler-Seel, A.

wtl Mi 12:00 - 13:00 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

**Achtung!** Die Lehrveranstaltung findet Mittwochs von **12:00 - 13:30** statt!

Der Begriff "Mediatisierung" bezeichnet im deutschen, aber auch zunehmend im englischen und skandinavischen Wissenschaftsraum ("mediatisation") einen ähnlich übergreifenden Entwicklungsprozess wie Globalisierung oder Individualisierung, nämlich die zunehmende Prägung von Kultur und Gesellschaft durch Medienkommunikation. Neuere Forschungen, die sich mit dem Prozess der „Mediatisierung des kommunikativen Handelns“ (Krotz 2001) beschäftigen, untersuchen u.a. die von Medien bewirkten Transformationen der zeitlichen, räumlichen und sozialen Koordinaten der heutigen gesellschaftlichen kommunikativen Praxis. Die (medien- und kultursoziologische) Leitfrage dieser Forschungen „Wie und auf welche Weise greift mediale Kommunikation in die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit ein?“ wird den roten Faden der im Seminar zu diskutierenden theoretischen und empirischen Studien vorgeben.

Geplant ist eine Exkursion zur internationalen Konferenz "Mediatized Worlds: Culture and Society in a Media Age" an der Universität Bremen (14./15. April 2011).

Literatur zur Vorbereitung:

Krotz, F. (2007). *Mediatisierung. Fallstudien zum Wandel von Kommunikation*. Wiesbaden: VS Verlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme; Referat; Hausarbeit



## Praxismodul

<b>Comprensión IV (civilización)</b>					
Übung			2st.		Bielsa Lardies, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	
<b>Kommentar:</b>					
Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III Zielniveau C2 nach dem GER					
Aunque existe un curso específico de preparación para ese fin, este ejercicio es igualmente recomendable para los estudiantes que deban realizar los exámenes finales.					
Kursinhalte und Qualifikationsziele: Se considera que a este nivel los estudiantes deben alcanzar una elevada competencia de comprensión, así como de expresión de ideas tanto de forma oral como escrita.					
Los objetivos concretos serán: Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.					
<ul style="list-style-type: none"><li>• Desarrollar la competencia lectora y de obras literarias o partes de las mismas.</li><li>• Perfeccionar la comprensión detallada de películas o escenas de las mismas y la capacidad de análisis de las mismas.</li><li>• Dominar los diversos usos del lenguaje en todos estos campos.</li><li>• Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, películas.... A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.</li></ul>					
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensión IV (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Comprensión IV (4 ECTS) Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -					
<b>Expresión IV (economía)</b>					
Übung			2st.		Arilla, A.G.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	18.02.2011-06.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
wtl	Fr	08:30 - 10:00	20.05.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	
<b>Kommentar:</b>					
Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III Zielniveau C2 nach dem GER					
Kursinhalte und Qualifikationsziele: Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.					
Se intenta profundizar en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).					
Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.					
Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.					
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: -					

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expresión IV: Economía (4 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: Expresión IV: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)  
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

### Traducción II - nivel avanzado (civilización)

Übung	2st.				Bielsa Lardies, C.
wtl	Di	12:00 - 13:30	15.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Bielsa Lardies/ Bielsa Lardies/ Bielsa Lardies

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III und Traducción I

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Capacitar a los estudiantes para la traducción de textos de carácter general. Se elegirá como material de trabajo noticias y artículos de la prensa alemana o textos relacionados con la especialidad de Hispánicas. Se procurará que la temática abarque un número variado de temas a fin de que el vocabulario utilizado sea lo más amplio posible. Paralelamente se realizará una revisión de algunas cuestiones gramaticales que suelen resultar especialmente difíciles para estudiantes de habla alemana.

El ejercicio servirá para:

- Desarrollar los conocimientos previos y estimular la búsqueda de apoyos (glosario individual, búsqueda de posibilidades y equivalencias, coherencia de dos o más versiones, diferenciación con la lengua de origen...).
- Perfeccionar la competencia discursiva para que el alumno sepa ordenar secuencias coherentes en las que la corrección, el registro y el estilo deben ser esmerados.
- Crear puentes que permitan la adquisición de la eficacia retórica, la flexibilidad sintáctica, la precisión y la fluidez propias del nivel superior.
- Que los estudiantes puedan resolver con recursos propios los problemas que se presentan al traducir textos complejos.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

### Traducción II - nivel avanzado (economía)

Übung	2st.				Arilla, A.G.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Abgeschlossenes B.A.-Studium / Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C 2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas del idioma en el campo del español de la economía. Se trata de profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa (correspondencia y otros documentos) y de proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y los medios audiovisuales en relación con las secciones dedicadas a la economía.

Se propondrán textos tomados de los medios de comunicación y relativos a diversos aspectos de la vida laboral, el comercio, las empresas y sus tipos, las instituciones económicas y otros temas que tengan que ver con el español de los negocios.

Método de trabajo: Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000

Modul B.A. 1: -  
 Modul B.A. KuWi: -  
 Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traducción II: Economía(4 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)  
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs ist auch geeignet als sprachpraktische Übung im Magister-, Diplom- oder Lehramtstudiengang (PO vor HWS 2010)!

#### Forschungsmodul

#### Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft

Kolloquium	2st.	Gronemann, C. / Ruhe, C.
Einzel	Do 10:15 - 11:45	24.02.2011-24.02.2011

#### Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am Donnerstag der ersten Semesterwoche, den 17. Februar 2011 um 13:45 Uhr im Besprechungsraum (A 114/115).

Modul B.A. 1: -  
 Modul B.A. KuWi: -  
 Modul LAG: -  
 Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master in Management: -

## Master of Arts Kultur und Wirtschaft

### Kernfach Anglistik/Amerikanistik

#### Linguistische Ausrichtung

#### Modul Methoden der Linguistik

#### Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

#### Seminar Linguistische Methodik

Die Seminare "Linguistische Methodik" (Modul: "Methoden der Linguistik") des Master "Kultur und Wirtschaft: Anglistik" finden Sie im Modul "Linguistische Methodik" des Master "Sprache und Kommunikation":

#### Institutionelle Kommunikation

Hauptseminar	2st.	Spranz-Fogasy, T. / Winterscheid, J.
wtl	Do 15:30 - 17:00	17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul bzw. Methoden der Linguistik

Studierende der Studiengänge **MAKuWi Französisistik, Hispanistik und Anglistik** können sich zu diesem Seminar per E-Mail (germanistik[at]phil.uni-mannheim.de) anmelden bis spätestens 6. Feb. 2011.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----

In diesem Seminar behandeln wir mündliche Kommunikation in Institutionen wie Schule/Universität, Unternehmen, Callcenter, Arztpraxis oder Gericht. Im Unterschied zu informellen Gesprächen, wie beispielsweise solchen im Freundeskreis, sind institutionelle Gespräche durch Merkmale wie Formalität oder Wissens- und Machtasymmetrie geprägt. Diese Merkmale liegen solchen Gesprächen aber nicht (nur) voraus, sondern werden von Gesprächsteilnehmern in der Situation konstituiert.

Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse institutioneller Kommunikation unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Drew, Paul/Heritage John (1992). Analyzing Talk at Work: An Introduction. In: dies.: Talk at Work. Interaction in Institutional Settings. Cambridge UP: 3-65

Iedema, Rick/Wodak, Ruth (2005). Communication in Institutions. In: Sociolinguistics: An International Handbook of the Science of Society, Ulrich Ammon, Norbert Dittmar, Klaus Mattheier and Peter Trudgill (Eds). Berlin: Mouton, 2nd edition, pp. 1602-1615.

## Sprache und Kommunikation - language and communication

Projektseminar 2st. Tracy, R. / Trips, C.

wtl Do 17:15 - 18:45 17.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

### Kommentar:

Dieses Seminar kann sowohl als Projektseminar I als auch als Projektseminar III belegt werden und folglich können je nach Zuordnung 4 ECTS (Projektseminar I) bzw. 8 ECTS-Punkte (Projektseminar III) erworben werden.

Der MA "Sprache und Kommunikation" enthält eine starke Projektstudiumskomponente, die es den Studierenden ermöglicht, die Studieninhalte des MA in Bezug auf ein eigenständig durchzuführendes Forschungsvorhaben auszuwählen und sie sich durch selbständige Anwendung und Weiterentwicklung in diesem Kontext vertiefend anzueignen.

In diesem Seminar werden den Studierenden zunächst die Forschungsschwerpunkte der Lehrenden, die am MA "Sprache und Kommunikation" beteiligt sind, vorgestellt. In Bezug auf deren Forschungsprojekte werden Anregungen und Vorschläge für Projektvorhaben vermittelt, die von den Studierenden selbst im Rahmen der kommenden Semester bearbeitet werden und Gegenstand ihrer Abschlussarbeit werden können. Darauf aufbauend entwickeln die Teilnehmer erste Ideen für den Zuschnitt der Fragestellung, der Datenerhebung und der Auswertungsmöglichkeiten ihrer Projektarbeit, die sie anschließend auf einer Klausurtagung präsentieren.

Am Projektseminar können ausschließlich Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" teilnehmen.

Kontakt: Prof. Dr. Carola Trips [ctrips@rumms.uni-mannheim.de](mailto:ctrips@rumms.uni-mannheim.de), Sprechstunde s. Homepage Anglistik A IV.

## Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

### Modul Linguistische Theorien

### Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

## Academic Writing

Übung 2st. Jones, J.

wtl Mi 17:15 - 18:45 02.03.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Studierende in Masterstudiengängen

#### Texte:

wird im Unterricht bekannt gegeben.

#### Sekundärliteratur:

wird im Unterricht (falls erforderlich) bekannt gegeben

#### Veranstaltungsbeschreibung:

This course for students pursuing a master's degree offers practice in reading, discussing, and writing about academic topics in a variety of disciplines. Participants will read one scholarly article/selection per week (and occasionally some short primary texts in addition). Class time will be spent discussing the stylistic and formal aspects of the articles as well as their content. All readings will be made available on Ilias, and the schedule will be accessible as of early February.

#### Leistungsanforderungen:

2 abstracts/summaries of two of the articles, 1 critical essay (approx. 2,000 words) concerning one of the articles.

## MaKuWi Anglistik: Landeskunde "Economy, Business, Society"

Übung 2st. Koch, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 16.02.2011-08.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

### Kommentar:

## Free markets vs. state capitalism: the future of the world economy

"To get rich is glorious." If asked to attribute this catchy phrase to a politician, presumably only a few would get it right. This was said by Deng Xiaoping, the leader of the Communist Party of China in 1978. China has since become a global superpower whilst maintaining a communist one-party system which controls its economy in a capitalist manner. This puzzling mixture has come to be known as state capitalism.

The concept of state capitalism, which is favoured by authoritarian states like China or Russia, is in stark contrast to the free-market liberal democratic ideas of Western industrialized countries. Since the subprime crisis in 2007, which soon turned into the Great Recession and brought with it a number of government bailouts, the idea of a free-wheeling capitalist system has lost some of its appeal. So is this, according to Ian Bremmer, "the end of the free market" or, as Gideon Rachman states "a win-win world [...] giving way to a zerosum world" where "one country's gain looks like another's loss"? What consequences will this have for globalization and power relations at a geopolitical level?

Before we try to find some answers to these questions, we will concentrate on post-war developments and have a closer look at Thatcherism and Reagonomics on the one hand, and the Soviet command economy on the other. We will then move on to discuss the development of globalization and the present and future role of international organizations and nation states.

To get credit (4 ECTS) for this course, students are expected to give a 30 minute presentation (60%) on one topic from a list which will be handed out in the first session and to contribute actively to the discussions in class (40%).

## Forschungsmodul

### Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

#### Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

##### Ring-VL "Theorien der Kultur der Moderne"

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

#### Vorlesung Theoretische Grundlagen der Themenmodule

##### S Theorien der Moderne und Modernisierung

##### Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im Historischen Wandel

##### Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

### Not White-Not Quite: New Irish Writing on Intercultural Encounters

Hauptseminar	2st.			Heinz, S.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	18.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Fr	12:00 - 13:30	18.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159

#### Kommentar:

##### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

##### Texte:

Cauvery Madhavan (2001). *Indian Paddy*. London: Black Amber Books.

Sebastian Barry (2007). *The Pride of Parnell Street*. London: Faber and Faber.

Gianina Carunariu (2007). *Kebab*. London: Oberon Books.

Declan Meade, ed. (2008). *Let's Be Alone Together: Short Stories*. Dublin: The Stinging Fly Press. (Here, we will read selected short stories which will be available on ILIAS at the beginning of term.)

Eilís Ní Dhuibhne (2008). *Fox, Swallow, Scarecrow*. Belfast: Blackstaff Press.

Eva Bourke and Borbála Faragó, eds. (2010). *Landing Places: Immigrant Poets in Ireland*. Dublin: Dedalus Press. (Here, we will read selected poems which will be available on ILIAS at the beginning of term.)

Participants are expected to buy the texts by Madhavan, Barry, Carunariu and Ní Dhuibhne in the editions given above.

##### Sekundärliteratur:

Jim Mac Laughlin, ed. (1997). *Location and Dislocation in Contemporary Irish Society: Emigration and Irish Identities*. Cork: Cork University Press.

Terry Eagleton (2002). *The Truth about the Irish*. Dublin: New Island Press.

Eóin Flannery (2009). *Ireland and Postcolonial Studies: Theory, Discourse, Utopia*. Houndmills: Palgrave Macmillan.

John Brannigan (2009). *Race in Modern Irish Literature and Culture*. Edinburgh: University Press.

Edna Longley and Declan Kiberd (2001). *Multi-Culturalism: The View from the Two Irelands*. Cork: UP.

The relevant excerpts from the theoretical texts will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

##### Veranstaltungsbeschreibung:

In the foreword to his short story collection *The Deportees*, published in 2007, Irish novelist Roddy Doyle writes that he "went to bed in one country and woke up in a different one" (xi). This experience is representative of the rapid changes in Irish national identity in the mid-1990s that reshaped Ireland from Europe's poorhouse to Celtic Tiger. Instead of being a country of emigration, poverty and unemployment, it became a country of immigration, tax incentives and a thriving economy. By now, the financial crisis has already begun to transform Ireland yet again. These changes merit a reassessment of past, present and future constructions of Irishness in contemporary literature by both Irish writers and immigrants to Ireland.

The course will trace the development of contemporary Irish writing since 2000 and will have a look at novels, short stories, poems and plays. Central question will include:

- 1) How is Irishness before, during and after the Celtic Tiger presented? Here, we will focus on Ireland's place in Europe, on interpretations of national identity, on presentations of urban and rural Ireland, and on writing the new economy.
- 2) How do Irish writers, how do immigrant writers present Ireland in the 1990s and after 2000?
- 3) What is the role of the genres that are used to write about Ireland today: do novels, short stories, poems or plays differ in their presentation of identities and problems?
- 4) Can we interpret Ireland in the context of postcolonial concepts: What about colonial stereotypes and their reassessment, notions of hybridity, othering and authenticity? What about the ethnicity and whiteness of the Irish?

**Leistungsanforderungen:**

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

**Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz**

**Academic Writing**

Übung 2st. Jones, J.

wtl Mi 17:15 - 18:45 02.03.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Studierende in Masterstudiengängen

**Texte:**

wird im Unterricht bekannt gegeben.

**Sekundärliteratur:**

wird im Unterricht (falls erforderlich) bekannt gegeben

**Veranstaltungsbeschreibung:**

This course for students pursuing a master's degree offers practice in reading, discussing, and writing about academic topics in a variety of disciplines. Participants will read one scholarly article/selection per week (and occasionally some short primary texts in addition). Class time will be spent discussing the stylistic and formal aspects of the articles as well as their content. All readings will be made available on Ilias, and the schedule will be accessible as of early February.

**Leistungsanforderungen:**

2 abstracts/summaries of two of the articles, 1 critical essay (approx. 2,000 words) concerning one of the articles.

**MaKuWi Anglistik: Landeskunde "Economy, Business, Society"**

Übung 2st. Koch, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 16.02.2011-08.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

**Free markets vs. state capitalism: the future of the world economy**

"To get rich is glorious." If asked to attribute this catchy phrase to a politician, presumably only a few would get it right. This was said by Deng Xiaoping, the leader of the Communist Party of China in 1978. China has since become a global superpower whilst maintaining a communist one-party system which controls its economy in a capitalist manner. This puzzling mixture has come to be known as state capitalism.

The concept of state capitalism, which is favoured by authoritarian states like China or Russia, is in stark contrast to the free-market liberal democratic ideas of Western industrialized countries. Since the subprime crisis in 2007, which soon turned into the Great Recession and brought with it a number of government bailouts, the idea of a free-wheeling capitalist system has lost some of its appeal. So is this, according to Ian Bremmer, "the end of the free market" or, as Gideon Rachman states "a win-win world [...] giving way to a zerosum world" where "one country's gain looks like another's loss"? What consequences will this have for globalization and power relations at a geopolitical level?

Before we try to find some answers to these questions, we will concentrate on post-war developments and have a closer look at Thatcherism and Reagonomics on the one hand, and the Soviet command economy on the other. We will then move on to discuss the development of globalization and the present and future role of international organizations and nation states.

To get credit (4 ECTS) for this course, students are expected to give a 30 minute presentation (60%) on one topic from a list which will be handed out in the first session and to contribute actively to the discussions in class (40%).

**Forschungsmodul**

**Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik**

*Im Forschungsmodul können Sie zwischen dem literaturwissenschaftlichen oder dem linguistischen Forschungsseminar wählen. Wählen Sie daher bitte eines der Forschungsseminare, die in der (rein) literaturwissenschaftlichen bzw. in der (rein) linguistischen Ausrichtung angeboten werden.*

**Modul Theorien und Methoden**

<b>Language Change</b>				
Hauptseminar		2st.		Trips, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-08.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
MA: Modul Linguistische Theorien				
LAG (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte (Auswahl):</b>				
Denison, David. 1993. <i>English Historical Syntax</i> . London: Longman.				
Freeborn, Dennis (2006): <i>From Old English to Standard English. A Course Book in Language Variation across Time</i> . London: Palgrave Macmillan Press.				
McMahon, A. (2002). <i>Understanding Language Change</i> . Oxford: Oxford University Press.				
Roberts, Ian. (2007). <i>Diachronic Syntax</i> . Oxford: Oxford University Press.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
In this course we will deal with the question of why language changes and how this change can be described and explained. To account for language change, we need to survey the development of language and thus consider the diachrony of language. We will discuss instances of language change on all levels of language (phonology, morphology, syntax, semantics) and models that try to explain these changes. We will see that there are a number of internal systematic changes and mechanisms that lead to change but that there are also external factors like language contact that play a crucial role. Further, we will deal with language birth (pidgins and creoles) and language death.				
There will also be a guest lecture on language contact in Middle English times by Laura Wright (University of Cambridge).				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
Requirements for participation: Active and regular participation, weekly homework, presentation of one topic, final test.				
Preparation for course: as a preparation before the term starts, please reactivate your diachronic knowledge from the introduction to diachronic linguistics course.				
<b>Sprache und Kommunikation - language and communication</b>				
Projektseminar		2st.		Tracy, R. / Trips, C.
wtl	Do	17:15 - 18:45	17.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
Dieses Seminar kann sowohl als Projektseminar I als auch als Projektseminar III belegt werden und folglich können je nach Zuordnung 4 ECTS (Projektseminar I) bzw. 8 ECTS-Punkte (Projektseminar III) erworben werden.				
Der MA "Sprache und Kommunikation" enthält eine starke Projektstudiumskomponente, die es den Studierenden ermöglicht, die Studieninhalte des MA in Bezug auf ein eigenständig durchzuführendes Forschungsvorhaben auszuwählen und sie sich durch selbständige Anwendung und Weiterentwicklung in diesem Kontext vertiefend anzueignen.				
In diesem Seminar werden den Studierenden zunächst die Forschungsschwerpunkte der Lehrenden, die am MA "Sprache und Kommunikation" beteiligt sind, vorgestellt. In Bezug auf deren Forschungsprojekte werden Anregungen und Vorschläge für Projektvorhaben vermittelt, die von den Studierenden selbst im Rahmen der kommenden Semester bearbeitet werden und Gegenstand ihrer Abschlussarbeit werden können. Darauf aufbauend entwickeln die Teilnehmer erste Ideen für den Zuschnitt der Fragestellung, der Datenerhebung und der Auswertungsmöglichkeiten ihrer Projektarbeit, die sie anschließend auf einer Klausurtagung präsentieren.				
Am Projektseminar können ausschließlich Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" teilnehmen.				
Kontakt: Prof. Dr. Carola Trips <a href="mailto:ctrips@rumms.uni-mannheim.de">ctrips@rumms.uni-mannheim.de</a> , Sprechstunde s. Homepage Anglistik A IV.				

#### Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

#### S Theorien der Moderne und Modernisierung

#### Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

#### Modul Linguistische Theorien

#### Modul Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien

#### Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

<b>Academic Writing</b>				
Übung		2st.		Jones, J.

wtl	Mi	17:15 - 18:45	02.03.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
Studierende in Masterstudiengängen				

**Texte:**

wird im Unterricht bekannt gegeben.

**Sekundärliteratur:**

wird im Unterricht (falls erforderlich) bekannt gegeben

**Veranstaltungsbeschreibung:**

This course for students pursuing a master's degree offers practice in reading, discussing, and writing about academic topics in a variety of disciplines. Participants will read one scholarly article/selection per week (and occasionally some short primary texts in addition). Class time will be spent discussing the stylistic and formal aspects of the articles as well as their content. All readings will be made available on Ilias, and the schedule will be accessible as of early February.

**Leistungsanforderungen:**

2 abstracts/summaries of two of the articles, 1 critical essay (approx. 2,000 words) concerning one of the articles.

**MaKuWi Anglistik: Landeskunde "Economy, Business, Society"**

Übung

2st.

Koch, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 16.02.2011-08.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:****Free markets vs. state capitalism: the future of the world economy**

"To get rich is glorious." If asked to attribute this catchy phrase to a politician, presumably only a few would get it right. This was said by Deng Xiaoping, the leader of the Communist Party of China in 1978. China has since become a global superpower whilst maintaining a communist one-party system which controls its economy in a capitalist manner. This puzzling mixture has come to be known as state capitalism.

The concept of state capitalism, which is favoured by authoritarian states like China or Russia, is in stark contrast to the free-market liberal democratic ideas of Western industrialized countries. Since the subprime crisis in 2007, which soon turned into the Great Recession and brought with it a number of government bailouts, the idea of a free-wheeling capitalist system has lost some of its appeal. So is this, according to Ian Bremmer, "the end of the free market" or, as Gideon Rachman states "a win-win world [...] giving way to a zerosum world" where "one country's gain looks like another's loss"? What consequences will this have for globalization and power relations at a geopolitical level?

Before we try to find some answers to these questions, we will concentrate on post-war developments and have a closer look at Thatcherism and Reagonomics on the one hand, and the Soviet command economy on the other. We will then move on to discuss the development of globalization and the present and future role of international organizations and nation states.

To get credit (4 ECTS) for this course, students are expected to give a 30 minute presentation (60%) on one topic from a list which will be handed out in the first session and to contribute actively to the discussions in class (40%).

**Forschungsmodul**

*Im Forschungsmodul können Sie entweder das literaturwissenschaftliche oder das linguistische Forschungsseminar belegen. Wählen Sie daher bitte eines der beiden Forschungsseminare aus der (rein) literaturwissenschaftlichen bzw. der (rein) linguistischen Ausrichtung.*

**Kernfach Französisistik****Linguistische Ausrichtung****Modul Methoden der Linguistik****Ring-VL Methoden**

*Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.*

**Seminar Linguistische Methodik**

*Die Seminare "Linguistische Methodik" (Modul: "Methoden der Linguistik") des Master "Kultur und Wirtschaft: Französisistik" finden Sie im Modul "Linguistische Methodik" des Master "Sprache und Kommunikation":*

**Institutionelle Kommunikation**

Hauptseminar

2st.

Spranz-Fogasy, T. / Winterscheid, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul bzw. Methoden der Linguistik

Studierende der Studiengänge **MAKuWi Französisistik, Hispanistik und Anglistik** können sich zu diesem Seminar per E-Mail (germanistik[at]phil.uni-mannheim.de) anmelden bis spätestens 6. Feb. 2011.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----



In diesem Seminar behandeln wir mündliche Kommunikation in Institutionen wie Schule/Universität, Unternehmen, Callcenter, Arztpraxis oder Gericht. Im Unterschied zu informellen Gesprächen, wie beispielsweise solchen im Freundeskreis, sind institutionelle Gespräche durch Merkmale wie Formalität oder Wissens- und Machtasymmetrie geprägt. Diese Merkmale liegen solchen Gesprächen aber nicht (nur) voraus, sondern werden von Gesprächsteilnehmern in der Situation konstituiert.

Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse institutioneller Kommunikation unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

**Vorbereitungsliteratur:**

Drew, Paul/Heritage John (1992). Analyzing Talk at Work: An Introduction. In: dies.: Talk at Work. Interaction in Institutional Settings. Cambridge UP: 3-65

Iedema, Rick/Wodak, Ruth (2005). Communication in Institutions. In: Sociolinguistics: An International Handbook of the Science of Society, Ulrich Ammon, Norbert Dittmar, Klaus Mattheier and Peter Trudgill (Eds). Berlin: Mouton, 2nd edition, pp. 1602-1615.

**Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung**

**Tertiärsprachenerwerb und -vermittlung**

Master-Seminar 2st. Müller-Lance, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 17.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Do 17:15 - 18:45 05.05.2011-05.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

**Kommentar:**

„Vernetztes Lernen“ ist einer der Schlüsselbegriffe der aktuellen Lernpsychologie. Auch in der Sprachlehr- und -lernforschung hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass ein Individuum mehrere Sprachen gar nicht voneinander isoliert lernen kann, sondern sie - egal, in welcher Unterrichtsform - immer miteinander in Beziehung setzen wird. Entsprechend hat sich die sog. „Tertiärsprachenforschung“ als eigene Unterdisziplin der Psycholinguistik herausgebildet.

Das Seminar thematisiert die Fragen, welcher Art diese zwischensprachlichen Beziehungen sind, wo sie helfen bzw. stören können, und wie sie im konkreten Fremdsprachenunterricht nutzbar gemacht werden können (Wortschatzvermittlung, Lehrbuchentwicklung, Selbststudium etc.). Ein historischer Rückblick wird zeigen, inwiefern dies schon in früheren Perioden der Geschichte des Fremdsprachenunterrichts der Fall war. Im Seminar sollen nicht nur romanische Sprachen, sondern z.B. auch die Koppelung von Latein und Englisch, die im Baden-Württemberger Gymnasialunterricht derzeit erprobt wird (sog. „Biberacher Modell“), ins Auge gefasst werden. Gegen Ende des Seminars sollen kleinere Verfahren entwickelt und erprobt werden, um das Auftreten zwischensprachlicher Transferenzen zu testen.

Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird nach Schließung der online-Anmeldung per e-mail an die zugelassenen Teilnehmer verschickt. Nachfragen am besten elektronisch an: mueller-lance@phil.uni-mannheim.de.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi:

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

**Modul Interaktion und Text**

**Migrationspolitische Diskurse in den Medien**

Master-Seminar 2st. Birken-Silverman, G.

wtl Fr 10:15 - 11:45 18.02.2011-03.06.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

**Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Im Fokus medialer Diskurse steht derzeit in Einwanderungsländern wie Frankreich, Italien, Spanien, Deutschland, Großbritannien und den USA der hochbrisante und äußerst kontrovers diskutierte Themenkomplex Migrantinnen/ Migranten und deren gesellschaftliche, kulturelle und sprachliche Integration. Die sprachwissenschaftliche Untersuchung migrationspolitischer Diskurse erfolgt auf der Basis verschiedener Theorien, wie der Diskursanalyse, die textorientiert und dekonstruktivistisch im Hin-

blick auf die eingesetzten sprachlichen Mittel Diskursstrategien, Diskursgeflechte, involvierte Ideologien und Machtstrukturen aufdeckt, oder aber im Rahmen von Interaktions-, Gesprächs- und Konversationsanalyse, in deren Mittelpunkt der Sprecher und der Prozess der interaktiven Bedeutungskonstruktion z.B. in Form von Selbst- und Fremdbildern steht. Ziel des Seminars ist die Einarbeitung in die einschlägigen Theorien, verbunden mit Fallstudien und exemplarischer Anwendung auf ausgewählte mediale Genres wie vor allem Presstexte und Politikerreden. Erwünscht sind Sichtung und Sammlung einiger relevanter Beispiele (Zeitungen, Zeitschriften, ggf. Fernsehaufzeichnung) bereits vor Seminarbeginn.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

### Modul Interkulturelle Praxis

#### Seminar Interkulturelle Kommunikation

#### Übungen Italienisch

#### Übungen Spanisch

#### Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

#### Expression IV (économie)

Übung	2st.			Mary-Franssen, C.
wtl	Do 08:30 - 10:00	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Do 08:30 - 10:00	19.05.2011-19.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Fr 10:15 - 11:45	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III  
Zielniveau C2 nach dem GER

L'objectif de ce cours est de familiariser les participants avec les enjeux économiques de la Vème République, du Général de Gaulle à Nicolas Sarkozy. A ce titre, les principaux débats économiques qui ont marqué et marquent les mandats présidentiels seront approfondis. Il s'agira donc d'éclairer les questions qui alimentent les débats économiques actuels.

Les étudiants sont tenus de présenter un exposé sur l'économie française contemporaine. La note finale en tiendra compte ainsi que des devoirs remis, de l'examen final et de la participation active et régulière au cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expression IV (econ.) (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expression IV: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

#### Traduction II - niveau avancé (économie)

Übung	2st.			Bouilloud, I.
wtl	Do 12:00 - 13:30	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167	

#### Kommentar:

Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I  
Zielniveau C2 nach dem GER

Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portants sur les thèmes traités.

Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.

- Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet
- Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées
- Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités

- Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé
- Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ...

La note du " Schein " tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduction II (econ.) (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang (PO vor HWS 2010) als sprachpraktische Übung des Hauptstudiums belegt werden!

## Forschungsmodul

### Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden

Kolloquium 2st. Eckkammer, E. / Müller-Lance, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kommentar:

Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.

Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Linguistik) (10 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

## Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

### Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

#### Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

#### Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

### Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

## Pathos. Schmerz und Schrecken - literarisch und medial

Master-Seminar 2st.

wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-04.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	06.04.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	04.05.2011-04.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Schmerz und Schrecken, Passion und Phobie sind affektive ‚Widerfahrnisse‘, die, literarisch oder medial induziert, Figuren wie Rezipienten gleichermaßen irritieren und verstören können. Im Seminar soll uns das Funktionieren derartiger Emotionalisierungsstrategien interessieren. Perspektivleitend wird dabei die Frage sein, wie sich das kulturwissenschaftliche „Paradigma Performativität“, das die Dimensionen des Handelns und der Herstellbarkeit fokussiert, vermitteln ließe mit (passiv erlittenen) Effekten emotionalen Ergriffenseins. Das Zusammenspiel von Pathos und Performanz gewinnt zumal seit dem 19. Jahrhundert an Brisanz, da das Pathetische fortan vermehrt in grotesk-ironischer Brechung auftritt. Jene ‚Pathologie der Moderne‘ gilt es aus intermedialer und kulturübergreifender Perspektive zu beleuchten. Je nach sprachlichen und Interessenschwerpunkten der Teilnehmer/innen soll dies anhand ausgewählter Beispiele aus Erzählliteratur, Lyrik, Theater und Oper des 19. Jahrhunderts in französischer und/oder spanischer Sprache geschehen. Darüber hinaus finden Malerei und Photographie ebenso Berücksichtigung wie - als populärkulturelle Inszenierungsformen des Pathos im 20. und 21. Jahrhundert - Film und Performancekunst.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

## Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

### Phantastik

Master-Seminar 2st.

Ruhe, C.

wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Phantastische Elemente spielen in allen europäischen Literaturen nicht nur im 19. Jahrhundert eine wichtige Rolle. Die Phantastik, so Renate Lachmann, „nimmt sich dessen an, was eine gegebene Kultur von dem abgrenzt, was sie als Gegenkultur oder Unkultur betrachtet“. Die Phantastik als „Usurpation der Fiktion“ (Lachmann) trifft dabei nicht nur Aussagen über das (Un)Wesen einer Kultur, sondern auch - als Gegenfolie zum phantastischen Text - über die Vorstellungen von Fiktion, die die jeweiligen Kulturen zu unterschiedlichen Zeitpunkten entwickeln.

Im Rahmen dieses Seminars werden zunächst zentrale theoretische Texte zur Phantastik gelesen und diskutiert (Tzvetan Todorov, Rosemary Jackson, Renate Lachmann). Sodann sollen ausgewählte phantastische Texte der französischen, spanischen und lateinamerikanischen Literatur gelesen und gemeinsam interpretiert werden.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

**Modul Interkulturelle Praxis****Seminar Interkulturelle Kommunikation****Übungen Italienisch****Übungen Spanisch****Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz**

<b>Expression IV (économie)</b>					Mary-Franssen, C.
Übung	2st.				
wtl	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	19.05.2011-19.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	

**Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III  
Zielniveau C2 nach dem GER

L'objectif de ce cours est de familiariser les participants avec les enjeux économiques de la Vème République, du Général de Gaulle à Nicolas Sarkozy. A ce titre, les principaux débats économiques qui ont marqué et marquent les mandats présidentiels seront approfondis. Il s'agira donc d'éclairer les questions qui alimentent les débats économiques actuels.  
Les étudiants sont tenus de présenter un exposé sur l'économie française contemporaine. La note finale en tiendra compte ainsi que des devoirs remis, de l'examen final et de la participation active et régulière au cours.

Modul B.A. 1: -  
Modul B.A. KuWi: -  
Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS)  
Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expression IV (econ.) (4 ECTS)  
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS)  
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)  
Modul B.Sc. WiPäd: -  
Modul M.Sc. WiPäd: Expression IV: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)  
Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

<b>Traduction II - niveau avancé (économie)</b>					Bouilloud, I.
Übung	2st.				
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167	

**Kommentar:**

Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I  
Zielniveau C2 nach dem GER

Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portants sur les thèmes traités.  
Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.  
- Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet  
- Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées  
- Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités  
- Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé  
- Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ...  
La note du "Schein" tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Modul B.A. 1: -  
Modul B.A. KuWi: -  
Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)  
Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduction II (econ.) (4 ECTS)  
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)  
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)  
Modul B.Sc. WiPäd: -  
Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)  
Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang (PO vor HWS 2010) als sprachpraktische Übung des Hauptstudiums belegt werden!

## Forschungsmodul

### Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft

Kolloquium 2st. Gronemann, C. / Ruhe, C.  
Einzel Do 10:15 - 11:45 24.02.2011-24.02.2011

#### Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am Donnerstag der ersten Semesterwoche, den 17. Februar 2011 um 13:45 Uhr im Besprechungsraum (A 114/115).

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

## Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

### Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

#### Ring-VL Methoden (Linguistik)

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

#### Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne (Literaturwissenschaft)

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

### Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

#### Tertiärsprachenerwerb und -vermittlung

Master-Seminar 2st. Müller-Lance, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 17.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Do 17:15 - 18:45 05.05.2011-05.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

#### Kommentar:

„Vernetztes Lernen“ ist einer der Schlüsselbegriffe der aktuellen Lernpsychologie. Auch in der Sprachlehr- und -lernforschung hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass ein Individuum mehrere Sprachen gar nicht voneinander isoliert lernen kann, sondern sie - egal, in welcher Unterrichtsform - immer miteinander in Beziehung setzen wird. Entsprechend hat sich die sog. „Tertiärsprachenforschung“ als eigene Unterdisziplin der Psycholinguistik herausgebildet.

Das Seminar thematisiert die Fragen, welcher Art diese zwischensprachlichen Beziehungen sind, wo sie helfen bzw. stören können, und wie sie im konkreten Fremdsprachenunterricht nutzbar gemacht werden können (Wortschatzvermittlung, Lehrbuchentwicklung, Selbststudium etc.). Ein historischer Rückblick wird zeigen, inwiefern dies schon in früheren Perioden der Geschichte des Fremdsprachenunterrichts der Fall war. Im Seminar sollen nicht nur romanische Sprachen, sondern z.B. auch die Koppelung von Latein und Englisch, die im Baden-Württemberger Gymnasialunterricht derzeit erprobt wird (sog. „Biberacher Modell“), ins Auge gefasst werden. Gegen Ende des Seminars sollen kleinere Verfahren entwickelt und erprobt werden, um das Auftreten zwischensprachlicher Transferenzen zu testen.

Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird nach Schließung der online-Anmeldung per e-mail an die zugelassenen Teilnehmer verschickt. Nachfragen am besten elektronisch an: mueller-lance@phil.uni-mannheim.de.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi:

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

#### Modul Interaktion und Text

##### **Migrationspolitische Diskurse in den Medien**

Master-Seminar 2st.

Birken-Silverman, G.

wtl Fr 10:15 - 11:45 18.02.2011-03.06.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

##### **Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Im Fokus medialer Diskurse steht derzeit in Einwanderungsländern wie Frankreich, Italien, Spanien, Deutschland, Großbritannien und den USA der hochbrisante und äußerst kontrovers diskutierte Themenkomplex Migrantinnen/ Migranten und deren gesellschaftliche, kulturelle und sprachliche Integration. Die sprachwissenschaftliche Untersuchung migrationspolitischer Diskurse erfolgt auf der Basis verschiedener Theorien, wie der Diskursanalyse, die textorientiert und dekonstruktivistisch im Hinblick auf die eingesetzten sprachlichen Mittel Diskursstrategien, Diskursgeflechte, involvierte Ideologien und Machtstrukturen aufdeckt, oder aber im Rahmen von Interaktions-, Gesprächs- und Konversationsanalyse, in deren Mittelpunkt der Sprecher und der Prozess der interaktiven Bedeutungskonstruktion z.B. in Form von Selbst- und Fremdbildern steht. Ziel des Seminars ist die Einarbeitung in die einschlägigen Theorien, verbunden mit Fallstudien und exemplarischer Anwendung auf ausgewählte mediale Genres wie vor allem Presstexte und Politikerreden. Erwünscht sind Sichtung und Sammlung einiger relevanter Beispiele (Zeitungen, Zeitschriften, ggf. Fernsehaufzeichnung) bereits vor Seminarbeginn.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

#### Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

##### **Pathos. Schmerz und Schrecken - literarisch und medial**

Master-Seminar 2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 16.02.2011-04.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Mi 13:45 - 15:15 06.04.2011-06.04.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Mi 13:45 - 15:15 04.05.2011-04.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

##### **Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Schmerz und Schrecken, Passion und Phobie sind affektive ‚Widerfahrnisse‘, die, literarisch oder medial induziert, Figuren wie Rezipienten gleichermaßen irritieren und verstören können. Im Seminar soll uns das Funktionieren derartiger Emotionalisierungsstrategien interessieren. Perspektivleitend wird dabei die Frage sein, wie sich das kulturwissenschaftliche „Paradigma Performativität“, das die Dimensionen des Handelns und der Herstellbarkeit fokussiert, vermitteln ließe mit (passiv erlittenen) Effekten emotionalen Ergriffenseins. Das Zusammenspiel von Pathos und Performanz gewinnt zumal seit dem 19. Jahrhundert an Brisanz, da das Pathetische fortan vermehrt in grotesk-ironischer Brechung auftritt. Jene ‚Pathologie der Moderne‘ gilt es aus intermedialer und kulturübergreifender Perspektive zu beleuchten. Je nach sprachlichen und Interessenschwerpunkten der Teilnehmer/innen soll dies anhand ausgewählter Beispiele aus Erzählliteratur, Lyrik, Theater und Oper des 19. Jahrhunderts in französischer und/oder spanischer Sprache geschehen. Darüber hinaus finden Malerei und Photographie ebenso Berücksichtigung wie - als populärkulturelle Inszenierungsformen des Pathos im 20. und 21. Jahrhundert - Film und Performancekunst.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

### Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

### Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

#### Expression IV (économie)

Übung	2st.			
wtl	Do 08:30 - 10:00	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Mary-Franssen, C.
Einzel	Do 08:30 - 10:00	19.05.2011-19.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Fr 10:15 - 11:45	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III  
Zielniveau C2 nach dem GER

L'objectif de ce cours est de familiariser les participants avec les enjeux économiques de la Vème République, du Général de Gaulle à Nicolas Sarkozy. A ce titre, les principaux débats économiques qui ont marqué et marquent les mandats présidentiels seront approfondis. Il s'agira donc d'éclairer les questions qui alimentent les débats économiques actuels.

Les étudiants sont tenus de présenter un exposé sur l'économie française contemporaine. La note finale en tiendra compte ainsi que des devoirs remis, de l'examen final et de la participation active et régulière au cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expression IV (econ.) (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expression IV: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

#### Traduction II - niveau avancé (économie)

Übung	2st.			
wtl	Do 12:00 - 13:30	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167	Bouilloud, I.

#### Kommentar:

Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I  
Zielniveau C2 nach dem GER

Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portants sur les thèmes traités.

Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.

- Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet
- Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées
- Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités
- Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé
- Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ...

La note du " Schein " tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduction II (econ.) (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang (PO vor HWS 2010) als sprachpraktische Übung des Hauptstudiums belegt werden!



## Forschungsmodul

<b>Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft</b>			
Kolloquium	2st.	Gronemann, C. / Ruhe, C.	
Einzel	Do 10:15 - 11:45	24.02.2011-24.02.2011	
<b>Kommentar:</b>			
<p>Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am Donnerstag der ersten Semesterwoche, den 17. Februar 2011 um 13:45 Uhr im Besprechungsraum (A 114/115).</p> <p>Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: - Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS) Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -</p>			
<b>Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden</b>			
Kolloquium	2st.	Eckkammer, E. / Müller-Lance, J.	
wtl	Do 13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>			
<p>Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben</p> <p>Kommentar: Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.</p> <p>Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.</p> <p>Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an <a href="mailto:muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de">muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de</a> anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.</p> <p>Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind) Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind) Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung) Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Linguistik) (10 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: - M.A. Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -</p>			

## Kernfach Germanistik

### Kombination Linguistik und Literaturwissenschaft (PO 2010)

#### Grundlagenmodul

#### Ring-VL Methoden der Linguistik

## Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

### VL Linguistik oder Literaturwissenschaft

<b>Richard Wagner</b>				
Vorlesung		2st.		Hörisch, J.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-01.06.2011	L 9, 1-2 004
<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart</b> (für alle Studiengänge): Protokoll ----- Richard Wagners Musikdramen werden häufig (wenn auch selbstredend nicht von allen!) musikalisch geschätzt; ihre Texte aber werden häufig und selbst von Bewunderern des Komponisten Wagner bespöttelt (was fraglos gut nachvollziehbar ist). Die Vorlesung möchte Richard Wagner in den Kontext der spätromantischen Literatur stellen, ihre Bezüge zur Philosophie Feuerbachs, Schopenhauers und Nietzsches herausarbeiten und zeigen, dass Mark Twains Bonmot "Wagners music is better than it sounds" auch im Hinblick auf Wagners Musik-Dramentexte gilt: sie sind besser und klüger, als sie klingen.				
<b>Text und Stil</b>				
Vorlesung		2st.		Eichinger, L.
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart</b> (für alle Studiengänge): Protokoll -----				

### Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

<b>Sprachanalyse und soziologische Grundbegriffe</b>				
Hauptseminar		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b> -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant: MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft <b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündliche Prüfung ----- Ausgangspunkte der Veranstaltung ist Armin Nassehi (2008): Soziologie. 10 einführende Vorlesungen. Es soll gezeigt werden, welche Aspekte erfasst werden, wenn sich der dort vermittelte „soziologische Blick“ auf Sprache richtet. Im Anschluss sollen 1. im klassischen Text von Pierre Bourdieu (1984): Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft die Hinweise auf sozial bedingtes sprachliches Verhalten in einer Gesellschaft wie der französischen in den 70-er Jahren und die dort entwickelten hierarchieorientierten Kategorien behandelt werden, 2. die in Gerhard Schulze (1992): Die Erlebnisgesellschaft aus den Verhältnisse der 80-er Jahre entwickelten Kategorien auf ihre Verallgemeinerbarkeit für die Sprachwissenschaft hin analysiert werden und 3. zwei klassische Einführungen in die Soziolinguistik aus der bis dahin erarbeiteten Perspektive besprochen und verglichen werden: Werner H. Veith (2002): Soziolinguistik und Heinrich Löffler (2010): Germanistische Soziolinguistik.  Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung – alternativ: Ausarbeitungen von Sitzung zu Sitzung.				

### Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

<b>Formale Semantik und ihre philosophischen Grundlagen</b>				
Hauptseminar		2st.		Engelberg, S.
Einzel	Mo	13:00 - 16:00	06.06.2011-06.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Mi	17:15 - 18:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b> -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:				

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien  
MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Hauptseminar stellt eine Einführung in die formale Semantik dar. Es soll dazu befähigen, strukturierte Bedeutungsrepräsentationen von Sätzen auf der Basis allgemeiner semantischer Regeln und lexikalischer Bedeutungen herzuleiten. Dabei werden wir uns mit der Bedeutung von lexikalischen Einheiten wie Verben, Artikeln und Konjunktionen ebenso befassen wie mit der Bedeutung komplexer Ausdrücke, wie zum Beispiel mit der Modifikation durch Adverbiale und Attribute, mit Verb-Objekt-Konstruktionen und mit Relativsätzen. Dazu wird von Grund auf in die formalen Regeln und Repräsentationsformen der Semantik eingeführt.

Parallel dazu wird die philosophische Basis der modernen Semantik in Grundzügen dargestellt. Dazu gehört zum einen eine Einführung in die aussagen- und prädikatenlogische Grundlage der modernen Semantik, zum anderen ein Einblick in die sprachanalytische Philosophie und ihre Vorläufer (Frege, Wittgenstein, Quine, Davidson). Dies wird dazu dienen, die formale Semantik nicht nur als ein formales Instrumentarium zu verstehen, sondern als eine wohlbegründete Auffassung von sprachlicher Bedeutung.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung sind syntaktische Grundkenntnisse sowie die Bereitschaft, die einzelnen Sitzungen durch begleitende Lektüre von einführenden Fachtexten vorzubereiten.

### Sprachanalyse und soziologische Grundbegriffe

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl Di 15:30 - 17:00 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Ausgangspunkte der Veranstaltung ist Armin Nassehi (2008): Soziologie. 10 einführende Vorlesungen. Es soll gezeigt werden, welche Aspekte erfasst werden, wenn sich der dort vermittelte „soziologische Blick“ auf Sprache richtet. Im Anschluss sollen 1. im klassischen Text von Pierre Bourdieu (1984): Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft die Hinweise auf sozial bedingtes sprachliches Verhalten in einer Gesellschaft wie der französischen in den 70-er Jahren und die dort entwickelten hierarchieorientierten Kategorien behandelt werden, 2. die in Gerhard Schulze (1992): Die Erlebnisgesellschaft aus den Verhältnisse der 80-er Jahre entwickelten Kategorien auf ihre Verallgemeinerbarkeit für die Sprachwissenschaft hin analysiert werden und 3. zwei klassische Einführungen in die Soziolinguistik aus der bis dahin erarbeiteten Perspektive besprochen und verglichen werden: Werner H. Veith (2002): Soziolinguistik und Heinrich Löffler (2010): Germanistische Soziolinguistik.

Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung – alternativ: Ausarbeitungen von Sitzung zu Sitzung.

### Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

#### Pathos und Ironie. Heinrich Heine, Friedrich Nietzsche

Hauptseminar 2st. Karpenstein-Eßbach, C.

wtl Do 12:00 - 13:30 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Heinrich Heine (1797-1856) und Friedrich Nietzsche (1844-1900) - beide Außenseiter ihrer Zeit - haben die Umstürze im philosophischen Denken und in der ästhetischen Erfahrung ebenso erlitten wie radikal in ihren Werken zum Ausdruck gebracht: in einer Spannung zwischen Pathos und Ironie, Tragik und Kritik. Nietzsche hat in einer Bemerkung auf eine Verwandtschaft hingewiesen: „Man wird einmal sagen, dass Heine und ich bei weitem die ersten Artisten der deutschen Sprache gewesen sind - in einer unausrechenbaren Entfernung von Allem, was blosse Deutsche mit ihr gemacht haben.“

Das Ziel dieses Seminars ist es, weiteren Resonanzen und Affinitäten zwischen Heine und Nietzsche nachzugehen. Sie betreffen ihre polemischen Kämpfe an der philosophischen und poetischen Front, die Kritik der Religion und Kultur, die Frage der Wahrheit als eine des Stils und der Form, die Bedeutung von Psychologie und Physiologie, die Konturen einer Moral der Im-

manenz, die politische Kritik des Deutschen und der Romantik, und nicht zuletzt die für beide bedeutsame Verschränkung von Philosophie und Ästhetik.

Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit im Seminar stehen die Texte von Heinrich Heine: Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland; Atta Troll. Von Friedrich Nietzsche: Die fröhliche Wissenschaft; Also sprach Zarathustra, sowie ausgewählte Gedichte und kleinere Schriften beider Autoren.

Verbindliche Textausgaben:

Heinrich Heine: Sämtliche Schriften in sechs Bänden, hg. v. Klaus Briegleb, München (Hanser) 1975, als seitenidentische dtv-Ausgabe: München 2005

Friedrich Nietzsche: Sämtliche Werke. Kritische Studienausgabe in 15 Bänden, hg. v. Giorgio Colli, Mazzino Montinari, München (dtv, de Gruyter) 1980.

Die Texte werden auch online zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

### Walter Benjamins „Wahlverwandtschaften“-Essay

Hauptseminar 2st.

Fetscher, J.

wtl Di 17:15 - 18:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der Essay *Goethes Wahlverwandtschaften* gilt als das Meisterwerk und Musterstück der von Walter Benjamin präsentierten philosophischen (kunst-, sprach-, symbol-, moral- und geschichtsphilosophischen) Interpretationen. Kein zweites Mal hat Benjamin sich so ausführlich und einlässlich in einer einzelnen Arbeit mit einem einzelnen Text befasst. Der Essay, zum ersten Mal publiziert 1924/25 in den von Hugo v. Hofmannsthal herausgegebenen *Neuen Deutschen Beiträgen*, stellt sich zu Goethes Buch von 1809 in ein Verhältnis der Korrespondenz, Korrelation, wechselseitigen Spiegelung, Erwählung und Erläuterung. Offensichtlich wetteifert er auf diese Weise mit Friedrich Schlegels frühromantischer Deutung *Über Goethes Meister*; ebenso bestimmend für ihn ist seine Opposition zur Beanspruchung Goethes durch die George-Schule. Das Seminar soll Benjamins berühmte, einsichtsvolle und rätselhafte Arbeit aus drei Richtungen befragen. Erstens auf die Intuition und Zurichtungskraft ihres Interpretationsverfahrens hin - also im Blick auf Goethes Roman selbst. Zweitens im geschichtlichen Kontext der Wahlverwandtschaften-Deutungen, des Goethe-Bildes von 1900/1925 (Georg Simmel, Friedrich Gundolf, Thomas Mann) und der Benjaminschen Werk-Biographie (auch seiner Ehe/Scheidung). Vor allem sind, drittens, die knapp 80 Seiten des Essays zu erproben als Einführung in Benjamins Denken, das sich auch noch im Spätwerk darstellt als motiviert von der Vorstellung einer messianistischen Geschichtsdeutung (jüdische Religionsphilosophie) und der Bindung des Weltlaufs an den Wandel der Entwicklung von Kunst, Wahrnehmung, Lektüre und Literatur-Kritik (Georg Lukács, Siegfried Kracauer, Theodor W. Adorno).

Lit.: Walter Benjamin: „Goethes Wahlverwandtschaften“, in ders.: *Gesammelte Schriften*. 7 Bde. u. ein Supplementband, hgg. Rolf Tiedemann u. Hermann Schweppenhäuser. Bd. I/1-3: *Abhandlungen*, hgg. Rolf Tiedemann u. Hermann Schweppenhäuser. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 5. Aufl. 2006 (suhrkamp taschenbuch wissenschaft, 931).1974, Bd. I/1, S. 123-201 (Text) u. Bd. I/3, S. 811-867 (Kommentar); dasselbe in Benjamin: *Wahlverwandtschaften. Aufsätze und Reflexionen über deutschsprachige Literatur*, hg. Jan Philipp Reemtsma. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2007 (suhrkamp taschenbuch wissenschaft, 1840); *Goethes „Wahlverwandtschaften“. Werk und Forschung*, hg. Helmut Hühn. Berlin u. New York: de Gruyter, 2010; Burkhardt Lindner: „Goethes Wahlverwandtschaften“. Goethe im Gesamtwerk“, in ders.: *Benjamin-Handbuch. Leben - Werk - Wirkung*, hgg. Burkhardt Lindner, Thomas Küpper u. Timo Skandries. Stuttgart u. Weimar: J. B. Metzler, 2006 (Studienausgabe 2011 [im Druck]), S. 472-493, dort (S. 492f.) weitere Literatur; Vivian Liska: „Die Mortifikation der Kritik. Zum Nachleben von Walter Benjamins *Wahlverwandtschaften*-Essay“, in: *Walter Benjamin und die romantische Moderne*, hgg. Heinz Brüggemann, Günter Oesterle u. Alexander von Bormann. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2009, S. 247-262; Winfried Menninghaus: „Das Ausdruckslose. Walter Benjamins Kritik des Schönen durch das Erhabene“, in: *Walter Benjamin, 1892-1940, zum 100. Geburtstag*. Bern usw.: Peter Lang, 1992, S. 33-76; Uwe Steiner: „Das höchste wäre: zu begreifen, daß alles Factische schon Theorie ist“. Walter Benjamin liest Goethe“, in: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 121 (2002), H. 2, S. 265-283; Sigrid Weigel: „Das Kunstwerk als Einbruchsstelle eines Jenseits. Zur Dialektik von göttlicher und menschlicher Ordnung in Walter Benjamins Essays ‚Goethes Wahlverwandtschaften‘“, in: *Paragrana* 7 (1998), H. 2, S. 140-151.

### Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

#### Bergbaumotive in der Literatur der Romantik und des Realismus

Hauptseminar 2st.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Zahllose Werke insbesondere der klassisch-romantischen Literatur widmen sich eifrigst der Thematik und Motivik des Bergbaus. Warum? Der Bergbau war um 1800 ganz und gar keine nüchterne oder profane Angelegenheit. Vielmehr eine Schlüsseltechnologie, deren Effekte auf Wissen, Kultur und Gesellschaft nur mit der Rolle der Biotechnologie heute vergleichbar wäre.

Der Gang ins Innere der Erde ist seit je von Geheimnissen umwittert, von Tabus flankiert, von Angst, Lust und Angstlust begleitet. Kaum ein Dichter und Schriftsteller insbesondere der Romantik, der sich nicht der Faszination der Tiefe ergeben hätte: birgt sie doch ein symbolisches und metaphorisches Potential, in dem die zeitgenössischen Umbrüche auf den Feldern der Subjektivität (Bewußtes und Unbewußtes), von Gesellschaft und Geschichte, Wissen und Natur... reflektiert werden.

Vorgesehen sind u.a. die folgenden Texte:

- Johann Peter Hebel: *Unverhofftes Wiedersehen*
- Novalis: *Heinrich von Ofterdingen*; insb. Kapitel V.
- E.T.A. Hoffmann: *Die Bergwerke von Falun*
- Wilhelm Raabe: *Frau Salome*
- Richard Wagner: *Das Rheingold*

sowie Texte aus dem 20. Jahrhundert

Zur Einführung:

Uwe C. Steiner: Bergwerk/Schacht. In: Günter Butzer/ Joachim Jacob (Hgg.): Metzler Lexikon literarischer Symbole, Stuttgart/Weimar 2008, S. 40f.

### Gewalt, Katastrophen, Moral. Heinrich von Kleists Erzählungen

Hauptseminar	2st.		Fetscher, J.
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-31.05.2011
Schloß Ehrenhof Ost EO159/61			

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
 Alles schien seinen Gang zu gehen, als plötzlich... - dieser Typ von Satz ist charakteristisch für Kleists Erzählungen. In einen geregelten Ablauf bricht etwas Unvorhergesehenes ein: gewaltsam-bedrohlich (*Die heilige Cäcilie*; *Die Marquise von O.*, *Der Findling*), katastrophal (*Das Erdbeben in Chili*, die Pest im *Findling*) und als unfreiwillig-unausweichliche Erprobung der Charaktere sowie ihrer Verhaltens- und Reaktionsmuster, kurz ihrer Moralität. Das Seminar ist angelegt als ein Kurs intensiver Lektüre. Eine vergleichsweise geringe Textmenge ist genau zu lesen, was bei einer so dichten Schreibweise wie der Kleistischen viel hergeben sollte. Kontextuelle Dimensionen wie z. B. Gattungsfragen (Drama/Epik, Schriftstück/Brief/ Erzählung, Erzähltheorie, Theorie der Prosa und der Novelle) und literarhistorische Bezüge (Boccaccio, Cervantes, Wieland, Goethe) immer wieder mit Kleists Texten selbst in Verbindung zu setzen sein. Wir fangen an mit einer kurzen Kleistischen Anekdote (*Der Griffel Gottes*) und enden mit Kleists längster Erzählung *Michael Kohlhaas*, für die mehrere Sitzungen reserviert sind. - Die Sekundärliteratur zu Kleist ist umfangreich. Drei herausragende Kleist-Forscher der letzten Jahrzehnte sind: Bernhard Greiner, Gerhard Neumann und Anthony Stephens. Weitere Titel und Informationen (auch zum Kleistjahr 2011) auf ILIAS.

Lit.: Jens Bisky: *Kleist. Eine Biographie*. Berlin: Rowohlt, 2007; Günter Blumberger: *Heinrich von Kleist. Biographie*. Frankfurt/M.: S. Fischer, 2011 (im Druck); Bernhard Greiner: *Kleists Dramen und Erzählungen. Experimente zum „Fall“ der Kunst*. Tübingen u. Basel: Francke, 2000 (UTB für Wissenschaft/Uni-Taschenbücher, 2129), 2. Aufl. 2010 als Online-Ressource: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:21-opus-49225>; *Positionen der Literaturwissenschaft. Acht Modellanalysen am Beispiel von Kleist „Das Erdbeben in Chili“*, hg. David Wellbery. München: Beck, 5. Aufl. 2007; Gerhard Neumann: „Heinrich von Kleist“, in: *Deutsche Dichter*, Bd. 5: *Romantik, Biedermeier und Vormärz*, hgg. Gunter E. Grimm u. Frank Rainer Max. Stuttgart: Reclam, 3. Aufl. 2005 (Reclams Universal-Bibliothek, 8615), S. 133-179; Anthony Stephens: *Heinrich von Kleist. The Dramas and Stories*. Oxford u. New York: Berg; ders.: *Kleist - Sprache und Gewalt*. Mit einem Geleitwort von Walter Müller-Seidel. Freiburg im Brg.: Rombach, 1999 (Rombach-Wissenschaften/ Reihe Litterae, 64).

#### Forschungsmodul

### Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur

Kolloquium	2st.		Weiß, C.
Einzel	Do	17:15 - 18:45	24.02.2011-24.02.2011

#### Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Germanistik": Master-Kolloquium (GER-KM-P)

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Forschungsmodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposé ihrer Arbeit erwartet. Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt; Termine werden nach Vereinbarung mitgeteilt.

**Vorbereitung am Donnerstag, den 24. Februar, 17.15 Uhr, EW 250**

### Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft

Kolloquium		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Di	19:00 - 20:30	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

Zielgruppe: Doktoranden/Doktorandinnen und Examenskandidaten/Examenskandidatinnen, die in der Germanistischen Linguistik ihre Abschlussarbeit oder Dissertation schreiben.

Im Seminar sollen nach Absprache aktuelle Dissertationsprojekte und forschungsorientierte Abschlussarbeiten vorgestellt und ihre Theorien und Methoden diskutiert werden. Außerdem können allgemeine Fragen der Absolventen zu Veröffentlichungen ihrer Arbeiten, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden. Da sich das Programm an den Vorhaben der TeilnehmerInnen orientiert, bitten wir alle potentiellen TeilnehmerInnen, uns ab sofort Themen und Terminwünsche zu mailen und sich elektronisch anzumelden: henn[at]phil.uni-mannheim.de

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

MA "Germanistik": Master-Kolloquium (GER-KM-P)

### Linguistische Ausrichtung

#### Grundlagenmodul (PO 2010)

#### Ring-VL Methoden der Linguistik

#### S Linguistische Methodik

### Feldforschung und Transkription - Field work and transcription

Hauptseminar		2st.		Deppermann, A. / Winterscheid, J. / Schütte, W.
Einzel	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-17.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	08:30 - 10:00	24.03.2011-24.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	08:30 - 10:00	07.04.2011-07.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	08:30 - 10:00	26.05.2011-26.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	19.02.2011-19.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	07.05.2011-07.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik)

Studierende der Studiengänge **MAKuWi Französisistik und Hispanistik** können sich zu diesem Seminar per E-Mail (germanistik[at]phil.uni-mannheim.de) anmelden bis spätestens 6. Feb. 2011.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Wer Gespräche und gesprochene Sprache untersuchen will, muss zunächst einmal einen Zugang zu Daten gewinnen und die erhobenen Daten technisch aufbereiten und transkribieren. In diesem Seminar werden die grundlegenden Kompetenzen erworben, die für die Erhebung und Aufbereitung von Gesprächen und gesprochener Sprache notwendig sind. Themen des Seminars sind: Der Feldzugang und die Rolle des Forschers im Feld, Forschungsethik (Datenschutz, Datenanonymisierung), digitale Audio- und Videoaufnahmen, die Dokumentation von Aufnahmen, die digitale Bearbeitung von Aufnahmen am PC, das Transkribieren von Gesprächsaufnahmen nach dem Gesprächsanalytischen Transkriptionssystem GAT mit Hilfe des Editors FOLKER sowie die Videotranskription mit ELAN.

Das Seminar verbindet kompakte thematische Einführungen und Demonstrationen durch die Dozenten mit praktischen Übungen der TeilnehmerInnen. 7 ECTS-Punkte werden durch eine eigenständige Datenaufnahme und deren schriftliche Reflexion sowie durch eine Probetranskription erworben.

**Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen.** Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen. Für die Arbeit im Seminar ist es erforderlich, dass jede/r Teilnehmer/in einen eigenen Laptop zu den Sitzungen mitbringt.

Kontakt: Prof. Dr. Arnulf Deppermann deppermann@ids-mannheim.de, Sprechstunde n.V.

<b>Institutionelle Kommunikation</b>				
Hauptseminar	2st.	Spranz-Fogasy, T. / Winterscheid, J.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:  MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text  MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul bzw. Methoden der Linguistik</p> <p>Studierende der Studiengänge <b>MAKuWi Französisistik, Hispanistik und Anglistik</b> können sich zu diesem Seminar per E-Mail (germanistik[at]phil.uni-mannheim.de) anmelden bis spätestens 6. Feb. 2011.</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>In diesem Seminar behandeln wir mündliche Kommunikation in Institutionen wie Schule/Universität, Unternehmen, Callcenter, Arztpraxis oder Gericht. Im Unterschied zu informellen Gesprächen, wie beispielsweise solchen im Freundeskreis, sind institutionelle Gespräche durch Merkmale wie Formalität oder Wissens- und Machtasymmetrie geprägt. Diese Merkmale liegen solchen Gesprächen aber nicht (nur) voraus, sondern werden von Gesprächsteilnehmern in der Situation konstituiert.</p> <p>Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse institutioneller Kommunikation unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.</p> <p>Vorbereitungsliteratur:  Drew, Paul/Heritage John (1992). Analyzing Talk at Work: An Introduction. In: dies.: Talk at Work. Interaction in Institutional Settings. Cambridge UP: 3-65  Iedema, Rick/Wodak, Ruth (2005). Communication in Institutions. In: Sociolinguistics: An International Handbook of the Science of Society, Ulrich Ammon, Norbert Dittmar, Klaus Mattheier and Peter Trudgill (Eds). Berlin: Mouton, 2nd edition, pp. 1602-1615.</p>				

#### VL Linguistik

<b>Text und Stil</b>				
Vorlesung	2st.	Eichinger, L.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Prüfungsart</b> (für alle Studiengänge): Protokoll</p> <p>-----</p>				

#### Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

<b>Sprachanalyse und soziologische Grundbegriffe</b>				
Hauptseminar	2st.	Henn-Memmesheimer, B.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:  MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien  MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Ausgangspunkte der Veranstaltung ist Armin Nassehi (2008): Soziologie. 10 einführende Vorlesungen. Es soll gezeigt werden, welche Aspekte erfasst werden, wenn sich der dort vermittelte „soziologische Blick“ auf Sprache richtet. Im Anschluss sollen 1. im klassischen Text von Pierre Bourdieu (1984): Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft die Hinweise auf sozial bedingtes sprachliches Verhalten in einer Gesellschaft wie der französischen in den 70-er Jahren und die dort entwickelten hierarchieorientierten Kategorien behandelt werden, 2. die in Gerhard Schulze (1992): Die Erlebnisgesellschaft aus den Verhältnisse der 80-er Jahre entwickelten Kategorien auf ihre Verallgemeinerbarkeit für die Sprachwissenschaft hin analysiert werden und 3. zwei klassische Einführungen in die Soziolinguistik aus der bis dahin erarbeiteten Perspektive besprochen und verglichen werden: Werner H. Veith (2002): Soziolinguistik und Heinrich Löffler (2010): Germanistische Soziolinguistik.</p>				

Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung – alternativ: Ausarbeitungen von Sitzung zu Sitzung.

### Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

#### Formale Semantik und ihre philosophischen Grundlagen

Hauptseminar 2st. Engelberg, S.

Einzel	Mo	13:00 - 16:00	06.06.2011-06.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Mi	17:15 - 18:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Hauptseminar stellt eine Einführung in die formale Semantik dar. Es soll dazu befähigen, strukturierte Bedeutungsrepräsentationen von Sätzen auf der Basis allgemeiner semantischer Regeln und lexikalischer Bedeutungen herzuleiten. Dabei werden wir uns mit der Bedeutung von lexikalischen Einheiten wie Verben, Artikeln und Konjunktionen ebenso befassen wie mit der Bedeutung komplexer Ausdrücke, wie zum Beispiel mit der Modifikation durch Adverbiale und Attribute, mit Verb-Objekt-Konstruktionen und mit Relativsätzen. Dazu wird von Grund auf in die formalen Regeln und Repräsentationsformen der Semantik eingeführt.

Parallel dazu wird die philosophische Basis der modernen Semantik in Grundzügen dargestellt. Dazu gehört zum einen eine Einführung in die aussagen- und prädikatenlogische Grundlage der modernen Semantik, zum anderen ein Einblick in die sprachanalytische Philosophie und ihre Vorläufer (Frege, Wittgenstein, Quine, Davidson). Dies wird dazu dienen, die formale Semantik nicht nur als ein formales Instrumentarium zu verstehen, sondern als eine wohlbegründete Auffassung von sprachlicher Bedeutung.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung sind syntaktische Grundkenntnisse sowie die Bereitschaft, die einzelnen Sitzungen durch begleitende Lektüre von einführenden Fachtexten vorzubereiten.

#### Sprachanalyse und soziologische Grundbegriffe

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Ausgangspunkte der Veranstaltung ist Armin Nassehi (2008): Soziologie. 10 einführende Vorlesungen. Es soll gezeigt werden, welche Aspekte erfasst werden, wenn sich der dort vermittelte „soziologische Blick“ auf Sprache richtet. Im Anschluss sollen 1. im klassischen Text von Pierre Bourdieu (1984): Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft die Hinweise auf sozial bedingtes sprachliches Verhalten in einer Gesellschaft wie der französischen in den 70-er Jahren und die dort entwickelten hierarchieorientierten Kategorien behandelt werden, 2. die in Gerhard Schulze (1992): Die Erlebnisgesellschaft aus den Verhältnisse der 80-er Jahre entwickelten Kategorien auf ihre Verallgemeinerbarkeit für die Sprachwissenschaft hin analysiert werden und 3. zwei klassische Einführungen in die Soziolinguistik aus der bis dahin erarbeiteten Perspektive besprochen und verglichen werden: Werner H. Veith (2002): Soziolinguistik und Heinrich Löffler (2010): Germanistische Soziolinguistik.

Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung – alternativ: Ausarbeitungen von Sitzung zu Sitzung.

### Forschungsmodul

#### Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft

Kolloquium 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Di	19:00 - 20:30	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186



**Kommentar:**

Zielgruppe: Doktoranden/Doktorandinnen und Examenskandidaten/Examenskandidatinnen, die in der Germanistischen Linguistik ihre Abschlussarbeit oder Dissertation schreiben.

Im Seminar sollen nach Absprache aktuelle Dissertationsprojekte und forschungsorientierte Abschlussarbeiten vorgestellt und ihre Theorien und Methoden diskutiert werden. Außerdem können allgemeine Fragen der Absolventen zu Veröffentlichungen ihrer Arbeiten, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden. Da sich das Programm an den Vorhaben der Teilnehmerinnen orientiert, bitten wir alle potentiellen TeilnehmerInnen, uns ab sofort Themen und Terminwünsche zu mailen und sich elektronisch anzumelden: henn[at]phil.uni-mannheim.de

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

MA "Germanistik": Master-Kolloquium (GER-KM-P)

**Literaturwissenschaftliche Ausrichtung****Grundlagenmodul (PO 2010)****Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne****S Theorien der Moderne und Modernisierung****VL Literaturwissenschaft****Richard Wagner**

Vorlesung 2st. Hörisch, J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 16.02.2011-01.06.2011 L 9, 1-2 004

**Kommentar:**

**Prüfungsart** (für alle Studiengänge): Protokoll

-----

Richard Wagners Musikdramen werden häufig (wenn auch selbstredend nicht von allen!) musikalisch geschätzt; ihre Texte aber werden häufig und selbst von Bewunderern des Komponisten Wagner bespöttelt (was fraglos gut nachvollziehbar ist). Die Vorlesung möchte Richard Wagner in den Kontext der spätromantischen Literatur stellen, ihre Bezüge zur Philosophie Feuerbachs, Schopenhauers und Nietzsches herausarbeiten und zeigen, dass Mark Twains Bonmot "Wagners music is better than it sounds" auch im Hinblick auf Wagners Musik-Dramentexte gilt: sie sind besser und klüger, als sie klingen.

**Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe****Pathos und Ironie. Heinrich Heine, Friedrich Nietzsche**

Hauptseminar 2st. Karpenstein-Eßbach, C.

wtl Do 12:00 - 13:30 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----

Heinrich Heine (1797-1856) und Friedrich Nietzsche (1844-1900) - beide Außenseiter ihrer Zeit - haben die Umstürze im philosophischen Denken und in der ästhetischen Erfahrung ebenso erlitten wie radikal in ihren Werken zum Ausdruck gebracht: in einer Spannung zwischen Pathos und Ironie, Tragik und Kritik. Nietzsche hat in einer Bemerkung auf eine Verwandtschaft hingewiesen: „Man wird einmal sagen, dass Heine und ich bei weitem die ersten Artisten der deutschen Sprache gewesen sind - in einer unausrechenbaren Entfernung von Allem, was blosse Deutsche mit ihr gemacht haben.“

Das Ziel dieses Seminars ist es, weiteren Resonanzen und Affinitäten zwischen Heine und Nietzsche nachzugehen. Sie betreffen ihre polemischen Kämpfe an der philosophischen und poetischen Front, die Kritik der Religion und Kultur, die Frage der Wahrheit als eine des Stils und der Form, die Bedeutung von Psychologie und Physiologie, die Konturen einer Moral der Immanenz, die politische Kritik des Deutschen und der Romantik, und nicht zuletzt die für beide bedeutsame Verschränkung von Philosophie und Ästhetik.

Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit im Seminar stehen die Texte von Heinrich Heine: Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland; Atta Troll. Von Friedrich Nietzsche: Die fröhliche Wissenschaft; Also sprach Zarathustra, sowie ausgewählte Gedichte und kleinere Schriften beider Autoren.

Verbindliche Textausgaben:

Heinrich Heine: Sämtliche Schriften in sechs Bänden, hg. v. Klaus Briegleb, München (Hanser) 1975, als seitenidentische dtv-Ausgabe: München 2005

Friedrich Nietzsche: Sämtliche Werke. Kritische Studienausgabe in 15 Bänden, hg. v. Giorgio Colli, Mazzino Montinari, München (dtv, de Gruyter) 1980.

Die Texte werden auch online zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

### Walter Benjamins „Wahlverwandtschaften“-Essay

Hauptseminar 2st.

Fetscher, J.

wtl Di 17:15 - 18:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der Essay *Goethes Wahlverwandtschaften* gilt als das Meisterwerk und Musterstück der von Walter Benjamin präsentierten philosophischen (kunst-, sprach-, symbol-, moral- und geschichtsphilosophischen) Interpretationen. Kein zweites Mal hat Benjamin sich so ausführlich und einlässlich in einer einzelnen Arbeit mit einem einzelnen Text befasst. Der Essay, zum ersten Mal publiziert 1924/25 in den von Hugo v. Hofmannsthal herausgegebenen *Neuen Deutschen Beiträgen*, stellt sich zu Goethes Buch von 1809 in ein Verhältnis der Korrespondenz, Korrelation, wechselseitigen Spiegelung, Erwählung und Erläuterung. Offensichtlich wetteifert er auf diese Weise mit Friedrich Schlegels frühromantischer Deutung *Über Goethes Meister*; ebenso bestimmend für ihn ist seine Opposition zur Beanspruchung Goethes durch die George-Schule. Das Seminar soll Benjamins berühmte, einsichtsvolle und rätselhafte Arbeit aus drei Richtungen befragen. Erstens auf die Intuition und Zurichtungskraft ihres Interpretationsverfahrens hin - also im Blick auf Goethes Roman selbst. Zweitens im geschichtlichen Kontext der Wahlverwandtschaften-Deutungen, des Goethe-Bildes von 1900/1925 (Georg Simmel, Friedrich Gundolf, Thomas Mann) und der Benjamin'schen Werk-Biographie (auch seiner Ehe/Scheidung). Vor allem sind, drittens, die knapp 80 Seiten des Essays zu erproben als Einführung in Benjamins Denken, das sich auch noch im Spätwerk darstellt als motiviert von der Vorstellung einer messianistischen Geschichtsdeutung (jüdische Religionsphilosophie) und der Bindung des Weltlaufs an den Wandel der Entwicklung von Kunst, Wahrnehmung, Lektüre und Literatur-Kritik (Georg Lukács, Siegfried Kracauer, Theodor W. Adorno).

Lit.: Walter Benjamin: „Goethes Wahlverwandtschaften“, in ders.: *Gesammelte Schriften*. 7 Bde. u. ein Supplementband, hg. Rolf Tiedemann u. Hermann Schweppenhäuser. Bd. I/1-3: *Abhandlungen*, hg. Rolf Tiedemann u. Hermann Schweppenhäuser. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 5. Aufl. 2006 (suhrkamp taschenbuch wissenschaft, 931).1974), Bd. I/1, S. 123-201 (Text) u. Bd. I/3, S. 811-867 (Kommentar); dasselbe in Benjamin: *Wahlverwandtschaften. Aufsätze und Reflexionen über deutschsprachige Literatur*, hg. Jan Philipp Reemtsma. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2007 (suhrkamp taschenbuch wissenschaft, 1840); *Goethes „Wahlverwandtschaften“*. *Werk und Forschung*, hg. Helmut Hühn. Berlin u. New York: de Gruyter, 2010; Burkhardt Lindner: „Goethes Wahlverwandtschaften“. *Goethe im Gesamtwerk*, in ders.: *Benjamin-Handbuch. Leben - Werk - Wirkung*, hg. Burkhardt Lindner, Thomas Küpper u. Timo Skandries. Stuttgart u. Weimar: J. B. Metzler, 2006 (Studienausgabe 2011 [im Druck]), S. 472-493, dort (S. 492f.) weitere Literatur; Vivian Liska: „Die Mortifikation der Kritik. Zum Nachleben von Walter Benjamins *Wahlverwandtschaften*-Essay“, in: *Walter Benjamin und die romantische Moderne*, hg. Heinz Brüggemann, Günter Oesterle u. Alexander von Bormann. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2009, S. 247-262; Winfried Menninghaus: „Das Ausdruckslose. Walter Benjamins Kritik des Schönen durch das Erhabene“, in: *Walter Benjamin, 1892-1940, zum 100. Geburtstag*. Bern usw.: Peter Lang, 1992, S. 33-76; Uwe Steiner: „Das höchste wäre: zu begreifen, daß alles Factische schon Theorie ist“. *Walter Benjamin liest Goethe*, in: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 121 (2002), H. 2, S. 265-283; Sigrid Weigel: „Das Kunstwerk als Einbruchsstelle eines Jenseits. Zur Dialektik von göttlicher und menschlicher Ordnung in Walter Benjamins Essays ‚Goethes Wahlverwandtschaften‘“, in: *Paragrana* 7 (1998), H. 2, S. 140-151.

### Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

#### Bergbaumotive in der Literatur der Romantik und des Realismus

Hauptseminar 2st.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Zahllose Werke insbesondere der klassisch-romantischen Literatur widmen sich eifrigst der Thematik und Motivik des Bergbaus. Warum? Der Bergbau war um 1800 ganz und gar keine nüchterne oder profane Angelegenheit. Vielmehr eine Schlüsseltechnologie, deren Effekte auf Wissen, Kultur und Gesellschaft nur mit der Rolle der Biotechnologie heute vergleichbar wäre.

Der Gang ins Innere der Erde ist seit je von Geheimnissen umwittert, von Tabus flankiert, von Angst, Lust und Angstlust begleitet. Kaum ein Dichter und Schriftsteller insbesondere der Romantik, der sich nicht der Faszination der Tiefe ergeben hätte: birgt sie doch ein symbolisches und metaphorisches Potential, in dem die zeitgenössischen Umbrüche auf den Feldern der Subjektivität (Bewußtes und Unbewußtes), von Gesellschaft und Geschichte, Wissen und Natur... reflektiert werden.

Vorgesehen sind u.a. die folgenden Texte:

- Johann Peter Hebel: *Unverhofftes Wiedersehen*
- Novalis: *Heinrich von Ofterdingen*; insb. Kapitel V.
- E.T.A. Hoffmann: *Die Bergwerke von Falun*
- Wilhelm Raabe: *Frau Salome*
- Richard Wagner: *Das Rheingold*

sowie Texte aus dem 20. Jahrhundert

Zur Einführung:

Uwe C. Steiner: Bergwerk/Schacht. In: Günter Butzer/ Joachim Jacob (Hgg.): Metzler Lexikon literarischer Symbole, Stuttgart/Weimar 2008, S. 40f.

## Gewalt, Katastrophen, Moral. Heinrich von Kleists Erzählungen

Hauptseminar

2st.

Fetscher, J.

wtl Di 10:15 - 11:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
Alles schien seinen Gang zu gehen, als plötzlich... - dieser Typ von Satz ist charakteristisch für Kleists Erzählungen. In einen geregelten Ablauf bricht etwas Unvorhergesehenes ein: gewaltsam-bedrohlich (*Die heilige Cäcilie*; *Die Marquise von O.*, *Der Findling*), katastrophal (*Das Erdbeben in Chili*, die Pest im *Findling*) und als unfreiwillig-unausweichliche Erprobung der Charaktere sowie ihrer Verhaltens- und Reaktionsmuster, kurz ihrer Moralität. Das Seminar ist angelegt als ein Kurs intensiver Lektüre. Eine vergleichsweise geringe Textmenge ist genau zu lesen, was bei einer so dichten Schreibweise wie der Kleistischen viel hergeben sollte. Kontextuelle Dimensionen wie z. B. Gattungsfragen (Drama/Epik, Schriftstück/Brief/ Erzählung, Erzähltheorie, Theorie der Prosa und der Novelle) und literarhistorische Bezüge (Boccaccio, Cervantes, Wieland, Goethe) immer wieder mit Kleists Texten selbst in Verbindung zu setzen sein. Wir fangen an mit einer kurzen Kleistischen Anekdote (*Der Griffel Gottes*) und enden mit Kleists längster Erzählung *Michael Kohlhaas*, für die mehrere Sitzungen reserviert sind. - Die Sekundärliteratur zu Kleist ist umfangreich. Drei herausragende Kleist-Forscher der letzten Jahrzehnte sind: Bernhard Greiner, Gerhard Neumann und Anthony Stephens. Weitere Titel und Informationen (auch zum Kleistjahr 2011) auf ILIAS.

Lit.: Jens Bisky: *Kleist. Eine Biographie*. Berlin: Rowohlt, 2007; Günter Blamberger: *Heinrich von Kleist. Biographie*. Frankfurt/M.: S. Fischer, 2011 (im Druck); Bernhard Greiner: *Kleists Dramen und Erzählungen. Experimente zum „Fall“ der Kunst*. Tübingen u. Basel: Francke, 2000 (UTB für Wissenschaft/Uni-Taschenbücher, 2129), 2. Aufl. 2010 als Online-Ressource: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:21-opus-49225>; *Positionen der Literaturwissenschaft. Acht Modellanalysen am Beispiel von Kleist „Das Erdbeben in Chili“*, hg. David Wellbery. München: Beck, 5. Aufl. 2007; Gerhard Neumann: „Heinrich von Kleist“, in: *Deutsche Dichter*, Bd. 5: *Romantik, Biedermeier und Vormärz*, hgg. Gunter E. Grimm u. Frank Rainer Max. Stuttgart: Reclam, 3. Aufl. 2005 (Reclams Universal-Bibliothek, 8615), S. 133-179; Anthony Stephens: *Heinrich von Kleist. The Dramas and Stories*. Oxford u. New York: Berg; ders.: *Kleist - Sprache und Gewalt*. Mit einem Geleitwort von Walter Müller-Seidel. Freiburg im Brg.: Rombach, 1999 (Rombach-Wissenschaften/ Reihe Litterae, 64).

### Forschungsmodul

## Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur

Kolloquium

2st.

Weiß, C.

Einzel Do 17:15 - 18:45 24.02.2011-24.02.2011

### Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Germanistik": Master-Kolloquium (GER-KM-P)

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Forschungsmodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet.

Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt; Termine werden nach Vereinbarung mitgeteilt.

**Vorbesprechung am Donnerstag, den 24. Februar, 17.15 Uhr, EW 250**

### Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz (PO 2009)

#### Seminar Interkulturelle Kommunikation

## Übungen Sprachpraxis

### Übung Medienpraxis

<b>Kulturmarketing als Managementaufgabe</b>				
Übung		2st.		Zulauf, J.
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	07.05.2011-07.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	14.05.2011-14.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	21.05.2011-21.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

Die Übung "Medienpraxis", die jeweils nur im Frühjahrssemester angeboten wird, richtet sich ausschließlich an Studierende der beiden Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**" und "**Kultur und Wirtschaft**". Sie ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Praxismodul  
MA "Kultur und Wirtschaft" (Kernfach Germanistik, 'alte' Prüfungsordnung 2009): Praxismodul  
-----

Kultur-Marketing ist ein wesentlicher Bestandteil des Managementprozesses in Kulturbetrieben. Ich muss wissen, wie ich mich mit den Besuchern und allen anderen Anspruchsgruppen ins Verhältnis setzen kann, wie ich auf ihre Erwartungen und Bedürfnisse reagieren kann. Und ich muss vor allem die Methoden kennen, mit denen ich mein Angebot in der Öffentlichkeit professionell präsentieren kann. Das ist bei einem Theater nicht anders als bei einem Literaturhaus.

Das Blockseminar vermittelt dementsprechend an drei Samstagen die grundlegenden Methoden und Maßnahmen angefangen von der Analyse-, Planungs- und Umsetzungsphase der Kommunikationspolitik (Klassische Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Online-marketing) über Besucherbindung bis hin zum Qualitätsmanagement.

Für die Praxisanbindung werden konkrete Arbeitsprojekte mit einer Aufgabenstellung aus der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einer Kultureinrichtung implementiert.

Die Seminarthemen im Überblick:

- 1) Voraussetzungen, Analyse und Planung des strategischen Kulturmarketings (gesellschaftlicher und kulturpolitischer Wertewandel, Marketinginformationsgrundlagen, strategische Organisationsplanung, Strategien der Marketingplanung)
- 2) Kommunikationspolitik für Kulturbetriebe (Klassische Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Online-Marketing)
- 3) Besucherbindung und Qualitätsmanagement für Kulturbetriebe

Dr. Jochen Zulauf arbeitet freiberuflich als Dozent für Kulturmarketing, u.a. an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, dem Institut für Kultur- und Medienmanagement Hamburg sowie an dem Distance & International Studies Center (DISC) der TU Kaiserslautern. Außerdem berät er Kultureinrichtungen in Marketing-Fragen. Von 1996 bis 2008 war er Pressesprecher und Leiter Marketing an renommierten Stadttheatern (Frankfurt, Oberhausen, Bonn und Mannheim). Nach seiner Promotion über Kulturpolitik im Fachbereich Geschichte der Goethe-Universität Frankfurt arbeitete er zunächst als Kulturreferent für zwei Bildungsvereine und als freier Literaturrezensent für verschiedene Rundfunksender, Zeitschriften und Zeitungen

## Kernfach Geschichte

### Schwerpunktmodul Regionen/ Nationen/ Welten

#### Modul Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden

##### Forschungsseminar

##### Hauptseminar Theorie und Forschungspraxis

##### Übung Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns

#### Modul Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit

#### Modul: Abschluss

##### Examenskolloquium

## Kernfach Hispanistik

### Linguistische Ausrichtung

#### Modul Methoden der Linguistik

Die Seminare "Linguistische Methodik" (Modul: "Methoden der Linguistik") des Master "Kultur und Wirtschaft: Hispanistik" finden Sie im Modul "Linguistische Methodik" des Master "Sprache und Kommunikation":

#### Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

#### S Linguistische Methodik

## Institutionelle Kommunikation

Hauptseminar

2st.

Spranz-Fogasy, T. / Winterscheid, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul bzw. Methoden der Linguistik

Studierende der Studiengänge **MAKuWi Französisistik, Hispanistik und Anglistik** können sich zu diesem Seminar per E-Mail (germanistik[at]phil.uni-mannheim.de) anmelden bis spätestens 6. Feb. 2011.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----

In diesem Seminar behandeln wir mündliche Kommunikation in Institutionen wie Schule/Universität, Unternehmen, Callcenter, Arztpraxis oder Gericht. Im Unterschied zu informellen Gesprächen, wie beispielsweise solchen im Freundeskreis, sind institutionelle Gespräche durch Merkmale wie Formalität oder Wissens- und Machtasymmetrie geprägt. Diese Merkmale liegen solchen Gesprächen aber nicht (nur) voraus, sondern werden von Gesprächsteilnehmern in der Situation konstituiert.

Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse institutioneller Kommunikation unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Drew, Paul/Heritage John (1992). Analyzing Talk at Work: An Introduction. In: dies.: Talk at Work. Interaction in Institutional Settings. Cambridge UP: 3-65

Iedema, Rick/Wodak, Ruth (2005). Communication in Institutions. In: Sociolinguistics: An International Handbook of the Science of Society, Ulrich Ammon, Norbert Dittmar, Klaus Mattheier and Peter Trudgill (Eds). Berlin: Mouton, 2nd edition, pp. 1602-1615.

## Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

### Tertiärspracherwerb und -vermittlung

Master-Seminar

2st.

Müller-Lance, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 17.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Do 17:15 - 18:45 05.05.2011-05.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

### Kommentar:

„Vernetztes Lernen“ ist einer der Schlüsselbegriffe der aktuellen Lernpsychologie. Auch in der Sprachlehr- und -lernforschung hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass ein Individuum mehrere Sprachen gar nicht voneinander isoliert lernen kann, sondern sie - egal, in welcher Unterrichtsform - immer miteinander in Beziehung setzen wird. Entsprechend hat sich die sog. „Tertiärspracherwerb“ als eigene Unterdisziplin der Psycholinguistik herausgebildet.

Das Seminar thematisiert die Fragen, welcher Art diese zwischensprachlichen Beziehungen sind, wo sie helfen bzw. stören können, und wie sie im konkreten Fremdsprachenunterricht nutzbar gemacht werden können (Wortschatzvermittlung, Lehrbuchentwicklung, Selbststudium etc.). Ein historischer Rückblick wird zeigen, inwiefern dies schon in früheren Perioden der Geschichte des Fremdsprachenunterrichts der Fall war. Im Seminar sollen nicht nur romanische Sprachen, sondern z.B. auch die Koppelung von Latein und Englisch, die im Baden-Württemberger Gymnasialunterricht derzeit erprobt wird (sog. „Biberacher Modell“), ins Auge gefasst werden. Gegen Ende des Seminars sollen kleinere Verfahren entwickelt und erprobt werden, um das Auftreten zwischensprachlicher Transferenzen zu testen.

Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird nach Schließung der online-Anmeldung per e-mail an die zugelassenen Teilnehmer verschickt. Nachfragen am besten elektronisch an: mueller-lance@phil.uni-mannheim.de.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi:

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

#### Modul Interaktion und Text

##### Migrationspolitische Diskurse in den Medien

Master-Seminar 2st. Birken-Silverman, G.

wtl Fr 10:15 - 11:45 18.02.2011-03.06.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Im Fokus medialer Diskurse steht derzeit in Einwanderungsländern wie Frankreich, Italien, Spanien, Deutschland, Großbritannien und den USA der hochbrisante und äußerst kontrovers diskutierte Themenkomplex Migrantinnen/ Migranten und deren gesellschaftliche, kulturelle und sprachliche Integration. Die sprachwissenschaftliche Untersuchung migrationspolitischer Diskurse erfolgt auf der Basis verschiedener Theorien, wie der Diskursanalyse, die textorientiert und dekonstruktivistisch im Hinblick auf die eingesetzten sprachlichen Mittel Diskursstrategien, Diskursgeflechte, involvierte Ideologien und Machtstrukturen aufdeckt, oder aber im Rahmen von Interaktions-, Gesprächs- und Konversationsanalyse, in deren Mittelpunkt der Sprecher und der Prozess der interaktiven Bedeutungskonstruktion z.B. in Form von Selbst- und Fremdbildern steht. Ziel des Seminars ist die Einarbeitung in die einschlägigen Theorien, verbunden mit Fallstudien und exemplarischer Anwendung auf ausgewählte mediale Genres wie vor allem Presstexte und Politikerreden. Erwünscht sind Sichtung und Sammlung einiger relevanter Beispiele (Zeitungen, Zeitschriften, ggf. Fernsehaufzeichnung) bereits vor Seminarbeginn.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

#### Modul Interkulturelle Praxis

##### Seminar Interkulturelle Kommunikation

##### Übungen Französisch

##### Übungen Italienisch

##### Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

##### Expresión IV (economía)

Übung 2st. Arilla, A.G.

wtl Fr 08:30 - 10:00 18.02.2011-06.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Einzel Fr 08:30 - 10:00 13.05.2011-13.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

wtl Fr 08:30 - 10:00 20.05.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III  
Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se intenta profundizar en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expresión IV: Economía (4 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: Expresión IV: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)  
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

#### Forschungsmodul

**Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden**  
 Kolloquium 2st. Eckkrammer, E. / Müller-Lance, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

#### Kommentar:

Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.

Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurentemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Linguistik) (10 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

#### Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

#### Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

#### Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

#### Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

#### Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

#### Pathos. Schmerz und Schrecken - literarisch und medial

Master-Seminar 2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 16.02.2011-04.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Mi 13:45 - 15:15 06.04.2011-06.04.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Mi 13:45 - 15:15 04.05.2011-04.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Schmerz und Schrecken, Passion und Phobie sind affektive ‚Widerfahrnisse‘, die, literarisch oder medial induziert, Figuren wie Rezipienten gleichermaßen irritieren und verstören können. Im Seminar soll uns das Funktionieren derartiger Emotionalisierungsstrategien interessieren. Perspektivleitend wird dabei die Frage sein, wie sich das kulturwissenschaftliche „Paradigma Performativität“, das die Dimensionen des Handelns und der Herstellbarkeit fokussiert, vermitteln ließe mit (passiv erlittenen) Effekten emotionalen Ergriffenseins. Das Zusammenspiel von Pathos und Performanz gewinnt zumal seit dem 19. Jahrhundert an Brisanz, da das Pathetische fortan vermehrt in grotesk-ironischer Brechung auftritt. Jene ‚Pathologie der Moderne‘ gilt es aus intermedialer und kulturübergreifender Perspektive zu beleuchten. Je nach sprachlichen und Interessenschwerpunkten der Teilnehmer/innen soll dies anhand ausgewählter Beispiele aus Erzählliteratur, Lyrik, Theater und Oper des 19. Jahrhunderts in französischer und/oder spanischer Sprache geschehen. Darüber hinaus finden Malerei und Photographie ebenso Berücksichtigung wie - als populärkulturelle Inszenierungsformen des Pathos im 20. und 21. Jahrhundert - Film und Performancekunst.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

### Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

#### Phantastik

Master-Seminar

2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Phantastische Elemente spielen in allen europäischen Literaturen nicht nur im 19. Jahrhundert eine wichtige Rolle. Die Phantastik, so Renate Lachmann, „nimmt sich dessen an, was eine gegebene Kultur von dem abgrenzt, was sie als Gegenkultur oder Unkultur betrachtet“. Die Phantastik als „Usurpation der Fiktion“ (Lachmann) trifft dabei nicht nur Aussagen über das (Un)Wesen einer Kultur, sondern auch - als Gegenfolie zum phantastischen Text - über die Vorstellungen von Fiktion, die die jeweiligen Kulturen zu unterschiedlichen Zeitpunkten entwickeln.

Im Rahmen dieses Seminars werden zunächst zentrale theoretische Texte zur Phantastik gelesen und diskutiert (Tzvetan Todorov, Rosemary Jackson, Renate Lachmann). Sodann sollen ausgewählte phantastische Texte der französischen, spanischen und lateinamerikanischen Literatur gelesen und gemeinsam interpretiert werden.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

### Modul Interkulturelle Praxis

#### Seminar Interkulturelle Kommunikation

#### Übungen Französisch

#### Übungen Italienisch

#### Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz



<b>Expresión IV (economía)</b>				
Übung	2st.			Arilla, A.G.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	18.02.2011-06.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Fr	08:30 - 10:00	20.05.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III Zielniveau C2 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele: Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo. Se intenta profundizar en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables). Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional. Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expresión IV: Economía (4 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS) Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: Expresión IV: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO) Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)				

#### Forschungsmodul

<b>Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft</b>				
Kolloquium	2st.			Gronemann, C. / Ruhe, C.
Einzel	Do	10:15 - 11:45	24.02.2011-24.02.2011	
<b>Kommentar:</b>				
Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am Donnerstag der ersten Semesterwoche, den 17. Februar 2011 um 13:45 Uhr im Besprechungsraum (A 114/115).				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: - Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS) Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -				

#### Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

##### Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

## Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

## Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

## Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

<b>Tertiärsprachenerwerb und -vermittlung</b>				
Master-Seminar		2st.		Müller-Lance, J.
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Do	17:15 - 18:45	05.05.2011-05.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium				
<b>Kommentar:</b>				
„Vernetztes Lernen" ist einer der Schlüsselbegriffe der aktuellen Lernpsychologie. Auch in der Sprachlehr- und -lernforschung hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass ein Individuum mehrere Sprachen gar nicht voneinander isoliert lernen kann, sondern sie - egal, in welcher Unterrichtsform - immer miteinander in Beziehung setzen wird. Entsprechend hat sich die sog. „Tertiärsprachenforschung" als eigene Unterdisziplin der Psycholinguistik herausgebildet.				
Das Seminar thematisiert die Fragen, welcher Art diese zwischensprachlichen Beziehungen sind, wo sie helfen bzw. stören können, und wie sie im konkreten Fremdsprachenunterricht nutzbar gemacht werden können (Wortschatzvermittlung, Lehrbuchentwicklung, Selbststudium etc.). Ein historischer Rückblick wird zeigen, inwiefern dies schon in früheren Perioden der Geschichte des Fremdsprachenunterrichts der Fall war. Im Seminar sollen nicht nur romanische Sprachen, sondern z.B. auch die Koppelung von Latein und Englisch, die im Baden-Württemberger Gymnasialunterricht derzeit erprobt wird (sog. „Biberacher Modell"), ins Auge gefasst werden. Gegen Ende des Seminars sollen kleinere Verfahren entwickelt und erprobt werden, um das Auftreten zwischensprachlicher Transferenzen zu testen.				
Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird nach Schließung der online-Anmeldung per e-mail an die zugelassenen Teilnehmer verschickt. Nachfragen am besten elektronisch an: mueller-lance@phil.uni-mannheim.de.				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi:				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft				
Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)				

## Modul Interaktion und Text

<b>Migrationspolitische Diskurse in den Medien</b>				
Master-Seminar		2st.		Birken-Silverman, G.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	18.02.2011-03.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)				
Im Fokus medialer Diskurse steht derzeit in Einwanderungsländern wie Frankreich, Italien, Spanien, Deutschland, Großbritannien und den USA der hochbrisante und äußerst kontrovers diskutierte Themenkomplex Migrantinnen/ Migranten und deren gesellschaftliche, kulturelle und sprachliche Integration. Die sprachwissenschaftliche Untersuchung migrationspolitischer Diskurse erfolgt auf der Basis verschiedener Theorien, wie der Diskursanalyse, die textorientiert und dekonstruktivistisch im Hinblick auf die eingesetzten sprachlichen Mittel Diskursstrategien, Diskursgeflechte, involvierte Ideologien und Machtstrukturen aufdeckt, oder aber im Rahmen von Interaktions-, Gesprächs- und Konversationsanalyse, in deren Mittelpunkt der Sprecher und der Prozess der interaktiven Bedeutungskonstruktion z.B. in Form von Selbst- und Fremdbildern steht. Ziel des Seminars ist die Einarbeitung in die einschlägigen Theorien, verbunden mit Fallstudien und exemplarischer Anwendung auf ausgewählte mediale Genres wie vor allem Presstexte und Politikerreden. Erwünscht sind Sichtung und Sammlung einiger relevanter Beispiele (Zeitungen, Zeitschriften, ggf. Fernsehaufzeichnung) bereits vor Seminarbeginn.				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (7 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

**Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse**

<b>Pathos. Schmerz und Schrecken - literarisch und medial</b>				
Master-Seminar		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-04.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	06.04.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	04.05.2011-04.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
<p>Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)</p> <p>Schmerz und Schrecken, Passion und Phobie sind affektive ‚Widerfahrnisse‘, die, literarisch oder medial induziert, Figuren wie Rezipienten gleichermaßen irritieren und verstören können. Im Seminar soll uns das Funktionieren derartiger Emotionalisierungsstrategien interessieren. Perspektivleitend wird dabei die Frage sein, wie sich das kulturwissenschaftliche „Paradigma Performativität“, das die Dimensionen des Handelns und der Herstellbarkeit fokussiert, vermitteln ließe mit (passiv erlittenen) Effekten emotionalen Ergriffenseins. Das Zusammenspiel von Pathos und Performanz gewinnt zumal seit dem 19. Jahrhundert an Brisanz, da das Pathetische fortan vermehrt in grotesk-ironischer Brechung auftritt. Jene ‚Pathologie der Moderne‘ gilt es aus intermedialer und kulturübergreifender Perspektive zu beleuchten. Je nach sprachlichen und Interessenschwerpunkten der Teilnehmer/innen soll dies anhand ausgewählter Beispiele aus Erzählliteratur, Lyrik, Theater und Oper des 19. Jahrhunderts in französischer und/oder spanischer Sprache geschehen. Darüber hinaus finden Malerei und Photographie ebenso Berücksichtigung wie - als populärkulturelle Inszenierungsformen des Pathos im 20. und 21. Jahrhundert - Film und Performancekunst.</p> <p>Modul B.A. 1: -            Modul B.A. KuWi: -            Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)            Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)            Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS)            Modul B.Sc. WiPäd: -            Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)            Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)</p>				

**Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe**

**Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz**

<b>Expresión IV (economía)</b>					
Übung		2st.			Arilla, A.G.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	18.02.2011-06.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
wtl	Fr	08:30 - 10:00	20.05.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III            Zielniveau C2 nach dem GER</p> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele:            Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.            Se intenta profundizar en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).            Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.</p>					

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

Modul B.A. 1: -  
 Modul B.A. KuWi: -  
 Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expresión IV: Economía (4 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: Expresión IV: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)  
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

## Forschungsmodul

### Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft

Kolloquium	2st.	Gronemann, C. / Ruhe, C.
Einzel	Do 10:15 - 11:45	24.02.2011-24.02.2011

#### Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am Donnerstag der ersten Semesterwoche, den 17. Februar 2011 um 13:45 Uhr im Besprechungsraum (A 114/115).

Modul B.A. 1: -  
 Modul B.A. KuWi: -  
 Modul LAG: -  
 Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master in Management: -

### Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden

Kolloquium	2st.	Eckkrammer, E. / Müller-Lance, J.
wtl	Do 13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

#### Kommentar:

Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.

Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind)  
 Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)  
 Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Linguistik) (10 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -  
 M.A. Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master in Management: -

## Kernfach Italianistik

### Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

#### Ring-VL Methoden (Linguistik)

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

#### Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne (Literaturwissenschaft)

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

### Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

<b>Tertiärspracherwerb und -vermittlung</b>				
Master-Seminar	2st.			Müller-Lance, J.
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Do	17:15 - 18:45	05.05.2011-05.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium				
<b>Kommentar:</b>				
„Vernetztes Lernen“ ist einer der Schlüsselbegriffe der aktuellen Lernpsychologie. Auch in der Sprachlehr- und -lernforschung hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass ein Individuum mehrere Sprachen gar nicht voneinander isoliert lernen kann, sondern sie - egal, in welcher Unterrichtsform - immer miteinander in Beziehung setzen wird. Entsprechend hat sich die sog. „Tertiärsprachenforschung“ als eigene Unterdisziplin der Psycholinguistik herausgebildet.				
Das Seminar thematisiert die Fragen, welcher Art diese zwischensprachlichen Beziehungen sind, wo sie helfen bzw. stören können, und wie sie im konkreten Fremdsprachenunterricht nutzbar gemacht werden können (Wortschatzvermittlung, Lehrbuchentwicklung, Selbststudium etc.). Ein historischer Rückblick wird zeigen, inwiefern dies schon in früheren Perioden der Geschichte des Fremdsprachenunterrichts der Fall war. Im Seminar sollen nicht nur romanische Sprachen, sondern z.B. auch die Koppelung von Latein und Englisch, die im Baden-Württemberger Gymnasialunterricht derzeit erprobt wird (sog. „Biberacher Modell“), ins Auge gefasst werden. Gegen Ende des Seminars sollen kleinere Verfahren entwickelt und erprobt werden, um das Auftreten zwischensprachlicher Transferenzen zu testen.				
Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird nach Schließung der online-Anmeldung per e-mail an die zugelassenen Teilnehmer verschickt. Nachfragen am besten elektronisch an: mueller-lance@phil.uni-mannheim.de.				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi:				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft				
Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)				

### Modul Interaktion und Text

<b>Migrationspolitische Diskurse in den Medien</b>				
Master-Seminar	2st.			Birken-Silverman, G.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	18.02.2011-03.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)				

Im Fokus medialer Diskurse steht derzeit in Einwanderungsländern wie Frankreich, Italien, Spanien, Deutschland, Großbritannien und den USA der hochbrisante und äußerst kontrovers diskutierte Themenkomplex Migrantinnen/ Migranten und deren gesellschaftliche, kulturelle und sprachliche Integration. Die sprachwissenschaftliche Untersuchung migrationspolitischer Diskurse erfolgt auf der Basis verschiedener Theorien, wie der Diskursanalyse, die textorientiert und dekonstruktivistisch im Hinblick auf die eingesetzten sprachlichen Mittel Diskursstrategien, Diskursgeflechte, involvierte Ideologien und Machtstrukturen aufdeckt, oder aber im Rahmen von Interaktions-, Gesprächs- und Konversationsanalyse, in deren Mittelpunkt der Sprecher und der Prozess der interaktiven Bedeutungskonstruktion z.B. in Form von Selbst- und Fremdbildern steht. Ziel des Seminars ist die Einarbeitung in die einschlägigen Theorien, verbunden mit Fallstudien und exemplarischer Anwendung auf ausgewählte mediale Genres wie vor allem Preetexte und Politikerreden. Erwünscht sind Sichtung und Sammlung einiger relevanter Beispiele (Zeitungen, Zeitschriften, ggf. Fernsehaufzeichnung) bereits vor Seminarbeginn.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

### Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

#### Pathos. Schmerz und Schrecken - literarisch und medial

Master-Seminar 2st.

wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-04.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	06.04.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	04.05.2011-04.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudengang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Schmerz und Schrecken, Passion und Phobie sind affektive ‚Widerfahrnisse‘, die, literarisch oder medial induziert, Figuren wie Rezipienten gleichermaßen irritieren und verstören können. Im Seminar soll uns das Funktionieren derartiger Emotionalisierungsstrategien interessieren. Perspektivleitend wird dabei die Frage sein, wie sich das kulturwissenschaftliche „Paradigma Performativität“, das die Dimensionen des Handelns und der Herstellbarkeit fokussiert, vermitteln ließe mit (passiv erlittenen) Effekten emotionalen Ergriffenseins. Das Zusammenspiel von Pathos und Performanz gewinnt zumal seit dem 19. Jahrhundert an Brisanz, da das Pathetische fortan vermehrt in grotesk-ironischer Brechung auftritt. Jene ‚Pathologie der Moderne‘ gilt es aus intermedialer und kulturübergreifender Perspektive zu beleuchten. Je nach sprachlichen und Interessenschwerpunkten der Teilnehmer/innen soll dies anhand ausgewählter Beispiele aus Erzählliteratur, Lyrik, Theater und Oper des 19. Jahrhunderts in französischer und/oder spanischer Sprache geschehen. Darüber hinaus finden Malerei und Photographie ebenso Berücksichtigung wie - als populärkulturelle Inszenierungsformen des Pathos im 20. und 21. Jahrhundert - Film und Performancekunst.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

### Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

#### Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Im Forschungsmodul können Sie entweder das literaturwissenschaftliche oder das linguistische Forschungsseminar belegen. Wählen Sie daher bitte eines der beiden Forschungsseminare aus der (rein) literaturwissenschaftlichen bzw. der (rein) linguistischen Ausrichtung.

<b>Comprensione ed espressione IV (economia)</b>				
Übung		2st.		Tonon Kretzer, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
<b>Kommentar:</b>				
Zielniveau nach dem GER: C2 Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III				
Kursinhalte und Qualifikationsziele. Fine precipuo del corso è l'acquisizione delle competenze e requisiti necessari a comprendere testi, sia orali che scritti, sull'attuale realtà economica italiana. Si analizzeranno dunque articoli e materiali audiovisivi che verteranno sui linguaggi specialistici relativi a tematiche economiche. Il materiale didattico verrà distribuito nel corso delle lezioni.				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Espressione IV oder Comprensione IV (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Comprensione IV (econ.) oder Übung Espressione IV (econ.) (4 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV oder Comprensione IV (4 ECTS) Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: Espressione IV: Econ. (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO) Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)				
<b>Traduzione II - livello superiore (cultura e civiltà)</b>				
Übung		2st.		Tonon Kretzer, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III, Traduzione I Zielniveau C2 nach dem GER Kursinhalte und Qualifikationsziele: durante il corso ci si dedicherà soprattutto alla conoscenza delle regole che possono avvicinare correttamente alla comprensione, alla trasformazione e alla riproduzione testuale. I testi proposti saranno di varia natura (brani letterari, articoli di attualità e d'informazione) e di difficoltà medio-alta. I testi tradotti individualmente verranno quindi analizzati e corretti insieme in classe dal punto di vista della grammatica contrastiva, che permetterà di osservare da vicino le principali differenze semantiche e sintattiche fra le due lingue. Oltre ad una partecipazione in classe, si richiederà agli studenti di dedicare alcune ore a casa alla preparazione delle versioni e al ripasso delle varie strutture linguistiche che di volta in volta si presenteranno. Durante il corso sono previste due prove di controllo.				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduzione II (4 ECTS) Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduzione II (4 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduzione II (4 ECTS) Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -				

#### Forschungsmodul

*Im Forschungsmodul können Sie entweder das literaturwissenschaftliche oder das linguistische Forschungsseminar belegen. Wählen Sie daher bitte eines der beiden Forschungsseminare aus der (rein) literaturwissenschaftlichen bzw. der (rein) linguistischen Ausrichtung.*

<b>Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft</b>				
Kolloquium		2st.		Gronemann, C. / Ruhe, C.
Einzel	Do	10:15 - 11:45	24.02.2011-24.02.2011	
<b>Kommentar:</b>				
Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwis-				

senschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am Donnerstag der ersten Semesterwoche, den 17. Februar 2011 um 13:45 Uhr im Besprechungsraum (A 114/115).

- Modul B.A. 1: -
- Modul B.A. KuWi: -
- Modul LAG: -
- Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)
- Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)
- Modul Master Sprache und Kommunikation: -
- Modul B.Sc. WiPäd: -
- Modul M.Sc. WiPäd: -
- Modul Mannheim Master in Management: -

<b>Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden</b>			
Kolloquium	2st.		Eckkrammer, E. / Müller-Lance, J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kommentar:  
Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.

Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Linguistik) (10 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

**Sachfach Betriebswirtschaftslehre**

**Veranstaltungen Management**

<b>MAN 613: New Public Management</b>			
Vorlesung	2st.		Thaler, J.
wtl	Di	08:30 - 10:00	15.02.2011-03.06.2011 Schloß Ostflügel O 135

**Kommentar:**

NPM stellt eine weltweite Reformbewegung zur Modernisierung des öffentlichen Sektors dar. Ziel dieses Kurses ist es, den Studenten die Rahmenbedingungen, Bestandteile und Konsequenzen des New Public Management zu erläutern. Das Kernelement des NPM, die Übertragung betriebs- und marktwirtschaftlicher Instrumente auf öffentliche Institutionen zur Verbesserung der Führung staatlicher und kommunaler Behörden, wird analysiert und kritisch überprüft. Der Kurs verfolgt dabei die Absicht, auf Basis von theoretischen Grundlagen einen Transfer in die Praxis zu schaffen sowie einen internationalen Überblick über verschiedene Bündel verwaltungspolitischer Reformstrategien mit dem Ziel einer effizienten und effektiven Aufgabenwahrnehmung über die Grenzen Deutschlands hinaus zu geben.

Nach diesem Kurs sollen die Studierenden in der Lage sein:



- grundlegende Merkmale öffentlicher Verwaltungen wiederzugeben,
  - Reformelemente des New Public Management auf theoretischer Grundlage zu erklären und zu legitimieren,
  - sich der Möglichkeiten und Grenzen der Übertragung von New Public Management in die Verwaltungspraxis bewusst zu werden,
  - Methoden zur Aufgabenkritik und Stakeholderorientierung in der kommunalen Verwaltungspraxis anzuwenden.
- Des Weiteren sollen Schlüsselqualifikationen wie Präsentationskompetenz, Arbeiten mit wissenschaftlichen Texten und Teamkompetenz erworben werden.

### MAN 613: New Public Management

Übung 2st. Thaler, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-03.06.2011 Schloß Ostflügel O 135

#### Kommentar:

Die Inhalte und Lernziele können Sie im Kommentar zur dazugehörigen Vorlesung finden.

### MAN 618 Nonprofit Management III: Sektorspezifische Herausforderungen im Nonprofit Management

Übung 2st. Ingerfurth, S.

wtl Mi 10:15 - 11:45 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ostflügel O131

#### Kommentar:

Das Modul stellt sektorale Herausforderungen beim Management von Nonprofit-Organisationen (NPO) dar. Dies erfolgt anhand einer Beschreibung und Analyse einzelner Nonprofit-Sektoren gemäß der International Classification of Nonprofit Organizations. Innerhalb der einzelnen Sektoren werden Theorien des Nonprofit Management vorgestellt und Besonderheiten (auch im internationalen Vergleich) herausgearbeitet. Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit betriebswirtschaftlicher Methoden auf die einzelnen NPO-Sektoren werden dabei deutlich.

Dieses Modul besteht aus einer Übung.

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- die Besonderheiten des Management von NPO innerhalb der einzelnen Sektoren zu erläutern und diese sektorübergreifend zu vergleichen
- die unterschiedlichen Sektoren von NPO, deren Rahmenbedingungen und aktuelle Problemstellungen zu nennen und zu erklären
- betriebswirtschaftliche Methoden und Konzepte auf die einzelnen Nonprofit Sektoren zu übertragen sowie die Entwicklung NPO-spezifischer Konzepte zu beurteilen.

### MAN 632 Advanced Entrepreneurship

Vorlesung und Übung 2st. Metzger, F. / Woywode, M.

Einzel Mo 17:15 - 18:45 30.05.2011-30.05.2011 Schloß Ostflügel O142

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-02.06.2011 Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Einzel Do 12:00 - 13:30 05.05.2011-05.05.2011 Schloß Ostflügel O142

#### Kommentar:

##### Aim of Module

Bill Gates of Microsoft, Michael Dell of Dell Computers, Fred Smith of FedEx, and Dietmar Hopp of SAP, are examples of successful entrepreneurs who have pursued new business opportunities in a path-breaking way, having contributed to innovation, growth as well as employment generation. But, how did they manage the market entry and growth of their enterprises? What type of strategies did they implement to achieve sustainable competitive advantage? These are the questions that will be addressed in MAN 632 Advanced Entrepreneurship, which consists of two parts, namely Part I "Lectures" and Part II "Field Work."

Part I "Lectures" will revolve around theories on managerial aspects of entrepreneurship. It is structured into two parts: First, "A Life Cycle View on High-Tech Entrepreneurship" which will present a dynamic capabilities approach to entrepreneurial management. Entrepreneurial managers need to have an in-depth understanding of the ongoing challenges in key functional areas such as finance, innovation and technology management, human resource management, firm succession, strategic management, management of internationalization, and management of (fast) growth. Second, in the part "Industry Studies" topics such as innovation in biotech industry, innovation in the software industry, and the role of regional clusters will be addressed. Both researchers and guest presenters will give an insight into entrepreneurial management.

In Part II, "Group Work," students are expected to deliver an in-depth study based on an entrepreneurial business case. They will deliver a group term paper on one of the topics concerned with managerial aspects of entrepreneurship.

##### Learning outcomes

- By the end of this module, students will have gained fundamental theoretical and practical knowledge in managing entrepreneurial ventures successfully.
- They will have conducted an in-depth study by having analyzed an entrepreneurial business case.

##### Grading

- 50% Mid-term exam
- 40% Submission of a group term paper

- 10% Group presentation

### Course Participation

- Registration via "Studierendenportal" (<https://portal.uni-mannheim.de>)
- **Registration deadline ends: February 13, 2011, by midnight**
- Number of participants is limited to 45 and registration follows "First come, first serve."

### Place and Time

- February 17 - June 02 (Thursdays)
- 1.45 - 3.15 pm (B4)
- O 169 ("Schloss")

## MAN 633 Entrepreneurial Spirit - Launching the Venture

Vorlesung mit Workshop 2st.

### Kommentar:

### Module: MAN 633 Entrepreneurial Spirit – Launching the Venture

#### Content:

In the module students will realize a complete practical start up project. Before the semester starts particular projects will be identified to launch as ventures. The selection will be based on the pitch competition at the end of course on Creativity and Entrepreneurship in Practice (MAN 631). Following an ex ante evaluation of proposed entrepreneurial projects by an expert committee, only those projects considered to be promising will be realized during this course. Projects of the people that were not selected may join together to design a new project or selecting an incubator project. Students will work in teams to improve the success chances of the project with instructors facilitating the realization of venture projects.

Additionally, regular meetings with business advisors addressing specific entrepreneurial hot spots will be offered.

#### Learning outcomes:

By the end of the module students will have:

- demonstrated their ability to carry out a promising start up project in a team,
- gained a large quantity of relevant entrepreneurial knowledge and experience (choice of legal form, fundraising, closing contracts, financial planning, IP protection, operations management, human resource management),
- critically assessed their business plans in terms of launching viability,
- presented their business start-up concept to venture capitalists and/ or business angels.

#### Prerequisites:

MAN 631 Creativity and Entrepreneurship in Practice

#### Form of assessment:

- Each student will be expected to keep a log book of the session of each course of notes on project designs and realization including sources of information sought (from interviews to statistical analysis of market and identification of competitors, financial and personnel hurdles, etc) in order to make project competitive and viable, which will become 20% of the final grade evaluation.
- Regular attendance and participation will be another 20% of the grade.
- Group Presentation (20% of the grade)
- Final group business plan (40% of the grade)

#### Format:

Block-Lecture with Workshops (intense coaching of groups)

Tentative Schedule:

- 16.2.2011 (10:15 - 11:45) - Get together - explanations on format, questions and answers..
- 02.03.2011 - Marketing/ Sales coaching (lecture 09:00- 10:30 plus additional 1 hour variable coaching session per team with an expert business man between 10:30 and 17:00)
- 16.03.2011 (10:00 - 18:00 for all students) - Design Thinking (as an example what design thinking is watch the following video: <http://www.youtube.com/watch?v=M66ZU2PClcM>) - a practical experience day
- 30.03.2011 - How to launch a start-up? (lecture 09:00- 10:30 plus additional 1 hour variable coaching session per team with an entrepreneur between 10:30 and 17:00)
- 13.04.2011 - Venture Capital (lecture 09:00- 10:30 plus additional 1 hour variable coaching session per team with an venture capitalist between 10:30 and 17:00)
- 04.05.2011 - CEMA AG - a local success story (lecture 09:00- 10:30 plus additional 1 hour variable coaching session per team with the entrepreneur between 10:30 and 17:00)
- 25.05.2011 (evening event) - Pitches (mandatory for all students)

Order of 1-hour-group-coaching for each team will be allocated at the particular day in order to consider other lectures of students!!!

#### ECTS in total:

6

**Duration of module:**

1 Semester

**Offering:**

annual (spring semester)

**Language:**

English

**Range of application:**

M.Sc. in Management, M.A. K &amp; W

**MAN 640 Performance Management**

## Übung

14-täglich	Mi	10:15 - 11:45	02.03.2011-01.06.2011	Schloß Ostflügel O226/28	Müller
14-täglich	Mi	13:45 - 15:15	02.03.2011-01.06.2011	Schloß Ostflügel O226/28	Müller
Einzel	Mi	15:30 - 18:45	30.03.2011-30.03.2011	Schloß Ostflügel O226/28	
Einzel	Mi	15:30 - 18:45	06.04.2011-06.04.2011	Schloß Ostflügel O226/28	

**Kommentar:**

Exercise accompanying the lecture.

**MAN 640 Performance Management**

## Vorlesung

4st.

Einzel	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-15.02.2011	Schloß Ostflügel O148	
wtl	Di	13:45 - 15:15	22.02.2011-31.05.2011	Schloß Ostflügel O148	
Einzel	Di	13:45 - 16:00	03.05.2011-03.05.2011	Schloß Ostflügel O226/28	Oechsler

**Kommentar:****Für die Veranstaltung besteht eine Anmeldepflicht!**

Anmeldung über das Studierendenportal zwischen dem 03.01.2011 und 14.02.2011.

Bei technischen Problemen kann die Anmeldung auch per Mail an: [eva.mueller@bwl.uni-mannheim.de](mailto:eva.mueller@bwl.uni-mannheim.de) erfolgen. Es zählt das Datum/ die Uhrzeit der Anmeldung.

Vergabe der Hausarbeitsthemen in der ersten VL-Woche (15.02.2011, B4, O148).

**MAN 642 International HRM & Employment Relations**

## Übung

wtl	Mo	15:30 - 17:00	28.02.2011-30.05.2011	Schloß Ostflügel O226/28	
-----	----	---------------	-----------------------	--------------------------	--

**Kommentar:**Registration from 1st of February until 21st of February by email to [florian.kraft@bwl.uni-mannheim.de](mailto:florian.kraft@bwl.uni-mannheim.de) In case of too many registrations, admissions will be granted at random.

## Learning Outcomes:

This module is specifically designed to discuss international HR-related topics on a problem-oriented basis. The emphasis is on a comparative view on international similarities and differences of current HR-practices and HR-instruments. Students will be exposed to different designs of employment relation systems in Europe and the US. Differences will be identified and critically discussed.

After completing this module, students should be able to:

- compare and analyze international HR-practices and HR-instruments
- identify differences in international employment relation systems and explain the underlying causes
- apply and deepen their theoretical knowledge through the participation in debates, which are aimed to critically discuss contrary views on HR-related topics.

Teaching methods  
Course contents will be acquired by a mix of teaching, active learning, and facilitation methods.

Fundamental knowledge will be conveyed in lectures by Prof. Walter Oechsler. In addition to lectures, students will be asked to prepare topical case studies and present their results in class. The exercise sessions will be facilitated by Florian Kraft (teaching assistant to Prof. Oechsler). Here, students will actively participate and apply their knowledge. Consequently, students will prepare debates in groups and compete for the best arguments with the respective opposition.

**MAN 642 International HRM & Employment Relations**

## Vorlesung

wtl	Mo	13:45 - 15:15	21.02.2011-30.05.2011	Schloß Ostflügel O226/28	
-----	----	---------------	-----------------------	--------------------------	--

**Kommentar:**Registration from 1st of February until 21st of February by email to [florian.kraft@bwl.uni-mannheim.de](mailto:florian.kraft@bwl.uni-mannheim.de) In case of too many registrations, admissions will be granted at random.

## Learning Outcomes:

This course is specifically designed to discuss international HR-related topics on a problem-oriented basis. The emphasis is on a comparative view on international similarities and differences of current HR-practices and HR-instruments. Students will be exposed to different designs of employment relation systems in Europe and the US. Differences will be identified and critically discussed.

After completing this module, students should be able to:

- compare and analyze international HR-practices and HR-instruments
- identify differences in international employment relation systems and explain the underlying causes
- apply and deepen their theoretical knowledge through the participation in debates, which are aimed to critically discuss contrary views on HR-related topics.

Teaching methods  
Course contents will be acquired by a mix of teaching, active learning, and facilitation methods.

Fundamental knowledge will be conveyed in lectures by Prof. Walter Oechsler. In addition to lectures, students will be asked to prepare topical case studies and present their results in class. The exercise sessions will be facilitated by Florian Kraft (teaching assistant to Prof. Oechsler). Here, students will actively participate and apply their knowledge. Consequently, students will prepare debates in groups and compete for the best arguments with the respective opposition.

Literature used in course:

- *Managing in a European Context. Human Resources - Corporate Culture - Industrial Relations, Text and Cases*, Wiesbaden 1995 (Schreyögg, G./Oechsler, W.A./Wächter, H.)
- *International Human Resource Management: Managing People In A Multinational Context 2008* (Peter Dowling ; Marion Festing ; Allen D. Engle)
- Tichy/Fombrun/Devanna: *Strategic Human Resource Management in Sloan Management Review*, Winter 1982
- Beer et al. (1985) *Human Resource Management. A general manager's perspective*
- *Robert J. House et al., Culture, Leadership, and Organizations: The GLOBE Study of 62 Societies*, Sage Publications, 2004

Course assessment:

- Case study presentation and report (20%)
- Debate (40%)
- Final exam (40%)

**Nonprofit Management III: Sektorspezifische Herausforderungen im Nonprofit Management für MAKUWIs**

Sonderveranstaltung 2st. Ingerfurth, S.

wtl Mi 10:15 - 11:45 16.02.2011-01.06.2011

**Kommentar:**

Das Modul stellt sektorale Herausforderungen beim Management von Nonprofit-Organisationen (NPO) dar. Dies erfolgt anhand einer Beschreibung und Analyse einzelner Nonprofit-Sektoren gemäß der International Classification of Nonprofit Organizations. Innerhalb der einzelnen Sektoren werden Theorien des Nonprofit Management vorgestellt und Besonderheiten (auch im internationalen Vergleich) herausgearbeitet. Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit betriebswirtschaftlicher Methoden auf die einzelnen NPO-Sektoren werden dabei deutlich.

Dieses Modul besteht aus einer Übung.

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- die Besonderheiten des Management von NPO innerhalb der einzelnen Sektoren zu erläutern und diese sektorübergreifend zu vergleichen
- die unterschiedlichen Sektoren von NPO, deren Rahmenbedingungen und aktuelle Problemstellungen zu nennen und zu erklären
- betriebswirtschaftliche Methoden und Konzepte auf die einzelnen Nonprofit Sektoren zu übertragen sowie die Entwicklung NPO-spezifischer Konzepte zu beurteilen.

Diese Sonderveranstaltung ist für MaKuWi-Studierende, welche 6 ECTS für ihre Prüfung im Sachfach BWL benötigen.

**Veranstaltungen Marketing**

**CC 503 Empirische Methoden**

Vorlesung

wtl	Fr	09:00 - 12:15	04.03.2011-01.04.2011	A 5, 6 Bauteil B B 244
wtl	Fr	13:15 - 15:30	04.03.2011-01.04.2011	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Fr	13:15 - 15:30	15.04.2011-15.04.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001

**MKT 520 Marktforschung**

Übung 2st. Imschloß, M.

wtl	Do	12:00 - 13:30	03.03.2011-03.06.2011	Schloß Mittelbau M 003
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------

**Kommentar:**

Informationen siehe unter Vorlesung MKT 520 Marktforschung

Hinweis: Die Übung beginnt erst am 31.03.2011. Bitte schauen Sie für die genauen Termine auf der Homepage des Lehrstuhls nach.

**MKT 520 Marktforschung**

Vorlesung 2st.

Homburg, C.

wtl Mo 13:45 - 15:15 28.02.2011-03.06.2011 Schloss Schneckenhof Nord SN  
163

**Kommentar:****Veranstaltungsart**

Vorlesung mit Übung (Modul MKT 520 Marktforschung)

**Prüfungsform und -umfang**

schriftliche Prüfung (60 Minuten)

**Ansprechpartner**

Dipl.-Kfm. Alexander Hahn (Sprechstunde: Dienstag, 15.00 - 17.30 Uhr, Zi. 102 (L5, 1), Tel.: 0621/181-1560)

**Inhalt****/ Kursbeschreibung**

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über den Prozess von Marktforschungsprojekten und behandelt Methoden der Datenanalyse und -interpretation. Der Fokus der Veranstaltung liegt dabei auf multivariaten Verfahren der Interdependenz- und Dependenzanalyse (Faktorenanalyse, Clusteranalyse, Regressionsanalyse, Diskriminanzanalyse, Strukturgleichungsmodelle). Insbesondere werden bei der Vorstellung der Analysemethoden deren Stärken und Schwächen sowie mögliche Einsatzgebiete im Rahmen der Marktforschung behandelt. Darüber hinaus wird auf die Anwendung einzelner Verfahren mittels gängiger Statistiksoftware eingegangen.

**Gliederung**

1. Grundlagen zur Marktforschung
2. Festlegung der Datenerhebungsmethode
3. Stichprobenauswahl
4. Gestaltung des Erhebungsinstrumentes
5. Durchführung der Datenerhebung
6. Editierung und Kodierung von Daten
7. Datenanalyse und -interpretation

**Literatur / Skript**

Das Skript enthält die Folien der Vorlesung und der Übung, einen Reader sowie detaillierte Angaben über Pflichtlektüre und weiterführende Literatur. Das Skript zur Vorlesung ist zu Semesterbeginn am Lehrstuhl Marketing I verfügbar.

**Weitere Informationen**

entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

**MKT 530 Kommunikationspolitik**

Vorlesung 1st.

wtl Mo 08:30 - 10:00 28.02.2011-25.04.2011 Schloss Schneckenhof Nord SN  
169

**Kommentar:****Gliederung**

1. Kommunikationspolitische Ziele und Entscheidungstatbestände
  - 1.1. Überblick
  - 1.2. Ziele der Kommunikationspolitik
  - 1.3. Entscheidungstatbestände der Kommunikationspolitik (Zielgruppenorientierung, Instrumente, 7 Planungs-W's, Grundformen, Integration)
  - 1.4. Kommunikationspolitik als Marketing-Mix-Element
2. Der Einsatz der Kommunikationsinstrumente
  - 2.1. Klassische Werbung
  - 2.2. Verkaufsförderung
  - 2.3. Public Relations
  - 2.4. Sponsoring
  - 2.5. Event-Marketing

- 2.6. Messen und Ausstellungen
- 2.7. Product Placement
- 2.8. Direktkommunikation
- 2.9. Multimedia
- 3. Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen der Kommunikation und Werbemittelgestaltung
  - 3.1. Teilprozesse der Kommunikationswirkung
  - 3.2. Kommunikationsmodelle
    - 3.2.1. Das klassische Kommunikationsmodell von Lasswell
    - 3.2.2. Informationsverarbeitungsmodelle
  - 3.3. Grundlagen der Werbemittelgestaltung
- 4. Budgetierung und Mediaselektion des Kommunikations-Mix
  - 4.1. Prozess und Methoden der Budgetierung
    - 4.1.1. Prozess der Budgetierung
    - 4.1.2. Methoden zur Festlegung des Kommunikationsbudgets
  - 4.2. Budgetallokation und Mediaselektion
    - 4.2.1. Intermediaselektion
    - 4.2.2. Intramediaselektion
    - 4.2.3. Zeitliche Streuung
- 5. Wirkungskontrolle
  - 5.1. Entscheidungstatbestände der Wirkungskontrolle
  - 5.2. Ansätze der Wirkungsforschung
  - 5.3. Testmethoden in der Wirkungsforschung
    - 5.3.1. Pre-Tests
    - 5.3.2. Post-Tests
  - 5.4. Wirkungsinterdependenzen

### MKT 620 Global Marketing

Vorlesung		2st.		Schuhmacher, M.
wtl	Di	08:30 - 10:00	22.02.2011-31.05.2011	
wtl	Di	08:30 - 10:00	22.02.2011-31.05.2011	Schloß Ostflügel O131
Einzel	Di	08:30 - 10:00	31.05.2011-31.05.2011	Schloß Ostflügel O151

#### Kommentar:

Global Marketing is designed for students who expect to undertake international marketing assignments, work for multinational corporations or help smaller companies expand internationally. The course portrays opportunities and competitive challenges in international market settings and pays special attention to the different international branding approaches. A case analysis and an in-class team presentation of a case are integral parts of this course in order to enable students to apply their knowledge of marketing concepts to actual international business situations. At the end of the course, students will be able to identify and evaluate opportunities in international markets, to adapt marketing programs for specific markets, and to develop international marketing strategies including the international branding strategy.

In order to apply for this course, it is necessary to register at the beginning of the semester. For detailed information on the application deadline and procedure, please visit the chair's website early in advance (<http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/94.html>).

#### Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MKT 620 Marketing in a Globalized World Simulation	Blockvorlesung	Thomsen / Prof. Dr. Kuester		2

### MKT 650 Marktorientierte Unternehmensführung

Vorlesung		2st.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	21.02.2011-31.05.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169

#### Kommentar:

**Grading:** 60 min. final exam: 100%

#### Textbooks/Literature:

Homburg, C./ Krohmer, H. (2003): Marketingmanagement, Wiesbaden

Bea, F. X./ Haas, J. (2001): Strategisches Management, Stuttgart, S. 106-127.

Bauer, H. H./Stokburger, G./Hammerschmidt, M. (2006): Marketing Performance: Messen - Analysieren - Optimieren, Wiesbaden.

#### Brief outline:

#### 1. Marktorientierung als Herausforderung für die Unternehmensführung

1.1. Einleitung: Schlechte Unternehmensführung = schlechte Unternehmensführer?

1.2. Herausforderungen durch Marktwandel

1.3. Die Erfolgsfaktorenforschung

1.4. Dimensionen der Marktorientierung und Aufbau der Vorlesung

#### 2. Unternehmenserfolg und Leistungsstrategie

2.1. Einführung

- 2.2. Wachstumsstrategien nach Ansoff
- 2.3. Strategien nach Abell
- 2.4. Porters Basisstrategien
- 2.5. Marketing-Strategien im Detail
  - 2.5.1. Nutzenorientierung: Präferenzstrategie
  - 2.5.2. Kostenorientierung: Kostenführerschaft und Preis-Mengenstrategie
- 2.6. Portfolio-Analyse und abgeleitete Normstrategien
- 3. Unternehmenserfolg und Wettbewerbsorientierung**
  - 3.1. Von der Unternehmensorientierung zum Wettbewerbsvorteilsmanagement
  - 3.2. Marktabgrenzung
  - 3.3. Wettbewerbsintensität und Wettbewerbsstellung
  - 3.4. Wettbewerbspolitik
    - 3.4.1. Marktsegmentierung
    - 3.4.2. Problemlösungssysteme
    - 3.4.3. First-Mover-Strategie
    - 3.4.4. Aufbau von Marktbarrieren
    - 3.4.5. Kooperationen
- 4. Unternehmenserfolg und Kundenorientierung**
  - 4.1. Der Kunde im Fokus: Catchwords und begriffliche Klarstellung
  - 4.2. Kundenbindungsmanagement
  - 4.3. Beschwerdemanagement
- 5. Unternehmenserfolg und kundenorientierte Unternehmenskultur**
  - 5.1. Einleitung: Die Rede von Unternehmenskultur
  - 5.2. Theorietraditionen zum Thema Unternehmenskultur
  - 5.3. Einige Aspekte der soziologischen Unternehmenskultur-Theorie
    - 5.3.1. Unternehmenskultur-Modell
    - 5.3.2. Werte, Normen, Symbole und Verhalten
    - 5.3.3. Wie Unternehmenskultur erfassen und verändern
  - 5.4. Unternehmenskultur-Typologien und Kundenorientierung
- 6. Unternehmenserfolg und marktorientierte Unternehmensorganisation**
  - 6.1. Einleitung: Die „x-te“ Umorganisation ohne Organisationskriterien
  - 6.2. Marktorientierung der Unternehmensorganisation

## Kernfach Philosophie

Modul: Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft

<b>Blockseminar: John Searle - ein Klassiker der Moderne: Geist, Sprache und Gesellschaft - John Searles Philosophie des Sozialen</b>				
Hauptseminar			2st.	Gesang, B.
Einzel	Mo	10:15 - 17:00	14.02.2011-14.02.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Di	10:15 - 17:00	15.02.2011-15.02.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Mi	10:15 - 13:30	16.02.2011-16.02.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-16.02.2011	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Do	10:15 - 13:30	17.02.2011-17.02.2011	L 9, 1-2 210
Einzel	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-17.02.2011	Schloß Ostflügel O131

**Kommentar:**

Was macht Geldscheine, eine Cocktailparty, die (Rolle der) Bundeskanzlerin, oder Staaten aus, was ist ihr Seinsmodus? Die soziale, gesellschaftliche und institutionelle Realität ist in den letzten Jahrzehnten wieder verstärkt zu einem Thema in der Philosophie geworden. John Searle hat eine umfassende Theorie der gesellschaftlichen Realität entwickelt, nach der diese von unseren geistigen Einstellungen abhängt und in einem gewissen Sinne sprachlich ist. Wir schaffen diese Realität permanent durch Sprechhandlungen, die die logische Form von Deklarationen haben, in denen wir also eine Realität kreieren, indem wir sagen, dass sie besteht. Searles Konzeption des Sozialen hängt eng mit seinen Ideen zu Sprache und Geist zusammen. Im Seminar werden wir daher auch diese anhand seines Buches „Geist, Sprache und Gesellschaft“ (als Suhrkamp-Taschenbuch erhältlich) kennenlernen, das eine Einführung in seine gesamte Philosophie darstellt. Darüber hinaus werden wir auch Teile von: "Die Konstruktion der gesellschaftlichen Wirklichkeit" (zur Zeit auf Deutsch vergriffen, Kopie wird zur Verfügung gestellt) lesen. Alle Texte müssen schon vor Beginn des Blockseminars gelesen sein.

Zur Lektüre:

J. Searle: „Die Konstruktion der gesellschaftlichen Wirklichkeit“ Kopiervorlage

J. Searle: „Geist, Sprache und Gesellschaft“, Frankfurt, Suhrkamp

**Modul: Geschichte der Philosophie**

<b>Ein Paradigma vorkritischer Metaphysik: A.G. Baumgarten</b>				
Hauptseminar	2st.			Kreimendahl, L.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 261
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<p>Alexander Gottlieb Baumgarten ist heute weithin als Begründer der Ästhetik bekannt. Doch die „Aesthetica“ von 1750/58, mit der er dies leistete, ist im Vergleich zur 1739 erstmals erschienenen „Metaphysica“ im 18. Jahrhundert weit weniger ins allgemeine Bewußtsein gedrungen. Sieben Auflagen erschienen von ihr zwischen 1739 und 1779. Es ist bekannt, daß Kant während der vier Jahrzehnte seiner akademischen Lehrtätigkeit beinahe durchgängig dieses Werk seinen Vorlesungen über Metaphysik – und später auch denen über Anthropologie – zugrunde legte und seine eigene Transzendentalphilosophie in beständiger Auseinandersetzung mit seinem Autor Baumgarten erarbeitete. Doch obschon Baumgartens „Metaphysica“ den Königsberger Philosophen so stark wie kein anderes philosophisches Werk in den verschiedenen Phasen seiner denkerischen Entwicklung begleitet und beeinflußt hat, ist die Aufarbeitung der philosophischen Entwicklung Kants im Lichte dieses für ihn zentralen metaphysischen Werks nach wie vor ein Desiderat.</p> <p>Das Hauptseminar wird sich diesem Text nähern und ausgesuchte Kapitel gemeinsam erörtern. Textgrundlage ist A.G. Baumgarten: <i>Metaphysica/Metaphysik</i>. Historisch-kritische Ausgabe. Eingeleitet, übersetzt und hg. von Günter Gawlick und Lothar Kreimendahl [=FMDA I,2]. Stuttgart-Bad Cannstatt (Frommann-Holzboog) 2011. Die Texte werden den Teilnehmern in Kopien zur Verfügung gestellt. Zur ersten Orientierung über Baumgarten und seine Metaphysik könnte die Einleitung dieser Ausgabe nützlich sein.</p> <p>Literaturhinweise:</p> <p>Aichele, Alexander/Mirbach, Dagmar (Hgg.): <i>Alexander Gottlieb Baumgarten. Sinnliche Erkenntnis in der Philosophie des Rationalismus</i> [=Aufklärung. Interdisziplinäres Jahrbuch zur Erforschung des 18. Jahrhunderts und seiner Wirkungsgeschichte, Bd. 20]. Hamburg (Meiner) 2008. [Sammelband mit 12 Aufsätzen zu Baumgartens Philosophie sowie Baumgartens Antrittsvorlesung in Frankfurt/Oder, zweisprachigen Auszügen aus den <i>Praelectiones theologicae dogmaticae</i> und Meiers Biographie.]</p> <p>Casula, Mario: <i>La metafisica di A.G. Baumgarten</i> [= Studi di filosofia, Bd. 5]. Milano 1973.</p> <p>Ders.: <i>Die Lehre von der prästabilierten Harmonie in ihrer Entwicklung von Leibniz bis A.G. Baumgarten</i>. In: Akten des II. Internationalen Leibniz-Kongresses, Hannover, 17.-22. Juli 1972, Bd. 3: Metaphysik-Ethik-Ästhetik-Monadenlehre [=Studia Leibniana. Supplementa, Bd. 14]. Wiesbaden (Steiner) 1975, S. 397-415.</p> <p>Ders.: <i>A.G. Baumgarten entre G.W. Leibniz et Chr. Wolff</i>. In: Archives de Philosophie 42 (1979), S. 547-574.</p> <p>Schmidt, Horst-Michael: <i>Sinnlichkeit und Verstand. Zur philosophischen und poetologischen Begründung von Erfahrung und Urteil in der deutschen Aufklärung</i> (Leibniz, Wolff, Gottsched, Bodmer und Breitingen, Baumgarten) [=Theorie und Geschichte der Literatur und der schönen Künste. Texte und Abhandlungen, Bd. 63]. München (Fink) 1982.</p> <p>Watkins, Eric: <i>From Pre-established Harmony to Physical Influx: Leibniz's reception in early eighteenth century Germany</i>. Perspectives on Science 6 (1998), S. 136-203.</p> <p>Ders.: <i>On the Necessity and Nature of Simples: Leibniz, Wolff, Baumgarten, and the Pre-Critical Kant</i>. In: Garber, Daniel/Nadler, Steven (eds.): <i>Oxford Studies in Early Modern Philosophy</i>, Bd. III. Oxford (OUP) 2006, S. 261-314.</p>				

**Ergänzungsbereich****Wahlmodul Geschichte**

<b>Freundschaft in der Antike</b>				
Übung	2st.			Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!				

**Wahlmodul Literaturwissenschaft**

*Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak &gt; M.A. Kultur im Prozess der Moderne &gt; Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.*

*Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak &gt; M.A. Kultur im Prozess der Moderne &gt; Schwerpunktbereich Germanistik.*

*Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak &gt; M.A. Kultur im Prozess der Moderne &gt; Schwerpunktbereich Französisistik.*

<b>Green Postcolonialism</b>				
Hauptseminar	2st.			Grewe-Volpp, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	08.04.2011-08.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	15.04.2011-15.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151



**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

Paule Marshall, *The Chosen Place, the Timeless People*  
Jamaica Kincaid, *A Small Place*  
Amitav Ghosh, *The Hungry Tide*  
Louise Erdrich, *Tracks*

**Sekundärliteratur:**

Rob Nixon, "Environmentalism and Postcolonialism"; more texts will be provided on Ilias.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In this seminar our focus will be the emerging field of green postcolonialism which links the discourse of postcolonial studies with environmental studies / ecocriticism. Postcolonial studies with its urban, anthropocentric, and political (mostly anticapitalist) issues seems on first sight to be incompatible with ecocriticism's concerns for the natural environment. Green postcolonialism, however, links the two discourses by insisting on environmental justice for all ecological beings, human and non-human. It also reveals the inseparability of environmental protection issues with the protection of indigenous peoples, how "historical legacies of imperialistic exploitation and authoritarian abuse" (Huggan) affect not only the colonial subject, but also the land, its flora and fauna. Green postcolonialism provides an apt tool to explore the imbrications of tangled histories of domination and resistance embodied in the land and in its people. -- After making ourselves acquainted with basic aspects of the theoretical field, we will read Paule Marshall, *The Chosen Place, the Timeless People* (Caribbean), Jamaica Kincaid, *A Small Place* (Caribbean), Amitav Ghosh, *The Hungry Tide* (India), and Louise Erdrich, *Tracks* (Native American) - in this order. Our reading of the novels will be guided by questions such as: how has colonization shaped the perception, experience and use of the land? How is the representation of the land informed by imported European ideas, and how have these ideas affected colonial as well as indigenous thought and being in the world?

**Leistungsanforderungen:**

Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Individual Self-Care and the Search for a Good Life: Explorations of Life as Art in British Post-War Fiction (Braine, Fowles, Murdoch, Ishiguro)**

Hauptseminar

2st.

Winkgens, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Kultur und Wirtschaft bzw. Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien  
MA: Modul: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium  
Diplom-Anglistik im Hauptstudium

**Texte:**

John Braine, *Room at the Top* (Penguin).  
John Fowles, *The Ebony Tower* (Pan Books)  
Iris Murdoch, *The Sea, The Sea* (Penguin)  
Kazuo Ishiguro, *The Remains of the Day*

**Sekundärliteratur:**

Ein Auswahlbibliografie wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

**Beginn:** 15.02.2011 als Vorbesprechung

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Im Kontext der modernisierungstheoretischen Leitkategorie der Individualisierung und der durch sie bezeichneten Kette sich radikaliserender und beschleunigender Freisetzungserfahrungen von verpflichtenden Bindungen und traditionell vorgezeichneten Lebensführungskulturen wird die selbstreferentielle Sorge um sich selbst und die Suche nach Orientierungen für ein in autonomer Selbstverantwortung gewähltes und geführtes gelingendes gutes Leben in der existentiell-performativen Dimension individuellen Sich-zu-Sich-Verhaltens zu einem zentralen aktuellen Thema sowohl in der modernen Literatur wie auch in eudämonistischen Ethiken des guten Lebens als einer Teildisziplin der zeitgenössischen praktischen Philosophie. Vor diesem Hintergrund soll das teilweise in deutscher, teilweise in englischer Sprache durchgeführte Hauptseminar der Master-Ebene zu einer fruchtbaren Dialogisierung von philosophischen Theorien und Konzepten und literarischen Lebensschriften in der Form fiktiver Autobiografien beitragen, in denen Erzählerprotagonisten ihr gelingendes bzw. misslingendes Lebens wie auch die dafür als wesentlich erachteten Gründe rekonstruktiv bilanzieren, aber auch ein breites Spektrum einschlägiger glücksethischer, philosophischer Leitbegriffe gewinnbringend für die texterschließende Interpretation der drei fiktiven Autobiografien von John Braine, Iris Murdoch und Kazuo Ishiguro und der narrativ etwas anders gestalteten Erzählfiktion „The Ebony Tower“, der Titelgeschichte der gleichnamigen Erzähltextsammlung von John Fowles, funktionalisieren. Neben dem aus Heideggers *Sein und Zeit* bzw. den Schriften des späten Foucault abgeleiteten Konzepten der ‚Sorge‘ bzw. der ‚Selbstsorge‘ und dem von Jürgen Straub ausgearbeiteten Begriff eines durch ‚aspirative Identität‘ bestimmten qualitativen individuellen Selbstverhältnisses werden dabei in erster Linie verschiedene Leitkonzepte aus Wilhelm Schmids einflussreicher Studie *Philosophie der Lebenskunst*, wie etwa das Dilemma der freiheitlichen Wahlentscheidung, die Unterscheidung zwischen der emotional-intuitiven Intelligenz des

,situativen Gespürs' und der selbstaufklärerischen Arbeit bewusster Reflexionsprozesse oder die glücksethisch explizierte Lebensführung im Sinne eines bejahenswerten Lebens, die theoretische Grundlage für unsere differenzierten und auf das gelingende bzw. misslingende Leben der Protagonisten konzentrierten Romanlektüren bilden.

**Leistungsanforderungen:**

Aktive Teilnahme; Prüfungen können je nach PO als Klausur, mündliche Prüfung oder Hausarbeit absolviert werden.

**Meilensteine des britischen Films**

Hauptseminar 2st. Glomb, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-09.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

s.u.

**Sekundärliteratur:**

Hinweise zu Beginn des Semesters

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Dieses Seminar versteht sich als eine Art ‚Greatest Hits‘ des britischen Kinos (oder jedenfalls Teil 1 davon) und ist einigen der berühmtesten und einflussreichsten Regisseure bzw. Filme gewidmet, darunter einige, die inzwischen als Klassiker gelten: *The Third Man* (Carol Reed, 1949), *Lawrence of Arabia* (David Lean, 1962), *A Clockwork Orange* (Stanley Kubrick, 1972), *Chariots of Fire* (Hugh Hudson, 1981), *The Draughtsman's Contract* (Peter Greenaway, 1982) und *My Beautiful Laundrette* (Stephen Frears, 1985). Der interpretatorische Fokus wird ein dreifacher sein, d.h. sich auf filmästhetische Aspekte, den Kontext der Entstehung und darüber hinausgehende Themen richten. Die Filme werden in chronologischer Reihenfolge besprochen werden; für die Diskussion sind jeweils zwei Sitzungen vorgesehen. Idealerweise sollten TeilnehmerInnen sich die Filme anschaffen und sie vor der Besprechung mindestens zweimal aufmerksam (d.h. mit einem Stift in der Hand!) ansehen. In A3 wird ein Seminarapparat eingerichtet werden, so dass die Filme vor Ort angeschaut werden können.

**Leistungsanforderungen:**

aktive Teilnahme; je nach PO kann die Prüfung als Klausur, mdl. Prüfung und Hausarbeit absolviert werden.

**Not White-Not Quite: New Irish Writing on Intercultural Encounters**

Hauptseminar 2st. Heinz, S.

wtl Fr 10:15 - 11:45 18.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

wtl Fr 12:00 - 13:30 18.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

Cauvery Madhavan (2001). *Indian Paddy*. London: Black Amber Books.

Sebastian Barry (2007). *The Pride of Parnell Street*. London: Faber and Faber.

Gianina Carunariu (2007). *Kebab*. London: Oberon Books.

Declan Meade, ed. (2008). *Let's Be Alone Together: Short Stories*. Dublin: The Stinging Fly Press. (Here, we will read selected short stories which will be available on ILIAS at the beginning of term.)

Eilis Ni Dhuibhne (2008). *Fox, Swallow, Scarecrow*. Belfast: Blackstaff Press.

Eva Bourke and Borbála Faragó, eds. (2010). *Landing Places: Immigrant Poets in Ireland*. Dublin: Dedalus Press. (Here, we will read selected poems which will be available on ILIAS at the beginning of term.)

Participants are expected to buy the texts by Madhavan, Barry, Carunariu and Ni Dhuibhne in the editions given above.

**Sekundärliteratur:**

Jim Mac Laughlin, ed. (1997). *Location and Dislocation in Contemporary Irish Society: Emigration and Irish Identities*. Cork: Cork University Press.

Terry Eagleton (2002). *The Truth about the Irish*. Dublin: New Island Press.

Eóin Flannery (2009). *Ireland and Postcolonial Studies: Theory, Discourse, Utopia*. Houndmills: Palgrave Macmillan.

John Brannigan (2009). *Race in Modern Irish Literature and Culture*. Edinburgh: University Press.

Edna Longley and Declan Kiberd (2001). *Multi-Culturalism: The View from the Two Irelands*. Cork: UP.

The relevant excerpts from the theoretical texts will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In the foreword to his short story collection *The Deportees*, published in 2007, Irish novelist Roddy Doyle writes that he "went to bed in one country and woke up in a different one" (xi). This experience is representative of the rapid changes in Irish national identity in the mid-1990s that reshaped Ireland from Europe's poorhouse to Celtic Tiger. Instead of being a country of emigration, poverty and unemployment, it became a country of immigration, tax incentives and a thriving economy. By now, the financial crisis has already begun to transform Ireland yet again. These changes merit a reassessment of past, present and future constructions of Irishness in contemporary literature by both Irish writers and immigrants to Ireland.

The course will trace the development of contemporary Irish writing since 2000 and will have a look at novels, short stories, poems and plays. Central question will include:

- 1) How is Irishness before, during and after the Celtic Tiger presented? Here, we will focus on Ireland's place in Europe, on interpretations of national identity, on presentations of urban and rural Ireland, and on writing the new economy.
- 2) How do Irish writers, how do immigrant writers present Ireland in the 1990s and after 2000?
- 3) What is the role of the genres that are used to write about Ireland today: do novels, short stories, poems or plays differ in their presentation of identities and problems?
- 4) Can we interpret Ireland in the context of postcolonial concepts: What about colonial stereotypes and their reassessment, notions of hybridity, othering and authenticity? What about the ethnicity and whiteness of the Irish?

**Leistungsanforderungen:**

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

**Performing Identity: Contemporary Performance Texts and Theories**

Hauptseminar		2st.		Schäfer, H.	
Einzel	Mi	18:45 - 21:00	23.03.2011-23.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Mi	18:45 - 21:00	06.04.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Mi	18:45 - 21:00	04.05.2011-04.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

A course reader will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In this class, we will consider "the performative turn" in literary and cultural studies by taking a twofold approach: on the one hand, we will read critical texts that address the performativity of identity, i.e. that address the fact that we construct who we are through the linguistic, corporeal, and social acts we perform. On the other hand, we will read and watch performance texts—such as theater solo shows, spoken word / hip hop poetry, and YouTube videos—and ask how these texts reflect / comment on / play with the discursive construction of identity. Among the critics we will read are Judith Butler and Richard Schechner, among the performance artists we will watch are Anna Deavere Smith (*Twilight L.A.*) and Spalding Gray (*Swimming to Cambodia*).

Since this is a vast field of critical study to explore, I am willing to take suggestions from course members and focus on areas / texts of particular interest to you. If you intend to sign up for this course and have either critical texts on performativity or performance texts about identity formation that you would like to discuss, please send me an email, so that I can take your wishes into consideration as I am finalizing the syllabus.

**Leistungsanforderungen:**

If you wish to participate in this course, you have to be willing

- a) to read, ponder, and discuss theory texts
- b) to attend approximately three film screenings on Wednesday afternoons from 5.15 p.m. to 7 p.m. or later (depending on the length of the film).

Additional course requirements:

Regular attendance (no more than 2 absences), active participation (performance!), homework assignments, and a term paper of 20-25 pages in German or English **or** an oral exam in English.

**Master of Arts Sprache und Kommunikation**

**Sprache und Kommunikation - language and communication**

Projektseminar		2st.		Tracy, R. / Trips, C.	
wtl	Do	17:15 - 18:45	17.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	

**Kommentar:**

Dieses Seminar kann sowohl als Projektseminar I als auch als Projektseminar III belegt werden und folglich können je nach Zuordnung 4 ECTS (Projektseminar I) bzw. 8 ECTS-Punkte (Projektseminar III) erworben werden.

Der MA "Sprache und Kommunikation" enthält eine starke Projektstudiumskomponente, die es den Studierenden ermöglicht, die Studieninhalte des MA in Bezug auf ein eigenständig durchzuführendes Forschungsvorhaben auszuwählen und sie sich durch selbständige Anwendung und Weiterentwicklung in diesem Kontext vertiefend anzueignen.

In diesem Seminar werden den Studierenden zunächst die Forschungsschwerpunkte der Lehrenden, die am MA "Sprache und Kommunikation" beteiligt sind, vorgestellt. In Bezug auf deren Forschungsprojekte werden Anregungen und Vorschläge für Projektvorhaben vermittelt, die von den Studierenden selbst im Rahmen der kommenden Semester bearbeitet werden und Gegenstand ihrer Abschlussarbeit werden können. Darauf aufbauend entwickeln die Teilnehmer erste Ideen für den Zuschnitt der

Fragestellung, der Datenerhebung und der Auswertungsmöglichkeiten ihrer Projektarbeit, die sie anschließend auf einer Klausurtagung präsentieren.

Am Projektseminar können ausschließlich Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" teilnehmen.

Kontakt: Prof. Dr. Carola Trips [ctrips@rumms.uni-mannheim.de](mailto:ctrips@rumms.uni-mannheim.de), Sprechstunde s. Homepage Anglistik A IV.

## Modul Forschung und wissenschaftliches Arbeiten

### VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

### Übung Wissenschaftsenglisch

Academic Writing				
Übung		2st.		Jones, J.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	02.03.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> Studierende in Masterstudiengängen				
<b>Texte:</b> wird im Unterricht bekannt gegeben.				
<b>Sekundärliteratur:</b> wird im Unterricht (falls erforderlich) bekannt gegeben				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> This course for students pursuing a master's degree offers practice in reading, discussing, and writing about academic topics in a variety of disciplines. Participants will read one scholarly article/selection per week (and occasionally some short primary texts in addition). Class time will be spent discussing the stylistic and formal aspects of the articles as well as their content. All readings will be made available on Ilias, and the schedule will be accessible as of early February.				
<b>Leistungsanforderungen:</b> 2 abstracts/summaries of two of the articles, 1 critical essay (approx. 2,000 words) concerning one of the articles.				

## Modul Interaktion und Text

Feldforschung und Transkription - Field work and transcription				
Hauptseminar		2st.		Deppermann, A. / Winterscheid, J. / Schütte, W.
Einzel	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-17.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	08:30 - 10:00	24.03.2011-24.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	08:30 - 10:00	07.04.2011-07.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	08:30 - 10:00	26.05.2011-26.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	19.02.2011-19.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	07.05.2011-07.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b> -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant: MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik) Studierende der Studiengänge <b>MAKuWi Französisistik und Hispanistik</b> können sich zu diesem Seminar per E-Mail ( <a href="mailto:germanistik[at]phil.uni-mannheim.de">germanistik[at]phil.uni-mannheim.de</a> ) anmelden bis spätestens 6. Feb. 2011.				
<b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündliche Prüfung ----- Wer Gespräche und gesprochene Sprache untersuchen will, muss zunächst einmal einen Zugang zu Daten gewinnen und die erhobenen Daten technisch aufbereiten und transkribieren. In diesem Seminar werden die grundlegenden Kompetenzen erworben, die für die Erhebung und Aufbereitung von Gesprächen und gesprochener Sprache notwendig sind. Themen des Seminars sind: Der Feldzugang und die Rolle des Forschers im Feld, Forschungsethik (Datenschutz, Datenanonymisierung), digitale Audio- und Videoaufnahmen, die Dokumentation von Aufnahmen, die digitale Bearbeitung von Aufnahmen am PC, das Transkribieren von Gesprächsaufnahmen nach dem Gesprächsanalytischen Transkriptionssystem GAT mit Hilfe des Editors FOLKER sowie die Videotranskription mit ELAN. Das Seminar verbindet kompakte thematische Einführungen und Demonstrationen durch die Dozenten mit praktischen Übungen der TeilnehmerInnen. 7 ECTS-Punkte werden durch eine eigenständige Datenaufnahme und deren schriftliche Reflexion sowie durch eine Probetranskription erworben.				

**Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen.** Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen. Für die Arbeit im Seminar ist es erforderlich, dass jede/r Teilnehmer/in einen eigenen Laptop zu den Sitzungen mitbringt.

Kontakt: Prof. Dr. Arnulf Deppermann [deppermann@ids-mannheim.de](mailto:deppermann@ids-mannheim.de), Sprechstunde n.V.

### Institutionelle Kommunikation

Hauptseminar 2st. Spranz-Fogasy, T. / Winterscheid, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul bzw. Methoden der Linguistik

Studierende der Studiengänge **MAKuWi Französisistik, Hispanistik und Anglistik** können sich zu diesem Seminar per E-Mail ([germanistik\[at\]phil.uni-mannheim.de](mailto:germanistik[at]phil.uni-mannheim.de)) anmelden bis spätestens 6. Feb. 2011.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

In diesem Seminar behandeln wir mündliche Kommunikation in Institutionen wie Schule/Universität, Unternehmen, Callcenter, Arztpraxis oder Gericht. Im Unterschied zu informellen Gesprächen, wie beispielsweise solchen im Freundeskreis, sind institutionelle Gespräche durch Merkmale wie Formalität oder Wissens- und Machtasymmetrie geprägt. Diese Merkmale liegen solchen Gesprächen aber nicht (nur) voraus, sondern werden von Gesprächsteilnehmern in der Situation konstituiert.

Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse institutioneller Kommunikation unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

#### Vorbereitungsliteratur:

Drew, Paul/Heritage John (1992). Analyzing Talk at Work: An Introduction. In: dies.: Talk at Work. Interaction in Institutional Settings. Cambridge UP: 3-65

Iedema, Rick/Wodak, Ruth (2005). Communication in Institutions. In: Sociolinguistics: An International Handbook of the Science of Society, Ulrich Ammon, Norbert Dittmar, Klaus Mattheier and Peter Trudgill (Eds). Berlin: Mouton, 2nd edition, pp. 1602-1615.

### Migrationspolitische Diskurse in den Medien

Master-Seminar 2st. Birken-Silverman, G.

wtl Fr 10:15 - 11:45 18.02.2011-03.06.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Im Fokus medialer Diskurse steht derzeit in Einwanderungsländern wie Frankreich, Italien, Spanien, Deutschland, Großbritannien und den USA der hochbrisante und äußerst kontrovers diskutierte Themenkomplex Migrantinnen/ Migranten und deren gesellschaftliche, kulturelle und sprachliche Integration. Die sprachwissenschaftliche Untersuchung migrationspolitischer Diskurse erfolgt auf der Basis verschiedener Theorien, wie der Diskursanalyse, die textorientiert und dekonstruktivistisch im Hinblick auf die eingesetzten sprachlichen Mittel Diskursstrategien, Diskursgeflechte, involvierte Ideologien und Machtstrukturen aufdeckt, oder aber im Rahmen von Interaktions-, Gesprächs- und Konversationsanalyse, in deren Mittelpunkt der Sprecher und der Prozess der interaktiven Bedeutungskonstruktion z.B. in Form von Selbst- und Fremdbildern steht. Ziel des Seminars ist die Einarbeitung in die einschlägigen Theorien, verbunden mit Fallstudien und exemplarischer Anwendung auf ausgewählte mediale Genres wie vor allem Presstexte und Politikerreden. Erwünscht sind Sichtung und Sammlung einiger relevanter Beispiele (Zeitungen, Zeitschriften, ggf. Fernsehaufzeichnung) bereits vor Seminarbeginn.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

## Modul Linguistische Methodik

<b>Feldforschung und Transkription - Field work and transcription</b>					
Hauptseminar		2st.		Deppermann, A. / Winterscheid, J. / Schütte, W.	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-17.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	24.03.2011-24.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	07.04.2011-07.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	26.05.2011-26.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	19.02.2011-19.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	07.05.2011-07.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik)

Studierende der Studiengänge **MAKuWi Französisch** und **Hispanistik** können sich zu diesem Seminar per E-Mail (germanistik[at]phil.uni-mannheim.de) anmelden bis spätestens 6. Feb. 2011.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Wer Gespräche und gesprochene Sprache untersuchen will, muss zunächst einmal einen Zugang zu Daten gewinnen und die erhobenen Daten technisch aufbereiten und transkribieren. In diesem Seminar werden die grundlegenden Kompetenzen erworben, die für die Erhebung und Aufbereitung von Gesprächen und gesprochener Sprache notwendig sind. Themen des Seminars sind: Der Feldzugang und die Rolle des Forschers im Feld, Forschungsethik (Datenschutz, Datenanonymisierung), digitale Audio- und Videoaufnahmen, die Dokumentation von Aufnahmen, die digitale Bearbeitung von Aufnahmen am PC, das Transkribieren von Gesprächsaufnahmen nach dem Gesprächsanalytischen Transkriptionssystem GAT mit Hilfe des Editors FOLKER sowie die Videotranskription mit ELAN.

Das Seminar verbindet kompakte thematische Einführungen und Demonstrationen durch die Dozenten mit praktischen Übungen der TeilnehmerInnen. 7 ECTS-Punkte werden durch eine eigenständige Datenaufnahme und deren schriftliche Reflexion sowie durch eine Probetranskription erworben.

**Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen.** Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen. Für die Arbeit im Seminar ist es erforderlich, dass jede/r Teilnehmer/in einen eigenen Laptop zu den Sitzungen mitbringt.

Kontakt: Prof. Dr. Arnulf Deppermann deppermann@ids-mannheim.de, Sprechstunde n.V.

### Seeing Language: Eyetracking in Linguistic Research

Hauptseminar		2st.		Hopp, H.	
wtl	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	

### Kommentar:

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul Linguistische Methodik, Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

LAG (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

Readings will be made available at the beginning of term.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Our eyes are one link between language and the world. When we listen to language, we look at what or who is being talked about, and when we read, we use our eyes for taking in linguistic information.

This course will survey major areas of psycholinguistics (e.g. word recognition, syntactic processing, discourse processing, speech production) by examining the interplay between vision and language in eye tracking studies. Eye tracking is a relatively novel psycholinguistic method for recording eye movements and fixations with millisecond accuracy. In this course, we will examine the coordination of language and eye movements in language comprehension and production, in reading and in real-world situations, in monolingual adults as well as children and second-language learners.

This course will involve hands-on experimentation in our eye-tracking laboratory. Each week, we will have a presentation of an original study which includes in-class psychological experiments.

**Leistungsanforderungen:**

For a Schein, you need to design an eyetracking study and present this study as a poster at the end of term. This will count as the equivalent of a term paper. Course credits will be awarded on the basis of the poster (50%), the presentation (40%), and active participation in class (10%).

## Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

<b>Multilingualism</b>				
Hauptseminar		2st.		Tracy, R.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	14.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
MA: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung				
LAG (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
A syllabus and a bibliography will be made available at the first class meeting				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Almost a century ago, a leading structuralist linguist, Leonard Bloomfield, set a high standard for bilingualism when he defined it as "[...] native-like control of two languages." (1933:56). Realizing that this was probably overly idealistic, he added: "Of course, one cannot define a degree of perfection at which a good foreign language speaker becomes a bilingual: the distinction is relative." (ibid.) So what is our view on bilingualism/multilingualism and on differences between monolinguals and bi-/multilinguals at the current point in time?				
Bi-/ multilingualism can be approached from an individual and from a societal perspective. In this course we will look at the findings of sociolinguistic, psycholinguistic and neurolinguistic research on people's ability to acquire and actively employ more than one language in the course of their lifetime. We will discuss similarities and differences between learners of different ages, discuss interference and transfer, and analyse German-English code-switching behavior in children and adults. Finally, we will also raise the question of practical consequences of multilingualism research for teaching foreign languages and for enhancing second language acquisition.				
Participants will work in small teams focusing on theoretical and empirical research questions and present their results in oral or poster presentations.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
Regular attendance, active participation (including the team project mentioned) and one of the following: written test, oral exam, term paper.				
<b>Seeing Language: Eyetracking in Linguistic Research</b>				
Hauptseminar		2st.		Hopp, H.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
MA: Modul Linguistische Methodik, Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung				
LAG (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
Readings will be made available at the beginning of term.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Our eyes are one link between language and the world. When we listen to language, we look at what or who is being talked about, and when we read, we use our eyes for taking in linguistic information.				
This course will survey major areas of psycholinguistics (e.g. word recognition, syntactic processing, discourse processing, speech production) by examining the interplay between vision and language in eye tracking studies. Eye tracking is a relatively novel psycholinguistic method for recording eye movements and fixations with millisecond accuracy. In this course, we will examine the coordination of language and eye movements in language comprehension and production, in reading and in real-world situations, in monolingual adults as well as children and second-language learners.				
This course will involve hands-on experimentation in our eye-tracking laboratory. Each week, we will have a presentation of an original study which includes in-class psychological experiments.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
For a Schein, you need to design an eyetracking study and present this study as a poster at the end of term. This will count as the equivalent of a term paper. Course credits will be awarded on the basis of the poster (50%), the presentation (40%), and active participation in class (10%).				
<b>Tertiärsprachenerwerb und -vermittlung</b>				
Master-Seminar		2st.		Müller-Lance, J.
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Do	17:15 - 18:45	05.05.2011-05.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium				
<b>Kommentar:</b>				
„Vernetztes Lernen" ist einer der Schlüsselbegriffe der aktuellen Lernpsychologie. Auch in der Sprachlehr- und -lernforschung hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass ein Individuum mehrere Sprachen gar nicht voneinander isoliert lernen kann, son-				

dem sie - egal, in welcher Unterrichtsform - immer miteinander in Beziehung setzen wird. Entsprechend hat sich die sog. „Terärsprachenforschung“ als eigene Unterdisziplin der Psycholinguistik herausgebildet.

Das Seminar thematisiert die Fragen, welcher Art diese zwischensprachlichen Beziehungen sind, wo sie helfen bzw. stören können, und wie sie im konkreten Fremdsprachenunterricht nutzbar gemacht werden können (Wortschatzvermittlung, Lehrbuchentwicklung, Selbststudium etc.). Ein historischer Rückblick wird zeigen, inwiefern dies schon in früheren Perioden der Geschichte des Fremdsprachenunterrichts der Fall war. Im Seminar sollen nicht nur romanische Sprachen, sondern z.B. auch die Koppelung von Latein und Englisch, die im Baden-Württemberger Gymnasialunterricht derzeit erprobt wird (sog. „Biberacher Modell“), ins Auge gefasst werden. Gegen Ende des Seminars sollen kleinere Verfahren entwickelt und erprobt werden, um das Auftreten zwischensprachlicher Transferenzen zu testen.

Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird nach Schließung der online-Anmeldung per e-mail an die zugelassenen Teilnehmer verschickt. Nachfragen am besten elektronisch an: mueller-lance@phil.uni-mannheim.de.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi:

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

## Modul Linguistische Theorien

### Formale Semantik und ihre philosophischen Grundlagen

Hauptseminar 2st.

Engelberg, S.

Einzel Mo 13:00 - 16:00 06.06.2011-06.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

wtl Mi 17:15 - 18:45 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Hauptseminar stellt eine Einführung in die formale Semantik dar. Es soll dazu befähigen, strukturierte Bedeutungsrepräsentationen von Sätzen auf der Basis allgemeiner semantischer Regeln und lexikalischer Bedeutungen herzuleiten. Dabei werden wir uns mit der Bedeutung von lexikalischen Einheiten wie Verben, Artikeln und Konjunktionen ebenso befassen wie mit der Bedeutung komplexer Ausdrücke, wie zum Beispiel mit der Modifikation durch Adverbiale und Attribute, mit Verb-Objekt-Konstruktionen und mit Relativsätzen. Dazu wird von Grund auf in die formalen Regeln und Repräsentationsformen der Semantik eingeführt.

Parallel dazu wird die philosophische Basis der modernen Semantik in Grundzügen dargestellt. Dazu gehört zum einen eine Einführung in die aussagen- und prädikatenlogische Grundlage der modernen Semantik, zum anderen ein Einblick in die sprachanalytische Philosophie und ihre Vorläufer (Frege, Wittgenstein, Quine, Davidson). Dies wird dazu dienen, die formale Semantik nicht nur als ein formales Instrumentarium zu verstehen, sondern als eine wohlbegründete Auffassung von sprachlicher Bedeutung.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung sind syntaktische Grundkenntnisse sowie die Bereitschaft, die einzelnen Sitzungen durch begleitende Lektüre von einführenden Fachtexten vorzubereiten.

### Language Change

Hauptseminar 2st.

Trips, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 16.02.2011-08.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul Linguistische Theorien

LAG (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte (Auswahl):**

Denison, David. 1993. *English Historical Syntax*. London: Longman.

Freeborn, Dennis (2006): *From Old English to Standard English. A Course Book in Language Variation across Time*. London: Palgrave Macmillan Press.

McMahon, A. (2002). *Understanding Language Change*. Oxford: Oxford University Press.



Roberts, Ian. (2007). *Diachronic Syntax*. Oxford: Oxford University Press.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In this course we will deal with the question of why language changes and how this change can be described and explained. To account for language change, we need to survey the development of language and thus consider the diachrony of language. We will discuss instances of language change on all levels of language (phonology, morphology, syntax, semantics) and models that try to explain these changes. We will see that there are a number of internal systematic changes and mechanisms that lead to change but that there are also external factors like language contact that play a crucial role. Further, we will deal with language birth (pidgins and creoles) and language death.

There will also be a guest lecture on language contact in Middle English times by Laura Wright (University of Cambridge).

**Leistungsanforderungen:**

Requirements for participation: Active and regular participation, weekly homework, presentation of one topic, final test.

Preparation for course: as a preparation before the term starts, please reactivate your diachronic knowledge from the introduction to diachronic linguistics course.

**Sprachanalyse und soziologische Grundbegriffe**

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl Di 15:30 - 17:00 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----

Ausgangspunkte der Veranstaltung ist Armin Nassehi (2008): *Soziologie*. 10 einführende Vorlesungen. Es soll gezeigt werden, welche Aspekte erfasst werden, wenn sich der dort vermittelte „soziologische Blick“ auf Sprache richtet. Im Anschluss sollen 1. im klassischen Text von Pierre Bourdieu (1984): *Die feinen Unterschiede*. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft die Hinweise auf sozial bedingtes sprachliches Verhalten in einer Gesellschaft wie der französischen in den 70-er Jahren und die dort entwickelten hierarchieorientierten Kategorien behandelt werden, 2. die in Gerhard Schulze (1992): *Die Erlebnisgesellschaft* aus den Verhältnisse der 80-er Jahre entwickelten Kategorien auf ihre Verallgemeinerbarkeit für die Sprachwissenschaft hin analysiert werden und 3. zwei klassische Einführungen in die Soziolinguistik aus der bis dahin erarbeiteten Perspektive besprochen und verglichen werden: Werner H. Veith (2002): *Soziolinguistik* und Heinrich Löffler (2010): *Germanistische Soziolinguistik*.

Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung – alternativ: Ausarbeitungen von Sitzung zu Sitzung.

**Projektmodul**

**Sprache und Kommunikation - language and communication**

Projektseminar 2st. Tracy, R. / Trips, C.

wtl Do 17:15 - 18:45 17.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

Dieses Seminar kann sowohl als Projektseminar I als auch als Projektseminar III belegt werden und folglich können je nach Zuordnung 4 ECTS (Projektseminar I) bzw. 8 ECTS-Punkte (Projektseminar III) erworben werden.

Der MA "Sprache und Kommunikation" enthält eine starke Projektstudiumskomponente, die es den Studierenden ermöglicht, die Studieninhalte des MA in Bezug auf ein eigenständig durchzuführendes Forschungsvorhaben auszuwählen und sie sich durch selbständige Anwendung und Weiterentwicklung in diesem Kontext vertiefend anzueignen.

In diesem Seminar werden den Studierenden zunächst die Forschungsschwerpunkte der Lehrenden, die am MA "Sprache und Kommunikation" beteiligt sind, vorgestellt. In Bezug auf deren Forschungsprojekte werden Anregungen und Vorschläge für Projektvorhaben vermittelt, die von den Studierenden selbst im Rahmen der kommenden Semester bearbeitet werden und Gegenstand ihrer Abschlussarbeit werden können. Darauf aufbauend entwickeln die Teilnehmer erste Ideen für den Zuschnitt der Fragestellung, der Datenerhebung und der Auswertungsmöglichkeiten ihrer Projektarbeit, die sie anschließend auf einer Klausurtagung präsentieren.

Am Projektseminar können ausschließlich Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" teilnehmen.

Kontakt: Prof. Dr. Carola Trips [ctrips@rumms.uni-mannheim.de](mailto:ctrips@rumms.uni-mannheim.de), Sprechstunde s. Homepage Anglistik A IV.

## Wahlpflichtbereich

### Modul Fremdsprachenkompetenz

<b>Compréhension IV (civilisation)</b>				
Übung		2st.		Regnaut-Martinet, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-31.05.2011	L 7, 3-5 357
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen : erfolgreich absolviertes BA-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III Zielniveau C2 nach dem GER				
Ce cours se propose de faire un voyage dans le temps pour mieux comprendre les réalités culturelles de la France d'aujourd'hui. Ainsi, l'histoire de sa littérature, des arts et des médias (en tant que supports permettant la transmission d'informations, de connaissances et de valeurs dans la société française au cours de son histoire) et l'histoire de France et européenne (pour mieux restituer les aspects culturels dans leur contexte) seront abordées. Cette découverte s'effectuera à partir de dossiers comprenant des documents authentiques tels que des textes, des chansons, des articles de presse, des œuvres d'art et des enregistrements radiophoniques ou télévisuels. Pour en obtenir le Schein, en plus d'un devoir sur table (de 90 minutes) portant sur le programme du semestre (sous la forme d'une mini-dissertation en français), une participation orale régulière (sous la forme de discussions et de mini-présentations de 5 à 10 minutes maximum) sera exigée.				
Modul B.A.: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Compréhension IV (4 ECTS) Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -				
<b>Comprensione ed espressione IV (economia)</b>				
Übung		2st.		Tonon Kretzer, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
<b>Kommentar:</b>				
Zielniveau nach dem GER: C2 Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III				
Kursinhalte und Qualifikationsziele. Fine precipuo del corso è l'acquisizione delle competenze e requisiti necessari a comprendere testi, sia orali che scritti, sull'attuale realtà economica italiana. Si analizzeranno dunque articoli e materiali audiovisivi che verteranno sui linguaggi specialistici relativi a tematiche economiche. Il materiale didattico verrà distribuito nel corso delle lezioni.				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Espressione IV oder Comprensione IV (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Comprensione IV (econ.) oder Übung Espressione IV (econ.) (4 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV oder Comprensione IV (4 ECTS) Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: Espressione IV: Econ. (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO) Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)				
<b>Comprensión IV (civilización)</b>				
Übung		2st.		Bielsa Lardies, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III  
Zielniveau C2 nach dem GER

Aunque existe un curso específico de preparación para ese fin, este ejercicio es igualmente recomendable para los estudiantes que deban realizar los exámenes finales.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Se considera que a este nivel los estudiantes deben alcanzar una elevada competencia de comprensión, así como de expresión de ideas tanto de forma oral como escrita.

Los objetivos concretos serán: Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.

- Desarrollar la competencia lectora y de obras literarias o partes de las mismas.
- Perfeccionar la comprensión detallada de películas o escenas de las mismas y la capacidad de análisis de las mismas.
- Dominar los diversos usos del lenguaje en todos estos campos.
- Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, películas.... A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Comprensión IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

**Expresión IV (economía)**

Übung	2st.			Arilla, A.G.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	18.02.2011-06.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Fr	08:30 - 10:00	20.05.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III  
Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se intenta profundizar en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expresión IV: Economía (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expresión IV: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

**Expression IV (économie)**

Übung		2st.		Mary-Franssen, C.
-------	--	------	--	-------------------

wtl	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Do	08:30 - 10:00	19.05.2011-19.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III  
Zielniveau C2 nach dem GER

L'objectif de ce cours est de familiariser les participants avec les enjeux économiques de la Vème République, du Général de Gaulle à Nicolas Sarkozy. A ce titre, les principaux débats économiques qui ont marqué et marquent les mandats présidentiels seront approfondis. Il s'agira donc d'éclairer les questions qui alimentent les débats économiques actuels.

Les étudiants sont tenus de présenter un exposé sur l'économie française contemporaine. La note finale en tiendra compte ainsi que des devoirs remis, de l'examen final et de la participation active et régulière au cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expression IV (econ.) (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expression IV: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

**Traducción II - nivel avanzado (civilización)**

Übung		2st.		Bielsa Lardies, C.
-------	--	------	--	--------------------

wtl	Di	12:00 - 13:30	15.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Bielsa Lardies/ Bielsa Lardies/ Bielsa Lardies
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------	--

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III und Traducción I  
Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Capacitar a los estudiantes para la traducción de textos de carácter general. Se elegirá como material de trabajo noticias y artículos de la prensa alemana o textos relacionados con la especialidad de Hispánicas. Se procurará que la temática abarque un número variado de temas a fin de que el vocabulario utilizado sea lo más amplio posible. Paralelamente se realizará una revisión de algunas cuestiones gramaticales que suelen resultar especialmente difíciles para estudiantes de habla alemana.

El ejercicio servirá para:

- Desarrollar los conocimientos previos y estimular la búsqueda de apoyos (glosario individual, búsqueda de posibilidades y equivalencias, coherencia de dos o más versiones, diferenciación con la lengua de origen...).
- Perfeccionar la competencia discursiva para que el alumno sepa ordenar secuencias coherentes en las que la corrección, el registro y el estilo deben ser esmerados.
- Crear puentes que permitan la adquisición de la eficacia retórica, la flexibilidad sintáctica, la precisión y la fluidez propias del nivel superior.
- Que los estudiantes puedan resolver con recursos propios los problemas que se presentan al traducir textos complejos.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

**Traducción II - nivel avanzado (economía)**

Übung 2st.

Arilla, A.G.

wtl Mo 15:30 - 17:00 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Abgeschlossenes B.A.-Studium / Scheine der Kursstufe III  
Zielniveau C 2 nach dem GER

**Kursinhalte und Qualifikationsziele:**

Ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas del idioma en el campo del español de la economía. Se trata de profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa (correspondencia y otros documentos) y de proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y los medios audiovisuales en relación con las secciones dedicadas a la economía.

Se propondrán textos tomados de los medios de comunicación y relativos a diversos aspectos de la vida laboral, el comercio, las empresas y sus tipos, las instituciones económicas y otros temas que tengan que ver con el español de los negocios.

Método de trabajo: Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traducción II: Economía(4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs ist auch geeignet als sprachpraktische Übung im Magister-, Diplom- oder Lehramtstudiengang (PO vor HWS 2010)!

**Traduction II - niveau avancé (civilisation/littérature)**

Übung 2st.

Meyer, V.

wtl Mo 08:30 - 10:00 14.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III, Traduction I  
Zielniveau C2 nach dem GER

**Kursinhalte und Qualifikationsziele:**

Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.

Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement.

La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

<b>Traduction II - niveau avancé (économie)</b>				
Übung		2st.		Bouilloud, I.
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I Zielniveau C2 nach dem GER				
Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portants sur les thèmes traités.				
Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet</li> <li>- Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées</li> <li>- Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités</li> <li>- Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé</li> <li>- Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ...</li> </ul>				
La note du " Schein " tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS) Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduction II (econ.) (4 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS) Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS) Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)				
Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang (PO vor HWS 2010) als sprachpraktische Übung des Hauptstudiums belegt werden!				
<b>Traduzione II - livello superiore (cultura e civiltà)</b>				
Übung		2st.		Tonon Kretzer, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III, Traduzione I Zielniveau C2 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele: durante il corso ci si dedicherà soprattutto alla conoscenza delle regole che possono avvicinare correttamente alla comprensione, alla trasformazione e alla riproduzione testuale. I testi proposti saranno di varia natura (brani letterari, articoli di attualità e d'informazione) e di difficoltà medio-alta. I testi tradotti individualmente verranno quindi analizzati e corretti insieme in classe dal punto di vista della grammatica contrastiva, che permetterà di osservare da vicino le principali differenze semantiche e sintattiche fra le due lingue.				
Oltre ad una partecipazione in classe, si richiederà agli studenti di dedicare alcune ore a casa alla preparazione delle versioni e al ripasso delle varie strutture linguistiche che di volta in volta si presenteranno.				
Durante il corso sono previste due prove di controllo.				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduzione II (4 ECTS) Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduzione II (4 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduzione II (4 ECTS) Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -				

#### Modul Medien- und Kommunikationswissenschaft

<b>Die Rezeption fiktionaler Filme: Theorie, Methode, Empirie / Reception of fictional Films: Theory, Methods, Empirical Studies</b>				
Master-Seminar		2st.		Vorderer, P.
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	15:00 - 19:30	03.06.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

DIE VERANSTALTUNG FINDET AN FOLGENDEN TAGEN NICHT STATT!!

10.03, 7.04.11, 26.05.11 - NACHHOL TERMIN, FREITAG, DEN 3.06.11, VON 15:00-19:30 UHR

Fiktionale Filme spielen auch im Zeitalter interaktiver und sozialer Medien nach wie vor eine große Rolle für viele Mediennutzer/innen. Über ihre Rezeption durch bestimmte Publika ist nach wie vor indes erstaunlich wenig bekannt, da sich weder die Film- noch die Medien- und Kommunikationswissenschaft mit dem beschäftigt haben, was während der Verarbeitung eines Films beim Publikum passiert. Entsprechend schwierig gestaltet sich nach wie vor die Prognose des Erfolgs eines Films; alle bisherigen Versuche scheinen eher auf Spekulation denn auf kommunikationswissenschaftlichem oder rezeptionspsychologischem Wissen zu beruhen. Im Rahmen dieses Seminars werden zwei jüngere Filmproduktionen exemplarisch herausgegriffen und geprüft, wie Filmschaffende Kenntnisse über ihr Publikum, seine Interessen, Präferenzen und Verarbeitungsstrategien einbeziehen, um einen Film zu machen, mit dem das Publikum etwas anfangen kann.

**Mediatisierung kommunikativen Handelns / Mediatisation of Communication Practices**

Master-Seminar

2st.

Keppler-Seel, A.

wtl Mi 12:00 - 13:00 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

**Achtung!** Die Lehrveranstaltung findet Mittwochs von **12:00 - 13:30** statt!

Der Begriff "Mediatisierung" bezeichnet im deutschen, aber auch zunehmend im englischen und skandinavischen Wissenschaftsraum ("mediatisation") einen ähnlich übergreifenden Entwicklungsprozess wie Globalisierung oder Individualisierung, nämlich die zunehmende Prägung von Kultur und Gesellschaft durch Medienkommunikation. Neuere Forschungen, die sich mit dem Prozess der „Mediatisierung des kommunikativen Handelns“ (Krotz 2001) beschäftigen, untersuchen u.a. die von Medien bewirkten Transformationen der zeitlichen, räumlichen und sozialen Koordinaten der heutigen gesellschaftlichen kommunikativen Praxis. Die (medien- und kultursociologische) Leitfrage dieser Forschungen „Wie und auf welche Weise greift mediale Kommunikation in die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit ein?“ wird den roten Faden der im Seminar zu diskutierenden theoretischen und empirischen Studien vorgeben.

Geplant ist eine Exkursion zur internationalen Konferenz "Mediatized Worlds: Culture and Society in a Media Age" an der Universität Bremen (14./15. April 2011).

Literatur zur Vorbereitung:

Krotz, F. (2007). *Mediatisierung. Fallstudien zum Wandel von Kommunikation*. Wiesbaden: VS Verlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme; Referat; Hausarbeit

**Modul Disziplinäre Erweiterung****Modul: Erweiterung "Linguistische Theorien"**

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Linguistische Theorien" zu belegen.

**Modul: Erweiterung "Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung"**

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung" zu belegen.

**Modul: Erweiterung "Interaktion und Text"**

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Interaktion und Text" zu belegen.

**Modul: Erweiterung "Linguistische Methodik"**

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Linguistische Methodik" zu belegen.

**Modul Psychologie**

Gemäß PO 2010 sind im Wahlpflichtmodul "Psychologie" im Laufe des Studiums insg. 3 Vorlesungen zu wählen.

Veranstaltungen der Psychologie finden Sie unter: Uni Mannheim &gt; Fakultät für Sozialwissenschaften &gt; Psychologie für alle anderen Studiengänge

## Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Modul Cultural Studies (B.A. / B.A.KuWi)

Das Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft ersetzt das auslaufende **Themen- und Exportmodul** (Bachelorstudiengang). Sie können problemlos in das neuartige Modul wechseln, indem Sie das im Studienbüro kurz melden. Alle bereits belegten Kurse aus dem auslaufenden Themen- und Exportmodul werden Ihnen dann angerechnet.

Bitte lesen Sie die Anmerkungen unter "Allgemeine Informationen zu diesen Modulen" aufmerksam durch.

**ACHTUNG:**

Bitte beachten Sie die unterschiedlichen **Anmeldemodalitäten** der einzelnen Veranstaltungen in diesem Modul!

## Allgemeine Informationen zu diesen Modulen

Das neue Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft basiert auf dem „alten“ Aufbau-Modul Cultural Studies, bietet aber nun noch die zusätzliche Möglichkeit, den Bereich ‚Gender Studies‘ zu belegen. Für alle vor dem HWS 2010 eingeschriebenen Studierenden bleibt allerdings auf dem Transcript of Records die Bezeichnung „(Aufbau-)Modul Cultural Studies“ bestehen. **WICHTIG: Um das „neue“ Modul zu belegen, muss man sich im Studienbüro melden (Email/ Anruf/ Sprechstunde), damit man für das richtige Modul freigeschaltet werden und sich dann bei der Prüfungsanmeldung für die Veranstaltungen anmelden kann.**

Grundsätzlich sind aus diesem Modul 3 Lehrveranstaltungen (im Umfang von 16 ECTS-Punkten) zu belegen. Mindestens eine dieser Lehrveranstaltungen muss ein **Seminar** sein und dazu muss eine passende **Vorlesung** besucht werden (vorher oder gleichzeitig). D.h. wird das Seminar entweder aus dem Bereich International Cultural Studies, dem Bereich Geschichte, dem Bereich Philosophie oder dem Bereich Gender Studies gewählt, ist in dem gleichen Teilbereich auch die entsprechende VL zu belegen. Die **dritte Veranstaltung ist dann frei wählbar** (empfohlen wird jedoch eher eine VL als ein Seminar, da ggf. keine Vorkenntnisse für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar mitgebracht werden).

### Ausnahmen:

Den **Studierenden des Kernfaches Geschichte** stehen die Wahloptionen in Geschichte (VL oder S) und den **Studierenden des Kernfaches Philosophie** die Wahloptionen in Philosophie (VL oder S) nicht zur Verfügung. Die Studierenden beider Fachbereiche haben allerdings die Möglichkeit, die „VL Ringvorlesung Theoretische Grundlagen der Interdisziplinären Kulturwissenschaften“ (LN oder TP, 5 ECTS) zu absolvieren.

Die **Studierenden des Kernfaches Anglistik** haben zusätzlich die Option, ein Seminar „S Landeskunde“ (LN oder TP, 6 ECTS) zu belegen.

Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an uns wenden.

Beste Grüße

Ihr Studiengangsmanager-Team

Marilene Gueli Alletti & Julia Kargl

Sprechstunde: Di und Mi 10-12 Uhr (in der vorlesungsfreien Zeit nur Mi: 10-12 Uhr) in EO 288

Email: bakuwif[at]uni-mannheim.de

## Ringvorlesung: Theoretische Grundlagen der interdisziplinären Kulturwissenschaft

Die Veranstaltungsanmeldung für die RingVL Interdisziplinäre Kulturwissenschaft erfolgt über das Online-Portal vom 31.01 - 06.02.

Die Vorlesung findet wöchentlich von der ersten bis zur letzten Semesterwoche statt und schließt mit einer Klausur ab.

Theoretische Grundlagen der interdisziplinären Kulturwissenschaften					Burkard, M.
Ringvorlesung		2st.			
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-09.03.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	16.03.2011-16.03.2011	Schloß Ostflügel O 101	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	23.03.2011-03.06.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	
<b>Kommentar:</b>					
Dozenten aus der Anglistik/Amerikanistik, Germanistik, Geschichte, Romanistik und der Medien- und Kommunikationswissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in die theoretischen Grundlagen der „Interdisziplinären Kulturwissenschaft“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche und findet wöchentlich bis Semesterende statt. Zu Vorlesungsbeginn wird eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.					
<b>BACHELOR OF ARST (B.A.1)</b>					
<b>Pflichtbereich:</b>					
<b>B.A. Anglistik</b>					
o Basismodul Kulturwissenschaft (PO 2009: 4 ECTS)					
o Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft (PO 2010: 4 ECTS)					
<b>B.A. Germanistik</b>					
o Basismodul Kulturwissenschaft (PO alt: 4 ECTS)					
o Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft (PO 2010: 4 ECTS)					
<b>B.A. Geschichte</b>					
o Basismodul Methodische Grundlagen (PO alt: 4 ECTS)					
o Basismodul Methodische Grundlage (PO 2010: 4 ECTS)					
<b>B.A. Romanistik</b>					



- o Im Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft zu wählen als: VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

**B.A. Beifach Ethik und Kulturpraxis** (PO alt): Nicht belegbar

**B.A. Beifach Philosophie** (PO 2010): Nicht belegbar

**Interdisziplinärer Wahlpflichtbereich:**

**B.A. Medien- und Kommunikationswissenschaft**

- o PO alt: nicht belegbar
- o PO 2010: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)

**BACHELOR OF ARTS KULTUR UND WIRTSCHAFT (B.A. KuWi)**

**Pflichtbereich:**

**B.A. KuWi Germanistik:**

- o Basismodul Kulturwissenschaft (PO 2007: 4 ECTS)
- o Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft (PO 2010: 4 ECTS)

**B.A. KuWi Anglistik:**

- o Basismodul Cultural Studies (PO 2007: 4 ECTS)
- o Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft (PO 2010: 4 ECTS)

**B.A. KuWi Romanistik:**

- o Basismodul Kulturwissenschaft (PO 2007: 4 ECTS)
- o Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft (PO 2010: 4 ECTS)

**Interdisziplinärer Wahlpflichtbereich:**

**B.A. KuWi Philosophie:**

- o Modul Cultural Studies ( PO alt: 4 ECTS)
- o Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (PO 2010: 5 ECTS)

**B.A. KuWi Geschichte:**

- o Modul Cultural Studies ( PO alt: 4 ECTS)
- o Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (PO 2010: 5 ECTS)

## Themenbereich International Cultural Studies

Zum ersten Mal werden im FSS 2011 auch in einem Frühjahrs-/Sommersemester Veranstaltungen in diesem Bereich angeboten. Weitere Informationen finden Sie unter dem Punkt "Seminare".

### Vorlesung

Im Bereich "International Cultural Studies" wird im FSS 2011 keine Vorlesung angeboten.

### Seminar

Für alle 3 Seminare Bereich International Cultural Studies findet vom **24.01.11-11.02.11 eine Anmeldung per Email** (an [ics@phil.uni-mannheim.de](mailto:ics@phil.uni-mannheim.de)) statt.

<b>Genocide in the 20th Century</b>					
Seminar		2st.			
Einzel	Sa	09:00 - 12:15	19.03.2011-19.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Sa	14:00 - 17:15	19.03.2011-19.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Sa	09:00 - 12:15	16.04.2011-16.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Sa	14:00 - 17:15	16.04.2011-16.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Sa	09:00 - 12:15	14.05.2011-14.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Sa	14:00 - 17:15	14.05.2011-14.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Sa	14:00 - 17:15	11.06.2011-11.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	

**Kommentar:**

ACHTUNG: Dieses Seminar wird als Blockveranstaltung unterrichtet.

**Bitte melden Sie sich vom 24.01.11-11.02.11 per Email an [ics@phil.uni-mannheim.de](mailto:ics@phil.uni-mannheim.de) für diese Veranstaltung an.**

**Brief outline:**

Mass violence is one of the key features of 20th Century history. This course will give first insights into the fast-growing field of genocide studies. We will examine different historical cases such as colonial genocides, the extermination of the Armenians

during the First World War, the Holocaust and different forms of communist policies which caused mass murder (e. g. Stalin's and Mao's reign of terror or the Khmer Rouge in Cambodia). Other possible case studies could be the Srebrenica massacre, the Rwandan genocide or the events in Darfur. The main goal of this course is to take a critical perspective on the umbrella term 'genocide': We will discuss some theoretical typologies, definitions and approaches on the basis of specific historical examples. Moreover, we will debate strategies that might help to detect or even prevent future incidents of genocide and mass violence.

**Textbooks/Literature:**

Bloxham, D. / Moses, D. A. (eds.): The Oxford Handbook of Genocide Studies, Oxford: OUP 2010.

Kiernan, Ben: Blood and Soil. A World History of Genocide and Extermination from Sparta to Darfur, New Haven: YUP 2007 (German transl.: Erde und Blut. Völkermord und Vernichtung von der Antike bis heute. München: DVA 2009).

Stone, Dan (ed.): The Historiography of Genocide, Basingstoke: Palgrave Macmillan 2008.

Online Encyclopedia of Mass Violence: <http://www.massviolence.org/>

**Hot Media for a Cool New World**

Seminar		2st.		
Einzel	Fr	13:00 - 16:00	18.02.2011-18.02.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	25.03.2011-25.03.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	19.02.2011-19.02.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	26.03.2011-26.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

ACHTUNG: Dieses Seminar wird als Blockveranstaltung am 18.02., 19.02., 25.03. und 26.03. unterrichtet.  
**Bitte melden Sie sich vom 24.01.11-11.02.11 per Email an ics@phil.uni-mannheim.de für diese Veranstaltung an.**

**Brief outline:**

From apps to avatars our creative passion for pushing the boundaries of human communication draws us closer and closer to living in parallel and virtual worlds. This course will explore the key ingredients required to building a sustainable life in the ether and beyond.  
 Beginning with an overview of how advanced media has evolved, we will explore the explosion of creative thinking that has brought us from - 3D GIS mapping systems for cruise missiles to healing cancer by playing serious games. Against this dynamic backdrop students will develop their own creative voice exploring communication solutions that will be meaningful and relevant in a post cinematic real-time world.

**"It's the End of the World as We Know It (And I feel fine!)": Imagining and Implementing the Apocalypse**

Proseminar		2st.		
Einzel	Mi	17:30 - 20:00	30.03.2011-30.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159

**Kommentar:**

**Die Veranstaltung in englischer Sprache wird als Seminar "International Cultural Studies" im Modul "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft" angeboten.**

**Bitte melden Sie sich vom 24.01.11-11.02.11 per Email an ics@phil.uni-mannheim.de für diese Veranstaltung an.**

**Leistungsnachweis: Hausarbeit**

ANGEL: [...] You have not seen what is to come: We have. What will the grim Unfolding of these Latter Days bring? That you or any Being should wish to endure them? Death more plenteous than all Heaven has tears to mourn it, the slow dissolving of the Great Design, the spiraling apart of the Work of Eternity, the World and its beautiful particle logic all collapsed. All dead, forever, in starless, moonlorn onyx night. (Angels in America: Perestroika)  
 Let's face it: human beings are obsessed with "The End." It can be found at the root of our deepest desires and most horrific fantasies. This sense of inescapable termination is omnipresent in fictional and historical narratives from around the globe, but why have so many authors and filmmakers chosen to write about and depict moments of individual and mass destruction? Do similar factors motivate writers such as Thomas Mann, Albert Camus, and Tony Kushner to incorporate elements of the apocalyptic into their work? Or is the category itself an invalid one? And why do we, the audience for such creations, eagerly consume and sometimes even enjoy both fictional and nonfictional representations of devastation?  
 Using a flexible definition of the term "apocalyptic", we will examine literary beginnings and ends from throughout the Twentieth Century, drawing primarily from the American and German spheres. Starting with the angst expressed in Fin-de-Siècle German literature, we will explore the ways in which the creation of narratives both offsets and encourages manifestations of the apocalyptic and millennial, from the micro and macro disintegration of law and order to the eradication of the individual in such disparate places as French Algeria and American suburbia. Along the way, we will deal with subjects as diverse as cannibalism,

wars, zombies, illness, serial killers, plagues, sexual desire and trigger-happy aliens with ray guns. We will also consider how destruction and creation work in tandem, as new identities and systems of order emerge from literal and literary rubble.

Reading List:

- Walter Benjamin, "Der Erzähler"
- Hoffmannsthal, "Ein Brief" (Chandos)
- Kafka, "In der Strafkolonie"
- Samuel Beckett, Waiting for Godot
- Cormac McCarthy, The Road
- Richard Matheson, I am Legend
- Truman Capote, In Cold Blood
- Hannah Arendt, Origins of Totalitarianism (Part 3: Totalitarianism)/Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft (Teil 3: Totalitarismus)
- H.G. Wells, The War of the Worlds
- Graham Greene, The Quiet American
- Tony Kushner, Angels in America: Millennium Approaches
- Thomas Mann, "Der Tod in Venedig"
- Albert Camus, The Stranger
- Film: Night of the Living Dead (or some other horror fare); American Beauty

## Themenbereich Philosophie

Die Veranstaltungsanmeldung erfolgt über das Online-Portal vom 31.01 - 06.02.  
Bitte belegen Sie nicht mehr als ein Seminar pro Semester in diesem Themenbereich.

### Vorlesung

<b>Einführung in die Ethik</b>					
Vorlesung		2st.			Wolf, U.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
<b>Kommentar:</b>					
Die Vorlesung soll auf der Basis von Textausschnitten in einige wichtige ethische Theorien einführen. Folgende Autoren bzw. Themen sollen behandelt werden: Kant, Schopenhauer, Utilitarismus, Emotivismus, Naturalismus, Konsensstheorie. Die meisten Texte sind abgedruckt in: Philosophie der Moral. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, hrsg. von Robin Celikates und Stefan Gosepath, Frankfurt a. M. (Suhrkamp), erscheint August oder September 2009.					
<b>Einführung in die Wissenschaftstheorie</b>					
Vorlesung		2st.			Gesang, B.
wtl	Di	10:15 - 11:45	22.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242	
Einzel	Di	14:00 - 15:00	31.05.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	13.04.2011-13.04.2011	A 5, 6 Bauteil C C 015	
wtl	Do	10:15 - 11:45	10.03.2011-03.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 012	
<b>Kommentar:</b>					
Die Vorlesung versucht einen Überblick über die neuere Wissenschaftstheorie zu geben. Die wichtigsten Stationen: a) der Positivismus, b) der kritische Rationalismus, c) dessen Kritik durch Kuhn und Feyerabend, d) der Bayesianismus. Es sollen zudem Ausflüge in die Geschichte der Wissenschaftstheorie unternommen werden (F. Bacon) und insbesondere sollen einige zentrale Begriffe und Probleme der theoretischen Philosophie erläutert werden (Realismus vs. Idealismus, Tatsache vs. Ereignis, Aussage vs. Satz usw.)					
Als Begleitlektüre und zur Anschaffung empfohlen: M. Carrier: Wissenschaftstheorie - zur Einführung (Junius Verlag)					
<b>Humes Religionsphilosophie und Religionskritik</b>					
Vorlesung		2st.			Kreimendahl, L.
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
<b>Kommentar:</b>					
Im Jahr 2011 jährt sich der Geburtstag von David Hume zum 300. Mal. Die Vorlesung nimmt dieses Jubiläum zum Anlaß, um die Leistungen des schottischen Denkers auf dem Gebiet der Religionsphilosophie zu würdigen – das Gebiet, auf dem er nach Ansicht mancher neuerer Forschungen die bedeutendsten Verdienste erworben hat. Wenngleich Hume in erster Linie als Kritiker der Religion bekannt ist, so hat er daneben in seiner „Naturgeschichte der Religion“ auch einen konstruktiven Beitrag zur Religionsphilosophie vorgelegt, indem er in naturgeschichtlicher Weise den Quellen der Religion nachspürt. Die Vorlesung wird beiden Aspekten Rechnung tragen. Der Fahrplan sieht folgendermaßen aus:					
1. Die Wunderkritik ( <i>Untersuchung über den menschlichen Verstand</i> X)					

2. Die Kritik an der Physikotheologie I (*Untersuchung über den menschlichen Verstand* XI)
3. Die Kritik an der Physikotheologie II (*Dialoge über natürliche Religion* I-IV)
4. Kosmogonie (*Dialoge über natürliche Religion* VI-VIII)
5. Gottesbeweiskritik (*Dialoge über natürliche Religion* IX; *Traktat über die menschliche Natur* I.iii.3)
6. Theodizee I (*Untersuchung über den menschlichen Verstand* VIII)
7. Theodizee II (*Dialoge über natürliche Religion* IX, XI)
8. Wahre und falsche Religion, das Verhältnis von Religion und Moral (*Dialoge über natürliche Religion* XII; *Ein Dialog; Die Naturgeschichte der Religion* XIV)
9. Die Entstehung der Religion (*Die Naturgeschichte der Religion* I-VIII)
10. Monotheismus und Polytheismus im Vergleich (*Die Naturgeschichte der Religion* IX-XV)
11. Der Essay *Über Aberglaube und Schwärmerei*
12. Der Essay *Über die Unsterblichkeit der Seele*
13. Der Essay *Über Selbstmord*

Literaturhinweise:

Gaskin, J.C.A.: *Hume's Philosophy of Religion*. London u.a. (Macmillan) 1978, 2. Aufl. 1988.  
 Tweyman, St.: *Scepticism and Belief in Hume's 'Dialogues Concerning Natural Religion'*. Dordrecht u.a. (Nijhoff) 1986.  
 Kreimendahl, L.: *David Hume: Dialoge über natürliche Religion*. In: Ders.: *Interpretationen. Hauptwerke der Philosophie. Rationalismus und Empirismus*. Stuttgart (Reclam) 1994, S. 385-418.

**Seminar**

<b>Analytische Handlungstheorie</b>				
Proseminar		2st.		Rückert, H.
wtl	Di	12:00 - 13:30	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<p>Was sind Handlungen? Wie lassen sich Handlungen beschreiben, wie lassen sie sich erklären? Gibt es grundlegende, elementare Handlungen (etwa einfache Körperbewegungen), auf die sich komplexere Handlungen zurückführen lassen? Ist es auch eine Handlung, etwas (bewusst) zu unterlassen? Wann ist eine Handlung rational?</p> <p>Dies alles sind zentrale Fragen, mit denen sich die philosophische Teildisziplin Handlungstheorie beschäftigt. In diesem Proseminar sollen ausgewählte wichtige Aufsätze zu diesem Themenkomplex, die der mit Sprach- und Begriffsanalyse arbeitenden analytischen Philosophietradition zuzurechnen sind, gelesen und kritisch diskutiert werden. Außerdem steht eine Einführung in Begriffe und Grundideen der Spiel- und Entscheidungstheorie, in der es darum geht, welche Handlungen unter welchen Annahmen jeweils rational sind, auf dem Programm.</p> <p><i>Literaturgrundlage (zur Anschaffung empfohlen):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meggle, G. (Hrsg.): <i>Analytische Handlungstheorie, Band 1: Handlungsbeschreibungen</i>, stw 488</li> <li>- Beckermann, A. (Hrsg.): <i>Analytische Handlungstheorie, Band 2: Handlungserklärungen</i>, stw 489</li> </ul> <p><i>Scheinerwerbsbedingungen:</i></p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit in Form von zwei Kurzhausarbeiten (im LAG-Studiengang (alte PO) gegebenenfalls mündliche Prüfung)</p>				
<b>Peter Singers "Praktische Ethik"</b>				
Proseminar		2st.		Gesang, B.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	23.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<p>Das Buch „Praktische Ethik“ von Singer ist ein „Klassiker der Gegenwart“. Die gesamte angewandte Ethik wird im Präferenzutilitarismus fundiert und demgemäß vorgestellt. Das Ergebnis ist ein spannender, durchsystematisierter Entwurf. Dieser fordert die Alltagsmoral an vielen Stellen heraus, weshalb das Buch auch für erhebliche Kontroversen gesorgt hat. Man kann bei Singer Vorteile und Schwächen einer utilitaristischen Theorie kennenlernen und eine Übersicht über die wichtigsten Probleme der angewandten Ethik erhalten.</p> <p>Zur Anschaffung:        P. Singer: „Praktische Ethik“, 2. Auflage, Reclam 1996.</p>				
<b>Platon, Protagoras</b>				
Proseminar		2st.		Wolf, U.
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
<b>Kommentar:</b>				

Thema des *Protagoras* ist u.a. die Frage der Lehrbarkeit der Tugend und der Einheit der Tugenden. Dabei gehört der *Protagoras* zu Platons Frühdialogen, die gegnerische Auffassungen so in die Enge führen, dass das Gespräch in der Aporie endet. Gezeigt wird auf diese Weise, dass die Redner und Sophisten über keine reflektierte Konzeption des Guten verfügen. In dem Proseminar soll der Text durch schrittweise Interpretation erarbeitet werden. Verwendet wird die Übersetzung von Schleiermacher in der Ausgabe: Platon, Sämtliche Werke Band 1 (rowohlts enzyklopädie 561). Eine neue Übersetzung mit Kommentar findet sich in der Neu-Ausgabe der Werke Platons bei Vandenhoeck & Ruprecht: Platon Werke, Übersetzung und Kommentar, Band VI 2, Protagoras, Göttingen 1999. Empfehlenswerte englische Übersetzung mit Kommentar: C.C.W. Taylor, Plato, Protagoras, Oxford 1976.

**"(S) CAM? Komplementär, alternativ oder schlicht metaphysisch - philosophische Aspekte sogenannter Komplementär- und Alternativmedizin"**

Proseminar 2st. Mertz, M.  
wtl Mi 08:30 - 10:00 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

**Kommentar:**

Ayurveda, Reiki, traditionelle chinesische Medizin, Akupunktur, anthroposophische Medizin, Homöopathie, Aromatherapie, heilendes Gebet, „quantum healing“ ... – die sog. Komplementär- und Alternativmedizin (*complementary and alternative medicine*, CAM) hat sich in den letzten Dekaden nahezu explosionsartig in den westlichen Ländern verbreitet. Während sowohl hinsichtlich der Ursachen für diese Verbreitung (Unzufriedenheit mit der sog. Schulmedizin, Modeerscheinung oder der Heilerfolg) als auch hinsichtlich des tatsächlichen (medizinischen, sozialen) Nutzens, der Sicherheit oder Effektivität verschiedener CAM-Ansätze beachtliche, oft emotional geführte Debatten vorherrschen, wird in den Fachpublikationen überraschend wenig über die genuin philosophischen Aspekte solcher medizinischer/gesundheitlicher Systeme diskutiert – sieht man von ethischen Fragen und ihren Antworten ab, die von einem Verbot der CAM wegen grundsätzlicher Betrügerei (*scam*) bis zu ihrem Alleingültigkeitsanspruch als „richtige“ und damit ethisch überlegene Medizin reichen können.

Dabei ist bereits die *Definition* von CAM problematisch, und dürfte mitunter von philosophischen Präsuppositionen ontologischer, epistemologischer oder wissenschaftstheoretischer Natur abhängig sein: Ist CAM alles, für das es keinen wissenschaftlichen Nachweis der Effektivität gibt, oder doch nur das, was metaphysisch-spirituelle Glaubenssysteme involviert, ontologisch einen Naturalismus ablehnt und/oder von einem Leib-Seele-Dualismus ausgeht? Oder muss gar am Ende auf eine substantielle Definition verzichtet werden, da die Wendung ein Kampfbegriff beider Seiten – der CAM-ablehnenden wie auch der CAM-befürwortenden – darstellt, letztlich verwendet für die Durchsetzung ihrer jeweiligen Interessen?

Im Seminar wollen wir uns neben der Frage nach einer Definition von CAM – oder deren Sinnhaftigkeit – *exemplarisch* mit einzelnen CAM-Ansätzen *als Überzeugungssystemen* auseinandersetzen und diese auf ihre philosophischen Annahmen und Voraussetzungen hin untersuchen. Im Vordergrund sollen *ontologische* und *metaphysische, epistemologische* und *wahrheitstheoretische* sowie *ethische* Aspekte stehen. Wir werden uns aber zu Beginn auch kurz mit der sog. Schulmedizin als „traditionellem Gegenpol“ zur CAM beschäftigen und dabei ebenfalls versuchen, die philosophischen Aspekte herauszuarbeiten. Die (empirische) Frage nach der tatsächlichen Wirkung oder dem Nutzen von CAM wollen wir dagegen bewusst unbeantwortet lassen; sehr wohl wollen wir aber darauf achten, wie die Frage von Proponenten und Opponenten gestellt und beantwortet wird, was sie unter „Wirkung“ und „Nutzen“ usw. verstehen, und welche philosophischen Weltanschauungen damit möglicherweise verbunden sind.

**Literatur zum Einstieg**

Fuller RC (1995) „Alternative Therapies: Social History“. In: Reich WT (Hrsg) *Encyclopaedia of Bioethics*. Simon & Schuster Macmillan, New York; S. 126–134.

**Adressaten**

Studierende mit Interesse an der analytischen Anwendung bestehender philosophischer Konzepte und Theorien auf konkrete Überzeugungssysteme / Studierende mit Interesse an philosophischen Fragen im Zusammenhang mit CAM.

**Vorkenntnisse**

Komplementär-/Alternativmedizin: hilfreich, nicht erforderlich; Medizin, Gesundheitswesen: hilfreich, nicht erforderlich; Englischkenntnisse: erforderlich (Seminarlektüre)

**Lernziele**

- (i) Die Studierenden üben, philosophische Konzepte und Positionen für eine methodische (d.h. u.a. intersubjektiv nachvollziehbare) Analyse konkreter Überzeugungssysteme anzuwenden.
- (ii) Die Studierenden gewinnen einen Einblick in die philosophischen Aspekte der Komplementär- und Alternativmedizin sowie der „Schulmedizin“.

**Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises**

- (i) Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar
- (ii) Verfassen von zwei Protokollen *oder* Schreiben eines Essays
- (iii) Verfassen einer Hausarbeit *oder* Prüfungsgespräch (Lehramt)

**"Sollen" impliziert "Können" - oder nicht?**

Proseminar 2st.  
wtl Mo 15:30 - 17:00 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 289  
Einzel Mo 13:45 - 15:15 21.03.2011-21.03.2011 L 9, 1-2 009  
Einzel Mo 17:15 - 18:45 11.04.2011-11.04.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

Mit dem Ausdruck „Sollen“ impliziert „Können“ wird normalerweise folgender Grundsatz bezeichnet: Es kann nicht der Fall sein, dass eine Person eine Handlung ausführen soll, wenn diese Person diese Handlung nicht ausführen kann.

Im Proseminar werden drei Ziele verfolgt. Erstens soll es darum gehen, den Grundsatz zu verstehen. Zweitens wollen wir uns anschauen, was dafür spricht, dass der Grundsatz richtig ist. Drittens sollen Argumente dafür untersucht werden, dass der Grundsatz falsch ist.

**Literaturhinweise:**

**Adressaten:**

Studierende im Grundstudium aller philosophischen Fachrichtungen

**Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:**

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

**Thomas Hobbes' Materialismus**

Proseminar 2st. Emmel, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

Thomas Hobbes (1588-1679) ist heute vor allem für seine politische oder Staatsphilosophie bekannt, die er in seinem Hauptwerk *Leviathan* (1651) vorgetragen hat. Wie viele Gelehrte seiner Epoche war er aber ein ausgesprochen vielseitiger Mann, der u.a. auch die Naturwissenschaften seiner Zeit aufmerksam studierte. Seine Naturphilosophie bildet sogar die Grundlage seiner systematischen Gesamtdarstellung der Philosophie, der *Elementa philosophiae*. Darin entwickelt er eine materialistische Philosophie, d.h. eine Theorie, die in ihrem gesamten Umfang (einschließlich der Sphäre des Menschen und seines gesellschaftlichen Lebens) mit der Annahme einer körperlichen Substanz und ihrer Eigenschaften auskommen will, um die Phänomene verständlich zu machen und sogar Regeln für menschliche Handlungen abzuleiten. Hobbes stellt sich damit in Gegensatz zu seinem Zeitgenossen René Descartes und schafft die Voraussetzungen dafür, dass im 18. Jahrhundert der Materialismus zu einer populären Alternative zum cartesischen Dualismus und zum Idealismus werden kann.

In diesem Proseminar sollen die Prinzipien dieser Lehre, wie Hobbes sie im Metaphysik-Kapitel des ersten Teils der *Elemente der Philosophie: Der Körper* 1655 darlegt, ermittelt und erläutert werden. Dazu wird der größere Teil (VII-XI) dieses Kapitels (mit dem Titel „Erste Philosophie“) intensiv gelesen werden. Um den Zusammenhang der metaphysischen Grundsatzentscheidungen mit Hobbes' Vorstellung von der richtigen Methode der Philosophie einerseits und seiner Theorie der Sinneswahrnehmung andererseits zu verstehen und um darüber hinaus auch an Beispielen zu studieren, wie Naturphilosophie auf dieser Basis im 17. Jahrhundert aussehen kann, werden weitere Teile dieses Buches berücksichtigt. Im Hinblick auf das materialistische Menschenbild müssen schließlich noch Ausschnitte aus dem zweiten Teil der *Elemente der Philosophie: Vom Menschen* (1658) einbezogen werden.

Der Haupttext des Seminars liegt in einer (allerdings nicht ganz vollständigen) Übersetzung des lateinischen Originals durch Karl Schuhmann vor, die noch lieferbar ist: Thomas Hobbes: *Elemente der Philosophie. Erste Abteilung: Der Körper*. Hamburg: Meiner 1997 (Philosophische Bibliothek 501). Die ergänzenden Auszüge aus *Vom Menschen* (Philosophische Bibliothek 158) werden als Scans zur Verfügung gestellt.

Einen ersten Eindruck von Thomas Hobbes' Philosophie vermittelt der 2009 verfasste Artikel in der *Stanford Encyclopedia of Philosophy* (<http://plato.stanford.edu/entries/hobbes/>) von Stewart Duncan. Eine ebenfalls sehr aktuelle Einführung in sein Gesamtwerk in Buchform hat 2010 Otfried Höffe in der „Beckschen Reihe: Denker“ vorgelegt. Beide Arbeiten bieten auch weitere Literaturhinweise.

**Wolffs Programm der Philosophie**

Proseminar 2st. Kreimendahl, L.

wtl Di 17:15 - 18:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

**Kommentar:**

Ausgangspunkt des Seminars bildet die gemeinsame Lektüre von Christian Wolffs *Discursus Praeliminaris de Philosophia in Genere/Einleitende Abhandlung über Philosophie im allgemeinen*, die er als eine Art Programmschrift seiner *Logica* von 1728 vorangestellt hat. In ihr entwickelt Wolff den Begriff der philosophischen Erkenntnis im Unterschied von der historischen und mathematischen, die Idee der Philosophie als "Wissenschaft vom Möglichen als solchen" sowie eine detaillierte Ordnung ihrer Disziplinen, die philosophische Methode der genau erklärten Begriffe, gesicherten Prinzipien und gültig abgeleiteten, systematisch angeordneten Lehrsätze, schließlich die Notwendigkeit einer philosophischen Fachsprache und der Freiheit des Philosophierens.

Im Anschluß an die Besprechung dieses Textes soll die Durchführung des Wolffschen Programms der Philosophie anhand einiger ausgesuchter Themen und Schriften näher untersucht werden. Zu diesem Zweck werden Textteile aus der „Deutschen Logik“, der „Deutschen Metaphysik“ und der „Deutschen Ethik“ den Teilnehmern in Kopie zur Verfügung gestellt. Außerdem lesen wir die "Rede über die praktische Philosophie der Chinesen", die zu Wolffs so folgenreicher Vertreibung aus Halle (1723) führte.

**Textgrundlage:**

Christian Wolff: *Discursus Praeliminaris de Philosophia in Genere/Einleitende Abhandlung über Philosophie im allgemeinen*. Historisch-kritische Ausgabe. Übersetzt, eingeleitet und hg. von Günter Gawlick und Lothar Kreimendahl [=FMDA I,1]. Stuttgart-Bad Cannstatt (Frommann-Holzboog) 1996.

Hivorn gibt es eine Studienausgabe (2006) mit dem nur deutschen Text, aber mit der Einleitung und den Anmerkungen, erschienen im gleichen Verlag in der Reihe „frommann-holzboog Studententexte“, Bd. 8. Dieser Band wird zur Anschaffung empfohlen.

**Literaturhinweise:**

Bissingher, A.: *Die Struktur der Gotteserkenntnis. Studien zur Philosophie Christian Wolffs*. Bonn (Bouvier) 1970.  
 Carboncini, S./Madonna, L. C. (Hgg.): *Nuovi studi sul pensiero di Christian Wolff*. Il Cannocchiale 2/3 (1989). Auch erschienen innerhalb der Werkausgabe Wolffs als Bd. III,31. Hildesheim (Olms) 1992.  
 Ecole, J.: *La métaphysique de Christian Wolff*. Hildesheim (Olms) 1990.  
 Kreimendahl, L.: *Christian Wolff: "Einleitende Abhandlung über Philosophie im allgemeinen" (1728)*. In: Ders.: *Interpretationen. Hauptwerke der Philosophie. Rationalismus und Empirismus*. Stuttgart (Reclam) 1994, S. 215-246.  
 Lühje, H.: *Christian Wolffs Philosophiebegriff*. In: *Kant-Studien* 30 (1925), 39-66.  
 Schneiders, W. (Hg.): *Christian Wolff (1679-1754). Interpretationen zu seiner Philosophie und deren Wirkung*. Mit einer Bibliographie der Wolff-Literatur. 2. Aufl. Hamburg (Meiner) 1986.  
 Schröer, Ch.: *Naturbegriff und Moralbegründung. Die Grundlagen der Ethik bei Christian Wolff und deren Kritik durch Immanuel Kant*. Stuttgart (Kohlhammer) 1988.

**Zeitgenössische Texte zum kollektiven Handeln**

Proseminar

2st.

wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

**Kommentar:**

Wir reden häufig davon, dass Handlungen von Gruppen ausgeführt werden. Beispielsweise sagen wir, dass eine Band ein Konzert gibt oder dass die Mitglieder des Bundestags die Kanzlerin wählen. Klar dürfte auch sein, dass derartige Handlungen absichtlich vorgenommen werden. Aber können Gruppen eigene Absichten haben? Oder lassen sich kollektive Handlungen durch die Absichten der beteiligten individuellen Akteure erklären? In diesem Seminar sollen einige grundlegende Texte zu diesen schwierigen Fragen behandelt werden.

**Literaturhinweise:**

Schmid, Hans Bernhard/Schweikard, David P. (Hrsg.): *Kollektive Intentionalität – Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2009.

**Adressaten:**

Studierende im Grundstudium aller philosophischen Fachrichtungen

**Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:**

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

**Themenbereich Wirtschaftsgeschichte / Wirtschaftsgeographie**

Im diesem Bereich können Sie folgende Veranstaltungen besuchen:

- VL "Wirtschaftsgeographie II: Globalisierung und Kultur", Herr Prof. Dr. Gans, dienstags 12-13.30 Uhr
- VL "Wirtschaftsgeographie", Herr Prof. Dr. Gans, mittwochs 17.15-18.45 Uhr;
- Projektseminar "Quo Vadis Detroit? Projektseminar zur Erarbeitung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für lost cities", Frau Dr. West, mittwochs 12.00-13:30

**Sie müssen sich für die Veranstaltungen nicht anmelden!**

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der VWL ([http://www2.vwl.uni-mannheim.de/fileadmin/user\\_upload/vwl/pdf/KVVZ2011.pdf](http://www2.vwl.uni-mannheim.de/fileadmin/user_upload/vwl/pdf/KVVZ2011.pdf))

**Themenbereich Geschichte**

Sofern eine Onlineanmeldung erforderlich ist (nicht erforderlich bei den meisten Vorlesungen), erfolgt die Veranstaltungsanmeldung über das Online-Portal vom 31.01 - 06.02.

Bitte belegen Sie nicht mehr als ein Seminar pro Semester in diesem Themenbereich.

**Vorlesung**

<b>Die Salier</b>				
Vorlesung		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	25.05.2011-25.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die Vorlesung bietet einen soliden Überblick zur Geschichte Europas im 11. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf den Entwicklungen in Reich (Oberitalien, Königreich Burgund [Frankreich und Schweiz], Deutschland) zur Zeit der Salier (1024-1125). Ausgehend von konkreten Orten und Ereignissen werden die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Entwicklungen der Zeit vorgestellt: Die Anfänge des deutschen Königswahlrechtes (Kamba 1024), die Entstehung staatlichen Denkens mit der ‚transpersonalen‘ Reichsanschauung (Pavia 1025), das theokratische Königtum (Sutri 1046), die Reformprojekte der mittelalterlichen Kurie (Rom, Lateran 1059), die Entwicklung städtischen Bürgertums (Speyer 1061), die mittelalterliche Ständegesellschaft und die Entwicklung der Ministerialen (Bamberg 1062), der Investiturstreit (Canossa 1077 bis Worms 1122), Generationenkonflikte im Salierreich (Böckelheim 1104).

**Einführende Literatur:**

Überblick: Stefan Weinfurter, Das Jahrhundert der Salier, Ostfildern 2004;

Johannes Laudage, Die Salier. Das erste deutsche Königshaus, 2006 (7,90 Euro), bitte beachten sie ebenda die kommentierte Kurzbibliographie (S. 120-122).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

**Europa im konfessionellen Zeitalter**

Vorlesung

2st.

Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 18.02.2011-03.06.2011 Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Überblicksvorlesung behandelt den Zeitraum vom Thesenanschlag Martin Luthers (1517) bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges (1618) und thematisiert mit der Reformation und der Gegenreformation zwei zentrale Rahmenbezüge und Reformprozesse der frühneuzeitlichen Geschichte Europas. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen Fragen nach dem Einfluss von Reformation und Konfessionalisierung auf die politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Lebenswelt in den einzelnen europäischen Staaten und Regionen. Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich der Frage, warum es zur Entstehung eines politisch und konfessionell sich entfaltenden Europas kam, und mit welcher Programmatik die katholischen Länder auf die Herausforderung durch die reformatorischen Bewegungen überall in Europa reagierten. Ziel der Vorlesung zur konfessionellen Epoche Europas soll sein, die Probleme, Ausgangspositionen und Strategien zur Lösung der religiösen Konflikte des 16. Jahrhunderts im Rahmen der neueren und aktuellen internationalen Forschung zu präsentieren.

**Einführende Literatur:** Stefan Ehrenpreis/Ute Lotz-Heumann: Reformation und konfessionelles Zeitalter, Darmstadt 2008; Heinrich Lutz: Reformation und Gegenreformation, 5. Aufl., durchgesehen und ergänzt von Alfred Kohler, München 2002; Geoffrey R. Elton: Europa im Zeitalter der Reformation 1517-1559, München 1982; Ulinka Rublack: Die Reformation in Europa, Frankfurt am Main 2003; Harm Klüeting: Das Konfessionelle Zeitalter 1525-1648, Stuttgart 1989; Günter Vogler: Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500-1650, Stuttgart 2003; Kaspar von Greyerz: Religion und Kultur 1500-1800, Göttingen 2000; Mark Greengrass: The Longman Companion to the European Reformation, c.1500-1618, London-New York 1998.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur

**Europa zwischen den Kriegen 1919 - 1939**

Vorlesung

2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-02.06.2011 A 5, 6 Bauteil B B 144

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Wie bewältigten die Menschen und Gesellschaften in Europa die zentralen Herausforderungen jener zwei Dekaden 1919 – 1939, die sich in vieler Hinsicht sehr unterschiedlich, oft aber doch vergleichbar darstellten? Da war, ob als Sieger, Verlierer oder neutral Gebliebener die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts, der Erste Weltkrieg mit seinen Folgen zu bewältigen. Zu den Grunderfahrungen für viele gehörte die Ablösung der bestehenden Ordnung, der politische Systembruch – oft mit Revolution, bürgerkriegsartigen Zuständen, mit der Auflösung von Vielvölkerstaaten und mit Bevölkerungsverschiebungen verbunden. Zu den gemeinschaftlichen Erfahrungen gehörte zentral die der wirtschaftlichen und der Instabilität der Währung, vor allem aber die der Weltwirtschaftskrise. Gemeinsame Erfahrung war schließlich die einer politischen Ideologisierung und einer Konfrontation politischer Extreme. Die Vorlesung will diese und andere Herausforderungen der Zeit, aber auch ihre Antworten und Reaktionen problemorientiert und aus einer europäischen Perspektive darstellen.

**Einführende Literatur:**

Bernecker, Walther L.: Europa zwischen den Weltkriegen 1914-1945. 2002. (Handbuch der Geschichte Europas Bd.9)

James, Harold: Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. TB Ausgabe München 2010.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Klausur

**weitere Hinweise: Keine Anmeldung erforderlich**



<b>Geschichte Italiens</b>				
Vorlesung		2st.		Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	22.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	15:30 - 17:00	07.06.2011-07.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matz  
 Vorlesung FSS 2011 *Geschichte Italiens in der Neuzeit*  
**Sitzungsübersicht**  
**I** (15. Februar 2011): Einführung: Grundprobleme der italienischen Geschichte; Vergleich mit Deutschland; Geographie, Sprache, Vielfalt der Regionen  
**II** (22. Februar): Vom Ende des Weströmischen Reiches bis zur französischen Intervention. Geschichte Italiens im Mittelalter (476-1494)  
**III** (1. März): Von der Intervention Karls VIII. bis zum Frieden von Cateau-Cambrésis. Italien als Schauplatz des Ringens zwischen der *Casa de Austria* und der Krone Frankreich (1494-1559)  
**IV** (15. März): Italien unter spanischer Vorherrschaft (1559-1700)  
**V** (22. März): Italien im Zeitalter der Aufklärung (1701-1796)  
**VI** (29. März): Italien im napoleonischen Zeitalter (1796-1814/15)  
**VII** (5. April): Italien unter österreichischer Vorherrschaft. *Risorgimento* und Revolution (1815-1849)  
**VIII** (12. April): Die Einigung Italiens unter dem Hause Savoyen. Cavour und Garibaldi. Der Nationalstaat und das Papsttum (1849-1870)  
**IX** (3. Mai): Das Königreich Italien und seine Kolonialpolitik bis zum Eintritt in den I. Weltkrieg (1870-1915)  
**X** (10. Mai): Vittorio Veneto, *la vittoria mutilata*, Faschismus (1915-1943/45)  
**XI** (17. Mai): Die italienische Republik und ihre europäische Mission (1945/46-1963)  
**XII** (24. Mai): Italien unter dem *Centro Sinistra*: Wirtschaftswunder, Wohlfahrtsstaat, Zusammenbruch eines politischen Systems (1963-1993)  
**XIII** (31. Mai): Ausblick und Zusammenfassung zur Vorbereitung der Klausur  
**XIV** (7. Juni): Klausur  
**Literatur:** Zur vorbereitenden und begleitenden Lektüre eignen sich in deutscher Sprache neben den älteren, aber teilweise überholten Gesamtdarstellungen von Michael *Seidlmayer*: *Geschichte Italiens* Stuttgart 1962 (zuletzt 1989) und Hans *Kramer*: *Geschichte Italiens*, 2 Bde. Stuttgart 1968 vor allem: Volker *Reinhardt*: *Geschichte Italiens. Von der Spätantike bis zur Gegenwart*. München 2003 (knappste Darstellung); Wolfgang *Altgeld*: *Kleine italienische Geschichte*. Stuttgart 2004; Elke *Goez*: *Geschichte Italiens im Mittelalter* Darmstadt 2010; Rudolf *Lill*: *Geschichte Italiens vom 16. Jahrhundert bis zu den Anfängen des Faschismus*. Darmstadt 1982 sowie die einschlägigen Kapitel im *Handbuch der europäischen Geschichte*, Bde. 3 (Heinrich *Lutz*), 4 (Karl Otmar Frhr. v. *Aretin*), 5 (Edgar *Rosen* und Rudolf *Lill*), 6 (Ernst *Nolte*) und 7 (Ernst *Nolte*). Für die jüngsten Entwicklungen seien empfohlen: Friederike *Hausmann*: *Italien (= Die Deutschen und ihre Nachbarn)*. München 2008 und Aram *Mattioli*: „Viva Mussolini“. Die Aufwertung des Faschismus im Italien Berlusconi. Paderborn 2010. Bibliographische Übersicht zur älteren Literatur: Frank *Coppa*: *Modern Italian History: an annotated bibliography*. New York 1990.

<b>Griechenland im 4. Jh. v.Chr.</b>				
Vorlesung		2st.		
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151

<b>Sport in der Antike</b>				
Vorlesung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-14.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Achtung: Die Vorlesung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!

## Seminar

<b>Das deutsche Bürgertum im 20. Jahrhundert</b>				
Proseminar		4st.		
wtl	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:**

Gibt es nach dem bürgerlichen Zeitalter noch ein Bürgertum? Sind im 20. Jahrhundert noch Formen von Bürgerlichkeit zu erkennen? Diese Fragen, die von Gunilla Budde, Eckart Conze und Cornelia Rauh in der Einleitung zu ihrem Sammelband „Bürgertum nach dem bürgerlichen Zeitalter“ formuliert werden, stellen die Ausgangsfrage des Seminars dar. Untersucht werden soll, inwieweit man im 20. Jahrhundert noch von „dem“ Bürgertum sprechen kann und wenn ja, wodurch es sich konstituiert, welche bürgerlichen Kulturmuster und Praktiken bestehen. Themen die behandelt werden sind u.a. bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft, bürgerliche Kultur und Wertewandel, Politikverständnis und Protestbewegungen, Konsumgesellschaft, Tourismus und Alltagskultur. Der Fokus ist dabei stark auf Westdeutschland und die Zeit nach 1945 gerichtet.

Literatur:

Budde, Gunilla, Eckart Conze und Cornelia Rau: Bürgertum nach dem bürgerlichen Zeitalter. Leitbilder und Praxis seit 1945, Göttingen 2010 (= Bürgertum Neue Folge 10);

Schulz, Andreas: Lebenswelt und Kultur des Bürgertums im 19. und 20. Jahrhundert, München 2005 (= Enzyklopädie deutscher Geschichte 75).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit

Hinweis:

Im Bachelor Modul Cultural Studies 6 ECTS-Punkte

**Der Makkabäeraufstand**

Proseminar 4st. Bernhardt, J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 16.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

wtl Fr 13:45 - 15:15 18.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Im Bachelor Modul Cultural Studies 6 ECTS-Punkte

**Die Kreuzzüge**

Proseminar 2st. Hoffmann, D.

wtl Mi 15:30 - 17:00 16.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Mi 15:00 - 17:00 25.05.2011-25.05.2011

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die Kreuzzüge des Mittelalters sind für uns heute der Inbegriff von religiösem Fanatismus, Intoleranz und Brutalität. Anders als andere Themen der mittelalterlichen Geschichte sind Kreuzzüge ein Politikum, sichtbar daran, dass die Terroristengruppierung al-Kaida sich dem „Kampf gegen die Kreuzritter“ verschrieben hat. Auch dass Papst Johannes Paul II. sich im Jahr 2001 bei den orthodoxen Christen für den Vierten Kreuzzug entschuldigte, der im Jahr 1204 (!) seinen Abschluss gefunden hatte, zeigt dies deutlich.

All das ist Grund genug, um die Kreuzzüge genauer unter die Lupe zu nehmen. Im Seminar werden vor allem die klassischen sieben Orientkreuzzüge behandelt, mit einem kurzen Abstecher zu den ersten Kreuzzügen gegen Häretiker, den Albigenserkriegen. Neben Phänomenen, die mit den Kreuzzügen zusammenhängen (u.a. geistliche Ritterorden, Zusammenleben verschiedener Religionen in den Kreuzfahrerstaaten), wird auch die Sicht der mittelalterlichen Juden und Muslime auf die Kreuzzüge und Kreuzfahrer beleuchtet werden. Dabei soll eine Auseinandersetzung mit populären Annahmen und oftmals auch Irrtümern über die Kreuzzüge, mit wichtigen Quellen und Forschungsmeinungen stattfinden; so soll es jedem ermöglicht werden, sich ein eigenes, differenziertes Urteil über dieses komplexe Phänomen zu bilden.

Begleitend zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten, in dem die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und eingeübt werden.

**Einführende Literatur:**

Jaspert, N., Die Kreuzzüge (Geschichte kompakt), 5. Aufl., Darmstadt 2010.

**Leistungsnachweis:**

Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit

**weitere Hinweise:**

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist **Pflicht** und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

**Spanien und die atlantische Expansion**

Proseminar 4st.

wtl Mo 10:15 - 13:30 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

wtl Do 10:15 - 13:30 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Das Proseminar führt in die Geschichte Spaniens seit den „Katholischen Königen“ bis zum Ende der Herrschaftszeit von Philip II. ein und betrachtet intensiv die Wechselwirkungen zwischen überseeischer Expansion und politischen Entwicklungen im „Inneren“. Deutlich werden soll am Beispiel Spaniens, dass die Entwicklung des „europäischen“ Staates nur in Bezug zu seiner Kolonialpolitik verstanden werden kann. Hierzu werden Studien und Quellen gelesen, analysiert und auf diese Aspekte hin erörtert.

**Einführende Literatur:** Elliott, John H., Empires of the Atlantic World. Britain and Spain in America 1492-1830, New Haven u.a. 2006.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, Referat, Klausur und Hausarbeit.

**Weitere Hinweise:** Diese Veranstaltung wird als Blockveranstaltung durchgeführt:

14.02.2011 , 17.02.2011

07.03.2011 , 10.03.2011  
 14.03.2011 , 17.03.2011  
 21.03.2011 , 24.03.2011  
 28.03.2011 , 31.03.2011  
 04.04.2011 , 07.04.2011  
 11.04.2011 , 14.04.2011 (Klausur)

## Themenbereich Gender Studies

### Achtung Änderungen:

Die Veranstaltungsanmeldung im Bereich Gender Studies erfolgt ausschließlich über das Online-Portal vom 31.01 - 06.02.

### Vorlesung

<b>Das individuelle Subjekt im Prozess der Moderne zwischen individueller Selbstsorge und historisch relativen Subjektkulturen im Spiegel repräsentativer literarischer Fiktionen, Teil I</b>				
Vorlesung		2st.		Winkgens, M.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-06.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:</b>				
Studierende aller anglistischen Studiengänge im Grund- und Hauptstudium, B.A.-Studierende im Aufbaumodul Literaturwissenschaft; zugleich auch anrechenbar für Masterstudierende als Seminar im Theoriemodul: Theoretische Grundlagen des Themenmoduls Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft.				
<b>Beginn der Veranstaltung:</b> 15.02. als Vorbesprechung				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Im historischen Blick auf die sich verändernden Vorstellungen des individuellen Subjekts in der westlichen gesellschaftlichen Moderne seit dem späten 18. Jahrhundert und auf einer breit entfaltenen theoretischen Grundlage philosophischer, soziologischer, psychologischer, kulturalanthropologischer und poststrukturalistischer Provenienz setzt es sich diese auf zwei Semester angelegte Vorlesung zum Ziel, sowohl grundlagentheoretisch plausibel entwickelte Klärungen der oft synonym gebrauchten Begriffe Individuum, Subjekt und Identität auszuarbeiten als auch vor diesem Hintergrund neue Interpretationsakzente in der kritischen Lektüre der immer in konkrete Lebensumstände und Lebensvollzüge verstrickten individuellen Subjekte repräsentativer, kanonischer Erzählfiktionen der beiden letzten Jahrhunderte zu setzen. Die behandelten literarischen Texte werden dabei nicht nur als neutrale Relaisstationen der von ihnen widerspiegelnd repräsentierten gesellschaftlichen Subjektdiskurse, sondern als aktive Produzenten und Transformationsgeneratoren historisch sich verändernder Vorstellungen des individuellen Subjekts verstanden, etwa seines psychologisierten innerlichen Selbsterfahrungsraums, der Bedingungen und Möglichkeiten seiner selbst gewählten Lebensführungsmuster oder der Modellierungen seines individuellen Identitätskonstrukts bzw. der glücksethischen Erfahrungen eines bejahenswerten Lebens. Zu den in der Vorlesung des FSS 2011 in verschiedenen thematischen Kontexten exemplarisch behandelten Romanen zählen u.a. Richardsons <i>Pamela</i> , <i>David Copperfield</i> und <i>Jane Eyre</i> von Charles Dickens bzw. Charlotte Bronte, <i>The French Lieutenant's Woman</i> von John Fowles sowie Hardys <i>Jude The Obscure</i> und <i>Nostramo</i> von Joseph Conrad. Wie der Titel der VL bereits anzuzeigen versucht, soll aus theoretisch guten Gründen axiomatisch zwischen der unhintergebar gewordenen existentialphänomenologischen Selbsterfahrungsdimension des immer schon in leiblicher Endlichkeit in konkrete Lebensvollzüge performativ verstrickten Individuums, das im Anschluss an Luhmann als eigenständiges, selbstreferentielles ‚autopoetisches‘ organisches und psychisches System begriffen und in den Strukturen seines sich-um-sich-selbst sorgenden existentiellen Selbstverhältnisses unter Rückgriff auf Heidegger, den späten Foucault und Wilhelm Schmidts <i>Philosophie der Lebenskunst</i> ausgearbeitet wird, einerseits und der Dimension eines immer schon kommunikativ vergesellschafteten Subjekts in der Doppeldeutigkeit des Subjektbegriffs als ‚unterworfenen Unterwerfer‘ in der Gestalt eines reflexiven Bewusstseinssubjekts andererseits unterschieden werden. Bei der Ausarbeitung der theoretischen Struktur des Subjektbegriffs wie auch der historisch relativen, sich in der Moderne wiederholt entscheidend verändernden Subjektkulturen im Sinne verschiedener miteinander konkurrierender Subjektmodellierungen werden wir uns theoretisch wie terminologisch weitgehend an der wegweisenden Studie von Andreas Reckwitz <i>Das hybride Subjekt: Die Transformation der Subjektkulturen von der bürgerlichen Moderne bis zur Postmoderne</i> orientieren.				

### Seminar

<b>El género en disputa: Geschlechterentwürfe in aufklärerischer Perspektive</b>				
Hauptseminar		2st.		Gronemann, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	02.03.2011-02.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	18.05.2011-18.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium				
Ausgehend von der Systematik der <i>Gender Studies</i> werden im Hauptseminar die Geschlechterdebatten des spanischen 18. Jahrhunderts fokussiert. In theoretischen, publizistischen, literarischen und dramatischen Texten analysieren wir die vielfältige				

gen Entwürfe von Männlichkeit und Weiblichkeit ebenso wie Paradigmen der Sexualität, welche als Strukturmomente einer im Wandel begriffenen sozialen Ordnungen sichtbar werden. Während aktuelle Geschlechterstudien ihre Basis im kritischen Rekurs auf das Geschlechtermodell der Moderne haben, widmet sich das Seminar aus historischer Perspektive der Herausbildung dieser Geschlechterordnung und zielt auf die Analyse literarischer Strategien, in denen Modelle von Geschlecht und Sexualität verhandelt werden. Im Seminar werden 1) vertiefte Kenntnisse zur Epoche der spanischen Aufklärung vermittelt, 2) Theorien der *Gender Studies* erschlossen und erprobt sowie 3) Hauptwerke der Epoche analysiert (B. J. Feijoo, Josefa Amar y Borbón, Ramón de la Cruz, L.F. Moratín u.a.). Die Lektüre von ausgewählten Grundlagentexten zu jeder Sitzung ist Voraussetzung für die Teilnahme! Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Spanisch.

Auswahl an Primärliteratur (zur Anschaffung empfohlen):

Amar y Borbón, Josefa 1994: *Discurso sobre la educación física y moral de las mujeres*. Madrid, Cátedra

Andioc, René/John Dowling (Hgg.) 1993 [1968] : *Leandro Fernández de Moratín : La comedia nueva, El sí de las niñas*. [1806] Madrid: Castalia.

Cadalso, José 2002: *Cartas marruecas*. Hg. von Russell Sebold. Madrid: Cátedra

Cruz, Ramón de la 1764: *El Petimetre*. [z.B. in Francisco Gatti (Hg.) 1972: *Ramón de la Cruz: Doce Sainetes*. Barcelona: Editorial Labor].

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (7 oder 8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

## Jane Austen: Novel and Film

Proseminare II		2st.		Roller, M.
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	06.06.2011-06.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Di	09:45 - 15:00	14.06.2011-14.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Do	19:00 - 22:00	31.03.2011-31.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Do	19:00 - 22:00	07.04.2011-07.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Do	19:00 - 22:00	12.05.2011-12.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Do	12:00 - 13:30	09.06.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145

## Kommentar:

### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: PS II Anglistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur

### Texte und Verfilmungen:

Austen, Jane. *Pride and Prejudice* (1813)

Austen, Jane. *Mansfield Park* (1814)

Davies, Andrew. *Jane Austen: Pride & Prejudice* (1995)

Rozema, Patricia. *Mansfield Park* (1999)

Wright, Joe. *Pride & Prejudice* (2005)

Die Romane bitte unbedingt jeweils in der **Ausgabe von Penguin Classics** anschaffen (**nicht Penguin Popular Classics**), um so ein problemloses Arbeiten im Seminar zu ermöglichen. Die Verfilmungen müssen von den TeilnehmerInnen **nicht** angeschafft werden.

### Sekundärliteratur:

Relevante Texte sowie eine Auswahlbibliographie werden im Verlauf des Semesters auf *Ilias* zur Verfügung gestellt.

### Veranstaltungsbeschreibung:

Die Romane Jane Austens erfreuen sich bis heute großer Popularität, und dies möglicherweise nicht zuletzt aufgrund einiger teilweise sehr erfolgreicher Verfilmungen in den letzten Jahren. Angesichts dessen hat sich dieses Seminar eine gegenwärtig vieldiskutierte Thematik zum Gegenstand gewählt. Die beiden Romane *Pride and Prejudice* sowie *Mansfield Park* erscheinen dabei für die Seminarbesprechung besonders gut geeignet, sind sie doch einerseits selbst äußerst anknüpfungsfähig für die literaturwissenschaftliche Analyse und liegen andererseits mehrere interessante Verfilmungen zu ihnen vor, die sich durch unterschiedliche Akzentsetzungen in der filmischen Gestaltung auszeichnen.

Vor diesem Hintergrund setzt das Seminar zwei Schwerpunkte. So werden wir uns zum einen mit möglichen Konsequenzen beschäftigen, die aus dem Medienwechsel vom Roman zum Film erwachsen, und hier nicht zuletzt mit sich im Zuge dieses Transfers ergebenden Kontinuitäten und Diskrepanzen, mit Fragen nach relevanten Kriterien einer gelungenen filmischen Um-

setzung oder auch mit möglichen Gründen für die Popularität einer Verfilmung. Dem soll zum anderen im Sinne einer literaturwissenschaftlichen Fokussierung des Seminars eine intensive Auseinandersetzung mit den Romanen selbst zur Seite gestellt werden.

**Leistungsanforderungen:**

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind (1) regelmäßige Anwesenheit, (2) Lektüre der Primärtexte und der im Verlauf des Seminars genannten Sekundärliteratur sowie (3) Hausarbeit (6 ECTS-Punkte) oder Klausur oder mündliche Prüfung (jeweils 5 ECTS-Punkte); Referate wird es nicht geben. Darüber hinaus müssen Studierende, die in der Anglistik noch keine Hausarbeit geschrieben haben und das Seminar mit Hausarbeit abschließen möchten, die Veranstaltung *Study Skills* besuchen.

**Hinweis:** Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist zudem der Besuch einiger weniger abendlicher Veranstaltungstermine, an denen wir uns die Verfilmungen gemeinsam anschauen werden.

**Liebe, Lust und Leid - anhand filmischer und literarischer Beispiele**

Seminar		2st.		Biereh, M.
Einzel	Sa	10:00 - 11:30	19.02.2011-19.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	09:30 - 18:30	12.03.2011-12.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	09:30 - 15:30	19.03.2011-19.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	So	09:30 - 17:30	13.03.2011-13.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

**Die Veranstaltung wird als "Seminar Gender Studies" im Modul "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft" angeboten.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

„Wer nie um der Liebe Willen gelitten hat, der hat auch nie Glück durch sie erfahren.“, so heißt es bereits in Gottfried von Straßburg bekanntem Werk „Tristan“.

Liebe, Leid und alles was damit zusammenhängt, sind seit jeher die Themen, die die Menschen bewegen.

Gehören wohl auch Liebe, Lust und Leid untrennbar zusammen? Welche Rolle spielt sadistisches/masochistisches Verhalten, wenn es um Liebe und Lust geht? Mit diesen Fragen wollen wir uns im Laufe dieses Proseminars anhand ausgewählter literarischer Werke und Filme beschäftigen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins: regelmäßige Teilnahme, die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch, gründliche Vorbereitung und Mitarbeit, interaktives Referat und schriftliche Hausarbeit(12-15 Seiten).

**Die Lektüre folgender Romane / Lektüren wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt:**

Elfriede Jelinek: Die Klavierspielerin

Leopold von Sacher-Masoch: Venus im Pelz

Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Weitere Vorschläge sind gerne willkommen.

Die ausgewählten Filme werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

**Empfohlene Sekundärliteratur:**

Luhmann: Liebe als Passion

Gratzke: Liebesschmerz und Textlust

Freiburger literaturpsychologische Gespräche: Masochismus in der Literatur

Bei Fragen können Sie sich gerne an mich wenden: melbiereth@yahoo.de

**Sprechstunde: nach Vereinbarung**

**Révolte et renouveau des genres dans le roman maghrébin d'expression française**

Proseminar		2st.		Pasquier, W.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

**Voraussetzungen:**

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Anforderungen

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Hausarbeit.

Seit ihrer Entstehung bis heute steht die Literatur aus dem Maghreb (Algerien, Marokko und Tunesien) oft unter dem Zeichen der Revolte und des Widerstandes: Revolte gegen die (ehemalige) Kolonialmacht, gegen eine instrumentalisierte Konzeption der Tradition oder gegen die Regime, die sich nach den Unabhängigkeiten etabliert haben. Gerade die Geschlechtermodelle und andere Repräsentationen von *gender* (z.B. die unterdrückte Frau, der allmächtige Vater oder der feminisierte Mann), die soziale, kulturelle und politische Positionen kristallisieren, dienen den AutorInnen als Projektionsfläche bzw. Dekonstruktionswerkzeuge normierter Diskurse und Verhaltensweisen.

Ziel dieses Seminars ist es, ausgehend von einem gendertheoretischen Ansatz die subversiven Schreibstrategien ausgewählter AutorInnen aus dem Maghreb zu untersuchen, die ihre Revolte im intimen aber gleichzeitig auch politischen Bereich der Geschlechteridentitäten einschreiben.

Primärliteratur:

Fériel Assima (1996): *Rhoulem ou le sexe des anges*, Arléa.

Rachid Boudjedra (1979): *Les 1001 années de la nostalgie*, Folio.

Aziz Chouaki (2002): *L'Étoile d'Alger*, Points Seuil.

Driss Chraïbi (1954): *Le passé simple*, Folio.

Assia Djebar (1985): *L'Amour, la fantasia*, Le Livre de Poche.  
Abdellah Taïa (2008): *Une mélancolie arabe*, Points Seuil.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

### **The new woman: A transnational ideal - feminism and short fiction**

Proseminare II 2st.

wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	06.06.2011-06.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	27.05.2011-27.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154

#### **Kommentar:**

##### **Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik oder Seminar Gender Studies (Modul Interd. KuWi)

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Amerikanische Literatur

##### **Texte:**

Online class material will be updated on a regular basis.

##### **Veranstaltungsbeschreibung:**

The New Woman challenged gender conventions at the end of the 19th and at the beginning of the 20th century. A time full of transitions and social changes constitutes the analytical core of this class. We will start with the American understanding of womanhood and female writing during this era and shift to the East Asian context for comparative analysis. How is gender or femininity portrayed in American and Asian literature? Do these images share common aspects? Can the American image be considered as dominant determining the definition of womanhood outside American boundaries? These and other questions will guide our work in this class.

Texts and other required material will be posted on ILIAS.

##### **Leistungsanforderungen:**

Schein requirements: quizzes, presentations, written assignments, final exam, regular attendance, oral participation

### **The Woman Question**

Hauptseminar 2st.

Glomb, S.

wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

#### **Kommentar:**

##### **Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

##### **Texte:**

Charlotte Bronte, *Jane Eyre*, ed. by Michael Mason (Penguin Classics);

George Eliot, *The Mill on the Floss*, ed. by A.S. Byatt (Penguin Classics);

Olive Schreiner, *The Story of an African Farm*, ed. by Joseph Bristow (Oxford World's Classics);

John Fowles, *The French Lieutenant's Woman*, keine bestimmte Ausgabe

##### **Sekundärliteratur:**

Hinweise zu Beginn des Semesters

##### **Veranstaltungsbeschreibung:**

'The Woman Question' war ein v.a. in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in England gebräuchliches Schlagwort, das sich der problematischen Situation von Frauen in der viktorianischen Gesellschaft verdankte. In stereotypisierten Geschlechtsrollen wie dem 'angel in the house' auf der einen und der 'fallen woman' bzw. 'femme fatale' auf der anderen Seite gefangen, von höherer Bildung und Politik (aktiv wie passiv) ausgeschlossen und nicht zuletzt durch das Eigentumsrecht der Führung durch ihre Ehemänner unterstellt, hatten Frauen es äußerst schwer, den ihnen im Rahmen der 'separate spheres'-Ideologie zugewiesenen Bereich des Privaten zu verlassen. Das Schreiben literarischer Texte (häufig unter männlichem Pseudonym) war mithin eine jener wenigen Möglichkeiten, dieser auf Dauer unzumutbaren Situation Ausdruck zu verleihen. Dementsprechend wurden für dieses Seminar Texte ausgewählt, in denen die problematische Situation von Frauen im 19. Jahrhundert im Mittelpunkt steht: Charlotte Bronte, *Jane Eyre* (1847); George Eliot, *The Mill on the Floss* (1860); Olive Schreiner, *The Story of an African Farm* (1883) und John Fowles, *The French Lieutenant's Woman* (1969). Der letztgenannte Text fällt insofern aus dem Rahmen, als es sich hierbei nicht um einen viktorianischen Roman, sondern um einen Rückblick auf die viktorianische Zeit aus der

Perspektive des 20. Jahrhunderts handelt, was der Thematik eine zusätzliche Facette verleiht. Die Texte werden in chronologischer Reihenfolge besprochen.

**Leistungsanforderungen:**

aktive Teilnahme; Prüfungen können je nach PO als Klausur, mdl. Prüfung oder Hausarbeit absolviert werden.

**Seminar Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft**

**Achtung Änderung:**

Die Veranstaltungsanmeldung im Bereich Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft erfolgt ausschließlich über das Online-Portal vom 31.01 - 06.02.

**De-/Konstruktion von Mythen im Kontext nationaler und kultureller Identitätskonstruktion Frankreichs am Beispiel Résistance**

Proseminar 2st. Beisel, I.

wtl Mo 15:30 - 17:00 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania  
Anforderungen: Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Klausur.

Ziel des Proseminars ist es, ausgehend von einer geschichtlichen Einführung in die so genannten *années noires* (Guéhenno), unterschiedliche Formen des Umgangs mit der *Occupation* (1940-1944) und dem Phänomen der *Résistance* zu untersuchen, wobei vor allem Beispiele aus (kultur)politischen und filmischen Diskursen herangezogen werden sollen. Dementsprechend sollen die ersten Sitzungen des Proseminars dazu dienen, den historischen Kontext und seine Auswirkungen auf politischer und kultureller Ebene zu präzisieren. Hierbei soll der Schwerpunkt auf der Untersuchung unterschiedlicher Formen bzw. Phasen der Kollaboration und des Widerstandes im Rahmen sich verschärfender Zensurbedingungen liegen.

Im Zentrum des Proseminars steht die Fragestellung, inwiefern durch politische und ästhetische (insb. filmische) Diskurse eine Verklärung der Widerstandsbewegung zum Mythos im kollektiven Gedächtnis der französischen Nachkriegsgesellschaft genährt oder, im Gegenteil, eine Dekonstruktion eben dieses Mythos *Résistance* als identitätsstiftendes Element gefördert wurde/wird. Hierbei sollen sowohl zeitgenössische als auch retrospektive Formen des (kritischen) Umgangs mit der deutschen Besatzungszeit und der *Résistance* berücksichtigt werden. Gegenstand der Analyse bilden voraussichtlich Auszüge aus politischen Reden, sowie die Filme *La bataille du rail* (R. Clément, 1945), *Hiroshima mon amour* (A. Resnais, 1958), *La grande vadrouille* (G. Oury, 1966), *Lacombe Lucien* (L. Malle 1974), *Un héros très discret* (J. Audiard, 1995) oder *Lucie Aubrac* (C. Berri, 1997).

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

**Der Rest ist Schweigen? - Reste in Literatur und Kultur**

Seminar 2st. Gehrlein, C.

Einzel Di 19:00 - 20:30 05.04.2011-05.04.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Do 09:00 - 17:00 16.06.2011-16.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Fr 09:00 - 17:00 17.06.2011-17.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Sa 09:00 - 17:00 18.06.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Die Veranstaltung wird als Seminar "Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft" im Modul "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft" angeboten.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----

Wichtig: Das Seminar findet als Blockseminar an drei aufeinanderfolgenden Tagen Mitte Juni statt, die verbindliche Vorbesprechung im April.

Im Rahmen des Seminars werden wir so unterschiedliche (das ist allerdings zu klären!) Reste in den Blick nehmen wie Ruinen, Fragmente, Körperabfälle, Haus- und Giftmüll.

In einem ersten Block werden wir uns Resten theoretisch nähern und dabei auf Arbeiten aus Disziplinen wie Geschichtswissenschaft, Psychologie, Ethnologie, Philosophie und Soziologie zurückgreifen. Der Versuch ist, zu klären, was Reste eigentlich sind, welche Funktion(en) sie haben und warum sie oftmals verdrängt und vergessen werden (müssen?).

In einem zweiten Block widmen wir uns Romanen und Erzählungen, die Reste sowohl zentral als auch peripher behandeln und stellen uns die Frage: Wie beobachtet Literatur Reste? Geplant sind zurzeit Werke von Genazino, Franzen, Kafka, Grill, Brinkmann, Bronnen. Die endgültige Auswahl erfolgt in der Vorbesprechung.

Erwartet wird die Bereitschaft, disziplinenübergreifend zu denken und zu arbeiten, sich an den Seminardiskussionen zu beteiligen, neben deutschsprachigen auch englischsprachige Texte zu lesen und ein Kurzreferat zu übernehmen. Die Teilnahme an der Vorbesprechung im April (5.4.2011, 19 Uhr in EW 169) ist verpflichtend. Hier werden die zu lesenden Texte vorgestellt und die Referatsthemen verteilt.

### Kommunikation und Übersetzung in der hispanophonen Open- Source-Kultur

Hauptseminar		2st.		Seiler, F.	
Einzel	Fr	13:00 - 16:45	15.04.2011-15.04.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	20.05.2011-20.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	27.05.2011-27.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Sa	09:00 - 15:00	21.05.2011-21.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Sa	09:00 - 15:00	28.05.2011-28.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium Die Veranstaltung schlägt eine Brücke zwischen Sprach- und Übersetzungswissenschaft auf der einen Seite und den sog. Software Studies auf der anderen. Es wird in die Besonderheiten von freier und offener Software (FOSS) und die an sie gebundene Geschichte und Kultur eingeführt. Behandelt werden u.a.: medienlinguistische Aspekte von Software-Texten, Lokalisierung im Bereich der FOSS, ausgewählte FOSS-Projekte und ihre Übersetzung ins Spanische, kollaboratives Übersetzen in Online-Communities,

Wissenstransfer zwischen Laien und Fachleuten; technologievermittelte Sprachkonflikte. Es wird weiterhin nach dem Fortwirken und der Weiterentwicklung sprachgeschichtlicher Traditionen im mehrsprachigen digitalen Raum und nach der soziolinguistischen Funktion von Softwareübersetzungen gefragt (z.B. auch für Minderheitensprachen oder in postkolonialen Kontexten).

Der Kurs ist nicht primär der Benutzung freier Software gewidmet. Es wird aber auch darüber Informationen geben. So ist u.a. am Beispiel von Bazaar eine auch praktische Einführung in die Benutzung von Versionsverwaltungssystemen vorgesehen.

Es ist keine Voraussetzung, dass Sie sich "besonders gut mit dem Computer auskennen". Voraussetzung ist lediglich eine grundsätzliche Neugier für das Verhältnis von Sprache und Technologie im weitesten Sinne sowie die Bereitschaft, Software nicht nur unter dem Aspekt der Programmbedienung zu sehen, sondern als Gegenstand eines sprach- und kulturwissenschaftlichen Zugangs zu begreifen.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft / HS Sprachwissenschaft (max. 8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (7 oder 8 ECTS) oder Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

## Seminar Landeskunde (nur Anglisten)

Die Veranstaltungen für den Bereich Landeskunde (nur für Anglisten) finden Sie unter Fachbereich Anglistik (unter Amerikanische oder Britische Landeskunde). Hier können Sie sich über das übliche Online-Anmeldeverfahren anmelden.

## BWL-Veranstaltungen für Studierende des Bachelor Kultur und Wirtschaft

Bitte informieren Sie sich auch auf den Internetseiten der anbietenden Lehrstühle.

Marketing - LS Homburg - <http://homburg.bwl.uni-mannheim.de/205.html>

Finanzwirtschaft - LS Weber - <http://weber.bwl.uni-mannheim.de/92.html>

Produktion - LS Milling

Finanzmathematik und Lineare Algebra - [www.fimala.de](http://www.fimala.de)



## Basismodul Grundzüge der BWL

<b>Internes Rechnungswesen Tutorium</b>				
Tutorium	2st.			Elfers, F.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O251/53
wtl	Mo	08:30 - 10:00	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O129
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O129
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O145
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O251/53
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O131
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	14.03.2011-14.03.2011	L 7, 3-5 257
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	14.03.2011-14.03.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	14.03.2011-14.03.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	14.03.2011-14.03.2011	L 7, 3-5 257
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	14.03.2011-14.03.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	14.03.2011-14.03.2011	L 7, 3-5 358
wtl	Di	08:30 - 10:00	15.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O133
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-03.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 012
wtl	Di	12:00 - 13:30	15.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O148
wtl	Di	13:30 - 15:00	15.02.2011-03.06.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O131
Einzel	Di	08:30 - 10:00	15.03.2011-15.03.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Di	10:15 - 11:45	15.03.2011-15.03.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Di	12:00 - 13:30	15.03.2011-15.03.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Di	13:30 - 15:00	15.03.2011-15.03.2011	L 7, 3-5 257
Einzel	Di	15:30 - 17:00	15.03.2011-15.03.2011	L 7, 3-5 358
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O151
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O142
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O129
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	16.03.2011-16.03.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	16.03.2011-16.03.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	16.03.2011-16.03.2011	L 7, 3-5 358
wtl	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-03.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 012
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O226/28
Einzel	Do	08:30 - 10:00	17.03.2011-17.03.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Do	12:00 - 13:30	17.03.2011-17.03.2011	L 7, 3-5 358
<b>Internes Rechnungswesen Vorlesung</b>				
Vorlesung				Artz, M. / Daske, H.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	07.02.2011-01.06.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-31.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001

<b>Management für Nebenfachstudierende (Tutorium)</b>							
Tutorium		2st.					
wtl	Mo	12:00 - 13:30	28.02.2011-10.06.2011	L 9, 1-2 001			
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	28.02.2011-28.02.2011	L 7, 3-5 001			
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	28.02.2011-28.02.2011	A 5, 6 Bauteil C C 015			
wtl	Mo	13:45 - 15:15	28.02.2011-10.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 013			
wtl	Mo	15:30 - 17:00	28.02.2011-30.05.2011	Schloß Ostflügel O145			
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	06.06.2011-06.06.2011	L 9, 1-2 001			
wtl	Di	19:00 - 20:30	22.02.2011-04.06.2011	A 5, 6 Bauteil B B 317			
Einzel	Di	19:00 - 20:30	22.02.2011-22.02.2011	A 5, 6 Bauteil C C 013			
wtl	Mi	08:30 - 10:00	23.02.2011-05.06.2011	A 5, 6 Bauteil B B 244			
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	23.02.2011-23.02.2011	Schloß Ostflügel O251/53			
wtl	Mi	15:30 - 17:00	23.02.2011-05.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C -108			
wtl	Mi	15:30 - 17:00	23.02.2011-05.06.2011	Schloß Mittelbau M 003			
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	23.02.2011-23.02.2011				
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	23.02.2011-23.02.2011				
wtl	Mi	19:00 - 20:30	23.02.2011-05.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 012			
wtl	Do	08:30 - 10:00	24.02.2011-06.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145			
Einzel	Do	12:00 - 13:30	24.02.2011-24.02.2011	Schloß Mittelbau M 003			
wtl	Do	19:00 - 20:30	24.02.2011-06.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 012			
wtl	Fr	08:30 - 10:00	25.02.2011-07.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 012			
wtl	Fr	12:00 - 13:30	25.02.2011-07.06.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101			
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	25.02.2011-25.02.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101			
<b>Kommentar:</b>							
Die <i>Tutorien zur Veranstaltung Management für Nebenfachstudierende</i> knüpfen an die Vorlesung und Übung an und geben den Studenten die Möglichkeit, die in den einzelnen Themenkomplexen erworbenen theoretischen Kenntnisse durch die betreute Bearbeitung von Übungsaufgaben und kleineren Fallstudien praxisnah anzuwenden.							
<b>Termine:</b>							
1. <b>Tutorium (22.-28.02.2011):</b> Konzepte der Unternehmenspolitik							
2. <b>Tutorium (01.-07.03.2011):</b> Ziele und Zielbildung							
3. <b>Tutorium (08.-14.03.2011):</b> Führung: Mitarbeiterführung, Führungstheorien und -modelle							
4. <b>Tutorium (15.-21.03.2011):</b> Fragestunde (vorauss.)							
5. <b>Tutorium (22.-28.03.2011):</b> Organisation I							
6. <b>Tutorium (29.03.-04.04.2011):</b> Organisation II							
7. <b>Tutorium (05.-11.04.2011):</b> Strategische Unternehmensführung I							
8. <b>Tutorium (12.-15.04. und 02.05.2011):</b> Strategische Unternehmensführung II <b>Osterferien (18.-29.04.2011)</b>							
9. <b>Tutorium (03.-09.05.2011):</b> Unternehmensmitbestimmung							
10. <b>Tutorium (10.-16.05.2011):</b> Fragestunde (vorauss.)							
11. <b>Tutorium (17.-23.05.2011):</b> Wirtschaftsethik							
12. <b>Tutorium (24.-30.05.2011):</b> Unternehmensethik							
<b>Anmeldepflicht und Fristen</b>							
besteht, Anmeldezeitraum 31.01.-21.02.2011 (12:00h)							
<b>Raum:</b>							
die Raum- und Gruppeneinteilung werden nach Ablauf der Anmeldefrist (s.o.) bekannt gegeben							
<b>Veranstaltungssprache:</b>							
Deutsch							
<b>Veranstaltung gehört zu:</b>							
Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsart		Lehrperson		SWS	ECTS
Management für Nebenfachstudierende (Vorlesung)		Vorlesung		Prof. Dr. Lin-Hi / Dr. Bort		2	6

<b>Management für Nebenfachstudierende (Übung)</b>					
Übung	2st.			Zock, F.	
wtl	Mo	08:30 - 10:00	21.02.2011-03.06.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	
wtl	Mo	15:30 - 17:00	21.02.2011-03.06.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	
wtl	Di	13:45 - 15:15	22.02.2011-04.06.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	
<b>Kommentar:</b>					
Die <i>Übung zur Veranstaltung Management für Nebenfachstudierende</i> findet als Hörsaalübung parallel in drei Gruppen statt und geht auf die in der Vorlesung vermittelten Themenkomplexe vertiefend und ergänzend ein. Sie bietet die Möglichkeit, die durch den Besuch der Vorlesung erlangten Grundkenntnisse anhand ausgewählter Beispiel aus der Praxis zu festigen und weiter auszubauen.					
<b>Termine:</b>					
1. <b>Übungstermin (22.-28.02.2011):</b> Konzepte der Unternehmungspolitik					
2. <b>Übungstermin (01.-07.03.2011):</b> Ziele und Zielbildung					
3. <b>Übungstermin (08.-14.03.2011):</b> Führung: Mitarbeiterführung, Führungstheorien und -modelle					
4. <b>Übungstermin (15.-21.03.2011):</b> Fragestunde (vorauss.)					
5. <b>Übungstermin (22.-28.03.2011):</b> Organisation I					
6. <b>Übungstermin (29.03-04.04.2011):</b> Organisation II					
7. <b>Übungstermin (05.-11.04.2011):</b> Strategische Unternehmensführung I					
8. <b>Übungstermin (12.-15.04., und 02.05.2011):</b> Strategische Unternehmensführung II Osterferien (18.-29.04.2011)					
9. <b>Übungstermin (03.-09.05.2011):</b> Unternehmensmitbestimmung					
10. <b>Übungstermin (10.-16.05.2011):</b> Fragestunde (vorauss.)					
11. <b>Übungstermin (17.-23.05.2011):</b> Wirtschaftsethik					
12. <b>Übungstermin (24.-30.05.2011):</b> Unternehmensethik					
<b>Anmeldepflicht und Fristen</b>					
besteht, Anmeldezeitraum 31.01.-21.02.2011 (12:00h)					
<b>Raum:</b>					
die Raum- und Gruppeneinteilung werden nach Ablauf der Anmeldefrist (s.o.) bekannt gegeben					
<b>Veranstaltungssprache:</b>					
Deutsch					
<b>Veranstaltung gehört zu:</b>					
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Veranstaltungsart</b>		<b>Lehrperson</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Management für Nebenfachstudierende (Vorlesung)	Vorlesung		Prof. Dr. Lin-Hi / Dr. Bort	2	6
<b>Management für Nebenfachstudierende (Vorlesung)</b>					
Vorlesung	2st.			Lin-Hi, N. / Bort, S.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	15.02.2011-03.06.2011	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
<b>Kommentar:</b>					
Im Fach <i>Management für Nebenfachstudierende</i> werden grundlegende Aspekte der unternehmerischen Entscheidungsfindung unter Rückgriff auf Erkenntnisse aus dem strategischen Management und der Unternehmensplanung vermittelt. Überdies vermittelt die Vorlesung Grundlagen hinsichtlich der Prozesse unternehmerischer Zielbildung und Interessensdurchsetzung, wobei letztere insbesondere durch rechtliche Regelungen aus dem Bereich der Unternehmensverfassung tangiert werden. Schließlich umfasst das Themenspektrum der Veranstaltung Fragen nach Möglichkeiten der Umsetzung unternehmerischer Entscheidungen im Rahmen von organisatorischen Gestaltungsmaßnahmen und Führungsprozessen. Zudem werden grundlegende Aspekte der Unternehmensethik diskutiert.					
<b>Termine:</b>					
1. Veranstaltung (22.02.2011): Einführung: Konzepte der Unternehmungspolitik (Prof. Al-Laham, Prof. Lin-Hi)					
2. Veranstaltung (01.03.2011): Ziele und Zielbildung (Prof. Al-Laham)					
3. Veranstaltung (08.03.2011): Führung: Mitarbeiterführung, Führungstheorien und -modelle (Prof. Lin-Hi)					
4. Veranstaltung (15.03.2011): Gastvortrag (Hr. M. Eiles, DFB)					
5. Veranstaltung (22.03.2011): Organisation I (Prof. Al-Laham)					
6. Veranstaltung (29.03.2011): Organisation II (Prof. Al-Laham)					
7. Veranstaltung (05.04.2011): Strategische Unternehmensführung I (Prof. Al-Laham)					
8. Veranstaltung (12.04.2011): Strategische Unternehmensführung II (Prof. Al-Laham) Osterferien (18.-29.04.2011)					
9. Veranstaltung (03.05.2011): Unternehmensmitbestimmung (Prof. Lin-Hi)					
10. Veranstaltung (10.05.2011): Gastvortrag (Prof. Henkel, u.a. ehem. Präs. BDI und Leibniz-Gemeinschaft)					
11. Veranstaltung (17.05.2011): Wirtschaftsethik (Prof. Lin-Hi)					
12. Veranstaltung (24.05.2011): Unternehmensethik (Prof. Lin-Hi)					
<b>Lehrpersonal</b>					
Prof. Dr. Andreas Al-Laham					

Prof. Dr. Nick Lin-Hi

Dr. Suleika Bort

**Literatur**

Kieser, A. / Oechsler, W.A. (2004): Unternehmungspolitik. 2. Auflage, Stuttgart 2004.

**Raum**

A3 001

**Prüfungsdatum**

07.06.2011

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Management für Nebenfachstudierende (Tutorium)	Tutorium		2	2
Management für Nebenfachstudierende (Übung)	Übung	Zock	2	2

## Basismodul Propädeutika

**ACHTUNG:**

Ab sofort haben die Wirtschaftsinformatik-Vorlesungen (Wifo I, II oder III) einen neuen Titel und werden auf Englisch abgehalten:

- Wifo I heißt jetzt "Foundations of Information Systems" (Grundlagen)

- Wifo II und III wurden zusammengefasst und heißen nun "Integrated Information Systems" (für Fortgeschrittene)

Hierbei belegen Sie bitte nur EINE der beiden Vorlesung zusammen mit dem entsprechenden (obligatorischen) Tutorium bzw. der Übung.

### Integrated Information Systems (B.Sc. BWL)

Vorlesung 2st. Heinzl, A. / Hemmer, E.

wtl Mi 12:00 - 13:30 16.02.2011-03.06.2011 A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001

**Kommentar:**

**Inhalt/ Gliederung**

Zunächst werden Grundlagen der Datenmodellierung (Entity-Relationship-Methode) wiederholt und eine Einführung in die Prozessmodellierung gegeben (Ereignisgesteuerte Prozessketten).

Anschließend wird der Einsatz integrierter betrieblicher Anwendungssysteme in verschiedenen funktionalen Bereichen in Industriebetrieben sowie in Handelsbetrieben behandelt.

Des Weiteren werden Grundlagen in Bezug auf Managementunterstützungssysteme (Business Intelligence) vermittelt.

- Modellierung betrieblicher Prozesse
- Anwendungssysteme in
  - Forschung und Entwicklung
  - Marketing und Vertrieb
  - Beschaffungswesen, Lagerwesen
  - Produktion
  - Versand, Service
  - Finanz- und Rechnungswesen, Personalwesen
- Anwendungssysteme im Handelsbetrieb
- Planungs- und Kontrollsysteme

**Literatur:**

- Mertens et al.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, 7. Aufl., Springer 2001
- Mertens: Integrierte Informationsverarbeitung, 2 Bde., Bd.1, Operative Systeme in der Industrie, 16. Aufl. (aber auch frühere Auflagen können verwendet werden)
- Wigand et al.: Introduction to Business Information Systems, Springer 2003

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Integrated Information Systems (B.Sc. BWL) - Übung	Übung	Lazic	1	2
Integrated Information Systems (Tutorial)	Tutorium	Hemmer		

**Integrated Information Systems (Tutorial)**

Tutorium

Hemmer, E.

wtl	Di	08:30 - 10:00	08.03.2011-31.05.2011	L 7, 3-5 257
wtl	Di	08:30 - 10:00	08.03.2011-31.05.2011	L 7, 3-5 358
wtl	Di	10:15 - 11:45	08.03.2011-31.05.2011	L 7, 3-5 358
wtl	Di	10:15 - 11:45	08.03.2011-31.05.2011	L 7, 3-5 257
wtl	Di	12:00 - 13:30	08.03.2011-31.05.2011	L 7, 3-5 358
wtl	Di	13:45 - 15:15	08.03.2011-31.05.2011	L 7, 3-5 257
wtl	Di	15:30 - 17:00	08.03.2011-31.05.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Di	12:00 - 13:30	15.03.2011-15.03.2011	L 7, 3-5 257
Einzel	Di	15:30 - 17:00	15.03.2011-15.03.2011	L 7, 3-5 257
wtl	Mi	08:30 - 10:00	09.03.2011-01.06.2011	L 7, 3-5 358
wtl	Mi	13:45 - 15:15	09.03.2011-01.06.2011	L 7, 3-5 358
wtl	Mi	13:45 - 15:15	09.03.2011-01.06.2011	L 7, 3-5 257
wtl	Mi	15:30 - 17:00	09.03.2011-01.06.2011	L 7, 3-5 358
wtl	Mi	17:15 - 18:45	09.03.2011-01.06.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	16.03.2011-16.03.2011	L 7, 3-5 257
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	16.03.2011-16.03.2011	L 7, 3-5 257
wtl	Do	08:30 - 10:00	10.03.2011-02.06.2011	L 7, 3-5 358
wtl	Do	17:15 - 18:45	10.03.2011-02.06.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Do	08:30 - 10:00	31.03.2011-31.03.2011	L 7, 3-5 257
Einzel	Do	08:30 - 10:00	12.05.2011-12.05.2011	L 7, 3-5 257
Einzel	Do	18:00 - 19:30	12.05.2011-12.05.2011	L 7, 3-5 358

**Veranstaltung gehört zu:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Integrated Information Systems (B.Sc. BWL)	Vorlesung	Prof. Dr. Heinzl / Hemmer	2	6

**IS 301 Foundations of Information Systems**

Vorlesung

2st.

Kahrau, F. / Mädche, A.

wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------------

**Veranstaltung gehört zu:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Wirtschaftsinformatik II (BWL / Wipäd)	Vorlesung	Prof. Dr. Mädche	2	6

**IS 301 Foundations of Information Systems**

Übung

Kahrau, F.

wtl	Mo	10:15 - 11:45	21.02.2011-02.06.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
wtl	Di	10:15 - 11:45	22.02.2011-02.06.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Einzel	Di	13:45 - 15:15	17.05.2011-17.05.2011	Schloß Ostflügel O151
wtl	Do	13:45 - 15:15	24.02.2011-02.06.2011	Schloß Mittelbau M 003

**IS 301 Foundations of Information Systems**

Tutorium

Kahrau, F.

wtl	Mo	08:30 - 10:00	28.02.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 358
wtl	Mo	10:15 - 11:45	28.02.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 358
wtl	Mo	12:00 - 13:30	28.02.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 358
wtl	Mo	13:45 - 15:15	28.02.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 358
wtl	Mo	15:30 - 17:00	28.02.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 358
wtl	Mo	17:15 - 18:45	28.02.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	14.03.2011-14.03.2011	L 7, 3-5 257
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	14.03.2011-14.03.2011	L 7, 3-5 257
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	14.03.2011-14.03.2011	L 7, 3-5 257
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	21.03.2011-21.03.2011	L 7, 3-5 257
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	21.03.2011-21.03.2011	L 7, 3-5 257
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	21.03.2011-21.03.2011	L 7, 3-5 257
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	21.03.2011-21.03.2011	L 7, 3-5 257
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	21.03.2011-21.03.2011	L 7, 3-5 257
wtl	Di	17:15 - 18:45	01.03.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 358
wtl	Mi	10:15 - 11:45	02.03.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 358
wtl	Mi	12:00 - 13:30	02.03.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 358
wtl	Do	13:45 - 15:15	03.03.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Do	13:45 - 15:15	31.03.2011-31.03.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Einzel	Do	13:45 - 15:15	12.05.2011-12.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
wtl	Fr	10:15 - 11:45	04.03.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 257
wtl	Fr	12:00 - 13:30	04.03.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 257
wtl	Fr	13:45 - 15:15	04.03.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 257
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	18.03.2011-18.03.2011	L 7, 3-5 P 043
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	18.03.2011-18.03.2011	L 7, 3-5 P 043
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	18.03.2011-18.03.2011	Schloß Ostflügel O129

**VWL-Veranstaltungen für Studierende des Bachelor Kultur und Wirtschaft**

Das Veranstaltungsangebot für Ihr Sachfach VWL entnehmen Sie bitte dem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches VWL auf der folgenden Seite:

[http://www2.vwl.uni-mannheim.de/fileadmin/user\\_upload/vwl/pdf/KVVZ201011.pdf](http://www2.vwl.uni-mannheim.de/fileadmin/user_upload/vwl/pdf/KVVZ201011.pdf)

**Veranstaltungen im Rahmen des strukturierten Promotionskollegs  
"Globalisierung"****BAKUWI Wirtschaftsenglisch und Fremdsprachenübung****C-Test (Bakuwi-Einstufungstest)**

**C-Test WiPäd und B.A.KuWi**

Prüfung

Theis, U. / Walther, E.

Einzel	Mi	17:15 - 18:45	01.06.2011-01.06.2011	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	09:00 - 09:45	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	09:00 - 09:45	13.05.2011-13.05.2011	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	09:45 - 10:30	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	09:45 - 10:30	13.05.2011-13.05.2011	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	10:30 - 11:15	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	10:30 - 11:15	13.05.2011-13.05.2011	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	11:15 - 12:00	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	11:15 - 12:00	13.05.2011-13.05.2011	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	12:00 - 12:45	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	12:00 - 12:45	13.05.2011-13.05.2011	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	12:45 - 13:30	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	12:45 - 13:30	13.05.2011-13.05.2011	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	13:30 - 14:15	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	13:30 - 14:15	13.05.2011-13.05.2011	L 7, 3-5 357

**Kommentar:**

Der Test findet am Freitag, 13. Mai zu verschiedenen Terminen statt. Für jeden Termin gibt es maximal 24 bzw. max. 22 Plätze.

Die Gruppen 1-7 finden in EO 382 statt, die Gruppen 11-17 in L7, 3-5 Raum 357.

**Bitte beachten Sie:**

- Sie müssen sich zu einem der Test-Termine (zu einer Gruppe!) anmelden:  
Die online-Anmeldung ist freigeschaltet vom 1. - 11. Mai unter: [portal.uni-mannheim.de](http://portal.uni-mannheim.de)
- Bitte bringen Sie zum Test am 11. Mai bitte Ihre ecum-Karte mit!

Kontaktadresse bei dringenden Fragen: [theis@phil.uni-mannheim.de](mailto:theis@phil.uni-mannheim.de)

**Business Communication I (Germanisten)****Business Translation (Germanisten)****Business Communication II (Germanisten)****Current Topics für Nicht-Anglisten (Romanisten, Philosophen, Historiker)**